



Statistisches Jahrbuch 2021



Statistisches Jahrbuch 2021

ISSN 0942 - 9883

Herausgeber	Statistisches Landesamt Bremen
Redaktion	Referat 12 - Medienarbeit, Informationsdienste, Forschungsdatenzentrum, Regional- und Städtestatistik
Gestaltung	Trageser GmbH, Bremen Statistisches Landesamt Bremen
Satz und Druck	Statistisches Landesamt Bremen
Bezug	Gedruckte Ausgabe zum Preis von 19,00 EUR über: Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14-16 28195 Bremen Telefon: +49 421 361-6070 E-Mail: info@statistik.bremen.de Kostenfreier Download der pdf-Datei unter: www.statistik.bremen.de

Erschienen im Dezember 2021; Redaktionsschluss: November 2021

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen, 2021.
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Liebe Leserin, lieber Leser,

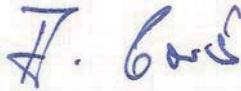
das Statistische Jahrbuch für Bremen enthält hochwertige statistische Daten zu vielen interessanten Themen. Es liefert Ihnen einen facettenreichen Einblick in die Arbeit der amtlichen Statistik und bildet die gesellschaftliche, soziale, wirtschaftliche und ökologische Struktur des Landes Bremen ab. Neben den Landesergebnissen enthält das Jahrbuch auch Daten für die Städte Bremen und Bremerhaven. Mit den kurzen Beiträgen zum Überblick, den zahlreichen Grafiken und Tabellen liefert das Statistische Jahrbuch ein umfassendes Bild der Lage Bremens auf der Grundlage der amtlichen Statistik. Nur auf einer fachlich unabhängigen Grundlage, wie sie hiermit gegeben wird, kann der Wandel der Gesellschaft in all seinen Ausprägungen dargestellt und bewertet werden.

Der Berichtszeitraum ist vorrangig das Jahr 2020. Mit den vielen enthaltenden Vorjahresvergleichen lassen sich an den Daten wichtige Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unseren Alltag ablesen. Inwieweit und wann das Vorkrisenniveau nach dieser markanten Zäsur in vielen Bereichen wieder erreicht wird, werden die zukünftigen Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Bremen zeigen.

Das Statistische Jahrbuch ist die umfassendste Querschnittsveröffentlichung des Statistischen Landesamtes und stellt dennoch nur einen Ausschnitt seines umfangreichen Daten- und Veröffentlichungsangebotes dar. Weitere statistische Daten sind online verfügbar und auch in der Form unserer interaktiven Informationssysteme.

Mein Dank gilt den Auskunft gebenden Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen des Landes Bremen. Die Bereitstellung ihrer Daten hat diese Veröffentlichung ermöglicht.

Bremen, im Dezember 2021



Dr. Andreas Cors
Leiter des Statistischen Landesamtes Bremen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	6
Abbildungsverzeichnis	18
Abkürzungen und Zeichenerklärung	21
1 Gebiet und Flächennutzung	
1.1 Lage und Gebiet	27
1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	28
1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven	29
1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	30
1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	31
1.6 Flächennutzung in den Städten Bremen und Bremerhaven 2019 und 2020	32
2 Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen	
2.1 Bevölkerungsstand	
2.1.1 Bevölkerung 1995 bis 2020 nach Städten	40
2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2020 nach Städten sowie Altersgruppen	41
2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	42
2.1.4 Ausländer/-innen am 31.12.2020 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	43
2.2 Eheschließungen und Ehescheidungen	
2.2.1 Eheschließungen 2016 bis 2020 nach Nationalität der Ehepartner	44
2.2.2 Eheschließungen 2016 bis 2020 und durchschnittliches Heiratsalter	44
2.2.3 Eheschließende 2019 und 2020 nach Städten sowie Geschlecht und Altersgruppen	45
2.2.4 Ehescheidungen 2019 und 2020 nach Städten sowie Ehedauer	46
2.2.5 Ehescheidungen 2018 bis 2020 nach Städten sowie Antragsteller und Kindern	46
2.2.6 Ehescheidungen 2019 und 2020 nach Städten sowie Altersgruppen	47
2.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	
2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2016 bis 2020 nach Städten	47
2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2016 bis 2020 nach Städten	48
2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2020 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	49
2.3.4 Gestorbene 2020 nach Städten sowie Altersgruppen und Geschlecht	50
2.4 Räumliche Bevölkerungsbewegung	
2.4.1 Zu- und Fortzüge 2020 nach Städten sowie Altersgruppen	51
2.4.2 Zu- und Fortzüge 2020 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	53

2.4.3	Zu- und Fortzüge 2005 bis 2020 nach Städten	56
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2017 bis 2020 nach Städten	57
2.5	Einbürgerungen	
2.5.1	Einbürgerungen 2018 bis 2020 nach Städten sowie Geschlecht	58
2.5.2	Bevölkerung 2019 nach Migrationsstatus sowie Familienstand und Geschlecht	59
2.6	Privathaushalte und Lebensformen	
2.6.1	Privathaushalte 2017 bis 2019 nach Städten sowie Haushaltsgröße	60
2.6.2	Privathaushalte 2017 bis 2019 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	61
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende sowie ledige Kinder in der Familie 2017 bis 2019 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	61
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2009 bis 2019 nach ausgewählten Merkmalen	62
2.6.5	Privathaushalte 2017 bis 2019 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	63
2.7	Kirchliche Verhältnisse	
2.7.1	Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2020	63
2.7.2	Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2020	64
3	Wahlen	
3.1	Europawahlen 1979 bis 2019 nach Städten	70
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2021 nach Städten	74
3.3	Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2021 nach Wahlkreisen	77
3.4	Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2021 nach Wahlkreisen	78
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2019 nach Wahlbereichen	80
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2019 nach Wahlbereichen	83
3.7	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2019	85
3.8	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2019	86
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2019	87
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2019	88
3.11	Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2019 nach Beiratsbereichen	89
3.12	Einwohner sowie Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2019	91

6	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
6.1	Land- und Forstwirtschaft	
6.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2010, 2013, 2016 und 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche < < < < <	129
6.1.2	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2010, 2013, 2016 und 2020 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten < < < < < < < < < < < < < < < <	130
6.1.3	Anbau auf dem Ackerland 2010, 2013, 2016 und 2020 < < < < < <	131
6.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2016 und 2020 < < < < < < < < < < < < < < < <	131
6.1.5	Viehbestände 2010, 2013, 2016 und 2020 nach Städten < < < < <	132
6.1.6	Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2006 bis 2020 < < < < < < < < < < < < < < < <	133
6.1.7	Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2006 bis 2020 < < < < < < < < < < < < < < < <	133
6.2	Fischerei	
6.2.1	Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2014 bis 2020 < <	134
6.2.2	Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2014 bis 2020 <	134
7	Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk	
7.1	Verarbeitendes Gewerbe	
7.1.1	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, bezahlte Entgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2020 < < < < < < < < < <	141
7.1.2	Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe 2017 bis 2020 < < < < <	142
7.1.3	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2017 bis 2020 < < < < < < <	143
7.1.4	Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2017 bis 2020 < < < < <	144
7.1.5	Betriebe, tätige Personen und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2019 und 2020 nach Städten < < < < < < < < < < < < < < <	144
7.1.6	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2018 und 2019 < < < < <	145
7.1.7	Betriebe und tätige Personen Ende September 2020 und Umsatz Jahr 2020 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen < < < < < < < < < < < < < < <	146
7.1.8	Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2020 < <	147
7.2	Baugewerbe	
7.2.1	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2020 und baugewerblicher Umsatz, Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2019 nach Wirtschaftszweigen < < < < < < < < < < < < < < <	148
7.2.2	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2020 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2019 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen < < < < < < < < < < < < < < <	148
7.2.3	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte im Juni 2020 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2019 nach Wirtschaftszweigen < < < < < < < < < < < < < < <	150
7.2.4	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2020 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2019 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen < < < < < < < < < < < < < < <	151

7.3	Handwerk	
7.3.1	Umsatz und tätige Personen im Handwerk 2019 und 2020 nach ausgewählten Gewerbezweigen	152
8	Bautätigkeit und Wohnungswesen	
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2016 bis 2020 nach Städten	157
8.2	Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2016 bis 2020 nach Städten	157
8.3	Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2016 bis 2020 nach Städten	158
8.4	Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2016 bis 2020 nach Städten	158
8.5	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31.12.2020 nach Städten und Stadtbezirken	159
8.6	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2020 nach Städten sowie der Zahl der Räume	160
9	Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Dienstleistungen	
9.1	Handel und Gastgewerbe	
9.1.1	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2020	166
9.2	Reiseverkehr	
9.2.1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben im Land Bremen 2020 nach Betriebsarten sowie nach Städten	168
9.2.2	Unterkünfte, Schlafgelegenheiten und deren Auslastung 2020 nach Kreisen und Betriebsarten	170
9.2.3	Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 2019 und 2020 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste	171
9.3	Dienstleistungen	
9.3.1	Dienstleistungen 2019 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen	173
9.3.2	Dienstleistungen 2019 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen	174
10	Außenhandel	
10.1	Einfuhr des Landes Bremen 2016 bis 2019 nach Warengruppen	178
10.2	Einfuhr des Landes Bremen 2016 bis 2019 nach Erdteilen	178
10.3	Ausfuhr des Landes Bremen 2016 bis 2019 nach Warengruppen	179
10.4	Ausfuhr des Landes Bremen 2016 bis 2019 nach Erdteilen	179

11 Transport und Verkehr

11.1 Seeschifffahrt

11.1.1	Bestand an Seeschiffen 2017 bis 2020 nach Schiffsarten	186
11.1.2	Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2017 bis 2020 nach Flaggen	187
11.1.3	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2017 bis 2020 nach Flaggen	188
11.1.4	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2019 und 2020 nach Verkehrsgebieten	189
11.1.5	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2020 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen	190
11.1.6	Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2017 bis 2020	191
11.1.7	Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2017 bis 2020	192

11.2 Binnenschifffahrt

11.2.1	Gesamtumschlag im Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2015 bis 2020	193
11.2.2	Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2019 und 2020 nach Güterhauptgruppen	193
11.2.3	Güterbeförderung nach Containerarten in der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2019 und 2020	194

11.3 Eisenbahnverkehr

11.3.1	Güterverkehr der Eisenbahnen 2016 bis 2019 nach Städten	195
11.3.2	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2013 bis 2019 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge	196
11.3.3	Öffentliche Verkehrsbetriebe in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013 bis 2019 nach Leistungen und Einnahmen	196

11.4 Fahrzeugbestände

11.4.1	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2016 bis 2020 nach Städten	197
11.4.2	Bestand an Personenkraftwagen 2016 bis 2020 nach Kraftstoffarten	197
11.4.3	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2020 nach Kraftstoffarten	198
11.4.4	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2016 bis 2020 nach Städten sowie Emissionsgruppen	198

11.5 Straßenverkehrsunfälle

11.4.5	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2015 bis 2019	199
11.5.1	Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2015 bis 2019 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung	199
11.5.2	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2015 bis 2019	200
11.5.3	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Land Bremen 2015 bis 2019 nach Unfallursachen	201
11.5.4	Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte im Land Bremen 2016 bis 2019 nach Art der Verkehrsbeteiligung	201

11.6	Luftverkehr	
11.6.1	Luftverkehr des Flughafens Bremen 2015 bis 2019	202
12	Rechtspflege	
12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2013 bis 2020	207
12.2	Abgeurteilte und Verurteilte 2012 bis 2020 nach Personengruppen und Geschlecht	208
12.3	Verurteilenziffern 2012 bis 2020 nach Personengruppen und Geschlecht	209
12.4	Abgeurteilte und Verurteilte 2020 nach Personengruppen und Geschlecht sowie ausgewählten Straftaten	210
12.5	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2020	211
12.6	Bewährungsaufsichten 2000 bis 2020 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen	212
12.7	Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2021	212
13	Bildung und Kultur	
13.1	Allgemeinbildende Schulen	
13.1.1	Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2020/21 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen	217
13.1.2	Schulstufenklassen aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2019/20 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	220
13.1.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2020/21 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten	222
13.2	Berufsbildende Schulen und Berufsbildung	
13.2.1	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2020/21 nach Städten sowie Schularten	223
13.2.2	Schulstufenklassen aus berufsbildenden Schulen 2019/20 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	224
13.2.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2020/21 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten	225
13.2.4	Auszubildende 1980 bis 2020 nach Ausbildungsbereichen	226
13.2.5	Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2020 nach Ausbildungsbereichen	226
13.3	Hochschulen	
13.3.1	Studierende 2018 bis 2020 nach Hochschulen und Studiengängen	227
13.3.2	Bestandene Abschlussprüfungen 2017 bis 2019 nach Hochschulen und Studiengängen	230

13.4	Kultur	
13.4.1	Besuche ausgewählter kultureller Einrichtungen 2015 bis 2020 nach Städten	232
13.4.2	Besuche ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2015 bis 2020 nach Städten	232
13.4.3	Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2015 bis 2020 nach Städten	233
13.4.4	Volkshochschulen und Musikschulen 2015 bis 2020 nach Städten	234
14	Gesundheitswesen	
14.1	Krankenhäuser	
14.1.1	Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 2019 nach Städten	239
14.1.2	Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus am 31.12.2019	240
14.1.4	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2019 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)	244
14.2	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
14.2.1	Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2017 bis 2019 nach ausgewählten Merkmalen	246
14.2.2	Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2017 bis 2019 (ohne Stundenfälle)	247
14.3	Todesursachen	
14.3	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2019 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	248
14.4	Schwangerschaftsabbrüche	
14.4	Schwangerschaftsabbrüche 2020 nach ausgewählten Merkmalen	250
15	Öffentliche Sozialleistungen	
15.1	Sozialberichterstattung und Sozialhilfe	
15.1.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2014 bis 2020 nach Städten	258
15.1.2	Bruttoausgaben nach SGB XII 2016 bis 2020 nach Städten	259
15.1.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2020 nach Städten	260
15.1.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII im Dezember 2020 nach Städten sowie Alter	260
15.1.5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII im Dezember 2020 nach Städten und ausgewählten Merkmalen	261
15.1.6	Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2020	261
15.1.7	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2020 nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes	262

15.2	Pflege nach SGB XI	
15.2.1	Eckdaten zu ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten und stationären Pflegeeinrichtungen nach SGB XI am 15.12.2019 nach Städten	263
15.2.2	Personal in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen nach SGB XI im Land Bremen am 15.12.2019	264
15.2.3	Pflegebedürftige nach SGB XI am 15.12.2019 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	265
15.3	Kinder- und Jugendhilfe	
15.3.1	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2021 nach Städten	268
15.3.2	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2021 nach Städten	269
15.4	Schwerbehinderte nach SGB IX	
15.4.1	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12. 2019 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	269
15.4.2	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2019 nach Städten sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung	270
16	Öffentliche Finanzen und Steuern	
16.1	Finanzen und Personal	
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2016 bis 2020	277
16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2016 bis 2020	278
16.1.3	Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts des Landes Bremen beim nicht-öffentlichen Bereich 2016 bis 2020	280
16.1.4	Versorgungsempfänger 2018 bis 2021	280
16.1.5	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2018 bis 2020 nach ausgewählten Aufgabenbereichen	281
16.2	Steuern	
16.2.1	Ergebnisse der Steuerstatistiken 2007 bis 2019	282
16.2.2	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2017 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte	283
16.2.3	Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 2016 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte	284
16.2.4	Gewerbsteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2016 nach Rechtsformen und Gewerbetragsguppen	285
16.2.5	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2016 nach Städten	286
16.2.6	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2016 nach Wirtschaftsabschnitten	286
16.2.7	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach wirtschaftlicher Gliederung	287
16.2.8	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten	290

16.2.9	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	292
17	Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte	
17.1	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 2003, 2008, 2013 und 2018	296
18	Verdienste und Arbeitskosten	
18.1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer:innen 2018 bis 2020 nach Wirtschaftszweigen	303
18.2	Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer:innen 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	304
18.3	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer:innen 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	305
18.4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer:innen 2020 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen	307
18.5	Bruttostundenverdienste abhängig Beschäftigter nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften im April 2018	310
18.6	Bruttojahresverdienste vollzeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften im April 2018	312
18.7	Unbereinigter Gender Pay Gap (GPG) ab 2006	314
18.8	Bruttostundenverdienste und Gender Pay Gap 2018	314
19	Preise	
19.1	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2012 bis 2020 Gliederung nach dem Verwendungszweck	319
19.2	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2012 bis 2020 Sondergliederungen - Energie	320
19.3	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2013 bis 2020 Sondergliederungen - Wohnungsmieten	321
19.4	Kaufwerte für baureifes Land 2013 bis 2020 nach Städten	322
20	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
20.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2011 bis 2020	329
20.2	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2011 bis 2020	329
20.3	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2017 bis 2020 nach Wirtschaftsbereichen	330
20.4	Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2017 bis 2020 nach Wirtschaftsbereichen	331
20.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2017 bis 2020	332
20.6	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2017 bis 2020	333
20.7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2011 bis 2020	334
20.8	Erwerbstätige 2017 bis 2020 nach Wirtschaftsbereichen	335
20.9	Arbeitnehmer 2017 bis 2020 nach Wirtschaftsbereichen	336

21	Umwelt	
21.1	Abfallwirtschaft	
21.1.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2019 nach Art und Herkunft	341
21.1.2	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2010 bis 2019 nach Herkunft	342
21.1.3	Aufkommen an Haushaltsabfällen 2019	343
21.1.4	Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2019	343
21.1.5	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2019	344
21.2	Wasserwirtschaft	
21.2.1	Öffentliche Wasserversorgung 2019	345
21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2019	345
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2019	345
21.2.4	Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2019	346
21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 2004 bis 2019	346
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 2004 bis 2019	346
21.3	Luftverunreinigungen	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2020 nach Stoffarten	347
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2020 nach Wirtschaftszweigen	347
21.4	Umweltökonomie	
21.4.1	Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2010 bis 2019 nach Umweltbereichen	348
21.4.2	Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes 2019	348
21.4.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2010 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen	349
21.4.4	Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen	350
22	Energie und CO₂-Emissionen	
22.1	Energieverbrauch	
22.1.1	Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2015 bis 2019	354
22.1.2	Primärenergieverbrauch 2000, 2015 bis 2019 nach Energieträgern	354
22.1.3	Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2015 bis 2019 nach Energieträgern	355

22.1.4	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2015 bis 2019 nach Sektoren	355
22.2	CO₂-Emissionen	
22.2.1	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2015 bis 2019 nach Emittentensektoren	356
22.2.2	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2015 bis 2019 nach Energieträgern	357
22.2.3	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2015 bis 2019 nach Energieträgern	357
22.2.4	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2015 bis 2019 nach Sektoren	358

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1	Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2020	28
Abb. 1.2	Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2020	28
Abb. 1.3	Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven	29
Abb. 1.4	Flächennutzung am 31.12.2020 nach Städten	32
Abb. 2.1	Bevölkerungsentwicklung seit 1970 nach Städten	40
Abb. 2.2	Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2020 nach Geschlecht	42
Abb. 2.3	Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität	48
Abb. 2.4	Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2020 nach Städten sowie nach Nationalität	49
Abb. 2.5	Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960	50
Abb. 2.6	Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970	52
Abb. 2.7	Entwicklung der Einbürgerungen nach Kontinenten seit 1984	58
Abb. 2.8	Bevölkerung nach Migrationsstatus und Geschlecht 2019	59
Abb. 2.9	Privathaushalte im Land Bremen seit 1950 nach Haushaltsgröße	60
Abb. 2.10	Bevölkerung nach Lebensformen 2000, 2010 und 2019	62
Abb. 2.11	Äußerungen kirchlichen Lebens in der Bremischen Evangelischen Kirche seit 1970	64
Abb. 3.1	Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen	69
Abb. 3.2	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2015 und 2019	84
Abb. 3.3	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2015 und 2019	86
Abb. 3.4	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2015 und 2019	88
Abb. 3.5	Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 26. Mai 2019	90
Abb. 3.6	Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2015 und 2019	90
Abb. 3.7	Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2019 nach Alter und Geschlecht	92
Abb. 3.8	Stimmabgabe im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2019 nach Alter und Geschlecht	92
Abb. 4.1	Erwerbsquoten im Land Bremen 2019, 2010 und 2000 nach Alter und Geschlecht	100
Abb. 4.2	Erwerbstätige im Land Bremen 2019 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht	103
Abb. 4.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten am 30.06.2020	107
Abb. 5.1	Niederlassungen nach Betriebsgrößenklassen 2009 und 2019	119
Abb. 6.1	Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche seit 1977	129
Abb. 6.2	Viehbestände seit 1961	132
Abb. 6.3	Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt seit 2011	134
Abb. 7.1	Tätige Personen und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe seit 2011	141

Abb. 8.1	Bestand an Wohngebäuden seit 2000	159
Abb. 9.1	Gästekünfte und Übernachtungen seit 2000	169
Abb. 10.1	Einfuhr und Ausfuhr seit 1995	180
Abb. 10.2	Einfuhr und Ausfuhr seit 2010 nach Erdteilen	180
Abb. 11.1	Bestand an Seeschiffen seit 1960	186
Abb. 11.2	Güterumschlag über See nach Verkehrsgebieten seit 2015	190
Abb. 11.3	Güterumschlag der Eisenbahn seit 2000	195
Abb. 11.4	Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW seit 2000	200
Abb. 11.5	Gestartete Flugzeuge des Flughafens Bremen seit 2005	202
Abb. 11.6	Zustehende Fluggäste des Flughafens Bremen seit 2005	202
Abb. 12.1	Verurteilenziffern im Land Bremen seit 1990 nach Geschlecht	208
Abb. 12.2	Verurteilenziffern im Land Bremen seit 1990 nach Alter	209
Abb. 13.1	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen seit 2000 nach Schulstufen	219
Abb. 13.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung seit 2000 nach Abschlussarten	219
Abb. 13.3	Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2020	227
Abb. 13.4	Absolventen der Universität Bremen seit 2005 nach Abschlussarten	231
Abb. 14.1	Aufgestellte Betten in den Krankenhäusern im Land Bremen 2019 nach Fachabteilung	239
Abb. 14.2	Krankenhauspersonal (hauptamtlich) im Land Bremen am 31.12.2019	241
Abb. 14.3	Betten-, Fall- und Personalzahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern seit 1991	242
Abb. 14.4	Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2019 nach Kostenarten	245
Abb. 14.5	Gestorbene im Land Bremen 2019 nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	249
Abb. 14.6	Schwangerschaftsabbrüche im Land Bremen seit 1998	249
Abb. 15.1	SGB II-Quoten 2005 und 2020 nach Altersgruppen	259
Abb. 15.2	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2019 nach Altersgruppen, Leistungsarten und Geschlecht	263
Abb. 15.3	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2019 nach Pflegegraden und Geschlecht	265
Abb. 15.4	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2019 nach Pflegequoten	266
Abb. 15.5	Pflegebedürftige nach Leistungsarten	267
Abb. 15.6	Schwerbehinderte Menschen im Land Bremen seit 2001 nach Alter und Geschlecht	270
Abb. 16.1	Jährliche Neuverschuldung des öffentlichen Gesamthaushalts des Landes Bremen am 31.12. seit 2008	278
Abb. 16.2	Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2019 und 2020	279
Abb. 16.3	Schuldenstand der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12. seit 2008	280
Abb. 16.4	Schuldenstand je Einwohner am 31.12. seit 1977	280
Abb. 17.1	Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 2003, 2008, 2013 und 2018	297

Abb. 18.1	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt der Arbeitnehmer:innen 2020 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG)	306
Abb. 18.2	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer:innen 2020 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen	306
Abb. 18.3	Reallohnindex und Nominallohnindex der Bruttomonatsverdienste aller Arbeitnehmer im Land Bremen	309
Abb. 19.1	Verbraucherpreisindex für das Land Bremen seit 2010	319
Abb. 19.2	Energie- und Kraftstoffpreise im Land Bremen seit 2010	320
Abb. 19.3	Verbraucherpreis- und Wohnungsmietenindex für das Land Bremen seit 2010	321
Abb. 20.1	Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen seit 2011	329
Abb. 20.2	Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen seit 2011	334
Abb. 20.3	Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2020	335
Abb. 21.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle seit 2010 nach Herkunft	342
Abb. 21.2	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2019	344
Abb. 21.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 2010 nach Wirtschaftszweigen	349
Abb. 22.1	Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2019	354
Abb. 22.2	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000 und 2019 nach Sektoren	355
Abb. 22.3	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2019 nach Emittentensektoren	356
Abb. 22.4	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2019 nach Sektoren	358

Abkürzungen und Zeichenerklärung

Abkürzungen

a.n.g.	anderweitig nicht genannt	Jg.	Jahrgang
Abb.	Abbildung	lfd.	laufend
BGBl.	Bundesgesetzblatt	m	männlich
BRZ	Bruttoraumzahl	MD	Monatsdurchschnitt
bzgl.	bezüglich	Mill.	Million(en)
bzw.	beziehungsweise	Mrd.	Milliarde(n)
d.h.	das heißt	RGBl.	Reichsgesetzblatt
d.i.	das ist	t	Tonne
d.s.	das sind	tdw	tons dead weight
dar.	darunter	TEU	Twenty-foot Equivalent Unit
dav.	davon	Tsd.	Tausend
ehem.	ehemals	u.	und
EU	Europäische Union	u.ä.	und ähnliche(s)
EUR	Euro	u.a.	unter anderem(n)
ff.	und folgende	u.dgl.	und dergleichen
ggf.	gegebenenfalls	u.U.	unter Umständen
h	Stunde	usw.	und so weiter
H.	Heft	vgl.	vergleiche
ha	Hektar	vj	vierteljährlich
hj.	halbjährlich	w	weiblich
i, insg.	insgesamt	z.B.	zum Beispiel
j	jährlich	zus.	zusammen
JD	Jahresdurchschnitt		

Zeichenerklärung

p	vorläufige Zahl
r	berichtigt
.	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahlenangaben für den Berichtszeitraum fallen später an
–	Zahlenwert ist genau null (nichts)
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Fragestellung nicht zutreffend / Nachweis nicht sinnvoll
()	Wert mit beschränkter Aussagekraft
/	Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort » d a v o n « kenntlich gemacht, die teilweise Aufgliederung durch das Wort » d a r u n t e r «. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben in den Tabellen und Grafiken auf das Land Bremen.

Gebiet und Flächennutzung

1

- › 2020 gab es in der Stadt Bremen 1 875,5 Sonnenstunden. Gegenüber dem Langjährigen Mittel ein Plus von 21,4 Prozent.
- › Die Wohnbaufläche in der Stadt Bremen wird kleiner. In 2019 waren dafür 5 617 ha ausgewiesen, in 2020 sind es 5 602 ha.
- › In der Stadt Bremen werden im Jahr 2020 4 187 ha für Industrie und Gewerbe genutzt, 37 ha mehr als im Jahr 2019.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
1.1	Lage und Gebiet	27
1.2	Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	28
<i>Abb. 1.1</i>	<i>Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2020</i>	28
<i>Abb. 1.2</i>	<i>Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2020</i>	28
1.3	Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven	29
<i>Abb. 1.3</i>	<i>Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven</i>	29
1.4	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	30
1.5	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	31
1.6	Flächennutzung in den Städten Bremen und Bremerhaven 2019 und 2020	32
<i>Abb. 1.4</i>	<i>Flächennutzung am 31.12.2020 nach Städten</i>	32

Vorbemerkungen

Lage, Größe, Gliederung und Flächennutzung eines Gebietes sind nicht nur interessante Informationen für länderkundlich Interessierte. Der Gebietsstand ist eine wichtige Richtgröße für alle amtlichen Statistiken, die regional gegliedert veröffentlicht werden. Deshalb ist ein für alle Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zeitlich geregelter, einheitlicher und monatlich aktueller Gebietsstand unerlässlich.

Methodische Vorbemerkung zu den Statistiken

Mit dem **Gebietsstand** werden alle Regionaleinheiten bezeichnet, die zu einem bestimmten Stichtag den deutschen Verwaltungsaufbau abbilden: Bundesländer, Regierungsbezirke, Kreise (Kreisfreie Städte und Landkreise), Gemeindeverbände, Gemeinden. Gebietsänderungen werden monatlich eingearbeitet, berücksichtigt werden juristisch angeordnete Änderungen, die in den amtlichen Landesveröffentlichungen angegeben sind. Die letzte für das Land Bremen relevante Änderung des Gebietsstandes fand 2010 statt: Das niedersächsische Gebiet der Luneplate wurde dem Land Bremen zugeordnet. Das Gebiet wurde zum neuen Ortsteil Luneplate in Bremerhaven. Dadurch hat sich die Flächengröße des Landes Bremen um circa 15 km² vergrößert.

Die **Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung** gehört zu den Agrarstatistiken. Mit den Ergebnissen können bis auf die Gemeindeebene die Flächennutzungsarten mit den dazugehörigen Flächengrößen bzw. -anteilen ausgewiesen werden. Damit ist die Statistik eine wichtige Grundlage für die Regional- und Stadtplanung, z. B. bei der Planung von Baugebieten und in der Umweltplanung.

Es werden insgesamt 28 verschiedene Nutzungsarten unterschieden. Sie werden jährlich mit Stichtag 31. Dezember erfasst. Die Daten werden von den nach Landesrecht für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständigen Stellen, in der Regel Vermessungs- und Katasterverwaltungen, an die Statistischen Ämter übermittelt. Sie werten dafür seit 2016 das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) aus. Vor 2016 basierte

die Erhebung auf einer Auswertung der Automatisierten Liegenschaftsbücher (ALB). Durch die Änderung der Erfassungsgrundlage ist die Vergleichbarkeit der Daten ab 2016 mit den Vorjahren aus methodischen Gründen erheblich eingeschränkt.

Die Angaben zu den klimatischen Verhältnissen und den Wasserständen der Weser stammen vom deutschen Wetterdienst bzw. dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee und wurden im Statistischen Landesamt Bremen grafisch aufbereitet.

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG)
- Grundlage für die monatliche Erstellung eines aktuellen Gebietsstandes ist die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder abgestimmte und verbindliche interne Arbeits- und Organisationsanweisung
- Rechtliche Grundlage für Gebietsänderungen sind die Amtlichen Gesetzes- und Verordnungsblätter bzw. veröffentlichten Amtsblätter der Bundesländer

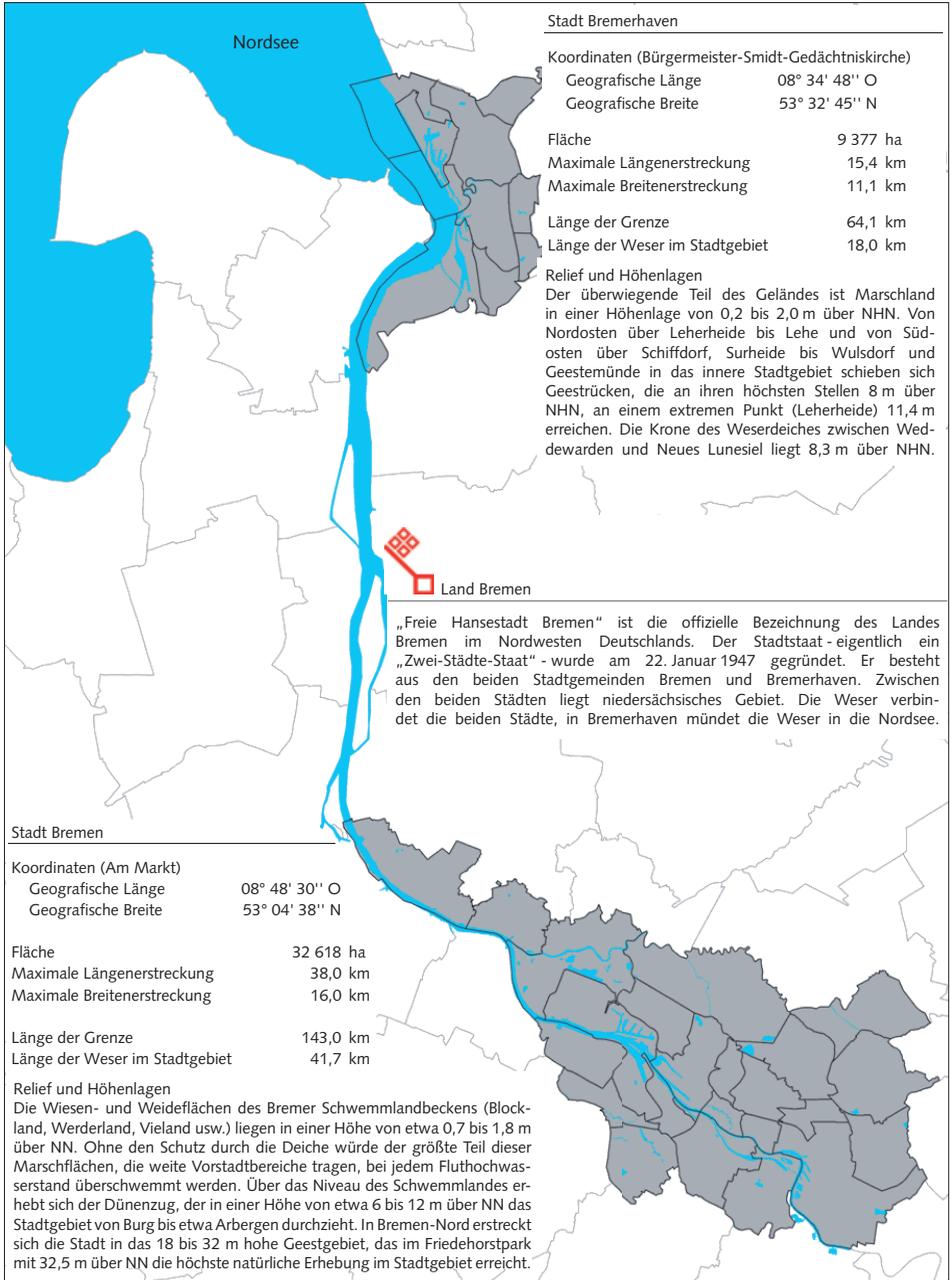
Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/_inhalt.html.

Online-Datenangebote

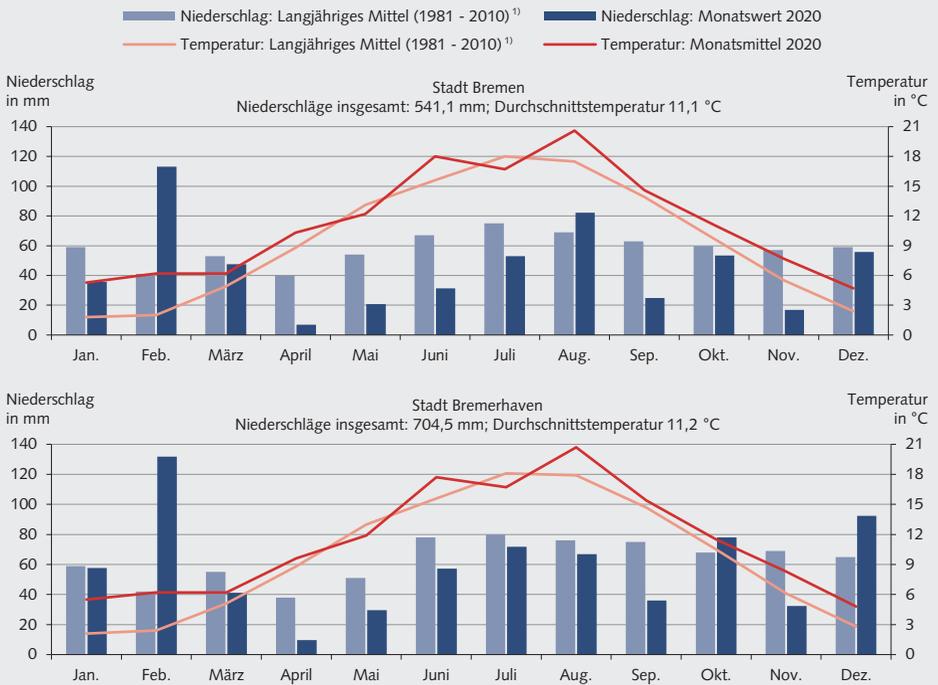
- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

1.1 Lage und Gebiet



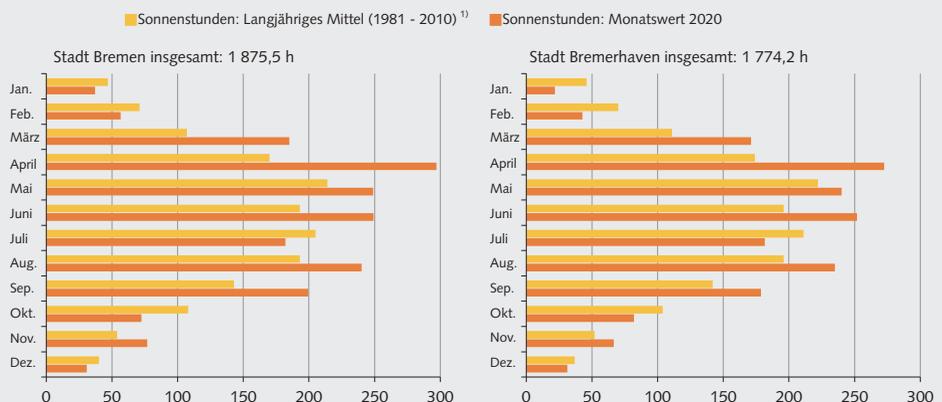
1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven

Abb. 1.1 Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2020



Quelle: Deutscher Wetterdienst. – 1) Internationale klimatologische Referenzperiode.

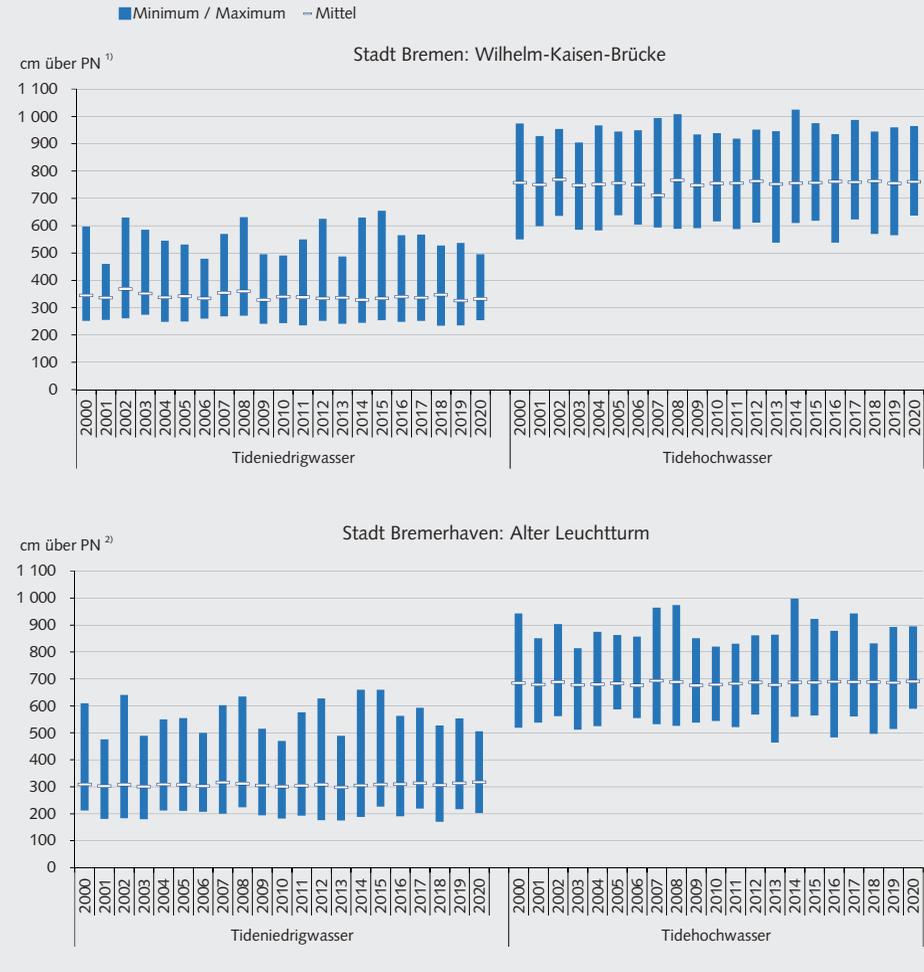
Abb. 1.2 Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2020



Quelle: Deutscher Wetterdienst. – 1) Internationale klimatologische Referenzperiode.

1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven

Abb. 1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven



Quelle: Wasser- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee, 2019.

Das Abflussjahr läuft jeweils von November des Vorjahres bis einschließlich Oktober des angegebenen Jahres.

1) PN = NN minus 5,00 m.

2) PN = NN minus 4,99 m.

1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812

Jahr	Gebiet	Zuwachs		Fläche insgesamt in km ²	Einwohner insgesamt
		Fläche in km ²	Einwohner		
1812	Die Stadt Bremen besteht aus: Altstadt (1,14 km ²), Neustadt (0,97 km ²), außerhalb der Wallanlagen gelegene Vorstädte (3,09 km ²)	x	x	5,20	35 392
Eingemeindungen und Eingliederung in die Stadt Bremen					
1849	Pagentorn, Utbremen, Pauliner Marsch Stephanikirchweide, Bürgerviehweide	12,12	575	17,32	53 473
1872	Stadtwerder	2,05	5	19,37	85 060
1875	Teile der Landgemeinden: Neuenland (Buntentor), Woltmershausen	3,42	4 971	22,79	102 499
1885	Teil der Landgemeinde Walle	0,28	-	23,07	118 043
1892	Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen	2,56	5 640	25,63	133 050
1902	Landgemeinden: Schwachhausen, Hastedt Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen, Woltmershausen	27,70	19 687	53,33	190 280
1921	Landgemeinden: Oslebshausen, Neuenland Teile der Landgemeinden: Oberneuland-Rockwinkel Osterholz, Horn, Grambke, Arsten, Habenhausen Rablinghausen	34,90	11 883	88,23	279 515
1923	Teil der Landgemeinde Oberneuland-Rockwinkel	0,21	-	88,44	280 439
1938	Eingliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven in die Stadt Bremen	7,00	387	95,44	342 052
1939	Landgemeinden Vege sack, Büren, Grambker moor, Lesumbrok	21,06	7 477	.	.
1939	Preussische Gemeinden Aumund, Blumenthal, Farge, Grohn, Lesum, Schönebeck; Hemelingen, Mahndorf	67,87	62 551	184,37	424 137
1945	Auflösung des Landkreises und Eingliederung der zugehörigen Landgemeinden Osterholz, Oberneuland-Rockwinkel, Borgfeld, Lehesterdeich, Blockland, Strom, Seehausen, Lankenau, Huchting, Arsten und Habenhausen in die Stadt Bremen	139,77	.	324,14	361 600
1977	Eingliederung von 2,12 km ² der Stadt Bremerhaven in das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven	2,12	.	326,26	568 217
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-0,17	.	326,09	549 357
2001	Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-1,20	.	324,89	540 950
2009	Flächenneuberechnung	1,49	.	326,38	547 700

1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827

Jahr	Bremerhaven		Lehe		Geestemünde	
	Gebietsänderung	Einwohner	Gebietsänderung	Einwohner	Gebietsänderung	Einwohner
1827	Gründung	19	-	-	-	-
1831	-	414	Bildung des Amtes	1 700	-	-
1845	-	3 000	-	-	Gründung	1 800
1861	Erweiterung um 0,21 km ²	6 300	-	-	-	-
1869	Erweiterung um 0,34 km ²	9 800	-	-	-	-
1888	-	14 583	-	13 000	Vereinigung mit Geestendorf	15 000
1892	Erweiterung um 1,15 km ²	15 766	-	17 000	-	16 300
1905	Erweiterung um 5,87 km ² ¹⁾	22 490	-	31 800	-	23 600
1912	-	23 214	-	41 000	Kreisfreie Stadt	27 000
1920	-	21 782	Kreisfreie Stadt	39 300	Wulsdorf eingemeindet	29 800

Jahr	Bremerhaven		Wesermünde	
	Gebietsänderung	Einwohner	Gebietsänderung	Einwohner
1924	-	22 313	Zusammenschluss von Lehe und Geestemünde unter dem Namen Wesermünde	70 800
1927	-	24 177	Weddewarden, Schiffdorferdamm u. Speckenbüttel eingemeindet	72 361
1938	Ausgliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven (7km ²) in die Stadt Bremen	26 803	-	83 075
1939	Bremerhaven in Stadtkreis Wesermünde eingemeindet (1,72 km ²)			112 831

Jahr	Bremerhaven	
	Gebietsänderung	Einwohner
1947	Eingliederung Wesermündes in das Land Bremen (79,61 km ²)	99 208
1947	Umbenennung des Stadtkreises Wesermünde in Bremerhaven	100 866
1967	0,02 km ² vom Stadtbremischen Überseehafengebiet in die Stadt Bremerhaven eingegliedert (79,63 km ²)	143 835
1977	Ausgliederung von 2,12 km ² aus der Stadt Bremerhaven (Ortsteil Weddewarden) in das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (77,51 km ²) ²⁾	141 755
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremen (77,68 km ²)	130 400
2001	Vergrößerung des Stadtgebietes durch Übertragung des Gewerbegebietes Carl-Schurz-Gelände vom Stadtbremischen Überseehafengebiet zur Stadt Bremerhaven (78,86 km ²)	119 000
2010	Erweiterung des Stadtgebietes (14,9 km ²) im Bereich der Luneplate als Ausgleichsmaßnahme für den Bau des CT 4 ³⁾ durch Flächenerwerb vom Land Niedersachsen	114 000

1) Durch Vertrag vom 26.5.1905 erhielt Preußen im Austausch dafür 596 ha von den bremischen Landgemeinden Borgfeld und Oberneuland.

2) In dieser Gesamtfläche ist eine Wasserfläche der Weser von 19,75 km² enthalten.

3) Großprojekt Container-Terminal.

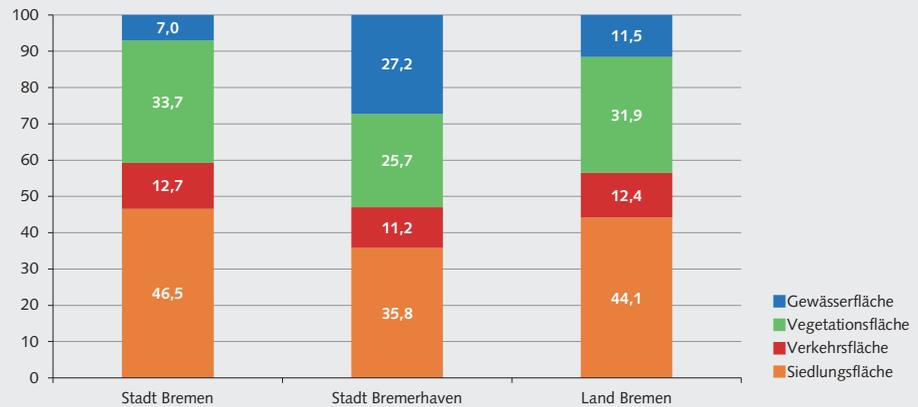
1.6 Flächennutzung in den Städten Bremen und Bremerhaven 2019 und 2020

Nutzungsart	31.12.2019			31.12.2020		
	Stadt Bremen ¹⁾	Stadt Bremerhaven	Land Bremen	Stadt Bremen ¹⁾	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
	ha					
Bodenfläche insgesamt	32 631	9 377	42 008	32 625	9 377	42 002
Siedlung	15 150	3 343	18 493	15 185	3 357	18 542
darunter						
Wohnbaufläche	5 617	1 297	6 913	5 602	1 298	6 900
Industrie- u. Gewerbefläche	4 150	995	5 144	4 187	997	5 184
Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen	3 308	674	3 983	3 343	686	4 029
darunter Grünanlage	2 619	550	3 169	2 669	561	3 230
Verkehr	4 156	1 048	5 204	4 149	1 054	5 203
darunter						
Straßenverkehr	2 229	700	2 929	2 127	663	2 790
Bahnverkehr	566	145	711	577	145	721
Flugverkehr	251	41	292	251	41	292
Schiffsverkehr	185	13	198	172	13	185
Vegetation	10 912	2 431	13 344	10 995	2 414	13 409
darunter						
Landwirtschaft	9 922	1 835	11 756	9 801	1 817	11 618
Wald	248	207	455	237	207	444
Gehölz	409	150	559	495	154	649
Sumpf	202	47	249	198	46	244
Unland, vegetationslose Fläche	115	143	258	206	143	349
Gewässer	2 367	2 553	4 921	2 295	2 552	4 848
Fließgewässer	1 519	2 380	3 898	1 442	2 379	3 821
Hafenbecken	423	140	563	417	140	557
Stehendes Gewässer	426	33	459	437	33	470

Quelle: Geoinformation Bremen.

1) Einschließlich Ortsteil 123 Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven.

Abb. 1.4 Flächennutzung am 31.12.2020 nach Städten
Anteil in Prozent



Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen

- › Am 31.12.2020 lebten 680 130 Menschen im Land Bremen, das waren 1 072 weniger als zu Jahresbeginn.
- › Der Wanderungssaldo mit dem Ausland betrug 3 198 Personen.
- › Die Zahl der Lebendgeburten belief sich 2020 auf 6 968; es starben 8 151 Personen.
- › Ein Drittel der Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
2.1	Bevölkerungsstand	
2.1.1	Bevölkerung 1995 bis 2020 nach Städten	40
<i>Abb. 2.1</i>	<i>Bevölkerungsentwicklung seit 1970 nach Städten</i>	40
2.1.2	Bevölkerung am 31.12.2020 nach Städten sowie Altersgruppen	41
2.1.3	Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	42
<i>Abb. 2.2</i>	<i>Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2020 nach Geschlecht</i>	42
2.1.4	Ausländer/-innen am 31.12.2020 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	43
2.2	Eheschließungen und Ehescheidungen	
2.2.1	Eheschließungen 2016 bis 2020 nach Nationalität der Ehepartner	44
2.2.2	Eheschließungen 2016 bis 2020 und durchschnittliches Heiratsalter	44
2.2.3	Eheschließende 2019 und 2020 nach Städten sowie Geschlecht und Altersgruppen	45
2.2.4	Ehescheidungen 2019 und 2020 nach Städten sowie Ehedauer	46
2.2.5	Ehescheidungen 2018 bis 2020 nach Städten sowie Antragsteller und Kindern	46
2.2.6	Ehescheidungen 2019 und 2020 nach Städten sowie Altersgruppen	47
2.3	Natürliche Bevölkerungsbewegung	
2.3.1	Lebend- und Totgeborene 2016 bis 2020 nach Städten	47
2.3.2	Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2016 bis 2020 nach Städten	48
<i>Abb. 2.3</i>	<i>Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität</i>	48
2.3.3	Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2020 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	49
<i>Abb. 2.4</i>	<i>Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2020 nach Städten sowie nach Nationalität</i>	49
2.3.4	Gestorbene 2020 nach Städten sowie Altersgruppen und Geschlecht	50
<i>Abb. 2.5</i>	<i>Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960</i>	50
2.4	Räumliche Bevölkerungsbewegung	
2.4.1	Zu- und Fortzüge 2020 nach Städten sowie Altersgruppen	51
<i>Abb. 2.6</i>	<i>Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970</i>	52
2.4.2	Zu- und Fortzüge 2020 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	53
2.4.3	Zu- und Fortzüge 2005 bis 2020 nach Städten	56
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2017 bis 2020 nach Städten	57
2.5	Einbürgerungen	
2.5.1	Einbürgerungen 2018 bis 2020 nach Städten sowie Geschlecht	58
<i>Abb. 2.7</i>	<i>Entwicklung der Einbürgerungen nach Kontinenten seit 1984</i>	58
2.5.2	Bevölkerung 2019 nach Migrationsstatus sowie Familienstand und Geschlecht	59
<i>Abb. 2.8</i>	<i>Bevölkerung nach Migrationsstatus und Geschlecht 2019</i>	59

2.6	Privathaushalte und Lebensformen	
2.6.1	Privathaushalte 2017 bis 2019 nach Städten sowie Haushaltsgröße	60
Abb. 2.9	<i>Privathaushalte im Land Bremen seit 1950 nach Haushaltsgröße</i>	60
2.6.2	Privathaushalte 2017 bis 2019 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	61
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende sowie ledige Kinder in der Familie 2017 bis 2019 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	61
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2009 bis 2019 nach ausgewählten Merkmalen	62
Abb. 2.10	<i>Bevölkerung nach Lebensformen 2000, 2010 und 2019</i>	62
2.6.5	Privathaushalte 2017 bis 2019 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	63
2.7	Kirchliche Verhältnisse	
2.7.1	Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2020	63
2.7.2	Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2020	64
Abb. 2.11	<i>Äußerungen kirchlichen Lebens in der Bremischen Evangelischen Kirche seit 1970</i>	64

Vorbemerkungen

Die Bevölkerungsstatistiken spiegeln wesentliche Aspekte der Lebensverhältnisse, zum Beispiel die Altersstruktur der Bevölkerung, das Geburtenverhalten, Eheschließungen und oder die Lebenserwartung. Sie sind eine wichtige Informationsquelle für die interessierte Öffentlichkeit und Grundlage für politisch-administrative Untersuchungen und Entscheidungen. Darüber hinaus sind sie Datengrundlage für viele wirtschaftliche und wissenschaftliche Bereiche. Sie werden als Hochrechnungsrahmen oder Bezugsgröße für andere amtliche Statistiken benötigt. Die Einwohnerzahlen bilden zudem eine maßgebliche Grundlage für zahlreiche behördliche Entscheidungen, u. a. für die Verteilung der Länderstimmen im Bundesrat, für die Beteiligung der Länder am Umsatzsteueraufkommen, für den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern und für die Einteilung der Wahlkreise und Größe der Wahlbezirke.

Auch die Ergebnisse aus dem Mikrozensus, einer repräsentativen Haushaltsbefragung, tragen dazu bei, das Wissen über die Bevölkerungsstruktur, die

wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte zu vertiefen und es für planerische Entscheidungen zu nutzen.

Die Ergebnisse der Bevölkerungsstatistiken sind daher für eine Vielzahl von Nutzerinnen und Nutzern aus Politik und Verwaltung, Wissenschaft und Medien von zentraler Bedeutung.

Aus folgenden Statistiken werden hier ausgewählte Ergebnisse veröffentlicht:

- Bevölkerungsfortschreibung
- Wanderungsstatistik
- Statistik der Geburten
- Statistik der Sterbefälle
- Statistik der Eheschließungen
- Ehelösungsstatistik - Scheidungsstatistik
- Einbürgerungsstatistik
- Ausländerstatistik
- Mikrozensus

Methodische Hinweise zu den Statistiken

■ Bevölkerungsfortschreibung

In der Bevölkerungsfortschreibung werden alle Einwohnerinnen und Einwohner, die gemäß Melderecht in Deutschland gemeldet sind bzw. gemeldet sein sollten, als Bestand nachgewiesen. Ausschlaggebend ist der Ort der alleinigen Wohnung bzw. der Hauptwohnung. Es wird die deutsche und nicht-deutsche (ausländische) Bevölkerung erfasst. Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie von ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen zählen nicht zur Grundgesamtheit.

Die Grundlage für die Fortschreibung ist der Bevölkerungsstand, der mit dem jeweils letzten Zensus, aktuell der 2011 durchgeführte, festgestellt wurde. Die Fortschreibung der Bevölkerungszahlen insgesamt sowie nach Alter und Geschlecht erfolgt mittels der Bilanzierung der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Sterbefälle) und der Wanderungsbewegungen (Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen).

Die Grunddaten für die Statistiken der Geburten und Sterbefälle werden von den Standesämtern geliefert, die der Wanderungsstatistik von den Meldebehörden.

Berichtsstichtag ist der letzte Tag des jeweiligen Monats, Quartals oder Jahres. Die Bevölkerungsfortschreibung wird monatlich vorgenommen.

■ Wanderungsstatistik

Die Statistik der Wanderungen weist die räumliche Mobilität der Bevölkerung nach. Darüber hinaus stellt die Wanderungsstatistik eine Komponente im Bilanzierungsverfahren der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung dar.

Dargestellt werden alle von den Meldeämtern registrierten Zu- und Fortzüge mit Verlegung der Haupt- bzw. alleinigen Wohnung über Gemeindegrenzen oder die Bundesgrenze hinweg. Es werden verschiedene personenbezogene Merkmale und erfasst. Unberücksichtigt bleiben die Umzüge innerhalb der Gemeinden (Ortsumzüge).

Die Wanderungsstatistik ist eine Sekundärstatistik und beruht auf der Meldepflicht für in Deutschland lebende Personen. Es handelt sich um eine Vollerhebung. Die Veröffentlichung erfolgt je nach Merkmal monatlich oder jährlich.

Infolge einer technischen Umstellungen gelten in 2016 besondere Regeln für die Zuordnung der Wanderungsfälle zu den Berichtsmonaten: So sind in einem Berichtsmonat alle Zu- und Fortzüge berücksichtigt, die von den Meldebehörden ab Anfang des Berichtsmonats bis zum 31. Mai 2017 erfasst wurden und ein Zu- bzw. Fortzugsdatum im Berichtsmonat aufweisen. Im Berichtsmonat Januar 2016 fallen zusätzlich alle Zu- und Fortzüge an, die von den Meldebehörden zwischen dem 1. Januar 2016 und dem 31. Mai 2017 erfasst wurden und ein Zu- bzw. Fortzugsdatum zwischen dem letzten Zensus (09.05.2011) und dem 31. Dezember 2015 aufweisen. Darunter sind auch viele Nachmeldungen von Schutzsuchenden, die im Herbst 2015 eingereist waren. In den Vorjahren weisen die Monatsergebnisse die Zu- und Fortzüge nach, die im jeweiligen Berichtsmonat von den Meldebehörden erfasst wurden. Aufgrund dieser Besonderheiten sind die Berichtsmonate und das Berichtsjahr 2016 nicht mit den Vormonaten und -jahren vergleichbar.

■ Statistik der Geburten

Die Statistik der Geburten liefert die Grunddaten über die Zahl der Geborenen und Angaben zu den Eltern. Die Ergebnisse gehen ein in die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes und sind Grundlage für die Abbildung der Geburtenziffern und andere demografische Analysen und Vorausberechnungen. Sie dient der Unterrichtung der Öffentlichkeit und als Grundlage für familien-, sozial- und gesundheitspolitische Untersuchungen und Entscheidungen.

Erfasst werden alle Geburten, die in Deutschland im Berichtszeitraum von einem Standesamt beurkundet wurden sowie Geburten von Deutschen im Ausland, sofern diese im zuständigen Standesamt am Wohnsitz der Mutter nachbeurkundet wurden. Erfasst werden verschiedene demografische Merkmale zu den lebend- und totgeborenen Kindern und ihren Eltern.

Die Statistik der Geburten ist eine Vollerhebung, auskunftspflichtig sind die Standesämter. Der Berichtszeitraum ist der 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres. Die Auswertung der Daten erfolgt je nach Merkmal auf monatlicher, vierteljährlicher oder jährlicher Basis.

■ Statistik der Sterbefälle

Die Statistik der Sterbefälle zeigt die Anzahl der Sterbefälle im Berichtszeitraum und demografische Merkmale der Verstorbenen. Sie liefert damit die demografischen Basisinformationen zur Beurteilung der Sterblichkeitsverhältnisse und der Lebenserwartung der Bevölkerung. Zudem sind die Angaben für die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes relevant. Sie dient zur Unterrichtung der Öffentlichkeit und als Grundlage für sozialpolitische Untersuchungen und Entscheidungen.

Erfasst werden alle Sterbefälle, die in Deutschland im Berichtszeitraum standesamtlich registriert werden. Sterbefälle aus dem Ausland werden berücksichtigt, wenn der/die Verstorbene seinen/ihren Wohnsitz in Deutschland hatte und der Sterbefall vom zuständigen Standesamt der Wohngemeinde des Verstorbenen nachträglich beurkundet wurde.

Die Erhebungseinheit ist der einzelne Sterbefall. Neben dem Sterbetag und -ort werden noch weitere Merkmale des/der Verstorbenen erhoben.

Die Statistik der Sterbefälle ist eine Vollerhebung, auskunftspflichtig sind die Standesämter. Der Berichtszeitraum ist der 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres. Die Auswertung der Daten erfolgt je nach Merkmal auf monatlicher, vierteljährlicher oder jährlicher Basis.

■ Statistik der Eheschließungen

Die Statistik der Eheschließungen liefert Grunddaten über die Zahl der Eheschließungen und die demografischen Merkmale der Eheschließenden. Die Angaben sind für die Abbildung von Kennzahlen über das Heiratsverhalten (Heiratsziffer) und für die Berechnung der Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes relevant.

Erfasst werden alle Eheschließungen, die von einem deutschen Standesamt registriert und beurkundet werden. Zudem Eheschließungen von

Deutschen im Ausland, sofern diese im zuständigen Standesamt am Wohnsitz der Eheschließenden nachbeurkundet werden.

Die Statistik der Eheschließungen ist eine Vollerhebung, die Daten werden von den Standesämtern an die zuständigen Statistischen Ämter übermittelt. Der Berichtszeitraum ist der 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres. Die Auswertung und Veröffentlichung der Daten erfolgt je nach Merkmal auf monatlicher, vierteljährlicher oder jährlicher Basis.

■ Ehelösungsstatistik - Scheidungsstatistik

Mit der Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen werden alle im Berichtsjahr rechtskräftig gewordenen Fälle von Scheidungen und Aufhebungen von Ehen erfasst. Erhebungseinheit sind die „Richtergeschäftsaufgaben“ (Zuständigkeitsbereiche) der Familiengerichte.

Dabei werden die demografischen Grunddaten der beiden Beteiligten und Angaben zur Ehe sowie zum Inhalt des gerichtlichen Beschlusses nachgewiesen.

Die Scheidungsstatistik ist eine Vollerhebung, die Daten werden von den Geschäftsstellen der Familiengerichte an die zuständigen Statistischen Ämter übermittelt. Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

■ Einbürgerungsstatistik

Mit den Ergebnissen der Einbürgerungsstatistik können Aussagen über die Struktur der im Laufe des Berichtsjahres im In- und Ausland eingebürgerten ausländischen Bevölkerung und die Auswirkungen der gesetzlichen Maßnahmen zur Einbürgerung getroffen werden. Neben der Anzahl der eingebürgerten Personen werden deren Geschlecht, Familienstand, Alter und Aufenthaltsdauer sowie der Rechtsgrund der Einbürgerung, die bisherige Staatsangehörigkeit und ggf. die fortbestehende Staatsangehörigkeit erfasst.

Nachgewiesen werden die im In- und Ausland durch deutsche Behörden im Laufe des Berichtsjahres vollzogenen Einbürgerungen.

Die Einbürgerungsstatistik ist eine Vollerhebung, die Daten werden von den Einbürgerungsbehörden

den an die zuständigen Statistischen Ämter übermittelt. Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

■ Ausländerstatistik

Die Ergebnisse der Ausländerstatistik lassen Aussagen über die Struktur der Ausländer/-innen zu, die sich im Berichtsjahr in Deutschland aufgehalten haben und/oder in dieser Zeit zu- bzw. fortgezogen sind.

Erfasst werden die in Deutschland lebende ausländische Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, die sich nicht nur vorübergehend in Deutschland aufhält, sowie Datensätze von fortgezogenen und verstorbenen Ausländern. Neben der Anzahl der Personen werden auch verschiedene demografische oder aufenthaltsrechtliche Merkmale nachgewiesen.

Die Ergebnisse zur Struktur der ausländischen Bevölkerung werden jeweils zum Stichtag 31. Dezember eines Jahres nachgewiesen. Sie basieren auf Auswertungen des Ausländerzentralregisters (AZR).

■ Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Rund 830 000 Personen in etwa 370 000 Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften werden stellvertretend für die gesamte Bevölkerung zu ihren Lebensbedingungen befragt. Im Land Bremen werden jährlich rund 3 600 Haushalte befragt.

Der Mikrozensus wird seit 1957 in (West-) Deutschland und seit 1991 in der gesamten Bundesrepublik jährlich als Bundesstatistik mit Auskunftspflicht durchgeführt. 1968 wurde die EU-Arbeitskräftestichprobe (Labour Force Survey-LFS) in den Mikrozensus integriert.

Zweck dieser repräsentativen Haushaltsbefragung ist es, detaillierte Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen. Entsprechend umfangreich ist der Fragenkatalog. Neben dem

jährlichen Grundprogramm werden alle vier Jahre zusätzlich themenspezifische Zusatzprogramme durchgeführt und jährlich EU-Ad-Hoc-Programme mit wechselnden Themen.

Die befragten Haushalte werden mittels einer Zufallsstichprobe ermittelt. Jährlich rotiert ein Viertel der Haushalte aus der Stichprobe und neue kommen hinzu, so dass ein Haushalt insgesamt vier Jahre lang auskunftspflichtig bleibt. Die Befragung selbst wird von Interviewerinnen und Interviewern im Auftrag der Statistischen Ämter der Länder durchgeführt. Die Interviewer nutzen dazu Laptops, um die Angaben aufzunehmen. Dabei kann ein Haushaltsmitglied stellvertretend für alle antworten. Die Befragten haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen. Die Beantwortung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet.

Die Befragungen werden jährlich durchgeführt und gleichmäßig über die Kalenderwochen des Jahres verteilt. Die gemachten Angaben beziehen sich jeweils auf die letzte Kalenderwoche vor der Befragung. Aus den Angaben können Quartals- und Jahresergebnisse berechnet werden.

Die Ergebnisse der Erhebung werden hochgerechnet und in Tausend wiedergegeben. Werte unter 5 000 (weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „()“ gesetzt.

Aufgrund methodischer Änderungen sind Zeitreihen aus dem Mikrozensus nicht durchgehend konsistent:

- Ab dem Berichtsjahr 2017 werden zum Beispiel Personen in Gemeinschaftsunterkünften (wie z. B. Alten-, Pflege-, Behindertenheime, Flüchtlingsunterkünfte, Strafvollzugsanstalten) nur noch zu ausgewählten Merkmalen befragt. Angaben zur Erwerbstätigkeit oder zum Migrationsstatus beziehen sich demnach auf die Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten.

- Eine weitere Änderung ab dem Berichtsjahr 2017 ist die Auskunftspflicht für die Angabe nach unverheirateten Paaren im Haushalt. Die Angabe war bislang freiwillig, so dass eine Untererfassung möglich ist.
- Seit dem Berichtsjahr 2016 bildet die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 die Grundlage für Hochrechnungsrahmen.
- Ebenfalls mit dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe auf die Daten des Zensus 2011 umgestellt.
- Seit 2005 werden die Befragungen gleichmäßig über das Jahr verteilt, davor wurde das Konzept der festen Berichtswoche verfolgt.

▪ Kirchliche Verhältnisse

Die Angaben zu den kirchlichen Verhältnissen im Land Bremen basieren nicht auf einer bundeseinheitlichen amtlichen Statistik, sondern werden bei der zuständigen Landeskirche/dem Bistum durch das Statistische Landesamt Bremen direkt erhoben.

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ist der Zusammenschluss der 20 weithin selbstständigen lutherischen, reformierten und unierten Landeskirchen in der Bundesrepublik Deutschland, wobei die Gebiete der evangelischen Gliedkirchen nur in Ausnahmefällen mit der regionalen politischen Gliederung nach Bundesländern übereinstimmen. Die Bremische Evangelische Kirche (BEK) ist die einzige „Stadtkirche“ in Deutschland. Das Kirchengebiet ist nicht deckungsgleich mit dem Bundesland Bremen. Die Stadt Bremen gehört insgesamt zur Landeskirche Bremen. Aus der Stadt Bremerhaven dagegen zählt nur eine Kirchengemeinde zur BEK, während die restlichen Gemeinden zur benachbarten Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers gehören. Außerdem liegt ein geringer Anteil der BEK auf niedersächsischem Gebiet, und zwar gehören die Kommunalgemeinden Achim, Osterholz-Scharmbeck, Ritterhude und Schwanewede teilweise zur BEK. Im Land Bremen ist neben der Landeskirche Bremen und der Landeskirche Hannovers auch noch die Evangelisch-reformierte Kirche mit geringen Anteilen vertreten.

Die römisch-katholische Kirche in Deutschland gliedert sich in 7 Kirchenprovinzen und 27 Diözesen (7 Erzbistümer und 20 Bistümer). Das Bundes-

land Bremen gehört zu den Bistümern Hildesheim und Osnabrück.

Rechtsgrundlagen

- Bevölkerungsstatistikgesetz (BevStatG)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG)
- Mikrozensusgesetz (MZG)
- Verordnung (EG) Nr. 577/1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Statistische Berichte

- Bevölkerungsstand im Land Bremen, A I 1 (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

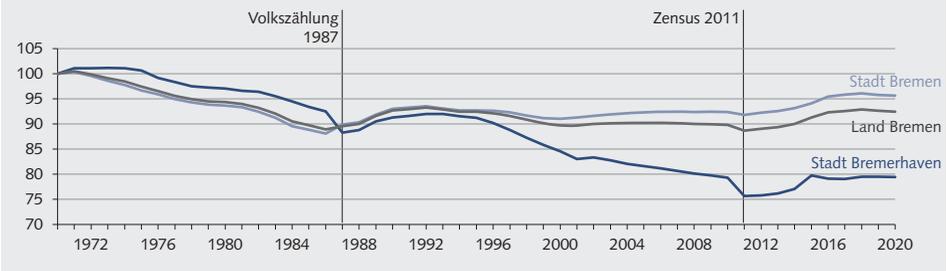
- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

2.1.1 Bevölkerung 1995 bis 2020 nach Städten

Stand am 31.12.	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausländer ¹⁾		Frauen	Ausländer ¹⁾		Frauen	Ausländer ¹⁾
1995	549 357	285 721	69 603	130 400	66 713	13 672	679 757	352 434	83 275
1996	548 826	285 169	69 693	128 944	65 960	13 863	677 770	351 129	83 556
1997	546 968	284 022	68 937	126 915	64 922	13 546	673 883	348 944	82 483
1998	543 279	282 184	67 259	124 686	63 753	13 250	667 965	345 937	80 509
1999	540 330	280 891	66 096	122 735	62 744	12 868	663 065	343 635	78 964
2000	539 403	280 293	66 007	120 822	61 665	12 922	660 225	341 958	78 929
2001	540 950	280 747	67 214	118 701	60 517	13 071	659 651	341 264	80 285
2002	542 987	281 540	68 717	119 111	60 618	13 134	662 098	342 158	81 851
2003	544 853	282 135	69 782	118 276	60 179	13 119	663 129	342 314	82 901
2004	545 932	282 430	70 208	117 281	59 577	11 789	663 213	342 007	81 997
2005	546 852	282 720	70 230	116 615	59 269	11 738	663 467	341 989	81 968
2006	547 934	282 873	70 457	116 045	58 803	11 563	663 979	341 676	82 020
2007	547 769	282 764	70 425	115 313	58 414	11 383	663 082	341 178	81 808
2008	547 360	282 261	69 620	114 506	57 791	11 238	661 866	340 052	80 858
2009	547 685	282 011	69 598	114 031	57 478	11 155	661 716	339 489	80 753
2010	547 340	281 695	68 782	113 366	57 071	10 928	660 706	338 766	79 710
2011	544 043	279 796	63 981	108 139	55 326	9 904	652 182	335 122	73 885
2012	546 451	280 466	67 064	108 323	55 243	10 627	654 774	335 709	77 691
2013	548 547	280 967	70 291	108 844	55 236	11 763	657 391	336 203	82 054
2014	551 767	281 763	75 068	110 121	55 702	13 675	661 888	337 465	88 743
2015	557 464	283 345	83 931	114 025	57 249	18 120	671 489	340 594	102 051
2016	565 719	286 549	93 575	113 034	56 730	18 436	678 753	343 279	112 011
2017	568 006	287 522	99 175	113 026	56 845	19 073	681 032	344 367	118 248
2018	569 352	288 016	103 493	113 634	56 935	20 403	682 986	344 951	123 896
2019	567 559	287 178	105 128	113 643	57 023	21 069	681 202	344 201	126 197
2020	566 573	286 732	107 526	113 557	57 008	21 938	680 130	343 740	129 464

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung nach den Ergebnissen der Volkszählungen 1970 bzw. 1987. Ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.
 1) 1988 bis 2010 wurden die Daten über Ausländer dem Einwohnermelderegister (Stadt Bremen) bzw. dem Ausländerzentralregister (Bremerhaven) entnommen.

Abb. 2.1 Bevölkerungsentwicklung seit 1970 nach Städten
 1970 = 100



2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2020 nach Städten sowie Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2020 ¹⁾					
	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%
Stadt Bremen						
unter 3	17 160	3,0	8 844	3,2	8 316	2,9
3 - 6	16 395	2,9	8 490	3,0	7 905	2,8
6 - 15	43 805	7,7	22 577	8,1	21 228	7,4
15 - 18	14 643	2,6	7 688	2,7	6 955	2,4
18 - 20	10 969	1,9	5 732	2,0	5 237	1,8
20 - 30	78 175	13,8	40 870	14,6	37 305	13,0
30 - 40	79 542	14,0	40 734	14,6	38 808	13,5
40 - 50	67 318	11,9	33 948	12,1	33 370	11,6
50 - 60	83 912	14,8	42 420	15,2	41 492	14,5
60 - 65	35 338	6,2	17 083	6,1	18 255	6,4
65 und mehr	119 316	21,1	51 455	18,4	67 861	23,7
Insgesamt	566 573	100	279 841	100	286 732	100
Stadt Bremerhaven						
unter 3	3 456	3,0	1 777	3,1	1 679	2,9
3 - 6	3 622	3,2	1 893	3,3	1 729	3,0
6 - 15	9 777	8,6	5 048	8,9	4 729	8,3
15 - 18	3 267	2,9	1 677	3,0	1 590	2,8
18 - 20	2 329	2,1	1 192	2,1	1 137	2,0
20 - 30	14 284	12,6	7 558	13,4	6 726	11,8
30 - 40	14 100	12,4	7 622	13,5	6 478	11,4
40 - 50	13 158	11,6	6 875	12,2	6 283	11,0
50 - 60	16 669	14,7	8 391	14,8	8 278	14,5
60 - 65	7 745	6,8	3 745	6,6	4 000	7,0
65 und mehr	25 150	22,1	10 771	19,0	14 379	25,2
Insgesamt	113 557	100	56 549	100	57 008	100
Land Bremen						
unter 3	20 616	3,0	10 621	3,2	9 995	2,9
3 - 6	20 017	2,9	10 383	3,1	9 634	2,8
6 - 15	53 582	7,9	27 625	8,2	25 957	7,6
15 - 18	17 910	2,6	9 365	2,8	8 545	2,5
18 - 20	13 298	2,0	6 924	2,1	6 374	1,9
20 - 30	92 459	13,6	48 428	14,4	44 031	12,8
30 - 40	93 642	13,8	48 356	14,4	45 286	13,2
40 - 50	80 476	11,8	40 823	12,1	39 653	11,5
50 - 60	100 581	14,8	50 811	15,1	49 770	14,5
60 - 65	43 083	6,3	20 828	6,2	22 255	6,5
65 und mehr	144 466	21,2	62 226	18,5	82 240	23,9
Insgesamt	680 130	100	336 390	100	343 740	100

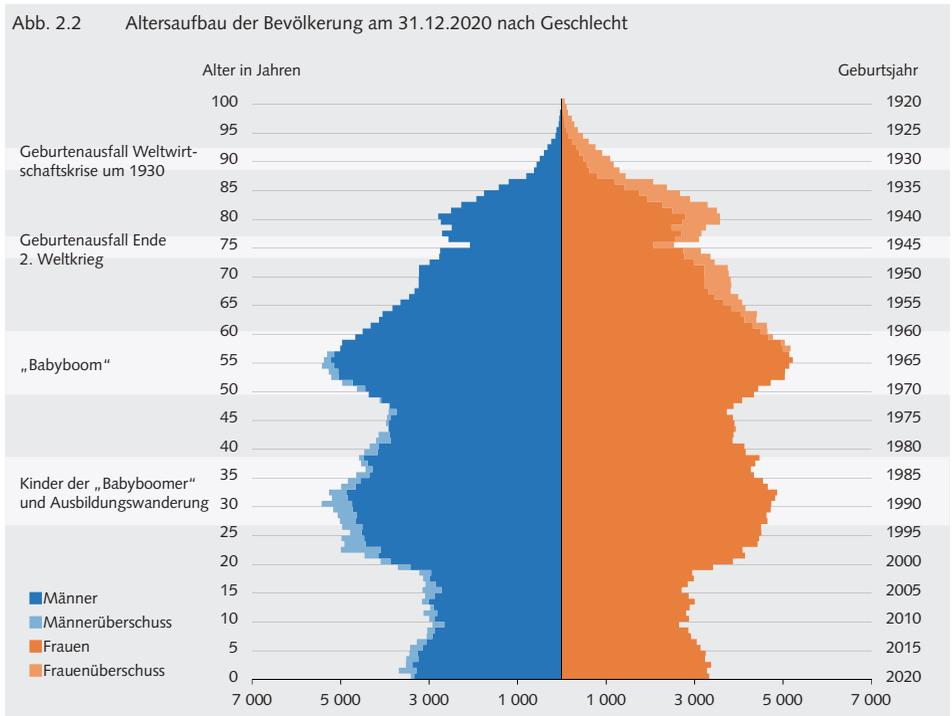
1) Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011.

2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient

Jahr ¹⁾	Bevölkerung				Unter 20-Jährige sowie über 64-Jährige je 100 der 20- bis unter 65-jährigen Bevölkerung		
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	Jugendquotient	Altenquotient
		unter 20	20 - 65	65 und älter			
1950	558 619	155 645	346 899	56 075	61,0	44,9	16,2
1961	706 366	187 705	435 643	83 018	62,1	43,1	19,1
1970	735 452	200 521	428 698	106 233	71,6	46,8	24,8
1987	660 084	127 246	414 831	118 007	59,1	30,7	28,4
1990	681 665	125 316	437 325	119 024	55,9	28,7	27,2
1995	679 757	126 545	432 973	120 239	57,0	29,2	27,8
2000	660 225	124 439	414 273	121 513	59,4	30,0	29,3
2005	663 467	120 925	407 088	135 454	63,0	29,7	33,3
2010	660 706	114 247	404 976	141 483	63,1	28,2	34,9
2015	671 489	120 193	408 807	142 489	64,3	29,4	34,9
2016	678 753	123 792	411 621	143 340	64,9	30,1	34,8
2017	681 032	124 328	412 953	143 751	64,9	30,1	34,8
2018	682 986	124 783	414 228	143 975	64,9	30,1	34,8
2019	681 202	125 150	412 099	143 953	65,3	30,4	34,9
2020	680 130	125 423	410 241	144 466	65,8	30,6	35,2

1) 1950 bis 1987: Ergebnisse der Volkszählungen. Ab 1990 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987. Ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Abb. 2.2 Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2020 nach Geschlecht



2.1.4 Ausländer/-innen am 31.12.2020 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Türkei	20 240	10 405	9 835	3 075	1 570	1 505	23 315	11 975	11 340
Polen	7 585	3 745	3 840	2 320	1 255	1 060	9 900	5 000	4 900
Syrien	13 985	8 225	5 760	4 100	2 305	1 795	18 085	10 535	7 550
Bulgarien	6 565	3 310	3 255	2 675	1 430	1 245	9 240	4 735	4 500
Russische Föderation	2 930	1 130	1 800	775	350	425	3 705	1 480	2 220
Griechenland	1 525	890	635	590	380	210	2 115	1 270	845
Portugal	1 105	595	510	1 475	805	670	2 580	1 400	1 180
Rumänien	2 970	1 685	1 285	1 400	880	515	4 365	2 565	1 800
Italien	2 315	1 390	925	250	165	85	2 560	1 550	1 010
Serbien	2 910	1 465	1 440	585	295	285	3 490	1 765	1 730
Afghanistan	3 360	2 230	1 130	360	200	160	3 720	2 430	1 290
Spanien	1 965	990	975	230	115	115	2 195	1 105	1 090
Iran	2 205	1 230	975	225	130	95	2 435	1 360	1 070
Kosovo	1 640	890	750	415	225	185	2 055	1 115	940
China	1 285	585	695	165	85	80	1 445	670	775
Ukraine	1 215	445	770	210	90	120	1 425	535	890
Ghana	2 725	1 250	1 475	50	25	25	2 775	1 275	1 500
Mazedonien	1 385	740	645	270	150	120	1 655	890	765
Kroatien	1 360	810	550	350	210	140	1 710	1 015	695
Irak	1 855	1 020	835	140	80	60	1 995	1 100	895
Vereinigtes Königreich	710	480	235	105	75	30	815	555	260
Albanien	1 670	930	740	110	65	45	1 780	995	785
Bosnien und Herzegowina	1 230	635	595	200	105	95	1 430	740	690
Vereinigte Staaten	940	490	450	190	115	75	1 135	605	530
Frankreich	1 020	510	510	85	30	50	1 105	545	560
Niederlande	925	540	385	145	95	50	1 070	635	435
Indien	1 405	895	510	155	110	45	1 565	1 005	555
Nigeria	1 980	1 000	985	155	95	60	2 140	1 095	1 045
Libanon	720	415	305	65	40	30	790	455	335
Österreich	730	385	340	115	70	45	845	460	385
Ungarn	620	365	255	345	165	175	965	530	430
Thailand	515	75	440	195	30	170	710	105	610
Sri Lanka	545	245	295	30	15	15	575	260	315
Pakistan	665	425	240	40	30	10	705	455	250
Litauen	610	265	340	165	85	80	770	350	420
Brasilien	530	195	335	50	10	35	580	205	375
Vietnam	595	240	350	75	35	40	670	280	395
Lettland	505	235	270	195	120	75	700	355	345
Kasachstan	440	190	245	110	40	65	545	235	315
Marokko	565	300	265	55	35	20	620	330	285
Gambia	685	555	130	35	30	5	720	585	135
Kamerun	520	265	255	25	10	15	545	270	275
übrige Staaten und ohne Angabe staatenlos und ungeklärt	12 510	6 785	5 720	1 800	985	815	14 305	7 770	6 535
	1 120	645	475	250	145	105	1 370	790	580
Insgesamt	112 870	60 100	52 770	24 340	13 290	11 050	137 205	73 390	63 815
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-28)	31 970	16 915	15 055	10 715	6 045	4 670	42 685	22 960	19 730

Quelle: Ausländerzentralregister. Daten mit Fünfferrundung.

1) Serbien und Montenegro sowie alle Personen, die noch mit ihrer bisherigen jugoslawischen Staatsangehörigkeit geführt wurden.

2.2.1 Eheschließungen 2016 bis 2020 nach Nationalität der Ehepartner

Jahr ¹⁾	Eheschließungen am Ort der Registrierung		
	insgesamt		
	zusammen	Nationalität der Ehepartner	
beide Deutsch		mindestens einer ausländisch	
Stadt Bremen			
2016	2 267	1 895	372
2017	2 400	1 935	465
2018	2 960	2 437	523
2019	2 702	2 160	542
2020	2 371	1 957	414
Stadt Bremerhaven			
2016	409	332	77
2017	344	285	59
2018	400	330	70
2019	415	324	91
2020	394	336	58
Land Bremen			
2016	2 676	2 227	449
2017	2 744	2 220	524
2018	3 360	2 767	593
2019	3 117	2 484	633
2020	2 765	2 293	472

1) Ab 2018 einschließlich der in Ehen umgewandelten Lebenspartnerschaften.

2.2.2 Eheschließungen 2016 bis 2020 und durchschnittliches Heiratsalter

Jahr	Eheschließungen am Ort der Registrierung	Durchschnittliches Heiratsalter am Ort der Registrierung in Jahren					
		insgesamt			Erstheirat		
		zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen
Stadt Bremen							
2016	2 267	37,0	38,4	35,6	33,3	34,6	32,1
2017	2 400	37,2	38,6	35,8	33,5	34,7	32,3
2018 ¹⁾	2 960	38,7	40,2	37,1	34,0	35,2	32,8
2019 ¹⁾	2 702	37,8	39,3	36,3	33,8	35,0	32,6
2020	2 371	38,2	39,6	36,7	34,7	35,8	33,7
Stadt Bremerhaven							
2016	409	38,2	39,9	36,6	33,0	34,5	31,5
2017	344	37,3	38,8	35,8	32,4	33,3	31,5
2018 ¹⁾	400	39,6	41,4	37,7	33,1	35,0	31,0
2019 ¹⁾	415	37,4	38,8	35,9	32,3	33,7	30,8
2020	394	37,7	39,4	36,0	32,6	34,2	31,0
Land Bremen							
2016	2 676	37,2	38,6	35,8	33,3	34,5	32,1
2017	2 744	37,2	38,6	35,8	33,4	34,6	32,2
2018 ¹⁾	3 360	38,8	40,4	37,2	33,9	35,2	32,6
2019 ¹⁾	3 117	37,8	39,2	36,3	33,6	34,8	32,4
2020	2 765	38,1	39,6	36,6	34,5	35,6	33,3

1) Einschließlich der in Ehen umgewandelten Lebenspartnerschaften.

2.2.3 Eheschließende 2019 und 2020 nach Städten sowie Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	insgesamt	darunter Erstheirat	männlich	darunter Erstheirat	weiblich	darunter Erstheirat
Eheschließende 2019 am Ort der Registrierung						
Stadt Bremen						
unter 25	458	455	151	150	307	305
25 - 30	1 209	1 182	536	528	673	654
30 - 35	1 272	1 200	663	630	609	570
35 - 40	726	608	392	339	334	269
40 oder mehr	1 739	736	960	419	779	317
Insgesamt	5 404	4 181	2 702	2 066	2 702	2 115
Stadt Bremerhaven						
unter 25	107	107	34	34	73	73
25 - 30	184	176	92	90	92	86
30 - 35	169	153	87	84	82	69
35 - 40	99	81	55	46	44	35
40 oder mehr	271	83	146	48	125	35
Insgesamt	830	600	414	302	416	298
Land Bremen						
unter 25	565		185	184	380	378
25 - 30	1 393	1 358	628	618	765	740
30 - 35	1 441	1 353	750	714	691	639
35 - 40	825	689	447	385	378	304
40 oder mehr	2 010	819	1 106	467	904	352
Insgesamt	6 234	4 781	3 116	2 368	3 118	2 413
Eheschließende 2020 am Ort der Registrierung						
Stadt Bremen						
unter 25	320	315	100	100	220	215
25 - 30	1 001	976	431	422	570	554
30 - 35	1 196	1 138	607	586	589	552
35 - 40	698	596	384	346	314	250
40 oder mehr	1 527	749	826	407	701	342
Insgesamt	4 742	3 774	2 348	1 861	2 394	1 913
Stadt Bremerhaven						
unter 25	97	96	26	26	71	70
25 - 30	176	172	87	86	89	86
30 - 35	153	140	78	72	75	68
35 - 40	92	76	51	42	41	34
40 oder mehr	270	92	150	56	120	36
Insgesamt	788	576	392	282	396	294
Land Bremen						
unter 25	417	411	126	126	291	285
25 - 30	1 177	1 148	518	508	659	640
30 - 35	1 349	1 278	685	658	664	620
35 - 40	790	672	435	388	355	284
40 oder mehr	1 797	841	976	463	821	378
Insgesamt	5 530	4 350	2 740	2 143	2 790	2 207

2.2.4 Ehescheidungen 2019 und 2020 nach Städten sowie Ehedauer

Ehedauer in Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2019		2020		2019		2020		2019		2020	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	8	0,9	4,0	0,4	3,0	1,5	4,0	2,0	11,0	1,0	8,0	0,7
2	50	5,5	41,0	4,2	8,0	4,0	8,0	4,0	58	5,2	49	4,1
3	33	3,6	51	5,2	6	3,0	7	3,5	39	3,5	58	4,9
4	42	4,6	40	4,1	10	5,1	11	5,5	52	4,7	51	4,3
5	56	6,2	52	5,3	13	6,6	14	7,0	69	6,2	66	5,6
6	50	5,5	58	5,9	11	5,6	15	7,5	61	5,5	73	6,1
7	37	4,1	51	5,2	15	7,6	13	6,5	52	4,7	64	5,4
8	41	4,5	50	5,1	9	4,5	11	5,5	50	4,5	61	5,1
9	54	5,9	39	4,0	6	3,0	12	6,0	60	5,4	51	4,3
10	41	4,5	39	4,0	9	4,5	7	3,5	50	4,5	46	3,9
11	34	3,7	42	4,3	8	4,0	8	4,0	42	3,8	50	4,2
12	37	4,1	43	4,4	11	5,6	7	3,5	48	4,3	50	4,2
13	29	3,2	44	4,5	9	4,5	11	5,5	38	3,4	55	4,6
14	29	3,2	25	2,5	6	3,0	4	2,0	35	3,2	29	2,4
15	27	3,0	34	3,4	3	1,5	5	2,5	30	2,7	39	3,3
16 - 20	122	13,4	140	14,2	29	14,6	16	8,0	151	13,7	156	13,1
21 - 25	102	11,2	95	9,6	14	7,1	16	8,0	116	10,5	111	9,3
26 und mehr	116	12,8	139	14,1	28	14,1	32	15,9	144	13,0	171	14,4
Insgesamt	908	100	987	100	198	100	201	100	1 106	100	1 188	100

2.2.5 Ehescheidungen 2018 bis 2020 nach Städten sowie Antragsteller und Kindern

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Ehescheidungen	966	908	987	215	198	201	1 181	1 106	1 188
Verfahren beantragt									
vom Mann	365	324	323	44	69	58	409	393	381
mit Zustimmung der Frau	345	299	305	41	66	53	386	365	358
ohne Zustimmung der Frau	20	25	18	3	3	5	23	28	23
von der Frau	458	461	514	110	97	123	568	558	637
mit Zustimmung des Mannes	.	432	489	.	91	113	533	523	602
ohne Zustimmung des Mannes	.	29	25	.	6	10	35	35	35
von beiden	143	123	150	61	32	20	204	155	170
Geschiedene Ehen									
ohne Kinder	480	487	546	103	94	104	583	581	650
mit 1 Kind	215	211	221	59	56	50	274	267	271
mit 2 Kindern	204	148	165	37	34	37	241	182	202
mit 3 Kindern	49	44	37	11	6	4	60	50	41
mit 4 und mehr Kindern	18	18	18	5	8	6	23	26	24
Gesamtzahl der Kinder	848	721	737	189	175	163	1 037	896	900

2.2.6 Ehescheidungen 2019 und 2020 nach Städten sowie Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2019		2020		2019		2020		2019		2020	
	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau
unter 25	.	.	11	14	.	.	-	4	7	17	11	18
25 - 30	46	60	54	55	9	14	11	13	55	74	65	68
30 - 35	96	106	106	135	31	32	28	31	127	138	134	166
35 - 40	150	153	144	143	33	27	34	37	183	180	178	180
40 - 45	128	149	146	124	26	32	30	36	154	181	176	160
45 - 50	141	116	148	147	29	27	20	20	170	143	168	167
50 - 55	134	127	151	161	28	22	34	19	162	149	185	180
55 - 60	111	104	113	110	18	19	14	21	129	123	127	131
60 - 65	47	52	52	56	9	12	17	11	56	64	69	67
65 und mehr	.	.	63	41	.	.	12	10	63	37	75	51
Insgesamt	908	908	988	986	198	198	200	202	1 106	1 106	1 188	1 188

2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2016 bis 2020 nach Städten

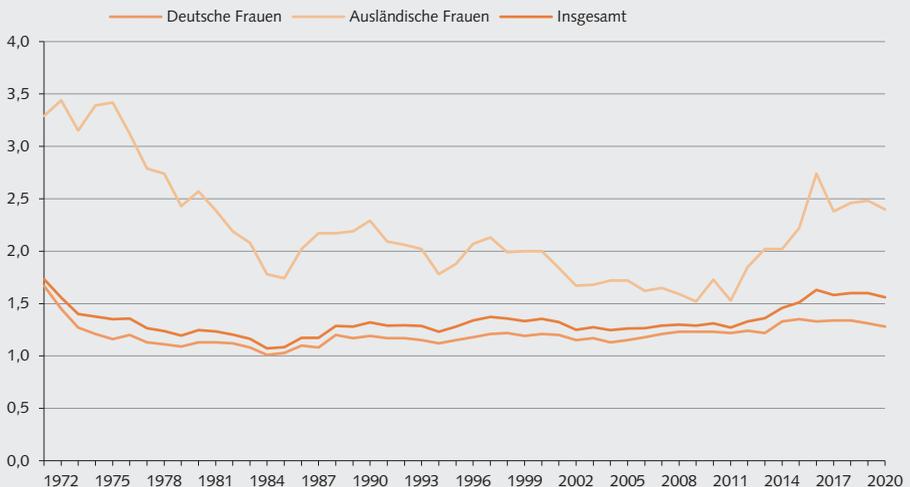
Jahr	Lebendgeborene				Lebendgeborene je 1 000 der jeweiligen Durchschnittsbevölkerung			Totgeborene	
	insgesamt	und zwar			insgesamt	Deutsche	Ausländer/-innen	insgesamt	je 1 000 Lebend- und Totgeborene
weiblich		nicht ehelich	Ausländer/-innen						
Stadt Bremen									
2016	5 918	2 883	2 446	1 267	10,5	9,8	14,3	30	5,1
2017	5 779	2 799	2 402	1 090	10,2	10,0	11,3	23	4,0
2018	6 009	2 968	2 429	1 262	10,6	10,2	12,5	26	4,3
2019	5 967	2 778	2 487	1 333	10,5	10,0	12,8	26	4,4
2020	5 773	2 843	2 339	1 379	10,2	9,5	13,0	44	7,6
Stadt Bremerhaven									
2016	1 218	570	547	327	10,7	9,4	17,9	7	5,7
2017	1 222	587	520	283	10,8	10,0	15,1	12	9,8
2018	1 154	540	485	318	10,2	8,9	16,1	4	3,5
2019	1 182	583	477	309	10,4	9,4	14,9	6	5,1
2020	1 195	585	517	329	10,5	9,4	15,3	6	5,0
Land Bremen									
2016	7 136	3 453	2 993	1 594	10,6	9,8	14,9	37	5,2
2017	7 001	3 386	2 922	1 373	10,3	10,0	11,9	35	5,0
2018	7 163	3 508	2 914	1 580	10,5	10,0	13,1	30	4,2
2019	7 149	3 361	2 964	1 642	10,5	9,9	13,1	32	4,5
2020	6 968	3 428	2 856	1 708	10,2	9,5	13,4	50	7,2

2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2016 bis 2020 nach Städten*)

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Von deutschen Frauen					Von ausländischen Frauen				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Geburten je 1 000 Frauen										
Stadt Bremen										
15 - 20	6,2	5,9	5,7	5,2	4,6	28,3	47,3	37,5	29,2	21,9
20 - 25	29,9	25,5	24,1	23,2	23,4	93,4	121,1	96,1	91,4	100,4
25 - 30	58,4	56,8	58,3	55,3	55,9	111,3	131,2	125,1	131,7	119,7
30 - 35	90,4	92,7	95,9	90,1	89,4	110,8	130,6	124,7	129,1	129,3
35 - 40	65,1	63,3	67,3	65,4	58,3	64,7	84,0	80,0	87,6	76,5
40 - 45	11,3	14,6	14,4	17,6	15,8	17,1	19,6	21,9	25,4	26,9
Insgesamt	46,1	45,9	47,3	45,8	44,3	75,3	93,5	86,7	89,6	86,5
Stadt Bremerhaven										
15 - 20	11,0	16,2	14,3	11,2	11,4	56,6	83,3	51,0	57,1	41,8
20 - 25	60,2	53,1	38,2	50,2	54,6	151,5	172,4	159,7	138,4	127,6
25 - 30	95,3	100,9	100,9	90,6	90,8	159,2	181,7	159,6	135,1	150,6
30 - 35	80,2	105,3	83,3	101,4	100,8	112,4	130,9	121,3	125,5	126,4
35 - 40	38,1	46,1	42,7	42,1	39,5	47,2	80,0	64,0	72,2	66,7
40 - 45	9,0	8,4	10,2	10,7	13,3	10,5	14,1	14,5	19,0	11,9
Insgesamt	50,3	56,1	49,1	51,8	52,9	90,6	112,8	98,7	94,2	90,8
Land Bremen										
15 - 20	7,1	7,8	7,3	6,3	5,8	32,9	53,4	39,8	34,1	25,8
20 - 25	34,7	29,9	26,4	27,7	28,8	102,2	129,0	104,8	97,8	104,3
25 - 30	63,6	63,0	64,3	60,3	60,7	118,3	139,1	130,4	132,2	124,4
30 - 35	89,0	94,4	94,2	91,7	91,0	111,0	130,7	124,2	128,6	128,9
35 - 40	61,0	60,8	63,7	62,1	55,7	62,2	83,4	77,6	85,3	75,0
40 - 45	11,0	13,7	13,7	16,5	15,4	16,0	18,8	20,7	24,4	24,5
Insgesamt	46,8	47,4	47,6	46,7	45,6	77,5	96,5	88,5	90,3	87,2

*) Bezogen auf die mittlere Bevölkerung der Fortschreibung auf Basis Zensus 2011.

Abb. 2.3 Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität
 Durchschnittliche Kinderzahl je Frau



2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2020 nach Städten sowie dem Alter der Mütter

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ehelich		Nicht ehelich		Insgesamt
	Geborene	Anteil in %	Geborene	Anteil in %	Geborene
Stadt Bremen					
unter 20	21	22,3	73	77,7	94
20 - 25	295	40,9	427	59,1	722
25 - 30	860	60,3	567	39,7	1 427
30 - 35	1 325	65,4	701	34,6	2 026
35 - 40	743	63,3	431	36,7	1 174
40 und mehr	190	57,6	140	42,4	330
Insgesamt	3 434	59,5	2 339	40,5	5 773
Stadt Bremerhaven					
unter 20	9	19,1	38	80,9	47
20 - 25	108	45,2	131	54,8	239
25 - 30	188	53,7	162	46,3	350
30 - 35	245	66,6	123	33,4	368
35 - 40	102	69,9	44	30,1	146
40 und mehr	26	57,8	19	42,2	45
Insgesamt	678	56,7	517	43,3	1 195
Land Bremen					
unter 20	30	21,3	111	78,7	141
20 - 25	403	41,9	558	58,1	961
25 - 30	1 048	59,0	729	41,0	1 777
30 - 35	1 570	65,6	824	34,4	2 394
35 - 40	845	64,0	475	36,0	1 320
40 und mehr	216	57,6	159	42,4	375
Insgesamt	4 112	59,0	2 856	41,0	6 968

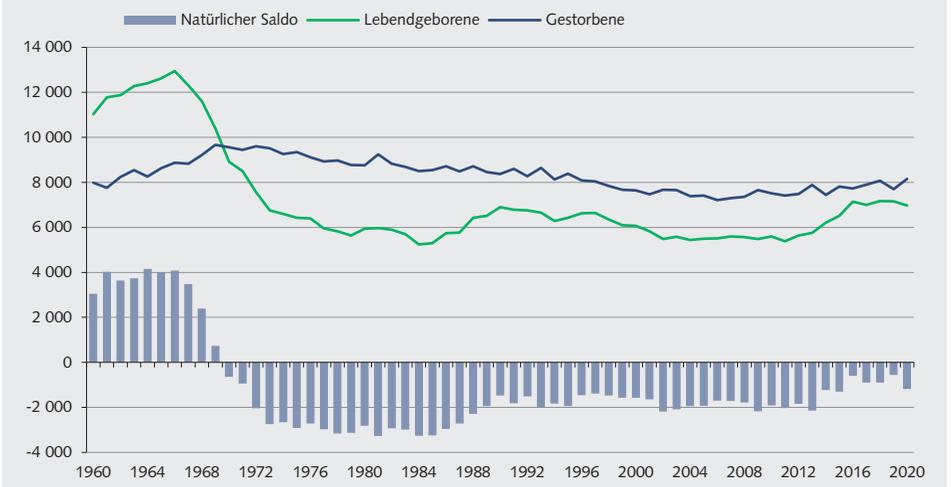
Abb. 2.4 Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2020 nach Städten sowie nach Nationalität
Alter in Jahren



2.3.4 Gestorbene 2020 nach Städten sowie Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	Gestorbene	davon		Gestorbene	davon		Gestorbene	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
unter 1	28	14	14	8	3	5	36	17	19
1 - 15	5	.	.	.	.	.	7	.	.
15 - 25	13	7	6	5	.	.	18	10	8
25 - 30	19	12	7	3	3	.	22	15	7
30 - 35	18	13	5	6	.	.	24	15	9
35 - 40	36	25	11	12	6	6	48	31	17
40 - 45	49	32	17	17	12	5	66	44	22
45 - 50	84	64	20	18	11	7	102	75	27
50 - 55	167	104	63	48	34	14	215	138	77
55 - 60	272	181	91	70	49	21	342	230	112
60 - 65	386	259	127	110	73	37	496	332	164
65 - 70	423	258	165	137	90	47	560	348	212
70 - 75	583	346	237	137	81	56	720	427	293
75 - 80	850	502	348	216	118	98	1 066	620	446
80 - 85	1 284	642	642	276	137	139	1 560	779	781
85 - 90	1 115	472	643	216	94	122	1 331	566	765
90 - 95	904	264	640	170	61	109	1 074	325	749
95 und mehr	406	100	306	58	13	45	464	113	351
Insgesamt	6 642	3 297	3 345	1 509	790	719	8 151	4 087	4 064
darunter Gestorbene									
im 1. Lebensjahr	28	14	14	8	3	5	36	17	19
je 1 000 Lebendgeborene	4,9	4,8	4,9	6,7	4,9	8,5	5,2	4,8	5,5
in den ersten 7 Lebenstagen									
je 1 000 Lebendgeborene	4,5	4,4	4,6	5,9	4,9	6,8	4,7	4,5	5,0

Abb. 2.5 Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960



2.4.1 Zu- und Fortzüge 2020 nach Städten sowie Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Stadt Bremen ¹⁾									
unter 5	1 143	592	551	1 453	764	689	- 310	- 172	- 138
5 - 10	836	434	402	873	458	415	- 37	- 24	- 13
10 - 15	654	369	285	555	289	266	99	80	19
15 - 20	1 742	849	893	950	454	496	792	395	397
20 - 25	5 261	2 528	2 733	4 191	2 029	2 162	1 070	499	571
25 - 30	4 971	2 636	2 335	4 857	2 539	2 318	114	97	17
30 - 35	3 320	1 906	1 414	3 807	2 109	1 698	- 487	- 203	- 284
35 - 40	2 045	1 202	843	2 263	1 400	863	- 218	- 198	- 20
40 - 45	1 377	857	520	1 421	892	529	- 44	- 35	- 9
45 - 50	1 044	653	391	1 100	724	376	- 56	- 71	15
50 - 55	915	555	360	949	550	399	- 34	5	- 39
55 - 60	623	361	262	756	427	329	- 133	- 66	- 67
60 - 65	454	263	191	571	304	267	- 117	- 41	- 76
65 - 70	279	125	154	354	197	157	- 75	- 72	- 3
70 - 75	170	81	89	232	108	124	- 62	- 27	- 35
75 und mehr	459	180	279	714	256	458	- 255	- 76	- 179
Insgesamt	25 293	13 591	11 702	25 046	13 500	11 546	247	91	156
Deutsche	14 128	6 999	7 129	17 003	8 543	8 460	-2 875	-1 544	-1 331
Ausländer	11 165	6 592	4 573	8 043	4 957	3 086	3 122	1 635	1 487
Stadt Bremerhaven ¹⁾									
unter 5	372	202	170	381	204	177	- 9	- 2	- 7
5 - 10	322	168	154	264	139	125	58	29	29
10 - 15	277	130	147	220	102	118	57	28	29
15 - 20	431	203	228	279	123	156	152	80	72
20 - 25	1 059	549	510	925	466	459	134	83	51
25 - 30	1 048	631	417	1 106	658	448	- 58	- 27	- 31
30 - 35	815	522	293	866	531	335	- 51	- 9	- 42
35 - 40	595	397	198	629	438	191	- 34	- 41	7
40 - 45	490	319	171	490	341	149	0	- 22	22
45 - 50	364	239	125	357	243	114	7	- 4	11
50 - 55	321	205	116	320	217	103	1	- 12	13
55 - 60	236	144	92	237	132	105	- 1	12	- 13
60 - 65	161	94	67	130	74	56	31	20	11
65 - 70	114	60	54	96	56	40	18	4	14
70 - 75	81	36	45	59	25	34	22	11	11
75 und mehr	117	48	69	202	75	127	- 85	- 27	- 58
Insgesamt	6 803	3 947	2 856	6 561	3 824	2 737	242	123	119
Deutsche	3 344	1 740	1 604	3 952	2 079	1 873	- 608	- 339	- 269
Ausländer	3 459	2 207	1 252	2 609	1 745	864	850	462	388

1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

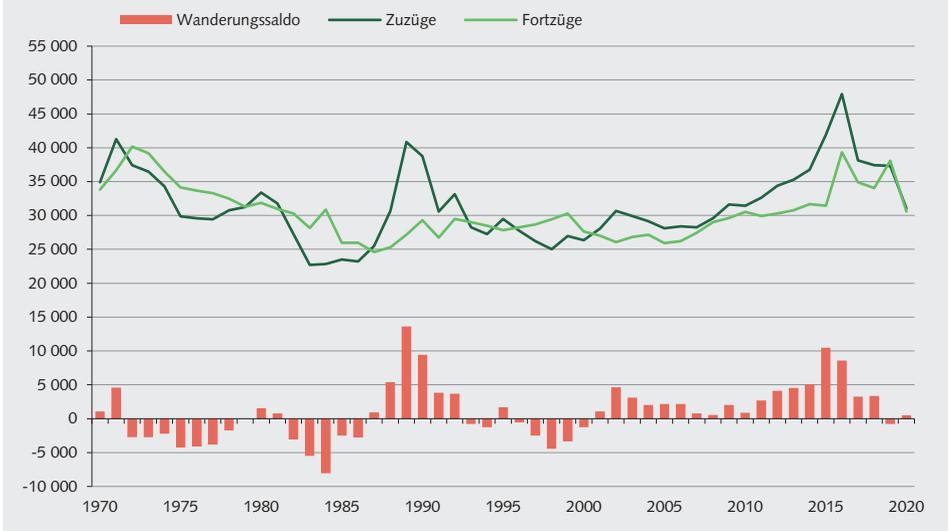
Noch:

2.4.1 Zu- und Fortzüge 2020 nach Städten sowie Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land Bremen ¹⁾									
unter 5	1 515	794	721	1 834	968	866	- 319	- 174	- 145
5 - 10	1 158	602	556	1 137	597	540	21	5	16
10 - 15	931	499	432	775	391	384	156	108	48
15 - 20	2 173	1 052	1 121	1 229	577	652	944	475	469
20 - 25	6 320	3 077	3 243	5 116	2 495	2 621	1 204	582	622
25 - 30	6 019	3 267	2 752	5 963	3 197	2 766	56	70	- 14
30 - 35	4 135	2 428	1 707	4 673	2 640	2 033	- 538	- 212	- 326
35 - 40	2 640	1 599	1 041	2 892	1 838	1 054	- 252	- 239	- 13
40 - 45	1 867	1 176	691	1 911	1 233	678	- 44	- 57	13
45 - 50	1 408	892	516	1 457	967	490	- 49	- 75	26
50 - 55	1 236	760	476	1 269	767	502	- 33	- 7	- 26
55 - 60	859	505	354	993	559	434	- 134	- 54	- 80
60 - 65	615	357	258	701	378	323	- 86	- 21	- 65
65 - 70	393	185	208	450	253	197	- 57	- 68	11
70 - 75	251	117	134	291	133	158	- 40	- 16	- 24
75 und mehr	576	228	348	916	331	585	- 340	- 103	- 237
Insgesamt	32 096	17 538	14 558	31 607	17 324	14 283	489	214	275
Deutsche	17 472	8 739	8 733	20 955	10 622	10 333	-3 483	-1 883	-1 600
Ausländer	14 624	8 799	5 825	10 652	6 702	3 950	3 972	2 097	1 875

1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

Abb. 2.6 Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970



2.4.2 Zu- und Fortzüge 2020 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Stadt Bremen									
Deutschland	16 085	12 433	3 652	18 693	15 161	3 532	-2 608	-2 728	120
Baden-Württemberg	695	456	239	691	471	220	4	- 15	19
Bayern	630	403	227	718	478	240	- 88	- 75	- 13
Berlin	524	384	140	631	455	176	- 107	- 71	- 36
Brandenburg	164	124	40	148	118	30	16	6	10
Bremen	499	340	159	539	236	303	- 40	104	- 144
Hamburg	784	648	136	1 071	817	254	- 287	- 169	- 118
Hessen	464	354	110	529	392	137	- 65	- 38	- 27
Mecklenburg-Vorpommern	281	156	125	192	155	37	89	1	88
Niedersachsen	8 577	7 126	1 451	11 162	9 837	1 325	-2 585	-2 711	126
Nordrhein-Westfalen	1 858	1 339	519	1 674	1 186	488	184	153	31
Rheinland-Pfalz	236	153	83	222	144	78	14	9	5
Saarland	59	34	25	47	23	24	12	11	1
Sachsen	286	191	95	215	160	55	71	31	40
Sachsen-Anhalt	177	89	88	138	106	32	39	- 17	56
Schleswig-Holstein	710	553	157	609	511	98	101	42	59
Thüringen	141	83	58	107	72	35	34	11	23
Ausland	9 208	1 695	7 513	6 353	1 842	4 511	2 855	- 147	3 002
Europa	5 251	365	4 886	3 574	457	3 117	1 677	- 92	1 769
EU-Staaten (EU-27)	3 477	206	3 271	2 590	247	2 343	887	- 41	928
Belgien	44	5	39	25	6	19	19	- 1	20
Bulgarien	765	4	761	534	4	530	231	-	231
Dänemark	22	9	13	26	12	14	- 4	- 3	- 1
Estland	8	.	.	.	.	.	.	.	.
Finnland	10	.	.	14	.	.	- 4	.	.
Frankreich	174	25	149	141	24	117	33	1	32
Griechenland	155	.	.	88	.	.	67	.	.
Irland	13	6	7	12	5	7	1	- 1	-
Italien	389	13	376	145	7	138	244	6	238
Kroatien	135	.	.	79	.	.	56	.	.
Lettland	36	.	.	35	.	.	1	.	.
Litauen	36	.	.	33	.	.	3	.	.
Luxemburg	6	.	.	8	.	.	- 2	.	.
Malta	4	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	123	24	99	102	22	80	21	2	19
Österreich	95	24	71	116	48	68	- 21	- 24	3
Polen	426	12	414	548	30	518	- 122	- 18	- 104
Portugal	59	6	53	41	10	31	18	- 4	22
Rumänien	491	.	.	313	.	.	178	.	.
Schweden	36	6	30	34	12	22	2	- 6	8
Slowakei	26	.	.	14	.	.	12	.	.
Slowenien	16	.	.	3	.	.	13	.	.
Spanien	298	54	244	194	37	157	104	17	87
Tschechien	16	-	16	15	3	12	1	- 3	4
Ungarn	88	4	84	64	.	63	24	3	21
Zypern	6	.	.	3	.	.	3	.	.
übriges Europa	1 774	159	1 615	984	210	774	790	- 51	841
Afrika	790	49	741	371	41	330	419	8	411
Amerika	416	125	291	344	89	255	72	36	36
Asien	1 344	95	1 249	510	46	464	834	49	785
Australien und Ozeanien	51	23	28	52	34	18	- 1	- 11	10
unkb. Ausland, ohne Angabe	1 356	1 038	318	1 502	1 175	327	- 146	- 137	- 9
Wanderungen insgesamt	25 293	14 128	11 165	25 046	17 003	8 043	247	-2 875	3 122

Noch:

2.4.2 Zu- und Fortzüge 2020 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
Stadt Bremerhaven									
Deutschland	4 301	2 910	1 391	4 402	3 393	1 009	- 101	- 483	382
Baden-Württemberg	178	102	76	134	57	77	44	45	- 1
Bayern	163	80	83	117	78	39	46	2	44
Berlin	90	50	40	60	38	22	30	12	18
Brandenburg	44	27	17	23	17	6	21	10	11
Bremen	539	236	303	499	340	159	40	- 104	144
Hamburg	133	91	42	131	84	47	2	7	- 5
Hessen	100	70	30	62	40	22	38	30	8
Mecklenburg-Vorpommern	69	35	34	52	41	11	17	- 6	23
Niedersachsen	2 276	1 807	469	2 650	2 304	346	- 374	- 497	123
Nordrhein-Westfalen	327	192	135	346	187	159	- 19	5	- 24
Rheinland-Pfalz	74	44	30	57	35	22	17	9	8
Saarland	11	.	.	16	.	.	- 5	.	.
Sachsen	41	25	16	75	44	31	- 34	- 19	- 15
Sachsen-Anhalt	57	27	30	51	28	23	6	- 1	7
Schleswig-Holstein	121	91	30	118	86	32	3	5	- 2
Thüringen	78	24	54	11	6	5	67	18	49
Ausland	2 502	434	2 068	2 159	559	1 600	343	- 125	468
Europa	1 814	60	1 754	1 453	74	1 379	361	- 14	375
EU-Staaten (EU-27)	1 541	33	1 508	1 216	39	1 177	325	- 6	331
Belgien	3	.	.	6	.	.	- 3	.	.
Bulgarien	553	3	550	409	.	408	144	.	142
Dänemark	4	.	.	.	.	.	.	.	.
Estland	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Finnland	.	.	.	5	.	.	.	.	.
Frankreich	17	5	12	12	4	8	5	1	4
Griechenland	148	.	.	103	.	.	45	.	.
Irland	7	.	.	3	.	.	4	.	.
Italien	41	.	.	22	.	.	19	.	17
Kroatien	47	.	.	42	.	.	5	.	5
Lettland	26	.	.	20	.	.	6	.	6
Litauen	26	.	.	15	.	.	11	.	11
Luxemburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Malta	-	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	14	-	14	15	.	.	- 1	.	.
Österreich	18	7	11	16	9	7	2	- 2	4
Polen	178	.	.	151	.	.	27	.	.
Portugal	30	.	.	27	.	.	3	.	.
Rumänien	272	.	.	196	.	.	76	.	.
Schweden	16	5	11	6	4	.	10	.	9
Slowakei	8	.	.	7	.	.	1	.	.
Slowenien	5	.	.	.	.	.	.	.	.
Spanien	43	.	.	23	.	.	20	.	.
Tschechien	26	.	.	9	.	.	17	.	.
Ungarn	54	.	54	123	4	119	- 69	- 4	- 65
Zypern	.	.	.	.	.	.	.	.	.
übriges Europa	273	27	246	237	35	202	36	- 8	44
Afrika	64	8	56	36	10	26	28	- 2	30
Amerika	44	18	26	37	15	22	7	3	4
Asien	146	15	131	109	11	98	37	4	33
Australien und Ozeanien	.	.	.	.	.	.	.	.	.
unk. Ausland, ohne Angabe	432	331	101	522	448	74	- 90	- 117	27
Wanderungen insgesamt	6 803	3 344	3 459	6 561	3 952	2 609	242	- 608	850

Noch:

2.4.2 Zu- und Fortzüge 2020 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	Deutsche	Ausländer	ins-gesamt	Deutsche	Ausländer	ins-gesamt	Deutsche	Ausländer
Land Bremen	20 386	15 343	5 043	23 095	18 554	4 541	-2 709	-3 211	502
Baden-Württemberg	873	558	315	825	528	297	48	30	18
Bayern	793	483	310	835	556	279	- 42	- 73	31
Berlin	614	434	180	691	493	198	- 77	- 59	- 18
Brandenburg	208	151	57	171	135	36	37	16	21
Bremen	1 038	576	462	1 038	576	462	-	-	-
Hamburg	917	739	178	1 202	901	301	- 285	- 162	- 123
Hessen	564	424	140	591	432	159	- 27	- 8	- 19
Mecklenburg-Vorpommern	350	191	159	244	196	48	106	- 5	111
Niedersachsen	10 853	8 933	1 920	13 812	12 141	1 671	-2 959	-3 208	249
Nordrhein-Westfalen	2 185	1 531	654	2 020	1 373	647	165	158	7
Rheinland-Pfalz	310	197	113	279	179	100	31	18	13
Saarland	70	43	27	63	31	32	7	12	- 5
Sachsen	327	216	111	290	204	86	37	12	25
Sachsen-Anhalt	234	116	118	189	134	55	45	- 18	63
Schleswig-Holstein	831	644	187	727	597	130	104	47	57
Thüringen	219	107	112	118	78	40	101	29	72
Ausland	11 710	2 129	9 581	8 512	2 401	6 111	3 198	- 272	3 470
Europa	7 065	425	6 640	5 027	531	4 496	2 038	- 106	2 144
EU-Staaten (EU-27)	5 018	239	4 779	3 806	286	3 520	1 212	- 47	1 259
Belgien	47	5	42	31	6	25	16	- 1	17
Bulgarien	1 318	7	1 311	943	5	938	375	-	373
Dänemark	26	9	17	27	12	15	- 1	- 3	.
Estland	9	.	.	.	.	.	.	.	.
Finnland	11	.	.	19	.	.	- 8	.	.
Frankreich	191	30	161	153	28	125	38	2	36
Griechenland	303	.	.	191	15	176	112	.	.
Irland	20	6	14	15	6	9	5	.	5
Italien	430	15	415	167	7	160	263	8	255
Kroatien	182	.	.	121	.	.	61	.	.
Lettland	62	.	.	55	.	.	7	.	.
Litauen	62	.	.	48	.	.	14	.	.
Luxemburg	8	3	5	10	.	.	- 2	.	.
Malta	4	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	137	24	113	117	24	93	20	-	20
Österreich	113	31	82	132	57	75	- 19	- 26	7
Polen	604	14	590	699	34	665	- 95	- 20	- 75
Portugal	89	7	82	68	13	55	21	- 6	27
Rumänien	763	4	759	509	5	504	254	- 1	255
Schweden	52	11	41	40	16	24	12	- 5	17
Slowakei	34	.	.	21	.	.	13	.	.
Slowenien	21	.	.	4	.	.	17	.	.
Spanien	341	56	285	217	39	178	124	17	107
Tschechien	42	.	.	24	.	.	18	.	.
Ungarn	142	4	138	187	5	182	- 45	- 1	- 44
Zypern	7	.	.	5	.	.	.	.	.
übriges Europa	2 047	186	1 861	1 221	245	976	826	- 59	885
Afrika	854	57	797	407	51	356	447	6	441
Amerika	460	143	317	381	104	277	79	39	40
Asien	1 490	110	1 380	619	57	562	871	53	818
Australien und Ozeanien	53	25	28	54	35	19	- 1	- 10	9
unkb. Ausland, ohne Angabe	1 788	1 369	419	2 024	1 623	401	- 236	- 254	18
Wanderungen insgesamt	32 096	17 472	14 624	31 607	20 955	10 652	489	-3 483	3 972

2.4.3 Zu- und Fortzüge 2005 bis 2020 nach Städten

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche
Stadt Bremen						
Wanderungen insgesamt ¹⁾						
2005	23 769	16 611	21 308	15 874	2 461	737
2010	26 920	17 858	25 828	17 015	1 092	843
2015	32 789	14 319	26 545	17 472	6 244	-3 153
2016	38 710	17 796	29 500	18 992	9 210	-1 196
2017	30 019	14 996	27 036	18 122	2 983	-3 126
2018	30 598	15 582	28 200	18 347	2 398	-2 765
2019	30 688	15 920	31 711	19 519	-1 023	-3 599
2020	25 293	14 128	25 046	17 003	247	-2 875
darunter Wanderungen mit dem Umland ²⁾						
2005	5 670	5 153	6 646	6 176	- 976	-1 023
2010	5 408	4 922	5 971	5 481	- 563	- 559
2015	4 548	3 988	6 879	6 194	-2 331	-2 206
2016	5 802	5 021	7 153	6 391	-1 351	-1 370
2017	4 577	3 974	7 284	6 588	-2 707	-2 614
2018	4 964	4 285	7 289	6 536	-2 325	-2 251
2019	5 109	4 334	7 489	6 660	-2 380	-2 326
2020	4 454	3 811	7 330	6 616	-2 876	-2 805
Bremerhaven						
Wanderungen insgesamt ¹⁾						
2005	5 085	3 763	5 365	3 911	- 280	- 148
2010	5 441	3 861	5 642	4 114	- 201	- 253
2015	10 561	3 801	6 340	4 040	4 221	- 239
2016	9 220	3 746	9 847	4 686	- 627	- 940
2017	8 140	3 908	7 852	4 236	288	- 328
2018	8 121	3 922	7 158	4 283	963	- 361
2019	7 797	3 787	7 548	4 221	249	- 434
2020	6 803	3 344	6 561	3 952	242	- 608
darunter Wanderungen mit dem Umland ²⁾						
2005	1 745	1 658	1 825	1 739	- 80	- 81
2010	1 472	1 387	1 557	1 487	- 85	- 100
2015	1 425	1 294	1 704	1 615	- 279	- 321
2016	1 385	1 237	1 683	1 572	- 298	- 335
2017	1 368	1 249	1 622	1 480	- 254	- 231
2018	1 364	1 197	1 731	1 589	- 367	- 392
2019	1 338	1 191	1 731	1 594	- 393	- 403
2020	1 182	1 031	1 670	1 522	- 488	- 491
Land Bremen						
Wanderungen insgesamt						
2005	28 091	19 771	25 910	19 182	2 181	589
2010	31 446	20 992	30 555	20 402	891	590
2015	41 921	17 441	31 456	20 833	10 465	-3 392
2016	46 580	20 777	37 997	22 913	8 583	-2 136
2017	37 033	18 229	33 762	21 683	3 271	-3 454
2018	37 424	18 826	34 063	21 952	3 361	-3 126
2019	37 326	19 134	38 100	23 167	- 774	-4 033
2020	32 096	17 472	31 607	20 955	489	-3 483

1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven. – 2) Umland der Stadt Bremen: Umkreis von rund 30 km Luftlinie (ab Marktplatz). Umland der Stadt Bremerhaven: Samt-/Einheitsgemeinden Bederkesa, Beverstedt, Hagen, Land Wursten, Langen, Loxstedt, Nordholz, Schiffdorf.

2.4.4 Bevölkerungsbewegung 2017 bis 2020 nach Städten

Bevölkerungsbewegung	Insgesamt				darunter Ausländer/-innen ⁴⁾			
	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020
Stadt Bremen								
Zuzüge ¹⁾	30 019	30 598	30 688	25 293	15 023	15 016	14 768	11 165
Fortzüge ¹⁾	27 036	28 200	31 711	25 046	8 914	9 853	12 192	8 043
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) ¹⁾	2 983	2 398	-1 023	247	6 109	5 163	2 576	3 122
Lebendgeborene	5 779	6 009	5 967	5 773	1 090	1 262	1 333	1 379
Totgeborene	23	26	26	44	.	.	.	.
Gestorbene	6 375	6 578	6 273	6 642	258	300	287	352
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	- 596	- 569	- 306	- 869	832	962	1 046	1 027
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) ²⁾	2 287	1 346	-1 793	- 986	5 600	4 318	1 635	2 398
Bevölkerungsstand ³⁾	568 006	569 352	567 559	566 573	99 175	103 493	105 128	107 526
Eheschließungen	2 400	2 960	2 702	2 371	465	523	520	414
Ehescheidungen	1 063	966	908	987	325	335	344	418
Stadt Bremerhaven								
Zuzüge ¹⁾	8 140	8 121	7 797	6 803	4 232	4 199	4 010	3 459
Fortzüge ¹⁾	7 852	7 158	7 548	6 561	3 616	2 875	3 327	2 609
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) ¹⁾	288	963	249	242	616	1 324	683	850
Lebendgeborene	1 222	1 154	1 182	1 195	283	318	309	329
Totgeborene	12	4	6	6	.	.	.	.
Gestorbene	1 530	1 490	1 431	1 509	57	67	58	73
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	- 308	- 336	- 249	- 314	226	251	251	256
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) ²⁾	- 8	608	9	- 86	637	1 330	666	869
Bevölkerungsstand ³⁾	113 026	113 634	113 643	113 557	19 073	20 403	21 069	21 938
Eheschließungen	344	400	415	394	59	70	90	58
Ehescheidungen	269	215	198	201	58	45	60	69
Land Bremen								
Zuzüge	37 033	37 424	37 326	32 096	18 804	18 598	18 192	14 624
Fortzüge	33 762	34 063	38 100	31 607	12 079	12 111	14 933	10 652
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-)	3 271	3 361	- 774	489	6 725	6 487	3 259	3 972
Umzüge zwischen den Gemeinden	1 126	1 295	1 159	1 038	451	617	586	462
Lebendgeborene	7 001	7 163	7 149	6 968	1 373	1 580	1 642	1 708
Totgeborene	35	30	32	50	12	13	7	19
Gestorbene	7 905	8 068	7 704	8 151	315	367	345	425
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	- 904	- 905	- 555	-1 183	1 058	1 213	1 297	1 283
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) ²⁾	2 279	1 954	-1 784	-1 072	6 237	5 648	2 301	3 267
Bevölkerungsstand ³⁾	681 032	682 986	681 202	680 130	118 248	123 896	126 197	129 464
Eheschließungen	2 744	3 360	3 117	2 765	524	593	610	472
Ehescheidungen	1 332	1 181	1 106	1 188	383	380	404	487

1) Einschließlich der Wanderung zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

2) Einschließlich nachträglicher bestandsrelevanter Veränderungen.

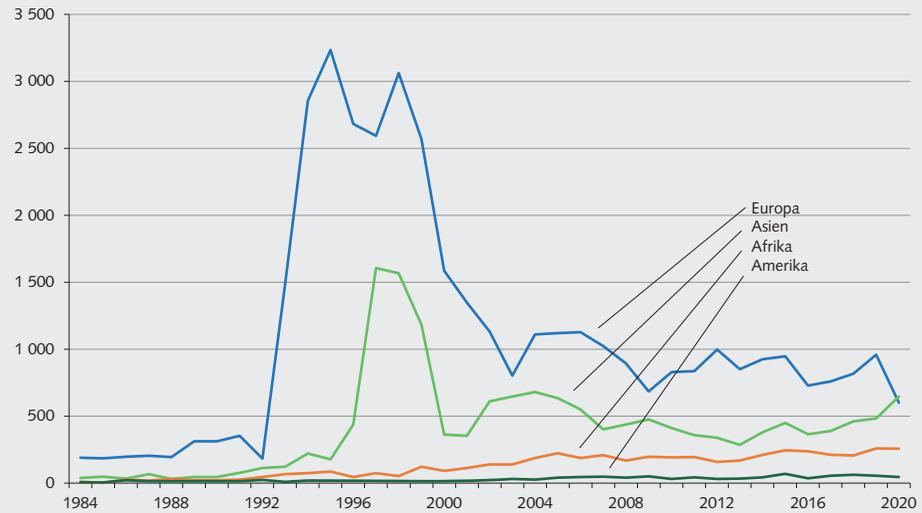
3) Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

4) Bei Eheschließungen mindestens ein Partner Ausländer.

2.5.1 Einbürgerungen 2018 bis 2020 nach Städten sowie Geschlecht

Einbürgerungen	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Einbürgerungen insgesamt	1 400	1 543	1 368	182	240	220	1 582	1 783	1 588
davon Anspruchseinbürgerungen	1 083	1 223	1 223	138	183	183	1 221	1 406	1 406
Ermessenseinbürgerungen	317	320	320	44	57	57	361	377	377
darunter bisherige Staatsangehörigkeit									
Irak	.	58	.	.	-	.	54	58	47
Libanon	38	.	.	4	.	.	42	36	36
Polen	66	82	49	16	12	12	82	94	61
Türkei	278	265	177	27	43	22	305	308	199
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-27)	302	441	87	50	66	18	352	507	188

Abb. 2.7 Entwicklung der Einbürgerungen nach Kontinenten seit 1984

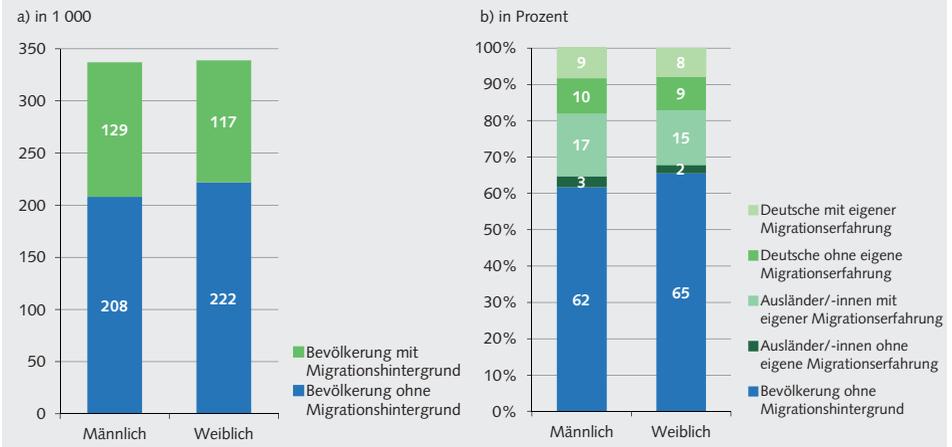


2.5.2 Bevölkerung*) 2019 nach Migrationsstatus sowie Familienstand und Geschlecht

Merkmal	Männlich	Weiblich	Ins-gesamt	davon Familienstand			
				ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
in 1 000							
Bevölkerung insgesamt	337	339	676	323	257	52	45
davon							
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	208	222	430	191	162	39	38
Bevölkerung mit Migrationshintergrund im engeren Sinn	129	117	247	124	90	12	(8)
davon							
Deutsche mit eigener Migrationserfahrung	29	28	56	14	34	/	/
darunter (Spät-) Aussiedler	12	14	26	(5)	16	/	/
Deutsche ohne eigene Migrationserfahrung	33	31	64	55	7	/	/
Ausländer/-innen mit eigener Migrationserfahrung	58	51	109	50	50	(6)	/
Ausländer/-innen ohne eigene Migrationserfahrung	10	(8)	18	13	/	/	/

*) Ergebnisse des Mikrozensus. Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz. Aufgrund methodischer Änderungen ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen eingeschränkt.

Abb. 2.8 Bevölkerung nach Migrationsstatus und Geschlecht 2019

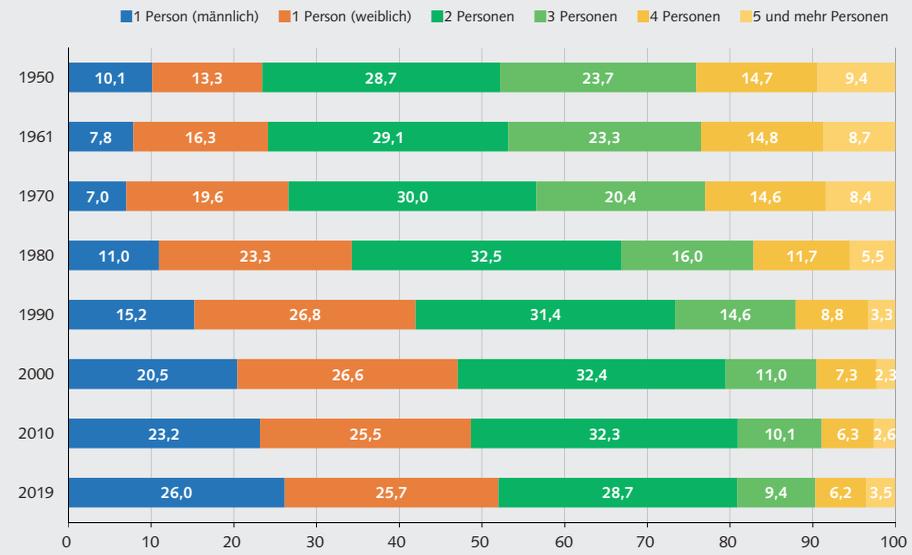


2.6.1 Privathaushalte 2017 bis 2019 nach Städten sowie Haushaltsgröße*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
in 1 000									
Privathaushalte	306	306	310	59	60	63	365	366	373
Einpersonenhaushalte	153	152	159	30	30	34	182	183	193
darunter weiblich	77	75	79	16	16	17	92	90	96
Mehrpersonenhaushalte	153	154	151	29	29	28	183	183	179
davon mit									
2 Personen	92	95	91	16	17	16	109	112	107
3 Personen	30	29	29	(6)	(6)	(6)	36	34	35
4 und mehr Personen	31	30	30	(7)	(6)	(6)	38	37	36
Haushaltsmitglieder	563	566	568	114	112	114	677	679	682
darunter weiblich	281	283	285	59	57	57	340	340	342
Personen je Haushalt	1,84	1,85	1,83	1,92	1,88	1,82	1,86	1,85	1,83
Anteil in %									
Privathaushalte	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Einpersonenhaushalte	50,0	49,8	51,3	50,8	51,0	54,8	49,9	50,0	51,9
darunter weiblich	25,2	24,5	25,5	27,1	26,7	27,0	25,2	24,6	25,7
Mehrpersonenhaushalte	50,0	50,3	48,7	49,2	48,3	44,4	50,1	50,0	48,0
davon mit									
2 Personen	30,1	31,0	29,4	27,1	28,3	25,4	29,9	30,6	28,7
3 Personen	9,8	9,5	9,4	10,2	10,0	9,5	9,9	9,3	9,4
4 und mehr Personen	10,1	9,8	9,7	11,9	10	9,5	10,4	10,1	9,7

*) Ergebnisse des Mikrozensus. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz. Aufgrund von methodischen Änderungen und Sondereffekten sind die Jahresergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar.

Abb. 2.9 Privathaushalte im Land Bremen seit 1950 nach Haushaltsgröße
 Anteil in Prozent



2.6.2 Privathaushalte 2017 bis 2019 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
in 1 000									
Privathaushalte	306	306	310	59	60	63	365	366	373
davon									
Haushalte ohne ledige Kinder	234	235	238	45	46	49	279	281	287
Haushalte mit ledigen Kindern	71	71	72	14	14	13	85	85	85
Haushalte mit 1 Kind	37	38	39	(7)	(7)	(7)	43	45	46
Haushalte mit 2 Kindern	25	22	22	/	/	/	29	26	26
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(10)	(11)	10	/	/	/	13	14	14
darunter Haushalte mit									
ledigen Kindern unter 18 Jahren	51	52	52	10	9	(10)	62	61	62
Haushalte mit 1 Kind	26	28	27	(5)	/	/	31	33	32
Haushalte mit 2 Kindern	17	15	17	/	/	/	20	18	20
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(8)	(9)	(9)	/	/	/	10	11	11
Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt	120	121	123	27	26	25	147	147	148
darunter unter 18 Jahren	86	88	92	20	18	18	106	106	110

*) Ergebnisse des Mikrozensus. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz. Aufgrund von methodischen Änderungen und Sondereffekten sind die Jahresergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar.

2.6.3 Familien, Paare*) ohne Kinder und Alleinstehende sowie ledige Kinder in der Familie 2017 bis 2019 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
in 1 000									
Familien mit ledigen Kindern	71	71	72	14	14	13	85	85	85
davon Ehepaare	46	45	44	(9)	(9)	(9)	55	54	52
Lebensgemeinschaften (LG)	6	(7)	(7)	/	/	/	(7)	(8)	(9)
darunter nichtehe./gemischtgesch. LG	5	(7)	(7)	/	/	/	(7)	(8)	(9)
Alleinerziehende	20	20	20	/	/	/	24	24	24
darunter Mütter	17	16	16	/	/	/	20	19	19
Ledige Kinder in der Familie	120	121	122	27	26	25	147	147	148
Paare ohne ledige Kinder	74	78	73	14	14	14	89	92	87
davon Ehepaare	58	60	57	11	10	10	69	70	67
Lebensgemeinschaften (LG)	16	17	15	/	/	/	20	21	20
darunter nichtehe./gemischtgesch. LG	16	17	15	/	/	/	19	20	20
Alleinstehende	167	164	173	33	33	36	200	197	208
darunter in Einpersonenhaushalten	149	149	156	29	30	34	179	179	190

*) Ergebnisse des Mikrozensus. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Aufgrund von methodischen Änderungen und Sondereffekten sind die Jahresergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar.

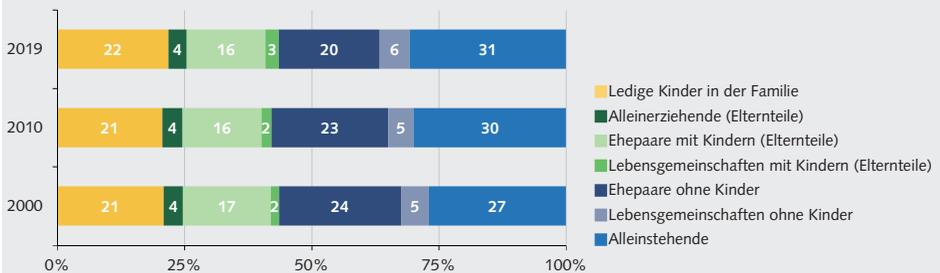
2.6.4 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2009 bis 2019 nach ausgewählten Merkmalen*)

Jahr	Ehepaare					Lebensgemeinschaften			Alleinerziehende ¹⁾		
	ins-gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			ins-gesamt	darunter nichteheliche/ gemischtgesch. LG		ins-gesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	
			zu-sammen	und zwar			ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren		zu-sammen	darunter
				mit 1 Kind unter 18 Jahren	Ehefrau erwerbs-tätig							erwerbs-tätig
in 1 000											
2009	126	88	38	17	24	22	17	/	27	17	12
2010	127	90	37	17	23	23	16	6	26	18	12
2011	120	83	37	18	24	23	17	(5)	28	18	11
2012	122	85	37	18	24	22	15	(6)	28	18	12
2013	123	86	37	17	24	24	17	(6)	27	18	11
2014	124	85	39	18	25	23	17	(6)	28	17	10
2015	122	84	38	17	25	23	15	(6)	28	18	(11)
2016	123	83	39	17	25	25	19	/	25	16	9
2017	124	83	41	18	26	27	20	(6)	24	14	(8)
2018	124	85	40	18	23	29	21	(7)	24	14	(9)
2019	120	81	39	17	22	29	20	(8)	24	15	(9)
Anteil in %											
2009	100	69,8	30,2	13,5	19,0	100	77,3	/	100	63,0	44,4
2010	100	70,9	29,1	13,4	18,1	100	69,6	26,1	100	69,2	46,2
2011	100	69,2	30,8	15,0	20,0	100	73,9	21,7	100	64,3	39,3
2012	100	69,7	30,3	14,8	19,7	100	68,2	27,3	100	64,3	42,9
2013	100	69,9	30,1	13,8	19,5	100	70,8	25,0	100	66,7	40,7
2014	100	68,5	31,5	14,5	20,2	100	73,9	26,1	100	60,7	35,7
2015	100	68,9	31,1	13,9	20,5	100	65,2	26,1	100	64,3	39,3
2016	100	67,5	31,7	13,8	20,3	100	76,0	/	100	64,0	36,0
2017	100	66,9	33,1	14,5	21,0	100	74,1	22,2	100	58,3	33,3
2018	100	68,5	32,3	14,5	18,5	100	72,4	24,1	100	58,3	37,5
2019	100	67,5	32,5	14,2	18,3	100	69,0	27,6	100	62,5	37,5

*) Ergebnisse des Mikrozensus. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Aufgrund von methodischen Änderungen und Sondereffekten sind die Jahresergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar.

1) Als Alleinerziehende zählen auch Väter und Mütter mit volljährigen Kindern.

Abb. 2.10 Bevölkerung nach Lebensformen 2000, 2010 und 2019
 Anteil der Personen in der jeweiligen Lebensform an der Gesamtbevölkerung in Prozent



2.6.5 Privathaushalte 2017 bis 2019 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
in 1 000									
Privathaushalte insgesamt	306	306	310	59	60	63	365	366	373
mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
unter 500	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter Einpersonenhaushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/
500 - 900	35	31	26	(8)	(7)	(7)	43	38	33
900 - 1 300	43	38	44	11	11	10	54	49	54
1 300 - 1 500	21	23	19	/	/	/	26	27	23
1 500 - 2 000	47	49	48	(10)	(10)	12	57	59	60
2 000 - 2 600	45	46	52	(10)	10	(9)	55	56	61
2 600 - 3 200	34	35	31	(5)	(5)	(6)	39	40	37
3 200 und mehr	75	80	83	(10)	12	14	85	92	97
sonstige Haushalte ¹⁾	/	/	/	/	/	/	/	/	/

*) Ergebnisse des Mikrozensus. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz. Aufgrund von methodischen Änderungen und Sondereffekten sind die Jahresergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar.

1) Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständige/r Landwirt/-in ist, sowie Haushalte ohne Angabe.

2.7.1 Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2020

Jahr	Pfarreien und Seelsorgebezirke	Kirchenmitglieder		Äußerungen des kirchlichen Lebens						
		insgesamt	darunter weiblich	Taufen	Erstkommunionen	Trauerungen	Bestattungen	Eintritte	Wiederaufnahmen	Austritte
Stand: 31.12.										
1970	29	93 000	.	767	.	312	742	20	9	927
1975	30	86 000	.	492	.	228	756	21	17	854
1980	29	83 000	.	511	578	196	744	19	16	696
1985	29	80 000	.	519	421	181	761	25	25	587
1990	28	92 575	.	633	513	174	766	23	19	675
1995	28	87 878	.	528	696	146	791	15	35	860
2000	28	79 640	.	549	716	135	659	30	33	629
2005	28	81 950	.	522	519	99	562	56	59	441
2010	12	81 010	.	487	425	89	549	32	27	942
2011	12	80 993	.	545	487	107	533	24	32	646
2012	11	79 071	.	466	440	105	514	18	29	599
2013	11	79 256	.	439	356	74	483	21	18	910
2014	9	78 967	.	443	400	107	445	22	17	1 022
2015	9	77 171	.	464	431	86	485	9	29	904
2016	9	76 762	.	456	410	72	431	11	13	851
2017	9	75 871	.	445	371	71	449	12	12	810
2018	9	68 881	.	439	425	70	427	20	23	1 044
2019	9	67 262	.	292	418	63	408	13	20	1 225
2020	9	64 866	.	218	227	20	527	7	16	893

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Aufgrund methodischer Änderungen sind die Katholikenzahlen 2020 in einzelnen Bundesländern nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

2.7.2 Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2020

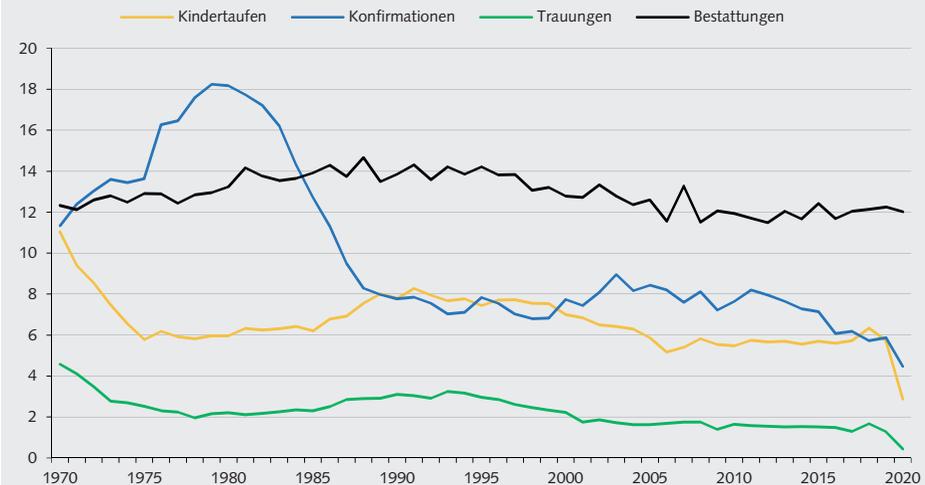
Jahr	Kirchen- gemeinden	Theologinnen und Theologen im aktiven Dienst	Kirchenmitglieder		Äußerungen des kirchlichen Lebens					
			insgesamt	darunter weiblich	Kinder- taufen ¹⁾	Konfir- mationen	Trau- ungen	Bestat- tungen	Auf- nahmen ²⁾	Austritte
1970	66	146	481 000	.	5 310	5 454	2 200	5 927	474	6 689
1975	68	161	421 000	.	2 431	5 737	1 063	5 437	429	5 497
1980	69	144	380 000	.	2 268	6 908	836	5 030	789	3 793
1985	69	154	340 000	.	2 106	4 325	781	4 729	1 042	3 771
1990	69	163	316 000	.	2 461	2 456	981	4 379	964	3 205
1995	72	165	281 000	.	2 090	2 203	831	3 993	993	4 347
2000	72	146	258 890	152 168	1 813	2 003	576	3 311	1 024	2 838
2005	72	148	242 386	141 175	1 423	2 042	393	3 054	941	1 616
2010	64	129	224 990	130 379	1 232	1 719	370	2 684	847	2 039
2011	64	132	221 042	128 003	1 269	1 811	348	2 586	700	1 969
2012	64	128	215 875	124 918	1 224	1 714	335	2 481	789	1 787
2013	64	133	213 549	123 414	1 218	1 632	323	2 573	791	2 374
2014	64	130	208 715	120 499	1 160	1 519	321	2 437	761	3 387
2015	64	133	204 057	117 777	1 161	1 456	308	2 534	685	2 950
2016	64	132	196 443	113 295	1 101	1 193	292	2 294	883	2 588
2017	61	129	192 505	...	1 102	1 191	249	2 319	612	2 651
2018	61	135	183 764	105 973	1 164	1 052	308	2 232	203	2 833
2019	61	135	177 569	102 421	1 018	1 043	226	2 176	179	3 223
2020	61	137	176 786	102 086	508	791	77	2 124	248	2 272

Quelle: Bremische Evangelische Kirche, Bremen.

1) Taufen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

2) Einschließlich Übertritte, Wiederaufnahmen und Taufen von Erwachsenen.

Abb. 2.11 Äußerungen kirchlichen Lebens in der Bremischen Evangelischen Kirche seit 1970 je 1 000 Mitglieder



Wahlen

- › Bei der Bundestagswahl 2021 waren 459 749 Bürger:innen im Land Bremen wahlberechtigt, 3 Prozent weniger als bei der vorangegangenen Bundestagswahl.
- › Die Wahlbeteiligung liegt bei der Bundestagswahl 2021 bei 71,9 Prozent. Der positive Trend der Bundestagswahl 2017 scheint sich fortzusetzen. Das Land Bremen ist mit fünf Abgeordneten im Bundestag vertreten.
- › Der Anteil der ungültigen Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2021 lag bei 0,72 Prozent, und damit auf einem historisch niedrigen Niveau.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<i>Abb. 3.1</i>	<i>Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen</i>	69
3.1	Europawahlen 1979 bis 2019 nach Städten	70
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2021 nach Städten	74
3.3	Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2021 nach Wahlkreisen	77
3.4	Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2021 nach Wahlkreisen	78
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2019 nach Wahlbereichen	80
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2019 nach Wahlbereichen	83
<i>Abb. 3.2</i>	<i>Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2015 und 2019</i>	84
3.7	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2019	85
3.8	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2019	86
<i>Abb. 3.3</i>	<i>Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2015 und 2019</i>	86
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2019	87
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2019	88
<i>Abb. 3.4</i>	<i>Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2015 und 2019</i>	88
3.11	Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2019 nach Beiratsbereichen	89
<i>Abb. 3.5</i>	<i>Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 26. Mai 2019</i>	90
<i>Abb. 3.6</i>	<i>Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2015 und 2019</i>	90
3.12	Einwohner sowie Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2019	91
<i>Abb. 3.7</i>	<i>Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2019 nach Alter und Geschlecht</i>	92
<i>Abb. 3.8</i>	<i>Stimmabgabe im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2019 nach Alter und Geschlecht</i>	92

Vorbemerkungen

Europawahlen

Die 751 Abgeordneten aus den 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-28) (Stand: Europawahl 2019) werden nach den unterschiedlichen Wahlgesetzen der einzelnen Mitgliedstaaten gewählt. Der „Direktwahlakt“ als europäische Gesetzgebung schreibt als Rahmen für alle nationalen Wahlgesetze ein „Verhältniswahlssystem“ vor. In der Bundesrepublik Deutschland hat jeder Wahlberechtigte eine Stimme zur Wahl einer starren Bundes- oder Landesliste. Bei den Europawahlen 1979 bis 2009 wurden in Deutschland bei der Sitzverteilung bisher nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Stimmen erreichten. Das Bundesverfassungsgericht hat diese Fünf-Prozent-Hürde mit seinem Urteil vom 9. November 2011 für nichtig erklärt. Der Gesetzgeber hat daraufhin die Einführung einer Drei-Prozent-Hürde beschlossen, die ebenfalls durch Urteil vom 26. Februar 2014 für verfassungswidrig erklärt worden ist. Für die Wahl der 96 Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland gibt es deshalb seit 2014 keine Sperrklausel. Die Wahlperiode des Europäischen Parlaments beträgt fünf Jahre.

Bundestagswahlen

Die Bundestagswahlen werden nach personalisierter Verhältniswahl durchgeführt, wobei grundsätzlich die Hälfte der Abgeordneten mit der Erststimme in den 299 Wahlkreisen nach relativem Mehrheitswahlrecht und die andere Hälfte über Landeslisten gewählt wird. Für die Zusammensetzung des gesamten Bundestags ist prinzipiell das Verhältnis der Zweitstimmen maßgebend. Einschränkungen sind jedoch durch unterschiedliche Effekte möglich. Bei der Verteilung werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Am 3. Juli 2008 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass die Regelungen des Bundeswahlgesetzes, die zur Entstehung des „negativen Stimmgewichts“ führen, verfassungswidrig sind und stellte das am 25. Juli 2012 auch für das novellierte Gesetz fest. Die darauf erfolgte Neuregelung trat am 9. Mai 2013 in Kraft und sah erstmals Ausgleichsmandate vor. Damit wurde der

Verhältniswahlcharakter des Wahlrechts gestärkt. Die Wahlperiode des Deutschen Bundestages beträgt vier Jahre.

Bürgerschaftswahlen (Landtag)

In den Wahlbereichen Bremen und Bremerhaven werden seit der 20. Wahlperiode 2019 insgesamt 84 Bürgerschaftsabgeordnete für die Dauer von vier Jahren gewählt, und zwar aufgrund getrennter Wahlvorschläge 69 Abgeordnete für die Stadt Bremen und 15 für die Stadt Bremerhaven. Bei der Verteilung der Sitze werden nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der im jeweiligen Wahlbereich abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben. Bis einschließlich zur Wahl der 17. Bürgerschaft 2007 wurden die Mandate nach Verhältniswahl aufgrund starrer Listen der Parteien und Wählervereinigungen vergeben; jeder Wahlberechtigte hatte eine Stimme. Zur Wahl der 18. Bürgerschaft 2011 wurde erstmals ein personalisiertes Verhältniswahlssystem mit fünf Stimmen je Wahlberechtigtem angewendet. Die Mandate des Wahlbereichs werden zunächst auf die Wahlvorschläge nach deren Stimmen (Listen- und Personenstimmen zusammen) verteilt. Dann werden je Wahlvorschlag nach dem Verhältnis von Personen- zu Listenstimmen die Mandate nach Personenwahl und nach Listenwahl zugeteilt. Anschließend werden die Personenmandate nach höchster Stimmenzahl der Bewerberinnen und Bewerber verteilt, danach werden die Listenmandate nach Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber im Wahlvorschlag vergeben, die noch nicht über Personenwahl gewählt wurden.

Kommunalwahlen

Die 69 in der Stadtgemeinde Bremen gewählten Abgeordneten bilden grundsätzlich zugleich die **Stadtbürgerschaft** als Gemeindevertretung. Sie sind also – im Gegensatz zu ihren Bremerhavener Kolleginnen und Kollegen – in Personalunion Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete. Ab der 15. Wahlperiode 1999 kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, das jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Sitzverteilung in der Stadt-

bürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bremerhaven wählten bis 1991 am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) mit besonderem Stimmzettel zusätzlich ihre **Stadtverordnetenversammlung** (48 Mitglieder). Im Gegensatz zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) sprach sich die Stadtverordnetenversammlung 1995 gegen eine vorzeitige Beendigung der Wahlperiode aus. Die Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung wurde deshalb 1995, 1999 und 2003 jeweils einige Monate nach der Landtagswahl gewählt; seit 2007 finden die Landtags- und die Kommunalwahl in Bremerhaven wieder am selben Tag statt. Die Wahlperiode beträgt vier Jahre. Seit der Kommunalwahl 2011 ist die Fünf-Prozent-Hürde in Bremerhaven entfallen und das aktive Wahlrecht wurde auf 16 Jahre herabgesetzt.

In der Stadt Bremen wurden erstmals mit der Bürgerschaftswahl am 29. September 1991 die Mitglieder der **22 Beiräte** direkt gewählt. Die Beirätewahlen finden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft statt. Die Mitgliederzahl in den Beiräten beträgt – je nach Einwohnerzahl im Beiratsbereich – mindestens 7 und höchstens 19. Die insgesamt 338 Beiratsmitglieder (1991 bis 2007: 330 Mitglieder; 2015: 328 Mitglieder) werden für die Dauer der Wahlperiode der Bürgerschaft gewählt. Es gibt keine Sperrklausel. Bei den Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen wurde das Mindestwahlalter bereits 2007 von 18 auf 16 Jahre gesenkt.

Seit 1999 sind in den Kommunalwahlergebnissen die Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit enthalten (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger/-innen).

Weitere Informationen

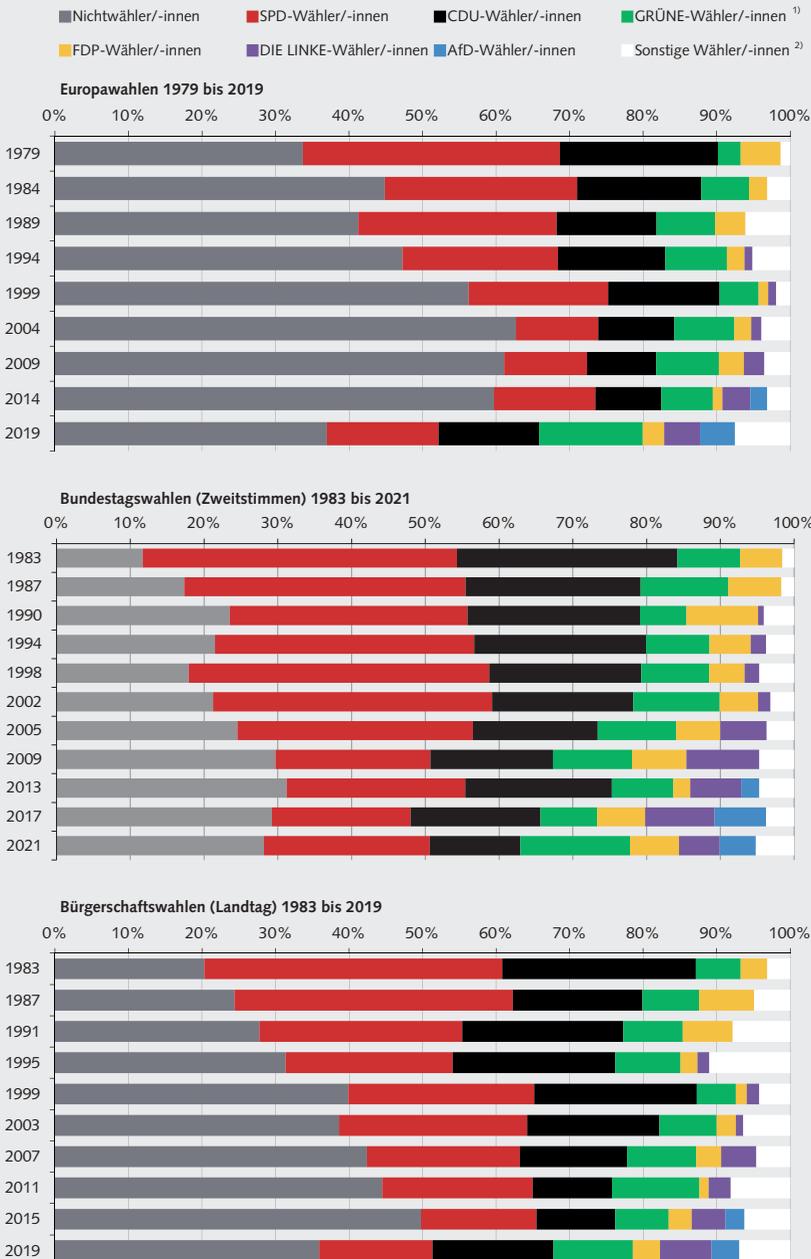
Statistische Mitteilungen

- Europawahl am 26. Mai 2019 im Land Bremen. Vorläufiges Wahlergebnis. Heft 122
- Wahlen im Land Bremen am 26. Mai 2019 Bürgerschaftswahl (Landtag). Endgültiges Wahlergebnis. Heft 123
- Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 im Land Bremen. Endgültiges Wahlergebnis. Heft 124
- Bundestagswahl am 26. September 2021 im Land Bremen. Heft 125

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlas“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen für die Stadt Bremen
- „Bremer Wahlatlanten“ mit verschiedenen Wahlindikatoren zu den Bundestags- und Bürgerschaftswahlen im Land Bremen und Ergebnissen für die Bremer und Bremerhavener Ortsteile

Abb. 3.1 Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen - Anteile in Prozent der Wahlberechtigten



1) LW 1983 einschließlich BGL - 2) Einschließlich ungültiger bzw. bei Bürgerschaftswahlen nicht ausgeschöpfter Stimmen.

3.1 Europawahlen 1979 bis 2019 nach Städten

Wahltag ¹⁾	Wahlbe- rechtigte	Wähler/-innen bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf		
			ungültig	gültig	SPD	CDU	GRÜNE ²⁾
Stadt Bremen / Anzahl							
10.06.1979	422 009	286 148	1 882	284 266	147 883	94 307	13 629
17.06.1984	422 143	238 314	2 353	235 961	112 340	73 610	28 056
18.06.1989	421 158	251 264	2 051	249 213	113 994	58 202	36 360
12.06.1994	414 605	222 546	2 500	220 046	87 673	60 733	37 604
13.06.1999	401 555	179 288	1 078	178 210	76 275	61 786	23 538
13.06.2004	399 189	152 371	2 041	150 330	44 810	41 300	36 105
07.06.2009	402 913	161 308	1 567	159 741	45 704	38 172	37 680
25.05.2014	400 711	166 340	1 159	165 181	55 400	35 662	31 113
26.05.2019	390 038	254 481	3 115	251 366	60 790	55 205	58 947
Stadt Bremen / Anteil in %							
10.06.1979	x	67,81	0,66	99,34	52,02	33,18	4,79
17.06.1984	x	56,45	0,99	99,01	47,61	31,20	11,89
18.06.1989	x	59,66	0,82	99,18	45,74	23,35	14,59
12.06.1994	x	53,68	1,12	98,88	39,84	27,60	17,09
13.06.1999	x	44,65	0,60	99,40	42,80	34,67	13,21
13.06.2004	x	38,17	1,34	98,66	29,81	27,47	24,02
07.06.2009	x	40,04	0,97	99,03	28,61	23,90	23,59
25.05.2014	x	41,51	0,70	99,30	33,54	21,59	18,84
26.05.2019	x	65,25	1,22	98,78	24,18	21,96	23,45
Stadt Bremerhaven / Anzahl							
10.06.1979	101 557	61 222	504	60 718	34 999	18 364	2 753
17.06.1984	100 352	49 688	586	49 102	24 576	14 813	5 787
18.06.1989	97 831	53 417	573	52 844	26 043	12 303	5 238
12.06.1994	96 850	47 122	689	46 433	20 838	13 790	5 162
13.06.1999	90 295	36 119	261	35 858	17 292	12 647	2 634
13.06.2004	86 274	28 737	537	28 200	9 585	8 615	3 709
07.06.2009	85 182	28 332	425	27 907	9 360	7 714	3 796
25.05.2014	83 017	28 689	307	28 382	11 136	7 691	2 884
26.05.2019	80 172	41 806	812	40 994	10 776	8 873	7 443
Stadt Bremerhaven / Anteil in %							
10.06.1979	x	60,28	0,82	99,18	57,64	30,24	4,53
17.06.1984	x	49,51	1,18	98,82	50,05	30,17	11,79
18.06.1989	x	54,60	1,07	98,93	49,28	23,28	9,91
12.06.1994	x	48,65	1,46	98,54	44,88	29,70	11,12
13.06.1999	x	40,00	0,72	99,28	48,22	35,27	7,35
13.06.2004	x	33,31	1,87	98,13	33,99	30,55	13,15
07.06.2009	x	33,26	1,50	98,50	33,54	27,64	13,60
25.05.2014	x	34,56	1,07	98,93	39,24	27,10	10,16
26.05.2019	x	52,15	1,94	98,06	26,29	21,64	18,16

1) Seit 1994 einschließlich der auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragenen EU-Ausländer (Unionsbürger).

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

Von den gültigen Stimmen entfielen auf				Wahltag ¹⁾
DIE LINKE ³⁾	AfD	FDP	Sonstige	
Stadt Bremen / Anzahl				
x	x	24 611	3 836	10.06.1979
x	x	10 799	11 156	17.06.1984
x	x	18 093	22 564	18.06.1989
5 048	x	10 284	18 704	12.06.1994
4 954	x	5 044	6 613	13.06.1999
5 816	x	9 292	13 007	13.06.2004
11 553	x	14 177	12 455	07.06.2009
16 223	9 512	5 661	11 610	25.05.2014
20 056	17 977	11 606	26 785	26.05.2019
Stadt Bremen / Anteil in %				
x	x	8,66	1,35	10.06.1979
x	x	4,58	4,73	17.06.1984
x	x	7,26	9,05	18.06.1989
2,29	x	4,67	8,50	12.06.1994
2,78	x	2,83	3,71	13.06.1999
3,87	x	6,18	8,65	13.06.2004
7,23	x	8,87	7,80	07.06.2009
9,82	5,76	3,43	7,03	25.05.2014
7,98	7,15	4,62	10,66	26.05.2019
Stadt Bremerhaven / Anzahl				
x	x	3 865	737	10.06.1979
x	x	2 040	1 886	17.06.1984
x	x	3 005	6 255	18.06.1989
471	x	1 874	4 298	12.06.1994
622	x	1 122	1 541	13.06.1999
811	x	1 968	3 512	13.06.2004
1 915	x	2 544	2 578	07.06.2009
2 276	1 693	640	2 062	25.05.2014
2 788	4 473	2 105	4 536	26.05.2019
Stadt Bremerhaven / Anteil in %				
x	x	6,37	1,21	10.06.1979
x	x	4,15	3,84	17.06.1984
x	x	5,69	11,84	18.06.1989
1,01	x	4,04	9,26	12.06.1994
1,73	x	3,13	4,30	13.06.1999
2,88	x	6,98	12,45	13.06.2004
6,86	x	9,12	9,24	07.06.2009
8,02	5,97	2,25	7,27	25.05.2014
6,80	10,91	5,13	11,07	26.05.2019

Noch:

3.1 Europawahlen 1979 bis 2019 nach Städten

Wahltag ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler/-innen bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf		
			ungültig	gültig	SPD	CDU	GRÜNE ²⁾
Land Bremen / Anzahl							
10.06.1979	523 566	347 370	2 386	344 984	182 882	112 671	16 382
17.06.1984	522 495	288 002	2 939	285 063	136 916	88 423	33 843
18.06.1989	518 989	304 681	2 624	302 057	140 037	70 505	41 598
12.06.1994	511 455	269 668	3 189	266 479	108 511	74 523	42 766
13.06.1999	491 850	215 407	1 339	214 068	93 567	74 433	26 172
13.06.2004	485 463	181 108	2 578	178 530	54 395	49 915	39 814
07.06.2009	488 095	189 640	1 992	187 648	55 064	45 886	41 476
25.05.2014	483 728	195 029	1 466	193 563	66 536	43 353	33 997
26.05.2019	470 210	296 287	3 927	292 360	71 566	64 078	66 390
Land Bremen / Anteil in %							
10.06.1979	x	66,35	0,69	99,31	53,01	32,66	4,75
17.06.1984	x	55,12	1,02	98,98	48,03	31,02	11,87
18.06.1989	x	58,71	0,86	99,14	46,36	23,34	13,77
12.06.1994	x	52,73	1,18	98,82	40,72	27,97	16,05
13.06.1999	x	43,80	0,62	99,38	43,71	34,77	12,23
13.06.2004	x	37,31	1,42	98,58	30,47	27,96	22,30
07.06.2009	x	38,85	1,05	98,95	29,34	24,45	22,10
25.05.2014	x	40,32	0,75	99,25	34,37	22,40	17,56
26.05.2019	x	63,01	1,33	98,67	24,48	21,92	22,71

1) Seit 1994 einschließlich der auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragenen EU-Ausländer (Unionsbürger).

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

Von den gültigen Stimmen entfielen auf				Wahltag ¹⁾
DIE LINKE ³⁾	AfD	FDP	Sonstige	
Land Bremen / Anzahl				
x	x	28 476	4 573	10.06.1979
x	x	12 839	13 042	17.06.1984
x	x	21 098	28 819	18.06.1989
5 519	x	12 158	23 002	12.06.1994
5 576	x	6 166	8 154	13.06.1999
6 627	x	11 260	16 519	13.06.2004
13 468	x	16 721	15 033	07.06.2009
18 499	11 205	6 301	13 672	25.05.2014
22 844	22 450	13 711	31 321	26.05.2019
Land Bremen / Anteil in %				
x	x	8,25	1,33	10.06.1979
x	x	4,50	4,58	17.06.1984
x	x	6,98	9,54	18.06.1989
2,07	x	4,56	8,63	12.06.1994
2,60	x	2,88	3,81	13.06.1999
3,71	x	6,31	9,25	13.06.2004
7,18	x	8,91	8,01	07.06.2009
9,56	5,79	3,26	7,06	25.05.2014

3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2021 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ¹⁾	DIE LINKE ²⁾	AfD	Sonstige
Stadt Bremen / Anzahl											
14.08.1949 ³⁾	302 447	249 732	5 285	244 447	81 354	42 485	36 648	x	x	x	83 960
06.09.1953	334 666	295 715	8 835	286 880	112 032	73 305	24 026	x	x	x	77 517
15.09.1957	371 265	334 216	12 864	321 352	148 990	100 050	19 753	x	x	x	52 559
17.09.1961	406 408	362 405	16 183	346 222	172 324	92 758	55 333	x	x	x	25 807
19.09.1965	422 470	366 740	7 008	359 732	172 618	120 262	44 458	x	x	x	22 394
28.09.1969	422 484	367 866	4 085	363 781	188 606	115 644	35 563	x	x	x	23 968
19.11.1972 ⁴⁾	435 397	398 634	2 941	395 693	228 734	116 537	45 456	x	x	x	4 966
03.10.1976	425 442	386 331	2 087	384 244	204 856	125 339	47 389	x	x	x	6 660
05.10.1980	421 950	373 600	3 040	370 560	190 019	107 740	58 430	10 427	x	x	3 944
06.03.1983 ⁴⁾	422 520	376 398	3 542	372 856	177 597	129 093	25 415	37 630	x	x	3 121
25.01.1987	422 733	353 396	2 879	350 517	160 975	101 367	31 919	51 984	x	x	4 272
02.12.1990	424 214	329 511	3 409	326 102	136 216	100 354	43 053	28 698	3 870	x	13 911
16.10.1994	413 297	327 708	4 961	322 747	143 759	96 318	24 195	38 500	9 446	x	10 529
27.09.1998	403 347	333 762	3 399	330 363	162 709	83 289	20 239	40 708	8 457	x	14 961
22.09.2002	397 289	316 290	3 435	312 855	149 320	75 983	21 307	50 042	7 464	x	8 739
18.09.2005 ⁴⁾	400 550	305 260	4 174	301 086	126 628	67 947	24 729	45 792	25 959	x	10 031
27.09.2009	402 884	287 625	3 389	284 236	84 806	67 389	30 414	45 920	40 380	x	15 327
22.09.2013	400 633	279 906	2 876	277 030	96 795	80 535	9 701	35 565	28 444	10 129	15 861
24.09.2017	393 286	284 098	2 812	281 286	73 173	70 450	27 189	32 731	38 787	26 851	12 105
26.09.2021	381 163	280 193	1 817	278 376	85 092	47 835	26 315	61 430	22 619	17 297	17 788
Stadt Bremen / Anteil in %											
14.08.1949 ³⁾	x	82,57	2,12	97,88	33,28	17,38	14,99	x	x	x	34,35
06.09.1953	x	88,36	2,99	97,01	39,05	25,55	8,37	x	x	x	27,02
15.09.1957	x	90,02	3,85	96,15	46,36	31,13	6,15	x	x	x	16,36
17.09.1961	x	89,17	4,47	95,53	49,77	26,79	15,98	x	x	x	7,45
19.09.1965	x	86,81	1,91	98,09	47,99	33,43	12,36	x	x	x	6,23
28.09.1969	x	87,07	1,11	98,89	51,85	31,79	9,78	x	x	x	6,59
19.11.1972 ⁴⁾	x	91,56	0,74	99,26	57,81	29,45	11,49	x	x	x	1,26
03.10.1976	x	90,81	0,54	99,46	53,31	32,62	12,33	x	x	x	1,73
05.10.1980	x	88,54	0,81	99,19	51,28	29,07	15,77	2,81	x	x	1,06
06.03.1983 ⁴⁾	x	89,08	0,94	99,06	47,63	34,62	6,82	10,09	x	x	0,84
25.01.1987	x	83,60	0,81	99,19	45,93	28,92	9,11	14,83	x	x	1,22
02.12.1990	x	77,68	1,03	98,97	41,77	30,77	13,20	8,80	1,19	x	4,27
16.10.1994	x	79,29	1,51	98,49	44,54	29,84	7,50	11,93	2,93	x	3,26
27.09.1998	x	82,75	1,02	98,98	49,25	25,21	6,13	12,32	2,56	x	4,53
22.09.2002	x	79,61	1,09	98,91	47,73	24,29	6,81	16,00	2,39	x	2,79
18.09.2005 ⁴⁾	x	76,21	1,37	98,63	42,06	22,57	8,21	15,21	8,62	x	3,33
27.09.2009	x	71,39	1,18	98,82	29,84	23,71	10,70	16,16	14,21	x	5,39
22.09.2013	x	69,87	1,03	98,97	34,94	29,07	3,50	12,84	10,27	3,66	5,72
24.09.2017	x	72,24	0,99	99,01	26,01	25,05	9,67	11,64	13,79	9,55	4,30
26.09.2021	x	73,51	0,65	99,35	30,57	17,18	9,45	22,07	8,13	6,21	6,39

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur eine Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

Noch:

3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2021 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ¹⁾	DIE LINKE ²⁾	AfD	Sonstige
Stadt Bremerhaven / Anzahl											
14.08.1949 ³⁾	77 392	61 248	1 830	59 418	23 155	8 805	2 580	x	x	x	24 878
06.09.1953	86 292	72 205	2 885	69 320	26 814	15 151	2 751	x	x	x	24 604
15.09.1957	95 269	80 282	3 034	77 248	35 013	21 214	3 558	x	x	x	17 463
17.09.1961	101 352	85 531	3 512	82 019	40 410	22 735	9 622	x	x	x	9 252
19.09.1965	103 260	86 059	1 574	84 485	42 869	30 627	7 436	x	x	x	3 553
28.09.1969	101 626	84 507	928	83 579	44 173	28 778	5 991	x	x	x	4 637
19.11.1972 ⁴⁾	105 531	93 797	605	93 192	55 294	27 934	8 972	x	x	x	992
03.10.1976	102 904	89 251	507	88 744	50 688	28 503	8 514	x	x	x	1 039
05.10.1980	101 211	85 608	712	84 896	48 893	23 277	10 290	1 873	x	x	563
06.03.1983 ⁴⁾	100 740	85 724	896	84 828	45 338	27 510	4 461	6 946	x	x	573
25.01.1987	98 913	78 239	573	77 666	37 945	22 378	5 806	10 146	x	x	1 391
02.12.1990	99 257	70 956	739	70 217	32 280	22 277	7 577	4 142	349	x	3 592
16.10.1994	96 730	72 901	1 399	71 502	35 552	22 745	4 214	5 154	1 298	x	2 539
27.09.1998	91 462	72 292	1 154	71 138	38 830	18 826	3 570	4 595	1 358	x	3 959
22.09.2002	87 204	65 719	950	64 769	34 048	16 791	3 999	6 590	979	x	2 362
18.09.2005 ⁴⁾	85 925	62 022	1 187	60 835	28 738	14 442	4 600	5 808	4 611	x	2 636
27.09.2009	85 094	55 402	1 027	54 375	17 613	13 575	5 554	6 363	7 989	x	3 281
22.09.2013	83 190	53 116	734	52 382	20 409	15 924	1 503	4 449	4 840	2 178	3 079
24.09.2017	80 865	51 821	784	51 037	15 771	12 959	3 867	4 002	5 842	6 393	2 203
26.09.2021	78 586	50 238	574	49 664	18 132	8 664	4 166	6 997	2 733	5 278	3 694
Stadt Bremerhaven / Anteil in %											
14.08.1949 ³⁾	x	79,14	2,99	97,01	38,97	14,82	4,34	x	x	x	41,87
06.09.1953	x	83,68	4,00	96,00	38,68	21,86	3,97	x	x	x	35,49
15.09.1957	x	84,27	3,78	96,22	45,33	27,46	4,61	x	x	x	22,61
17.09.1961	x	84,39	4,11	95,89	49,27	27,72	11,73	x	x	x	11,28
19.09.1965	x	83,34	1,83	98,17	50,74	36,25	8,80	x	x	x	4,21
28.09.1969	x	83,15	1,10	98,90	52,85	34,43	7,17	x	x	x	5,55
19.11.1972 ⁴⁾	x	88,88	0,65	99,35	59,33	29,97	9,63	x	x	x	1,06
03.10.1976	x	86,73	0,57	99,43	57,12	32,12	9,59	x	x	x	1,17
05.10.1980	x	84,58	0,83	99,17	57,59	27,42	12,12	2,21	x	x	0,66
06.03.1983 ⁴⁾	x	85,09	1,05	98,95	53,45	32,43	5,26	8,19	x	x	0,68
25.01.1987	x	79,10	0,73	99,27	48,86	28,81	7,48	13,06	x	x	1,79
02.12.1990	x	71,49	1,04	98,96	45,97	31,73	10,79	5,90	0,50	x	5,12
16.10.1994	x	75,37	1,92	98,08	49,72	31,81	5,89	7,21	1,82	x	3,55
27.09.1998	x	79,04	1,60	98,40	54,58	26,46	5,02	6,46	1,91	x	5,57
22.09.2002	x	75,36	1,45	98,55	52,57	25,92	6,17	10,17	1,51	x	3,65
18.09.2005 ⁴⁾	x	72,18	1,91	98,09	47,24	23,74	7,56	9,55	7,58	x	4,33
27.09.2009	x	65,11	1,85	98,15	32,39	24,97	10,21	11,70	14,69	x	6,03
22.09.2013	x	63,85	1,38	98,62	38,96	30,40	2,87	8,49	9,24	4,16	5,88
24.09.2017	x	64,08	1,51	98,49	30,90	25,39	7,58	7,84	11,45	12,53	4,32
26.09.2021	x	63,93	1,14	98,86	36,51	17,45	8,39	14,09	5,50	10,63	7,44

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur eine Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

Noch:

3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2021 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlberechtigte	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ¹⁾	DIE LINKE ²⁾	AfD	Sonstige
Land Bremen / Anzahl											
14.08.1949 ³⁾	379 839	310 980	7 115	303 865	104 509	51 290	39 228	x	x	x	108 838
06.09.1953	420 958	367 920	11 720	356 200	138 846	88 456	26 777	x	x	x	102 121
15.09.1957	466 534	414 498	15 898	398 600	184 003	121 264	23 311	x	x	x	70 022
17.09.1961	507 760	447 936	19 695	428 241	212 734	115 493	64 955	x	x	x	35 059
19.09.1965	525 730	452 799	8 582	444 217	215 487	150 889	51 894	x	x	x	25 947
28.09.1969	524 110	452 373	5 013	447 360	232 779	144 422	41 554	x	x	x	28 605
19.11.1972 ⁴⁾	540 928	492 431	3 546	488 885	284 028	144 471	54 428	x	x	x	5 958
03.10.1976	528 346	475 582	2 594	472 988	255 544	153 842	55 903	x	x	x	7 699
05.10.1980	523 161	459 208	3 752	455 456	238 912	131 017	68 720	12 300	x	x	4 507
06.03.1983 ⁴⁾	523 260	462 122	4 438	457 684	222 935	156 603	29 876	44 576	x	x	3 694
25.01.1987	521 646	431 635	3 452	428 183	198 920	123 745	37 725	62 130	x	x	5 663
02.12.1990	523 471	400 467	4 148	396 319	168 496	122 631	50 630	32 840	4 219	x	17 503
16.10.1994	510 027	400 609	6 360	394 249	179 311	119 063	28 409	43 654	10 744	x	13 068
27.09.1998	494 809	406 054	4 553	401 501	201 539	102 115	23 809	45 303	9 815	x	18 920
22.09.2002	484 493	382 009	4 385	377 624	183 368	92 774	25 306	56 632	8 443	x	11 101
18.09.2005 ⁴⁾	486 475	367 282	5 361	361 921	155 366	82 389	29 329	51 600	30 570	x	12 667
27.09.2009	487 978	343 027	4 416	338 611	102 419	80 964	35 968	52 283	48 369	x	18 608
22.09.2013	483 823	333 022	3 610	329 412	117 204	96 459	11 204	40 014	33 284	12 307	18 940
24.09.2017	474 151	335 919	3 596	332 323	88 944	83 409	31 056	36 733	44 629	33 244	14 308
26.09.2021	459 749	330 431	2 391	328 040	103 224	56 499	30 481	68 427	25 352	22 575	21 482
Land Bremen / Anteil in %											
14.08.1949 ³⁾	x	81,87	2,29	97,71	34,39	16,88	12,91	x	x	x	35,82
06.09.1953	x	87,40	3,19	96,81	38,98	24,83	7,52	x	x	x	28,67
15.09.1957	x	88,85	3,84	96,16	46,16	30,42	5,85	x	x	x	17,57
17.09.1961	x	88,22	4,40	95,60	49,68	26,97	15,17	x	x	x	8,19
19.09.1965	x	86,13	1,90	98,10	48,51	33,97	11,68	x	x	x	5,84
28.09.1969	x	86,31	1,11	98,89	52,03	32,28	9,29	x	x	x	6,39
19.11.1972 ⁴⁾	x	91,03	0,72	99,28	58,10	29,55	11,13	x	x	x	1,22
03.10.1976	x	90,01	0,55	99,45	54,03	32,53	11,82	x	x	x	1,63
05.10.1980	x	87,78	0,82	99,18	52,46	28,77	15,09	2,70	x	x	0,99
06.03.1983 ⁴⁾	x	88,32	0,96	99,04	48,71	34,22	6,53	9,74	x	x	0,81
25.01.1987	x	82,74	0,80	99,20	46,46	28,90	8,81	14,51	x	x	1,32
02.12.1990	x	76,50	1,04	98,96	42,52	30,94	12,78	8,29	1,06	x	4,42
16.10.1994	x	78,55	1,59	98,41	45,48	30,20	7,21	11,07	2,73	x	3,31
27.09.1998	x	82,06	1,12	98,88	50,20	25,43	5,93	11,28	2,44	x	4,71
22.09.2002	x	78,85	1,15	98,85	48,56	24,57	6,70	15,00	2,24	x	2,94
18.09.2005 ⁴⁾	x	75,50	1,46	98,54	42,93	22,76	8,10	14,26	8,45	x	3,50
27.09.2009	x	70,30	1,29	98,71	30,25	23,91	10,62	15,44	14,28	x	5,50
22.09.2013	x	68,83	1,08	98,92	35,58	29,28	3,40	12,15	10,10	3,74	5,75
24.09.2017	x	70,85	1,07	98,93	26,76	25,10	9,35	11,05	13,43	10,00	4,31
26.09.2021	x	71,87	0,72	99,28	31,47	17,22	9,29	20,86	7,73	6,88	6,55

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur eine Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

3.3 Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2021 nach Wahlkreisen

Wahltag	Wahlberechtigte insgesamt	Wähler/-innen insgesamt	Wahlbeteiligung	darunter gültige			
				Erststimmen		Zweitstimmen	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) ³⁾							
05.10.1980	260 672	231 597	88,85	229 432	99,07	229 844	99,24
06.03.1983 ¹⁾	261 090	233 263	89,34	231 338	99,17	231 674	99,32
25.01.1987	261 732	220 206	84,13	218 219	99,10	218 520	99,23
02.12.1990	263 487	207 174	78,63	204 829	98,87	205 294	99,09
16.10.1994	256 540	206 231	80,39	203 401	98,63	203 334	98,60
27.09.1998	251 349	210 278	83,66	207 858	98,85	208 332	99,07
22.09.2002	249 388	201 901	80,96	199 768	98,94	199 848	98,98
18.09.2005 ¹⁾	252 856	196 547	77,73	193 748	98,58	194 081	98,75
27.09.2009	256 131	188 189	73,47	185 632	98,64	186 090	98,88
22.09.2013	256 547	184 512	71,92	182 384	98,85	182 696	99,02
24.09.2017	252 496	188 064	74,48	185 437	98,60	186 376	99,10
26.09.2021	245 384	186 308	75,93	184 971	99,28	185 237	99,43
Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) ³⁾							
05.10.1980	262 489	227 611	86,71	225 278	98,98	225 612	99,12
06.03.1983 ¹⁾	262 170	228 859	87,29	225 710	98,62	226 010	98,76
25.01.1987	259 914	211 429	81,35	209 356	99,02	209 663	99,16
02.12.1990	259 984	193 293	74,35	190 858	98,74	191 025	98,83
16.10.1994	253 487	194 378	76,68	191 082	98,30	190 915	98,22
27.09.1998	243 460	195 776	80,41	192 622	98,39	193 169	98,67
22.09.2002	235 105	180 108	76,61	177 873	98,76	177 776	98,71
18.09.2005 ¹⁾	233 619	170 735	73,08	167 702	98,22	167 840	98,30
27.09.2009	231 847	154 838	66,78	152 147	98,26	152 521	98,50
22.09.2013	227 276	148 510	65,34	146 427	98,60	146 716	98,79
24.09.2017	221 655	147 855	66,71	145 606	98,48	145 947	98,71
26.09.2021	214 365	144 123	67,23	142 086	98,59	142 803	99,08
Land Bremen							
14.08.1949 ²⁾	379 839	310 980	81,87	.	.	303 865	97,71
06.09.1953	420 958	367 920	87,40	359 832	97,80	356 200	96,81
15.09.1957	466 534	414 498	88,85	405 757	97,89	398 600	96,16
17.09.1961	507 760	447 936	88,22	439 624	98,14	428 241	95,60
19.09.1965	525 730	452 799	86,13	441 119	97,42	444 217	98,10
28.09.1969	524 110	452 373	86,31	441 324	97,56	447 360	98,89
19.11.1972 ¹⁾	540 928	492 431	91,03	487 570	99,01	488 885	99,28
03.10.1976	528 346	475 582	90,01	472 108	99,27	472 988	99,45
05.10.1980	523 161	459 208	87,78	454 710	99,02	455 456	99,18
06.03.1983 ¹⁾	523 260	462 122	88,32	457 048	98,90	457 684	99,04
25.01.1987	521 646	431 635	82,74	427 575	99,06	428 183	99,20
02.12.1990	523 471	400 467	76,50	395 687	98,81	396 319	98,96
16.10.1994	510 027	400 609	78,55	394 483	98,47	394 249	98,41
27.09.1998	494 809	406 054	82,06	400 480	98,63	401 501	98,88
22.09.2002	484 493	382 009	78,85	377 641	98,86	377 624	98,85
18.09.2005 ¹⁾	486 475	367 282	75,50	361 450	98,41	361 921	98,54
27.09.2009	487 978	343 027	70,30	337 779	98,47	338 611	98,71
22.09.2013	483 823	333 022	68,83	328 811	98,74	329 412	98,92
24.09.2017	474 151	335 919	70,85	331 043	98,55	332 323	98,93
26.09.2021	459 749	330 431	71,87	327 057	98,98	328 040	99,28

1) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

2) 1949 hatte jeder Wähler nur eine Stimme.

3) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.

Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

3.4 Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2021 nach Wahlkreisen

Wahltag	Von den gültigen Stimmen entfielen auf													
	SPD				CDU				FDP				GRÜNE ¹⁾	
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) ⁵⁾														
05.10.1980	114 229	49,79	109 788	47,77	74 664	32,54	70 831	30,82	29 303	12,77	39 801	17,32	8 880	3,87
06.03.1983 ⁴⁾	113 476	49,05	102 880	44,41	91 195	39,42	82 521	35,62	7 523	3,25	18 563	8,01	17 523	7,57
25.01.1987	100 752	46,17	91 902	42,06	73 630	33,74	65 754	30,09	11 277	5,17	23 066	10,56	27 382	12,55
02.12.1990	83 271	40,65	79 172	38,57	69 286	33,83	65 613	31,96	19 920	9,73	29 766	14,50	23 004	11,23
16.10.1994	89 614	44,06	83 114	40,88	70 073	34,45	63 028	31,00	7 798	3,83	17 527	8,62	24 788	12,19
27.09.1998	107 116	51,53	95 240	45,72	63 300	30,45	55 950	26,86	6 005	2,89	14 291	6,86	22 231	10,70
22.09.2002	102 614	51,37	89 769	44,92	54 187	27,12	51 050	25,54	9 618	4,81	14 310	7,16	25 381	12,71
18.09.2005 ⁴⁾	93 663	48,34	77 039	39,69	54 538	28,15	46 223	23,82	7 198	3,72	17 186	8,86	23 445	12,10
27.09.2009	62 588	33,72	52 387	28,15	53 255	28,69	46 284	24,87	13 587	7,32	21 021	11,30	31 564	17,00
22.09.2013	69 161	37,92	60 502	33,12	55 198	30,26	55 254	30,24	4 171	2,29	7 168	3,92	25 342	13,89
24.09.2017	55 656	30,01	45 729	24,54	44 912	24,22	48 458	26,00	20 702	11,16	19 138	10,27	22 117	11,93
26.09.2021	55 934	30,24	53 425	28,84	39 440	21,32	32 375	17,48	13 929	7,53	18 396	9,93	39 721	21,47
Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) ⁵⁾														
05.10.1980	130 845	58,08	129 124	57,23	63 010	27,97	60 186	26,68	22 507	9,99	28 919	12,82	7 037	3,12
06.03.1983 ⁴⁾	125 586	55,64	120 055	53,12	78 086	34,60	74 082	32,78	5 218	2,31	11 313	5,01	14 899	6,60
25.01.1987	111 039	53,04	107 018	51,04	61 970	29,60	57 991	27,66	8 391	4,01	14 659	6,99	22 784	10,88
02.12.1990	92 026	48,22	89 324	46,76	58 133	30,46	57 018	29,85	15 939	8,35	20 864	10,92	14 554	7,63
16.10.1994	98 297	51,44	96 197	50,39	59 633	31,21	56 035	29,35	7 291	3,82	10 882	5,70	15 668	8,20
27.09.1998	114 193	59,28	106 299	55,03	51 519	26,75	46 165	23,90	5 531	2,87	9 518	4,93	12 760	6,62
22.09.2002	103 238	58,04	93 599	52,65	43 268	24,33	41 724	23,47	8 455	4,75	10 996	6,19	13 257	7,45
18.09.2005 ⁴⁾	91 154	54,35	78 327	46,67	41 582	24,90	36 166	21,55	6 316	3,77	12 143	7,23	11 702	6,98
27.09.2009	58 879	38,70	50 032	32,80	39 186	25,76	34 680	22,74	10 850	7,13	14 947	9,80	16 985	11,16
22.09.2013	64 276	43,90	56 702	38,65	42 067	28,73	41 205	28,08	2 189	1,49	4 036	2,75	12 325	8,42
24.09.2017	49 463	33,97	43 215	29,61	36 363	24,97	34 951	23,95	9 755	6,70	11 918	8,17	11 269	7,74
26.09.2021	52 498	36,95	49 799	34,87	28 552	20,99	24 124	16,89	8 469	5,96	12 085	8,46	20 769	14,62
Land Bremen														
14.08.1949 ³⁾	.	.	104 509	34,39	.	.	51 290	16,88	.	.	39 228	12,91	x	x
06.09.1953	141 596	39,35	138 846	38,98	85 669	23,81	88 456	24,83	28 169	7,83	26 777	7,52	x	x
15.09.1957	188 647	46,49	184 003	46,16	124 688	30,73	121 264	30,42	22 125	5,45	23 311	5,85	x	x
17.09.1961	220 130	50,07	212 734	49,68	121 347	27,60	115 493	26,97	63 985	14,55	64 955	15,17	x	x
19.09.1965	218 628	49,56	215 487	48,51	153 888	34,89	150 889	33,97	45 992	10,43	51 894	11,68	x	x
28.09.1969	235 823	53,44	232 779	52,03	144 234	32,68	144 422	32,28	35 011	7,93	41 554	9,29	x	x
19.11.1972 ⁴⁾	301 190	61,77	284 028	58,10	145 418	29,83	144 471	29,55	34 786	7,13	54 428	11,13	x	x
03.10.1976	256 721	54,38	255 544	54,03	154 642	32,76	153 842	32,53	51 656	10,94	55 903	11,82	x	x
05.10.1980	245 074	53,90	238 912	52,46	137 674	30,28	131 017	28,77	51 810	11,39	68 720	15,09	15 917	3,50
06.03.1983 ⁴⁾	239 062	52,31	222 935	48,71	169 281	37,04	156 603	34,22	12 741	2,79	29 876	6,53	32 422	7,09
25.01.1987	211 791	49,53	198 920	46,46	135 600	31,71	123 745	28,90	19 668	4,60	37 725	8,81	50 166	11,73
02.12.1990	175 297	44,30	168 496	42,52	127 419	32,20	122 631	30,94	35 859	9,06	50 630	12,78	37 558	9,49
16.10.1994	187 911	47,63	179 311	45,48	129 706	32,88	119 063	30,20	15 089	3,83	28 409	7,21	40 456	10,26
27.09.1998	221 309	55,26	201 539	50,20	114 819	28,67	102 115	25,43	11 536	2,88	23 809	5,93	34 991	8,74
22.09.2002	205 852	54,51	183 368	48,56	97 455	25,81	92 774	24,57	18 073	4,79	25 306	6,70	38 638	10,23
18.09.2005 ⁴⁾	184 817	51,13	155 366	42,93	96 120	26,59	82 389	22,76	13 514	3,74	29 329	8,10	35 147	9,72
27.09.2009	121 467	35,96	102 419	30,25	92 441	27,37	80 964	23,91	24 437	7,23	35 968	10,62	48 549	14,37
22.09.2013	133 437	40,58	117 204	35,58	97 265	29,58	96 459	29,28	6 360	1,93	11 204	3,40	37 667	11,46
24.09.2017	105 119	31,75	88 944	26,76	81 275	24,55	83 409	25,10	30 457	9,20	31 056	9,35	33 386	10,09
26.09.2021	108 432	33,15	103 224	31,47	67 992	20,79	56 499	17,22	22 398	6,85	30 481	9,29	60 490	18,50

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).
 2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE). – 3) 1949 hatte jeder Wähler nur eine Stimme.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahltag		
GRÜNE ¹⁾		DIE LINKE ²⁾				AfD				Sonstige				
Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen			Zweitstimmen	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%
Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) ⁵⁾														
6 919	3,01	x	x	x	x	x	x	x	x	2 356	1,03	2 505	1,09	05.10.1980
25 910	11,18	x	x	x	x	x	x	x	x	1 621	0,70	1 800	0,78	06.03.1983 ⁴⁾
35 244	16,13	x	x	x	x	x	x	x	x	5 178	2,37	2 554	1,17	25.01.1987
19 909	9,70	x	x	2 785	1,36	x	x	x	x	9 348	4,56	8 049	3,92	02.12.1990
27 185	13,37	4 584	2,25	6 409	3,15	x	x	x	x	6 544	3,22	6 071	2,99	16.10.1994
28 827	13,84	4 324	2,08	5 476	2,63	x	x	x	x	4 882	2,35	8 548	4,10	27.09.1998
35 161	17,59	4 060	2,03	4 897	2,45	x	x	x	x	3 908	1,96	4 661	2,33	22.09.2002
32 198	16,59	12 701	6,56	15 817	8,15	x	x	x	x	2 203	1,14	5 618	2,89	18.09.2005 ⁴⁾
32 556	17,49	21 226	11,43	24 883	13,37	x	x	x	x	3 412	1,84	8 959	4,81	27.09.2009
25 448	13,93	15 186	8,33	18 502	10,13	5 336	2,93	6 263	3,43	7 990	4,38	9 559	5,23	22.09.2013
23 568	12,65	22 666	12,22	26 425	14,18	14 290	7,71	15 539	8,34	5 094	2,75	7 519	4,03	24.09.2017
44 414	23,98	15 306	8,27	15 739	8,50	9 099	4,92	9 835	5,31	11 542	6,24	11 053	5,97	26.09.2021
Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) ⁵⁾														
5 381	2,39	x	x	x	x	x	x	x	x	1 879	0,83	2 002	0,89	05.10.1980
18 666	8,26	x	x	x	x	x	x	x	x	1 921	0,85	1 894	0,84	06.03.1983 ⁴⁾
26 886	12,82	x	x	x	x	x	x	x	x	5 172	2,47	3 109	1,48	25.01.1987
12 931	6,77	x	x	1 434	0,75	x	x	x	x	10 206	5,35	9 454	4,95	02.12.1990
16 469	8,63	3 266	1,71	4 335	2,27	x	x	x	x	6 927	3,63	6 997	3,66	16.10.1994
16 476	8,53	4 030	2,09	4 339	2,25	x	x	x	x	4 589	2,38	10 372	5,37	27.09.1998
21 471	12,08	3 002	1,69	3 546	1,99	x	x	x	x	6 653	3,74	6 440	3,62	22.09.2002
19 402	11,56	12 957	7,73	14 753	8,79	x	x	x	x	3 991	2,38	7 049	4,20	18.09.2005 ⁴⁾
19 727	12,93	21 647	14,23	23 486	15,40	x	x	x	x	4 600	3,02	9 649	6,33	27.09.2009
14 566	9,93	13 335	9,11	14 782	10,08	x	x	x	x	12 235	8,36	15 425	10,51	22.09.2013
13 165	9,02	16 739	11,50	18 204	12,47	16 645	11,43	17 705	12,13	5 372	3,69	6 789	4,65	24.09.2017
24 013	16,82	10 617	7,47	9 613	6,73	12 466	8,77	12 740	8,92	8 715	6,13	10 429	7,30	26.09.2021
Land Bremen														
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	.	.	108 838	35,82	14.08.1949 ³⁾
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	104 398	29,01	102 121	28,67	06.09.1953
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	70 297	17,32	70 022	17,57	15.09.1957
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	34 162	7,77	35 059	8,19	17.09.1961
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	22 611	5,13	25 947	5,84	19.09.1965
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	26 256	5,95	28 605	6,39	28.09.1969
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	6 176	1,27	5 958	1,22	19.11.1972 ⁴⁾
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9 089	1,93	7 999	1,63	03.10.1976
12 300	2,70	x	x	x	x	x	x	x	x	4 235	0,93	4 507	0,99	05.10.1980
44 576	9,74	x	x	x	x	x	x	x	x	3 542	0,77	3 694	0,81	06.03.1983 ⁴⁾
62 130	14,51	x	x	x	x	x	x	x	x	10 350	2,42	5 663	1,32	25.01.1987
32 840	8,29	x	x	4 219	1,06	x	x	x	x	19 554	4,94	17 503	4,42	02.12.1990
43 654	11,07	7 850	1,99	10 744	2,73	x	x	x	x	13 471	3,41	13 068	3,31	16.10.1994
45 303	11,28	8 354	2,09	9 815	2,44	x	x	x	x	9 471	2,36	18 920	4,71	27.09.1998
56 632	15,00	7 062	1,87	8 443	2,24	x	x	x	x	10 561	2,80	11 101	2,94	22.09.2002
51 600	14,26	25 658	7,10	30 570	8,45	x	x	x	x	6 194	1,71	12 667	3,50	18.09.2005 ⁴⁾
52 283	15,44	42 873	12,69	48 369	14,28	x	x	x	x	8 012	2,37	18 608	5,50	27.09.2009
40 014	12,15	28 521	8,67	33 284	10,10	10 764	3,27	12 307	3,74	14 797	4,50	18 940	5,75	22.09.2013
36 733	11,05	39 405	11,90	44 629	13,43	30 935	9,34	33 244	10,00	10 466	3,16	14 308	4,30	24.09.2017
68 427	20,86	25 923	7,93	25 352	7,73	21 565	6,59	22 575	6,88	20 257	6,19	21 482	6,55	26.09.2021

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

5) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.

Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2019 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wähler bzw. Wahlbe- teiligung	Stimmen/ Stimmzettel ¹⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			ungültig	gültig	SPD	CDU	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	AfD	FDP	BIW	Sonstige
Wahlbereich Bremen / Anzahl												
12.10.1947	268 355	190 834	8 221	182 613	73 855	41 999	x	x	x	38 658	x	28 101
07.10.1951	325 672	274 926	4 170	270 756	106 795	25 707	x	x	x	35 793	x	102 461
09.10.1955	350 773	299 544	3 378	296 166	144 238	54 413	x	x	x	26 395	x	71 120
11.10.1959	391 581	316 681	3 222	313 459	173 990	46 912	x	x	x	22 935	x	69 622
29.09.1963	420 325	328 488	2 943	325 545	177 853	93 429	x	x	x	27 702	x	26 561
01.10.1967	429 962	337 627	3 926	333 701	150 927	97 789	x	x	x	36 738	x	48 247
10.10.1971	449 934	364 974	2 467	362 507	200 119	113 644	x	x	x	26 525	x	22 219
28.09.1975	424 196	355 668	2 046	353 622	170 256	118 871	x	x	x	47 750	x	16 745
07.10.1979	420 552	336 239	1 395	334 844	163 076	107 206	x	x	x	37 140	x	27 422
25.09.1983	420 015	340 988	2 978	338 010	172 967	112 881	18 456	x	x	15 745	x	17 961
13.09.1987	421 273	323 262	2 078	321 184	163 819	74 753	32 955	x	x	32 796	x	16 861
29.09.1991	421 087	310 630	3 672	306 958	117 563	96 240	36 535	x	x	29 394	x	27 226
14.05.1995 ⁴⁾	412 047	289 980	2 974	287 006	94 594	92 662	38 472	7 351	x	9 494	x	44 433
06.06.1999	399 084	247 329	2 126	245 203	104 758	92 416	22 409	7 678	x	5 233	x	12 709
25.05.2003	395 469	248 559	2 804	245 755	106 484	72 196	33 264	4 386	x	9 669	x	19 756
13.05.2007	400 785	234 815	3 129	231 686	85 927	59 673	40 218	20 226	x	12 598	x	13 044
22.05.2011	408 435	232 883	7 262	1115 686	438 991	227 622	251 863	64 824	x	25 255	34 713	72 418
10.05.2015	403 849	210 604	6 075	1008 663	329 272	223 796	158 971	100 242	56 432	68 009	27 425	44 516
26.05.2019	394 110	261 869	5 845	1266 007	315 518	344 715	222 362	149 111	71 473	75 685	20 740	66 403
Wahlbereich Bremen / Anteil in %												
12.10.1947	x	71,11	4,31	95,69	40,44	23,00	x	x	x	21,17	x	15,39
07.10.1951	x	84,42	1,52	98,48	39,44	9,49	x	x	x	13,22	x	37,84
09.10.1955	x	85,40	1,13	98,87	48,70	18,37	x	x	x	8,91	x	24,01
11.10.1959	x	80,87	1,02	98,98	55,51	14,97	x	x	x	7,32	x	22,21
29.09.1963	x	78,15	0,90	99,10	54,63	28,70	x	x	x	8,51	x	8,16
01.10.1967	x	78,52	1,16	98,84	45,23	29,30	x	x	x	11,01	x	14,46
10.10.1971	x	81,12	0,68	99,32	55,20	31,35	x	x	x	7,32	x	6,13
28.09.1975	x	83,85	0,58	99,42	48,15	33,62	x	x	x	13,50	x	4,74
07.10.1979	x	79,95	0,41	99,59	48,70	32,02	x	x	x	11,09	x	8,19
25.09.1983	x	81,18	0,87	99,13	51,17	33,40	5,46	x	x	4,66	x	5,31
13.09.1987	x	76,73	0,64	99,36	51,00	23,27	10,26	x	x	10,21	x	5,25
29.09.1991	x	73,77	1,18	98,82	38,30	31,35	11,90	x	x	9,58	x	8,87
14.05.1995 ⁴⁾	x	70,38	1,03	98,97	32,96	32,29	13,40	2,56	x	3,31	x	15,48
06.06.1999	x	61,97	0,86	99,14	42,72	37,69	9,14	3,13	x	2,13	x	5,18
25.05.2003	x	62,85	1,13	98,87	43,33	29,38	13,54	1,78	x	3,93	x	8,04
13.05.2007	x	58,59	1,33	98,67	37,09	25,76	17,36	8,73	x	5,44	x	5,63
22.05.2011	x	57,02	3,12	96,88	39,35	20,40	22,57	5,81	x	2,26	3,11	6,49
10.05.2015	x	52,15	2,88	97,12	32,64	22,19	15,76	9,94	5,59	6,74	2,72	4,41
26.05.2019	x	66,45	2,23	97,77	24,92	27,23	17,56	11,78	5,65	5,98	1,64	5,25

1) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Neuwahl nach vorzeitiger Beendigung der Wahlperiode (Verfahren nach Artikel 76 der Bremischen Landesverfassung).

5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

Noch:

3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2019 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wähler bzw. Wahlbe- teiligung	Stimmen/ Stimmzettel ¹⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			ungültig	gültig	SPD	CDU	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	AfD	FDP	BIW	Sonstige
Wahlbereich Bremerhaven / Anzahl												
12.10.1947	69 656	38 411	2 166	36 245	17 380	6 119	x	x	x	3 881	x	8 865
07.10.1951	82 040	64 884	2 140	62 744	23 676	4 465	x	x	x	3 639	x	30 964
09.10.1955	89 327	69 977	1 437	68 540	29 889	11 336	x	x	x	5 091	x	22 224
11.10.1959	99 261	72 268	1 556	70 712	36 818	9 937	x	x	x	4 515	x	19 442
29.09.1963	104 378	70 777	957	69 820	38 494	20 793	x	x	x	5 334	x	5 199
01.10.1967	103 712	73 493	1 293	72 200	35 868	21 858	x	x	x	5 993	x	8 481
10.10.1971	106 785	80 523	1 239	79 284	44 351	25 779	x	x	x	4 984	x	4 170
28.09.1975	102 995	77 617	848	76 769	39 546	26 435	x	x	x	7 989	x	2 799
07.10.1979	100 864	72 905	838	72 067	38 053	22 779	x	x	x	6 590	x	4 645
25.09.1983	99 903	73 169	939	72 230	37 665	23 754	3 824	x	x	3 083	x	3 904
13.09.1987	97 795	69 285	669	68 616	33 084	16 581	6 884	x	x	6 282	x	5 785
29.09.1991	98 249	64 235	1 045	63 190	26 013	17 272	5 561	x	x	5 693	x	8 651
14.05.1995 ⁴⁾	95 037	58 050	616	57 434	20 407	19 639	6 505	823	x	2 113	x	7 947
06.06.1999	89 728	46 465	577	45 888	19 117	15 634	3 549	740	x	2 094	x	4 754
25.05.2003	86 274	46 832	821	46 011	16 996	14 623	4 086	499	x	2 625	x	7 182
13.05.2007 ⁵⁾	85 318	44 835	705	44 130	15 363	11 055	5 275	3 056	x	3 888	2 336	3 157
22.05.2011	85 732	41 240	1 877	193 669	66 357	38 861	42 130	8 945	x	5 921	13 817	17 638
10.05.2015	83 753	33 954	1 353	159 689	54 237	38 133	17 836	11 243	7 936	8 745	10 334	11 225
26.05.2019	81 372	42 757	1 228	203 499	50 857	46 994	33 819	17 267	18 466	11 735	15 068	9 293
Wahlbereich Bremerhaven / Anteil in %												
12.10.1947	x	55,14	5,64	94,36	47,95	16,88	x	x	x	10,71	x	24,46
07.10.1951	x	79,09	3,30	96,70	37,73	7,12	x	x	x	5,80	x	49,35
09.10.1955	x	78,34	2,05	97,95	43,61	16,54	x	x	x	7,43	x	32,42
11.10.1959	x	72,81	2,15	97,85	52,07	14,05	x	x	x	6,39	x	27,49
29.09.1963	x	67,81	1,35	98,65	55,13	29,78	x	x	x	7,64	x	7,45
01.10.1967	x	70,86	1,76	98,24	49,68	30,27	x	x	x	8,30	x	11,75
10.10.1971	x	75,41	1,54	98,46	55,94	32,51	x	x	x	6,29	x	5,26
28.09.1975	x	75,36	1,09	98,91	51,51	34,43	x	x	x	10,41	x	3,65
07.10.1979	x	72,28	1,15	98,85	52,80	31,61	x	x	x	9,14	x	6,45
25.09.1983	x	73,24	1,28	98,72	52,15	32,89	5,29	x	x	4,27	x	5,40
13.09.1987	x	70,85	0,97	99,03	48,22	24,16	10,03	x	x	9,16	x	8,43
29.09.1991	x	65,38	1,63	98,37	41,17	27,33	8,80	x	x	9,01	x	13,69
14.05.1995 ⁴⁾	x	61,08	1,06	98,94	35,53	34,19	11,33	1,43	x	3,68	x	13,84
06.06.1999	x	51,78	1,24	98,76	41,66	34,07	7,73	1,61	x	4,56	x	10,36
25.05.2003	x	54,28	1,75	98,25	36,94	31,78	8,88	1,08	x	5,71	x	15,61
13.05.2007 ⁵⁾	x	52,55	1,57	98,43	34,81	25,05	11,95	6,92	x	8,81	5,29	7,15
22.05.2011	x	48,10	4,55	95,45	34,26	20,07	21,75	4,62	x	3,06	7,13	9,11
10.05.2015	x	40,54	3,98	96,02	33,96	23,88	11,17	7,04	4,97	5,48	6,47	7,03
26.05.2019	x	52,55	2,87	97,13	24,99	23,09	16,62	8,49	9,07	5,77	7,40	4,57

1) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Neuwahl nach vorzeitiger Beendigung der Wahlperiode (Verfahren nach Artikel 76 der Bremischen Landesverfassung).

5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

Noch:

3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2019 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ¹⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
			ungültig	gültig	SPD	CDU	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	AfD	FDP	BIW	Sonstige	
Land Bremen / Anzahl													
12.10.1947	338 011	229 245	10 387	218 858	91 235	48 118		x	x	x	42 539	x	36 966
07.10.1951	407 712	339 810	6 310	333 500	130 471	30 172		x	x	x	39 432	x	133 425
09.10.1955	440 100	369 521	4 815	364 706	174 127	65 749		x	x	x	31 486	x	93 344
11.10.1959	490 842	388 949	4 778	384 171	210 808	56 849		x	x	x	27 450	x	89 064
29.09.1963	524 703	399 265	3 900	395 365	216 347	114 222		x	x	x	33 036	x	31 760
01.10.1967	533 674	411 120	5 219	405 901	186 795	119 647		x	x	x	42 731	x	56 728
10.10.1971	556 719	445 497	3 706	441 791	244 470	139 423		x	x	x	31 509	x	26 389
28.09.1975	527 191	433 285	2 894	430 391	209 802	145 306		x	x	x	55 739	x	19 544
07.10.1979	521 416	409 144	2 233	406 911	201 129	129 985		x	x	x	43 730	x	32 067
25.09.1983	519 918	414 157	3 917	410 240	210 632	136 635	22 280		x	x	18 828	x	21 865
13.09.1987	519 068	392 547	2 747	389 800	196 903	91 334	39 839		x	x	39 078	x	22 646
29.09.1991	519 336	374 865	4 717	370 148	143 576	113 512	42 096		x	x	35 087	x	35 877
14.05.1995 ⁴⁾	507 084	348 030	3 590	344 440	115 001	112 301	44 977	8 174		x	11 607	x	52 380
06.06.1999	488 812	293 794	2 703	291 091	123 875	108 050	25 958	8 418		x	7 327	x	17 463
25.05.2003	481 743	295 391	3 625	291 766	123 480	86 819	37 350	4 885		x	12 294	x	26 938
13.05.2007 ⁵⁾	486 103	279 650	3 834	275 816	101 290	70 728	45 493	23 282		x	16 486	2 336	16 201
22.05.2011	494 167	274 123	9 139	1309 355	505 348	266 483	293 993	73 769		x	31 176	48 530	90 056
10.05.2015	487 602	244 558	7 428	1168 352	383 509	261 929	176 807	111 485	64 368		76 754	37 759	55 741
26.05.2019	475 482	304 626	7 073	1469 506	366 375	391 709	256 181	166 378	89 939		87 420	35 808	75 696
Land Bremen / Anteil in %													
12.10.1947	x	67,82	4,53	95,47	41,69	21,99		x	x	x	19,44	x	16,89
07.10.1951	x	83,35	1,86	98,14	39,12	9,05		x	x	x	11,82	x	40,01
09.10.1955	x	83,96	1,30	98,70	47,74	18,03		x	x	x	8,63	x	25,59
11.10.1959	x	79,24	1,23	98,77	54,87	14,80		x	x	x	7,15	x	23,18
29.09.1963	x	76,09	0,98	99,02	54,72	28,89		x	x	x	8,36	x	8,03
01.10.1967	x	77,04	1,27	98,73	46,02	29,48		x	x	x	10,53	x	13,98
10.10.1971	x	80,02	0,83	99,17	55,34	31,56		x	x	x	7,13	x	5,97
28.09.1975	x	82,19	0,67	99,33	48,75	33,76		x	x	x	12,95	x	4,54
07.10.1979	x	78,47	0,55	99,45	49,43	31,94		x	x	x	10,75	x	7,88
25.09.1983	x	79,66	0,95	99,05	51,34	33,31	5,43		x	x	4,59	x	5,33
13.09.1987	x	75,63	0,70	99,30	50,51	23,43	10,22		x	x	10,03	x	5,81
29.09.1991	x	72,18	1,26	98,74	38,79	30,67	11,37		x	x	9,48	x	9,69
14.05.1995 ⁴⁾	x	68,63	1,03	98,97	33,39	32,60	13,06	2,37		x	3,37	x	15,21
06.06.1999	x	60,10	0,92	99,08	42,56	37,12	8,92	2,89		x	2,52	x	6,00
25.05.2003	x	61,32	1,23	98,77	42,32	29,76	12,80	1,67		x	4,21	x	9,23
13.05.2007 ⁵⁾	x	57,53	1,37	98,63	36,72	25,64	16,49	8,44		x	5,98	0,85	5,87
22.05.2011	x	55,47	3,33	96,76	38,60	20,35	22,45	5,63		x	2,38	3,71	6,88
10.05.2015	x	50,16	3,04	96,96	32,82	22,42	15,13	9,54	5,51		6,57	3,23	4,77
26.05.2019	x	64,07	2,32	97,68	24,93	26,66	17,43	11,32	6,12		5,95	2,44	5,15

1) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Neuwahl nach vorzeitiger Beendigung der Wahlperiode (Verfahren nach Artikel 76 der Bremischen Landesverfassung).

5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

Fußnoten zu Tabelle 3.6:

1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Ab der 18. Wahlperiode (2011 ff.) 5-Stimmen-Wahlssystem mit Listen- und Personenwahl. Die Fünf-Prozent-Sperrklausel gilt für beide Städte getrennt. – 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). – 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE). – 4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983. 5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

3.6 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2019 nach Wahlbereichen

Wahltag ¹⁾	Sitze insgesamt	davon entfielen auf						
		SPD	CDU	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	AfD	FDP	Andere
Wahlbereich Bremen								
12.10.1947	80	36	21	x	x	x	15 BDV	8 KPD
07.10.1951	80	35	8	x	x	x	11	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	x	x	x	7	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	x	x	x	6	12 DP
29.09.1963	80	45	24	x	x	x	7	4 DP
01.10.1967	80	39	25	x	x	x	9	7 NPD
10.10.1971	80	47	27	x	x	x	6	-
28.09.1975	80	41	28	x	x	x	11	-
07.10.1979	80	41	26	x	x	x	9	4 GRÜNE ⁴⁾
25.09.1983	80	46	30	4	x	x	-	-
13.09.1987	80	44	20	8	x	x	8	-
29.09.1991	80	32	26	10	x	x	8	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	12	-	x	-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	8	-	x	-	-
25.05.2003	67	34	23	10	-	x	-	-
13.05.2007	68	27	19	12	6	x	4	-
22.05.2011	68	30	16	17	5	x	-	-
davon Listenwahl	37	14	9	11	3	x	-	-
Personenwahl	31	16	7	6	2	x	-	-
10.05.2015	68	24	16	12	7	4	5	-
davon Listenwahl	35	10	8	6	5	3	3	-
Personenwahl	33	14	8	6	2	1	2	-
26.05.2019	69	19	20	13	9	4	4	-
davon Listenwahl	39	9	10	9	6	3	2	-
Personenwahl	30	10	10	4	3	1	2	-
Wahlbereich Bremerhaven								
12.10.1947	20	10	3	x	x	x	2	2 KPD/ 3 DP
07.10.1951	20	8	1	x	x	x	1	1 KPD/ 6 DP/ 2 BHE/ 1 SRP
09.10.1955	20	10	3	x	x	x	1	6 DP
11.10.1959	20	12	3	x	x	x	1	4 DP
29.09.1963	20	12	7	x	x	x	1	-
01.10.1967	20	11	7	x	x	x	1	1 NPD
10.10.1971	20	12	7	x	x	x	1	-
28.09.1975	20	11	7	x	x	x	2	-
07.10.1979	20	11	7	x	x	x	2	-
25.09.1983	20	12	7	1	x	x	-	-
13.09.1987	20	10	5	2	x	x	2	1 DVU
29.09.1991	20	9	6	1	x	x	2	2 DVU
14.05.1995	20	8	8	2	-	x	-	2 AFB
06.06.1999	20	9	8	2	-	x	-	1 DVU
25.05.2003	16	6	6	2	-	x	1	1 DVU
13.05.2007 ⁵⁾	15	5	4	2	1	x	1	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	15	6	4	4	-	x	-	1 BIW
davon Listenwahl	11	4	3	3	-	x	-	1 BIW
Personenwahl	4	2	1	1	-	x	-	-
10.05.2015	15	6	4	2	1	x	1	1 BIW
davon Listenwahl	9	4	2	1	1	x	1	-
Personenwahl	6	2	2	1	-	x	-	1 BIW
26.05.2019	15	4	4	3	1	1	1	1 BIW
davon Listenwahl	9	2	2	2	1	1	1	-
Personenwahl	6	2	2	1	-	-	-	1 BIW

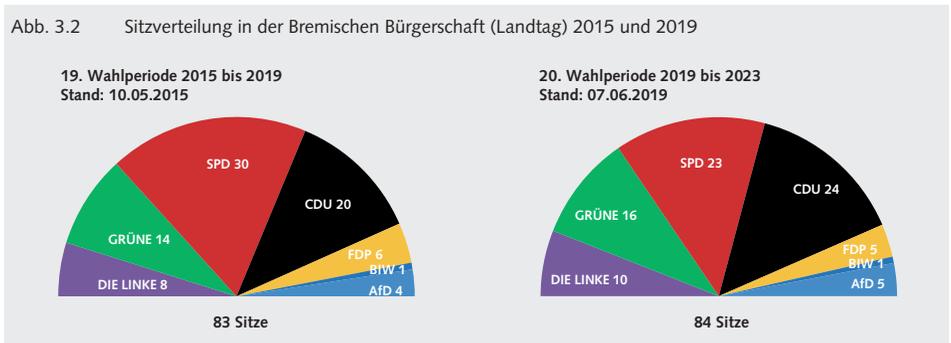
Fußnoten siehe Seite 82

Noch: **Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2019**
3.6 nach Wahlbereichen

Wahltag ¹⁾	Sitze insgesamt	davon entfielen auf						
		SPD	CDU	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	AfD	FDP	Andere
Land Bremen								
12.10.1947	100	46	24	x	x	x	17	10 KPD/ 3 DP
07.10.1951	100	43	9	x	x	x	12	6 KPD/ 16 DP/ 2 BHE/ 8 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	100	52	18	x	x	x	8	18 DP/ 4 KPD
11.10.1959	100	61	16	x	x	x	7	16 DP
29.09.1963	100	57	31	x	x	x	8	4 DP
01.10.1967	100	50	32	x	x	x	10	8 NPd
10.10.1971	100	59	34	x	x	x	7	-
28.09.1975	100	52	35	x	x	x	13	-
07.10.1979	100	52	33	x	x	x	11	4 GRÜNE ⁴⁾
25.09.1983	100	58	37	5	x	x	-	-
13.09.1987	100	54	25	10	x	x	10	1 DVU
29.09.1991	100	41	32	11	x	x	10	6 DVU
14.05.1995	100	37	37	14	-	x	-	12 AFB
06.06.1999	100	47	42	10	-	x	-	1 DVU
25.05.2003	83	40	29	12	-	x	1	1 DVU
13.05.2007 ⁵⁾	83	32	23	14	7	x	5	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	83	36	20	21	5	x	-	1 BIW
10.05.2015	83	30	20	14	8	-	6	1 BIW / 4 AfD
26.05.2019	84	23	24	16	10	5	5	1 BIW

1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Ab der 18. Wahlperiode (2011 ff.) 5-Stimmen-Wahlsystem mit Listen- und Personenwahl. Die Fünf-Prozent-Sperrklausel gilt für beide Städte getrennt. – 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). – 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE). – 4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983. – 5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

Abb. 3.2 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2015 und 2019



3.7 Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2019

Wahltag ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ²⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			un-gültig	gültig	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE ³⁾	AfD	FDP	BIW	Son-stige
Anzahl												
06.06.1999	406 767	248 634	2 156	246 478	105 330	92 758	22 613	7 773	x	5 263	x	12 741
dar. Unionsbürger	7 683	1 305	30	1 275	572	342	204	95	x	30	x	32
25.05.2003	402 578	250 445	2 836	247 609	107 301	72 625	33 643	4 443	x	9 758	x	19 839
dar. Unionsbürger	7 109	1 886	32	1 854	817	429	379	57	x	89	x	83
13.05.2007	416 075	237 276	3 172	234 104	86 735	60 261	40 744	20 478	x	12 749	x	13 137
dar. Unionsbürger	15 290	2 461	43	2 418	808	588	526	252	x	151	x	93
22.05.2011	425 377	235 293	7 338	1 127 274	442 905	229 668	255 036	65 594	x	25 739	34 953	73 379
dar. Unionsbürger	16 942	2 410	76	11 588	3 914	2 046	3 173	770	x	484	240	961
10.05.2015	424 680	213 198	6 195	1 020 927	332 810	226 202	161 632	101 810	56 888	68 883	27 630	45 072
dar. Unionsbürger	20 831	2 594	120	12 264	3 538	2 406	2 661	1 568	456	874	205	556
26.05.2019	420 396	264 949	5 941	1 280 754	319 282	348 028	225 643	150 990	72 135	76 472	20 985	67 219
dar. Unionsbürger	26 286	3 080	96	14 747	3 764	3 313	3 281	1 879	662	787	245	816
Anteil in %												
06.06.1999	x	61,12	0,87	99,13	42,73	37,63	9,17	3,15	x	2,14	x	5,17
dar. Unionsbürger	x	16,99	2,30	97,70	44,86	26,82	16,00	7,45	x	2,35	x	2,51
25.05.2003	x	62,21	1,13	98,87	43,33	29,33	13,59	1,79	x	3,94	x	8,01
dar. Unionsbürger	x	26,53	1,70	98,30	44,07	23,14	20,44	3,07	x	4,80	x	4,48
13.05.2007	x	57,03	1,34	98,66	37,05	25,74	17,40	8,75	x	5,45	x	5,61
dar. Unionsbürger	x	16,10	1,75	98,25	33,42	24,32	21,75	10,42	x	6,24	x	3,85
22.05.2011	x	55,31	3,12	96,88	39,29	20,37	22,62	5,82	x	2,28	3,10	6,51
dar. Unionsbürger	x	14,23	3,15	96,85	33,78	17,66	27,38	6,64	x	4,18	2,07	8,29
10.05.2015	x	50,20	2,91	97,09	32,60	22,16	15,83	9,97	5,57	6,75	2,71	4,41
dar. Unionsbürger	x	12,45	4,63	95,37	28,85	19,62	21,70	12,79	3,72	7,13	1,67	4,53
26.05.2019	x	63,02	2,24	97,76	24,93	27,17	17,62	11,79	5,63	5,97	1,64	5,25
dar. Unionsbürger	x	11,72	3,12	96,88	25,52	22,47	22,25	12,74	4,49	5,34	1,66	5,53

1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten deutschen Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen. Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlsystem): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

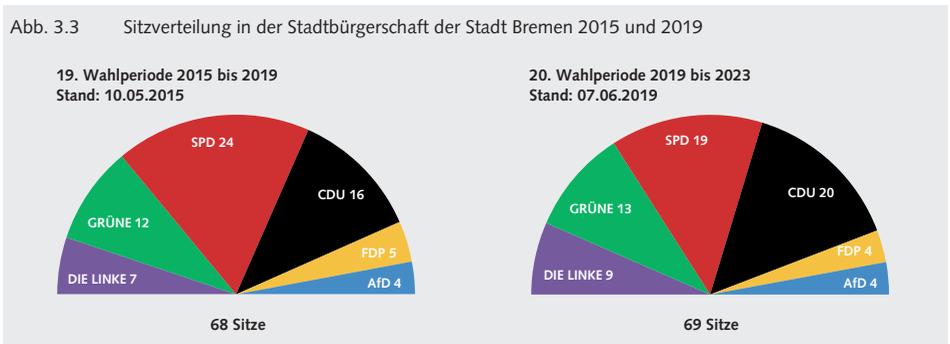
3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3.8 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2019

Wahltag ¹⁾	Sitze insgesamt	davon entfielen auf						
		SPD	CDU	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	AfD	FDP	Andere
13.10.1946	80	51	12	x	x	x	12 BDV	3 KPD/ 2 Unabhängige
12.10.1947	80	36	21	x	x	x	15 BDV	8 KPD
07.10.1951	80	35	8	x	x	x	11	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	x	x	x	7	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	x	x	x	6	12 DP
29.09.1963	80	45	24	x	x	x	7	4 DP
01.10.1967	80	39	25	x	x	x	9	7 NPD
10.10.1971	80	47	27	x	x	x	6	-
28.09.1975	80	41	28	x	x	x	11	-
07.10.1979	80	41	26	x	x	x	9	4 GRÜNE ⁴⁾
25.09.1983	80	46	30	4	x	x	-	-
13.09.1987	80	44	20	8	x	x	8	-
29.09.1991	80	32	26	10	x	x	8	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	12	-	x	-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	8	-	x	-	-
25.05.2003	67	33	23	11	-	x	-	-
13.05.2007	68	27	18	13	6	x	4	-
22.05.2011	68	30	16	17	5	x	-	-
10.05.2015	68	24	16	12	7	4	5	-
26.05.2019	69	19	20	13	9	4	4	-

- 1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten deutschen Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen. Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.
- 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).
- 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).
- 4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

Abb. 3.3 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2015 und 2019



3.9 Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2019

Wahltag ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ²⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			ungültig	gültig	SPD	CDU	GRÜNE ³⁾	DIE LINKE ⁴⁾	AfD	FDP	BIW	Sonstige
Anzahl												
12.10.1947	69 656	38 411	2 352	36 059	17 410	6 119	x	x	x	3 561	x	8 969
07.10.1951	82 040	64 884	3 075	61 809	23 855	23 460 ⁵⁾	x	x	x	.	x	14 494
09.10.1955	89 327	69 977	1 575	68 402	29 561	11 086	x	x	x	5 216	x	22 539
11.10.1959	99 261	72 268	1 277	70 991	36 909	9 781	x	x	x	4 622	x	19 679
29.09.1963	104 378	70 777	1 042	69 735	38 421	20 565	x	x	x	5 452	x	5 297
01.10.1967	103 712	73 493	1 150	72 343	36 023	21 773	x	x	x	6 108	x	8 439
10.10.1971	106 785	80 523	1 011	79 512	44 341	25 827	x	x	x	5 017	x	4 327
28.09.1975	102 995	77 617	1 066	76 551	39 080	26 499	x	x	x	8 213	x	2 759
07.10.1979	100 864	72 905	868	72 037	37 258	22 959	x	x	x	6 819	x	5 001
25.09.1983	99 903	73 169	778	72 391	36 735	23 925	4 278	x	x	3 252	x	4 201
13.09.1987	97 795	69 285	833	68 452	31 830	16 579	7 712	x	x	6 352	x	5 979
29.09.1991	98 249	64 235	885	63 350	25 276	17 250	6 135	x	x	6 064	x	8 625
24.09.1995 ⁶⁾	94 663	47 230	541	46 689	13 865	17 245	5 419	x	x	1 832	x	8 328
26.09.1999 ⁶⁾	90 998	46 940	449	46 491	19 551	18 110	2 976	x	x	1 377	x	4 477
28.09.2003 ⁶⁾	87 828	44 839	738	44 101	15 765	13 653	4 984	x	x	3 254	x	6 445
13.05.2007	87 987	45 289	693	44 596	14 988	10 580	5 614	2 737	x	4 288	2 415	3 974
22.05.2011	88 798	41 555	2 022	194 546	64 355	38 940	43 897	8 930	x	6 440	14 415	17 569
10.05.2015	90 126	34 519	1 438	161 979	53 575	39 457	18 037	11 215	7 603	8 364	11 635	12 093
26.05.2019	89 141	43 217	1 368	205 465	51 004	43 996	32 662	15 606	17 804	12 473	16 446	15 474
Anteil in %												
12.10.1947	x	55,14	6,12	93,88	48,28	16,97	x	x	x	9,88	x	24,87
07.10.1951	x	79,09	4,74	95,26	38,59	37,96 ⁵⁾	x	x	x	.	x	23,45
09.10.1955	x	78,34	2,25	97,75	43,22	16,21	x	x	x	7,63	x	32,95
11.10.1959	x	72,81	1,77	98,23	51,99	13,78	x	x	x	6,51	x	27,72
29.09.1963	x	67,81	1,47	98,53	55,10	29,49	x	x	x	7,82	x	7,60
01.10.1967	x	70,86	1,56	98,44	49,79	30,10	x	x	x	8,44	x	11,67
10.10.1971	x	75,41	1,26	98,74	55,77	32,48	x	x	x	6,31	x	5,44
28.09.1975	x	75,36	1,37	98,63	51,05	34,62	x	x	x	10,73	x	3,60
07.10.1979	x	72,28	1,19	98,81	51,72	31,87	x	x	x	9,47	x	6,94
25.09.1983	x	73,24	1,06	98,94	50,75	33,05	5,91	x	x	4,49	x	5,80
13.09.1987	x	70,85	1,20	98,80	46,50	24,22	11,27	x	x	9,28	x	8,73
29.09.1991	x	65,38	1,38	98,62	39,90	27,23	9,68	x	x	9,57	x	13,61
24.09.1995 ⁶⁾	x	49,89	1,15	98,85	29,70	36,94	11,61	x	x	3,92	x	17,84
26.09.1999 ⁶⁾	x	51,58	0,96	99,04	42,05	38,95	6,40	x	x	2,96	x	9,63
28.09.2003 ⁶⁾	x	51,05	1,65	98,35	35,75	30,96	11,30	x	x	7,38	x	14,61
13.05.2007	x	51,47	1,53	98,47	33,61	23,72	12,59	6,14	x	9,62	5,42	8,91
22.05.2011	x	46,80	4,87	95,13	33,08	20,02	22,56	4,59	x	3,31	7,41	9,03
10.05.2015	x	38,30	4,17	95,83	33,08	24,36	11,14	6,92	4,69	5,16	7,18	7,47
26.05.2019	x	48,48	3,17	96,83	24,82	21,41	15,90	7,60	8,67	6,07	8,00	7,53

1) Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlsystem): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

3) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

4) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

5) 1951: Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose).

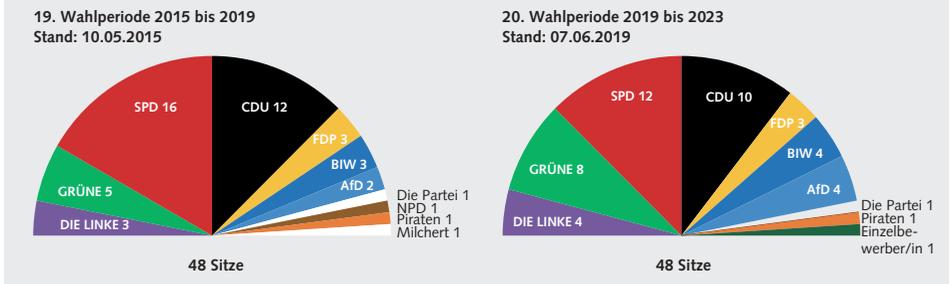
6) Von 1947 bis 1991 fand die Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven am selben Tag statt wie die Wahl zur Bremischen Bürgerschaft. Dieses Prinzip der verbundenen Kommunal- und Landtagswahl wurde 1995 bis 2003 durchbrochen, nachdem es am 14. Mai 1995 zu einer vorgezogenen Neuwahl der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) kam; seit 2007 fanden Landtags- und Kommunalwahl wieder am selben Tag statt.

3.10 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2019

Wahltag ¹⁾	Sitze insgesamt	davon entfielen auf							
		SPD	CDU	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	AfD	FDP	BIW	Andere
12.10.1947	48	23	8	x	x	x	5	x	5 KPD/ 7 DP
07.10.1951	48	19	19 ⁴⁾	x	x	x	.	x	3 KPD/ 4 BHE/ 3 SRP
09.10.1955	48	23	8	x	x	x	4	x	13 DP
11.10.1959	48	28	7	x	x	x	3	x	10 DP
29.09.1963	48	29	15	x	x	x	4	x	-
01.10.1967	48	25	15	x	x	x	4	x	4 NPD
10.10.1971	48	29	16	x	x	x	3	x	-
28.09.1975	48	26	17	x	x	x	5	x	-
07.10.1979	48	27	16	x	x	x	5	x	-
25.09.1983	48	27	18	3	x	x	-	x	-
13.09.1987	48	24	12	6	x	x	4	x	2 DVU
29.09.1991	48	20	14	5	x	x	4	x	5 DVU
24.09.1995	48	16	19	6	x	x	-	x	3 DVU/ 4 AFB
26.09.1999	48	22	20	3	x	x	-	x	3 DVU
28.09.2003	48	18	16	6	x	x	4	x	4 DVU
13.05.2007	48	16	12	6	3	x	5	3	3 DVU
22.05.2011	48	16	9	11	2	x	2	3	5 Listenwahl: je 1 Sitz für PIRATEN,
davon Listenwahl	33	11	5	7	2	x	1	2	B+B / Für Bremerhaven / NPD / RRP
Personenwahl	15	5	4	4	-	x	1	1	-
10.05.2015	48	16	12	5	3	2	3	3	5 Listenwahl: je 1 Sitz für PIRATEN,
davon Listenwahl	28	9	6	3	2	2	2	1	NPD und Die PARTEI
Personenwahl	20	7	6	2	1	-	1	2	1 Milchert (Einzelbewerber)
26.05.2019	48	12	10	8	4	4	3	4	
davon Listenwahl	31	7	6	6	3	3	2	2	1 Die PARTEI / 1 PIRATEN
Personenwahl	17	5	4	2	1	1	1	2	1 Knorr (Einzelbewerberin)

1) Ab der 18. Wahlperiode (2011 ff.) 5-Stimmen-Wahlsystem mit Listen- und Personenwahl. Seit der Kommunalwahl 2011 gilt die Fünf-Prozent-Sperklausel nicht mehr.
 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).
 3) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).
 4) 1951: Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose) mit 19 Stadtverordneten.

Abb. 3.4 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2015 und 2019



3.11 Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2019 nach Beiratsbereichen

Beiratsbereich ¹⁾	Wahlen am 26.05.2019									
	Wahlberechtigte insg.	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			SPD	CDU	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	AfD	FDP	BIW	Sonstige
	Anzahl	%								
01 Blockland	353	87,5	29,0	52,2	x	x	x	18,7	x	x
02 Blumenthal	23 159	52,9	29,2	27,5	11,2	7,6	14,4	5,2	x	4,2
03 Borgfeld	7 136	83,5	17,5	47,3	26,0	x	x	6,6	2,6	x
04 Burglesum	25 457	60,6	26,4	28,4	18,6	8,3	8,7	6,7	2,9	x
05 Findorff	21 089	72,2	24,7	21,3	29,0	16,1	x	5,1	x	3,8
06 Gröpelingen	22 796	42,9	36,2	18,8	11,8	12,8	11,1	3,7	3,2	2,4
07 Hemelingen	31 462	59,8	28,2	25,9	17,7	10,3	8,0	4,9	x	5,0
08 Horn-Lehe	20 494	72,2	19,7	31,8	25,5	9,1	x	7,6	3,6	2,7
09 Huchting	20 988	53,6	32,9	27,4	14,2	9,7	x	6,9	8,9	x
10 Mitte	13 725	66,6	18,7	18,0	31,1	23,7	x	5,8	2,7	x
11 Neustadt	34 903	67,4	20,8	16,1	29,5	20,7	x	5,1	x	7,8
12 Oberneuland	10 771	77,8	16,0	55,9	16,5	x	x	11,6	x	x
13 Obervieland	27 265	64,7	29,1	33,4	15,6	9,0	x	6,3	6,7	x
14 Östliche Vorstadt	24 246	76,7	17,0	13,2	33,4	23,8	x	3,7	x	8,9
15 Osterholz	26 482	50,8	31,6	26,9	15,6	9,2	10,9	5,7	x	x
16 Schwachhausen	32 002	79,9	17,0	34,0	29,0	10,6	x	6,7	x	2,7
17 Seehausen	871	70,7	38,4	61,6	x	x	x	x	x	x
18 Strom	352	76,1	27,2	72,8	x	x	x	x	x	x
19 Vahr	19 041	52,8	32,4	24,7	13,8	10,7	x	5,8	9,0	3,6
20 Vegesack	25 032	58,5	27,5	27,7	16,9	8,0	8,6	4,9	3,4	3,0
21 Walle	22 001	58,3	25,8	18,7	22,2	19,4	7,0	4,7	2,2	x
22 Woltershausen	10 757	55,9	32,3	23,5	16,8	10,1	x	5,2	8,5	3,6
Beiratsbereiche insgesamt	420 382	62,3	24,8	26,5	21,8	12,4	3,5	5,8	2,3	2,9
Dagegen										
10.05.2015	424 672	50,1	31,6	24,3	19,4	10,9	3,1	5,2	3,6	2,0
22.05.2011	425 377	55,3	36,3	22,3	26,1	6,7	x	2,5	2,7	3,5
13.05.2007	425 127	56,6	35,8	25,5	21,1	8,6	x	5,4	0,2	3,5
25.05.2003	402 514	62,3	39,4	31,7	18,3	2,5	x	4,3	x	3,8
06.06.1999	406 694	61,0	41,6	36,1	12,4	2,5	x	2,6	x	4,8
14.05.1995	411 965	70,4	33,0	32,1	15,8	1,9	x	3,0	x	14,3
29.09.1991	420 997	73,8	37,9	31,7	15,2	x	x	8,6	x	6,6

1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (Ortsteil 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel. Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

Seit 2011: 5-Stimmen-Wahlssystem mit Listen- und Personenwahl.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

Abb. 3.5 Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 26. Mai 2019

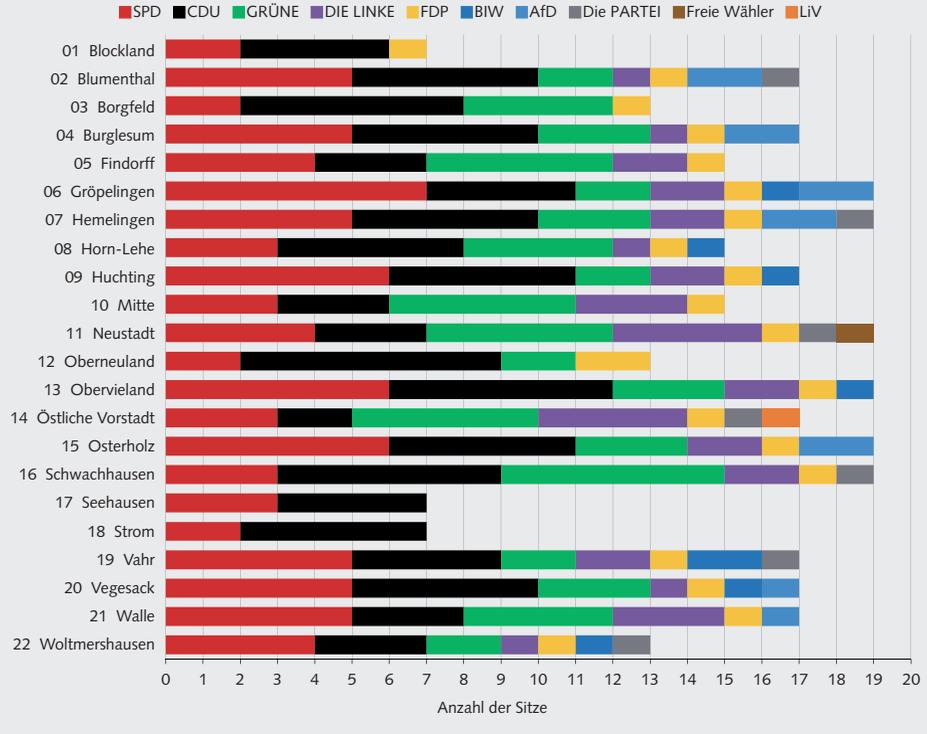
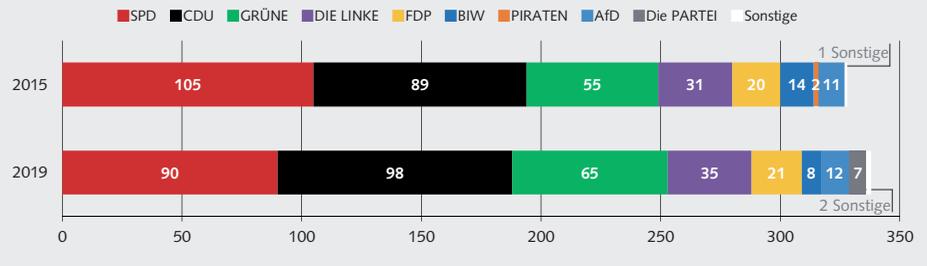


Abb. 3.6 Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2015 und 2019 - Anzahl der Sitze insgesamt -



3.12 Einwohner sowie Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2019

Beirat ¹⁾	Einwohner mit Hauptwohnung am 01.01. des Wahljahres	Beirätewahlen am 26.05.2019									
		Sitze insgesamt	davon entfielen auf								
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW	PIRATEN	AfD	Andere ⁴⁾
01 Blockland	419	7	2	4	1	x	x	x	x	x	x
02 Blumenthal	32 487	17	5	5	1	2	1	x	x	2	1
03 Borgfeld	9 295	13	2	6	1	4	x	-	x	x	x
04 Burglesum	33 170	17	5	5	1	3	1	-	x	2	x
05 Findorff	25 703	15	4	3	1	5	2	x	x	x	-
06 Gröpelingen	37 677	19	7	4	1	2	2	1	x	2	-
07 Hemelingen	43 685	19	5	5	1	3	2	x	x	2	1
08 Horn-Lehe	25 824	15	3	5	1	4	1	1	x	x	-
09 Huchting	30 599	17	6	5	1	2	2	1	x	x	x
10 Mitte	18 294	15	3	3	1	5	3	x	x	x	x
11 Neustadt	45 509	19	4	3	1	5	4	x	x	x	2
12 Oberneuland	13 375	13	2	7	2	2	x	x	x	x	x
13 Obervieland	36 711	19	6	6	1	3	2	1	x	x	x
14 Östliche Vorstadt	29 766	17	3	2	1	5	4	x	x	x	2
15 Osterholz	37 837	19	6	5	1	3	2	x	x	2	x
16 Schwachhausen	39 068	19	3	6	1	6	2	x	x	x	1
17 Seehausen	1 065	7	3	4	x	x	x	x	x	x	x
18 Strom	436	7	2	5	x	x	x	x	x	x	x
19 Vahr	27 206	17	5	4	1	2	2	2	x	x	1
20 Vegesack	35 056	17	5	5	1	3	1	1	x	1	-
21 Walle	30 414	17	5	3	1	4	3	-	x	1	x
22 Woltmershausen	14 410	13	4	3	1	2	1	1	x	x	1
Beiratsbereiche insgesamt	568 006	338	90	98	21	65	35	8	x	12	9
davon Listenwahl	x	240	54	59	19	50	30	8	x	11	9
Personenwahl	x	98	36	39	2	15	5	-	x	1	-
Dagegen frühere Wahlen											
10.05.2015	552 728	328	105	89	20	55	31	14	2	11	1
davon Listenwahl	x	219	65	54	17	36	23	11	2	10	1
Personenwahl	x	109	40	35	3	19	8	3	-	1	-
22.05.2011	544 561	328	123	85	7	77	22	7	4	x	3
davon Listenwahl	x	232	83	55	3	58	19	7	4	x	3
Personenwahl	x	96	40	30	4	19	3	-	-	x	-
13.05.2007	546 815	330	123	89	17	62	27	1	x	x	11
25.05.2003	540 432	330	130	109	18	54	6	x	x	x	13
06.06.1999	541 949	330	141	122	8	35	8	x	x	x	16
14.05.1995	550 082	330	112	112	10	48	5	x	x	x	43
29.09.1991	554 732	330	132	115	25	45	x	x	x	x	13

1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseeahafengebiet Bremerhaven (Ortsteil 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel. Durch die Neufassung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 2. Februar 2010 ist die Zahl der Beiratsmitglieder nicht mehr fest, sondern richtet sich nach der Zahl der Einwohner des Beiratsbereichs. Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).
Seit 2011: 5-Stimmen-Wahlssystem mit Listen- und Personenwahl.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) 2015: Die PARTEI im Beirat 14 Östliche Vorstadt.
2011: Wählergemeinschaft B+B im Beirat 13 Obervieland.

Abb. 3.7 Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2019 nach Alter und Geschlecht
 Anteil der Wählenden an den Wahlberechtigten der jeweiligen Altersgruppe in Prozent.
 Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik

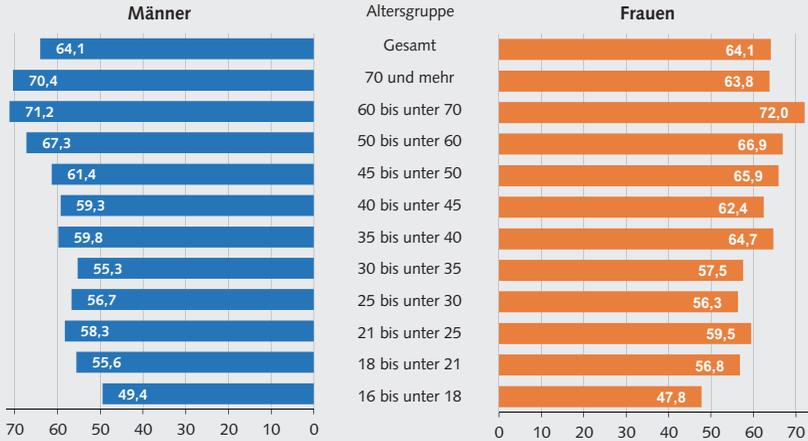
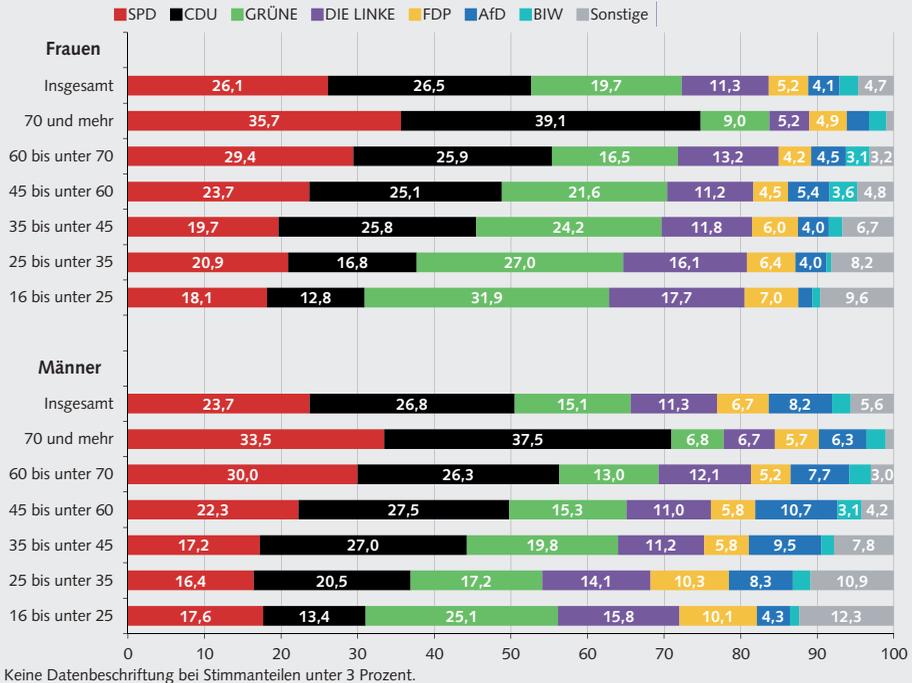


Abb. 3.8 Stimmabgabe im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2019 nach Alter und Geschlecht
 Anteil in der abgegebenen Stimmen in der jeweiligen Altersgruppe in Prozent.
 Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik



Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

- › Etwa 44 Prozent der Bevölkerung im Land Bremen bestreiten ihren Lebensunterhalt überwiegend durch eigene Erwerbs- bzw. Berufstätigkeit.
- › Rund 76 Prozent der 15- bis 65-Jährigen zählen zu den Erwerbspersonen, 72 Prozent sind erwerbstätig.
- › Im Vergleich zu 2018 gab es 2019 mehr Erwerbspersonen (51,8 Prozent) als Nichterwerbspersonen (48,2 Prozent).
- › Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Land Bremen ist 2020 auf 332 520 zurückgegangen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
4.1	Erwerbspersonen und Erwerbstätige	
4.1.1	Bevölkerung 2017 bis 2019 nach Städten sowie überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	98
4.1.2	Bevölkerung 2017 bis 2019 nach Städten sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	99
4.1.3	Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2019 nach Alter und Geschlecht	100
<i>Abb. 4.1</i>	<i>Erwerbsquoten im Land Bremen 2019, 2010 und 2000 nach Alter und Geschlecht</i>	<i>100</i>
4.1.4	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2017 bis 2019 nach Städten sowie Familienstand und Geschlecht	101
4.1.5	Erwerbstätige 2017 bis 2019 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	102
4.1.6	Erwerbstätige 2019 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht	103
<i>Abb. 4.2</i>	<i>Erwerbstätige im Land Bremen 2019 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht</i>	<i>103</i>
4.2	Arbeitsmarkt und Beschäftigte	
4.2.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 2000 nach ausgewählten Merkmalen	104
4.2.2	Ein- und Auspendler nach Land und Kreis des Wohn- bzw. Arbeitsorts	105
4.2.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2016 bis 2020 nach Wirtschaftsabschnitten	106
4.2.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2020 nach Wirtschaftsabschnitten	107
<i>Abb. 4.3</i>	<i>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten am 30.06.2020</i>	<i>107</i>
4.2.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2018 bis 2020 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten	108
4.2.6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2020 nach Altersgruppen	110
4.2.7	Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2017 bis 2020 nach Herkunftsländern	111
4.2.8	Geringfügig entlohnte Beschäftigte 2016 bis 2020	112
4.2.9	Leiharbeiter/-innen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen 2016 bis 2020	112
4.2.10	Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2020 nach Städten	113
4.2.11	Arbeitslose 2014 bis 2021 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen	114

Vorbemerkungen

Für die Beobachtung des Arbeitsmarktes und der Struktur der Erwerbstätigen und Beschäftigten stehen verschiedene Statistiken zur Verfügung. Die Ergebnisse werden von Politik, Verwaltung, Forschung, Medien und der interessierten Öffentlichkeit gleichermaßen für Information und Analysen verwendet.

Aus folgenden Erhebungen werden hier ausgewählte Ergebnisse veröffentlicht:

- Mikrozensus
- Erwerbstätigenrechnung (siehe Kapitel 20)
- Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Methodische Anmerkungen zur den Statistiken

▪ Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Rund 830 000 Personen in etwa 370 000 Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften werden stellvertretend für die gesamte Bevölkerung zu ihren Lebensbedingungen befragt. Im Land Bremen werden jährlich rund 3 600 Haushalte befragt.

Der Mikrozensus wird seit 1957 in (West-) Deutschland und seit 1991 in der gesamten Bundesrepublik jährlich als Bundesstatistik mit Auskunftspflicht durchgeführt. 1968 wurde die EU-Arbeitskräftestichprobe in den Mikrozensus integriert.

Zweck dieser repräsentativen Haushaltsbefragung ist es, detaillierte Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen. Mit Hilfe des Mikrozensus werden zuverlässig wichtige bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistische Strukturdaten zwischen zwei Volkszählungen ermittelt. Außerdem stellt die integrierte EU-Arbeitskräfteerhebung europaweit vergleichbare Daten zum

Arbeitsmarkt und zur Erwerbssituation bereit. Entsprechend umfangreich ist der Fragenkatalog. Neben dem jährlichen Grundprogramm werden alle vier Jahre zusätzlich themenspezifische Zusatzprogramme durchgeführt und jährlich EU-ad-hoc-Programme mit wechselnden Themen.

Die befragten Haushalte werden mittels einer Zufallsstichprobe ermittelt. Jährlich rotiert ein Viertel der Haushalte aus der Stichprobe und neue kommen hinzu, so dass ein Haushalt insgesamt vier Jahre lang auskunftspflichtig bleibt. Die Befragung selbst wird von Interviewerinnen und Interviewern im Auftrag der Statistischen Ämter der Länder durchgeführt. Die Interviewer nutzen Laptops, um die Angaben aufzunehmen. Dabei kann ein Haushaltsmitglied stellvertretend für alle antworten. Die Befragten haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen. Die Beantwortung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet.

Die Befragungen werden jährlich durchgeführt und gleichmäßig über die Kalenderwochen des Jahres verteilt. Die gemachten Angaben beziehen sich jeweils auf die letzte Kalenderwoche vor der Befragung. Aus den Angaben können Quartals- und Jahresergebnisse berechnet werden.

Die Ergebnisse der Erhebung werden hochgerechnet und in Tausend wiedergegeben. Werte unter 5 000 (weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „()“ gesetzt.

Aufgrund methodischer Änderungen sind Zeitreihen aus dem Mikrozensus nicht durchgehend konsistent:

- Ab dem Berichtsjahr 2017 werden zum Beispiel Personen in Gemeinschaftsunterkünften

(wie z. B. Alten-, Pflege-, Behindertenheime, Flüchtlingsunterkünfte, Strafvollzugsanstalten usw.) nur noch zu ausgewählten Merkmalen befragt. Angaben zur Erwerbstätigkeit oder zum Migrationsstatus beziehen sich demnach auf die Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten.

- Eine weitere Änderung ab dem Berichtsjahr 2017 ist die Auskunftspflicht für die Angabe nach unverheirateten Paaren im Haushalt. Die Angabe war bislang freiwillig, so dass eine Untererfassung möglich ist.
- Seit dem Berichtsjahr 2016 bildet die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 die Grundlage für Hochrechnungsrahmen.
- Ebenfalls mit dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe des auf die Daten des Zensus 2011 umgestellt.
- Seit 2005 werden die Befragungen gleichmäßig über das Jahr verteilt, davor wurde das Konzept der festen Berichtswoche verfolgt.

Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit (BA)

▪ Beschäftigungsstatistiken der BA

Mit den Beschäftigungsstatistiken werden verschiedene Merkmale zu sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten erfasst. Dazu gehören z. B. Angaben zu Art und Ort der Beschäftigung, zur Größe und Wirtschaftszweig des Beschäftigungsbetriebes, zum Entgelt und weitere soziodemografische Angaben.

Basis sind die von den Arbeitgebern im Meldeverfahren zur Sozialversicherung gemachten Angaben über alle sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten. Diese elektronischen Meldungen werden über Kranken- und Rentenversicherungsträger an die BA übermittelt. Dort erfolgt die Verarbeitung der Daten in statistischen Beschäftigungshistorien und deren Auswertung.

Die Daten werden monatlich erhoben, Stichtag ist jeweils der letzte Tag des Monats.

▪ Statistik der Arbeitslosen, Arbeitsuchenden und gemeldeten erwerbsfähigen Personen der BA

Im Fokus dieser Statistik stehen Arbeitslose, nicht-arbeitslose Arbeitssuchende und Nichtarbeitssu-

chende, die bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind.

Neben dem Bestand und der Zahl der Zu- und Abgänge werden soziodemografische, vermittlungsrelevante und arbeitsmarktrelevante Angaben bereitgestellt.

Die Daten werden monatlich an einem Stichtag etwa zur Monatsmitte erhoben.

▪ Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen

Mit dieser Statistik werden die Stellenangebote, die den Arbeitsagenturen und Jobcentern zur Vermittlung übertragen werden, erfasst. Sie werden nach verschiedenen Merkmalen differenziert dargestellt, dazu gehören zum Beispiel Befristung, Beruf, Wirtschaftszweig oder Arbeitsort. Sie bildet die Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes kurzfristig ab, insbesondere den gegenwärtigen Arbeitskräftebedarf. Da jedoch keine Meldepflicht für zu besetzende Stellen besteht, wird damit nur einen Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots abgebildet. Abgeleitet aus der vierteljährlich durchgeführten Stellenerhebung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ergibt sich für das dritte Quartal 2017 eine Meldequote bei der BA von schätzungsweise 53 Prozent.

Die Daten werden monatlich an einem Stichtag etwa zur Monatsmitte erhoben.

Definitionen

Im Mikrozensus wird von einem begrifflichen Zusammenhang zwischen Bevölkerung und Erwerbstätigen gesprochen. Dabei setzt sich die Bevölkerung aus Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen zusammen. Die Erwerbspersonen sind in Erwerbstätige und Erwerbslose unterteilt.

- Bevölkerung: Alle Personen, die am Ort der Hauptwohnung erfasst werden. Dabei ist die Hauptwohnung die alleinige oder vorwiegend genutzte Wohnung, in der der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen liegt.
- Bevölkerung in Privathaushalten: Für die Darstellung der Haushalte und ihrer Struktur wird die Bevölkerung in Privathaushalten zu Grunde gelegt. Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein oder zusam-

men mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit bilden. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften.

- **Erwerbspersonen:** Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Sie setzen sich zusammen aus Erwerbstätigen und Erwerbslosen.
- **Nichterwerbspersonen:** Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.
- **Erwerbstätige:** Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldaten und mithelfende Familienangehörige) oder selbstständig ein Gewerbe, einen freien Beruf oder eine Landwirtschaft betreiben.
- **Arbeitslose:** Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit). Sie suchen eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung (Eigenbemühungen) und stehen dabei den Vermittlungsbemühungen der Arbeitsagentur oder des kommunalen Trägers zur Verfügung, sind also arbeitsfähig und –bereit. Sie haben sich bei einer Arbeitsagentur persönlich arbeitslos gemeldet, wohnen in der Bundesrepublik Deutschland, und sind nicht jünger als 15 Jahre sind und haben die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht.
- **Gemeldete Stellen:** Als gemeldete Stellen gelten den Arbeitsagenturen und Jobcentern zur Besetzung gemeldete ungefördernde Stellenangebote mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.
- **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:** Personen, die folgende Kriterien erfüllen: (1) Eine Arbeitgebermeldung zur Sozialversicherung liegt vor. (2) Die Beschäftigung ist versicherungspflichtig in mindestens einem der Zweige der Sozialversicherung (Rentenversicherung, Krankenversicherung/Pflegeversicherung, Arbeitslosenversicherung). (3) Es handelt sich um abhängige Beschäftigung bzw. Arbeit, die im Allgemeinen gegen Entgelt entrichtet wird (Ausnahmen sind Unterbrechungstatbestände wie z. B. Elternzeit). (4) Es wird mindestens eine

Stunde pro Woche gearbeitet – soweit aus der Personengruppendefinition erkennbar.

- **Geringfügig entlohnte Beschäftigung:** Das Arbeitsentgelt aus einer Beschäftigung liegt regelmäßig im Monat unter der Geringfügigkeitsgrenze. Die Geringfügigkeitsgrenze beträgt bis einschließlich zum 31. Dezember 2012 400 Euro und ab dem 1. Januar 2013 450 Euro.

Rechtsgrundlagen

- Bundesstatistikgesetz (BStatG)
- Mikrozensusgesetz (MZG)
- Verordnung (EG) Nr. 577/1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Qualitätsberichte der Bundesagentur für Arbeit sind hier hinterlegt:

www.statistik.arbeitsagentur.de – Grundlagen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen
- Gemeinsames Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

4.1.1 Bevölkerung 2017 bis 2019 nach Städten sowie überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
in 1 000									
Männliche Bevölkerung	279	280	280	55	55	57	334	335	337
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	137	139	138	25	25	27	161	163	166
Einkünfte von Angehörigen	53	49	49	12	11	11	65	59	59
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	89	93	93	18	20	19	108	113	112
Weibliche Bevölkerung	279	281	283	59	57	56	338	338	339
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	114	113	112	19	19	20	133	132	133
Einkünfte von Angehörigen	69	71	68	15	13	15	84	84	83
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	96	98	103	25	24	20	121	122	124
Bevölkerung insgesamt	558	562	564	114	112	113	671	673	676
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	251	251	251	43	44	48	294	295	298
Einkünfte von Angehörigen	122	119	116	27	24	26	149	143	142
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	185	191	196	43	44	39	228	235	236
Anteil in Prozent									
Männliche Bevölkerung	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	50,0	49,0	49,5	42,6	44,8	44,8	49,1	48,3	48,7
Einkünfte von Angehörigen	18,0	18,9	17,3	18,5	21,5	19,4	18,1	19,4	17,7
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	32,0	32,1	33,2	38,9	33,7	35,8	33,1	32,3	33,6
Weibliche Bevölkerung	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	40,2	40,9	40,0	28,3	31,8	34,3	38,1	39,3	39,0
Einkünfte von Angehörigen	24,2	24,7	25,1	23,3	26,2	23,7	24,0	25,0	24,9
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	35,6	34,4	34,9	48,3	42,0	42,0	37,8	35,7	36,1
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	45,1	44,9	44,7	35,1	38,1	39,5	43,4	43,8	43,9
Einkünfte von Angehörigen	21,1	21,8	21,2	21,1	23,9	21,6	21,1	22,2	21,3
Rente, Pension und Sonstiges ¹⁾	33,8	33,2	34,0	43,9	38,0	38,9	35,5	34,0	34,9

*) Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz. Aufgrund von methodischen Änderungen und Sondereffekten sind die Jahresergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar.

1) Einschließlich Arbeitslosengeld I; eigenem Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil; lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u. a. Hilfen in besonderen Lebenslagen; Leistungen nach Hartz IV; sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium); Elterngeld.

4.1.2 Bevölkerung 2017 bis 2019 nach Städten sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
in 1 000									
Männliche Bevölkerung	279	280	280	55	55	57	334	335	337
Erwerbspersonen	157	158	161	28	30	33	184	188	194
Erwerbstätige	149	150	151	26	27	30	175	178	181
Erwerbslose	(8)	(8)	(10)	/	/	/	10	(10)	(13)
Nichterwerbspersonen	122	122	120	27	25	23	149	148	143
Weibliche Bevölkerung	279	281	283	59	57	56	338	338	339
Erwerbspersonen	133	133	131	23	24	24	156	157	156
Erwerbstätige	130	129	128	21	22	23	151	152	151
Erwerbslose	/	/	/	/	/	/	(5)	/	/
Nichterwerbspersonen	145	149	152	36	33	31	182	181	183
Bevölkerung insgesamt	558	562	564	114	112	113	671	673	676
Erwerbspersonen	290	291	292	50	54	58	340	344	350
Erwerbstätige	279	280	278	46	50	54	326	330	332
Erwerbslose	11	11	14	/	/	/	15	15	18
Nichterwerbspersonen	267	271	271	63	58	55	331	329	326
Anteil in Prozent									
Männliche Bevölkerung	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erwerbspersonen	58,3	56,3	57,5	50,0	50,9	54,5	56,9	55,1	57,6
Erwerbstätige	55,0	53,4	53,9	46,3	47,3	49,1	53,6	52,4	53,7
Erwerbslose	3,2	2,9	- 3,6	/	/	/	3,3	3,0	3,9
Nichterwerbspersonen	42,1	43,7	42,9	50,0	49,1	45,5	43,1	44,6	42,4
Weibliche Bevölkerung	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erwerbspersonen	48,4	47,7	46,3	35,0	39,0	42,1	46,0	46,2	46,0
Erwerbstätige	46,3	46,6	45,2	33,3	35,6	38,6	44,0	44,7	44,5
Erwerbslose	2,1	/	/	/	/	/	2,1	1,5	/
Nichterwerbspersonen	51,6	52,0	53,7	65,0	61,0	57,9	54,0	53,8	54,0
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erwerbspersonen	53,1	52,0	51,8	42,1	43,9	48,2	51,4	50,7	51,8
Erwerbstätige	50,6	50,0	49,3	39,5	40,4	44,6	48,6	48,6	49,1
Erwerbslose	2,7	2,0	2,5	/	/	/	2,7	2,2	2,7
Nichterwerbspersonen	46,7	47,8	48,0	57,9	55,3	51,8	48,6	49,3	48,2

*) Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz. Aufgrund von methodischen Änderungen und Sondereffekten sind die Jahresergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar.

4.1.3 Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2019 nach Alter und Geschlecht*

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Erwerbspersonen			Erwerbsquoten ¹⁾		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	in 1 000						%		
15 - 20	18	16	34	/	/	(9)	/	/	27,6
20 - 25	26	22	47	19	14	33	73,6	66,4	70,3
25 - 30	24	24	48	21	17	38	88,0	70,1	79,0
30 - 35	24	22	46	22	15	37	91,7	69,1	80,9
35 - 40	21	19	40	20	14	34	91,8	76,2	84,5
40 - 45	22	22	44	20	18	38	89,8	81,8	85,8
45 - 50	23	22	45	21	18	39	88,6	82,2	85,5
50 - 55	29	23	52	26	19	45	88,3	83,3	86,1
55 - 60	24	24	48	21	18	39	86,7	75,5	81,0
60 - 65	20	23	43	14	13	27	70,0	57,3	63,1
65 und mehr	59	78	137	(7)	/	11	11,7	/	7,8
Insgesamt	290	295	585	194	156	350	67,0	52,9	59,9
darunter 15 - 65	231	217	448	187	152	339	81,1	70,1	75,8

*) Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz. Aufgrund von methodischen Änderungen ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen eingeschränkt.
1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Altersgruppe und Geschlecht.

Abb. 4.1 Erwerbsquoten im Land Bremen 2019, 2010 und 2000 nach Alter und Geschlecht
Ergebnisse des Mikrozensus.
Erwerbspersonen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



4.1.4 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2017 bis 2019 nach Städten sowie Familienstand und Geschlecht*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Erwerbspersonen in 1 000									
Männliche Erwerbspersonen	151	151	155	27	29	32	178	180	187
davon ledig	73	77	77	13	14	17	86	91	94
verheiratet	66	65	67	13	12	13	78	77	79
geschieden/verwitwet	12	9	11	/	/	/	13	12	14
Weibliche Erwerbspersonen	130	129	128	22	23	24	152	151	152
davon ledig	57	58	56	(9)	(10)	11	66	67	67
verheiratet	56	55	56	(10)	(10)	(10)	66	65	65
geschieden/verwitwet	17	16	16	/	/	/	20	19	20
Erwerbspersonen insgesamt	281	280	283	49	51	56	330	331	339
davon ledig	130	134	133	22	24	29	152	158	161
verheiratet	122	120	122	23	22	22	144	142	145
geschieden/verwitwet	29	25	28	/	(5)	(6)	34	31	33
Erwerbsquoten in Prozent									
Männliche Erwerbspersonen	79,4	79,4	80,7	74,7	77,9	82,9	78,6	79,1	81,1
davon ledig	72,0	74,1	75,3	65,1	72,2	78,9	70,9	73,8	75,9
verheiratet	88,8	87,2	88,8	88,7	86,3	92,6	88,7	87,1	89,4
geschieden/verwitwet	84,1	76,4	77,2	/	/	/	82,1	76,4	75,8
Weibliche Erwerbspersonen	71,7	70,1	70,1	67,1	69,8	70,0	71,0	70,1	70,1
davon ledig	71,7	71,4	68,5	67,8	72,5	73,6	71,1	71,5	69,3
verheiratet	69,4	66,7	69,3	68,3	67,9	66,8	69,2	66,9	68,9
geschieden/verwitwet	80,5	79,0	79,5	/	/	/	77,1	76,8	77,4
Erwerbspersonen insgesamt	75,6	74,8	75,5	71,1	74,1	76,8	74,9	74,7	75,8
davon ledig	71,9	72,9	72,3	66,2	72,3	76,7	71,0	72,8	73,0
verheiratet	78,6	76,5	78,7	78,4	77,0	79,3	78,6	76,6	78,8
geschieden/verwitwet	81,9	78,0	78,6	/	71,0	68,9	79,0	76,7	76,7

*) Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz. Aufgrund von methodischen Änderungen und Sondereffekten sind die Jahresergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar.

4.1.5 Erwerbstätige 2017 bis 2019 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	in 1 000								
Insgesamt	279	280	278	46	50	54	326	330	332
männlich	149	150	151	26	27	30	175	178	181
weiblich	130	129	128	21	22	23	151	152	151
darunter Ausländer/-innen	44	47	45	(6)	(5)	(8)	50	55	53
männlich	27	29	29	/	/	(6)	31	35	34
weiblich	17	18	16	/	8	/	19	20	18
davon nach Alter									
unter 25 Jahren	29	29	31	(6)	(6)	(8)	35	36	39
25 bis unter 35 Jahren	65	60	59	(10)	12	12	75	72	71
35 bis unter 45 Jahren	54	58	57	(9)	(9)	12	63	67	68
45 bis unter 55 Jahren	73	69	70	11	11	11	84	80	80
55 und mehr Jahren	58	64	62	(10)	11	12	68	75	74
darunter nach Stellung im Beruf									
Selbstständige	27	28	26	/	/	/	29	30	29
abhängig Erwerbstätige	251	251	252	44	47	51	295	298	303
davon Beamte/Beamtinnen	12	14	14	/	/	/	14	15	16
Angestellte	188	196	183	29	31	30	217	227	213
Arbeiter/-innen	39	30	42	11	13	17	50	43	58
Auszubildende ¹⁾	12	11	13	/	/	/	14	13	17
davon Vollzeit-tätigkeit	169	171	171	30	32	35	199	203	207
Teilzeit-tätigkeit	82	80	81	14	15	15	96	95	96
davon nach normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden									
bis 35 Stunden	114	111	110	18	18	19	132	129	130
darunter weibliche Erwerbstätige	74	73	70	13	13	13	87	86	83
36 und mehr Stunden	165	169	168	28	32	35	194	201	203
darunter weibliche Erwerbstätige	57	56	58	(8)	(10)	10	64	66	68
darunter nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen ²⁾									
Produzierendes Gewerbe	59	57	56	(10)	10	14	69	67	70
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Kommunikation	84	85	83	15	16	16	98	101	99
Sonstige Dienstleistungen	136	137	140	21	23	23	157	160	163
darunter nach ausgewählten Berufsbereichen ³⁾									
Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	47	45	44	(8)	(9)	11	55	54	55
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	48	49	48	11	13	12	59	62	60
kfm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	36	37	35	(5)	(6)	(6)	41	42	41
Unternehmensorg., Buchhaltung, Recht, Verwaltung	49	50	50	(6)	(6)	(8)	55	56	58
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	63	59	62	(9)	(10)	(10)	71	68	71
Erwerbstätigenquoten (15 bis unter 65 Jahre) nach Familienstand und Geschlecht ⁴⁾ in %									
insgesamt	72,8	71,9	71,9	65,8	68,8	71,5	71,7	71,4	71,9
männlich	75,5	75,4	75,7	69,8	71,7	75,5	74,5	74,8	75,6
weiblich	70,0	68,3	68,0	61,3	65,6	66,9	68,7	67,9	67,8

*) Erwerbstätige in der Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz. Aufgrund von methodischen Änderungen und Sondereffekten sind die Jahresergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar. – 1) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 3) Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010 (KldB 2010).

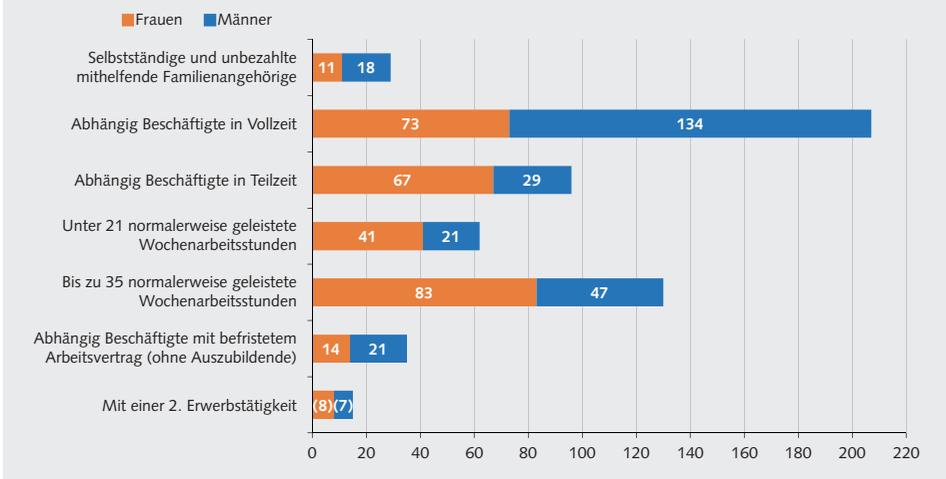
4) Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe gleichen Geschlechts bzw. Familienstandes.

4.1.6 Erwerbstätige 2019 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht*)

Stellung im Beruf	Geschlecht	darunter im Wirtschaftsbereich ¹⁾							
		Erwerbstätige		Produzierendes Gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Kommunikation		Sonstige Dienstleistungen	
		in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%		
Insgesamt	m	181	55	30,4	61	33,7	64	35,4	
	w	151	15	9,9	37	24,5	99	65,6	
	i	332	70	21,1	99	29,8	163	49,1	
davon nach Stellung im Beruf Selbstständige ²⁾	m	18	/	/	/	/	(9)	50,0	
	w	11	/	/	/	/	(8)	72,7	
	i	29	/	/	(7)	24,1	17	58,6	
Beamte/Beamtinnen	m	(8)	-	/	/	/	(8)	100,0	
	w	(7)	-	/	/	-	(7)	100,0	
	i	16	-	/	/	/	15	93,8	
Angestellte	m	103	27	26,2	38	36,9	38	36,9	
	w	110	12	10,9	29	26,4	70	63,6	
	i	213	38	17,8	67	31,5	108	50,7	
Arbeiter/-innen	m	45	22	48,9	16	35,6	(7)	15,6	
	w	13	/	-	/	/	(8)	61,5	
	i	58	24	41,4	20	34,5	15	25,9	
Auszubildende ³⁾	m	(8)	/	/	/	/	/	/	
	w	(9)	/	-	/	/	(6)	66,7	
	i	17	/	/	/	/	(8)	47,1	
darunter unter 45 Jahren	m	98	30	30,6	36	36,7	32	32,7	
	w	80	(8)	10,0	23	28,8	49	61,3	
	i	178	39	21,9	59	33,1	80	44,9	

*) Erwerbstätige in der Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz. Aufgrund von methodischen Änderungen ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen eingeschränkt. m: männlich, w: weiblich, i: insgesamt. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 2) Einschließlich unbezahlt mithelfende Familienangehörige. – 3) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

Abb. 4.2 Erwerbstätige im Land Bremen 2019 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht in 1 000



4.2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 2000 nach ausgewählten Merkmalen

Stand am 30.06.	SV Beschäftigte insgesamt	und zwar							
		Frauen	Ausländer	in Vollzeit	in Teilzeit	Auszu- bildende	unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 Jahre und älter
am Arbeitsort									
2000	284 215	118 539	16 678	231 467	49 857	12 615	30 117	221 836	32 262
2005	271 096	116 983	15 648	213 274	54 640	12 819	26 301	210 564	34 231
2010	286 321	125 130	17 659	219 396	63 418	13 237	28 423	214 047	43 851
2011	293 116	127 680	18 940	216 679	73 468	13 252	29 383	217 451	46 282
2012	299 274	130 330	20 310	220 762	78 206	13 639	29 896	220 306	49 072
2013	301 347	131 654	20 886	221 038	79 574	12 621	29 485	219 962	51 900
2014	306 431	134 586	23 188	219 748	82 996	13 922	29 414	221 873	55 144
2015	311 190	137 323	26 129	223 753	87 400	13 308	29 812	223 986	57 392
2016	319 681	140 178	29 528	229 034	90 644	12 219	30 779	227 917	60 985
2017	325 375	142 703	31 853	231 353	94 022	12 374	31 383	229 234	64 758
2018	330 390	144 990	35 419	232 788	97 602	12 613	31 773	230 117	68 500
2019	334 267	147 062	38 238	234 430	99 837	13 063	32 031	229 944	72 292
2020	332 520	147 253	38 997	232 844	99 676	14 517	31 338	225 864	75 318
am Wohnort									
2000	203 185	91 246	15 505	161 346	39 646	8 336	20 837	158 334	24 014
2005	189 604	87 837	14 818	144 968	42 071	9 208	18 709	146 235	24 660
2010	203 543	94 794	16 893	150 795	49 917	9 417	20 484	151 879	31 180
2011	209 373	96 890	17 947	149 145	57 776	9 401	21 149	155 453	32 771
2012	214 618	99 105	19 383	152 482	61 870	9 663	21 790	158 138	34 690
2013	217 136	100 404	20 358	153 011	63 557	9 062	21 400	158 942	36 794
2014	222 016	102 425	22 622	152 739	66 292	10 135	21 638	161 353	39 025
2015	226 879	104 671	25 358	156 587	70 262	9 814	22 068	164 321	40 490
2016	233 363	106 883	28 600	160 012	73 348	8 953	22 337	168 207	42 819
2017	240 142	109 676	31 651	163 394	76 748	9 181	23 422	171 263	45 457
2018	244 574	111 252	34 817	165 175	79 399	9 404	24 021	172 553	48 000
2019	249 756	113 279	37 994	167 886	81 870	10 016	24 933	174 106	50 717
2020	249 626	113 570	39 230	167 587	82 039	11 297	24 952	172 102	52 572
Pendlersaldo									
2000	81 030	27 293	1 173	70 121	10 211	4 279	9 280	63 502	8 248
2005	81 492	29 146	830	68 306	12 569	3 611	7 592	64 329	9 571
2010	82 778	30 336	766	68 601	13 501	3 820	7 939	62 168	12 671
2011	83 743	30 790	993	67 534	15 692	3 851	8 234	61 998	13 511
2012	84 656	31 225	927	68 280	16 336	3 976	8 106	62 168	14 382
2013	84 211	31 250	528	68 027	16 017	3 559	8 085	61 020	15 106
2014	84 415	32 161	566	67 009	16 704	3 787	7 776	60 520	16 119
2015	84 311	32 652	771	67 166	17 138	3 494	7 744	59 665	16 902
2016	86 318	33 295	928	69 022	17 296	3 266	8 442	59 710	18 166
2017	85 233	33 027	202	67 959	17 274	3 193	7 961	57 971	19 301
2018	85 816	33 738	602	67 613	18 203	3 209	7 752	57 564	20 500
2019	84 511	33 783	244	66 544	17 967	3 047	7 098	55 838	21 575
2020	82 894	33 683	-233	65 257	17 637	3 220	6 386	53 762	22 746

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 07.10.2021.

4.2.2 Ein- und Auspendler nach Land und Kreis des Wohn- bzw. Arbeitsorts

Gebiet	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
	30.06.2019			30.06.2020		
	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
Schleswig-Holstein	2 047	1 261	786	2 265	1 248	1 017
Hamburg	2 939	4 628	-1 689	2 861	4 618	-1 757
Niedersachsen	119 634	36 232	83 402	118 696	36 869	81 827
darunter						
Landkreis Osterholz	21 977	5 490	16 487	22 039	5 510	16 529
Landkreis Diepholz	20 779	6 139	14 640	20 536	6 289	14 247
Landkreis Verden	15 762	5 285	10 477	15 706	5 364	10 342
Stadt Delmenhorst	8 634	2 334	6 300	8 259	2 381	5 878
Landkreis Oldenburg	7 370	1 326	6 044	7 392	1 321	6 071
Landkreis Rotenburg	5 345	1 139	4 206	5 196	1 163	4 033
Landkreis Cuxhaven	21 543	4 810	16 733	21 349	4 774	16 575
Landkreis Wesermarsch	3 863	1 913	1 950	3 826	1 951	1 875
Bremen ¹⁾	5 032	5 032	x	5 086	5 086	x
Nordrhein-Westfalen	3 848	4 086	- 238	3 865	3 944	- 79
Hessen	852	1 338	- 486	864	1 330	- 466
Rheinland-Pfalz	495	332	163	429	327	102
Baden-Württemberg	1 158	1 244	- 86	1 119	1 149	- 30
Bayern	1 712	1 758	- 46	1 694	1 817	- 123
Saarland	76	43	33	75	41	34
Berlin	1 138	1 101	37	1 058	1 106	- 48
Brandenburg	490	217	273	465	219	246
Mecklenburg-Vorpommern	1 077	262	815	977	287	690
Sachsen	518	217	301	518	212	306
Sachsen-Anhalt	514	239	275	491	243	248
Thüringen	278	301	- 23	266	290	- 24
Insgesamt ²⁾	137 644	53 259	84 385	136 475	53 700	82 775

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 22.10.2021.

1) Pendler über die Gemeindegrenze.

2) Einschließlich Einpendler aus dem Ausland.

4.2.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2016 bis 2020 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2020
Stadt Bremen					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	167	115	129	139	132
Produzierendes Gewerbe	62 877	62 082	62 731	63 157	63 682
darunter Verarbeitendes Gewerbe	48 739	47 919	48 050	48 116	48 458
Baugewerbe	9 943	9 968	10 440	10 874	10 926
Dienstleistungsbereiche	204 943	210 870	214 436	218 087	216 799
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	32 999	33 447	33 721	33 827	33 597
Verkehr und Lagerei	26 763	27 106	28 101	28 970	29 392
Gastgewerbe	8 091	7 924	8 285	8 318	7 627
Information und Kommunikation	8 719	10 052	10 370	11 048	11 549
Finanz- und Unternehmensdienstleister	58 718	60 764	61 552	61 020	57 896
Öffentliche und sonstige Dienstleister	69 653	71 577	72 407	74 904	76 738
Insgesamt ²⁾	267 988	273 068	277 297	281 384	280 627
Stadt Bremerhaven					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	58	65	68	24	26
Produzierendes Gewerbe	11 133	10 984	10 716	10 357	10 067
darunter Verarbeitendes Gewerbe	7 747	7 508	7 002	7 288	6 966
Baugewerbe	2 547	2 601	2 816	2 160	2 182
Dienstleistungsbereiche	40 502	41 258	42 309	42 502	41 800
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 593	6 685	6 783	6 606	6 657
Verkehr und Lagerei	8 095	8 159	8 406	8 531	8 203
Gastgewerbe	1 671	1 701	1 775	1 759	1 612
Information und Kommunikation	649	669	707	692	711
Finanz- und Unternehmensdienstleister	8 438	8 690	8 847	8 884	8 503
Öffentliche und sonstige Dienstleister	15 056	15 354	15 791	16 030	16 114
Insgesamt ²⁾	51 693	52 307	53 093	52 883	51 893
Land Bremen					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	225	180	197	163	158
Produzierendes Gewerbe	74 010	73 066	73 447	73 514	73 749
darunter Verarbeitendes Gewerbe	56 486	55 427	55 052	55 404	55 424
Baugewerbe	12 490	12 569	13 256	13 034	13 108
Dienstleistungsbereiche	245 445	252 128	256 745	260 589	258 599
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39 592	40 132	40 504	40 433	40 254
Verkehr und Lagerei	34 858	35 265	36 507	37 501	37 595
Gastgewerbe	9 762	9 625	10 060	10 077	9 239
Information und Kommunikation	9 368	10 721	11 077	11 740	12 260
Finanz- und Unternehmensdienstleister	67 156	69 454	70 399	69 904	66 399
Öffentliche und sonstige Dienstleister	84 709	86 931	88 198	90 934	92 852
Insgesamt ²⁾	319 681	325 375	330 390	334 267	332 520

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 22.10.2021.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

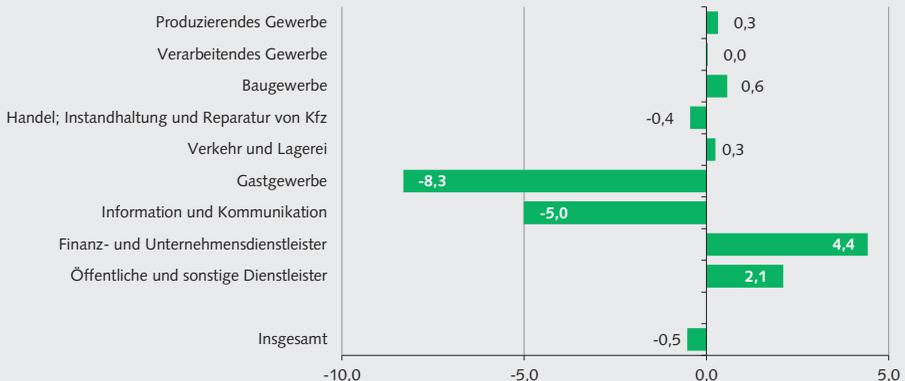
4.2.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2020 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	SV Beschäftigte insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Ausländer
Anzahl						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	159	92	67	99	60	30
Produzierendes Gewerbe	73 533	60 639	12 894	65 634	7 899	8 145
darunter Verarbeitendes Gewerbe	54 903	45 064	9 839	49 575	5 328	5 063
Baugewerbe	13 475	11 549	1 926	11 447	2 028	2 811
Dienstleistungsbereiche	263 127	126 366	136 761	168 514	94 613	32 585
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	40 639	20 841	19 798	26 790	13 849	3 783
Verkehr und Lagerei	38 110	28 384	9 726	32 313	5 797	5 558
Gastgewerbe	8 871	4 132	4 739	4 601	4 270	2 670
Information und Kommunikation	12 474	8 525	3 949	9 803	2 671	598
Finanz- und Unternehmensdienstleister	67 435	36 685	30 750	45 809	21 626	11 722
Öffentliche und sonstige Dienstleister	95 598	27 799	67 799	49 198	46 400	8 254
Insgesamt ²⁾	336 835	187 109	149 726	234 263	102 572	40 760
in %						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Produzierendes Gewerbe	21,8	32,4	8,6	28,0	7,7	20,0
darunter Verarbeitendes Gewerbe	16,3	24,1	6,6	21,2	5,2	12,4
Baugewerbe	4,0	6,2	1,3	4,9	2,0	6,9
Dienstleistungsbereiche	78,1	67,5	91,3	71,9	92,2	79,9
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12,1	11,1	13,2	11,4	13,5	9,3
Verkehr und Lagerei	11,3	15,2	6,5	13,8	5,7	13,6
Gastgewerbe	2,6	2,2	3,2	2,0	4,2	6,6
Information und Kommunikation	3,7	4,6	2,6	4,2	2,6	1,5
Finanz- und Unternehmensdienstleister	20,0	19,6	20,5	19,6	21,1	28,8
Öffentliche und sonstige Dienstleister	28,4	14,9	45,3	21,0	45,2	20,3
Insgesamt ²⁾	100	100	100	100	100	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 22.10.2021.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

Abb. 4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten am 30.06.2020 Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Prozent



4.2.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2018 bis 2020 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten

Nr. 1)	Wirtschaftsgliederung	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
		insgesamt			und zwar		
					Teilzeitbeschäftigte		
2018	2019	2020	2018	2019	2020		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	197	163	158	57	58	58
B - F	Produzierendes Gewerbe darunter	73 447	73 514	73 749	7 423	7 732	7 145
C	Verarbeitendes Gewerbe darunter	55 052	55 404	55 424	5 073	5 243	4 625
10-12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	7 373	7 440	7 173	815	855	853
13-15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	639	601	573	111	117	105
16-18	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen	955	969	1 009	142	126	128
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	802	817	872	93	92	115
22-23	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen	1 008	1 009	979	83	91	105
24-25	Metallerzeugung und -bearbeitung	6 745	7 215	6 994	1 256	1 202	642
26	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen	1 855	1 929	3 433	138	156	293
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 478	1 491	1 455	135	149	132
28	Maschinenbau	5 619	5 697	5 219	367	402	372
29-30	Fahrzeugbau	22 793	22 462	22 114	1 278	1 357	1 228
31-33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur	5 474	5 476	5 311	615	655	610
D	Energieversorgung	2 279	2 329	2 392	267	275	295
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2 835	2 721	2 775	249	244	254
F	Baugewerbe	13 256	13 034	13 108	1 833	1 968	1 968
G - U	Dienstleistungsbereiche darunter	256 745	260 589	258 599	90 121	92 047	92 473
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	40 504	40 433	40 254	13 347	13 566	13 611
H	Verkehr und Lagerei	36 507	37 501	37 595	5 391	5 615	5 444
I	Gastgewerbe	10 060	10 077	9 239	4 928	4 977	4 432
J	Information und Kommunikation	11 077	11 740	12 260	2 420	2 579	2 661
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7 649	7 351	6 996	2 027	2 030	1 986
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 497	4 560	4 866	1 507	1 525	1 570
M	Freiberufliche und technische Dienstleistungen	26 503	27 517	26 058	6 343	6 756	6 730
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	31 750	30 476	28 479	11 708	11 039	10 910
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	14 134	14 854	15 543	4 312	4 459	4 782
P	Erziehung und Unterricht	14 150	14 842	15 088	7 445	7 806	7 825
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	45 139	45 931	47 108	23 277	23 928	24 776
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 927	4 108	3 943	1 480	1 582	1 507
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 581	10 924	10 902	5 754	5 999	6 065
T	Private Haushalte	239	245	238	180	183	171
	Insgesamt 2)	330 390	334 267	332 520	97 602	99 837	99 676

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 22.10.2021.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

am Arbeitsort am 30.06.						Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung
und zwar							
Frauen							
insgesamt			darunter Teilzeitbeschäftigte				
2018	2019	2020	2018	2019	2020		
65	68	63	35	35	36	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
13 179	13 269	12 948	3 824	3 970	3 875	B - F	Produzierendes Gewerbe
							darunter
10 201	10 249	9 957	2 712	2 790	2 717	C	Verarbeitendes Gewerbe
							darunter
2 339	2 405	2 306	562	587	587	10-12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln
319	295	261	95	96	87	13-15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren
293	296	292	80	73	67	16-18	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen
250	271	303	84	84	103	20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
244	241	232	57	62	73	22-23	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen
840	871	803	331	329	283	24-25	Metallerzeugung und -bearbeitung
427	448	720	84	86	162	26	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen
387	418	405	87	95	84	27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
905	920	851	259	260	234	28	Maschinenbau
2 809	2 703	2 440	632	672	600	29-30	Fahrzeugbau
1 241	1 233	1 204	405	409	398	31-33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur
552	575	605	199	211	222	D	Energieversorgung
578	543	524	147	138	140	E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung
1 847	1 901	1 857	765	830	794	F	Baugewerbe
131 745	133 724	134 238	68 270	69 686	70 126	G - U	Dienstleistungsbereiche
							darunter
20 153	19 783	19 561	10 914	10 923	10 872	G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz
9 341	9 603	9 625	2 798	2 906	2 874	H	Verkehr und Lagerei
5 447	5 336	4 940	3 111	3 113	2 827	I	Gastgewerbe
3 562	3 742	3 904	1 489	1 542	1 579	J	Information und Kommunikation
4 103	3 991	3 786	1 798	1 773	1 724	K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
2 251	2 261	2 366	1 173	1 168	1 209	L	Grundstücks- und Wohnungswesen
12 534	12 859	12 978	4 605	4 786	4 971	M	Freiberufliche und technische Dienstleistungen
11 887	11 698	11 207	7 214	7 097	6 869	N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
9 133	9 553	10 020	3 827	3 928	4 160	O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.
9 414	10 017	10 196	5 863	6 189	6 179	P	Erziehung und Unterricht
34 305	34 896	35 745	19 585	20 127	20 726	Q	Gesundheits- und Sozialwesen
2 053	2 169	2 080	1 006	1 064	1 019	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung
7 348	7 602	7 616	4 726	4 907	4 964	S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
203	202	203	159	160	150	T	Private Haushalte
144 990	147 062	147 253	72 130	73 691	74 037		Insgesamt ²⁾

4.2.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2020 nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	SV Beschäftigte insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Insgesamt ¹⁾					
unter 20	5 286	3 067	2 219	4 574	712
20 - 25	26 052	14 236	11 816	20 420	5 632
25 - 30	34 902	18 994	15 908	25 723	9 179
30 - 40	74 048	41 751	32 297	53 706	20 342
40 - 50	69 631	38 610	31 021	46 874	22 757
50 - 60	91 088	50 881	40 207	61 775	29 313
60 - 65	27 118	15 045	12 073	17 814	9 304
65 und mehr	4 395	2 683	1 712	1 958	2 437
Insgesamt ¹⁾	332 520	185 267	147 253	232 844	99 676
Produzierendes Gewerbe					
unter 20	1 199	1 019	180	1 168	31
20 - 25	4 592	3 696	896	4 261	331
25 - 30	6 058	4 801	1 257	5 518	540
30 - 40	14 993	12 072	2 921	13 681	1 312
40 - 50	15 585	12 768	2 817	13 928	1 657
50 - 60	23 863	20 083	3 780	21 541	2 322
60 - 65	6 818	5 843	975	6 090	728
65 und mehr	641	519	122	417	224
Insgesamt ¹⁾	73 749	60 801	12 948	66 604	7 145
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe					
unter 20	1 476	921	555	1 171	305
20 - 25	7 686	4 507	3 179	5 810	1 876
25 - 30	9 385	5 722	3 663	7 039	2 346
30 - 40	19 896	12 330	7 566	15 032	4 864
40 - 50	18 724	11 423	7 301	13 434	5 290
50 - 60	22 422	13 361	9 061	16 072	6 350
60 - 65	6 305	3 843	2 462	4 433	1 872
65 und mehr	1 194	855	339	610	584
Insgesamt ¹⁾	87 088	52 962	34 126	63 601	23 487
Sonstige Dienstleistungen					
unter 20	2 609	1 126	1 483	2 234	375
20 - 25	13 752	6 020	7 732	10 332	3 420
25 - 30	19 440	8 457	10 983	13 153	6 287
30 - 40	39 117	17 319	21 798	24 965	14 152
40 - 50	35 291	14 402	20 889	19 494	15 797
50 - 60	44 761	17 413	27 348	24 132	20 629
60 - 65	13 984	5 355	8 629	7 286	6 698
65 und mehr	2 557	1 307	1 250	929	1 628
Insgesamt ¹⁾	171 511	71 399	100 112	102 525	68 986

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 22.10.2021.

1) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung WZ 2008.

4.2.7 Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2017 bis 2020 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Insgesamt				darunter Frauen			
	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020
Stand am 30.06.								
Stadt Bremen								
EU-Staaten	11 594	12 657	13 342	13 515	4 461	5 056	5 424	5 531
darunter								
Griechenland	632	648	654	633	206	220	239	229
Italien	897	947	1 034	1 037	296	328	372	370
Portugal	451	483	489	497	164	180	184	184
Spanien	677	677	715	677	259	257	284	282
übrige EU-Staaten	8 937	9 902	10 450	10 671	3 536	4 071	4 345	4 466
Übriges Ausland	15 346	17 319	19 039	19 756	5 382	5 821	6 277	6 753
darunter								
Türkei	5 619	5 826	5 881	5 837	1 788	1 853	1 915	1 985
sonstige Länder	9 727	11 493	13 158	13 919	3 594	3 968	4 362	4 768
Insgesamt	26 940	29 976	32 381	33 271	9 843	10 877	11 701	12 284
Stadt Bremerhaven								
EU-Staaten	2 820	3 049	3 258	3 151	928	1 009	1 089	1 117
darunter								
Griechenland	184	198	253	221	12	16	15	14
Italien	85	77	81	80	36	30	24	27
Portugal	752	604	616	595	275	224	235	239
Spanien	90	84	86	86	29	32	34	28
übrige EU-Staaten	1 709	2 086	2 222	2 169	576	707	781	809
Übriges Ausland	2 093	2 394	2 599	2 575	719	745	780	815
darunter								
Türkei	801	806	809	764	282	274	258	254
sonstige Länder	1 292	1 588	1 790	1 811	437	471	522	561
Insgesamt	4 913	5 443	5 857	5 726	1 647	1 754	1 869	1 932
Land Bremen								
EU-Staaten	14 414	15 706	16 600	16 666	5 389	6 065	6 513	6 648
darunter								
Griechenland	816	846	907	854	218	236	254	243
Italien	982	1 024	1 115	1 117	332	358	396	397
Portugal	1 203	1 087	1 105	1 092	439	404	419	423
Spanien	767	761	801	763	288	289	318	310
übrige EU-Staaten	10 646	11 988	12 672	12 840	4 112	4 778	5 126	5 275
Übriges Ausland	17 439	19 713	21 638	22 331	6 101	6 566	7 057	7 568
darunter								
Türkei	6 420	6 632	6 690	6 601	2 070	2 127	2 173	2 239
sonstige Länder	11 019	13 081	14 948	15 730	4 031	4 439	4 884	5 329
Insgesamt	31 853	35 419	38 238	38 997	11 490	12 631	13 570	14 216

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 22.10.2021.

4.2.8 Geringfügig entlohnte Beschäftigte 2016 bis 2020

Stand am 30.06.	Geringfügig entlohnte Beschäftigte							
	am Arbeitsort					am Wohnort		
	insgesamt	davon		Frauen	Männer	insgesamt	davon	
		aus- schließlich	im Nebenjob				aus- schließlich	im Nebenjob
Stadt Bremen								
2016	58 964	38 701	20 263	33 752	25 212	53 179	35 480	17 699
2017	58 958	37 815	21 143	33 661	25 297	53 457	34 858	18 599
2018	59 622	37 600	22 022	33 658	25 964	54 172	34 885	19 287
2019	59 058	36 377	22 681	32 999	26 059	53 871	33 735	20 136
2020	55 037	33 058	21 979	30 654	24 383	49 693	30 449	19 244
Stadt Bremerhaven								
2016	10 749	7 590	3 159	6 376	4 373	10 030	7 205	2 825
2017	10 529	7 231	3 298	6 158	4 371	9 990	6 958	3 032
2018	10 274	7 038	3 236	6 026	4 248	10 123	6 895	3 228
2019	10 276	6 919	3 357	6 074	4 202	10 150	6 767	3 383
2020	9 535	6 332	3 203	5 542	3 993	9 193	6 054	3 139
Land Bremen								
2016	69 713	46 291	23 422	40 128	29 585	63 209	42 685	20 524
2017	69 487	45 046	24 441	39 819	29 668	63 447	41 816	21 631
2018	69 896	44 638	25 258	39 684	30 212	64 295	41 780	22 515
2019	69 334	43 296	26 038	39 073	30 261	64 021	40 502	23 519
2020	64 572	39 390	25 182	36 196	28 376	58 886	36 503	22 383

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 22.10.2021.

4.2.9 Leiharbeiter/-innen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen 2016 bis 2020

Stand am 30.06.	Leiharbeiter/-innen					
	insgesamt	davon		Anteil an den Beschäftigten		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
insgesamt						
2016	16 411	12 470	3 941	5,1	6,9	2,8
2017	16 883	12 893	3 990	5,2	7,1	2,8
2018	15 819	12 010	3 809	4,8	6,5	2,6
2019	13 589	10 276	3 313	4,1	5,5	2,3
2020	12 161	9 023	3 138	3,7	4,9	2,1
darunter Ausländer/-innen						
2016	3 812	3 020	792	12,9	16,0	7,4
2017	4 216	3 350	866	13,2	16,5	7,5
2018	4 515	3 660	855	12,7	16,1	6,8
2019	4 158	3 410	748	10,9	13,8	5,5
2020	4 107	3 294	813	10,5	13,3	5,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 22.10.2021.

4.2.10 Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2020 nach Städten

Jahr	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	Arbeitslose			gemeldete Stellen ¹⁾	Arbeitslose			gemeldete Stellen ¹⁾	Arbeitslose			gemeldete (Arbeits-) Stellen ¹⁾
	Anzahl	Arbeitslosenquote ²⁾	Arbeitslosenquote ³⁾		Anzahl	Arbeitslosenquote ²⁾	Arbeitslosenquote ³⁾		Anzahl	Arbeitslosenquote ²⁾	Arbeitslosenquote ³⁾	
1970	2 182	0,9	.	10 092	939	.	.	1 191	3 121	0,9	.	11 283
1975	9 869	4,5	.	3 124	2 716	5,2	.	850	12 585	4,5	.	3 974
1980	11 665	5,3	.	3 509	3 099	5,8	.	870	14 764	5,3	.	4 379
1985	31 746	15,2	.	1 219	8 447	16,0	.	261	40 193	15,2	.	1 480
1986	32 024	15,5	.	1 696	8 942	16,9	.	248	40 966	15,5	.	1 944
1987	32 676	15,6	.	1 514	8 997	16,8	.	373	41 673	15,6	.	1 887
1988	33 445	15,3	.	1 681	8 781	16,4	.	391	42 226	15,3	.	2 072
1989	31 905	14,6	.	1 997	8 894	16,6	.	397	40 799	14,6	.	2 394
1990	30 619	13,1	.	3 188	8 286	15,5	.	265	38 905	13,5	.	3 453
1991	24 075	10,0	.	3 750	7 554	13,8	.	399	31 629	10,7	.	4 149
1992	23 873	10,0	.	3 622	7 659	13,9	.	371	31 532	10,7	.	3 993
1993	27 712	11,5	.	2 015	8 926	16,1	.	202	36 638	12,4	.	2 217
1994	30 290	12,8	.	1 379	9 865	17,8	.	176	40 155	13,7	12,7	1 555
1995	30 416	13,0	.	1 571	9 927	18,4	.	210	40 343	14,0	12,9	1 781
1996	33 718	14,6	.	1 781	10 656	20,0	.	232	44 374	15,6	14,2	2 013
1997	35 945	15,8	.	2 035	11 007	21,0	.	317	46 951	16,8	15,4	2 352
1998	35 531	15,7	.	2 889	10 824	20,9	.	649	46 328	16,6	15,2	3 537
1999	33 953	14,9	.	3 686	9 931	19,5	.	726	43 867	15,7	14,3	4 412
2000	31 789	13,5	.	4 334	9 339	17,7	.	751	41 144	14,3	13,0	4 681
2001	30 475	12,7	.	4 557	9 376	17,7	.	824	39 820	13,5	12,4	4 976
2002	30 878	12,7	.	4 278	9 654	18,4	.	789	40 452	13,7	12,5	4 672
2003	32 368	14,4	.	2 769	10 047	19,4	.	600	42 378	14,4	13,2	3 094
2004	32 339	14,4	.	2 399	10 008	19,8	.	416	42 280	14,4	13,2	2 498
2005 ⁴⁾	40 527	18,3	15,4	2 130	12 697	25,6	23,7	267	53 223	18,3	16,8	2 664
2006	36 428	15,0	13,7	3 378	11 282	22,4	20,7	669	47 719	16,3	14,9	4 209
2007	30 881	12,7	11,5	4 611	10 275	20,2	18,5	923	41 006	13,9	12,7	5 645
2008	27 591	11,4	10,3	3 815	9 250	18,3	16,7	723	36 730	12,5	11,4	4 669
2009	29 710	.	11,1	3 136	8 536	.	15,4	650	38 156	13,0	11,8	3 482
2010	29 651	.	11,1	3 112	9 053	.	16,3	613	38 705	13,2	12,0	3 718
2011	28 503	.	10,6	3 986	8 952	.	16,3	927	37 455	12,7	11,6	4 672
2012	28 523	.	10,5	3 812	8 305	.	14,9	832	36 828	12,3	11,2	4 819
2013	28 879	.	10,4	3 758	8 319	.	14,6	836	37 198	12,3	11,1	4 593
2014	28 609	.	10,1	3 911	8 482	.	14,7	830	37 091	12,2	10,9	4 742
2015	28 597	.	10,1	4 454	8 758	.	15,1	999	37 355	12,1	10,9	5 452
2016	27 856	.	9,7	5 226	8 537	.	14,6	1 156	36 393	11,6	10,5	6 382
2017	28 027	.	9,7	5 371	7 660	.	13,0	1 140	35 687	.	10,2	6 510
2018 ⁵⁾	27 446	.	9,3	5 927	7 458	.	12,6	1 242	34 904	.	9,8	7 169
2019 ⁵⁾	28 382	.	9,5	6 207	7 320	.	12,2	1 218	35 702	.	9,9	7 425
2020 ⁵⁾	32 456	.	10,7	4 787	8 367	.	13,8	1 119	40 822	.	11,2	5 907

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

1) Ab 1999 im Land, bzw. ab 2011 in den Städten: Bestand an gemeldeten, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen. – 2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose). – 3) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. – 4) Vergleich 2005 zu 2004 wegen der Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich. – 5) Vorläufige Zahlen.

4.2.11 Arbeitslose 2014 bis 2021 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen

Stand am 30.09.	Insgesamt	und zwar					
		Männer	Frauen	Ausländer	Schwer- behinderte ¹⁾	unter 20-Jährige	über 55-Jährige
Stadt Bremen							
2014	28 813	15 438	13 375	7 675	1 223	425	4 555
2015	27 917	15 151	12 766	8 417	1 227	413	4 562
2016	27 293	14 942	12 351	9 312	1 138	454	4 309
2017	27 642	15 259	12 383	10 356	1 154	471	4 464
2018	27 331	15 025	12 306	10 468	1 227	576	4 647
2019	28 849	16 058	12 791	11 899	1 197	634	4 776
2020	34 598	19 534	15 064	14 635	1 353	696	5 418
2021	29 999	16 531	13 468	13 149	1 281	519	5 065
Stadt Bremerhaven							
2014	8 408	4 654	3 754	1 658	341	175	1 287
2015	8 821	4 964	3 857	2 233	379	183	1 392
2016	8 282	4 669	3 613	2 346	332	225	1 283
2017	7 391	4 157	3 234	2 063	357	190	1 185
2018	7 143	4 071	3 072	2 082	331	166	1 230
2019	7 144	4 065	3 079	2 138	311	143	1 256
2020	8 734	5 114	3 620	2 886	317	195	1 438
2021	7 684	4 361	3 323	2 455	305	170	1 499
Land Bremen							
2014	37 221	20 092	17 129	9 333	1 564	600	5 842
2015	36 738	20 115	16 623	10 650	1 606	596	5 954
2016	35 575	19 611	15 964	11 658	1 470	679	5 592
2017	35 033	19 416	15 617	12 419	1 511	661	5 649
2018	34 474	19 096	15 378	12 550	1 558	742	5 877
2019	35 993	20 123	15 870	14 037	1 508	777	6 032
2020	43 332	24 648	18 684	17 521	1 670	891	6 856
2021	37 683	20 892	16 791	15 604	1 586	689	6 564

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 25.10.2021.

1) Ab Januar 2010 werden die erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt.

Unternehmen und Arbeitsstätten

- › Rund 28 500 Niederlassungen gibt es im Land Bremen. Mehr als 80 Prozent davon haben weniger als 10 abhängig Beschäftigte.
- › Die Zahl der Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen ist 2020 gesunken: -13,0 und -24,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.
- › Im Jahr 2020 meldeten 636 Verbraucher und 224 Unternehmen Insolvenz an.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
5.1	Niederlassungen nach Beschäftigtengrößenklassen 2019	119
<i>Abb. 5.1</i>	<i>Niederlassungen nach Betriebsgrößenklassen 2009 und 2019</i>	119
5.2	Niederlassungen nach Wirtschaftsabschnitten 2019	120
5.3	Gewerbeanzeigen 2019 und 2020 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen	121
5.4	Gewerbeanzeigen 2019 und 2020 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit	122
5.5	Insolvenzverfahren 2020 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen	123
5.6	Unternehmensinsolvenzen 2017 bis 2020 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	124

Vorbemerkungen

Informationen über betriebliche Strukturen sowie das Gründungs- und das Insolvenzgeschehen sind für die Abbildung und Analyse regionalwirtschaftlicher Strukturen unverzichtbar. Sie werden vorrangig von Bundes- und Landesbehörden genutzt, beispielsweise finden die Daten der Insolvenzstatistik in dem vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales herausgegebenen Armuts- und Reichtumsbericht Verwendung. Weitere wichtige Nutzergruppen sind Banken, Verbände, Medien, Wirtschaftsauskunftsdateien sowie Forschungsinstitute und Hochschulen.

Aus folgenden Erhebungen werden hier Ergebnisse veröffentlicht:

- Unternehmensregister-System
- Gewerbeanzeigenstatistik
- Statistik über beantragte Insolvenzverfahren

Methodische Hinweise zu den Statistiken

▪ Unternehmensregister-System

Das statistische Unternehmensregister (Unternehmensregister) ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Rechtlichen Einheiten (ehemals Unternehmen) und Niederlassungen (ehemals Betrieben) aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig und/oder geringfügig Beschäftigten. Für die Rechtlichen Einheiten und Niederlassungen werden verschiedene Merkmale geführt, dazu gehören Hilfsmerkmale wie Name oder Adresse, Ordnungsmerkmale wie Wirtschaftszweig oder Rechtsform und Größe in Bezug auf Umsatz und Beschäftigte.

Damit liefert das Unternehmensregister nicht nur Daten zur Unternehmensstruktur. Es ist auch Datengrundlage oder Hochrechnungsrahmen für die Planung und Durchführung anderer wirtschaftsstatistischer Erhebungen. Es trägt dadurch zur Entlastung auskunftspflichtiger Niederlassungen bei.

Die Angaben zur Fortschreibung des Unternehmensregisters stammen zum einen aus anderen

Verwaltungsbereichen, wie der Bundesagentur für Arbeit oder den Finanzbehörden, und zum anderen aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie beispielsweise aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels oder des Dienstleistungsbereichs.

Die Angaben im Unternehmensregister beziehen sich auf das Kalenderjahr bzw. auf den Jahresdurchschnitt und werden jährlich ausgewertet und veröffentlicht.

▪ Gewerbeanzeigenstatistik

Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert Aussagen zum Existenzgründungsgeschehen und zur Fluktuation von Gewerbebetrieben nach Branchen und Regionen. Die Zuordnung erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Bis auf das persönliche Merkmal „Staatsangehörigkeit“ sind die Erhebungsmerkmale ausschließlich betriebsbezogen. Die Nationalität wird nur für den Gewerbetreibenden bei Einpersonengesellschaften bzw. -betrieben ausgewiesen.

Gewerbe im Sinne der Gewerbeordnung ist jede planmäßig auf Gewinnerzielung und Dauer angelegte selbstständige Tätigkeit, ausgenommen in der Land- und Forstwirtschaft, in freien Berufen und die bloße Verwaltung des eigenen Vermögens.

Gewerbebeanmeldungen sind bei Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes, bei Übernahme eines bereits bestehenden Gewerbebetriebes, bei Verlagerung eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde und bei Eintritt eines Gesellschafters zu tätigen. Gewerbebeanmeldungen sind zu tätigen bei: vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Gewerbebetriebes, Übergabe an einen Nachfolger, Verlagerung (Wegzug) eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich der bisherigen Meldebehörde, Austritt eines Gesellschafters sowie bei Rechtsformwechsel.

Die Gewerbeanzeigenstatistik wird monatlich durchgeführt, die Daten stammen aus den Verwaltungsdaten der für Gewerbebeanmeldungen zuständigen Stellen.

■ Statistik über beantragte Insolvenzverfahren

Die Grundgesamtheit dieser Statistik bilden alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat. Dazu gehören auch alle beantragten Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren. Dargestellt werden alle eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren, sämtliche mangels Masse abgewiesenen Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sowie alle Insolvenzverfahren, bei denen der gerichtliche Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Neben der Anzahl der Verfahren werden Angaben zu den voraussichtlichen Forderungen erfasst. Handelt es sich um ein Insolvenzverfahren eines Unternehmens wird zusätzlich der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer erfragt.

Die Erhebung wird monatlich als Vollerhebung bei den Amtsgerichten mit Auskunftspflicht durchgeführt. Aus den Monatszahlen werden Jahresergebnisse berechnet.

Gemäß §3 ff Insolvenzordnung (InsO) kann ein Amtsgericht unter bestimmten Voraussetzungen die Insolvenzverfahren außerhalb seiner unmittelbaren örtlichen Zuständigkeit an sich ziehen. Daher kann die Zahl der an den Gerichten bearbeiteten Fälle abweichen von der Zahl der im örtlichen Zuständigkeitsgebiet gestellten Insolvenzanträge.

Rechtsgrundlagen

- Gewerbezeigenverordnung (GewAnzV)
- Gewerbeordnung (GewO)
- Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG)
- Insolvenzordnung (InsO)
- Verordnung (EG) Nr. 177/2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Online-Datenangebote

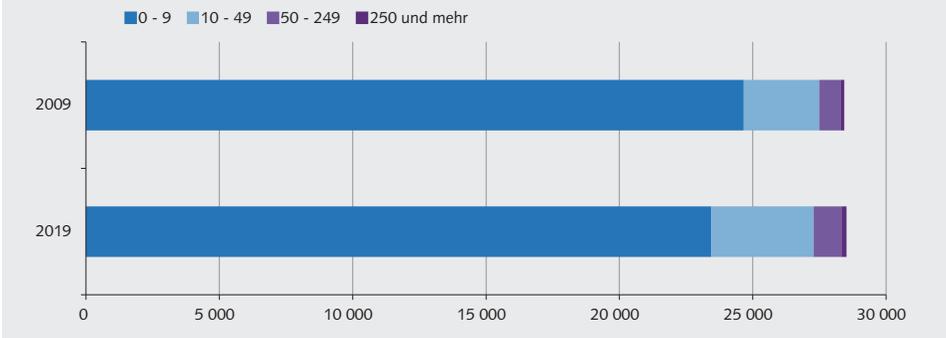
- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- Gemeinsames Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

5.1 Niederlassungen nach Beschäftigtengrößenklassen 2019

Gebiet	Niederlassungen				
	Insgesamt ¹⁾	davon mit ... bis ... abhängig Beschäftigten			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Stadt Bremen	24 447	20 215	3 178	885	169
Stadt Bremerhaven	4 066	3 236	645	164	21
Land Bremen	28 513	23 451	3 823	1 049	190

1) Nur Niederlassungen mit sozialversicherungspflichtig und/oder geringfügig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz, die Abschnitte Land- und Forstwirtschaft (A) und öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen. Nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Die Auswertung basiert auf den Stand des Unternehmensregisters 1 Jahr nach dem Berichtsjahr.

Abb. 5.1 Niederlassungen nach Betriebsgrößenklassen 2009 und 2019



5.2 Niederlassungen nach Wirtschaftsabschnitten 2019

Wirtschaftsabschnitt	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
Insgesamt ¹⁾	24 447	4 066	28 513
davon in			
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	-	5
C Verarbeitendes Gewerbe	1 221	268	1 489
D Energieversorgung	205	86	291
E Wasserversorgung	63	14	77
F Baugewerbe	1 729	313	2 042
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 463	850	5 313
H Verkehr und Lagerei	1 373	209	1 582
I Gastgewerbe	1 839	431	2 270
J Information und Kommunikation	1 048	77	1 125
K Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	555	82	637
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1 393	200	1 593
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 954	412	4 366
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 602	265	1 867
P Erziehung und Unterricht	587	90	677
Q Gesundheits- und Sozialwesen	1 755	329	2 084
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	879	107	986
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 776	333	2 109

1) Nur Niederlassungen mit sozialversicherungspflichtig und/oder geringfügig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz, die Abschnitte Land- und Forstwirtschaft (A) und öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen. Nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Die Auswertung basiert auf den Stand des Unternehmensregisters 1 Jahr nach dem Berichtsjahr.

5.3 Gewerbeanzeigen 2019 und 2020 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen

Nr. 1)	Wirtschaftsgliederung	Anmeldung ²⁾			Abmeldung ²⁾		
		2019	2020		2019	2020	
			insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Stadt Bremen							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16	6	-62,5	12	5	-58,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	172	183	6,4	139	143	2,9
F	Baugewerbe	507	265	-47,7	388	197	-49,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 101	972	-11,7	974	700	-28,1
I	Gastgewerbe	503	301	-40,2	448	273	-39,1
J	Information und Kommunikation	272	296	8,8	159	169	6,3
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	122	91	-25,4	105	57	-45,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	104	99	-4,8	69	42	-39,1
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	437	409	-6,4	275	231	-16,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	84	61	-27,4	45	51	13,3
	Übrige Wirtschaftszweige	1 605	1 418	-11,7	1 157	901	-22,1
	Insgesamt	4 923	4 101	-16,7	3 771	2 769	-26,6
Stadt Bremerhaven							
A	Land- und Forstwirtschaft	-	1	x	2	1	-50,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	21	34	61,9	46	27	-41,3
F	Baugewerbe	98	105	7,1	127	98	-22,8
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	195	177	-9,2	212	174	-17,9
I	Gastgewerbe	94	76	-19,1	121	83	-31,4
J	Information und Kommunikation	22	34	54,5	17	21	23,5
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	23	19	-17,4	24	20	-16,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	20	23	15,0	22	27	22,7
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	43	92	114,0	44	65	47,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	8	9	12,5	5	7	40,0
	Übrige Wirtschaftszweige	293	325	10,9	295	234	-20,7
	Insgesamt	817	895	9,5	915	757	-17,3
Land Bremen							
A	Land- und Forstwirtschaft	16	7	-56,3	14	6	-57,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	193	217	12,4	185	170	-8,1
F	Baugewerbe	605	370	-38,8	515	295	-42,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 296	1 149	-11,3	1 186	874	-26,3
I	Gastgewerbe	597	377	-36,9	569	356	-37,4
J	Information und Kommunikation	294	330	12,2	176	190	8,0
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	145	110	-24,1	129	77	-40,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	124	122	-1,6	91	69	-24,2
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	480	501	4,4	319	296	-7,2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	92	70	-23,9	50	58	16,0
	Übrige Wirtschaftszweige	1 898	1 743	-8,2	1 452	1 135	-21,8
	Insgesamt	5 740	4 996	-13,0	4 686	3 526	-24,8

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Vorläufig. Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

5.4 Gewerbeanzeigen 2019 und 2020 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit

Gewerbeanzeigen	Anmeldung ¹⁾			Abmeldung ¹⁾		
	2019	2020		2019	2020	
		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Insgesamt	5 740	4 996	-13,0	4 686	3 526	-24,8
Art der Niederlassung						
Hauptniederlassung	5 184	4 489	-13,4	4 263	3 157	-25,9
Zweigniederlassung	28	25	-10,7	25	32	28,0
Unselbstständige Zweigstelle	528	482	-8,7	398	337	-15,3
Rechtsform des Unternehmens						
OHG	16	16	x	24	16	-33,3
KG	13	15	15,4	20	11	-45,0
GmbH u. Co. KG	31	46	48,4	27	43	59,3
GbR	373	304	-18,5	276	228	-17,4
AG	23	16	-30,4	18	14	-22,2
GmbH	1 091	1 000	-8,3	614	506	-17,6
Private Company Limited by Shares	7	12	71,4	12	15	25,0
Genossenschaft	2	9	x	2	0	x
Sonstige Rechtsformen ²⁾	29	44	51,7	13	12	-7,7
Einzelunternehmen	4 151	3 531	-14,9	3 679	2 680	-27,2
weiblich	1 298	1 149	-11,5	1 128	923	-18,2
männlich	2 853	2 382	-16,5	2 551	1 757	-31,1
deutsch	2 808	2 558	-8,9	2 597	2 032	-21,8
bulgarisch	101	77	-23,8	112	56	-50,0
griechisch	16	15	-6,3	17	6	-64,7
italienisch	28	14	-50,0	28	10	-64,3
polnisch	241	125	-48,1	154	101	-34,4
rumänisch	79	45	-43,0	59	41	-30,5
türkisch	267	173	-35,2	268	142	-47,0

1) Vorläufig. Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.

5.5 Insolvenzverfahren 2020 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Größenklasse der voraussichtlichen Forderung ----- Rechtsform ----- Alter des Unternehmens	Beantragte Insolvenzverfahren			Schuldenbereini- gungs- plan an- genom- men	Insolvenzen			
	eröff- nete Ver- fahren	mangels Masse abge- wiesene Anträge	zu- sam- men		Verfah- ren insge- samt	dagegen: Vorjahr		
						voraus- sicht- liche Forde- rungen	Verfah- ren insge- samt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl				1 000 EUR	Anzahl	%		
Insgesamt	937	109	1 046	23	1 069	539 127	1 250	-14,5
Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (Euro)								
unter 5 000	36	30	66	2	68	208	83	-18,1
5 000 - 50 000	595	42	637	20	657	13 847	811	-19,0
50 000 - 250 000	195	22	217	1	218	24 473	244	-10,7
250 000 - 500 000	35	6	41	-	41	14 207	27	51,9
500 000 und mehr	76	9	85	-	85	486 391	85	0,0
Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	937	x	937	x	937	518 489	1 159	-19,2
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	109	109	x	109	20 350	69	58,0
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	-	23	23	287	22	4,5
Unternehmen	161	63	224	x	224	490 870	186	20,4
davon								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	8	9	17	x	17	2 296	22	-22,7
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	46	5	51	x	51	230 023	44	15,9
darunter								
GmbH & Co. KG	44	4	48	x	48	.	40	20,0
GbR	1	1	2	x	2	.	4	-50,0
Gesellschaften m.b.H.	105	48	153	x	153	257 162	116	31,9
Aktiengesellschaften, KGaA	1	-	1	x	1	.	1	0,0
Private Company Limited by Shares (Ltd)	-	-	-	x	-	-	1	0,0
Sonstige Rechtsformen	1	1	2	x	2	.	2	0,0
davon								
unter 8 Jahre alt	85	29	114	x	114	242 447	96	18,8
darunter bis 3 Jahre alt	33	17	50	x	50	61 685	46	8,7
8 Jahre und älter	67	27	94	x	94	233 617	78	20,5
unbekannt	9	7	16	x	16	14 806	12	33,3
Übrige Schuldner	776	46	822	23	845	48 257	1 064	-20,6
Natürliche Person als Gesellschafter, Nachlässe	3	-	3	x	3	230	8	-62,5
Ehemals selbstständig Tätige insgesamt	151	16	167	-	167	25 441	203	-17,7
davon mit Reglinsolvenzverfahren	86	15	101	x	101	18 162	110	-8,2
davon mit vereinfachtem Verfahren	65	1	66	-	66	7 278	93	-29,0
Verbraucher	608	5	613	23	636	17 942	822	-22,6
Nachlässe und Gesamtgut	14	25	39	x	39	4 644	31	25,8

5.6 Unternehmensinsolvenzen 2017 bis 2020 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen

Unternehmensinsolvenzen Wirtschaftsbereiche	2017	2018	2019	2020	
	Anzahl ¹⁾				Häufigkeit ²⁾
Stadt Bremen					
Insgesamt	1 183	1 178	921	749	x
darunter					
Verbraucherinsolvenzen	863	829	617	431	8
Unternehmensinsolvenzen	122	162	119	166	85
darunter nach Wirtschaftsbereichen					
Verarbeitendes Gewerbe	6	14	3	11	103
Baugewerbe	9	15	17	14	88
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	18	29	23	26	68
Verkehr und Lagerei	16	12	10	15	137
Gastgewerbe	5	12	14	17	119
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	28	33	16	36	105
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	15	12	11	11	97
Stadt Bremerhaven					
Insgesamt	333	216	282	283	x
darunter					
Verbraucherinsolvenzen	256	165	203	202	18
Unternehmensinsolvenzen	31	20	28	27	93
darunter nach Wirtschaftsbereichen					
Verarbeitendes Gewerbe	1	4	4	6	303
Baugewerbe	6	7	3	5	199
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	2	4	6	6	101
Verkehr und Lagerei	4	-	2	1	59
Gastgewerbe	9	-	4	2	62
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	2	-	2	3	87
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	4	3	3	2	120

1) Abweichungen zum Landesergebnis ergeben sich durch landesfremde Fälle (Sitz außerhalb des Bundeslandes).

2) Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen aus dem letzten verfügbaren statistischen Erhebungsjahr 2019 der Umsatzsteuerstatistik im Verhältnis zum jeweiligen Wirtschaftsbereich (Steuerpflichtige mit einem jährlichen Umsatz von mehr als 17 500 EUR) bzw. Verbraucherinsolvenzen je 10 000 Einwohner zum Stichtag 31.12. aus dem letzten verfügbaren statistischen Erhebungsjahr 2020 der Bevölkerungsstatistik.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

- › Die landwirtschaftlich genutzte Fläche ist 2020 gegenüber 2010 um 329 ha 7 923 ha zurückgegangen.
- › Dauergrünland ist mit 6 355 ha weiterhin die dominierende Nutzungsart. Die bewirtschaftete Fläche hat jedoch zwischen 2010 und 2020 um 286 ha abgenommen.
- › Frischfischanlandungen sind um circa 3 300 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Das ist ein Rückgang von 70 Prozent gegenüber 2019.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
6.1	Land- und Forstwirtschaft	
6.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2010, 2013, 2016 und 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	129
<i>Abb. 6.1</i>	<i>Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche seit 1977</i>	129
6.1.2	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2010, 2013, 2016 und 2020 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten	130
6.1.3	Anbau auf dem Ackerland 2010, 2013, 2016 und 2020	131
6.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2016 und 2020	131
6.1.5	Viehbestände 2010, 2013, 2016 und 2020 nach Städten	132
<i>Abb. 6.2</i>	<i>Viehbestände seit 1961</i>	132
6.1.6	Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2006 bis 2020	133
6.1.7	Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2006 bis 2020	133
6.2	Fischerei	
6.2.1	Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2014 bis 2020	134
6.2.2	Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2014 bis 2020	134
<i>Abb. 6.3</i>	<i>Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt seit 2011</i>	134

Vorbemerkungen

Auch im Stadtstaat Bremen spielt Landwirtschaft eine Rolle: immerhin 30 Prozent der Fläche werden landwirtschaftlich genutzt. Da das Umland von Städten auch intensiv für Freizeit und Erholung genutzt wird, unterliegen stadtnahe landwirtschaftliche Betriebe oft anderen Anforderungen als Betriebe in agrarisch geprägten Regionen. Die Ergebnisse der Agrarstatistiken zeigen die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe und Flächennutzung im Land Bremen und fließen ein in die nationale Berichterstattung.

Aus folgenden Erhebungen werden hier Ergebnisse veröffentlicht:

- Agrarstrukturhebung
- Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Die Angaben über Menge und Erlöse des Umschlags am Seefischmarkt Bremerhaven werden aus Meldungen der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH, Bremerhaven, zusammengestellt.

Methodische Hinweise zu den Statistiken

▪ Agrarstrukturhebung (ASE)

Agrarstrukturhebungen geben Auskunft über die Betriebsstrukturen sowie die wirtschaftliche und soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben. Sie liefern statistische Grundlagen für agrarpolitische Entscheidungen und Maßnahmen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Die Ergebnisse sind insbesondere für die Bewertung und Weiterentwicklung von Maßnahmen in der europäischen und nationalen Agrar-, Markt- und Preispolitik von Bedeutung. Auch umweltpolitische Belange wie Erosions- und Gewässerschutz im Zusammenhang mit der Landwirtschaft sind zunehmend von Bedeutung. Die Daten fließen ein in die Berechnung von Agrarumweltindikatoren, in die land- und volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und in den Ernährungs- und agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung.

Gegenstand der Erhebung sind land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit den im Agrarstatistikgesetz definierten Erfassungsgrenzen, in der Regel Betriebe mit 5 und mehr Hektar landwirtschaft-

lich genutzter Fläche bzw. mindestens 10 Hektar Waldfläche.

Erhoben werden Angaben zu Zahl und Größe der landwirtschaftlichen Betriebe, zur Bodennutzung, zu den Viehbeständen, der Rechtsform, den Eigentums- und Pachtverhältnissen, den Pachtentgelten, dem ökologischen Landbau, der Beschäftigtenstruktur sowie dem Erwerbscharakter der Betriebe. Dazu kommen zunehmend umwelt- und Klimaschutzrelevante Fragestellungen wie zum Beispiel Bodenbearbeitung und Erosionsschutz.

Die ASE 2020 wurde als Kombination aus einer allgemeinen Erhebung (Vollerhebung) und einer repräsentativen Stichprobenerhebung durchgeführt, im Land Bremen durchgängig als Vollerhebung. Es besteht Auskunftspflicht. In die Erhebung fließen bestehende Verwaltungsdaten der zuständigen Behörden ein.

Die Agrarstrukturhebung 2020 war Teil der bundesweiten Landwirtschaftszählung und des weltweiten Agrarzensus.

▪ Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

In der Erhebung über die Schlachtungen wird die Anzahl der Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde nachgewiesen, an denen eine Schlacht- und Fleischuntersuchung durchgeführt wurde. Es wird zwischen gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen unterschieden. Für die Ermittlung des Schlachtgewichtes werden die Zahl der geschlachteten und verworbenen Tiere und deren Gesamtschlachtgewicht erfasst.

Die Ergebnisse der Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik vermitteln einen Überblick über Anzahl und Art der Schlachtungen sowie die produzierte Schlachtmenge. Sie bilden eine zentrale Grundlage für die Beurteilung der Marktlage im Bereich der Fleischproduktion sowie die regelmäßige Vorausschätzung der zukünftigen Angebots- und Preislage. Sie werden zur Aufstellung von Versorgungsplänen herangezogen und die Zusammenhänge zwischen Fleischherzeugung und Fleischverbrauch können analysiert werden. Sie sind wichtige Grundinformationen für agrar-

politische Entscheidungen sowie für strukturelle Maßnahmen, die auf der Ebene der Europäischen Union aber auch der Bundes- und Landesebene getroffen werden. Die Ergebnisse sind Bestandteil der Berechnung der Nahrungsmittelproduktion und fließen in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder ein. Darüber hinaus bilden sie eine wichtige Grundlage für die Versorgungsbilanzen für Fleisch.

Die Daten der Schlachtungsstatistik werden auf Basis der Zusammenstellungen der amtlichen Veterinäre erhoben. Für die Schlachtgewichtsstatistik werden die Daten der nach der 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (1. FIGDV) zuständigen Stellen ausgewertet. Diese melden die Ergebnisse für die dem Berichtsmonat zugeordneten Kalenderwochen an die Statistischen Landesämter.

Es handelt sich um eine Vollerhebung, die monatlich durchgeführt wird.

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)
- Fleischgesetz (FIG)
- Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen
- Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz (RiRegDG)
- Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken
- Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 über die Betriebsstrukturhebungen und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden
- Verordnung über die Durchführung einer Statistik über die Schlachtier- und Fleischuntersuchung (Fleischuntersuchungsstatistik-Verordnung - FIUStatV) vom 28. September 2006
- Viehverkehrsverordnung (ViehVerkV)

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de
- „Atlas Agrarstatistik“ Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen 2010 und 2020 sowie der Agrarstrukturhebung 2016 für Deutschland: www.agraratlas.statistikportal.de

6.1.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2010, 2013, 2016 und 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche*)

Größenklasse LF ¹⁾	2010		2013		2016		2020	
	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
unter 5	.	.	10	9	7	3	5	6
5 - 10	.	.	23	170	25	171	20	134
10 - 20	25	371	25	374	22	314	21	298
20 - 50	34	1 126	30	997	26	866	28	977
50 - 100	46	3 448	42	3 050	40	2 995	30	2 269
100 und mehr	21	2 536	25	3 854	25	3 295	29	4 238
Insgesamt	161	8 252	155	8 454	145	8 052	133	7 923

*) Ergebnisse der Totalerhebung.

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Abb. 6.1 Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche seit 1977



6.1.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2010, 2013, 2016 und 2020 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten*)

Bewirtschaftungsart / Nutzungsart	Stadt Bremen		Stadt Bremerhaven		Land Bremen			
	2016	2020	2016	2020	2010	2013	2016	2020
	ha							
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	8 417	8 162	162	146	8 837	9 019	8 579	8 308
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	7 894	7 779	158	145	8 252	8 454	8 052	7 923
Ackerland ¹⁾	1 598	1 514	43	53	1 608	1 781	1 641	1 567
Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten)	.	.	-	-	.	4	2	1
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	-	-	-	-	-	-	-	-
Baumschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Dauergrünland	6 294	6 264	115	91	6 641	6 670	6 409	6 355
darunter Wiesen	.	.	.	.	.	1 167	.	848
Weiden	.	.	.	.	.	5 367	.	5 491
Dauerweiden, Streuwiesen und Hutungen	.	.	.	.	.	.	.	16
Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)	-	-	-	-	-	-	-	-
Waldflächen ²⁾	.	174	-	.	.	173	.	174
Sonstige Flächen ³⁾	.	383	-	1	.	391	.	385

*) Ergebnisse der Totalerhebung.

1) Einschließlich Erdbeeren, einschließlich Flächen des Erwerbsgartenbaus (auch unter Glas).

2) Einschließlich forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf sowie aufgeforstete Stilllegungsflächen.

3) Nicht mehr genutzte LF, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gebäude und Hofflächen.

6.1.3 Anbau auf dem Ackerland 2010, 2013, 2016 und 2020*)

Nutzungsart	2010	2013	2016	2020
	ha			
Getreide (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	698	664	690	629
darunter Winterweizen (ohne Durum) einschließlich Dinkel und Einkorn	474	432	.	436
Roggen und Wintermenggetreide	18	39	72	34
Triticale	.	.	.	10
Wintergerste	.	147	128	83
Hafer	7	9	.	4
Sommermenggetreide	.	-	.	.
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	.	.	.	29
Pflanzen zur Grünernte	619	764	678	659
darunter Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife	.	-	-	-
Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	535	633	.	452
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	.	63	72	125
Hackfrüchte	.	.	.	1
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	-	-	.	66
Ölfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	.	283	207	161
Gartenbauerzeugnisse	16	34	23	30
darunter Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze)	.	.	.	16
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen)	.	.	.	12
darunter unter Glas oder anderen begehbbaren Schutzabdeckungen	4	.	6	4
Sonstige Flächen	.	.	.	.
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	.	.	.	1
Stillegelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit und ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	.	.	.	20
Ackerland insgesamt	1 608	1 781	1 641	1 567

*) Ergebnisse der Totalerhebung.

6.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2016 und 2020*)

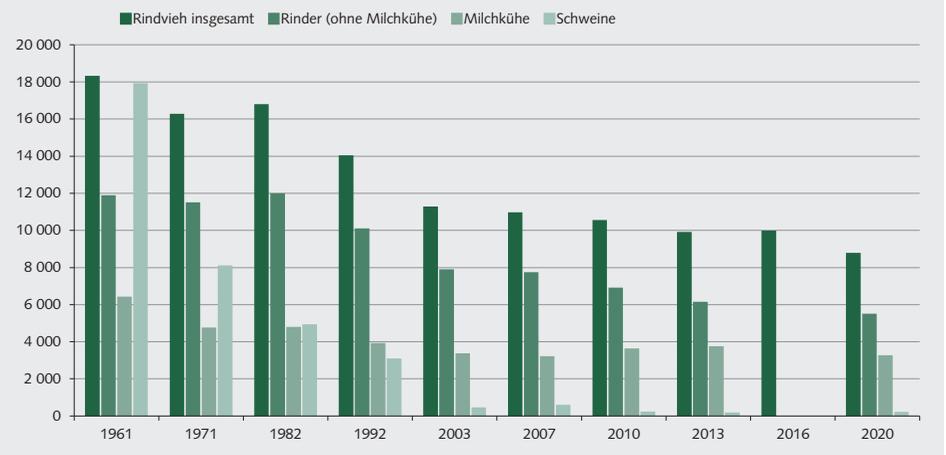
Ackerland von ... bis unter ... ha	2016		2020	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
0 - 5	16	.	4	2
5 - 10	9	.	4	7
10 - 20	13	181	3	20
20 - 30	5	109	3	62
30 - 50	3	107	3	63
50 - 100	4	274	16	269
100 - 200	3	470	17	716
200 - 500	1	.	1	429
500 und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	54	1 641	51	1 567

*) Ergebnisse der Totalerhebung.

6.1.5 Viehbestände 2010, 2013, 2016 und 2020 nach Städten

Viehart	Mai 2010	März 2013	März 2016	März 2020
Stadt Bremen				
Pferde	878	.	.	891
Rindvieh	10 250	.	.	8 742
darunter Milchkühe	3 573	.	.	3 283
Schweine	233	.	.	228
Schafe	160	160	.	208
Stadt Bremerhaven				
Pferde	38	.	.	1
Rindvieh	308	.	.	55
darunter Milchkühe	61	.	.	.
Schweine	-	.	.	.
Schafe	-	-	-	.
Land Bremen				
Pferde	916	978	926	892
Rindvieh	10 558	9 911	9 900	8 797
darunter Milchkühe	3 634	3 755	.	3 283
Schweine	233	186	.	228
Schafe	160	254	125	208

Abb. 6.2 Viehbestände seit 1961



6.1.6 Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2006 bis 2020

Jahr	Gewerbliche und Hausschlachtungen								
	Rinder						Schweine	Lämmer	Pferde
	zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Kälber			
Anzahl									
2006	79 683	740	35 875	31 394	11 669	5	243 596	443	176
2007	76 077	570	36 453	29 386	9 636	32	324 144	433	167
2008	72 981	446	34 823	29 396	8 302	14	410 492	443	179
2009	60 788	147	23 840	27 975	8 825	1	513 351	651	228
2010	63 280	117	25 106	29 150	8 904	3	452 176	952	233
2011	63 330	144	22 534	32 301	8 349	2	566 288	1 163	239
2012	59 758	104	21 563	29 590	8 500	1	676 830	1 078	232
2013	55 943	118	23 579	25 211	7 030	5	726 818	1 342	209
2014	78 358	113	33 097	36 623	8 524	1	793 731	1 111	210
2015	76 416	136	30 421	36 948	8 909	2	855 564	1 203	175
2016	85 022	112	31 281	44 342	9 286	1	616 823	1 165	147
2017	87 995	75	31 852	46 237	9 828	3	45 025	1 361	111
2018	83 653	26	25 759	48 739	9 128	1	3 420	611	102
2019	82 604	-	22 935	49 842	9 827	-	-	-	96
2020	84 264	-	23 148	46 631	14 485	-	-	-	88

6.1.7 Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2006 bis 2020

Jahr	Gewerbliche und Hausschlachtungen								
	Rinder						Schweine	Lämmer	Pferde
	zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Kälber			
Schlachtgewicht in Tonnen									
2006	25 786,7	253,2	12 852,8	9 272,3	3 407,8	0,6	23 529,4	10,9	46,5
2007	24 912,2	196,6	12 957,5	8 926,9	2 827,5	3,7	34 338,2	9,6	44,1
2008	23 655,2	148,5	12 221,0	8 873,0	2 411,1	1,6	42 359,8	9,7	47,3
2009	19 820,8	51,9	8 613,7	8 564,9	2 590,1	0,1	49 372,7	11,7	60,2
2010	20 718,7	38,5	9 173,8	8 864,1	2 641,9	0,4	42 596,1	17,1	61,5
2011	20 588,0	48,3	8 233,3	9 810,1	2 496,1	0,3	53 372,6	20,9	63,1
2012	19 115,2	36,6	7 818,2	8 725,5	2 534,8	0,1	63 853,2	19,4	61,2
2013	18 666,5	42,0	8 972,5	7 552,5	2 098,7	0,7	68 485,9	24,2	55,2
2014	23 965,3	40,5	11 778,9	9 802,3	2 343,6	0,1	74 754,0	20,0	55,4
2015	24 837,8	47,5	11 638,8	10 422,9	2 728,3	0,3	80 733,5	21,7	46,2
2016	27 573,2	40,2	12 026,3	12 549,7	2 956,9	0,1	58 487,0	21,0	38,8
2017	28 627,0	26,7	12 247,4	13 348,1	3 004,4	0,4	4 284,7	24,5	29,3
2018	26 468,8	8,7	9 840,4	13 919,3	2 700,3	0,2	325,8	11,4	26,9
2019	26 492,2	-	8 985,1	14 527,1	2 980,0	-	-	-	25,4
2020	27 475,4	-	9 102,1	13 922,3	4 451,0	-	-	-	23,2

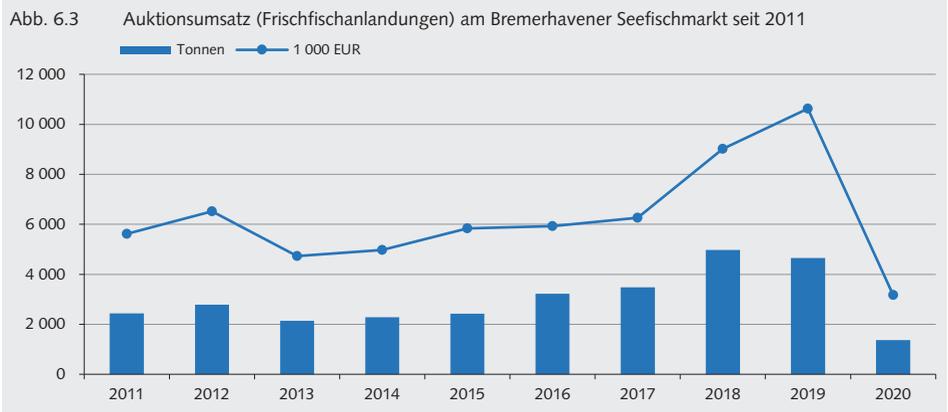
6.2.1 Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2014 bis 2020

Produktionsgruppe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	1 000 EUR						
Frischfischanlandungen insgesamt	4 974	5 841	5 926	6 258	9 019	10 625	3 169
Deutsche Anlandungen	107	112	71	78	48	28	37
Einsendungen, Flussfischerei	107	112	71	78	48	28	37
Ausländische Anlandungen	4 866	5 728	5 855	6 180	8 971	10 597	3 131
Isländische Trawler	-	-	-	-	-	-	-
Isländische Container	4 588	5 501	5 771	5 692	8 792	9 944	2 844
Färöer-Container	149	107	65	475	179	653	278
Britische Anlandungen	128	119	18	13	-	-	9
Einsendungen/ausländische Schiffe	1	1	-	-	-	-	-

6.2.2 Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2014 bis 2020*)

Produktionsgruppe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Tonnen						
Gesamtumschlag	37 280	26 724	45 617	44 208	35 174	33 987	35 803
Frischfischanlandungen	2 287	2 421	3 225	3 476	4 977	4 657	1 368
Einsendungen/Flussfischerei	47	48	26	33	16	2	11
Isländische Container	2 100	2 261	3 151	3 260	4 237	4 362	1 227
Färöer-Container	64	44	35	179	723	284	125
Britische Anlandungen	75	66	13	4	-	-	5
Einsendungen/ausländische Schiffe	1	1	-	-	-	-	-
Tiefkühlfischanlandungen	28 593	20 998	38 862	37 632	26 627	29 330	31 735
Deutsche Fischereifahrzeuge	12 802	10 631	24 478	22 288	19 830	12 160	16 870
Ausländische Schiffe	15 791	10 367	14 384	15 344	6 797	17 170	14 865
Exporte (Tiefkühlfisch)	6 400	3 305	3 530	3 100	3 570	-	2 700

*) Die Mengenangaben beziehen sich auf das jeweilige Anlandegewicht.



Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk

7

- › Im Jahr 2020 erzielten die 315 Industriebetriebe im Land Bremen einen Umsatz von 27,6 Milliarden Euro. Die meisten Betriebe (54) sind im Wirtschaftsbereich Reparatur/Instandhaltung/Installation von Maschinen angesiedelt.
- › Der höchste Umsatz wird mit 19 Milliarden Euro jedoch im Fahrzeugbau erwirtschaftet, der mit 22 169 tätigen Personen auch den bedeutendsten Akteur des Arbeitsmarktes darstellt.
- › Die 415 Betriebe des Bauhauptgewerbes erwirtschafteten im Jahr 2019 858,4 Millionen Euro Umsatz, 383,4 Millionen davon mit dem Bau von Gebäuden.
- › In den 190 Betrieben des Ausbaugewerbes waren 2020 rund 5 000 Personen tätig. Im Jahr 2019 wurde im Ausbaugewerbe ein Umsatz von fast 495 Millionen Euro erwirtschaftet.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
7.1	Verarbeitendes Gewerbe	
7.1.1	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, bezahlte Entgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2020	141
<i>Abb. 7.1</i>	<i>Tätige Personen und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe seit 2011</i>	<i>141</i>
7.1.2	Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe 2017 bis 2020	142
7.1.3	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2017 bis 2020	143
7.1.4	Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2017 bis 2020	144
7.1.5	Betriebe, tätige Personen und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2019 und 2020 nach Städten	144
7.1.6	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2018 und 2019	145
7.1.7	Betriebe und tätige Personen Ende September 2020 und Umsatz Jahr 2020 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen	146
7.1.8	Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2020	147
7.2	Baugewerbe	
7.2.1	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2020 und baugewerblicher Umsatz, Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2019 nach Wirtschaftszweigen	148
7.2.2	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2020 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2019 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	148
7.2.3	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte im Juni 2020 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2019 nach Wirtschaftszweigen	150
7.2.4	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2020 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2019 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen	151
7.3	Handwerk	
7.3.1	Umsatz und tätige Personen im Handwerk 2019 und 2020 nach ausgewählten Gewerbebezügen	152

Vorbemerkungen

Mit mehr als 56 000 Beschäftigten sind das Verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe und das Handwerk wichtige Größen der bremischen Wirtschaft. Für die verschiedenen Bereiche werden regelmäßig (monatlich, vierteljährlich und jährlich) Statistiken erhoben. Sie bilden die konjunkturelle und strukturelle Entwicklung dieser Wirtschaftszweige ab und sind eine zentrale Informationsquelle für standort- und wirtschaftspolitische Entscheidungen. Die Ergebnisse sind nicht nur für lokale Akteure von Interesse, sondern fließen in die Berechnung nationaler und internationaler Wirtschaftsindikatoren ein.

Aus folgenden Statistiken werden hier ausgewählte Ergebnisse veröffentlicht:

- Jahresbericht und Monatsbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden
- Investitionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- Produktionserhebungen
- Vierteljährliche Handwerksberichterstattung
- Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe
- Jährliche Erhebung und Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei den Bauträgern

Methodische Hinweise zu den Statistiken

■ Jahresbericht und Monatsbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

Gegenstand der beiden Erhebungen sind im Inland gelegene Betriebe von Unternehmen/rechtlichen Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen. Zudem werden Betriebe von Unternehmen/rechtlichen Einheiten außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden der gleichen Größenklasse befragt. Im Monatsbericht werden Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen erfasst. Darstellungseinheiten sind zudem

die fachlichen Betriebsteile. Für 7 besonders klein strukturierte Wirtschaftszweige gilt eine abweichende Grenze von überwiegend 10 und mehr Beschäftigten.

Die Betriebe geben Auskunft über die Gesamtzahl der tätigen Personen, den Umsatz und die Entgelte der Beschäftigten. Mit den Monatsberichten werden zusätzlich der Auftragseingang und der Auftragsbestand sowie die geleisteten Arbeitsstunden ermittelt. Alle Angaben werden nach der Wirtschaftsklassifikation WZ 2008 gegliedert dargestellt.

Die Ergebnisse der Berichte dienen der Beurteilung der konjunkturellen Lage im Wirtschaftsbereich sowie der Bereitstellung von Daten für die regionale und sektorale Strukturpolitik.

Die Erhebungsdaten des Monatsberichts für Betriebe werden als zusammengefasstes Jahresergebnis veröffentlicht.

■ Investitionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Die Investitionserhebung für Unternehmen/rechtliche Einheiten und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden ist eine Primärerhebung bei allen Unternehmen/rechtlichen Einheiten und deren Betrieben mit 20 und mehr tätigen Personen. Zudem werden Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden erfasst, die Unternehmen anderer Wirtschaftszweige angehören.

Erhoben werden Investitionen nach Arten, gemietete und gepachtete Sachanlagen, die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und die immateriellen Vermögensgegenstände (Konzessionen, Patente und erworbene Software) der Unternehmen/rechtlichen Einheiten im Verarbeitenden Gewerbe und Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden.

Die Auswertung erfolgt nach einzelnen Branchen und Größenklassen. Befragt wird jährlich für das Kalenderjahr.

■ Produktionserhebungen

Zur Grundgesamtheit dieser Erhebung gehören grundsätzlich alle im Inland gelegenen produzierenden Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und der Gewinnung von Steinen und Erden, die einem Unternehmen/einer rechtlichen Einheit mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten und wirtschaftlichem Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe oder der Gewinnung von Steinen und Erden angehören. Einbezogen sind ferner die produzierenden Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten, die Unternehmen/rechtlichen Einheiten außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes und der Gewinnung von Steinen und Erden angehören.

Mit den Produktionserhebungen werden die inländische Produktion nach Menge und Wert sowie inländische Reparatur-, Montage- und Lohnveredlungsarbeiten nach ihrem Wert erfasst. Sie umfassen auch die Lohnarbeit. Als Grundlage der Erhebung und der Gliederung der Daten dient das Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009 (GP 2009).

Die Daten werden für die Güterarten erhoben und aufbereitet. Die Angaben zu Menge und Wert der Produktion beziehen sich auf den Monat und / bzw. das Quartal. Die Ergebnisse beider Erhebungen werden zur Darstellung der gesamten vierteljährlichen Produktion zusammengefasst.

■ Vierteljährliche Handwerksberichterstattung

Mit über 130 Berufen ist das Handwerk ein vielfältiger Wirtschaftsbereich. Es wird unterschieden zwischen selbstständigen zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerksunternehmen. Deren Inhaberinnen und Inhaber sind entweder in die Handwerksrolle (zulassungspflichtig) oder in das Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können, eingetragen.

Erfasst werden der Umsatz im Kalendervierteljahr, die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der geringfügig entlohnten Be-

schäftigten zum Ende des Kalendervierteljahres, die ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit sowie das hauptsächlich ausgeübte Gewerbe nach der Handwerksordnung. Die Ergebnisse werden in Form von Veränderungsdaten und Messzahlen dargestellt.

Seit dem Berichtsjahr 2008 werden ausschließlich Verwaltungs- und Statistikdaten ausgewertet. Dabei handelt es sich zum einen um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig entlohnten Beschäftigten aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, zum anderen um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen des Unternehmens/der rechtlichen Einheit (Quelle: Finanzverwaltungen). Die Auswertung beruht methodisch auf einer Vollerhebung, bei der die Angaben für alle über das Unternehmensregister identifizierten Handwerksunternehmen ausgewertet werden.

■ Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Dem Bauhauptgewerbe werden Unternehmen/rechtliche Einheiten und Betriebe zugeordnet, die vorrangig Hoch- und Tiefbauarbeiten oder spezialisierte Bautätigkeiten ausführen. Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) umfasst es die Gruppen 41.2 „Bau von Gebäuden“, 42.1 „Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“, 42.2 „Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“, 42.9 „Sonstiger Tiefbau“, 43.1 „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ und 43.9 „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“.

Die Erhebung wird jährlich im Juni bei allen bauhauptgewerblichen Betrieben von Unternehmen/rechtlichen Einheiten des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen/rechtlichen Einheiten anderer Wirtschaftsbereiche sowie den Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes durchgeführt. Zum Erhebungsprogramm gehören die Merkmale tätige Personen nach Stellung im Betrieb, Entgeltsumme, geleistete Arbeitsstunden nach Bauarten, Umsatz nach Bauarten und für das Vorjahr, Auftragseingang nach Bauarten (nur für Betriebe mit 20 tätigen Personen und mehr).

■ **Jährliche Erhebung und Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei den Bauträgern**

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 „Bauinstallation“, 43.3 „Sonstiger Ausbau“ und 41.1 „Erschließung von Grundstücken, Bauträger“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Erhebungen werden bei allen Betrieben des Ausbaugewerbes von Unternehmen/rechtlichen Einheiten mit 10 bzw. 20 und mehr tätigen Personen – maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des Berichtsvierteljahres – sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl durchgeführt.

Zum Erhebungsprogramm der Vierteljahreserhebung gehören die Merkmale tätige Personen, Entgelte, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz. Mit der Jahreserhebung wird zusätzlich noch der Umsatz des Vorjahres erhoben.

Definitionen der Erhebungsmerkmale

- **Auftragsbestand:** Der Auftragsbestand umfasst die Summe der Auftragsgänge am Ende des Berichtsmonats, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu Umsätzen geführt haben und die nicht storniert worden sind. Der Auftragsbestand wird nur bei bestimmten ausgewählten Wirtschaftszweigen erhoben.
- **Auftragseingang:** Der Auftragseingang umfasst den Wert (ohne Umsatzsteuer) aller im jeweiligen Berichtsmonat von den Betrieben fest akzeptierten Aufträge auf Lieferung selbst hergestellter (oder in Lohnarbeit gefertigter) Erzeugnisse. Der Auftragseingang wird nur bei bestimmten ausgewählten Wirtschaftszweigen erhoben.
- **Betrieb:** Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Wirtschaftsbereichs Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen).
- **Entgelte:** Die Entgelte entsprechen der Brutto-lohn- und -gehaltssumme. Dies ist die Brutto-

summe der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

- **Geleistete Arbeitsstunden:** Von allen Beschäftigten im Betrieb tatsächlich geleistete (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.
- **Investitionen:** Wert der aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen im Geschäftsjahr, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen (einschließlich aktivierbarer Großreparaturen und aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie selbst erstellter und im Bau befindlicher Anlagen).
- **Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände:** Im Geschäftsjahr auf dem Anlagenkonto nach dem HGB aktivierten Bruttozugänge an Konzessionen, Patenten, Lizenzen, Warenzeichen und ähnlichen Rechten sowie an Software einschließlich Softwarelizenzen, die entgeltlich erworben wurden, soweit sie länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.
- **Produktion:** Produktion bezeichnet die im Inland im Berichtszeitraum fertig gestellten zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmten Erzeugnisse. Sie umfasst auch Montagen, Installationen, Wartungs- und Reparaturarbeiten.
- **Produktionswert:** Der Wert der zum Absatz bestimmten Produktion wird unter Zugrundelegung des im Berichtszeitraum erzielten oder zum Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreises ab Werk berechnet (Verkaufswert). Der Verkaufswert enthält auch die Kosten der Verpackung, auch wenn sie gesondert in Rechnung gestellt wird.
- **Rechtliche Einheit (vormals „Unternehmen“):** Unternehmen ist die kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und / oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.
- **Tätige Personen:** Alle Ende September des Berichtsjahres / am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaberinnen/Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter.
- **Umsatz:** Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen, wie

Reparaturen, Instandhaltungen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen / nichthandwerklichen Tätigkeiten (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung sowie aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und Einnahmen aus der Veräußerung von Patenten).

Rechtsgrundlagen und Klassifikationen

- Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG)
- Gesetz über die Statistiken im Handwerk (Handwerkstatistikgesetz -HwStatG)
- Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009 (GP 2009)
- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Statistische Berichte

- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3 (monatlich)
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3,4 (jährlich)
- Handwerkszählung, E V (jährlich)
- Vierteljährliche Handwerksberichterstattung, E V (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

7.1.1 Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, bezahlte Entgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2020*)

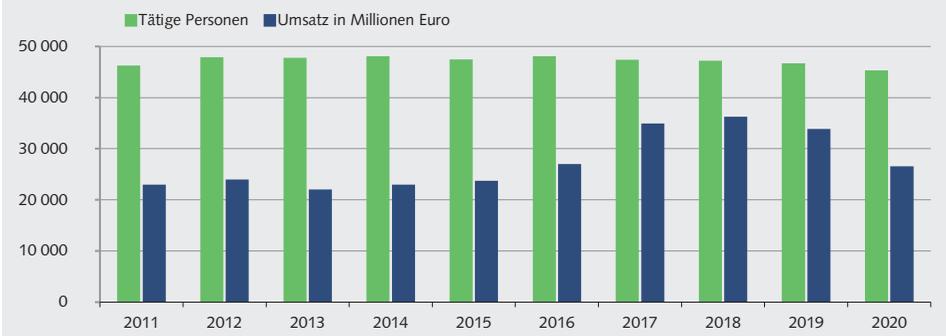
Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Bezahlte Entgelte	Umsatz ²⁾
		Anzahl		1 000	1 000 EUR	
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	154	45 291	63 872	2 621 184	26 554 085
	darunter					
	Vorleistungsgüterproduzenten	40	7 301	10 229	419 745	3 299 247
	Investitionsgüterproduzenten	80	32 055	44 424	1 967 418	21 087 026
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	33	5 831	9 020	230 771	2 146 735
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	24	5 615	8 859	244 793	2 496 982
13	Herstellung von Textilien	.	.	.	.	.
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	3	232	359	7 437	57 352
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	3	269	463	10 872	69 368
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	5	362	450	12 203	96 920
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6	670	1 102	35 154	187 346
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	3	241	424	9 117	34 059
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	.	.	.	.	.
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	333	474	12 964	82 679
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	.	4 263	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	13	2 283	3 657	133 382	387 790
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	8	1 562	2 327	93 460	675 027
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7	649	921	25 864	70 934
28	Maschinenbau	22	3 803	5 713	221 205	730 254
29+30	Fahrzeugbau	23	22 043	29 153	1 401 924	18 988 393
32	Herstellung von sonst. Waren	3	383	619	19 361	65 011
33	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	24	2 850	4 413	135 802	375 765

*) Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe (mit 50 und mehr tätigen Personen); Jahreswerte.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstiger Wirtschaftsbereiche; ohne Umsatzsteuer (MwSt).

Abb. 7.1 Tätige Personen und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe seit 2011



7.1.2 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe 2017 bis 2020*)

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	2017	2018	2019	2020	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2019	2020
						%	
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	47 376	47 235	46 698	45 291	-1,1	-3,0
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	7 240	7 203	7 321	7 301	1,6	-0,3
	Investitionsgüterproduzenten	34 352	33 739	33 133	32 055	-1,8	-3,3
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	5 671	6 120	6 046	5 831	-1,2	-3,6
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	5 670	5 821	5 764	5 615	-1,0	-2,6
	darunter						
10.2	Fischverarbeitung	1 965	2 113	2 205	2 129	4,4	-3,4
10.71	Herstellung von Backwaren	391	452	308	384	-31,9	24,7
10.83	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	1 151	1 150	1 167	1 188	1,5	1,8
13	Herstellung von Textilien	.	.	.	.	.	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	278	387	390	362	0,8	-7,2
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	561	551	552	670	0,2	21,4
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	264	.	.	.	.	.
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	344	361	343	333	-5,0	-2,9
25	Herstellung von Metallserzeugnissen	3 584	2 710	2 388	2 283	-11,9	-4,4
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 755	1 931	1 558	1 562	-19,3	0,3
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	765	733	764	649	4,2	-15,1
28	Maschinenbau	4 534	4 392	4 356	3 803	-0,8	-12,7
29+30	Fahrzeugbau	22 690	22 868	22 925	22 043	0,2	-3,8
30.1	darunter Schiffs- und Bootsbau	1 012	.	884	919	4,7	4,0
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2 500	2 615	2 527	2 850	-3,4	12,8
33.15	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	346	430	500	489	16,3	-2,2

*) Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe (mit 50 und mehr tätigen Personen); Jahreswerte.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.3 Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2017 bis 2020*)

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	2017	2018	2019	2020	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2019	2020
1 000 Euro						%	
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	34 919 163	36 243 930	33 893 749	26 554 085	-6,5	-21,7
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	4 679 506	4 843 672	4 405 406	3 299 247	-9,0	-25,1
	Investitionsgüterproduzenten	28 064 418	29 180 209	27 193 932	21 087 026	-6,8	-22,5
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	2 138 436	2 174 963	2 244 309	2 146 735	3,2	-4,3
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	2 545 549	2 546 294	2 604 924	2 496 982	2,3	-4,1
	darunter						
10.2	Fischverarbeitung	816 154	862 444	939 212	931 075	8,9	-0,9
10.71	Herstellung von Backwaren	27 545	29 072	25 514	24 979	-12,2	-2,1
10.83	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	904 271	846 630	850 199	835 392	0,4	-1,7
13	Herstellung von Textilien	.	.	.	.	.	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	.	.	101 731	96 920	-0,2	-4,7
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	153 501	155 792	155 748	187 346	-	20,3
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	92 153	.	.	.	.	.
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	79 539	79 298	80 709	82 679	1,8	2,4
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	833 163	420 246	523 665	387 790	24,6	-25,9
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	792 831	1 320 840	786 724	675 027	-40,4	-14,2
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	85 819	89 483	89 159	70 934	-0,4	-20,4
28	Maschinenbau	769 322	1 642 947	932 979	730 254	-43,2	-21,7
29+30	Fahrzeugbau	25 440 639	25 542 799	24 670 437	18 988 393	-3,4	-23,0
30.1	darunter Schiffs- und Bootsbau	1 079 472	.	756 218	.	15,6	15,6
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	327 189	357 127	352 631	375 765	-1,3	6,6
33.15	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	49 857	84 643	88 072	85 741	4,1	-2,6

*) Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe (mit 50 und mehr tätigen Personen); Jahreswerte. Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Umsatzsteuer (MwSt).

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.4 **Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2017 bis 2020***

Nr ¹⁾	Wirtschaftsbereich	2017	2018	2019	2020	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2019	2020
		1 000 Euro					
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	22 845 849	23 552 317	21 970 630	16 655 360	-6,7	-24,2
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	1 840 304	1 905 709	1 731 158	1 234 019	-9,2	-28,7
	Investitionsgüterproduzenten	20 373 863	21 012 659	19 592 357	14 769 233	-6,8	-24,6
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	607 782	608 659	620 850	649 715	2,0	4,6
10+11	Ernährungsgew. und Getränkeherstellung	682 180	675 323	677 948	707 113	0,4	4,3
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	84 538	87 164	88 919	110 014	2,0	23,7
28	Maschinenbau	439 060	507 980	496 874	428 483	-2,2	-13,8
29+30	Fahrzeugbau	18 814 596	19 084 953	18 227 700	13 658 622	-4,5	-25,1
30.1+33.15	Schiffbau	1 020 291	611 004	511 889	.	.	.

*) Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe (mit 50 und mehr tätigen Personen); Jahreswerte. Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Umsatzsteuer (MwSt).

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.5 **Betriebe, tätige Personen und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2019 und 2020 nach Städten***

Merkmale	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven		
	2019	2020		2019	2020	
		ins-gesamt	Veränderung zum Vorjahr in %		ins-gesamt	Veränderung zum Vorjahr in %
Betriebe	115	125	8,7	30	30	0,0
Tätige Personen	41 718	40 761	-2,3	4 980	4 530	-9,0
darunter Ernährungs- und Getränkeherstellung	3 466	3 391	-2,2	2 298	2 223	-3,3
Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 950	2 027	3,9	567	823	45,1
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h	62 074	56 449	-9,1	8 365	7 423	-11,3
Bezahlte Entgelte in Mill. EUR	2 625,7	2 461,6	-6,3	177,1	159,5	-10,0
Gesamtumsatz in Mill. EUR	32 501,5	25 197,2	-22,5	1 392,3	1 356,9	-2,5
darunter Auslandsumsatz in Mill. EUR	21 708,9	16 345,8	-24,7	261,8	309,6	18,3
Exportquote (Anteil Auslandsumsatz in %)	66,8	64,9	-1,9	18,8	22,8	4,0

*) Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe (mit 50 und mehr tätigen Personen); Jahreswerte.

7.1.6 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2018 und 2019

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich ²⁾	Unternehmen/Betriebe mit Investitionen ³⁾		Investitionen		Veränderung in %
		2019	2018	2019	2018	
		Anzahl		1 000 Euro		
Unternehmen / Rechtliche Einheiten						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	186	190	296 554	303 902	-2,4
	darunter					
	Vorleistungsgüterproduzenten	56	59	87 854	131 968	-33,4
	Investitionsgüterproduzenten	87	85	100 439	77 383	29,8
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	x
	Verbrauchsgüterproduzenten	38	41	105 254	93 435	12,6
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	.	.	.	1 338	x
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	.	9	1 671	1 747	-4,4
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	.	.	.	.	x
18	H. v. Druckerzeugnissen	5	.	489	1 035	-52,8
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	.	.	2 402	1 887	27,3
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	3	1 214	1 000	21,4
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3	.	.	.	x
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	.	.	.	.	x
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	7	7	.	.	x
25	H. v. Metallerzeugnissen	26	24	13 113	3 618	262,4
26	H. v. DV-Geräten, elektron. u. optischen Erzeugnissen	8	7	15 178	16 657	-8,9
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	.	9	1 995	1 268	57,3
28	Maschinenbau	33	29	25 696	29 259	-12,2
29+30	Fahrzeugbau	.	.	46 115	26 927	71,3
32	H. v. sonst. Waren	.	8	1 101	1 277	-13,8
33	Reparatur u. Instandhaltung v. Maschinen u. Ausrüstung	19	28	2 483	3 091	-19,7
Betriebe von Unternehmen / Rechtlichen Einheiten						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	221	235	784 233	732 480	7,1
	darunter					
	Vorleistungsgüterproduzenten	67	75	87 313	134 442	-35,1
	Investitionsgüterproduzenten	111	112	630 790	542 295	16,3
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	x
	Verbrauchsgüterproduzenten	39	44	63 476	54 718	16,0
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	33	32	78 415	56 299	39,3
13	H. v. Textilien	4	5	1 407	1 338	5,2
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	7	9	1 398	1 347	3,8
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	.	.	.	.	x
18	H. v. Druckerzeugnissen	5	7	489	1 035	-52,8
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	6	8	2 427	5 828	-58,4
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	4	1 214	1 051	15,5
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	.	.	.	.	x
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	9	11	3 957	3 800	4,1
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	7	7	55 103	112 098	-50,8
25	H. v. Metallerzeugnissen	26	25	13 242	3 974	233,2
26	H. v. DV-Geräten, elektron. u. optischen Erzeugnissen	7	8	14 826	16 016	-7,4
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	8	10	1 977	2 019	-2,1
28	Maschinenbau	36	34	14 853	12 197	21,8
29+30	Fahrzeugbau	24	22	586 357	508 100	15,4
32	H. v. sonst. Waren	10	8	1 101	1 277	-13,8
33	Reparatur u. Instandhaltung v. Maschinen u. Ausrüstung	29	39	3 461	4 445	-22,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstige Wirtschaftszweige. H. v.: Herstellung von. - 3) Rundungsdifferenzen wegen der Übernahme von Basisdaten möglich.

7.1.7 Betriebe und tätige Personen Ende September 2020 und Umsatz Jahr 2020 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen*)

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit . . . bis . . . tätigen Personen				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
Betriebe						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	170	65	66	14	315
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	21	9	9	5	44
13	Herstellung von Textilien	.	.	.	-	5
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	4	.	.	-	8
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4	.	.	-	10
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	.	.	-	-	3
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8	.	.	-	11
25	Herstellung von Metallserzeugnissen	26	6	.	.	37
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6	.	4	.	13
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	.	3	-	10
28	Maschinenbau	30	.	12	.	47
29+30	Fahrzeugbau	10	8	9	5	32
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	6	.	.	-	11
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	33	10	11	-	54
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	6	.	.	-	9
Tätige Personen ²⁾						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	4 310	4 620	13 823	26 977	49 730
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	481	664	1 857	3 196	6 198
13	Herstellung von Textilien	.	.	.	-	408
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	94	.	.	-	462
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	82	.	.	-	745
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	.	.	-	-	134
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	89	.	.	-	425
25	Herstellung von Metallserzeugnissen	685	382	.	.	3 063
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	144	.	999	.	1 763
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	.	441	-	753
28	Maschinenbau	898	.	2 499	.	4 417
29+30	Fahrzeugbau	234	622	3 323	17 990	22 169
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	194	.	.	-	1 111
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	825	709	2 191	-	3 725
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	152	.	.	-	656

Noch: **Betriebe und tätige Personen Ende September 2020 und Umsatz Jahr 2020 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen*)**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... tätigen Personen				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
		Umsatz in 1 000 EUR ³⁾				
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	1 068 855	840 811	5 014 327	20 707 642	27 631 635
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	222 834	140 474	866 888	1 491 006	2 721 202
13	Herstellung von Textilien	.	.	.	-	81 338
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	11 922	.	.	-	108 482
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	29 399	.	.	-	216 745
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	.	.	-	-	22 396
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	79 616	.	.	-	162 295
25	Herstellung von Metallerezeugnissen	98 567	45 802	.	.	491 507
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	27 334	.	562 437	.	700 125
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	.	45 737	-	91 981
28	Maschinenbau	158 617	.	495 406	.	832 857
29+30	Fahrzeugbau	55 998	217 471	2 063 995	16 706 927	19 044 391
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	38 665	.	.	-	1 006 762
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	135 051	69 559	328 498	-	533 108
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	25 959	.	.	-	111 700

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen (Jahresbericht Verarbeitendes Gewerbe und Monatsbericht für Betriebe).

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Tätige Personen, einschließlich tätiger Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger.

3) Ohne Umsatzsteuer (MwSt).

7.1.8 Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2020

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
		1 000 EUR ²⁾			
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	7 311 539	4 247 646	6 953 264	7 498 711
10+11	Ernährungsgewerbe und Getränkeherstellung	564 522	521 554	528 062	564 080
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	5 951	5 639	9 093	10 769
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	50 817	47 465	44 926	45 886
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6 515	4 894	5 607	7 059
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	20 613	23 559	31 476	30 560
25	Herstellung von Metallerezeugnissen	47 327	41 113	44 278	49 266
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	83 261	99 470	135 733	192 660
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	18 826	16 716	18 127	22 325
28	Maschinenbau	155 024	123 258	146 442	155 549
29+30	Fahrzeugbau	5 798 365	2 910 647	5 428 745	5 906 645
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	15 196	264 830	520 851	64 135
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	132 381	149 618	207 524	139 995
3315	dar. Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	26 185	64 449	109 528	34 090

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Ohne Umsatzsteuer (MwSt).

7.2.1 Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2020 und baugewerblicher Umsatz, Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2019 nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz
		Juni 2020				Jahr 2019
		Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
	Bauhauptgewerbe insgesamt	415	4 947	550	15 647	858 387
41.2	Bau von Gebäuden	84	1 534	177	5 028	383 434
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	15	781	89	3 381	128 957
42.11	Bau von Straßen	15	781	89	3 381	128 957
42.9	Sonstiger Tiefbau	20	359	39	1 362	145 060
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	253	1 838	204	4 671	169 399
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	92	779	95	1 968	77 780
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	72	668	85	1 716	69 006
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	20	111	11	252	8 775
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	161	1 059	109	2 703	91 619
43.99.9	Baugewerbe, anderweitig nicht genannt	132	732	84	1 753	62 844
	darunter im Handwerk	182	2 784	316	8 679	446 256
	Stadt Bremen	339	4 204	481	13 640	782 934
	Stadt Bremerhaven	76	743	69	2 007	75 453
	Gesamtumsatz	x	x	x	x	919 567

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008; Jahrerhebung Bauhauptgewerbe.

7.2.2 Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2020 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2019 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... tätigen Personen			
			unter 20	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
			Betriebe			
	Bauhauptgewerbe insgesamt	415	357	35	16	7
41.2	Bau von Gebäuden	84	64	11	6	3
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	15	6	.	4	.
42.11	Bau von Straßen	15	6	.	4	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	20	14	.	.	-
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	253	234	16	.	.
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	92	86	.	-	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	72	67	.	-	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	20	.	.	-	-
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	161	148	.	.	-
43.99.9	Baugewerbe, anderweitig nicht genannt	132	124	.	.	-
	Stadt Bremen	339	294	24	.	.
	Stadt Bremerhaven	76	63	11	.	-

Noch: **Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2020 und baugewerblicher
7.2.2 Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2019 nach Wirtschaftszweigen
und Beschäftigtenrößenklassen**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... tätigen Personen			
			unter 20	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Tätige Personen						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	4 947	1 874	1 031	1 077	965
41.2	Bau von Gebäuden	1 534	393	344	400	397
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	781	38	.	284	.
42.11	Bau von Straßen	781	38	.	284	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	359	126	.	.	.
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1 838	1 119	456	.	.
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	779	525	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	668	446	.	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	111	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	1 059	594	.	.	.
43.99.9	Baugewerbe, anderweitig nicht genannt	732	458	.	.	.
	Stadt Bremen	4 204	1 550	729	.	.
	Stadt Bremerhaven	743	324	302	.	.
Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	550	216	115	109	110
41.2	Bau von Gebäuden	177	57	36	43	41
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	89	3	.	30	.
42.11	Bau von Straßen	89	3	.	30	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	39	11	.	.	.
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	204	134	48	.	.
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	95	67	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	85	58	.	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	11	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	109	67	.	.	.
43.99.9	Baugewerbe, anderweitig nicht genannt	84	57	.	.	.
	Stadt Bremen	481	188	81	.	.
	Stadt Bremerhaven	69	28	34	.	.
Baugewerblicher Umsatz/Gesamtumsatz Jahr 2019 (in 1 000 Euro)						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	858 387	221 761	207 685	153 212	275 729
41.2	Bau von Gebäuden	383 434	63 694	107 295	58 659	153 785
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	128 957	3 676	.	35 103	.
42.11	Bau von Straßen	128 957	3 676	.	35 103	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	145 060	65 448	.	.	.
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	169 399	81 737	50 319	.	.
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	77 780	40 865	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	69 006	35 240	.	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	8 775	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	91 619	40 873	.	.	.
43.99.9	Baugewerbe, anderweitig nicht genannt	62 844	31 762	.	.	.
	Stadt Bremen	782 934	184 941	175 067	.	.
	Stadt Bremerhaven	75 453	36 821	32 617	.	.
	Gesamtumsatz	919 567	263 386	216 008	163 904	276 270

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008; Jahreserhebung Bauhauptgewerbe.

7.2.3 Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte im Juni 2020 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2019 nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe ²⁾	Tätige Personen ²⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ⁴⁾	Ausbau-gewerblicher Umsatz ³⁾	
		Juni 2020					Jahr 2019
		Anzahl		1 000	1 000 EUR		
	Ausbaugewerbe insgesamt ⁵⁾	190	4 959	1 377	40 325	494 691	
43.2	Bauinstallation	117	3 180	909	27 425	345 114	
43.21	Elektroinstallation	47	1 367	436	12 278	132 766	
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	54	1 333	357	10 744	114 222	
43.29	Sonstige Bauinstallation	16	480	116	4 403	98 125	
43.3	Sonstiger Ausbau	73	1 779	468	12 899	149 577	
43.34	Malerei und Glaserei	39	1 131	319	8 796	91 508	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008,

2) Am Monatsende.

3) Ohne Umsatzsteuer.

4) Einschließlich Arbeitgeberzulagen gemäß Vermögensbildungstarifverträgen sowie Vergütungen für Auszubildende.

5) WZ 43.2, 43.3.

7.2.4 Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2020 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2019 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe	davon mit ... tätigen Personen		
			unter 20	20 - 49	50 u. mehr
Betriebe					
	Ausbaugewerbe insgesamt	190	100	72	18
43.2	Bauinstallation	117	60	46	11
43.21	Elektroinstallation	47	23	19	5
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	54	27	23	4
43.29	Sonstige Bauinstallation	16	.	4	.
43.3	Sonstiger Ausbau	73	40	26	7
43.34	Malerei und Glaserei	39	18	15	6
Tätige Personen					
	Ausbaugewerbe insgesamt	4 959	1 396	2 072	1 491
43.2	Bauinstallation	3 180	818	1 355	1 007
43.21	Elektroinstallation	1 367	322	570	475
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	1 333	370	634	329
43.29	Sonstige Bauinstallation	480	.	151	.
43.3	Sonstiger Ausbau	1 779	578	717	484
43.34	Malerei und Glaserei	1 131	276	441	414
Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)					
	Ausbaugewerbe insgesamt	1 377	338	612	426
43.2	Bauinstallation	909	209	424	276
43.21	Elektroinstallation	436	90	204	142
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	357	88	175	94
43.29	Sonstige Bauinstallation	116	.	45	.
43.3	Sonstiger Ausbau	468	130	188	150
43.34	Malerei und Glaserei	319	71	115	133
Ausbaugewerblicher Umsatz Jahr 2019 (in 1 000 EUR)					
	Ausbaugewerbe insgesamt	494 691	112 627	247 859	134 205
43.2	Bauinstallation	345 114	70 291	179 361	95 462
43.21	Elektroinstallation	132 766	24 902	56 684	51 180
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	114 222	35 609	57 403	21 210
43.29	Sonstige Bauinstallation	98 125	.	65 275	.
43.3	Sonstiger Ausbau	149 577	42 336	68 498	38 743
43.34	Malerei und Glaserei	91 508	22 650	44 426	24 432

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008; Jahreserhebung Ausbaugewerbe.

7.3.1 Umsatz und tätige Personen im Handwerk 2019 und 2020 nach ausgewählten Gewerbezeigen

Nr. ¹⁾	Gewerbezeig	Umsatz ²⁾			Tätige Personen		
		2019	2020		2019	2020	
			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
		Messzahl 2009 =100		%	Messzahl 30.09.2009 = 100		%
	Handwerk insgesamt	118,5	113,4	-4,3	91,3	90,2	-1,2
	Zulassungspflichtiges Handwerk	118,5	114,2	-3,6	97,2	96,1	-1,1
	I Bauhauptgewerbe	125,8	123,7	-1,7	92,9	91,7	-1,3
A 01; 05	Maurer u. Betonbauer; Straßenbauer	124,5	124,0	-0,4	91,2	90,7	-0,5
A 04	Dachdecker	168,8	162,1	-4,0	115,1	120,3	4,5
	II Ausbaugewerbe	133,8	136,4	1,9	104,6	104,2	-0,4
A 10	Maler und Lackierer	142,5	146,6	2,9	101,4	102,4	1,0
A 23; 24	Klempner; Installateur u. Heizungsbauer	134,9	147,2	9,1	103,5	106,5	2,9
A 25	Elektrotechniker	128,5	124,6	-3,0	108,5	105,3	-2,9
A 27	Tischler	133,0	138,8	4,4	103,3	105,4	2,0
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	105,0	105,7	0,7	105,0	107,6	2,6
A 13	Metallbauer	120,0	107,8	-10,2	109,9	109,8	-0,1
A 16	Feinwerkmechaniker	101,9	94,3	-7,6	98,8	101,8	3,0
A 19	Informationstechniker	82,6	104,1	26,0	91,5	100,8	10,2
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	108,2	103,9	-4,0	102,2	102,2	0,0
A 20	Kraftfahrzeugtechniker	108,7	103,9	-4,3	105,7	105,1	-0,6
	V Lebensmittelgewerbe	111,0	100,7	-9,4	64,0	61,7	-3,7
A 30	Bäcker	119,1	106,0	-11,0	55,2	54,3	-1,6
A 32	Fleischer	95,3	93,4	-1,9	88,6	83,4	-5,9
	VI Gesundheitsgewerbe	119,5	113,4	-5,1	106,8	102,6	-3,9
A 33	Augenoptiker	115,3	108,4	-6,0	103,9	103,3	-0,6
A 37	Zahntechniker	98,1	93,6	-4,5	95,4	87,2	-8,7
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	111,4	100,5	-9,8	84,9	80,5	-5,2
A 38	Friseur	108,0	93,3	-13,6	81,7	76,8	-6,1
	Zulassungsfreies Handwerk	121,5	112,4	-7,4	77,2	76,3	-1,2
	II Ausbaugewerbe	117,4	103,2	-12,1	81,4	80,5	-1,2
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	130,2	121,0	-7,1	76,7	76,1	-0,9
B1 33	Gebäudereiniger	137,0	125,4	-8,5	75,3	74,8	-0,6

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A bzw. Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung (Fassung ab 18.06.2011).

2) Ohne Umsatzsteuer (MwSt).

Bautätigkeit und Wohnungswesen

- › Für 1 738 neue Wohnungen in Wohngebäuden wurde in 2020 eine Baugenehmigung erteilt.
- › 2020 wurden 1 510 Wohnungen in 470 neu errichteten Wohngebäuden fertiggestellt.
- › 80 Prozent der neuen Wohngebäude sind Einfamilienhäuser.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2016 bis 2020 nach Städten	157
8.2	Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohng Gebäude 2016 bis 2020 nach Städten	157
8.3	Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2016 bis 2020 nach Städten	158
8.4	Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohng Gebäude 2016 bis 2020 nach Städten	158
8.5	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31.12.2020 nach Städten und Stadtbezirken	159
<i>Abb. 8.1</i>	<i>Bestand an Wohngebäuden seit 2000</i>	159
8.6	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohng Gebäuden 1970 und 2020 nach Städten sowie der Zahl der Räume	160

Vorbemerkung

Die Statistiken der Bautätigkeit dienen der Beurteilung der konjunkturellen Lage auf dem Immobilienmarkt. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierungen, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Aus folgenden Statistiken werden hier ausgewählte Ergebnisse veröffentlicht:

- Statistik der Baugenehmigungen
- Statistik der Baufertigstellungen
- Statistik des Bauabgangs
- Statistik des Bauüberhangs

Methodische Hinweise zu den Statistiken

■ Statistik der Baugenehmigungen

Mit der Statistik der Baugenehmigungen werden alle genehmigungspflichtigen oder ihnen gleich gestellte Baumaßnahmen erfasst.

Erhebungs- und Darstellungsgegenstand ist dabei das Gebäude. Zum Erhebungsprogramm gehören Angaben zur wirtschaftssystematischen Zuordnung des Bauherrn, zur Art des Gebäudes und der Bautätigkeit, Angaben zur Größe des Bauwerkes, zur Heizungsart und Heizenergie, veranschlagte Baukosten sowie seit dem Jahr 2012 die Angaben zur Warmwasserbereitung, Lüftung/Kühlung und Angaben zum EEWärmeG.

Die Ergebnisse werden monatlich aufbereitet und veröffentlicht. Berichtszeitraum ist jeweils der Monat, in dem die Baugenehmigung erteilt wird.

Die Statistik der Baugenehmigungen ist eine Vollerhebung. Die Daten werden im Fall des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens sowohl aus den Verwaltungsunterlagen der Bauaufsichtsbehörden als auch von den Bauherren gewonnen.

■ Statistik der Baufertigstellungen

Gegenstand der Statistik sind alle fertiggestellten Baumaßnahmen. Erhebungs- und Darstellungsgegenstand ist das Gebäude.

Zum Erhebungsprogramm gehören Angaben zur wirtschaftssystematischen Zuordnung des Bauherrn, zur Art des Gebäudes und der Bautätigkeit, Angaben zur Größe des Bauwerkes, zur Heizungsart und Heizenergie, veranschlagte Baukosten sowie seit dem Jahr 2012 die Angaben zur Warmwasserbereitung, Lüftung/Kühlung und Angaben zum EEWärmeG.

Die Daten werden aus den Verwaltungsunterlagen der Bauaufsichtsbehörden als auch von den Bauherren gewonnen.

Die Ergebnisse werden jährlich aufbereitet und veröffentlicht.

■ Statistik des Bauabgangs

Erfasst werden alle Gebäude/Gebäudeteile, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken geändert wird.

Erhebungs- und Darstellungsgegenstand ist das Gebäude bzw. die Gebäudeteile.

Zum Erhebungsprogramm des Bauabgangs gehören Angaben zum Eigentümer, zu Art und Alter des Gebäudes, Umfang des Abgangs, Art und Ursache des Abgangs sowie die Größe des Abgangs.

Die Ergebnisse werden jährlich aufbereitet und veröffentlicht. Die Statistik der Bauabgangs ist eine Vollerhebung. Die Daten werden aus den Verwaltungsunterlagen der Bauaufsichtsbehörden als auch von den Eigentümern, Gemeinden und Gemeindeverbänden gewonnen.

■ Statistik des Bauüberhangs

Alle genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Baumaßnahmen werden mit dieser Statistik

erfasst. Erhebungs- und Darstellungsgegenstand ist das Gebäude.

Das Erhebungsprogramm des Bauüberhangs enthält Angaben zum Baufortschritt am Jahresende. Es wird unterschieden, ob das Bauvorhaben begonnen wurde, wie weit der Bauzustand (unter Dach oder noch nicht unter Dach) fortgeschritten ist oder ob die Baugenehmigung erloschen ist.

Die Ergebnisse werden jährlich aufbereitet und veröffentlicht. Die Statistik des Bauüberhangs ist eine Vollerhebung. Die Daten werden im Fall des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens sowohl aus den Verwaltungsunterlagen der Bauaufsichtsbehörden als auch von den Bauherren gewonnen.

Definitionen

Die wichtigste Unterscheidung des Erhebungsmerkmals Gebäude ist die Trennung in Wohn- und Nichtwohngebäude. Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Fläche Wohnzwecken dienen. Dementsprechend sind Nichtwohngebäude durch einen über 50-prozentigen Anteil der Fläche an der Nutzfläche gekennzeichnet.

Rechtsgrundlagen

- Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG)
- Hochbaustatistikgesetz -HBauStatG
- Landesbauordnungen der Länder
- Verordnung (EG) Nr. 1165/98 über Konjunkturstatistiken

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlas“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

8.1 Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2016 bis 2020 nach Städten*)

Jahr	Insgesamt	davon Wohnungen in	
		Wohngebäuden	Nichtwohngebäuden
Stadt Bremen			
2016	2 076	2 042	34
2017	2 486	2 443	43
2018	2 270	2 149	121
2019	1 632	1 596	36
2020	1 826	1 712	114
Stadt Bremerhaven			
2016	442	434	8
2017	460	459	1
2018	195	189	6
2019	469	469	-
2020	233	209	24
Land Bremen			
2016	2 518	2 476	42
2017	2 946	2 902	44
2018	2 465	2 338	127
2019	2 101	2 065	36
2020	2 059	1 921	138

*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

8.2 Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2016 bis 2020 nach Städten

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)						Nichtwohn- gebäude		
			1		2		3 und mehr				Wohnheime
	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude/ Wohnung	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen
Stadt Bremen											
2016	485	1 907	382	18	36	76	1 047	9	442	84	24
2017	436	2 310	338	21	42	69	1 463	8	467	109	2
2018	382	1 951	286	19	38	70	1 122	7	505	86	102
2019	366	1 264	266	22	44	78	954	-	-	100	25
2020	335	1 549	268	13	26	53	1 237	1	18	94	127
Stadt Bremerhaven											
2016	114	423	84	9	18	21	321	-	-	21	8
2017	86	373	66	7	14	13	293	-	-	22	1
2018	53	175	29	2	4	22	142	-	-	23	3
2019	65	447	35	4	8	26	404	-	-	20	-
2020	57	189	40	1	2	16	147	-	-	30	24
Land Bremen											
2016	599	2 330	466	27	54	97	1 368	9	442	105	32
2017	522	2 683	404	28	56	82	1 756	8	467	131	3
2018	435	2 126	315	21	42	92	1 264	7	505	109	105
2019	431	1 711	301	26	52	104	1 358	-	-	120	25
2020	392	1 738	308	14	28	69	1 384	1	18	124	151

8.3 Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2016 bis 2020 nach Städten*)

Jahr	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohn- und Nichtwohngebäude	
	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen
Stadt Bremen						
2016	732	1 604	236	14	968	1 618
2017	909	1 594	211	35	1 120	1 629
2018	688	1 803	198	6	886	1 809
2019	595	1 688	225	35	820	1 723
2020	746	1 497	227	53	973	1 550
Stadt Bremerhaven						
2016	117	143	47	79	164	222
2017	123	212	46	5	169	217
2018	138	278	59	3	197	281
2019	100	457	61	10	161	467
2020	102	233	31	62	133	295
Land Bremen						
2016	849	1 747	283	93	1 132	1 840
2017	1 032	1 806	257	40	1 289	1 846
2018	826	2 081	257	9	1 083	2 090
2019	695	2 145	286	45	981	2 190
2020	848	1 730	258	115	1 106	1 845

*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

8.4 Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2016 bis 2020 nach Städten

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)						Nichtwohngebäude		
			1		2		3 und mehr				Wohnheime
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Stadt Bremen											
2016	434	1 459	361	10	20	61	1 059	2	19	97	1
2017	564	1 508	487	16	32	55	660	6	329	96	23
2018	381	1 706	299	18	36	60	1 193	4	178	83	2
2019	328	1 498	245	17	34	63	1 106	3	113	88	11
2020	402	1 311	326	13	26	60	875	3	84	93	22
Stadt Bremerhaven											
2016	94	143	81	2	4	11	58	-	-	24	79
2017	91	206	76	4	8	11	122	-	-	19	5
2018	98	277	67	13	26	18	184	-	-	26	-
2019	59	458	39	4	8	16	411	-	-	29	7
2020	68	199	51	2	4	15	144	-	-	15	-
Land Bremen											
2016	528	1 602	442	12	24	72	1 117	2	19	121	80
2017	655	1 714	563	20	40	66	782	6	329	115	28
2018	479	1 983	366	31	62	78	1 377	4	178	109	2
2019	387	1 956	284	21	42	79	1 517	3	113	117	18
2020	470	1 510	377	15	30	75	1 019	3	84	108	22

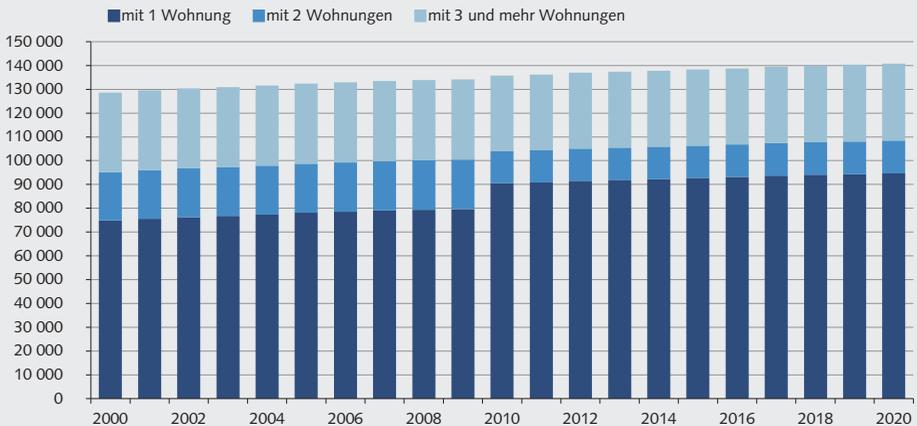
8.5 Bestand an Wohngebäuden*) und Wohnungen am 31.12.2020 nach Städten und Stadtbezirken

Stadtbezirk - Gebiet	Insgesamt			davon mit ... Wohnung(en)							
	Ge- bäude	Wohn- fläche	Woh- nungen	1		2			3 und mehr ¹⁾		
				Gebäude/ Woh- nung	Wohn- fläche	Ge- bäude	Wohn- fläche	Woh- nungen	Ge- bäude	Wohn- fläche	Woh- nungen
Anzahl	100 m ²	Anzahl	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	Anzahl	100 m ²	Anzahl	
Stadt Bremen											
Mitte	2 152	6 890	10 031	631	788	319	552	638	1 202	5 551	8 762
Süd	27 794	51 648	64 370	18 936	22 069	2 703	4 484	5 406	6 155	25 095	40 028
Ost	47 256	100 503	118 024	32 574	42 451	4 298	7 916	8 596	10 384	50 137	76 854
West	18 270	34 805	48 883	10 738	11 343	2 255	3 248	4 510	5 277	20 214	33 635
Nord	23 922	42 276	49 349	17 598	20 758	2 531	4 248	5 062	3 793	17 270	26 689
Zusammen	119 394	236 123	290 657	80 477	97 408	12 106	20 449	24 212	26 811	118 266	185 968
Stadt Bremerhaven											
Nord	11 790	28 491	36 434	7 662	9 252	806	1 403	1 612	3 322	17 838	27 160
Süd	9 688	20 642	26 353	6 535	7 720	796	1 374	1 592	2 357	11 547	18 226
Zusammen	21 478	49 131	62 787	14 197	16 973	1 602	2 775	3 204	5 679	29 384	45 386
Land Bremen	140 872	285 254	353 444	94 674	114 381	13 708	23 224	27 416	32 490	147 650	231 354

*) Auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

1) Einschließlich Wohnheime.

Abb. 8.1 Bestand an Wohngebäuden seit 2000*)



*) Stand: 31.12.; ab 2010: Rück- bzw. Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011; einschließlich Wohnheime.

8.6 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2020 nach Städten sowie der Zahl der Räume

Jahr	Wohnungen	davon mit ... Räumen ¹⁾							Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr		
Stadt Bremen										
1970	227 782	4 501	13 565	61 376	91 248	35 360	12 941	8 791	4,0	2,6
2020	299 320	13 157	39 527	77 367	75 978	43 066	26 700	23 525	4,0	1,9
Stadt Bremerhaven										
1970	54 441	1 055	3 745	15 540	22 952	7 537	2 370	1 242	3,8	2,6
2020	64 649	2 291	10 129	18 769	16 601	8 709	4 446	3 704	3,8	1,8
Land Bremen										
1970	282 223	5 556	17 310	76 916	114 200	42 897	15 311	10 033	3,9	2,6
2020	363 969	15 448	49 656	96 136	92 579	51 775	31 146	27 229	3,9	1,9

1) Als Räume zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² oder mehr Wohnfläche sowie alle Küchen. 1970 Basis GWZ 1987, 2013 Basis GWZ 2011 (einschließlich Wohnheime).

Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Dienstleistungen

- › Der Umsatz im Einzelhandel sank 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Prozent (preisbereinigt) bei einem Beschäftigungsrückgang von 1,9 Prozent. Im Onlinehandel war das Umsatzplus von mehr als 20 Prozent mit einer Zunahme der Beschäftigten von 6,3 Prozent verbunden.
- › Im Gastgewerbe sank der Umsatz im Jahr 2020 weitaus stärker (-44,5 Prozent) als die Zahl der tätigen Personen (-18,1 Prozent).
- › Im Jahr 2020 wurden etwa halb so viele Gästeankünfte und Übernachtungen registriert als im Vorjahr. Bei Gästen aus dem Ausland war der Rückgang mit mehr als -60 Prozent noch ausgeprägter.
- › Im Dienstleistungssektor erwirtschaftet der Bereich „Verkehr und Lagerei“ mit seinen 58 000 tätigen Personen 13,2 Milliarden Euro Umsatz.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
9.1	Handel und Gastgewerbe	
9.1.1	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2020	166
9.2	Reiseverkehr	
9.2.1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben im Land Bremen 2020 nach Betriebsarten sowie nach Städten	168
<i>Abb. 9.1</i>	<i>Gästeankünfte und Übernachtungen seit 2000</i>	169
9.2.2	Unterkünfte, Schlafgelegenheiten und deren Auslastung 2020 nach Kreisen und Betriebsarten	170
9.2.3	Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 2019 und 2020 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste	171
9.3	Dienstleistungen	
9.3.1	Dienstleistungen 2019 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen	173
9.3.2	Dienstleistungen 2019 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen	174

Vorbemerkungen

Mehr als zwei Drittel der Bruttowertschöpfung des Landes Bremen werden im Dienstleistungsbereich erbracht. Die hier dargestellten Ergebnisse aus verschiedenen Statistiken vermitteln wirtschaftspolitisch bedeutsame Informationen über die Struktur der Unternehmen. Sie informieren zudem über die konjunkturelle Entwicklung in den Bereichen. Die Ergebnisse sind daher für wirtschafts- und strukturpolitische Analysen und Entscheidungen ebenso von Bedeutung wie für das unternehmerische Handeln. Darüber hinaus fließen die Ergebnisse in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder ein.

Aus folgenden Statistiken werden hier ausgewählte Ergebnisse veröffentlicht:

- Jahreserhebungen und Monaterhebungen im Handel und im Gastgewerbe
- Monaterhebung im Tourismus
- Strukturhebung im Dienstleistungsbereich

Methodische Hinweise zu den Statistiken

▪ Jahreserhebungen und Monatsstatistiken im Handel und im Gastgewerbe

Die Monaterhebungen im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) und dem Gastgewerbe sind Teil des konjunkturstatistischen Systems der Europäischen Union für Zwecke der Währungs- und Wirtschaftspolitik. Sie liefern zudem Informationen über die Verwendung von Teilen des Privaten Konsums. Die Monaterhebungen werden in Abgrenzung zur jährlichen Strukturhebung auch als Konjunkturerhebungen bezeichnet. Die Jahreserhebungen stellen eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Statistiken dar.

Der Erhebungsbereich der Handelsstatistik wird auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), abgegrenzt (Abschnitt G, Abteilungen 45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, 46 Großhandel, 47 Einzelhandel). Er umfasst alle Unternehmen mit Sitz in

Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik umfasst mit Abschnitt I (Abteilungen 55 Beherbergung und 56 Gastronomie) alle Gastgewerbeunternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättendienstleistungen (einschließlich Kantinen und Catering) anbieten. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z. B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, „Cafe-Konditorei“).

Das Erhebungsprogramm der Monaterhebungen umfasst den Monatsumsatz sowie die Anzahl der tätigen Personen. Alle Merkmale werden als Messzahlen berechnet. Umsätze werden in jeweiligen Preisen und inflationsbereinigt dargestellt.

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören Jahresumsatz, Investitionen, Warenbezüge und Warenbestände am Anfang und am Ende eines Jahres. Erfasst werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten, die Bruttoentgelte, die Sozialabgaben und Subventionen.

Die auskunftspflichtigen Unternehmen werden auf unterschiedliche Weise ausgewählt. Grundlage ist jeweils das statistische Unternehmensregister (siehe Kapitel 5):

- Monatliche Einzelhandelsstatistik: Stichprobe (bundesweit 8,5 Prozent der Unternehmen) mit jährlicher Teilrotation; mehr als 250 000 Euro Jahresumsatz
- Monatliche Gastgewerbestatistik: Stichprobe (bundesweit 5 Prozent der Unternehmen) mit jährlicher Teilrotation; mehr als 150 000 Euro Jahresumsatz
- Monatliche Kfz-Handelsstatistik: Auswahl aus dem Unternehmensregister mit festen Auswahlkriterien: mindestens 10 Millionen Euro Jahresumsatz oder mindestens 100 Beschäftigte

- **Monatliche Großhandelsstatistik:** Auswahl aus dem Unternehmensregister mit festen Auswahlkriterien: mindestens 20 Millionen Euro Jahresumsatz oder mindestens 100 Beschäftigte

Für den Großteil der Unternehmen bilden Verwaltungsdaten der Finanzbehörden und der Bundesagentur für Arbeit die Grundlage für die Berechnung der Messzahlen. So fallen zum Beispiel die für das Merkmal Umsatz verwendeten Daten bei den Finanzbehörden im Rahmen der Umsatzsteuervoranmeldung an.

Die Erhebungen werden monatlich durchgeführt, die Jahreserhebungen jährlich (Belastungsjahr) für das Kalender-Berichtsjahr (Vorjahr).

▪ **Monatserhebung im Tourismus**

Die Monatserhebung im Tourismus beschreibt die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie Informationen über die Struktur des Inlandtourismus hinsichtlich der Betriebstypen und -größen, der räumlichen Schwerpunkte usw. Die Ergebnisse der Statistik sind Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen und infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und Marktforschung.

Erfasst werden Betriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten, die folgenden Positionen der Klassifikation von Wirtschaftszweigen (WZ 2008) angehören: 55.1 Hotellerie, 55.2 Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten und 55.3 Campingplätze, 86.10 Vorsorge- und Rehabilitationskliniken, 85.53 oder 85.59 Schulungsheime.

Erhebungsmerkmale der Statistik sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen nach Herkunftsländern, die Zahl der angebotenen Schlafgelegenheiten, bei Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze und bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer zum Stichtag 31.07. Für Hotelleriebetriebe mit 25 und mehr Zimmern wird außerdem monatlich die Auslastung der Gästezimmer erfragt.

Die Erhebung wird monatlich als Vollerhebung durchgeführt.

▪ **Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich**

Gegenstand dieser Erhebung sind alle rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland. Sie haben ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in den Abschnitten H, J, L M und N der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) sowie der Abteilung S95 der NACE Rev. 2. Aus dieser Grundgesamtheit werden die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten durch eine Zufallsstichprobe ermittelt, ihr Umfang beträgt maximal 15 Prozent aller Einheiten. Basis für die Stichprobenziehung ist das Unternehmensregister (siehe Kapitel 5). Zuletzt wurde für das Berichtsjahr 2016 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Diese wird zur Sicherung der Qualität über mehrere Berichtsjahre beibehalten.

Erfasst werden verschiedene Merkmale aus vier Themenkomplexen:

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit,
2. Tätige Personen sowie Personalaufwand,
3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen,
4. Investitionen.

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich (Belastungsjahr) für das Kalender-Berichtsjahr (Vorjahr) durchgeführt.

Definitionen

- **Umsatz Handel:** Der Umsatz umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. Vermietung von Waren (Produkten) und der Erbringung von Dienstleistungen an Dritte, einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.
- **Umsatz Gastgewerbe:** Der Umsatz umfasst Umsätze aus Beherbergung, Gaststätten-, Kantinen- und Cateringleistungen. Er beinhaltet den Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld. Hierzu gehören der

Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige, Getränke-, Sekt und Vergnügungssteuer sowie gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung, Nebenerlöse und Erlöse aus Trink- und Imbisshallen. Außerdem die Verkaufserlöse aus gewerblichen Nebenbetrieben und Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen. Ab 2017 zählen zum Umsatz auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

- **Tätige Personen:** Zu den tätigen Personen insgesamt zählen alle Voll- und Teilzeitbeschäftigten sowie geringfügig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betreffenden Erhebungseinheit. Hierzu gehören Tätige Inhaberinnen und Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer (abhängig Beschäftigte). Erhebungsmerkmale sind Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte.

Rechtsgrundlagen und Klassifikationen

- Handelstatistikgesetz (HdStatG)
- Beherbergungstatistikgesetz (BeherbStatG)
- Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG)
- Verordnung (EG) Nr. 295/2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik
- Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG)
- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
- NACE Rev. 2 - Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Statistische Berichte

- Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe, G I 1, G IV 3 (monatlich)
- Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Kraftfahrzeug- und Großhandel, G I 2, 3 (vierteljährlich)
- Der Reiseverkehr im Land Bremen, G IV 1 (monatlich)
- Strukturhebung im Dienstleistungsbereich im Land Bremen, J I 1 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

9.1.1 Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2020

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Tätige Personen		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2015	insge- samt	davon	
					Vollzeit-	Teilzeit-
		Veränderung 2020 gegenüber 2019 in %				
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	-0,2	-1,0	-1,9	-1,8	-1,9
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	1,6	-0,9	0,7	-1,3	1,4
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	2,9	0,0	0,3	-2,4	1,9
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	-3,3	-0,6	-8,4	-6,0	-14,1
47.5	Sonstigen Hauhaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	9,8	8,5	2,6	3,9	0,7
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	1,9	-0,1	0,6	4,4	-3,3
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	-12,8	-13,8	-6,9	-5,8	-7,5
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	20,1	19,9	6,3	4,6	8,8
45-02	Handel mit Kfz, Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	-5,8	-5,2	0,0	0,3	-1,3
45-01	Kfz-Handel und Einzelhandel	-1,4	-2,3	-1,6	-1,2	-1,9
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	-7,9	-3,8	-0,6	-0,6	-0,6
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	-3,2	-4,6	-0,5	-0,9	1,2
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	24,4	23,1	0,9	2,0	-1,4
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	13,2	18,2	6,8	7,2	4,7
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	-4,2	-5,2	-0,2	-0,5	1,1
46.7	Sonstiger Großhandel	-19,1	-9,5	-3,5	-3,4	-3,7
55-01	Gastgewerbe ²⁾ darunter	-42,5	-44,5	-18,1	-7,4	-23,9
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	-51,9	-52,4	-11,6	-6,1	-21,0
561-01	Gaststättengewerbe ²⁾	-40,3	-43,2	-18,4	-7,5	-23,7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Sondersummen: 55-01: WZ 55 und 56 Beherbergung und Gastronomie
561-01: WZ 55.1 und 56.3 Gaststättengewerbe und Ausschank von Getränken.

Noch: **Umsatz- und Beschäftigtenmesszahlen im Einzelhandel,
9.1.1 Großhandel und Gastgewerbe 2020**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Tätige Personen		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2015	insge- samt	davon	
Messzahlen 2015 = 100						
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	110,2	105,9	97,2	93,5	99,7
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	104,7	97,1	96,2	92,8	97,7
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	108,4	97,8	106,4	89,6	120,5
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	108,1	127,7	93,7	101,9	77,5
47.5	Sonstigen Hauhaltgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	119,5	113,9	106,3	105,4	108,0
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	114,3	105,2	113,4	122,7	103,4
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	95,0	91,0	92,2	86,2	95,5
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	148,3	147,5	92,8	90,8	95,6
45-02	Handel mit Kfz., Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	118,0	112,7	113,5	113,4	113,7
45-01	Kfz-Handel und Einzelhandel	119,2	114,0	99,3	94,7	103,3
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	94,1	94,0	100,9	99,6	105,9
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	86,2	81,0	114,3	110,9	128,8
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	110,1	104,7	96,6	90,5	113,4
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	92,7	105,4	111,2	111,7	107,8
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	108,0	100,2	106,3	107,6	100,7
46.7	Sonstiger Großhandel	99,6	105,8	96,3	94,6	107,1
55-01	Gastgewerbe ²⁾ darunter	61,0	54,1	91,0	105,3	83,5
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	62,9	57,7	124,3	120,9	132,2
561-01	Gaststättengewerbe ²⁾	56,1	48,6	87,4	94,8	83,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Sondersummen: 55-01: WZ 55 und 56 Beherbergung und Gastronomie
561-01: WZ 55.1 und 56.3 Gaststättengewerbe und Ausschank von Getränken.

9.2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben im Land Bremen 2020 nach Betriebsarten sowie nach Städten*)

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste	Januar - Dezember 2020				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹⁾
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %	Tage
Stadt Bremen					
Beherbergungsbetriebe insgesamt	572 441	- 54,5	1 206 886	- 48,7	2,1
Deutschland	495 909	- 50,6	1 046 617	- 44,1	2,1
Ausland	76 532	- 69,9	160 269	- 66,4	2,1
darunter					
Hotellerie ²⁾	535 666	- 55,1	1 041 770	- 50,6	1,9
Deutschland	461 592	- 51,5	886 072	- 46,5	1,9
Ausland	74 074	- 69,2	155 698	- 65,6	2,1
darunter					
Hotels	364 791	- 55,9	706 763	- 51,1	1,9
Deutschland	313 484	- 52,2	603 051	- 46,5	1,9
Ausland	51 307	- 70,1	103 712	- 67,4	2,0
Hotels garnis	158 270	- 53,5	304 299	- 50,5	1,9
Deutschland	136 326	- 50,2	256 106	- 47,1	1,9
Ausland	21 944	- 67,1	48 193	- 63,0	2,2
Camping, Heime und Herbergen ³⁾	36 775	- 43,9	165 116	- 31,8	4,5
Deutschland	34 317	- 33,6	160 545	- 26,2	4,7
Ausland	2 458	- 82,3	4 571	- 81,3	1,9
Stadt Bremerhaven					
Beherbergungsbetriebe insgesamt	137 397	- 45,6	281 199	- 39,6	2,0
Deutschland	126 572	- 44,1	253 654	- 38,1	2,0
Ausland	10 825	- 58,7	27 545	- 50,4	2,5
darunter					
Hotellerie ²⁾	123 159	- 45,3	251 889	- 36,9	2,0
Deutschland	113 045	- 43,8	226 348	- 35,2	2,0
Ausland	10 114	- 58,3	25 541	- 49,0	2,5
darunter					
Hotels	89 172	- 46,7	183 008	- 37,7	2,1
Deutschland	82 159	- 45,5	163 749	- 36,5	2,0
Ausland	7 013	- 57,1	19 259	- 46,3	2,7
Hotels garnis	33 987	- 41,5	68 881	- 34,8	2,0
Deutschland	30 886	- 38,5	62 599	- 31,5	2,0
Ausland	3 101	- 60,7	6 282	- 55,9	2,0
Camping, Heime und Herbergen ³⁾	14 238	- 48,0	29 310	- 55,6	2,1
Deutschland	13 527	- 46,7	27 306	- 54,9	2,0
Ausland	711	- 63,8	2 004	- 62,9	2,8

*) Betriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten; einschließlich Camping

1) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/Ankünfte).

2) Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen.

3) Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten, Campingplätze und sonstige tourismusrelevante Unterkünfte.

Noch: **Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben
9.2.1 im Land Bremen 2020 nach Betriebsarten sowie nach Städten*)**

Betriebsart	Januar - Dezember 2020				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹⁾
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %	Tage
Ständiger Wohnsitz der Gäste					
Land Bremen					
Beherbergungsbetriebe insgesamt	709 838	- 53,0	1 488 085	- 47,1	2,1
Deutschland	622 481	- 49,4	1 300 271	- 43,0	2,1
Ausland	87 357	- 68,9	187 814	- 64,8	2,1
darunter					
Hotellerie ²⁾	658 825	- 53,5	1 293 659	- 48,4	2,0
Deutschland	574 637	- 50,2	1 112 420	- 44,5	1,9
Ausland	84 188	- 68,2	181 239	- 64,0	2,2
darunter					
Hotels	453 963	- 54,4	889 771	- 48,9	2,0
Deutschland	395 643	- 50,9	766 800	- 44,7	1,9
Ausland	58 320	- 69,0	122 971	- 65,3	2,1
Hotels garnis	192 257	- 51,8	373 180	- 48,2	1,9
Deutschland	167 212	- 48,4	318 705	- 44,6	1,9
Ausland	25 045	- 66,4	54 475	- 62,3	2,2
Camping, Heime und Herbergen ³⁾	51 013	- 45,1	194 426	- 36,9	3,8
Deutschland	47 844	- 37,9	187 851	- 32,5	3,9
Ausland	3 169	- 80,0	6 575	- 78,0	2,1

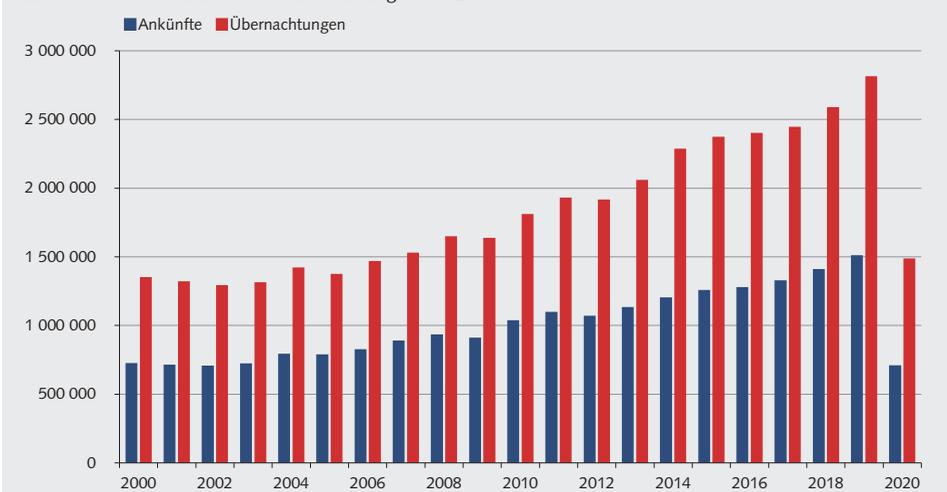
*) Betriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten; einschließlich Camping

1) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/Ankünfte).

2) Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen.

3) Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten, Campingplätze und sonstige tourismusrelevante Unterkünfte.

Abb. 9.1 Gästeankünfte und Übernachtungen seit 2000



9.2.2 Unterkünfte, Schlafgelegenheiten und deren Auslastung 2020 nach Kreisen und Betriebsarten*)

Betriebsart	Betriebe			In den Betrieben angebotene Schlafgelegenheiten ²⁾			
	ins- gesamt	darunter geöffnete ¹⁾		ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	Durch- schnitt- liche Aus- lastung ³⁾	maximales Angebot an Schlafgelegen- heiten der letzten 13 Monate
		zu- sammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum				
		Anzahl	in %	Anzahl	in %		Anzahl
Stadt Bremen							
Beherbergungsbetriebe insgesamt	102	94	- 11,3	13 031	- 8,0	32,6	14 406
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	94	88	- 10,2	11 616	- 6,6	31,5	12 682
Hotels (ohne Hotels garnis)	42	39	- 13,3	7 505	- 9,3	33,7	8 117
Hotels garnis	42	40	- 7,0	3 731	- 1,0	27,7	4 152
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten sowie Camping	8	6	- 25,0	1 415	- 17,9	41,8	1 724
Stadt Bremerhaven							
Beherbergungsbetriebe insgesamt	26	24	- 7,7	3 087	- 1,2	41,9	3 173
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	20	19	- 5,0	2 569	- 0,8	45,0	2 631
Hotels (ohne Hotels garnis)	12	12	0,0	1 804	0,6	46,3	1 835
Hotels garnis	8	7	- 12,5	765	- 3,9	42,3	796
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten sowie Camping	6	5	- 16,7	518	- 3,4	26,9	542
Land Bremen							
Beherbergungsbetriebe insgesamt	128	118	- 10,6	16 118	- 6,8	34,3	17 579
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	114	107	- 9,3	14 185	- 5,6	33,9	15 313
Hotels (ohne Hotels garnis)	54	51	- 10,5	9 309	- 7,5	36,0	9 952
Hotels garnis	50	47	- 7,8	4 496	- 1,5	30,2	4 948
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten sowie Camping	14	11	- 21,4	1 933	- 14,5	37,8	2 266

*) Betriebe mit 10 und mehr Betten, Stand: Juli.

1) Ganz oder teilweise geöffnet.

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

3) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) * 100 im Berichtsmonat.

9.2.3 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben*) 2019 und 2020 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2019				2020			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %
Deutschland	1 229 871	7,7	2 282 690	10,5	622 481	-49,4	1 300 271	-43,0
Europa	225 222	6,4	406 579	3,3	76 378	-66,1	154 343	-62,0
darunter								
Belgien	10 038	11,8	16 754	17,1	3 694	-63,2	7 943	-52,6
Bulgarien	1 285	34,8	2 378	33,8	523	-59,3	959	-59,7
Dänemark	18 105	13,4	31 706	12,9	7 898	-56,4	14 104	-55,5
Estland	773	-45,4	1 372	-53,8	226	-70,8	400	-70,8
Finnland	3 207	-35,0	5 672	-45,4	735	-77,1	1 420	-75,0
Frankreich	15 113	3,0	25 659	6,3	4 335	-71,3	7 916	-69,1
Griechenland	1 114	-5,4	2 797	2,1	456	-59,1	1 312	-53,1
Großbritannien und Nordirland	22 702	8,5	42 866	11,3	6 340	-72,1	13 151	-69,3
Irland, Republik	945	-43,2	1 830	-36,8	269	-71,5	648	-64,6
Island	198	-41,6	356	-52,3	80	-59,6	165	-53,7
Italien	10 085	-3,3	19 017	-7,2	2 479	-75,4	5 496	-71,1
Kroatien	533	-18,0	1 535	9,3	390	-26,8	961	-37,4
Lettland	1 344	-26,5	2 445	-27,7	503	-62,6	1 056	-56,8
Litauen	2 281	15,1	4 411	19,9	1 212	-46,9	2 395	-45,7
Luxemburg	1 738	4,4	3 080	11,2	513	-70,5	917	-70,2
Malta	83	-31,4	219	-18,6	22	-73,5	53	-75,8
Niederlande	43 623	14,4	68 770	11,2	16 714	-61,7	28 840	-58,1
Norwegen	6 599	9,5	11 267	11,2	1 358	-79,4	3 229	-71,3
Österreich	9 072	5,0	18 832	19,6	3 610	-60,2	8 791	-53,3
Polen	7 636	-1,4	17 168	-23,9	4 941	-35,3	12 115	-29,4
Portugal	2 383	-14,4	4 280	-16,5	747	-68,7	1 537	-64,1
Rumänien	2 395	26,0	4 150	2,3	1 080	-54,9	2 833	-31,7
Rußland	5 280	5,3	10 548	-2,8	1 334	-74,7	2 599	-75,4
Schweden	16 969	14,3	27 070	-1,0	2 817	-83,4	5 189	-80,8
Schweiz	12 581	16,4	23 523	15,5	5 207	-58,6	10 140	-56,9
Slowakische Republik	655	12,0	1 454	34,4	374	-42,9	975	-32,9
Slowenien	503	-31,8	1 267	-18,2	210	-58,3	581	-54,1
Spanien	12 164	-1,2	24 677	-3,6	2 846	-76,6	6 473	-73,8
Tschechische Republik	2 257	9,1	4 038	5,4	923	-59,1	2 046	-49,3
Türkei	3 923	6,6	8 134	9,2	928	-76,3	2 397	-70,5
Ukraine	3 314	69,6	5 904	85,2	1 300	-60,8	2 156	-63,5
Ungarn	1 283	-24,0	3 235	-4,3	552	-57,0	961	-70,3
Zypern	168	11,3	395	11,6	50	-70,2	78	-80,3
sonstige europäische Länder	4 873	0,3	9 770	-7,4	1 712	-64,9	4 507	-53,9
Afrika	2 230	-6,6	6 262	5,5	598	-73,2	3 436	-45,1
darunter								
Republik Südafrika	574	-14,3	2 091	14,1	113	-80,3	954	-54,4
sonstige afrikanische Länder	1 656	-3,6	4 171	1,7	485	-70,7	2 482	-40,5

*) Betriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten; (einschließlich Camping).

Noch: **Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben*)**
9.2.3 2019 und 2020 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2019				2020			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %
Asien	23 806	0,8	54 897	4,1	4 182	-82,4	15 448	-71,9
darunter								
Arabische Golfstaaten	1 853	3,8	6 904	10,9	386	-79,2	1 902	-72,5
China, VR und Hongkong	7 786	-1,5	17 405	5,3	724	-90,7	3 225	-81,5
Indien	1 828	8,6	5 505	9,7	431	-76,4	2 067	-62,5
Israel	761	-17,5	1 664	-23,1	123	-83,8	256	-84,6
Japan	3 593	-8,0	7 038	-13,0	540	-85,0	1 148	-83,7
Südkorea	1 340	34,4	3 181	43,2	267	-80,1	1 188	-62,7
Taiwan	1 512	-5,2	2 463	-6,1	164	-89,2	372	-84,9
sonstige asiatische Länder	5 133	6,5	10 737	8,9	1 547	-69,9	5 290	-50,7
Amerika	23 221	5,0	52 978	-2,3	4 635	-80,0	11 512	-78,3
darunter								
Kanada	2 007	-6,3	5 312	-4,8	401	-80,0	1 389	-73,9
USA	14 759	-4,5	34 354	-11,6	2 837	-80,8	7 409	-78,4
sonst. nordamerik. Länder	343	86,4	638	63,6	30	-91,3	68	-89,3
Mittelamerika, Karibik	1 320	9,1	2 784	7,6	226	-82,9	502	-82,0
Brasilien	1 839	30,6	4 358	34,6	286	-84,4	769	-82,4
sonst. südamerik. Länder	2 953	71,5	5 532	55,1	855	-71,0	1 375	-75,1
Australien, Neusee-land u. Ozeanien	2 195	-5,1	4 979	-18,4	363	-83,5	831	-83,3
Ohne Angabe	4 160	-38,0	7 246	-35,0	1 201	-71,1	2 244	-69,0
Ausland zusammen	280 834	4,5	532 941	1,8	87 357	-68,9	187 814	-64,8
Insgesamt	1 510 705	7,1	2 815 631	8,7	709 838	-53,0	1 488 085	-47,1

*) Betriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten; (einschließlich Camping).

9.3.1 Dienstleistungen 2019 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Rechtliche Einheiten/ Einrichtungen	Tätige Personen am 30. September	Umsatz ²⁾
		Anzahl		1 000 EUR
H	Verkehr und Lagerei	1 338	58 250	13 210 462
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	611	9 902	1 104 089
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	104	1 084	752 145
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	488	42 646	11 247 242
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	134	4 617	106 986
J	Information und Kommunikation	1 022	14 151	1 762 448
58	Verlagswesen	53	1 212	94 766
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten ³⁾	55	524	54 651
61	Telekommunikation	43	567	63 504
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	709	10 571	1 436 982
63	Informationsdienstleistungen	162	1 277	112 545
L	Grundstücks- und Wohnungswesen ⁴⁾	1 346	5 474	1 410 643
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	3 847	30 030	3 988 810
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 122	7 944	672 887
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	960	8 550	2 104 808
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	795	7 301	654 352
72	Forschung und Entwicklung	87	2 617	301 845
73	Werbung und Marktforschung	250	1 711	114 502
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	586	1 715	128 555
75	Veterinärwesen	46	191	11 860
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 539	43 170	2 241 647
77	Vermietung von beweglichen Sachen	126	621	63 906
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	161	17 085	820 967
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	114	2 381	365 030
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	49	2 961	79 139
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	655	13 603	361 098
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	434	6 520	551 507
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	84	283	15 297

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

4) Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

**9.3.2 Dienstleistungen 2019 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen
- Kennzahlen**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September	Umsatz ²⁾	Bruttoanlageinvestitionen
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 EUR	
H	Verkehr und Lagerei	44	9 874	243
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	16	1 808	190
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	10	7 232	325
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	87	23 028	354
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	34	796	16
J	Information und Kommunikation	14	1 725	80
58	Verlagswesen	23	1 796	56
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten ³⁾	9	987	307
61	Telekommunikation	13	1 477	169
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	15	2 026	71
63	Informationsdienstleistungen	8	696	26
L	Grundstücks- und Wohnungswesen⁴⁾	4	1 048	309
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	8	1 037	50
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7	599	14
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	9	2 192	117
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	9	823	29
72	Forschung und Entwicklung	30	3 471	332
73	Werbung und Marktforschung	7	457	33
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	3	219	6
75	Veterinärwesen	4	258	3
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	28	1 457	30
77	Vermietung von beweglichen Sachen	5	509	178
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	106	5 101	11
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	21	3 194	17
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	60	1 611	6
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	21	551	13
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	15	1 271	25
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	3	182	3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

4) Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Außenhandel

- › Waren im Wert von knapp 19 Milliarden Euro wurden 2019 in das Land Bremen eingeführt, eine Steigerung um 2,7 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr.
- › Gewerbliche Enderzeugnisse machen mehr als die Hälfte der Bremer Ausfuhren aus.
- › Der Wert der Ausfuhren nach Amerika liegt bei knapp 4,5 Milliarden Euro. Das entspricht einem Anteil von rund 22,0 Prozent an den Ausfuhren insgesamt.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
10.1	Einfuhr des Landes Bremen 2016 bis 2019 nach Warengruppen	178
10.2	Einfuhr des Landes Bremen 2016 bis 2019 nach Erdteilen	178
10.3	Ausfuhr des Landes Bremen 2016 bis 2019 nach Warengruppen	179
10.4	Ausfuhr des Landes Bremen 2016 bis 2019 nach Erdteilen	179
Abb. 10.1	Einfuhr und Ausfuhr seit 1995	180
Abb. 10.2	Einfuhr und Ausfuhr seit 2010 nach Erdteilen	180

Vorbemerkungen

Die Außenhandelsstatistik erfasst die Exporte und Importe von Waren zwischen Deutschland und dem Ausland. Als Waren werden alle körperlich gehandelten Gegenstände einschließlich elektrischen Stroms verstanden. Nicht berücksichtigt werden Dienstleistungen, mit Ausnahme von Veredelungsgeschäften im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Warenbewegungen. Außenhandelsstatistiken liegen nach Handelsrichtung, Staaten und Güterarten vor. Die vom Statistischen Landesamt veröffentlichten Werte beziehen sich auf Bremen als Herkunfts- oder Bestimmungsbundesland, wobei der Grenzübertrittspunkt der Ware für die geografische Zuordnung der Statistik unerheblich ist.

Methodische Hinweise zu den Statistiken

Die Messung des Warenverkehrs erfolgt mit zwei unterschiedlichen Methoden. Ein- und Ausfuhren mit Staaten außerhalb der Europäischen Union (EU) werden durch Zollbehörden erfasst und für die Erstellung dieser Statistik gesondert ausgewertet. Warensendungen ab einem Wert von 1 000 Euro, die ein Gesamtgewicht von mindestens 1 000 kg überschreiten, werden in diesem Meldeweg berücksichtigt. Da Handelsströme innerhalb des EU-Binnenmarktes jedoch zollfrei sind, liegen für sie keine solchen Daten vor. Aus diesem Grund melden im sogenannten Intrastat-System die beteiligten Unternehmen ihre innergemeinschaftlichen Warenverkehre an das Statistische

Bundesamt. Derzeit gilt für die Versendung eine Meldeschwelle von 500 000 Euro sowie für den Eingang von 800 000 Euro in Bezug auf den Vorjahresumsatz innerhalb des Binnenmarktes.

Bei Importen werden alle eingehenden Waren erfasst, somit auch solche Waren, die nicht in Bremen verbleiben, sondern in andere Bundesländer oder Staaten befördert werden (sogenannter „Generalhandel“). Bei Exporten werden nur die im Land Bremen hergestellten Waren ausgewiesen (sogenannter „Spezialhandel“). Eine Saldierung von Im- und Exporten ist aus diesem Grund nicht sinnvoll.

Als Bezugsgebiet wird im Eingang das Herstellungsland angegeben, d. h. das Land, in dem die Ware in der Beschaffenheit, in der sie eintrifft, erzeugt oder hergestellt wurde. Entsprechend gilt als Bestimmungsland das Verbrauchsland, d. h. das Land, in dem die Ware ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden soll.

Bei den Mengenangaben werden die Reingewichte (netto) in Tonnen ausgewiesen; bei den Wertangaben sind grundsätzlich die Grenzübergangswerte in Euro zugrunde gelegt worden. Diese stellen den Wert frei deutscher Grenze ohne Zölle, Steuern oder andere Abgaben dar. Die Gruppierung der Waren erfolgt nach „Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“ bzw. nach dem „Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik“.

Grundsätzlich sind alle in Deutschland umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen im Rahmen der Intra-handelsstatistik auskunftspflichtig, die innergemeinschaftliche Warenverkehre durchführen. Von der Auskunftspflicht befreit sind Unternehmen, deren innergemeinschaftliche Warenverkehre je Verkehrsrichtung (Eingang bzw. Versendung) im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von 500 000 Euro bei der Versendung und 800 000 Euro bei den Eingängen nicht übersteigen. Im Extrahandel werden die bei den Zollstellen anfallenden Zollmeldungen ausgewertet. Für die Durchführung ist das Statistische Bundesamt verantwortlich.

Die Ergebnisse mit Bezug auf Bremen werden vom Statistischen Landesamt monatlich veröffentlicht.

Rechtsgrundlagen/Klassifikationen

- Außenhandelsstatistikgesetz (AHStatGes)
- Außenhandelsstatistik-Durchführungsverordnung (AHStatDV)
- Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft
- Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen
- Datenbank GENESIS-Online: Die Tabellen zum Thema Außenhandel enthalten Monats- und Jahresergebnisse der Bundesländer nach Warengruppen (3-Steller) und/oder Ländern
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de mit Zugang zum Atlas Außenhandel

10.1 Einfuhr des Landes Bremen 2016 bis 2019 nach Warengruppen

Nr. ¹⁾	Warenbenennung	2016 ²⁾	2017 ²⁾	2018 ²⁾	2019 ²⁾	2016 ²⁾	2017 ²⁾	2018 ²⁾	2019 ²⁾
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuss-, Futtermittel)	3 781	3 415	3 277	3 571	2 523	2 280	2 297	2 763
1	Lebende Tiere	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 136	1 018	984	1 257	478	348	365	929
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	867	841	843	862	1 265	1 223	1 171	1 055
4	Genussmittel	1 778	1 556	1 450	1 452	780	709	761	779
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	9 024	10 413	12 166	14 507	11 904	11 015	11 832	11 976
5	Rohstoffe	731	795	803	907	8 216	6 756	7 334	7 129
6	Halbwaren	919	1 229	1 565	1 816	2 115	2 569	2 713	3 198
7 - 8	Fertigwaren	7 374	8 389	9 798	11 784	1 573	1 690	1 785	1 649
7	Vorerzeugnisse	1 047	1 177	1 255	1 025	938	992	975	796
8	Enderzeugnisse	6 326	7 212	8 543	10 759	635	698	810	853
	Sonstiges	473	629	554	598	274	515	285	314
	Einfuhr insgesamt	13 278	14 457	15 997	18 676	14 701	13 810	14 414	15 053

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

2) Vorläufige Werte.

10.2 Einfuhr des Landes Bremen 2016 bis 2019 nach Erdteilen

Erdteil	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	7 537	8 672	10 787	10 873	9 261	8 824	8 994	8 891
darunter EU-Staaten	5 934	7 154	9 079	8 963	5 847	6 087	6 255	6 077
Afrika	428	313	316	1 510	795	530	970	1 123
Amerika	2 272	2 040	2 100	3 562	2 860	3 207	3 338	3 447
Asien	2 859	3 184	2 641	2 451	647	579	662	507
Australien und Ozeanien	181	168	137	261	1 138	496	440	1 073
Sonstiges	1	80	16	0	-	174	10	12
Einfuhr insgesamt	13 278	14 457	15 997	18 657	14 701	13 810	14 414	15 053

1) Vorläufige Werte.

10.3 Ausfuhr des Landes Bremen 2016 bis 2019 nach Warengruppen*)

Nr. ¹⁾	Warenbenennung	2016 ²⁾	2017 ²⁾	2018 ²⁾	2019 ²⁾	2016 ²⁾	2017 ²⁾	2018 ²⁾	2019 ²⁾
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuss-, Futtermittel)	1 785	1 861	1 684	1 609	803	780	835	764
1	Lebende Tiere	0	0	0	1	0	0	0	0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	405	378	373	357	144	129	170	115
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	396	365	330	316	305	285	271	248
4	Genussmittel	984	1 118	980	935	354	366	394	401
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	17 927	19 249	19 623	18 501	4 787	5 679	5 519	5 219
5	Rohstoffe	73	71	76	71	380	452	336	398
6	Halbwaren	282	571	755	765	934	1 507	1 730	1 755
7 - 8	Fertigwaren	17 572	18 607	18 793	17 665	3 473	3 720	3 453	3 066
7	Vorerzeugnisse	1 473	1 869	1 873	1 567	2 655	2 901	2 586	2 260
8	Enderzeugnisse	16 099	16 738	16 920	16 098	817	819	867	806
9	Sonstiges	177	129	132	163	77	43	42	63
	Ausfuhr insgesamt	19 889	21 239	21 439	20 273	5 667	6 502	6 396	6 046

*) Ursprungsland Bremen.

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

2) Vorläufige Werte.

10.4 Ausfuhr des Landes Bremen 2016 bis 2019 nach Erdteilen

Erdteil	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	11 644	12 937	12 190	10 979	4 718	4 940	4 859	4 341
darunter EU-Staaten	10 603	11 729	10 721	9 518	4 333	4 505	4 318	3 814
Afrika	332	387	290	335	127	219	63	75
Amerika	4 464	3 200	4 078	4 439	411	354	359	427
Asien	2 840	4 031	4 034	3 805	360	421	353	346
Australien und Ozeanien	524	455	471	308	42	27	46	27
Sonstiges	85	229	376	407	9	541	716	830
Ausfuhr insgesamt	19 889	21 239	21 439	20 273	5 667	6 502	6 396	6 046

1) Vorläufige Werte.

Abb. 10.1 Einfuhr und Ausfuhr seit 1995
in Mill. EUR

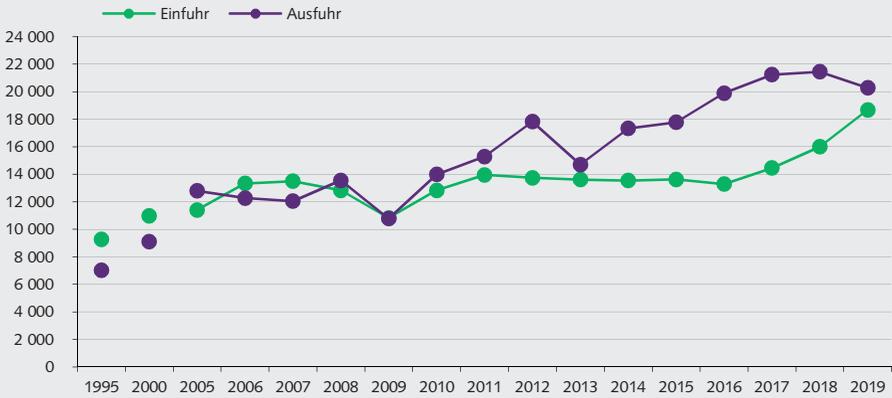
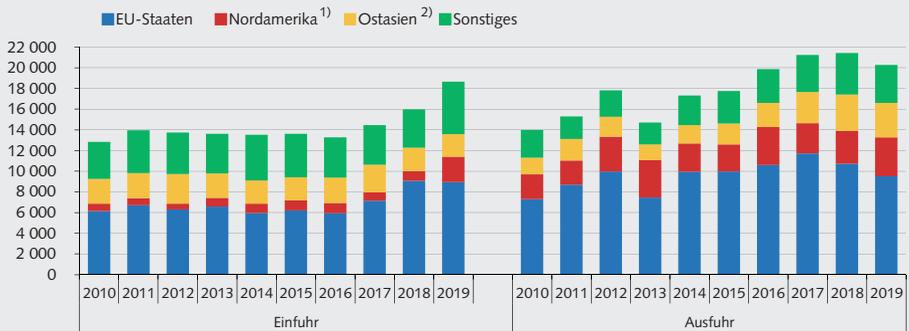


Abb. 10.2 Einfuhr und Ausfuhr seit 2010 nach Erdteilen
in Mill. EUR



1) NAFTA-Länder (Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten).

2) Ostasien: Brunei, China VR, Hongkong, Indonesien, Japan, Kambodscha, Korea DV, Korea R, Laos, Macao, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Sri Lanka, Taiwan, Thailand, Vietnam.

Transport und Verkehr

- › In den bremischen Häfen sind 2020 weniger Güter über See angekommen als im Vorjahr (-4,8 Prozent). Der Güterversand in der Seeschifffahrt hat ebenfalls abgenommen (-3,6 Prozent).
- › Auch in der Binnenschifffahrt ist der Güterverkehr im Jahr 2020 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr wurde 7,1 Prozent weniger Tonnage umgeschlagen.
- › Im Jahr 2019 haben sich weniger Straßenverkehrsunfälle ereignet als im Jahr zuvor. In den meisten Fällen bleibt es beim Sachschaden. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden ist leicht zurückgegangen.
- › Vom Flughafen Bremen sind im Jahr 2019 fast 800 Flugzeuge weniger gestartet als im Vorjahr (-5 Prozent). Die Zahl der zugestiegenen Fluggäste ist um 10 Prozent zurückgegangen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
11.1	Seeschifffahrt	
11.1.1	Bestand an Seeschiffen 2017 bis 2020 nach Schiffsarten	186
<i>Abb. 11.1</i>	<i>Bestand an Seeschiffen seit 1960</i>	186
11.1.2	Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2017 bis 2020 nach Flaggen	187
11.1.3	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2017 bis 2020 nach Flaggen	188
11.1.4	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2019 und 2020 nach Verkehrsgebieten	189
<i>Abb. 11.2</i>	<i>Güterumschlag über See nach Verkehrsgebieten seit 2015</i>	190
11.1.5	Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2020 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen	190
11.1.6	Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2017 bis 2020	191
11.1.7	Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2017 bis 2020	192
11.2	Binnenschifffahrt	
11.2.1	Gesamtumschlag im Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2015 bis 2020	193
11.2.2	Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2019 und 2020 nach Güterhauptgruppen	193
11.2.3	Güterbeförderung nach Containerarten in der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2019 und 2020	194
11.3	Eisenbahnverkehr	
11.3.1	Güterverkehr der Eisenbahnen 2016 bis 2019 nach Städten	195
<i>Abb. 11.3</i>	<i>Güterumschlag der Eisenbahn seit 2000</i>	195
11.3.2	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2013 bis 2019 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge	196
11.3.3	Öffentliche Verkehrsbetriebe in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013 bis 2019 nach Leistungen und Einnahmen	196
11.4	Fahrzeugbestände	
11.4.1	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2016 bis 2020 nach Städten	197
11.4.2	Bestand an Personenkraftwagen 2016 bis 2020 nach Kraftstoffarten	197
11.4.3	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2020 nach Kraftstoffarten	198
11.4.4	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2016 bis 2020 nach Städten sowie Emissionsgruppen	198
11.5	Straßenverkehrsunfälle	
11.4.5	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2015 bis 2019	199
11.5.1	Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2015 bis 2019 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung	199
11.5.2	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2015 bis 2019	200
<i>Abb. 11.4</i>	<i>Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW seit 2000</i>	200
11.5.3	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Land Bremen 2015 bis 2019 nach Unfallursachen	201

11.5.4	Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte im Land Bremen 2016 bis 2019 nach Art der Verkehrsbeteiligung	201
11.6	Luftverkehr	
11.6.1	Luftverkehr des Flughafens Bremen 2015 bis 2019	202
Abb. 11.5	<i>Gestartete Flugzeuge des Flughafens Bremen seit 2005</i>	202
Abb. 11.6	<i>Zustiegende Fluggäste des Flughafens Bremen seit 2005</i>	202

Vorbemerkungen

Transport und Verkehr sind wichtige Wirtschaftsbereiche und zuverlässige Gradmesser für die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität. Im Rahmen der amtlichen Statistik werden Daten zu verschiedenen Aspekten des Verkehrswesens erhoben. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Verkehrsleistungstatistiken, also Statistiken, die die Menge bzw. das Aufkommen der beförderten Güter und/oder Personen erfassen. Für das Land Bremen, als Standort zweier bedeutender Seehäfen, sind hier vor allem die Statistiken zum Seeverkehr und zur Binnenschifffahrt relevant. Ihre Daten dienen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft als wichtige Planungs- und Entscheidungsgrundlage.

Zu folgenden Themen werden hier ausgewählte Ergebnisse veröffentlicht:

- Seeverkehr
- Binnenschifffahrt
- Eisenbahngüterverkehr
- Luftverkehr
- Personenverkehr
- Kfz-Zulassungen und Kfz-Bestand
- Straßenverkehrsunfälle

Methodische Hinweise zu den Statistiken

■ Seeverkehr

Mit der Seeverkehrsstatistik werden Ankünfte und Abgänge von (See-)Schiffen erfasst. Es handelt sich um eine Vollerhebung bei allen Schiffen mit einem Raumgehalt von mindestens 100 Brutto-raumzahl (BRZ). Nicht erfasst werden Leerfahrten sowie Schiffstypen, die nicht zum Transport von Gütern oder Personen eingesetzt werden (u. a. Fischereifahrzeuge, Bohr- und Explorationsschiffe, Schlepper). Die „See“ wird dann befahren, wenn die Fahrt nicht ausschließlich auf Binnenwasserstraßen im Sinne des Bundeswasserstraßengesetzes stattfindet. Somit ist auch der Seeverkehr der Binnenhäfen enthalten.

Erhoben werden der Seegüterumschlag und die Güterbeförderung über See, die Zahl der Fahrgäste, zusätzlich Kreuzfahrtschiffe und deren Passagiere. Erhebungsmerkmale sind Schiffs- und Fahrmerkmale, Güter- und Ladungsmerkmale und die Zahl der ein- und aussteigenden Passagiere. Der Güterumschlag ergibt sich aus der Summe der Ein- und Ausladungen von Gütern mit Seeschiffen.

Auskunftspflichtig sind die Verfrachter, Schiffsführer, Absender und Empfänger oder deren örtlich bevollmächtigte Vertreter. Für die Durchführung der Statistik werden überwiegend die Hafenverwaltungen und Umschlagbetriebe als Übermittlungsstellen benannt.

Die Ergebnisse werden monatlich veröffentlicht.

■ **Binnenschifffahrt**

Die Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt erfasst Schiffe, deren Ziel oder Herkunft ein Binnenhafen (Hafen an einer Binnenwasserstraße) ist und die dort Güter löschen oder laden. Es handelt sich um eine Vollerhebung bei allen Schiffen mit einer Tragfähigkeit von mindestens 50 Tonnen. Erfasst werden Schiffe im Binnenverkehr sowie im Binnen-See-Verkehr, soweit sie Zwecken der Güterbeförderung dienen. Ausgenommen sind Schlepp- und Schubfahrzeuge, Fahrgastschiffe mit und ohne Güterladung, Fähren, Schiffe zum Zweck des Fischfangs, für Wasserbauten oder Baggerarbeiten, Verkehr zur Versorgung der Schiffe und im Allgemeinen der Ortsverkehr (Verkehr von Schiffen zwischen Anlegestellen eines Hafens und zwischen Häfen einer politischen Gemeinde).

Erhoben werden Ankunft und Abgang von Schiffen sowie die von ihnen ein-, um- und ausgeladenen Güter. Der Güterumschlag ergibt sich aus der Summe der Ein- und Ausladungen von Gütern mit Binnenschiffen. Im Gegensatz zur Güterbeförderung, bei der jeder Gütertransport unabhängig von ein- und ausladender Stelle nur einmal gezählt wird, wird beim Güterumschlag im innerdeutschen Verkehr die Beförderungsmenge sowohl bei der versendenden als auch empfangenden Stelle ausgewertet. Zudem werden Schiffs- und Fahrtmerkmale sowie Güter- und Ladungsmerkmale, zum Beispiel die Art des transportierten Gutes und die Menge, erhoben.

Es handelt sich um eine Vollerhebung. Auskunftspflichtig sind die Frachtführer, die Schiffsführer, die Absender und Empfänger oder deren örtlich bevollmächtigte Vertreter. Für die Durchführung der Statistik werden überwiegend die Hafenverwaltungen und Umschlagbetriebe als Übermittlungsstellen benannt.

Die Ergebnisse werden monatlich veröffentlicht.

■ **Eisenbahngüterverkehr**

In der Statistik des Eisenbahngüterverkehrs werden monatlich für das Land Bremen u.a. die Menge der beförderten Güter nach Güterabteilungen bzw. nach regionaler Herkunft und Bestimmung ausgewiesen. Die Daten werden monatlich vom Statistischen Bundesamt erhoben und dort sowie vom Statistischen Landesamt Bremen veröffentlicht.

■ **Luftverkehr**

Das Statistische Landesamt Bremen veröffentlicht im Bereich des Luftverkehrs freiwillige Angaben des Flughafens Bremen zu Flugbewegungen, Fluggästen und Luftfracht und veröffentlicht diese Ergebnisse monatlich.

■ **Personenverkehr**

Die Statistik des gewerblichen Personennahverkehrs und des Omnibusfernverkehrs erfasst Unternehmen, die als Betriebsführer oder beauftragte Beförderer öffentlichen Personennahverkehr mit Eisenbahnen oder Straßenbahnen (Schienenahverkehr) oder Personennah- und -fernverkehr mit Omnibussen betreiben.

Bei der jährlichen und vierteljährlichen Erhebung werden die genannten Unternehmen, sofern sie mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr der letzten Totalerhebung befördert haben, als Totalschicht erfasst. In der jährlichen Erhebung werden als Stichprobe zusätzlich höchstens 2 500 Unternehmen erfasst, die weniger als 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben. Bei der 5-jährlichen Erhebung werden alle Unternehmen unabhängig von der Größe erfasst. Diese Erhebungen werden durch freiwillige Auskünfte in Bremen ansässiger Personenverkehrsunternehmen ergänzt.

■ **Kfz-Zulassungen und Kfz-Bestand**

Statistiken zu Kfz-Zulassungen und zum Kfz-Bestand werden durch das Kraftfahrt-Bundesamt zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse mit Bezug auf Bremen werden vom Statistischen Landesamt monatlich veröffentlicht.

■ Straßenverkehrsunfälle

Mit der Straßenverkehrsunfallstatistik werden die Unfälle erfasst, die sich infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ereignet haben und die von der Polizei aufgenommen wurden. Dargestellt werden Angaben zu den Unfällen, Beteiligten, Fahrzeugen, Verunglückten und Unfallverursachern sowie die Zahl der Benutzer der unfallbeteiligten Fahrzeuge. Ergebnisse zum Unfallgeschehen sind u.a. Grundlage für die Beobachtung der aktuellen Verkehrssicherheitslage, für die Aufdeckung von Problembereichen der Verkehrssicherheit, für die Abgrenzung von Risikogruppen, für Erkenntnisse für Straßenbaumaßnahmen sowie für die räumliche Verteilung und Arten der Unfälle.

Es handelt sich um eine Vollerhebung, auskunftspflichtig sind die Polizeidienststellen.

Die Ergebnisse werden monatlich veröffentlicht.

Rechtsgrundlagen und Klassifikationen

- Einheitliches Güterverzeichnis aller Verkehrsstatistiken
- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallgesetz (StVUnfStaG))
- Regionalverzeichnis für die Verkehrsstatistiken
- Verkehrsstatistikgesetz (VerkStatG)

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Statistische Berichte

- Seeverkehr der Bremischen Häfen, H II 2 (vierteljährlich)
- Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen, H II 1 (vierteljährlich)
- Straßenverkehrsunfälle im Land Bremen, H I 1 (monatlich)

Online-Datenangebote

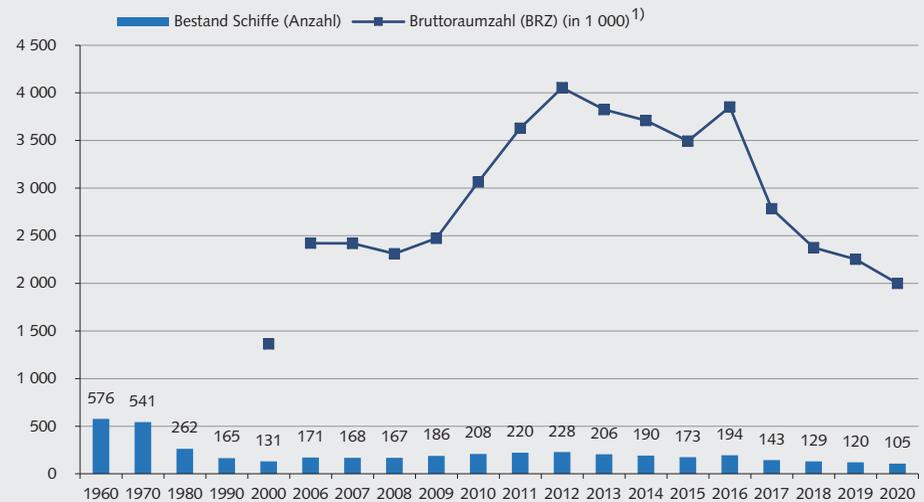
- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de mit Zugang zum interaktiven Unfallatlas: www.unfallatlas.statistikportal.de

11.1.1 Bestand an Seeschiffen 2017 bis 2020 nach Schiffsarten*)

Schiffsart	2017		2018		2019		2020	
	Anzahl	1 000 BRZ						
Handelsschiffe	110	2 720	98	2 320	91	2 198	76	1 958
darunter								
Fahrgastschiffe	1	0	1	0	1	0	1	0
Ro/Ro-Schiffe einschließlich Fährschiffe	-	-	-	-	-	-	-	-
Trockenfrachter und Mehrzweckschiffe	77	2 167	66	1 786	56	1 608	39	1 307
darunter								
allgemeine Stückgutfrachtschiffe	27	320	27	313	24	262	17	160
Kühlschiffe	-	-	-	-	-	-	-	-
Containerschiffe	31	1 078	26	936	23	941	15	790
Massengutschiffe	19	769	13	537	9	405	7	357
Tankschiffe	32	553	31	534	34	590	36	651
davon								
Mineralöltanker	23	449	22	431	22	450	24	510
Gastanker	4	36	4	36	6	62	6	62
Chemieklientanker	5	68	5	67	6	78	6	79
Andere Seeschiffe	33	64	31	56	29	54	29	43
davon								
Fischereifahrzeuge	2	8	1	1	1	1	1	0
Spezialschiffe	21	12	20	11	18	9	19	10
Schuten, Leichter, schwimmende Geräte	10	44	10	44	10	44	9	33
Insgesamt	143	2 784	129	2 376	120	2 252	105	2 001

*) Stand am 31.12. Schiffe mit einem Raumgehalt ab Bruttoreaumzahl (BRZ) 100.
Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg.

Abb. 11.1 Bestand an Seeschiffen seit 1960



1) Die Bruttoreumzahl (BRZ) kann erst ab 1995 nachgewiesen werden.

11.1.2 Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2017 bis 2020 nach Flaggen*)

Hafen - Flagge	2017		2018		2019 ²⁾		2020	
	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
Ankunft								
Bremische Häfen insgesamt ¹⁾	7 656	329 097	6 734	298 238	5 270	210 985	4 717	191 008
davon								
Stadt Bremen	918	11 865	768	9 405	838	8 840	677	7 606
Stadt Bremerhaven	6 738	317 232	5 966	288 833	4 432	202 146	4 040	183 402
darunter nach Flaggen								
Bundesrepublik Deutschland	668	11 115	603	10 931	647	3 690	629	4 268
Dänemark	472	66 128	505	74 583	420	46 029	428	52 331
Finnland	45	11 032	24	606	26	589	30	615
Frankreich	21	1 111	25	1 377	15	960	14	953
Griechenland	12	583	1	41	2	284	1	142
Malta	252	12 282	179	10 180	189	10 036	193	7 394
Niederlande	494	5 772	415	4 851	337	3 126	242	1 939
Norwegen	131	5 535	109	4 508	126	5 491	118	5 155
Schweden	87	3 335	34	2 081	37	2 364	31	1 651
Vereinigtes Königreich	146	4 856	102	3 649	47	2 137	26	1 434
Äquatorialguinea	11	34	1	6	-	-	-	-
Liberia	806	44 535	757	42 782	428	25 092	461	23 391
Antigua/Barbuda	654	7 763	571	6 374	295	2 651	359	3 613
Bahamas	213	8 038	217	8 150	300	11 382	181	6 828
Panama	790	56 458	619	39 246	477	33 402	384	28 236
USA	148	8 482	150	9 044	93	4 871	95	5 307
Singapur	284	14 949	221	11 458	186	10 179	202	11 010
Zypern	605	7 945	580	8 544	498	7 338	320	4 182
Honkong	406	24 756	331	20 555	195	11 490	177	9 184
Abgang								
Bremische Häfen insgesamt ¹⁾	5 931	246 974	5 145	214 612	4 682	204 713	4 291	189 884
davon								
Stadt Bremen	532	5 886	495	4 388	629	4 589	531	4 332
Stadt Bremerhaven	5 399	241 088	4 650	210 224	4 053	200 123	3 760	185 552
darunter nach Flaggen								
Bundesrepublik Deutschland	395	6 642	355	6 081	323	3 220	370	3 898
Dänemark	316	44 636	314	46 203	375	44 531	459	52 800
Finnland	5	43	4	14	6	63	5	78
Frankreich	13	521	17	730	14	951	14	1 036
Griechenland	11	559	2	75	2	284	1	142
Malta	162	8 889	138	8 477	165	10 339	148	6 902
Niederlande	334	4 232	303	3 362	287	2 605	173	1 560
Norwegen	116	5 980	87	4 623	95	5 292	92	5 190
Schweden	89	3 864	34	2 186	36	2 541	26	1 629
Vereinigtes Königreich	133	4 481	100	3 669	57	2 301	28	1 414
Äquatorialguinea	2	4	-	-	-	-	-	-
Liberia	618	31 369	561	27 919	431	24 385	474	24 088
Antigua/Barbuda	556	6 299	153	5 202	272	2 392	332	3 030
Bahamas	249	9 036	226	8 729	306	11 301	191	7 033
Panama	700	45 569	551	31 996	499	33 704	399	27 831
USA	106	5 825	99	5 750	85	4 410	99	5 472
Singapur	238	12 471	179	9 201	190	10 610	209	11 707
Zypern	553	5 642	485	5 454	460	5 932	324	3 671
Honkong	267	15 425	224	13 072	181	10 643	169	8 755

*) Die Zuordnung der Handelsschiffe erfolgt nach dem Land ihrer Registereintragung.

1) Schiffe, die Bremen und Bremerhaven auf einer Reise angelaufen haben, sind in den Bremischen Häfen nur einmal gezählt.

2) Aufgrund rückwirkender Korrekturen gibt es für das Jahr 2019 Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen.

11.1.3 Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2017 bis 2020 nach Flaggen*)

Hafen - Flagge	Empfang				Versand			
	2017	2018	2019 ¹⁾	2020	2017	2018	2019 ¹⁾	2020
	1 000 t							
Bremische Häfen insgesamt	37 105	36 423	35 020	33 353	37 078	37 948	34 404	33 154
davon								
Stadt Bremen	10 160	9 236	9 092	7 328	3 113	3 057	3 047	3 074
Stadt Bremerhaven	26 945	27 187	25 928	26 025	33 965	34 891	31 357	30 079
darunter nach Flaggen								
Bundesrepublik Deutschland	3 559	1 647	1 305	1 622	1 530	1 450	702	966
Dänemark	5 224	6 353	8 202	9 667	5 545	6 660	7 664	8 405
Finnland	1 199	694	604	697	2	9	25	77
Frankreich	60	105	111	144	173	263	274	284
Griechenland	61	42	39	16	138	0	115	54
Malta	1 346	854	1 153	1 299	1 401	1 336	1 404	1 095
Niederlande	1 542	1 387	1 359	858	937	878	801	586
Norwegen	392	397	480	320	587	380	551	464
Schweden	261	82	103	112	235	115	97	101
Vereinigtes Königreich	737	330	289	157	838	465	497	360
Liberia	4 350	4 605	4 271	3 780	4 990	5 256	4 736	4 586
Antigua/ Barbuda	2 739	2 688	1 579	1 639	1 985	1 547	1 011	763
Bahamas	287	408	688	376	604	492	610	617
Panama	4 190	3 238	4 243	3 255	4 815	4 022	4 268	4 002
USA	527	527	266	284	1 085	1 406	976	931
Hongkong	2 122	2 121	1 991	2 089	3 521	3 507	2 777	2 233
Singapur	1 376	927	1 222	1 414	1 781	1 300	1 894	2 618
Zypern	3 081	3 376	3 009	2 161	1 402	1 618	1 489	1 110

*) Die Zuordnung des Güterumschlags erfolgt nach dem Land der Registereintragung der Handelsschiffe.

1) Aufgrund rückwirkender Korrekturen gibt es für das Jahr 2019 Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen.

11.1.4 Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2019 und 2020 nach Verkehrsgebieten

Hafen - Verkehrsgebiet	Empfang			Versand		
	2019 ³⁾	2020	Veränderung	2019 ³⁾	2020	Veränderung
	1 000 t		%	1 000 t		%
Bremische Häfen insgesamt	35 020	33 353	-4,8	34 404	33 153	-3,6
davon						
Stadt Bremen	9 092	7 328	-19,4	3 047	3 074	0,9
Stadt Bremerhaven	25 928	26 025	0,4	31 357	30 079	-4,1
darunter nach Seegebieten						
EU-Staaten insgesamt	13 123	12 315	-6,2	9 002	8 622	-4,2
darunter						
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	706	874	23,8	302	416	37,7
Belgien	528	732	38,6	1 201	1 702	41,7
Dänemark (einschließlich Grönland)	768	804	4,7	495	434	-12,3
Baltische Staaten ²⁾	1 686	1 840	9,1	1 102	989	-10,3
Finnland	1 970	2 606	32,3	430	505	17,4
Frankreich	1 487	559	-62,4	126	89	-29,4
Niederlande	593	692	16,7	274	540	97,1
Polen	1 678	1 346	-19,8	922	1 033	12,0
Schweden	1 922	1 757	-8,6	840	769	-8,5
Spanien	853	879	3,0	693	953	37,5
Vereinigtes Königreich	462	32	-93,1	900	29	-96,8
Sonstige europäische Staaten insgesamt	8 056	8 211	1,9	3 640	4 612	26,7
darunter						
Norwegen	3 413	3 085	-9,6	1 151	1 070	-7,0
Russische Föderation	3 815	3 658	-4,1	1 297	1 395	7,6
Türkei	758	829	9,4	1 108	1 018	-8,1
Vereinigtes Königreich	-	566	x	-	1 052	x
Afrika	1 399	1 599	14,3	2 210	2 140	-3,2
darunter						
Nordafrika	356	338	-5,1	1 031	1 377	33,6
Südafrika	349	284	-18,6	1 004	664	-33,9
Amerika	4 882	3 488	-28,6	9 758	7 923	-18,8
darunter						
Brasilien	215	168	-21,9	130	96	-26,2
Kanada	923	503	-45,5	883	788	-10,8
Mexiko	424	218	-48,6	1 722	1 301	-24,4
Panama	19	77	305,3	150	111	-26,0
Vereinigte Staaten von Amerika	2 638	2 083	-21,0	6 551	5 123	-21,8
Asien	7 438	7 387	-0,7	9 493	9 050	-4,7
darunter						
China, VR	3 471	4 071	17,3	3 099	3 388	9,3
Indien	379	344	-9,2	473	266	-43,8
Japan	95	22	-76,8	104	8	-92,3
Korea, Republik	727	550	-24,3	476	400	-16,0
Singapur	13	2	-84,6	1 580	1 220	-22,8
Vereinigte Arabische Emirate	126	49	-61,1	367	192	-47,7
Australien und Ozeanien	6	1	-83,3	185	9	-95,1

1) Einschließlich Binnenhäfen des Bundesgebietes.

2) Baltische Staaten: Litauen, Lettland und Estland.

3) Aufgrund rückwirkender Korrekturen gibt es für das Jahr 2019 Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen.

Abb. 11.2 Güterumschlag über See nach Verkehrsgebieten seit 2015
Index 2015 = 100



11.1.5 Seegüterumschlag in den Bremischen Häfen 2020 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen

NST-Abteilung ¹⁾	Bezeichnung der Güterabteilung, -hauptgruppe	Empfang	Versand
		1 000 t	
01	Land-, Forst- und Fischwirtschaft	418	19
02	Kohle, Erdöl und Erdgas	331	66
03	Erze, Steine und Erden	4 656	172
04	Nahrungs- und Genussmittel	343	89
05	Textilien, Bekleidung und Lederwaren	-	-
06	Holz, Kork, Papier, Pappe u. Druckerzeugnisse	139	421
07	Koks und Mineralölerzeugnisse	1 744	694
08	Chemische Erzeugnisse	18	-
09	Sonstige Mineralerzeugnisse	66	278
0	Grundprodukte	7 715	1 739
10	Metalle, Metallerzeugnisse, Halbzeug	143	1 206
11	Maschinen	184	83
12	Fahrzeuge	1 218	2 414
13	Möbel, sonstige Fertigwaren	-	-
14	Sekundärrohstoffe, Abfälle	112	174
16	Transporthilfsmittel, Paletten	-	-
17	Umzugsgut	-	-
19	Sammelgut, auch in Containern	19 334	22 655
1	Fertigprodukte	20 990	26 532
995	Volle Container Tara	3 664	4 364
996	Leere Container Tara	984	518
	Insgesamt	33 353	33 153

1) NST (2007): Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik (Nomenclature uniforme des marchandises pour les statistiques de transport).

11.1.6 Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2017 bis 2020

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Container	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Container	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Container	Eigen- gewicht
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
Empfang								
Stadt Bremen								
2017	3 097	12	15	681	2	15	2 416	10
2018	1 931	7	11	583	2	11	1 348	5
2019	1 512	5	10	263	1	10	1 249	4
2020	1 422	4	5	695	2	5	727	2
Stadt Bremerhaven								
2017	1 505 222	5 166	19 582	1 169 881	3 912	19 582	335 341	1 254
2018	1 485 214	5 115	20 261	1 196 120	4 024	20 261	289 094	1 091
2019	1 359 996	4 667	23 754	1 100 621	3 721	23 754	259 375	946
2020	1 347 413	4 644	23 850	1 080 909	3 662	23 850	266 504	982
Bremische Häfen								
2017	1 508 319	5 178	19 597	1 170 562	3 914	19 597	337 757	1 264
2018	1 487 145	5 122	20 272	1 196 703	4 026	20 272	290 442	1 096
2019	1 361 508	4 672	23 764	1 100 884	3 722	23 764	260 624	950
2020	1 348 835	4 648	23 855	1 081 604	3 664	23 855	267 231	984
Versand								
Stadt Bremen								
2017	3 371	13	28	2 395	9	28	976	4
2018	2 036	7	14	1 616	5	14	420	2
2019	3 239	9	26	2 514	7	26	725	2
2020	1 587	7	13	1 206	6	13	381	1
Stadt Bremerhaven								
2017	1 706 805	5 876	24 388	1 555 398	5 328	24 388	151 407	548
2018	1 687 238	5 820	25 540	1 573 245	5 401	25 540	113 993	419
2019	1 466 944	5 031	28 011	1 343 607	4 625	28 011	123 337	406
2020	1 418 886	4 877	27 233	1 264 694	4 360	27 233	154 192	517
Bremische Häfen								
2017	1 710 176	5 889	24 416	1 557 793	5 337	24 416	152 383	552
2018	1 689 274	5 827	25 554	1 574 861	5 406	25 554	114 413	421
2019	1 470 183	5 040	28 037	1 346 121	4 632	28 037	124 062	408
2020	1 420 473	4 884	27 246	1 265 900	4 366	27 246	154 573	518

11.1.7 Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2017 bis 2020

Erdteil - Verkehrsbereich	2017			2018			2019			2020		
	Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern	
	1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%	
Empfang												
Europa	12 501	10 421	83,4	13 856	12 082	87,2	13 929	12 036	86,4	14 570	12 916	88,6
Afrika	782	613	78,4	947	812	85,7	703	627	89,2	631	598	94,8
Amerika	6 914	6 012	87,0	5 754	5 048	87,7	4 385	3 834	87,4	3 390	2 966	87,5
darunter												
Nordamerika/Atlantik	4 325	3 896	90,1	3 679	3 345	90,9	2 827	2 456	86,9	2 326	1 927	82,8
Asien	7 888	7 739	98,1	7 585	7 443	98,1	7 417	7 262	97,9	7 362	7 355	99,9
Insgesamt	28 135	24 789	88,1	28 320	25 394	89,7	26 457	23 764	89,8	26 005	23 855	91,7
Versand												
Europa	14 484	10 584	73,1	13 640	10 181	74,6	12 130	8 768	72,3	12 497	8 917	71,4
Afrika	1 757	1 545	87,9	1 906	1 688	88,6	2 200	1 882	85,5	2 134	1 962	91,9
Amerika	11 515	10 014	87,0	12 460	10 846	87,0	9 721	8 152	83,9	7 923	7 411	93,5
darunter												
Nordamerika/Atlantik	6 794	6 177	90,9	8 086	7 324	90,6	5 932	5 230	88,2	5 098	4 698	92,2
Asien	8 420	8 145	96,7	8 883	8 606	96,9	9 493	9 197	96,9	9 050	8 956	99,0
Insgesamt	36 558	30 291	82,9	37 491	31 381	83,7	33 819	28 037	82,9	31 866	27 246	85,5

11.2.1 Gesamtumschlag im Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2015 bis 2020

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
Stadt Bremen								
2015	4 941	6 581	3 666	3 797	5 278	3 666	1 144	1 303
2016	5 287	7 330	3 715	3 722	5 512	3 715	1 565	1 818
2017	5 537	7 730	3 734	3 829	5 675	3 734	1 708	2 055
2018	6 111	8 518	3 768	4 076	6 036	3 768	2 035	2 482
2019	5 069	6 938	2 926	3 295	4 826	2 926	1 774	2 112
2020	5 537	7 853	2 704	3 178	4 684	2 704	2 359	3 169
Stadt Bremerhaven								
2015	2 171	3 465	1 337	1 652	2 792	1 337	519	673
2016	2 495	4 090	1 436	1 829	3 205	1 436	666	885
2017	2 164	3 585	1 290	1 857	3 171	1 290	307	414
2018	2 190	3 715	1 447	2 032	3 523	1 447	158	192
2019	2 163	3 502	1 044	1 857	3 152	1 044	306	350
2020	2 749	4 455	984	1 826	3 080	984	923	1 375
Bremische Häfen								
2015	7 112	10 046	5 003	5 449	8 070	5 003	1 663	1 976
2016	7 782	11 420	5 151	5 551	8 717	5 151	2 231	2 703
2017	7 701	11 315	5 024	5 686	8 846	5 024	2 015	2 469
2018	8 301	12 233	5 215	6 108	9 559	5 215	2 193	2 674
2019	7 232	10 440	3 970	5 152	7 978	3 970	2 080	2 462
2020	8 286	12 308	3 688	5 004	7 764	3 688	3 282	4 544

11.2.2 Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2019 und 2020 nach Güterhauptgruppen

NST- Abteilung ¹⁾	Bezeichnung der Güterabteilung, -hauptgruppe	Gesamtumschlag		
		2019	2020	Veränderung
		1 000 Tonnen		%
01	Landwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	133	119	-10,5
02	Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	518	356	-31,3
03	Erze, Steine und Erden u. ä.	1 174	1 286	9,5
04	Nahrungs- und Genussmittel	477	399	-16,4
07	Kokerei- und Mineralölzeugnisse	120	127	5,8
08	Chemische Erzeugnisse etc.	15	11	-26,7
09	Sonstige Mineralerzeugnisse	20	18	-10,0
10	Metalle und Metallerzeugnisse	191	211	10,5
11	Maschinen und Ausrüstungen u. ä.	18	8	-55,6
19	Sammelgut	1 100	968	-12,0
	Insgesamt	3 970	3 688	-7,1
	darunter Gefahrgut	121	129	6,6

1) NST (2007): Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik (Nomenclature uniforme des marchandises pour les statistiques de transport).

11.2.3 Güterbeförderung nach Containerarten in der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2019 und 2020

Container	Verkehr innerhalb Deutschlands			Grenzüberschreitender Verkehr		
	2019	2020	Veränderung	2019	2020	Veränderung
			%			%
	Anzahl					
Leer						
20'	6 131	4 854	-20,8	-	19	x
30'	-	-	x	-	-	x
40'	9 055	8 903	-1,7	10	172	x
Zusammen	15 186	13 757	-9,4	10	191	x
Beladen						
20'	10 321	9 955	-3,5	-	-	x
30'	-	-	x	-	-	x
40'	16 867	14 466	-14,2	-	-	x
Zusammen	27 188	24 421	-10,2	-	-	x
Insgesamt	42 374	38 178	-9,9	10	191	x
	Tonnen					
Güter	501 131	454 522	-9,3	-	-	x

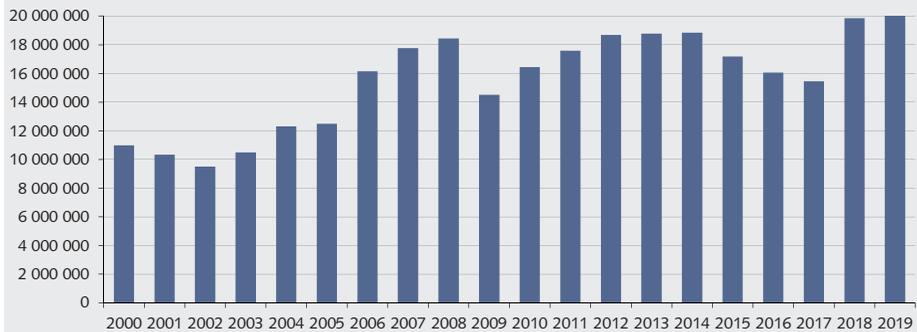
11.3.1 Güterverkehr der Eisenbahnen 2016 bis 2019 nach Städten*)

Jahr	Verkehr innerhalb Deutschlands		Grenzüberschreitender Verkehr	
	Empfang	Versand	Empfang	Versand
	1 000 t ¹⁾			
	Stadt Bremen			
2016	3 662	1 721	479	1 219
2017	3 657	1 539	602	1 266
2018	4 032	2 084	575	1 225
2019	4 257	3 112	677	1 027
	Stadt Bremerhaven			
2016	5 075	1 750	1 377	785
2017	4 693	1 589	1 472	633
2018	6 896	2 785	1 609	658
2019	5 892	2 403	2 162	721
	Land Bremen			
2016	8 738	3 471	1 856	2 005
2017	8 350	3 128	2 074	1 899
2018	10 928	4 869	2 184	1 883
2019	10 149	5 515	2 839	1 748

*) Die Ergebnismachweise basieren auf Unternehmen, die im Vorjahr eine Beförderungsleistung von mindestens 10 Millionen Tonnenkilometer insgesamt oder 1 Million Tonnenkilometer im kombinierten Verkehr erbracht haben.

1) Die Eigengewichte der Ladungsträger (Container, Wechselbehälter und unbegleitete Sattelaufleger) sind in den Ergebnismachweisen enthalten.

Abb. 11.3 Güterumschlag der Eisenbahn seit 2000
in Tonnen



11.3.2 Öffentliche Verkehrsbetriebe 2013 bis 2019 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge

Jahr	Beschäftigte ¹⁾	Fahrzeugbestand ²⁾		Länge der		
		Straßenbahn Triebwagen	Kraftomnibus	Strecken	Linien	
					Straßenbahn	Kraftomnibus
Anzahl		km				
Bremer Straßenbahn AG						
2013	1 927	119	211	73,7	115,0	520,0
2014	1 948	119	210	79,0	106,0	509,0
2015	1 955	119	214	79,0	106,0	505,0
2016	2 019	119	215	79,0	106,0	500,0
2017	2 065	119	228	79,0	106,0	495,0
2018	2 183	119	227	79,0	106,0	489,0
2019	2 191	117	218	79,1	111,5	481,1
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG						
2013	192	-	68	-	-	321,4
2014	186	-	74	-	-	321,4
2015	173	-	72	-	-	325,3
2016	168	-	73	-	-	236,1
2017	281	-	76	-	-	236,1
2018	270	-	75	-	-	236,0
2019	262	-	75	-	-	243,7

1) Ohne Auszubildende, Studenten, Praktikanten, Aushilfen etc.

2) Bestand am Jahresende.

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

11.3.3 Öffentliche Verkehrsbetriebe in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013 bis 2019 nach Leistungen und Einnahmen

Jahr	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Wagenkilometer ¹⁾		Platzkilometer ²⁾		Beförderungs- einnahmen ³⁾
			Straßenbahn	Kraftomnibus	Straßenbahn	Kraftomnibus	
1 000							1 000 EUR
Bremer Straßenbahn AG							
2013	105 139	525 695	7 383	14 136	1 610 917	1 327 530	92 140
2014	104 051	520 255	7 762	13 920	1 709 784	1 335 708	96 814
2015	103 359	516 795	7 780	13 892	1 720 335	1 342 149	100 416
2016	104 142	520 710	7 762	13 904	1 697 059	1 350 254	104 457
2017	105 631	528 155	7 843	13 717	1 711 059	1 317 518	107 224
2018	105 690	528 450	7 847	13 514	1 726 394	1 298 610	109 477
2019	106 073	530 365	7 988	14 767	1 742 324	1 313 666	112 720
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG							
2013	13 385	59 483	-	4 001	-	378 860	11 695
2014	13 088	58 799	-	3 895	-	376 726	12 083
2015	14 554	64 678	-	3 924	-	410 645	12 973
2016	14 203	63 585	-	3 907	-	408 685	13 126
2017	14 257	61 762	-	3 524	-	375 537	13 024
2018	13 677	60 781	-	3 519	-	375 693	12 855
2019	13 970	62 027	-	4 006	-	393 483	13 508

1) Ein Wagenkilometer wird geleistet, wenn ein Fahrzeug 1 km zurücklegt. – 2) Ein Platzkilometer wird geleistet, wenn 1 Platz 1 km befördert wird.

3) Ohne Abgeltungszahlungen.

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

11.4.1 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2016 bis 2020 nach Städten

Stand am 01.01.	Zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge							Kraftfahrzeug- anhänger
	insgesamt	davon						
		Kraft- räder	Personen- kraftwagen einschließlich Kombiwagen	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Sonder- kraftfahr- zeuge ¹⁾	Zug- maschinen	
Stadt Bremen								
2016	272 201	17 279	236 684	324	13 542	1 551	2 821	27 619
2017	278 055	17 221	241 557	341	14 580	1 562	2 794	28 216
2018	277 540	17 255	240 790	353	14 680	1 629	2 833	28 566
2019	279 614	17 082	242 480	364	15 033	1 743	2 912	29 021
2020	280 961	17 024	243 724	359	15 127	1 750	2 977	29 239
Stadt Bremerhaven ²⁾								
2016	55 056	3 251	47 800	87	3 164	252	502	5 628
2017	55 938	3 225	48 579	93	3 263	258	520	5 775
2018	56 838	3 159	49 398	92	3 395	270	524	5 878
2019	57 557	3 185	50 034	96	3 449	268	525	6 025
2020	58 413	3 144	50 823	93	3 538	277	538	6 066
Land Bremen								
2016	327 257	20 530	284 484	411	16 706	1 803	3 323	33 247
2017	333 993	20 446	290 136	434	17 843	1 820	3 314	33 991
2018	334 378	20 414	290 188	445	18 075	1 899	3 357	34 444
2019	337 171	20 267	292 514	460	18 482	2 011	3 437	35 046
2020	339 374	20 168	294 547	452	18 665	2 027	3 515	35 305

1) Zu den Sonderkraftfahrzeugen zählen Krankenkraftwagen, Kraftfahrzeuge mit Spezialaufbau zum Transport bestimmter Güter wie Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge; ferner solche zur sonstigen Verwendung wie Feuerwehr-, Straßenreinigungsfahrzeuge, Kühlwagen, Abschlepp-, Kranwagen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

2) Einschließlich Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.4.2 Bestand an Personenkraftwagen 2016 bis 2020 nach Kraftstoffarten

Stand am 01.01.	Bestand an Pkw insgesamt	nach Kraftstoffarten				
		Benzin	Diesel	Gas ¹⁾	Elektro, Hybrid und sonstige	
					in 1 000	%
2016	284,5	191,8	87,3	4,0	1,4	0,5
2017	290,1	192,6	92,2	3,7	1,5	0,5
2018	290,2	193,5	91,0	3,5	2,2	0,8
2019	292,5	195,7	90,4	3,4	3,0	1,0
2020	294,5	196,7	90,0	3,2	4,6	1,6

1) Flüssiggas und Erdgas.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.4.3 Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2020 nach Kraftstoffarten

Kraftstoffart	Kraft- räder	Personenkraftwagen		Kraft- omni- busse	Lastkraftwagen		Zugmaschinen		Sonstige Kfz
		ins- gesamt	darunter Wohn- mobile		ins- gesamt	darunter bis 999 kg Nutzlast	ins- gesamt	darunter Sattelzug- maschinen	
Insgesamt	20 168	294 547	3 943	452	18 665	10 595	3 515	2 055	2 027
Benzin	20 052	196 686	141	1	873	819	203		37
Diesel	12	90 008	3 776	448	17 569	9 574	3 297	2 050	1 975
Flüssiggas (LPG; einschl. bivalent)	-	2 486	24	-	93	86	-	-	5
Erdgas (CNG; einschl. bivalent)	-	710	-	2	73	64	1	1	1
Elektro	48	752	-	-	54	51	7	1	9
Hybrid	1	3 848	-	-	1	-	1	-	-
darunter: Plug-in	-	593	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	55	57	2	1	2	1	6	3	-

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.4.4 Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2016 bis 2020 nach Städten sowie Emissionsgruppen

Stand am 01.01.	Bestand an Pkw insgesamt	darunter schadstoffreduziert								
		zusammen		davon nach Emissionsgruppen ²⁾						
				Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6	sonstige
1 000		%	1 000							
Stadt Bremen										
2016	236,7	232,1	98,1	5,6	28,7	28,9	79,8	67,3	20,7	1,0
2017	241,5	236,7	98,0	4,8	24,8	26,7	76,7	64,7	38,0	1,0
2018	240,8	236,1	98,0	4,2	21,2	23,8	73,6	62,0	50,2	1,1
2019	242,5	237,6	98,0	3,7	17,8	21,2	69,5	59,5	64,7	1,2
2020	243,7	238,7	97,9	3,3	15,0	18,7	65,4	57,4	77,4	1,5
Stadt Bremerhaven										
2016	47,8	47,5	99,4	0,8	6,0	6,2	17,6	13,8	2,9	0,1
2017	48,6	48,0	98,8	0,7	5,1	5,7	16,9	13,5	6,0	0,1
2018	49,4	49,1	99,4	0,5	4,3	5,4	16,2	13,4	9,2	0,1
2019	50,0	49,5	99,0	0,4	3,5	4,6	15,4	13,2	12,3	0,1
2020	50,8	50,4	99,2	0,3	3,0	4,0	14,7	13,0	15,2	0,2
Land Bremen										
2016	284,5	279,6	98,3	6,4	34,7	35,2	97,4	81,2	23,6	1,1
2017	290,1	284,7	98,1	5,5	30,0	32,4	93,7	78,2	44,0	1,1
2018	290,2	285,2	98,3	4,7	25,5	29,2	89,8	75,4	59,4	1,2
2019	292,5	287,1	98,2	4,1	21,3	25,8	84,9	72,7	77,0	1,3
2020	294,5	289,1	98,2	3,6	18,0	22,7	80,1	70,4	92,6	1,7

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.4.5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2015 bis 2019

Jahr	Zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge							Kraftfahrzeuganhänger
	Insgesamt	davon						
		PKW	Krafträder	LKW	Kraftomnibusse	Sonderkraftfahrzeuge	Zugmaschinen	
Stadt Bremen								
2015	25 326	22 578	636	1 582	10	160	360	1 291
2016	27 813	24 373	691	2 293	25	104	327	1 308
2017	22 399	19 748	685	1 455	33	124	354	1 269
2018	20 361	17 606	600	1 546	8	182	419	1 353
2019	20 946	18 177	643	1 531	17	168	410	1 267
Stadt Bremerhaven								
2015	3 250	2 764	125	274	7	14	66	226
2016	3 313	2 783	166	287	11	15	51	221
2017	3 355	2 860	122	310	8	11	44	245
2018	3 376	2 830	141	323	7	16	59	229
2019	3 504	2 914	130	353	1	20	86	227
Land Bremen								
2015	28 576	25 342	761	1 856	17	174	426	1 517
2016	31 126	27 156	857	2 580	36	119	378	1 529
2017	25 754	22 608	807	1 765	41	135	398	1 514
2018	23 737	20 436	741	1 869	15	198	478	1 582
2019	24 450	21 091	773	1 884	18	188	496	1 494

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.5.1 Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2015 bis 2019 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung

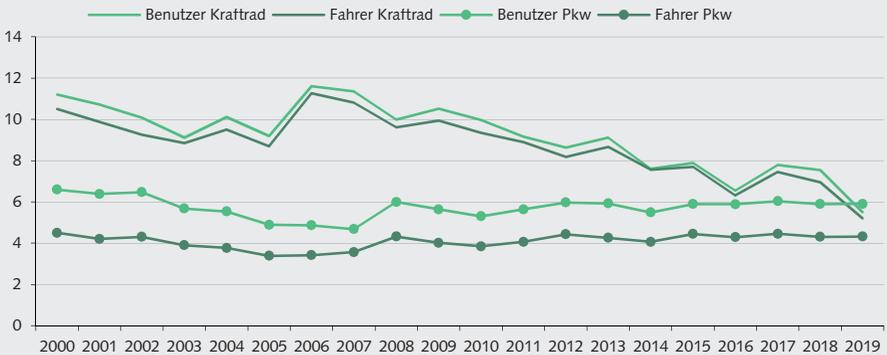
Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019
Unfälle nach Schadensart ¹⁾					
Unfälle insgesamt	22 395	22 261	24 098	24 354	23 980
mit Personenschaden	3 367	3 828	3 241	3 395	3 165
mit Getöteten	17	13	13	5	8
mit Verletzten	3 350	3 815	3 228	3 390	3 157
mit nur Sachschaden	19 028	18 433	20 857	20 959	20 815
darunter					
schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinne	494	449	499	474	482
sonstiger Sachschadensunfall mit Einwirkung					
berauschender Mittel	148	167	189	171	173
Art der Verkehrsbeteiligung bei Unfällen mit Personenschaden ²⁾					
Unfallparteien insgesamt	6 626	5 814	6 489	6 831	6 333
Kraftfahrzeuge zusammen	4 462	3 897	4 486	4 649	4 381
davon					
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	160	131	114	108	139
Motorweiräder mit amlt. Kennzeichen	167	130	161	149	109
Personenkraftwagen	3 730	3 357	3 761	3 875	3 703
Güterkraftfahrzeuge	247	260	324	361	308
Sonstige Kraftfahrzeuge	158	19	126	156	122
Fahrräder	1 567	1 390	1 427	1 563	1 401
Fußgänger	458	401	431	485	400
Sonstige	139	126	145	134	151

1) Anzahl der Unfälle. – 2) Anzahl der Unfallparteien.

11.5.2 Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2015 bis 2019

Jahr	Unfälle insgesamt	davon		Verunglückte Personen		
		mit nur Sachschaden	mit Personenschaden	Getötete	Verletzte	
					leicht	schwer
Stadt Bremen						
2015	17 832	15 047	2 785	16	2 931	350
2016	17 866	14 594	3 272	11	3 174	373
2017	19 592	16 928	2 664	9	2 840	346
2018	19 721	16 922	2 799	5	3 009	350
2019	19 547	16 918	2 629	7	2 861	309
Stadt Bremerhaven						
2015	4 563	3 981	582	1	661	76
2016	4 395	3 839	556	2	239	29
2017	4 506	3 929	577	4	656	76
2018	4 633	4 037	596	1	688	65
2019	4 433	3 897	536	1	618	56
Land Bremen						
2015	22 395	19 028	3 367	17	3 592	426
2016	22 261	18 433	3 828	13	3 413	402
2017	24 098	20 857	3 241	13	3 496	422
2018	24 354	20 959	3 395	6	3 697	415
2019	23 980	20 815	3 165	8	3 479	365

Abb. 11.4 Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW seit 2000
 Verunglückte je 1 000 zugelassene Fahrzeuge



11.5.3 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Land Bremen 2015 bis 2019 nach Unfallursachen

Unfallursache	2015	2016	2017	2018	2019
Unfallursachen insgesamt ¹⁾	5 360	4 704	4 615	4 811	4 588
Ursachen beim Fahrzeugführer	4 181	3 887	3 777	4 005	3 731
davon Verkehrstüchtigkeit	198	167	168	179	174
darunter Alkoholeinfluss	137	117	118	114	108
Falsche Straßenbenutzung	239	264	242	207	167
Geschwindigkeit	195	185	152	275	337
Abstand	669	711	762	767	657
Überholen	73	60	74	71	59
Vorbeifahren, Nebeneinanderfahren	109	97	99	97	108
Vorfahrt, Vorrang	523	509	516	505	512
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	917	803	773	833	725
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	197	204	179	183	141
Ruhender Verkehr	49	64	63	61	60
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	1	-	-	-	-
Ladung, Besetzung	3	2	4	4	3
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	1 008	821	745	823	788
Ursachen bei Fahrzeugen (technische Mängel, Wartungsmängel)	19	15	10	17	22
Ursachen bei Fußgängern	241	195	197	222	187
davon Verkehrstüchtigkeit	28	15	13	19	16
darunter Alkoholeinfluss	27	12	10	17	16
Falsches Verhalten beim Überschreiten	164	138	121	142	129
Nichtbenutzen des Gehweges bzw. der vorgeschriebenen Straßenseite	2	2	8	4	4
Spielen auf der Fahrbahn	1	2	-	1	3
Andere Fehler der Fußgänger	46	38	55	56	38
Straßenverhältnisse als Unfallursache	433	285	287	223	347
Witterungseinflüsse als Unfallursache	34	31	22	29	29
Hindernisse und sonstige Unfallursachen	441	279	308	307	261
Sonstiges	11	12	14	8	11

1) Da bei der Angabe der Unfallursache Mehrfachnennungen möglich waren, ist die Summe der Unfallursachen höher als die Summe der Unfälle mit Personenschaden.

11.5.4 Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte im Land Bremen 2016 bis 2019 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Verkehrsbeteiligung	2016		2017		2018		2019	
	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
Verunglückte insgesamt	13	3 815	13	3 918	6	4 112	8	3 844
darunter								
Fußgänger	7	348	2	378	3	428	2	358
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	-	126	2	100	-	105	-	121
Motorzweirädern mit amtlichen Kennzeichen	2	132	1	158	2	151	1	108
Personenkraftwagen	1	1 707	3	1 748	-	1 725	-	1 740
Güterkraftfahrzeugen	-	78	-	80	-	100	2	68
Straßenbahnen/Omnibussen	-	156	-	131	-	172	-	154
Fahrräder	3	1 268	4	1 300	1	1 297	3	1 118

11.6.1 Luftverkehr des Flughafens Bremen 2015 bis 2019

Jahr	Gestartete Flugzeuge	Fluggäste			Fracht		Post
		Zu- steiger	Aus- steiger	Transit	Versand	Empfang	Empfang
		Anzahl			Tonnen		
2015	17 776	1 323 721	1 334 028	2 963	203	406	1
2016	16 768	1 281 402	1 287 549	4 550	217	515	0
2017	15 064	1 265 412	1 270 131	4 541	171	476	0
2018	15 519	1 278 295	1 281 628	1 612	195	429	0
2019	14 723	1 148 165	1 157 629	2 544	150	375	0

Quelle: Flughafen Bremen GmbH.

Abb. 11.5 Gestartete Flugzeuge des Flughafens Bremen seit 2005

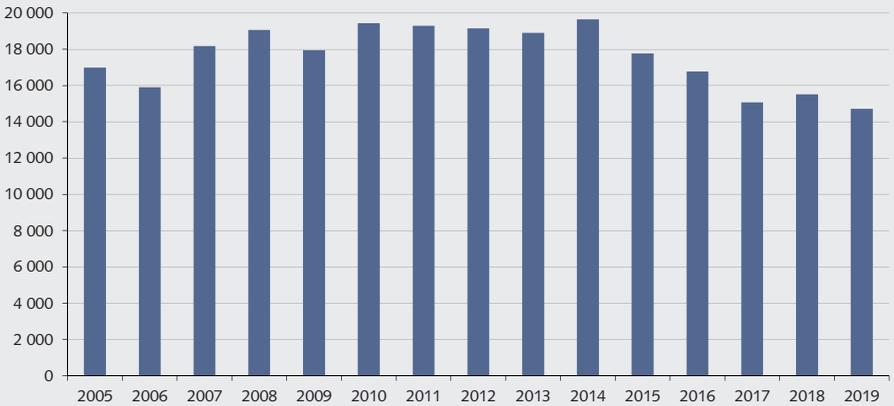
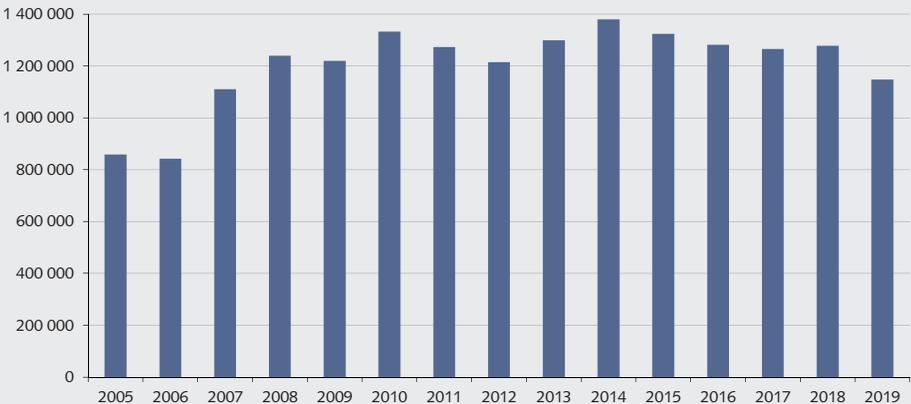


Abb. 11.6 Zustiegende Fluggäste des Flughafens Bremen seit 2005



Rechtspflege

- › Die Zahl der Justizsachen ist mit 68 417 Fällen in 2020 auf einem Höchststand seit 2013. Dabei hat insbesondere die Zahl der Fälle, die ohne Auflagen eingestellt wurden, zugenommen.
- › Die Zahl der Abgeurteilten lag 2020 bei 8 357, davon wurden 6 411 Personen verurteilt. Das sind die niedrigsten Werte seit 1990.
- › Die Zahl der nach dem Betäubungsmittelgesetz Verurteilten ist zwischen 2012 und 2020 von 1 022 auf 331 auf ein Drittel zurückgegangen. Der Anteil an den Verurteilten insgesamt beträgt 5 Prozent.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2013 bis 2020	207
12.2	Abgeurteilte und Verurteilte 2012 bis 2020 nach Personengruppen und Geschlecht	208
<i>Abb. 12.1</i>	<i>Verurteilenziffern im Land Bremen seit 1990 nach Geschlecht</i>	<i>208</i>
12.3	Verurteilenziffern 2012 bis 2020 nach Personengruppen und Geschlecht	209
<i>Abb. 12.2</i>	<i>Verurteilenziffern im Land Bremen seit 1990 nach Alter</i>	<i>209</i>
12.4	Abgeurteilte und Verurteilte 2020 nach Personengruppen und Geschlecht sowie ausgewählten Straftaten	210 210
12.5	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2020	211
12.6	Bewährungsaufsichten 2000 bis 2020 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen	212
12.7	Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2021	212

Vorbemerkungen

Verschiedene amtliche Statistiken dokumentieren die Tätigkeit der Organe der Rechtspflege und des Strafvollzugs. Dazu gehören die Justizgeschäftsstatistiken (Zivil- und Strafprozesse), die Strafverfolgungsstatistik, die Strafvollzugsstatistik und die Bewährungshilfestatistiken.

Die statistische Erfassung der Kriminalität erfolgt durch die Polizeiliche Kriminalstatistik der Landeskriminalämter und des Bundeskriminalamts. Diese weist alle bekannt gewordenen Straftaten und aufgeklärten Fälle sowie die Anzahl der Tatverdächtigen aus.

Aus folgenden Statistiken werden hier ausgewählte Ergebnisse veröffentlicht:

- Justizgeschäftsstatistiken
- Strafverfolgungsstatistik
- Strafvollzugs- und Maßregelvollzugsstatistik
- Bewährungshilfestatistik

Methodische Hinweise zu den Statistiken

▪ Justizgeschäftsstatistiken

Folgende Verfahrensstatistiken werden erstellt:

- Staats- und Anwaltschaften
- Straf- und Bußgeldsachen
- Zivilsachen
- Familiensachen
- Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Finanzgerichtsbarkeit
- Sozialgerichtsbarkeit
- Arbeitsgerichtsbarkeit

Erhoben werden unter anderem Geschäftsanfall und -erledigung der jeweiligen Verfahren in Untergliederung nach ihrer Art bzw. fachlichen Zuordnung, Verfahrensdauer und Zahl der betroffenen Personen.

Die Erhebungen erfolgen jährlich für das Kalenderjahr bei den zuständigen Gerichten. Es besteht Auskunftspflicht, die Erhebungsinhalte basieren auf den Verwaltungsdaten der Gerichte.

▪ Strafverfolgungsstatistik

Die Strafverfolgungsstatistik ist eine der ältesten Rechtspflegestatistiken, ihre Anfänge reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Erfasst werden alle rechtskräftig abgeurteilten Personen nach bestimmten persönlichen und kriminologischen Merkmalen in Verbindung mit den begangenen Straftaten. Erfolgt im selben Verfahren eine Aburteilung wegen mehrerer Straftaten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) begangen wurden, wird nur die Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden dagegen mehrere Straftaten derselben Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, wird der Täter im Sinne der Mehrfachzählung so oft registriert, wie in verschiedenen Strafverfahren rechtskräftige Entscheidungen gegen ihn ergangen sind.

Nach § 19 des Strafgesetzbuches (StGB) ist schuldunfähig, wer bei Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist (absolute Strafmündigkeit von Kindern). Die Zuordnung der Strafmündigen (14 Jahre und älter) zu einer der folgenden Personengruppen richtet sich nach dem Alter zur Zeit der Tat:

- Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG)). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.
- Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.
- Erwachsene sind 21 Jahre oder älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Die Statistik wird jährlich für das Kalenderjahr als Sekundärerhebung auf der Basis der Verwaltungsdaten bei Staatsanwaltschaften und Jugendgerichten erstellt.

▪ Strafvollzugsstatistik

In dieser Statistik werden Zahl und Belegungsfähigkeit der Justizvollzugsanstalten sowie deren tatsächliche Belegung (Gefangenenbestand) und die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung) nach Vollzugsarten nachgewiesen. Von den Strafgefangenen und

Sicherungsverwahrten in den Justizvollzugsanstalten einsitzen, werden persönliche und kriminologische Merkmale erhoben. Es werden auch Personen erfasst, die aufgrund strafrichterlicher Entscheidungen in Anstalten außerhalb der Justizverwaltung untergebracht sind. Dabei handelt es sich um Rechtsbrecher, bei denen das Gericht wegen einer Straftat als Maßregel der Besserung und Sicherung die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 StGB) oder die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB) angeordnet hat. Im Land Bremen erfolgt die Unterbringung im Klinikum Bremen-Ost gGmbH (Abteilung Forensik).

Die Statistik wird jährlich zum Stichtag 31.03. als Sekundärerhebung auf der Basis der Verwaltungsdaten der Justizvollzugsanstalten erstellt bzw. der Einrichtung nach §§ 63, 64 StGB.

■ **Bewährungshilfestatistik**

Es werden die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht erfasst. Bei den beendeten Bewährungsaufsichten werden neben dem Grund für die Unterstellung und dem Grund des Abschlusses (Bewährung oder Widerruf) auch persönliche und kriminologische Merkmale der unterstellten Personen erhoben. Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen dem Straffälligen entweder bereits im Urteil Strafaussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist.

Rechtsgrundlagen

- Bundeseinheitliche Verwaltungsanordnungen der Länder

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

12.1 Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2013 bis 2020

Art des Geschäftsanfalls	Erledigte Verfahren ¹⁾							
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Staatsanwaltschaft beim Landgericht und Amtsanwaltschaften								
Js-Ermittlungsverfahren	55 535	55 306	61 150	66 596	61 324	63 245	62 288	68 417
darunter beendet durch Anklage	4 649	4 078	4 473	4 587	4 797	4 854	4 570	4 379
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	7 153	6 468	6 802	6 855	6 390	7 525	7 153	7 166
Einstellung mit Auflage	2 813	2 596	2 603	2 743	2 465	2 478	2 481	2 444
Einstellung ohne Auflage	14 871	16 105	18 870	21 638	18 129	18 468	18 101	21 601
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Amtsgericht								
Strafverfahren	8 280	7 268	6 809	6 940	7 029	7 339	6 975	7 039
Bußgeldverfahren	5 378	4 561	3 940	3 436	4 014	3 723	4 110	4 122
Strafsachen vor dem Landgericht								
Strafverfahren in erster Instanz	164	131	152	163	210	252	254	237
Strafverfahren in der Berufungsinstanz	203	251	214	191	169	236	261	291
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Oberlandesgericht								
Strafverfahren in der Revisionsinstanz	24	30	24	12	26	25	22	21
Verfahren in der Rechtsmittel-/Beschwerdeinstanz	75	72	83	41	26	42	25	81
Zivilsachen vor dem Amtsgericht (ohne FGG)								
Zivilprozesssachen	10 719	10 267	10 491	10 328	9 155	8 839	9 436	8 842
darunter Verkehrsunfallsachen	1 073	986	951	1 100	1 070	1 083	1 014	1 088
Kaufsachen	1 877	1 625	1 356	1 186	986	1 146	1 306	1 272
Wohnungsmietsachen	2 904	2 645	2 860	3 039	2 624	2 383	2 463	2 370
Zivilsachen vor dem Landgericht								
Verfahren in erster Instanz	2 554	2 622	2 571	2 507	2 499	2 451	2 573	2 542
Verfahren in der Berufungsinstanz	319	387	369	327	335	209	280	306
Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht								
Berufungssachen	290	282	288	276	252	252	294	408
Familiensachen vor dem Amtsgericht								
darunter Scheidungsverfahren	6 551	6 766	8 589	8 873	6 052	5 966	6 042	6 266
Familiensachen vor dem Oberlandesgericht								
Verfahren in der Rechtsmittelinstanz	296	314	310	310	237	240	276	280
Hauptverfahren vor dem Verwaltungsgericht								
darunter Asylkammern	1 314	1 233	1 299	1 619	1 889	1 646	1 578	1 588
Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht ^{2) 3)}	339	310	443	581	898	724	760	684
darunter Asylkammern	479	570	775	1 049	863	1 321	1 095	1 074
Numerus-clausus-Eilverfahren ²⁾	66	181	320	477	321	338	314	205
Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht	523	478	436	386	352	287	245	190
Hauptverfahren als erste Instanz								
Hauptverfahren in der Rechtsmittelinstanz	5	9	7	10	10	3	6	12
darunter Asylsenate	111	132	117	96	89	111	184	115
darunter Asylsenate	22	18	23	17	12	41	75	64
Klageverfahren beim Finanzgericht								
Klageverfahren vor dem Sozialgericht	284	286	276	380	468	340	322	260
darunter Angelegenheiten nach SGB II	2 997	3 521	3 374	3 703	3 650	3 733	3 668	3 999
Klageverfahren vor dem Arbeitsgericht	1 093	1 417	1 398	1 790	1 660	1 832	1 682	1 644
Berufungsverfahren beim Landesarbeitsgericht	4 238	4 096	3 974	4 287	4 027	3 769	4 185	3 869
Berufungsverfahren beim Landesarbeitsgericht	170	154	160	178	223	162	134	118

1) Ohne Abgaben innerhalb der Staats-/Amtsanwaltschaft bzw. innerhalb des Gerichts.

2) Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren.

3) Ohne Numerus-clausus-Verfahren.

12.2 Abgeurteilte und Verurteilte 2012 bis 2020 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr	Geschlecht	Abgeurteilte	darunter Verurteilte					
			insgesamt	davon			und zwar	
				Erwach-sene	Heran-wachsende	Jugend-liche	Vor-bestaft ¹⁾	Ausländer/-innen ²⁾
2012	m	9 712	7 404	6 755	466	183	5 046	1 915
	w	2 001	1 507	1 403	79	25	802	302
	i	11 713	8 911	8 158	545	208	5 848	2 217
2013	m	8 866	6 786	6 146	449	191	4 567	1 778
	w	1 975	1 508	1 405	74	29	794	317
	i	10 841	8 294	7 551	523	220	5 361	2 095
2014	m	8 396	6 375	5 717	443	215	4 280	1 801
	w	1 832	1 402	1 262	102	38	751	354
	i	10 228	7 777	6 979	545	253	5 031	2 155
2015	m	8 000	6 102	5 553	397	152	3 996	1 892
	w	1 659	1 280	1 168	84	28	657	332
	i	9 659	7 382	6 721	481	180	4 653	2 224
2016	m	7 707	6 160	5 776	288	96	3 899	2 087
	w	1 776	1 410	1 339	52	19	730	388
	i	9 483	7 570	7 115	340	115	4 629	2 475
2017	m	7 200	5 615	5 155	323	137	3 331	2 020
	w	1 661	1 274	1 189	68	17	554	382
	i	8 861	6 889	6 344	391	154	3 885	2 402
2018	m	8 057	6 343	5 866	349	128	3 672	2 387
	w	1 944	1 575	1 467	77	31	771	488
	i	10 001	7 918	7 333	426	159	4 443	2 875
2019	m	7 931	6 199	5 789	304	106	3 697	2 444
	w	1 923	1 512	1 432	58	22	727	436
	i	9 854	7 711	7 221	362	128	4 424	2 880
2020	m	6 756	5 160	4 853	225	82	3 057	2 039
	w	1 601	1 251	1 181	53	17	616	370
	i	8 357	6 411	6 034	278	99	3 673	2 409

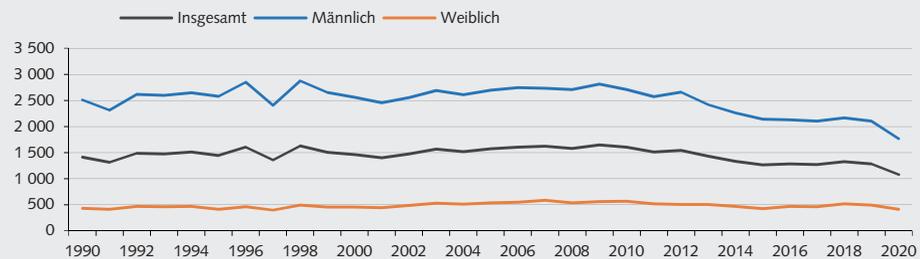
1) Bereits früher verurteilt.

2) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt.

m = männlich - w = weiblich - i = insgesamt.

Abb. 12.1 Verurteilungsziffern im Land Bremen seit 1990 nach Geschlecht

Verurteilte je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung der jeweiligen Personengruppe am 01.01. des Jahres



12.3 Verurteilungsziffern 2012 bis 2020 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr	Geschlecht	Verurteilungsziffern ¹⁾ aller Verurteilten				darunter Verurteilungsziffern für Deutsche			
		insgesamt	davon			zusammen	davon		
			Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche		Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche
2012	m	2 660	2 648	4 310	1 480	2 250	2 242	3 804	1 055
	w	504	507	747	216	453	455	648	224
	i	1 544	1 534	2 548	869	1 313	1 306	2 232	653
2013	m	2 420	2 389	4 223	1 522	2 052	2 034	3 528	1 205
	w	503	506	714	249	449	451	660	221
	i	1 430	1 412	2 491	908	1 218	1 206	2 106	732
2014	m	2 258	2 204	4 267	1 704	1 877	1 830	3 916	1 211
	w	467	454	984	325	397	383	917	294
	i	1 335	1 299	2 626	1 041	1 108	1 074	2 411	770
2015	m	2 143	2 125	3 715	1 201	1 734	1 724	3 265	712
	w	427	420	813	238	362	352	779	239
	i	1 263	1 246	2 288	736	1 022	1 008	2 025	482
2016	m	2 129	2 184	2 515	716	1 689	1 732	2 046	493
	w	468	480	495	160	393	402	459	119
	i	1 281	1 309	1 548	455	1 016	1 038	1 260	310
2017	m	2 106	2 134	3 394	724	1 500	1 483	3 491	757
	w	465	471	750	161	344	342	850	121
	i	1 271	1 282	2 206	459	900	888	2 200	446
2018	m	2 167	2 193	2 745	1 017	1 664	1 679	2 372	738
	w	519	523	704	267	423	422	665	235
	i	1 328	1 338	1 801	657	1 019	1 023	1 520	493
2019	m	2 103	2 145	2 419	859	1 589	1 618	1 922	677
	w	493	503	534	192	422	428	527	167
	i	1 285	1 306	1 543	538	983	998	1 228	429
2020	m	1 768	1 813	1 901	668	1 330	1 358	1 466	621
	w	414	422	492	151	348	352	516	107
	i	1 080	1 102	1 230	421	821	834	993	373

1) Verurteilte je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe am 01.01. des Jahres (1990 bis 2011: Fortschreibung der strafmündigen Bevölkerung (14 Jahre und älter) auf Basis der Volkszählung 1987; ab 2012: Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011).

m = männlich - w = weiblich - i = insgesamt.

Abb. 12.2 Verurteilungsziffern im Land Bremen seit 1990 nach Alter

Verurteilte je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung der jeweiligen Personengruppe am 01.01. des Jahres

Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) Erwachsene (21 Jahre und älter)



12.4 Abgeurteilte und Verurteilte 2020 nach Personengruppen und Geschlecht sowie ausgewählten Straftaten

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Geschlecht	Abgeurteilte	darunter Verurteilte					und zwar (von Sp. 2)	
			insgesamt	davon			Vorbestrafte ¹⁾	Ausländer/-innen ²⁾	
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche			
Straftaten (ST) insgesamt	i	8 357	6 411	6 034	278	99	3 673	2 409	
	w	1 601	1 251	x	x	x	616	370	
darunter Ausländer/-innen ²⁾	i	3 136	2 409	2 274	108	27	1 228	x	
	w	464	370	x	x	x	134	x	
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	i	308	216	206	10	-	86	77	
	w	59	39	x	x	x	10	4	
ST gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)	i	106	76	70	4	2	35	27	
	w	1	1	x	x	x	-	-	
Beleidigung (§§ 185 - 200)	i	361	284	274	8	2	167	72	
	w	55	45	x	x	x	25	8	
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)	i	13	11	10	1	-	5	3	
	w	2	2	x	x	x	1	-	
ST gegen die körperliche Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	i	1 020	589	523	37	29	316	230	
	w	116	60	x	x	x	23	16	
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	i	123	74	67	7	-	42	32	
	w	7	5	x	x	x	1	3	
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	i	1 369	1 032	958	44	30	704	450	
	w	342	248	x	x	x	153	103	
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	i	107	71	32	21	18	31	33	
	w	106	4	x	x	x	-	3	
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	i	69	40	37	3	-	19	17	
	w	13	9	x	x	x	5	1	
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)	i	2 322	1 976	1 908	63	5	1 204	591	
	w	652	568	x	x	x	301	137	
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	i	240	188	180	7	1	81	109	
	w	51	38	x	x	x	14	18	
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	i	165	97	90	6	1	57	23	
	w	17	4	x	x	x	2	1	
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	i	432	397	381	13	3	124	130	
	w	60	54	x	x	x	11	8	
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	i	1 266	1 076	1 043	29	4	490	457	
	w	164	129	x	x	x	34	26	
darunter nach StGB in Trunkenheit	i	424	406	393	11	2	129	134	
	w	59	58	x	x	x	11	7	
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB u. StVG)	i	878	674	638	33	3	377	304	
	w	127	106	x	x	x	36	49	
darunter ST nach dem Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	440	331	310	19	2	228	128	
	w	32	25	x	x	x	15	3	
Straftaten der Gewaltkriminalität laut Abgrenzung in der PKS ³⁾	i	539	263	184	43	36	131	111	
	w	58	29	x	x	x	11	9	

1) Bereits früher verurteilt.

2) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt.

3) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

i = insgesamt - w = weiblich.

12.5 Einsitzende Strafgefängene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2020

Jahr - Stand: 31.03.	Strafgefängene und Sicherungsverwahrte			davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren							und zwar (von Sp. 1)		
	ins- gesamt	und zwar		14 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr	Art d. Strafvollzuges		Vor- bestrafte	
		weib- lich	offener Vollzug							Freiheits- strafe ¹⁾	Jugend- strafe ²⁾		
1980	782	7	137	7	67	131	175	248	154	654	128	662	
1990	512	11	122	4	19	61	130	186	112	471	41	361	
2000	654	28	121	13	53	74	123	230	161	569	85	166	
2005	586	30	72	8	24	68	120	230	136	545	41	216	
2006	620	31	74	10	30	62	147	217	154	566	54	257	
2007	568 ³⁾	39	69	7	29	52	132	201	147	510	56	254	
2008	534	37	52	3	20	54	117	178	162	490	44	229	
2009	528	42	84	4	19	55	120	165	165	493	35	193	
2010	557	35	61	3	12	61	124	198	159	520	37	186	
2011	528	40	77	1	24	58	120	181	144	484	44	177	
2012	486	37	66	1	22	54	102	169	138	463	23	169	
2013	533	27	71	4	22	48	108	177	174	507	26	172	
2014	473	24	63	1	7	45	105	171	144	459	14	156	
2015	434	21	76	1	7	32	95	165	134	421	13	123	
2016	472	23	83	5	7	36	100	176	148	458	14	143	
2017	512	19	85	1	13	35	92	223	148	498	14	194	
2018	537	21	91	4	9	28	96	210	190	525	12	211	
2019	503	21	70	1	11	32	78	216	165	490	13	195	
2020	503	24	77	2	10	34	74	203	180	486	17	162	

1) Einschließlich Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung und Haft. Einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe für uneinbringliche Geldstrafen. Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

3) Einschließlich Personen in Sicherungsverwahrung.

12.6 Bewährungsaufsichten 2000 bis 2020 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen

Jahr - Stand: 31.12.	Unterstellungen ¹⁾				davon unterstellt (von Sp. 1)							
	ins- gesamt	zweite und weitere bestehende Unterstellungen derselben Person ²⁾ unter			zu- sammen	darunter aufgrund		zu- sammen	darunter aufgrund Aussetzung			
		Bewäh- rungs- aufsicht allein	Füh- rungs- aufsicht allein	Bewäh- rungs- und Füh- rungs- aufsicht		Straf- aus- setzung (§ 56 StGB)	Ausset- zung des Straf- restes (§ 57 StGB)		der Verhän- gung der Jugend- strafe (§ 27 JGG)	der Jugend- strafe zur Bewährung (§ 21 JGG)	des Restes einer Jugend- strafe (§ 88 JGG)	
2000	2 418	527	34	23	2 043	1 135	889	375	37	262	76	
2005	2 681	527	54	10	2 181	1 353	692	500	66	321	99	
2010	2 741	656	77	15	2 341	1 500	634	400	55	266	66	
2015	2 350	620	122	61	2 112	1 202	782	238	42	138	48	
2016	2 081	521	129	55	1 887	1 114	668	194	35	115	36	
2017	2 040	490	123	57	1 839	1 115	625	201	28	94	30	
2018	1 898	423	134	58	1 740	1 080	573	158	19	64	18	
2019	1 830	342	138	72	1 674	1 047	507	156	30	74	22	
2020	1 809	334	153	80	1 659	1 001	505	150	13	47	32	

1) Nur Unterstellungen unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschließlich Personen mit mehreren Bewährungs-/Führungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellungen).
 2) Bei denselben Bewährungshelfer.

12.7 Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2021

Jahr - Stand: 31.03.	Untergebrachte		davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren				und zwar (von Sp. 1)				
	ins- gesamt	dar. weibl.	unter 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr	Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB)	Entziehungsanstalt (§ 64 StGB)		Wieder- holungs- fälle	Wider- rufs- fälle
								insgesamt	Fälle ohne Trunksucht		
1980	35	-	27	4	2	2	27	8	1	4	-
1990	42	-	6	14	15	7	31	11	-	-	-
2000	53	-	6	6	22	19	48	5	3	2	5
2005	78	1	3	6	25	44	64	14	5	1	7
2010	121	6	7	19	37	58	91	30	18	14	7
2015	127	7	11	20	43	53	77	50	22	19	9
2016	121	7	12	19	42	48	75	46	20	12	7
2017	110	6	4	18	43	45	71	39	19	15	7
2018	105	7	6	19	39	41	72	33	10	14	9
2019	124	8	12	17	42	53	80	44	21	15	9
2020	126	9	13	15	43	55	79	47	20	20	9
2021	157	11	18	17	59	63	99	58	23	24	8

Bildung und Kultur

- › Im Schuljahr 2020/21 wurden an den allgemeinbildenden Schulen 66 933 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.
- › An den berufsbildenden Schulen wurden 2020/21 25 953 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.
- › 5 053 neue Ausbildungsverträge wurden 2020 abgeschlossen, zwei Drittel davon im Bereich „Industrie und im Handel“.
- › Zum Wintersemester 2020/21 waren an den 9 Hochschulen des Landes Bremen 37 584 Studierende immatrikuliert.
- › Kulturelle Einrichtungen, Museen und Wissenswelten erreichen 2020 nur einen Bruchteil der üblichen Besuchszahlen. Der „Zoo am Meer“ in Bremerhaven gehört zu den Orten mit den geringsten Verlusten.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
13.1	Allgemeinbildende Schulen	
13.1.1	Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2020/21 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen	217
<i>Abb. 13.1</i>	<i>Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen seit 2000 nach Schulstufen</i>	219
<i>Abb. 13.2</i>	<i>Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung seit 2000 nach Abschlussarten</i>	219
13.1.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2019/20 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	220
13.1.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2020/21 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten	222
13.2	Berufsbildende Schulen und Berufsbildung	
13.2.1	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2020/21 nach Städten sowie Schularten	223
13.2.2	Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2019/20 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	224
13.2.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2020/21 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten	225
13.2.4	Auszubildende 1980 bis 2020 nach Ausbildungsbereichen	226
13.2.5	Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2020 nach Ausbildungsbereichen	226
13.3	Hochschulen	
13.3.1	Studierende 2018 bis 2020 nach Hochschulen und Studiengängen	227
<i>Abb. 13.3</i>	<i>Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2020</i>	227
13.3.2	Bestandene Abschlussprüfungen 2017 bis 2019 nach Hochschulen und Studiengängen	230
<i>Abb. 13.4</i>	<i>Absolventen der Universität Bremen seit 2005 nach Abschlussarten</i>	231
13.4	Kultur	
13.4.1	Besuche ausgewählter kultureller Einrichtungen 2015 bis 2020 nach Städten	232
13.4.2	Besuche ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2015 bis 2020 nach Städten	232
13.4.3	Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2015 bis 2020 nach Städten	233
13.4.4	Volkshochschulen und Musikschulen 2015 bis 2020 nach Städten	234

Vorbemerkungen

Das Thema Bildung ist von hoher gesellschaftlicher Relevanz. Bildung ist maßgeblich für die individuelle Entfaltung und gesellschaftliche Teilhabe des Menschen. Gesamtgesellschaftlich wird Bildung als Fundament für gesellschaftlichen Wandel, wirtschaftliche Entwicklung und Fortschritt betrachtet.

Die amtlichen Bildungsstatistiken geben ein umfängliches Bild zum Ausbildungsgeschehen in Deutschland. Sie umfassen sowohl den allgemeinbildenden Primar- und Sekundarbereich (die Schulstatistiken), als auch die Berufsbildung und den Tertiärbereich (Hochschulen und Akademien). Inzwischen wird auch der so genannte Quartärbereich abgebildet, das sind die verschiedenen Formen der Weiterbildung, sofern sie zu Berufsabschlüssen führen.

Kulturstatistische Daten bilden nicht nur die vielfältige Kulturlandschaft im Land Bremen ab. Sie sind auch Grundlage kulturpolitischer Diskussionen und Entscheidungen.

Aus folgenden Bereichen werden hier Ergebnisse veröffentlicht:

- Allgemeinbildende und berufliche Schulen
- Berufliche Bildung
- Hochschulen
- Kultur

Hauptnutzer der Bildungsstatistiken sind Politik und Verwaltung auf nationaler und internationaler Ebene. Auf nationaler Ebene sind hier insbesondere die für Bildung, Wissenschaft und Forschung zuständigen Landes- und Bundesbehörden sowie die Hochschulen zu nennen, Verbände und sonstige Wirtschaftsvereinigungen. Forschungsinstitute, Berufsverbände, Bildungs- und kulturelle Einrichtungen, privatwirtschaftliche Unternehmen und Informationsdienstleister sowie die Medien gehören ebenso zu den Nutzern. Die Ergebnisse werden auch für die Planung und Ordnung der Berufsausbildung und die Messung der Erfolge der Integrationspolitik verwendet.

Methodische Hinweise zu den Statistiken

■ Allgemeinbildende und berufliche Schulen

Bei der Statistik der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken. Sie geht auf Beschlüsse der Kultusministerkonferenz zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz und auf Anordnungen der einzelnen Bundesländer zurück. Betrachtet werden öffentliche und private Schulen. Für sie werden detaillierte schulstatistische Kennzahlen erhoben, u. a. über die Art der Einrichtung, Klassen, Klassen- und Jahrgangsstufen, Einschulungen, Schüler und Schülerinnen, belegte Fremdsprachen, Unterrichtsstunden, sonderpädagogische Förderung, Berufsbezeichnung (berufliche Schulen), Absolventen, Schulentlassene sowie über die Lehrkräfte. Die Ergebnisse werden differenziert nach dem öffentlichen und privaten Status der Schulen sowie nach Bildungsbereichen und Schularten dargestellt.

Die Statistik wird jährlich für den Berichtszeitraum eines Schuljahres als sekundärstatistische Vollerhebung bei den betreffenden Schulen durchgeführt.

■ Berufliche Bildung

Mit der Berufsbildungsstatistik werden Angaben über Auszubildende und Ausbildungspersonal erfasst. Dazu gehören Auszubildende,

- die sich zum Stichtag der Erhebung in einer Ausbildung im dualen System (Betrieb, Berufsschule) befinden,
- die im Berichtszeitraum ein Ausbildungsverhältnis angetreten haben,
- ein Ausbildungsverhältnis im Berichtsjahr vorzeitig gelöst haben.

Ebenso werden Jugendliche erfasst, die im Berichtszeitraum (Kalenderjahr) an einer Berufsausbildungsvorbereitung teilgenommen haben. Darüber hinaus werden Teilnehmende an Prüfungen im Berichtsjahr, Ausbildungspersonal sowie Ausbildungsberater und -beraterinnen dargestellt.

Erfasst werden personenbezogene Merkmale der Auszubildenden, Angaben zum Ort und Wirtschaftszweig der Ausbildungsstätte, zum Verlauf der Ausbildung und zum Prüfungserfolg. Über das Ausbildungspersonal werden persönliche Merkmale und Angaben zur fachlichen Zuständigkeit und –qualifikation erhoben.

Die Erhebung wird jährlich zum Stichtag 31. 12. als Vollerhebung mit Auskunftspflicht bei den nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) für die Berufsbildung zuständigen Stellen durchgeführt.

■ Hochschulen

Die Hochschulstatistiken erfassen verschiedene Angaben bei allen anerkannten Hochschulen in Deutschland. Dabei wird unterschieden zwischen den Statistiken der Studenten, der Gasthörer, der Habilitationen, der Promovierenden, des Hochschulpersonals, der Hochschulräte, der Prüfungen, sowie der Hochschulfinanzen. Die jeweiligen Statistiken erheben die Angaben nach Hochschulart und in tiefer fachlicher Untergliederung.

Die Erhebungen werden auf der Basis von Verwaltungsdaten als Sekundärstatistik jährlich bzw. in Teilen halbjährlich je Semester als Vollerhebung mit Auskunftspflicht erhoben. Wichtige Merkmale werden vorab als Schnellmeldung erhoben und veröffentlicht, um Beispiel die Zahl der Studienanfänger/-innen.

Die Hochschulfinanzstatistiken erheben jährlich die Einnahmen und Ausgaben bzw. Erträge und Aufwendungen bzw. Investitionsausgaben an Hochschulen (einschließlich Hochschulkliniken) nach Arten in tiefer fachlicher und organisatorischer Gliederung.

■ Kultur

Eine bundeseinheitliche Statistik zur Erhebung von Daten zum kulturellen Leben gibt es bislang nicht. Da eine solide Datenbasis auch für kulturpolitische Entscheidungen unverzichtbar ist, wird am Aufbau eines kulturstatistischen Berichtssystems auf der Basis vorhandener Spartenberichte gearbeitet.¹ Die hier vorgestellten Angaben über Besuche ausgewählter kultureller Einrichtungen sowie Angaben über Bibliotheken im Land Bremen sind an Hand von Meldungen der betreffenden Institutionen zusammengestellt worden.

Rechtsgrundlagen

- Berufsbildungsgesetz (BBiG)
- Hochschulstatistikgesetz (HStatG)

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Online- und Print-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- Gemeinsames Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de mit Zugang zur länderübergreifenden kommunalen Bildungsdatenbank

¹ Anja Liersch, Dominik Asef: Aufbau einer bundesweiten Kulturstatistik. In: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): WISTA, Heft 4/2018, S.37ff.

13.1.1 Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2020/21 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen

Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01 ¹⁾			Schuljahr 2010/11 ¹⁾			Schuljahr 2020/21 ¹⁾		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Stadt Bremen										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	58 285	28 701	9 101	54 542	26 582	6 914	54 240	26 554	10 383
Vorklassen an Grundschulen	0	681	258	216	28	13	11	18	10	2
Grundschulen	1 - 4	20 082	9 650	3 717	16 813	8 196	1 601	18 863	9 189	4 166
Orientierungsstufen	5 - 6	8 469	4 205	1 375	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	5 441	2 530	1 356	-	-	-
Hauptschulen	7 - 10	3 901	1 713	987	58	24	12	-	-	-
Realschulen	7 - 10	5 362	2 658	796	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	12 539	6 790	1 017	19 433	9 887	1 749	10 133	5 157	944
davon Mittelstufe	5 - 10	6 469	3 471	555	10 643	5 363	1 009	6 647	3 352	718
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	6 070	3 319	462	8 790	4 524	740	3 486	1 805	226
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	4 293	2 145	513	9 971	4 739	1 704	23 734	11 464	5 129
davon Mittelstufe	5 - 10	4 293	2 145	513	9 971	4 739	1 704	20 318	9 605	4 780
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	-	-	-	-	-	-	3 416	1 859	349
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	995	533	32
Förderschulen	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	497	201	110
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	20 776	9 912	3 936	17 128	8 353	1 617	19 192	9 364	4 177
Sekundarstufe I	5 - 10	28 494	14 192	4 226	26 579	12 888	4 090	27 470	13 231	5 516
Sekundarstufe II	11 - 13	6 070	3 319	462	8 945	4 605	742	7 081	3 758	580
Förderschulbereich	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	497	201	110
Schulen der allgemeinen Fortbildung		978	500	213	806	368	159	660	275	276
Abendhauptschulen	x	236	120	119	142	67	43	132	49	107
Abendrealschulen	x	378	186	59	362	151	102	264	103	116
Abendgymnasien	x	364	194	35	302	150	14	284	123	53
Stadt Bremerhaven										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	14 744	7 271	2 116	12 532	6 257	1 387	12 693	6 249	2 943
Vorklassen an Grundschulen	0	140	52	51	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	1 - 4	5 136	2 500	873	3 861	1 913	283	4 428	2 154	1 191
Orientierungsstufen	5 - 6	2 550	1 258	364	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	2 069	984	398	-	-	-
Hauptschulen	7 - 10	1 335	597	256	-	-	-	-	-	-
Realschulen	7 - 10	1 331	668	176	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	2 647	1 490	174	4 008	2 172	372	1 150	600	145
davon Mittelstufe	5 - 10	1 192	667	88	1 750	923	200	617	320	112
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	533	280	33
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	1 050	498	96	2 016	928	216	7 115	3 495	1 607
davon Mittelstufe	5 - 10	1 050	498	96	2 016	928	216	5 885	2 776	1 509
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	-	-	-	-	-	-	1 230	719	98
Förderschulen	1 - 10	555	208	126	578	260	118	-	-	-
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	5 276	2 552	924	3 861	1 913	283	4 428	2 154	1 191
Sekundarstufe I	5 - 10	7 458	3 688	980	5 835	2 835	814	6 502	3 096	1 621
Sekundarstufe II	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	1 763	999	131
Förderschulbereich	1 - 10	555	208	126	578	260	118	-	-	-
Schulen der allgemeinen Fortbildung		237	124	60	303	155	46	119	59	26
Abendhauptschulen	x	40	23	12	65	36	11	21	10	14
Abendrealschulen	x	67	33	17	84	43	16	49	22	10
Abendgymnasien	x	130	68	31	154	76	19	49	27	2

**Noch: Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01,
13.1.1. 2010/11 und 2020/21 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen**

Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01 ¹⁾			Schuljahr 2010/11 ¹⁾			Schuljahr 2020/21 ¹⁾		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Land Bremen										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	73 029	35 972	11 217	67 074	32 839	8 301	66 933	32 803	13 326
Vorklassen an Grundschulen	0	821	310	267	28	13	11	18	10	2
Grundschulen	1 - 4	25 218	12 150	4 590	20 674	10 109	1 884	23 291	11 343	5 357
Orientierungsstufen	5 - 6	11 019	5 463	1 739	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	7 510	3 514	1 754	-	-	-
Hauptschulen	7 - 10	5 236	2 310	1 243	58	24	12	-	-	-
Realschulen	7 - 10	6 693	3 326	972	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	15 186	8 280	1 191	23 441	12 059	2 121	11 283	5 757	1 089
davon Mittelstufe	5 - 10	7 661	4 138	643	12 393	6 286	1 209	7 264	3 672	830
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	7 525	4 142	548	11 048	5 773	912	4 019	2 085	259
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	5 343	2 643	609	11 987	5 667	1 920	30 849	14 959	6 736
davon Mittelstufe	5 - 10	5 343	2 643	609	11 987	5 667	1 920	26 203	12 381	6 289
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	-	-	-	-	-	-	4 646	2 578	447
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	995	533	32
Förderschulen	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	497	201	110
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	26 052	12 464	4 860	20 989	10 266	1 900	23 620	11 518	5 368
Sekundarstufe I	5 - 10	35 952	17 880	5 206	32 414	15 723	4 904	33 972	16 327	7 137
Sekundarstufe II	11 - 13	7 525	4 142	548	11 203	5 854	914	8 844	4 757	711
Förderschulbereich	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	497	201	110
Schulen der allgemeinen Fortbildung	x	1 215	624	273	1 109	523	205	779	334	302
Abendhauptschulen	x	276	143	131	207	103	54	153	59	121
Abendrealschulen	x	445	219	76	446	194	118	313	125	126
Abendgymnasien	x	494	262	66	456	226	33	333	150	55

1) Stand vier Wochen nach Unterrichtsbeginn.

Abb. 13.1 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen seit 2000 nach Schulstufen

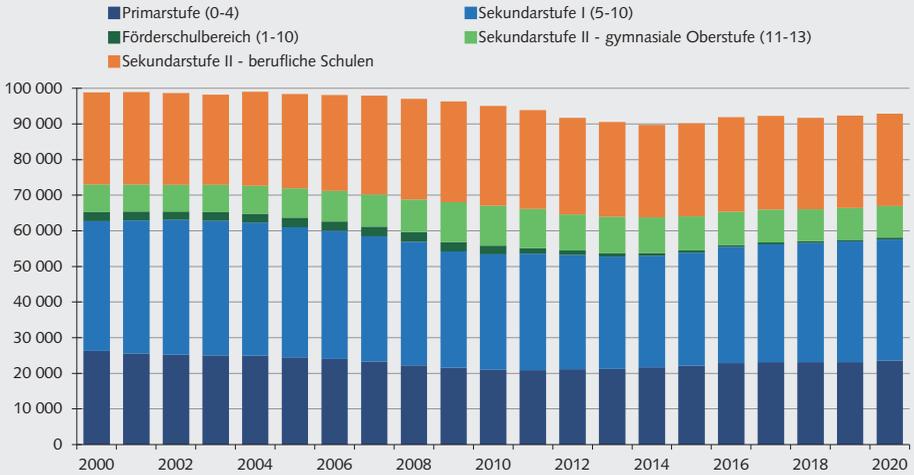
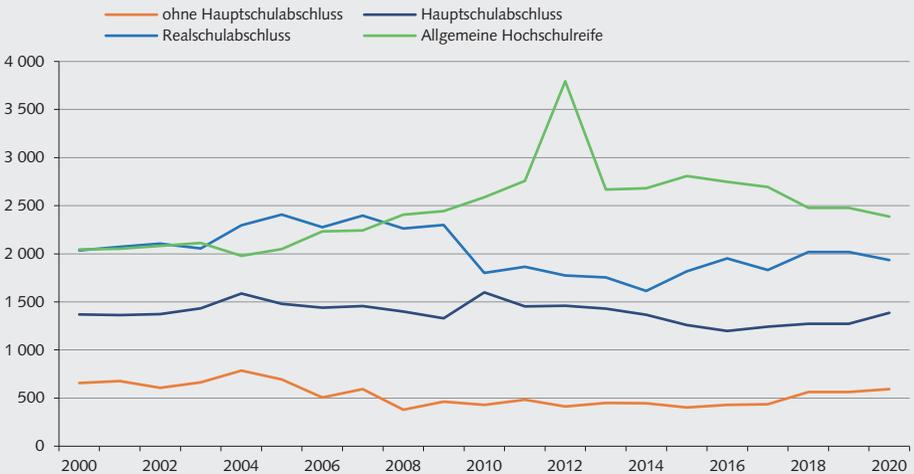


Abb. 13.2 Schulclassense aus Schulen der allgemeinen Ausbildung seit 2000 nach Abschlussarten



Der starke Anstieg in 2012 wird von den Doppeljahrgängen mit der Einführung des 8-stufigen Gymnasiums verursacht.

13.1.2 Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2019/20 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...									
				Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Förderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Stadt Bremen													
Ohne Haupt- schulabschluss	m	141	128	-	-	9	3	119	120	1	-	12	5
	w	98	100	-	-	5	7	84	91	-	-	9	2
	i	239	228	-	-	14	10	203	211	1	-	21	7
Hauptschul- abschluss	m	447	150	-	-	39	18	403	132	2	-	3	-
	w	331	112	-	-	32	11	294	100	-	-	5	1
	i	778	262	-	-	71	29	697	232	2	-	8	1
Realschul- abschluss	m	661	123	-	-	95	18	549	104	13	1	4	-
	w	626	105	-	-	84	19	528	86	13	-	1	-
	i	1 287	228	-	-	179	37	1 077	190	26	1	5	-
Allgemeine Hochschulreife	m	862	48	-	-	480	19	358	28	24	1	-	-
	w	1 050	68	-	-	555	24	464	44	31	-	-	-
	i	1 912	116	-	-	1 035	43	822	72	55	1	-	-
Zusammen	m	2 111	449	-	-	623	58	1 429	384	40	2	19	5
	w	2 105	385	-	-	676	61	1 370	321	44	-	15	3
	i	4 216	834	-	-	1 299	119	2 799	705	84	2	34	8
dar. Privat- schulen	m	274	19	-	-	158	4	70	12	40	2	6	1
	w	258	23	-	-	145	3	64	20	44	-	5	-
	i	532	42	-	-	303	7	134	32	84	2	11	1
Stadt Bremerhaven													
Ohne Haupt- schulabschluss	m	44	31	-	-	-	-	44	31	-	-	-	-
	w	38	13	-	-	2	-	36	13	-	-	-	-
	i	82	44	-	-	2	-	80	44	-	-	-	-
Hauptschul- abschluss	m	151	34	-	-	9	1	142	33	-	-	-	-
	w	119	43	-	-	5	-	114	43	-	-	-	-
	i	270	77	-	-	14	1	256	76	-	-	-	-
Realschul- abschluss	m	167	29	-	-	26	3	141	26	-	-	-	-
	w	192	32	-	-	14	2	178	30	-	-	-	-
	i	359	61	-	-	40	5	319	56	-	-	-	-
Allgemeine Hochschulreife	m	143	12	-	-	42	1	101	11	-	-	-	-
	w	193	10	-	-	57	2	136	8	-	-	-	-
	i	336	22	-	-	99	3	237	19	-	-	-	-
Zusammen	m	505	106	-	-	77	5	428	101	-	-	-	-
	w	542	98	-	-	78	4	464	94	-	-	-	-
	i	1 047	204	-	-	155	9	892	195	-	-	-	-
dar. Privat- schulen	m	17	-	-	-	-	-	17	-	-	-	-	-
	w	19	-	-	-	-	-	19	-	-	-	-	-
	i	36	-	-	-	-	-	36	-	-	-	-	-

Noch: **Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2019/20 nach Städten**
13.1.2 sowie Abschlussarten und Schularten

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...									
				Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Förderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Land Bremen													
Ohne Haupt- schulabschluss	m	185	159	-	-	9	3	163	151	1	-	12	5
	w	136	113	-	-	7	7	120	104	-	-	9	2
	i	321	272	-	-	16	10	283	255	1	-	21	7
Hauptschul- abschluss	m	598	184	-	-	48	19	545	165	2	-	3	-
	w	450	155	-	-	37	11	408	143	-	-	5	1
	i	1 048	339	-	-	85	30	953	308	2	-	8	1
Realschul- abschluss	m	828	152	-	-	121	21	690	130	13	1	4	-
	w	818	137	-	-	98	21	706	116	13	-	1	-
	i	1 646	289	-	-	219	42	1 396	246	26	1	5	-
Allgemeine Hochschulreife	m	1 005	60	-	-	522	20	459	39	24	1	-	-
	w	1 243	78	-	-	612	26	600	52	31	-	-	-
	i	2 248	138	-	-	1 134	46	1 059	91	55	1	-	-
Zusammen	m	2 616	555	-	-	700	63	1 857	485	40	2	19	5
	w	2 647	483	-	-	754	65	1 834	415	44	-	15	3
	i	5 263	1 038	-	-	1 454	128	3 691	900	84	2	34	8
dar. Privat- schulen	m	291	19	-	-	158	4	87	12	40	2	6	1
	w	277	23	-	-	145	3	83	20	44	-	5	-
	i	568	42	-	-	303	7	170	32	84	2	11	1

13.1.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2020/21 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich
Vollzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte												
Vorklassen an	-	-	-	21	10	11	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	551	102	449	12 412	2 321	10 091	241	32	209	4 549	689	3 860
Sekundarschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	425	241	184	8 877	5 162	3 715	65	29	36	1 860	877	983
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	290	150	140	5 345	2 952	2 393	33	11	22	656	244	412
Sek. II (Oberstufe)	135	91	44	3 532	2 210	1 322	32	18	14	1 204	633	571
Integrierte Gesamtschulen	1 124	491	633	24 508	10 716	13 792	518	228	290	9 961	4 296	5 665
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	1 053	451	602	23 143	9 945	13 198	448	189	259	9 330	3 949	5 381
Sek. II (Oberstufe)	71	40	31	1 365	771	594	70	39	31	631	347	284
Freie Waldorfschule	23	12	11	490	287	203	-	-	-	-	-	-
Förderschulen	85	25	60	1 841	579	1 262	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2 208	871	1 337	48 149	19 075	29 074	824	289	535	16 370	5 862	10 508
Teilzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte												
Vorklassen an	-	-	-	11	-	11	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	1 056	84	972	18 740	1 783	16 957	147	9	138	2 414	132	2 282
Sekundarschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	383	87	296	5 895	1 377	4 518	26	9	17	786	235	551
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	269	55	214	3 656	753	2 903	19	5	14	239	72	167
Sek. II (Oberstufe)	114	32	82	2 239	624	1 615	7	4	3	547	163	384
Integrierte Gesamtschulen	1 245	366	879	20 869	6 687	14 182	194	51	143	2 596	582	2 014
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	1 047	278	769	16 780	4 685	12 095	158	41	117	2 434	502	1 932
Sek. II (Oberstufe)	198	88	110	4 089	2 002	2 087	36	10	26	162	80	82
Freie Waldorfschule	64	23	41	1 061	421	640	-	-	-	-	-	-
Förderschulen	75	8	67	1 344	170	1 174	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2 823	568	2 255	47 920	10 438	37 482	367	69	298	5 796	949	4 847
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte												
Vorklassen an	-	-	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	154	16	138	1 218	124	1 094	51	4	47	248	16	232
Sekundarschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	114	39	75	856	259	597	14	4	10	72	31	41
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	90	29	61	573	158	415	2	-	2	4	-	4
Sek. II (Oberstufe)	24	10	14	283	101	182	12	4	8	68	31	37
Integrierte Gesamtschulen	345	147	198	2 384	987	1 397	86	31	55	265	82	183
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	301	128	173	1 944	784	1 160	65	22	43	240	74	166
Sek. II (Oberstufe)	44	19	25	440	203	237	21	9	12	25	8	17
Freie Waldorfschule	19	5	14	118	22	96	-	-	-	-	-	-
Förderschulen	12	2	10	103	18	85	-	-	-	-	-	-
Zusammen	644	209	435	4 683	1 410	3 273	151	39	112	585	129	456

13.2.1 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2020/21 nach Städten sowie Schularten

Schulart	Schuljahr 2000/01 ¹⁾			Schuljahr 2010/11 ¹⁾			Schuljahr 2020/21 ¹⁾		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Stadt Bremen									
Berufsschulen	14 755	6 496	1 230	15 272	6 840	1 128	14 384	5 452	2 681
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	665	287	210	777	369	243	1 465	584	798
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	14 072	6 209	1 003	14 495	6 471	885	12 919	4 868	1 883
Berufsfachschulen	3 298	1 603	635	3 081	1 372	674	2 383	1 201	646
Fachoberschulen	1 000	551	117	1 282	682	214	823	373	150
Berufliches Gymnasium	39	14	-	1 007	524	92	702	365	53
Berufsoberschulen	-	-	-	81	50	5	65	34	9
Fachschulen	519	316	19	638	399	38	1 108	694	70
Schulen des Gesundheitswesens	643	555	32	647	526	35	1 381	1 068	206
Zusammen	20 254	9 535	2 033	22 008	10 393	2 186	20 846	9 187	3 815
Stadt Bremerhaven									
Berufsschulen	4 115	1 721	294	4 318	1 647	239	3 657	1 342	570
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	313	124	58	300	108	56	390	170	162
Berufsgrundbildungsjahr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BS-dual	3 802	1 597	236	4 018	1 539	183	3 267	1 172	408
Berufsfachschulen	980	577	130	782	437	98	532	340	75
Fachoberschulen	160	63	11	234	94	29	220	107	28
Berufliches Gymnasium	35	19	-	246	130	9	222	126	10
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-	7	4	3
Fachschulen	142	116	4	192	158	8	214	159	20
Schulen des Gesundheitswesens	102	92	11	148	116	5	255	205	30
Zusammen	5 534	2 588	450	5 920	2 582	388	5 107	2 283	736
Land Bremen									
Berufsschulen	18 870	8 217	1 524	19 590	8 487	1 367	18 041	6 794	3 251
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	978	411	268	1 077	477	299	1 855	754	960
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	17 874	7 806	1 239	18 513	8 010	1 068	16 186	6 040	2 291
Berufsfachschulen	4 278	2 180	765	3 863	1 809	772	2 915	1 541	721
Fachoberschulen	1 160	614	128	1 516	776	243	1 043	480	178
Berufliches Gymnasium	74	33	-	1 253	654	101	924	491	63
Berufsoberschulen	-	-	-	81	50	5	72	38	12
Fachschulen	661	432	23	830	557	46	1 322	853	90
Schulen des Gesundheitswesens	745	647	43	795	642	40	1 636	1 273	236
Insgesamt	25 788	12 123	2 483	27 928	12 975	2 574	25 953	11 470	4 551

1) Stand vier Wochen nach Unterrichtsbeginn.

13.2.2 Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2019/20 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten

Schulart	Abschlusszeugnis			Abgangszeugnis		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Stadt Bremen						
Berufsschulen	4 506	1 840	842	721	240	302
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	862	327	487	418	147	221
BS-dual	3 610	1 484	355	303	93	81
Berufsfachschulen	904	470	222	181	69	57
Fachoberschulen	285	132	49	88	33	8
Beruffl. Gymnasien	178	96	6	17	12	4
Berufsoberschulen	42	16	3	3	1	1
Fachschulen	330	205	24	2	1	-
Schulen des Gesundheitswesens	388	293	48	-	-	-
Zusammen	6 599	3 023	1 194	1 012	356	372
Stadt Bremerhaven						
Berufsschulen	1 123	451	162	246	89	84
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	247	99	87	140	57	69
BS-dual	876	352	75	106	32	15
Berufsfachschulen	273	178	36	75	36	11
Fachoberschulen	65	30	6	11	4	3
Berufliche Gymnasien	46	16	1	7	2	-
Berufsoberschulen	11	5	-	3	-	-
Fachschulen	73	51	3	6	5	-
Schulen des Gesundheitswesens	77	64	14	-	-	-
Zusammen	1 668	795	222	348	136	98
Land Bremen						
Berufsschulen	5 629	2 291	1 004	967	329	386
davon	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsvorbereitungsjahr	1 109	426	574	558	204	290
BS-dual	4 486	1 836	430	409	125	96
Berufsfachschulen	1 177	648	258	256	105	68
Fachoberschulen	350	162	55	99	37	11
Berufliche Gymnasien	224	112	7	24	14	4
Berufsoberschulen	53	21	3	6	1	1
Fachschulen	403	256	27	8	6	-
Schulen des Gesundheitswesens	465	357	62	-	-	-
Zusammen	8 267	3 818	1 416	1 360	492	470

13.2.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2020/21 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Vollzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte												
Schulen der beruflichen Ausbildung	388	235	153	7 655	4 600	3 055	147	91	56	2 603	1 549	1 054
davon												
Berufsschulen in Vollzeitform ¹⁾	80	26	54	1 661	558	1 103	39	24	15	681	339	342
Berufsschulen in Teilzeitform ²⁾	308	209	99	5 994	4 042	1 952	108	67	41	1 922	1 210	712
Berufsfachschulen	132	73	59	2 731	1 568	1 163	42	16	26	940	394	546
Fachoberschulen	22	12	10	619	402	217	10	6	4	246	164	82
Berufliches Gymnasium	45	26	19	936	557	379	11	5	6	351	161	190
Berufsoberschulen	2	1	1	84	43	41	-	-	-	-	-	-
Schulen der beruflichen Fortbildung												
Fachschulen	36	16	20	550	262	288	20	6	14	270	83	187
Zusammen	625	363	262	12 575	7 432	5 143	230	124	106	4 410	2 351	2 059
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte												
Schulen der beruflichen Ausbildung	210	66	144	3 065	1 003	2 062	39	14	25	487	149	338
davon												
Berufsschulen in Vollzeitform ¹⁾	47	16	31	657	249	408	9	2	7	136	29	107
Berufsschulen in Teilzeitform ²⁾	163	50	113	2 408	754	1 654	30	12	18	351	120	231
Berufsfachschulen	91	22	69	1 495	332	1 163	6	2	4	151	35	116
Fachoberschulen	35	10	25	552	195	357	2	1	1	27	14	13
Berufliches Gymnasium	31	10	21	546	201	345	3	2	1	78	44	34
Berufsoberschulen	1	-	1	54	17	37	-	-	-	-	-	-
Schulen der beruflichen Fortbildung												
Fachschulen	43	6	37	646	89	557	5	-	5	72	-	72
Zusammen	411	114	297	6 358	1 837	4 521	55	19	36	815	242	573
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte												
Schulen der beruflichen Ausbildung	48	21	27	309	130	179	16	10	6	52	36	16
davon												
Berufsschulen in Vollzeitform ¹⁾	7	1	6	42	7	35	-	-	-	1	-	1
Berufsschulen in Teilzeitform ²⁾	41	20	21	267	123	144	16	10	6	51	36	15
Berufsfachschulen	44	22	22	190	82	108	4	1	3	31	4	27
Fachoberschulen	2	1	1	19	9	10	1	-	1	4	-	4
Berufliches Gymnasium	3	2	1	25	11	14	1	-	1	11	-	11
Berufsoberschulen	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Schulen der beruflichen Fortbildung												
Fachschulen	56	18	38	363	221	142	-	-	-	2	-	2
Zusammen	153	64	89	908	453	455	22	11	11	100	40	60

1) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/VZ), Berufsgundbildungsjahr (BGJ).

2) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/TZ), duale Berufsschulen.

13.2.4 Auszubildende 1980 bis 2020 nach Ausbildungsbereichen

Stand 31.12.	Ins- gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel ¹⁾		Handwerk		Land- wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt- schaft ²⁾		See- schifffahrt	
		zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich
Auszubildende insgesamt am 31.12.															
1980	21 417	11 261	4 379	7 552	1 972	165	58	597	179	1 656	1 591	27	27	159	1
1990	20 829	12 242	5 028	5 656	1 761	157	82	780	263	1 838	1 780	149	145	7	-
2000	15 807	9 409	4 032	4 089	1 112	153	44	334	190	1 682	1 604	125	109	15	-
2010	15 791	10 636	4 270	3 210	977	180	22	288	194	1 306	1 245	171	157	-	-
2020	14 040	9 011	2 956	2 959	605	158	31	550	364	1 262	1 158	100	84	-	-
darunter neu abgeschlossene Ausbildungsverträge															
1980	8 512	4 540	.	2 946	.	83	.	230	.	675	.	18	.	20	.
1990	7 423	4 314	.	2 055	.	53	.	275	.	672	.	50	.	4	.
2000	5 789	3 459	1 558	1 489	447	52	11	113	67	610	579	61	52	5	-
2010	5 864	3 926	1 682	1 222	433	64	8	130	88	460	433	62	55	-	-
2020	5 053	3 232	1 076	1 087	231	62	14	205	135	432	396	35	28	-	-

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.

2) Städtischer Bereich.

13.2.5 Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2020 nach Ausbildungsbereichen

Prü- fungs- jahr	Ins- gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel ¹⁾		Handwerk		Land- wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt- schaft ²⁾		See- schifffahrt	
		zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich
Abschlussprüfungen insgesamt															
1980	8 291	5 151	2 031	2 006	506	55	18	207	52	645	613	40	40	187	1
1990	9 156	5 837	2 461	2 161	678	98	57	227	119	646	624	115	114	72	-
2000	5 849	3 610	1 474	1 454	362	61	23	98	53	579	551	47	40	-	-
2010	4 988	3 501	1 392	902	276	43	9	85	59	413	386	44	38	-	-
2020	4 676	3 175	1 132	917	220	40	7	156	109	360	335	28	25	-	-
darunter bestanden															
1980	7 035	4 299	1 635	1 706	464	55	18	184	51	592	566	39	39	160	1
1990	7 695	4 941	2 041	1 696	544	87	51	216	115	588	569	105	104	62	-
2000	5 057	3 230	1 324	1 114	284	41	13	92	49	535	508	45	38	-	-
2010	4 708	3 318	1 336	820	253	43	9	82	58	401	374	44	38	-	-
2020	4 055	2 900	1 044	718	182	38	7	148	104	225	206	26	24	-	-

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.

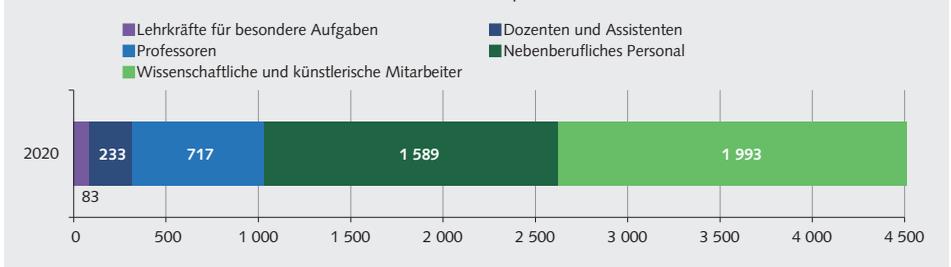
2) Städtischer Bereich.

13.3.1 Studierende 2018 bis 2020 nach Hochschulen und Studiengängen*)

Studiengang	Wintersemester 2018/19			Wintersemester 2019/20			Wintersemester 2020/21 ³⁾		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Universität Bremen									
Juristenausbildung (grundständiges Studium)	1 191	719	89	1 201	737	87	1 160	741	73
Diplomstudiengänge	3	-	-	2	-	-	2	-	-
Bachelorstudiengänge	9 975	4 714	868	9 705	4 601	795	9 634	4 615	847
darunter									
Psychologie	505	385	33	477	353	38	503	393	34
Sozialwissenschaft, Soziologie	545	341	31	524	363	28	566	381	30
Wirtschaftsingenieurwesen	665	173	104	609	159	31	557	149	95
Mathematik, Technomathematik	231	86	12	225	81	14	177	58	17
Informatik	921	124	91	907	128	111	901	129	111
Physik, Chemie, Biologie	699	348	48	682	343	54	709	351	56
Bachelorstudiengänge (FBW - Lehramt)	1 579	1 055	75	2 019	1 413	158	1 865	1 302	145
Masterstudiengänge	3 945	1 884	993	4 006	1 926	1 139	4 280	2 003	1 380
Masterstudiengänge (Master of Education)	799	562	28	808	588	34	861	636	45
Doktoranden	1 024	467	330	970	443	302	804	368	254
Zusammen	18 516	9 401	2 383	18 711	9 708	2 514	18 606	9 665	2 744
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	2 829	1 483	465	2 857	1 597	476	2 588	1 429	505
Jacobs University Bremen									
Bachelor of Arts	266	111	176	267	142	208	312	173	227
darunter									
Integrated Social Sciences (B of Arts)	18	11	9	18	14	12	12	11	7
Bachelor of Science	596	212	538	733	256	651	771	263	707
darunter									
Computer Science (Informatik) (B of Science)	155	34	147	202	40	197	216	42	209
Biochemistry and Cell Biology (B of Science)	84	53	72	100	65	82	11	71	96
Master of Arts	51	33	43	23	15	18	1	-	1
Master of Science	168	51	144	161	59	138	122	46	107
Doktoranden	264	142	157	237	134	145	154	79	102
sonstiger Abschluss	-	-	-	91	40	62	1	1	-
Zusammen	1 345	579	1 058	1 498	638	1 222	1 361	562	1 144
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	287	150	320	556	247	472	383	162	327

*) Engültige Studierendenzahlen. B = Bachelor, MA = Master, ES = Europäischer Studiengang, IS = Internationaler Studiengang.

Abb. 13.3 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2020



Noch:

13.3.1 Studierende 2018 bis 2020 nach Hochschulen und Studiengängen*)

Studiengang	Wintersemester 2018/19			Wintersemester 2019/20			Wintersemester 2020/21 ³⁾		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)									
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	143	81	66	119	74	60	149	92	74
Digitale Medien (B und MA)	155	61	56	163	65	60	176	74	77
Integriertes Design (B und MA)	314	215	87	309	215	85	332	234	86
Künstlerische Ausbildung (inkl. Zusatzstudium)	2	1	2	3	1	3			
Künstlerische Ausbildung (B und MA)	247	125	175	249	124	178	263	134	187
Kirchenmusik	2	1	-	4	2	1	4	2	1
Künstlerischerisch-Pädagogische Ausb. (B und MA)	59	42	28	59	41	23	62	42	29
Zusammen	922	526	414	906	522	410	986	578	454
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	150	94	102	129	81	83	123	71	80
Hochschule Bremen (Fachhochschule)									
Bachelorstudiengänge	7 474	3 061	1 137	7 513	3 058	1 195	7 618	3 156	1 076
darunter									
Betriebswirtschaft (B)	524	215	63	516	211	66	547	228	66
Mechanical Engineering (B)	234	20	34	252	17	39	266	25	45
IS Architektur (B)	258	145	42	251	144	35	271	168	36
ES für Wirtschaft und Verwaltung (B)	173	114	32	166	105	28	197	120	36
Bauingenieurwesen (B)	505	110	89	489	102	93	483	108	79
Masterstudiengänge	920	344	371	1 017	364	420	1 030	368	407
darunter									
International Master Business Administration	39	12	33	39	19	36	55	21	50
Master Business Administration (MA)	60	15	7	51	11	3	55	15	4
Master in European Studies (MA)	27	15	25	28	15	27	29	15	28
IS Environmental Design / Architecture (MA)	94	59	13	97	59	13	110	60	12
Master in Global Management	58	18	54	68	19	64	72	22	66
Vorbereitungsstudium (Zertifikat)	11	6	11	32	16	31	20	12	20
Zusammen	8 405	3 411	1 519	8 562	3 438	1 646	8 668	3 536	1 503
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	1 569	678	500	1 646	699	486	1 821	832	308
Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)									
Bachelorstudiengänge	2 533	955	273	2 542	960	316	2 402	876	318
darunter									
Maritimie Technologien - Verfahrenstechnik - (B)	297	87	33	264	77	30	226	64	26
Masterstudiengänge	391	120	207	379	121	205	438	152	246
darunter									
Process Engineering and Energy Technology (MA)	131	24	96	126	25	101	137	29	113
Zusammen	2 924	1 075	480	2 921	1 081	521	2 840	1 028	564
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	596	237	100	572	228	108	389	144	72

*) Engültige Studierendenzahlen. B = Bachelor; MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.

Noch:

13.3.1 Studierende 2018 bis 2020 nach Hochschulen und Studiengängen*)

Studiengang	Wintersemester 2018/19			Wintersemester 2019/20			Wintersemester 2020/21 ³⁾		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
APOLLON Hochschule (FH)									
Bachelorstudiengänge	2 824	2 113	121	2 765	2 095	114	2 844	2 142	114
darunter Gesundheitstourismus (B)	107	97	6	93	87	3	82	75	2
Gesundheitsökonomie (B)	906	611	29	840	573	27	736	502	25
Masterstudiengänge	287	176	17	343	221	20	351	221	14
darunter Master of Health Management (MA)	84	50	6	75	44	6	68	40	2
Master of Health Economics (MA)	37	18	2	46	25	3	55	31	3
Zusammen	3 111	2 289	138	3 108	2 316	134	3 195	2 363	128
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	253	189	11	268	203	17	223	172	14
IU Internationale Hochschule ¹⁾									
Internationale Wirtschaft (B FH)	37	29	1	-	-	-	-	-	-
Logistikmanagement (B FH)	62	24	34	54	18	1	52	23	-
Gesundheitsmanagement (B FH)	-	-	-	-	-	-	5	4	-
Soziale Arbeit (B FH)	-	-	-	-	-	-	196	151	6
Marketingmanagement (B FH)	21	14	6	28	19	8	46	29	-
Tourismusmanagement (B FH)	52	44	24	72	61	2	55	51	-
Zusammen	172	111	65	242	168	25	354	258	8
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	79	55	33	95	69	21	124	90	-
FOM Hochschule für Oekonomie & Management -Standort Bremen- ²⁾									
Bachelorstudiengänge	895	465	25	877	463	20	868	457	20
Masterstudiengänge	102	53	-	108	62	2	99	47	3
Zusammen	997	518	25	985	525	22	967	504	23
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	120	69	5	160	80	5	105	58	4
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)									
Polizeivollzugsdienst (B)	428	133	4	483	155	2	457	158	3
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	83	31	2	78	29	-	85	25	-
Steuern und Recht (B)	65	42	-	68	46	2	65	42	1
Zusammen	576	206	6	629	230	4	607	225	3
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	143	53	-	196	71	2	135	57	-
Hochschulen									
Insgesamt	36 968	18 116	6 088	37 562	18 626	6 499	37 584	18 719	6 571
dar. Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	6 026	3 008	1 536	6 479	3 275	1 670	5 891	3 015	1 310

*) Engültige Studierendenzahlen. B = Bachelor; MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.

1) Bis 2016: Hochschule für internationale Wirtschaft und Logistik (HIWL), bis 03/2021: Internationale Hochschule Bad Honnef Bonn (IUBH).

2) Durch die Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes zum SS 2017, werden die Studierende des Standortes Bremen auch im Bundesland Bremen erhoben.

3) Ohne Beurlaubte, Kontakt- und Gasthörer.

13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2017 bis 2019 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2017 ¹⁾			Prüfungsjahr 2018 ¹⁾			Prüfungsjahr 2019 ^{1) 2)}		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Aus-länder		weiblich	Aus-länder		weiblich	Aus-länder
Universität Bremen									
1. juristische Staatsprüfungen	118	61	7	88	53	4	103	60	2
Lehramt Bachelor	294	220	8	259	198	23	337	256	15
Lehramt Master	308	232	14	302	228	23	286	197	9
Bachelorprüfungen (B)	1 445	726	67	1 499	783	131	1 528	818	86
darunter									
Sozialwissenschaft, Soziologie	60	41	2	44	52	10	73	47	4
Informatik	95	6	5	97	9	13	128	12	6
Physik, Chemie, Biologie	95	44	6	75	48	28	121	77	7
Diplomprüfungen (U)	11	1	2	29	1	1	-	-	-
Masterprüfungen (MA)	1 113	553	177	1 057	505	133	1 094	517	189
Promotionen	317	143	89	331	148	86	268	122	75
Zusammen	3 606	1 936	376	3 565	1 916	401	3 616	1 970	376
Jacobs University Bremen									
Bachelorprüfungen (B)	139	65	107	177	83	144	213	94	173
darunter									
Integrated Social Sciences	8	5	8	4	4	2	6	2	1
Elec. Engineering and Computer Sciences	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Masterprüfungen (MA)	29	11	22	64	31	49	78	27	61
Promotionen	60	26	35	60	22	39	47	31	21
Zusammen	228	102	164	301	136	232	338	152	255
Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)									
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	31	15	9	34	14	15	39	21	20
Digitale Medien (B und MA)	18	8	6	20	9	8	24	10	12
Integriertes Design	67	45	7	63	38	10	58	46	15
Instrumental- und Vokalmusik	45	23	31	53	29	43	39	23	25
Kirchenmusik (inkl. Aufbaustudium)	5	2	3	1	1	-	-	-	-
Musikerziehung	7	7	4	8	6	2	9	7	6
Zusammen	173	100	60	179	97	78	169	107	78
Hochschule Bremen (Fachhochschule)									
Bachelorprüfungen	1 215	558	125	1 162	534	114	1 265	606	119
darunter									
IS für Volkswirtschaft	10	4	1	13	5	2	9	4	3
IS Architektur	22	13	4	31	17	5	62	34	5
Masterprüfungen	269	104	133	351	149	124	355	133	119
darunter									
Master in European Studies	9	2	8	12	5	11	-	-	-
Master in Global Management	16	8	14	20	8	20	-	-	-
Diplomprüfungen	36	2	2	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 602	703	260	1 513	683	238	1 620	739	238

1) Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester; z. B. Prüfungsjahr 2017 = WS 2016/17 + SS 2017.

B= Bachelor; MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang. – 2) Das Ergebnis für das Sommersemester 2015 der Promotionsabsolventen der Universität Bremen wurde nacherfasst, daher weicht das Ergebnis der Promotionsabsolventen gegenüber dem Bundesamtergebnis im Prüfungsjahr 2015 ab. – 3) Durch die Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes zum SS 2017, werden die Studierende des Standortes Bremen auch im Bundesland Bremen erhoben.

Noch:

13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2017 bis 2019 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2017 ¹⁾			Prüfungsjahr 2018 ¹⁾			Prüfungsjahr 2019 ^{1) 2)}		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)									
Bachelorprüfungen	354	158	17	344	168	20	321	147	18
darunter									
Verfahrenstechnik (B)	52	14	1	40	20	-	41	12	-
Digitale Medien (B)	2	-	-	10	-	-	1	-	1
Masterprüfungen	134	36	51	134	42	40	117	36	58
darunter									
Verfahrenstechnik (MA)	20	3	15	18	4	8	23	1	14
Diplomprüfungen	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Zusammen	489	194	69	478	210	60	438	183	76
APOLLON Hochschule									
B und MA Prüfungen zusammen	164	119	4	153	110	2	191	144	6
darunter									
Master of Health Management	7	3	4	8	6	-	11	7	-
Master of Health Economics	6	3	3	2	2	-	4	2	-
Gesundheitsökonomie (B)	92	73	2	75	52	2	64	41	-
Gesundheitsökonomie (MA)	26	17	9	20	12	-	16	15	-
Zusammen	164	119	4	153	110	2	191	144	6
IU Internationale Hochschule									
Internationale Wirtschaft (B FH)	5	2	-	-	-	-	-	-	-
Logistik (B FH)	28	7	-	-	-	-	20	11	-
Zusammen	33	9	-	-	-	-	20	11	-
FOM Hochschule für Oekonomie & Management -Standort Bremen-³⁾									
B und MA Prüfungen zusammen	59	33	1	139	68	2	149	80	5
darunter									
Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie (B FH)	34	19	1	7	5	-	35	29	1
Wirtschaftspsychologie (MA)	8	2	-	9	4	-	8	4	-
Zusammen	59	33	1	139	68	2	149	80	5
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)									
Polizeivollzugsdienst (B)	68	18	-	111	38	-	125	40	2
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	20	4	1	25	7	-	26	10	1
Steuern und Recht (B)	16	9	1	8	4	-	13	9	-
Zusammen	104	31	2	144	49	-	164	59	3
Hochschulen									
Insgesamt	6 458	3 227	936	6 472	3 269	1 013	6 705	3 445	1 037

Abb. 13.4 Absolventen der Universität Bremen seit 2005 nach Abschlussarten



13.4.1 Besuche ausgewählter kultureller Einrichtungen 2015 bis 2020 nach Städten

Name der Einrichtung	Spielzeit bzw. Jahr					
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt Bremen						
Theater Bremen mit den Spielstätten						
Theater am Goetheplatz	114 190	105 709	123 151	113 203	111 758	86 097
Kleines Haus	30 010	28 746	30 582	35 701	37 886	19 711
Brauhaus ¹⁾	8 580	8 298	9 923	10 596	3 264	1 555
Brauhauskeller	2 310	2 825	2 620	2 591	10 761	7 875
Foyer Kleines Haus	5 382	922	7 972	6 347	7 656	5 670
Sonstige Spielstätte	10 393	23 834	5 716	7 739	5 463	9 407
Bremer Shakespeare Company ²⁾	25 853	24 577	35 043	33 148	32 845	...
Theaterschiff Bremen ²⁾	x	21 693	21 693	44 253	42 992	....
Schnürschuh Theaterhaus	16 552	17 150	16 680	16 900	17 400	5 243
Stadt Bremerhaven						
Stadtheater Bremerhaven mit den Spielstätten						
Großes Haus	99 530	92 889	110 876	141 277	146 630	78 611
Kleines Haus	11 490	12 077	13 088	110 164	106 306	6 544
Junges Theater JUB!	x	x	4 253	9 818	10 219	5 286
Externe Spielstätten	x	x	14 461	6 215	7 473	17 229
Theater im Fischereihafen	26 331	21 437	23 446	15 080	22 632	6 579

1) Das ehemalige MOKS-Kindertheater heißt seit der Spielzeit 2017/18 Brauhaus. – 2) Keine Zahlen für 2019/20.

13.4.2 Besuche ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2015 bis 2020 nach Städten

Name der Einrichtung	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt Bremen						
Übersee-Museum Bremen	102 760	112 885	102 681	108 602	124 301	36 797
Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte	41 359	42 515	44 736	45 762	50 193	28 354
Kunsthalle Bremen	102 100	93 324	150 636	120 569	127 316	85 781
Gerhard-Marcus-Haus - Bildhauermuseum	9 850	4 962	12 876	17 862	24 183	6 643
Wilhelm-Wagenfeld-Haus - Design im Zentrum	10 123	12 760	15 142	16 850	19 709	6 313
Kunstsammlungen Böttcherstraße ¹⁾	23 329	39 265	42 334	37 315	39 136	15 683
Weserburg Bremen - Museum für moderne Kunst	38 293	38 805	38 889	37 217	34 373	15 414
Dom-Museum im Sankt-Petri-Dom Bremen	36 790	32 424	37 669	37 653	43 631	9 602
Heimatemuseum Schloss Schönebeck	10 361	10 438	10 124	10 007	9 851	3 826
Bremer Rundfunkmuseum	2 660	3 303	4 041	4 895	2 914	1 067
Schulmuseum Bremen	9 715	9 645	9 975	19 803	3 621	958
Universum Bremen	205 000	213 344	213 652	201 239	220 609	81 170
Botanika - Das grüne Science Center	68 074	70 614	87 589	87 508	98 056	45 355
Olbers-Planetarium	22 736	22 871	24 955	27 428	29 208	11 636
Häfenmuseum Speicher XI	10 401	12 671	10 188	15 131	14 862	5 005
Krankenhaus-Museum ²⁾	13 827	29 523	7 923	7 499	6 020	5 106
Overbeck-Museum	7 210	9 553	9 628	7 947	10 047	4 439
Bremer Geschichtenhaus	38 148	38 112	39 001	36 054	37 126	4 918
Wuseum	32 900	27 500	29 600	28 000	36 000	7 300
Stadt Bremerhaven						
Zoo am Meer	277 714	347 376	274 143	270 348	292 871	220 072
Klimahaus 8 Grad Ost	465 682	453 248	455 371	425 264	457 148	232 667
Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven	172 620	167 046	167 227	157 168	159 821	81 465
Deutsches Schifffahrtsmuseum ³⁾	104 214	82 364	80 230	103 300	64 286	53 348
Technikmuseum U-Boot "Wilhelm Bauer"	78 203	78 763	82 833	81 154	87 937	59 869
Historisches Museum Bremerhaven	23 671	26 659	30 718	27 760	29 107	14 914
Kunsthalle Bremerhaven	9 455	7 710	10 295	7 875	8 714	2 144

13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2015 bis 2020 nach Städten

Merkmale	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	9	9	9	9	9	9
Ausgegebene Bibliotheksausweise	41 991	44 026	41 087	40 588	38 377	35 347
Medienbestand am 31.12.	3 970 574	3 988 900	4 008 686	3 961 291	4 062 617	4 330 224
darunter						
Bücher	3 213 588	3 214 295	3 211 435	3 227 158	3 244 314	3 491 103
Dissertationen	235 745	236 649	237 648	238 036	238 395	243 922
Handschriften	6 364	6 412	6 412	6 417	6 436	6 467
Karten	5 494	5 499	5 506	5 513	5 516	5 516
Noten	75 151	75 987	76 686	77 224	77 290	53 518
Mikroformen	186 876	187 119	187 459	187 792	180 047	188 225
Sonstige nicht-elektronische Materialien	21 341	21 361	21 364	21 367	21 383	21 381
Digitale Bestände (ohne elektronische Zeitschriften und Zeitungen)	143 979	159 374	179 749	197 784	218 115	249 332
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	44 454	44 767	44 694	44 216	44 721	47 196
Entleihungen insgesamt	2 167 978	1 995 888	1 875 119	1 742 649	1 532 918	1 202 006
davon						
Ortsleihe (am Ort)	2 122 875	1 956 642	1 834 697	1 705 830	1 499 173	1 171 976
aktive Fernleihe (nach außen)	36 013	31 083	32 678	29 756	26 787	23 820
passive Fernleihe (von außen)	9 090	8 163	7 744	7 063	6 958	6 210
Stadtbibliothek Bremen						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	11	11	11	11	11	11
Ausgegebene Bibliotheksausweise	69 309	72 936	73 710	73 699	73 254	66 984
Medienbestand am 31.12.	549 403	550 948	553 611	549 479	543 714	536 951
davon						
Schöne Literatur	79 164	79 458	77 729	76 171	75 166	74 352
Sachliteratur	147 021	147 613	145 034	142 360	139 187	134 305
Noten	16 647	16 212	15 787	15 563	15 224	15 003
Zeitschriftenhefte	15 260	15 742	16 135	16 676	16 931	15 992
Kinder- und Jugendliteratur	116 504	117 278	117 138	115 903	115 769	114 558
Non-Book-Medien	174 807	174 645	181 788	182 806	181 437	182 741
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	568	648	593	495	521	537
Entleihungen insgesamt	3 429 575	3 319 472	3 281 494	3 175 845	3 159 751	2 537 914
davon						
Ortsleihe (am Ort)	3 428 526	3 315 240	3 277 428	3 171 775	3 155 288	2 535 659
aktive Fernleihe (nach außen)	730	3 920	3 805	3 742	3 494	2 001
passive Fernleihe (von außen)	319	312	261	328	969	254
davon						
Schöne Literatur	378 917	359 239	346 323	334 425	331 769	271 081
Sachliteratur	619 816	587 955	582 232	569 543	555 417	403 635
Noten	23 485	22 678	21 978	19 138	18 814	13 713
Zeitschriftenhefte	65 031	64 931	62 753	60 219	65 092	47 094
Kinder- und Jugendliteratur	715 300	697 591	712 850	704 092	722 368	584 366
Non-Book-Medien	1 627 026	1 587 078	1 555 358	1 488 428	1 466 291	1 218 025
Besuche	2 195 314	2 255 742	2 482 349	2 343 427	2 322 966	2 193 052
Veranstaltungen	2 290	2 281	2 349	2 395	2 297	699

Fußnoten zu Tabelle 13.4.2:

- 1) Einschließlich Paula-Modersohn-Becker-Museum und Museum im Roselius-Haus. – 2) Die größten Abweichungen erklären sich durch zusätzliche externe Ausstellungsorte (u.a. Universitätsbibliothek, Weserpark und 2016 Untere Rathauhalle Bremen). – 3) Im Jahr 2019 eingeschränktes Ausstellungsangebot wegen Umbau.

Noch:

13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2015 bis 2020 nach Städten

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadtbibliothek Bremerhaven						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	2	2	2	2	3	3
Ausgegebene Bibliotheksausweise	10 549	10 479	10 176	9 849	9 376	7 474
Medienbestand am 31.12.	157 778	154 245	152 039	151 484	149 161	143 217
davon						
Schöne Literatur	22 957	25 914	24 990	24 905	25 266	25 765
Sachliteratur	52 700	52 482	50 592	46 209	50 337	44 606
Noten	6 241	6 152	6 155	6 163	6 173	5 758
Zeitschriftenhefte	2 478	5 409	5 206	2 108	2 568	2 112
Kinder- und Jugendliteratur	27 462	26 340	26 363	26 174	26 250	26 183
Non-Book-Medien	42 912	34 421	34 905	41 545	33 702	33 365
e-Medien	3 028	3 527	3 828	4 380	4 865	5 428
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	124	117	119	105	103	119
Entleihungen insgesamt	599 308	566 028	540 103	502 049	472 987	336 418
davon						
Ortsleihe (am Ort)	598 743	565 391	539 675	501 762	472 643	336 202
aktive Fernleihe (nach außen)	1	-	-	-	-	-
passive Fernleihe (von außen)	565	637	428	287	344	216
davon						
Schöne Literatur	99 745	94 348	91 798	86 349	81 318	62 778
Sachliteratur	95 541	92 114	90 670	82 897	77 939	50 760
Noten	2 163	1 962	1 738	1 596	1 486	1 102
Zeitschriftenhefte	11 077	10 011	11 395	12 252	11 600	8 988
Kinder- und Jugendliteratur	92 413	93 377	90 441	93 966	95 155	69 501
Non-Book-Medien	279 683	255 645	231 918	200 008	178 743	112 934
e-Medien	18 686	18 571	22 143	24 694	26 746	30 355
Besuche	258 327	264 086	264 801	264 103	267 633	152 020
Veranstaltungen	595	738	844	919	941	420

13.4.4 Volkshochschulen und Musikschulen 2015 bis 2020 nach Städten

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Volkshochschule Bremen						
Veranstaltungen	4 117	4 132	4 065	3 898	3 817	2 935
Teilnehmer/-innen	53 885	55 297	55 387	53 609	52 833	30 933
Volkshochschule Bremerhaven						
Veranstaltungen	1 050	1 075	1 062	1 006	908	668
Teilnehmer/-innen	22 077	20 185	25 929	18 318	16 480	9 575
Musikschule Bremen						
Jahreswochenstunden	1 078	1 062	1 062	1 110	1 147	1 173
Schüler/-innen	3 033	3 541	3 500	3 920	4 415	2 910
Jugendmusikschule Bremerhaven						
Jahreswochenstunden	260	267	270	255	256	247
Schüler/-innen	749	754	771	755	787	561

Gesundheitswesen

- › **Im Jahr 2019 wurden 9 580 Kinder in den Kliniken des Landes geboren.**
- › **Von den gut 203 000 entlassenen vollstationären Krankenhauspatienten wohnen 38 Prozent nicht im Land Bremen.**
- › **Bei mehr als jedem dritten Sterbefall war eine Krankheit des Kreislaufsystems die codierte Todesursache. Zweithäufigste Todesursache sind bösartige Neubildungen.**

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
14.1	Krankenhäuser	
14.1.1	Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 2019 nach Städten	239
<i>Abb. 14.1</i>	<i>Aufgestellte Betten in den Krankenhäusern im Land Bremen 2019 nach Fachabteilung</i>	239
14.1.2	Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus am 31.12.2019	240
<i>Abb. 14.2</i>	<i>Krankenhauspersonal (hauptamtlich) im Land Bremen am 31.12.2019</i>	241
<i>Abb. 14.3</i>	<i>Betten-, Fall- und Personalzahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern seit 1991</i>	242
14.1.4	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2019 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)	244
<i>Abb. 14.4</i>	<i>Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2019 nach Kostenarten</i>	245
14.2	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
14.2.1	Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2017 bis 2019 nach ausgewählten Merkmalen	246
14.2.2	Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2017 bis 2019 (ohne Stundenfälle)	247
14.3	Todesursachen	
14.3	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2019 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	248
<i>Abb. 14.5</i>	<i>Gestorbene im Land Bremen 2019 nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht</i>	249
14.4	Schwangerschaftsabbrüche	
<i>Abb. 14.6</i>	<i>Schwangerschaftsabbrüche im Land Bremen seit 1998</i>	249
14.4	Schwangerschaftsabbrüche 2020 nach ausgewählten Merkmalen	250

Vorbemerkungen

Mit den Statistiken im Bereich Gesundheit werden nicht nur Daten über den Gesundheitszustand der Bevölkerung gesammelt. Sie beleuchten ebenso Aspekte der Versorgungssituation sowie die Ausgaben und Kosten im Gesundheitswesen. Damit sind die Ergebnisse für eine Vielzahl von Institutionen von Interesse, vorrangig Behörden im Gesundheits- und Sozialwesen, Verbände der gemeinsamen Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, wissenschaftliche Einrichtungen, Versicherungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit.

Aus folgenden Statistiken werden hier ausgewählte Ergebnisse veröffentlicht:

- Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
- Todesursachenstatistik
- Schwangerschaftsabbruchstatistik

Methodische Hinweise zu den Statistiken

■ Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Die Ergebnisse bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen und dienen an der Finanzierung und bedarfsgerechten Landeskrankenhausplanung beteiligten Institutionen als Grundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über das Volumen und die Struktur des Leistungsangebots in der stationären Versorgung.

Gegenstand der Statistik sind Krankenhäuser einschließlich deren Ausbildungsstätten und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Ausgeschlossen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug und Polizeikrankenhäuser. Bundeswehrkrankenhäuser sind nur einbezogen, soweit sie Leistungen für Zivilpatienten und -patientinnen erbringen. Die Kostendaten werden nur von den Krankenhäusern erhoben. Die Diagnosedaten werden nur von Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten erhoben.

Betrachtet werden die Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen selbst sowie die behandelten Patienten und Patientinnen („Fälle“).

Das Erhebungsprogramm umfasst drei Teile mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

- Grunddaten: Sachliche und personelle Ausstattung sowie Patientenbewegung in den Krankenhäusern und ihren organisatorischen Einheiten.
- Kostendaten: Sach- und Personalkosten sowie Zinsen und Steuern der Krankenhäuser, Kosten der Ausbildungsstätten an Krankenhäusern, Aufwendungen für den Ausbildungsfonds, Abzüge für nicht-stationäre Leistungen.
- Diagnosedaten: Erkrankungsart, Verweildauer und Fachabteilung; soziodemografische Merkmale der Patienten und Patientinnen (z. B. Alter, Geschlecht, Wohnort).

Der Berichtszeitraum läuft in der Regel vom 1. Januar bis 31. Dezember, bestimmte Daten wie „Anzahl der Einrichtungen“ und „Anzahl des Personals“ werden zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres erhoben. Für die Kostendaten ist der Berichtszeitraum das abgelaufene Geschäftsjahr, respektive die letzte abgeschlossene Rechnungsperiode. Die Erhebung wird jährlich durchgeführt.

■ Todesursachenstatistik

Die Todesursachenstatistik ist die elementare Grundlage zur Ermittlung wichtiger Gesundheitsindikatoren wie Sterbeziffern, verlorene Lebensjahre und vermeidbare Sterbefälle. Durch diese Statistik ist eine fundierte Todesursachenforschung möglich, die regionale Besonderheiten der todesursachenspezifischen Sterblichkeit und ihre Veränderung im Laufe der Zeit untersucht. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen und Strategien für die epidemiologische Forschung, den Bereich der Prävention und die Gesundheitspolitik abgeleitet. Im Kern geht es um die Frage, durch welche präventiven und medizinisch-kurativen Maßnahmen die Lebenserwartung und -qualität der Bevölkerung erhöht werden kann.

Erfasst werden alle Personen mit Wohnsitz in Deutschland, die innerhalb des Erhebungsjahres verstorben sind und für die vom leichenschauenden Arzt eine Todesbescheinigung ausgestellt wurde.

Ausgewertet werden die für die Todesursachenstatistik vorgesehenen Teile der Todesbescheinigung. Aus ihnen wird das sogenannte Grundleiden abgeleitet, also diejenige Todesursache, die als ursächlich für den Tod anzunehmen ist. Für Daten ab 1998 werden die Todesursachen nach „ICD-10 Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision“ ausgewertet. Zudem werden Alter, Geschlecht und Nationalität der verstorbenen Person erfasst.

Bei der Todesursachenstatistik handelt es sich um eine jährliche Vollerhebung, Berichtszeitraum ist vom 1. Januar bis 31. Dezember.

■ Schwangerschaftsabbruchstatistik

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt.

Als Grund des Abbruchs ist angegeben, ob der Schwangerschaftsabbruch auf Grundlage einer Indikation (medizinische oder kriminologische) oder ohne Indikation nach der Beratungsregelung durchgeführt wurde.

Es werden die in Deutschland durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche mit Auskunftspflicht erfasst. Befragt werden Inhaberinnen und Inhaber der Arztpraxen sowie Krankenhausleitungen, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden. Erfasst werden Angaben zur Person sowie zur Art des durchgeführten Eingriffs.

Berichtszeitraum ist das jeweilige Quartal mit Meldung zum jeweiligen Quartalsende. Die Erhebung wird vierteljährlich durchgeführt.

Es handelt sich um eine Vollerhebung mit Auskunftspflicht.

Rechtsgrundlagen und Klassifikationen

- Bevölkerungsstatistikgesetz und Gesetz über das Leichenwesen (Landesgesetz)
- Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10)
- Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV)
- Neuntes Buch des Sozialgesetzbuches (SGB IX)
- Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG)

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Online-Datenangebote

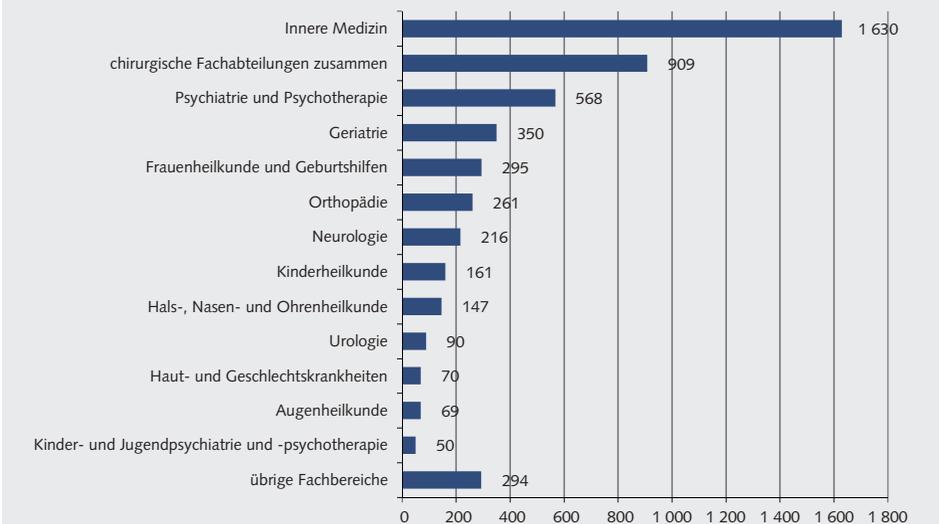
- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

14.1.1 Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 2019 nach Städten

Merkmal	Stadt Bremen	Bremerhaven	Land Bremen
Krankenhäuser	10	4	14
Aufgestellte Betten	4 102	1 008	5 110
darunter Intensivbetten	223	55	278
Berechnungs-/Belegungstage	1 142 589	285 492	1 428 081
darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	48 841	19 120	67 961
Patientenzugang: Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	165 648	40 585	206 233
Patientenabgang			
Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)	163 362	39 288	202 650
durch Tod	4 222	1 289	5 511
Fallzahl (einschließlich Stundenfälle)	166 616	40 581	207 197
Nutzungsgrad der Betten			
insgesamt (in Prozent)	76	78	77
darunter Intensivbetten (in Prozent)	60	95	67
Verweildauer (in Tagen)	7	7	7
Sonstige Patientenbewegung			
Ambulante Operationen und stationersetzende Eingriffe	14 255	1 876	16 131
Vorstationäre Behandlungen	40 616	18 694	59 310
Nachstationäre Behandlungen	7 419	1 957	9 376
Entbindungen und Geburten			
Entbundene Frauen	7 445	1 936	9 381
Geborene Kinder	7 616	1 964	9 580

Quelle: Grund- und Kostendaten der Krankenhäuser

Abb. 14.1 Aufgestellte Betten in den Krankenhäusern im Land Bremen 2019 nach Fachabteilung



14.1.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus am 31.12.2019

Merkmal	Stadt Bremen	Bremerhaven	Land Bremen
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	1 720	367	2 087
darunter weiblich	776	130	906
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	618	73	691
davon Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte)	1 019	180	1 199
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	701	187	888
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	7 062	1 889	8 951
Nichtärztliches Personal	8 862	2 456	11 318
darunter weiblich	7 464	2 099	9 563
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	4 306	1 132	5 438
darunter			
Pflegedienst	4 305	1 231	5 536
Medizinisch-technischer Dienst	1 581	373	1 954
Funktionsdienst	1 421	241	1 662
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	379	101	480
Verwaltungsdienst	370	128	498
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	5 625	1 567	7 192
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende	618	190	808

14.1.3 Entlassene Patienten/-innen in Krankenhäusern im Land Bremen 2017 bis 2019 (einschließlich Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)

Merkmal	2017		2018		2019	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl)	214 135	100	209 543	100	203 436	100
und zwar Stundenfälle	6 392	3,0	6 567	3,1	5 998	2,9
Sterbefälle	5 371	2,4	5 380	2,6	5 155	2,5
gesunde Neugeborene (Z38)	7 079	3,3	6 814	3,3	6 875	3,4
davon nach dem Wohnort der Patientinnen und Patienten						
Land Bremen	131 953	61,6	129 563	61,8	125 129	61,5
übrige Bundesländer	81 777	38,2	79 553	38,0	77 907	38,3
Ausland	405	0,2	427	0,2	400	0,2

Quelle: Eckzahlen der Diagnosedaten der Krankenhäuser

Abb. 14.2 Krankenhauspersonal (hauptamtlich) im Land Bremen am 31.12.2019

Abb. 14.2A Ärztliches Personal (hauptamtlich) im Land Bremen am 31.12.2019 nach Facharzt-/ Schwerpunktkompetenz

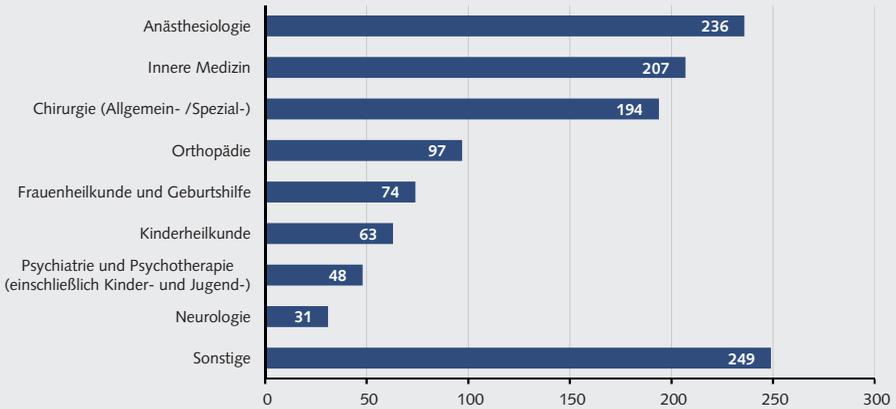
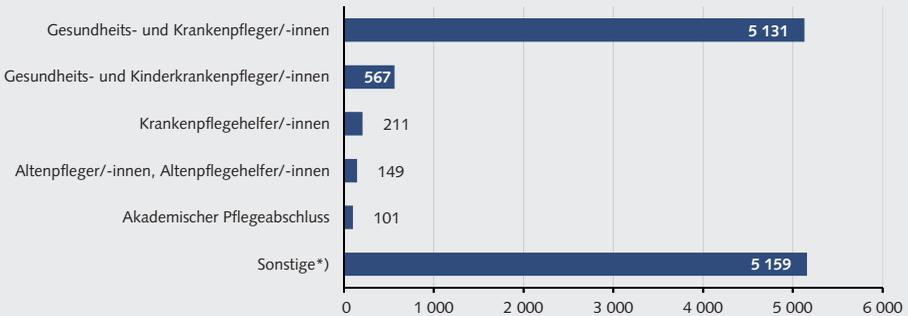


Abb. 14.2B Nichtärztliches Personal: Pflegeberufe und sonstige Berufe*) im Land Bremen am 31.12.2019



*) Sonstige Berufe sind:

- Anästhesietechnische Assistenten/-innen, Operationstechnische Assistenten/Assistentinnen
- Psychologen/Psychologinnen, Psychologische Psychotherapeuten/-therapeutinnen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-therapeutinnen
- Hebammen und Entbindungspfleger
- Sozialarbeiter/-innen, Sozialpädagogen/-pädagoginnen, Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen
- Krankengymnasten/-gymnastinnen, Physiotherapeuten/-therapeutinnen, Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen
- Medizinisch-technische Assistenten/Assistentinnen
- Medizinische Fachangestellte, Zahnmedizinische Fachangestellte
- ohne Berufsabschluss
- Schüler und Auszubildende
- Sonstige

Abb. 14.3 Betten-, Fall- und Personalzahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern seit 1991

Abb. 14.3A Betten insgesamt und Intensivbetten

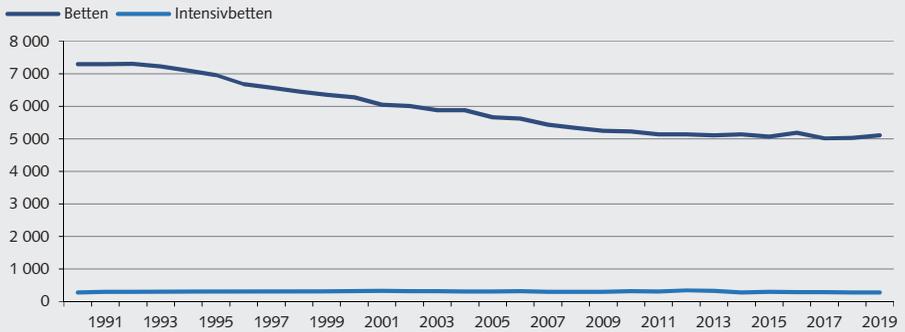


Abb. 14.3B Vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)

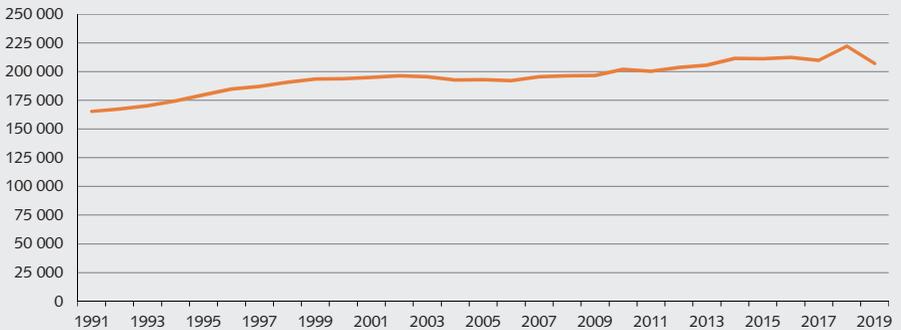
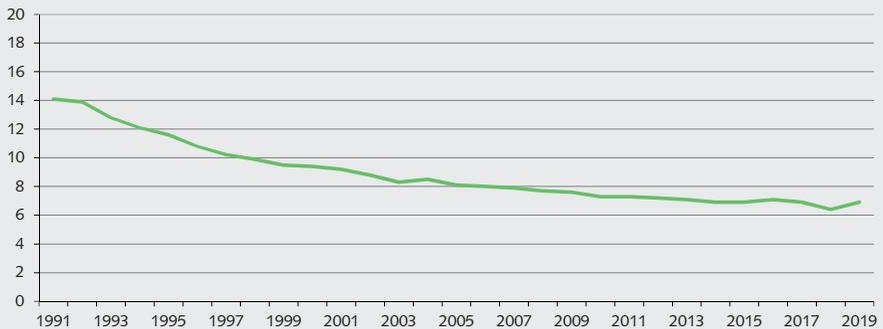


Abb. 14.3C Durchschnittliche Verweildauer (Tage)



1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

Noch:

Abb. 14.3 Betten-, Fall- und Personalzahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern seit 1991

Abb. 14.3D Ärztliches Personal

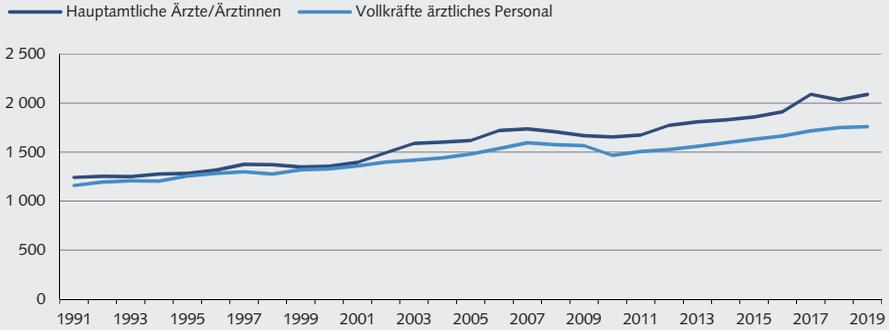


Abb. 14.3E Nichtärztliches Personal insgesamt

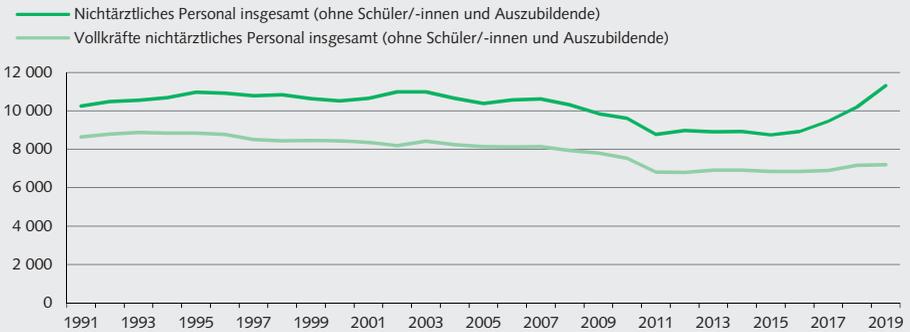
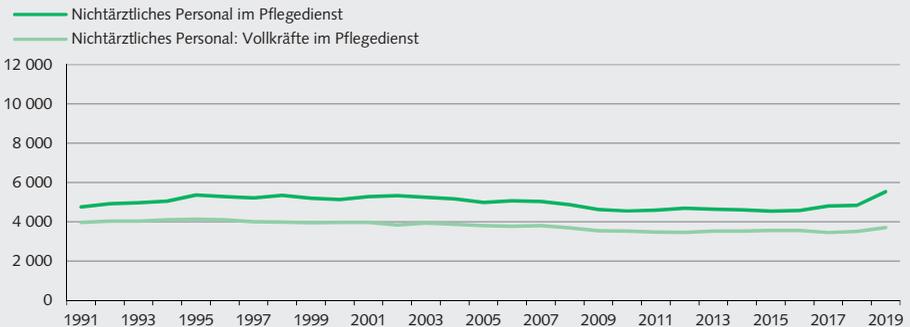


Abb. 14.3F Nichtärztliches Personal im Pflegedienst



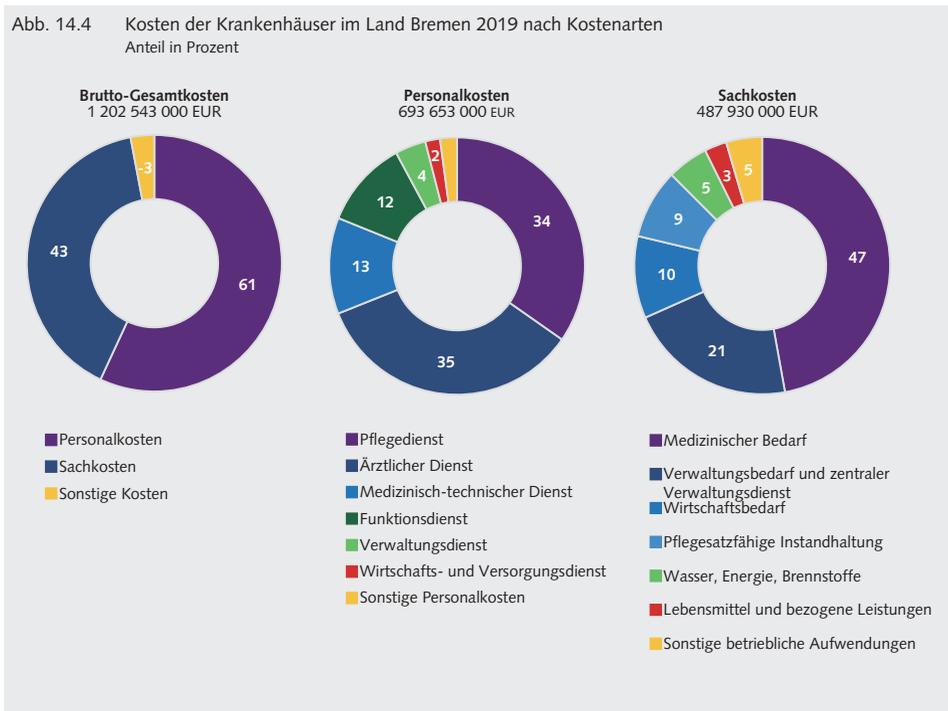
14.1.4 Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2019 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Hauptdiagnose / Behandlungsanlass	Entlassene vollstationäre Patienten/Patientinnen			durchschnittl. Verweildauer in Tagen
		ins- gesamt	und zwar		
			weiblich	Gestorbene	
			Anzahl		
A00 - Z99	Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl) darunter mit Hauptdiagnose	197 438	103 780	4 652	7,1
A00 - T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	189 096	99 713	4 652	7,3
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	5 839	2 869	312	7,5
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	18 200	8 378	1 123	8,0
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	970	243	34	6,6
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	396	115	31	8,6
C16	Magen	402	144	44	11,2
C18	Dickdarm (Kolon)	852	390	59	12,9
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	740	315	31	9,9
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	535	278	83	11,1
C32 - C34	Kehlkopf (Larynx), Luftröhre (Trachea), Bronchien und Lunge	2 857	1 131	261	7,4
C43	Melanom der Haut	363	170	14	5,0
C50	Brustdrüse (Mamma)	1 730	1 725	76	6,1
C53 - C55	Gebärmutter (Zervix und Uterus)	365	365	17	8,9
C56	Eierstock (Ovar)	272	272	23	11,1
C61	Vorstehdrüse (Prostata)	874	x	53	5,4
C67	Harnblase	1 046	309	23	5,5
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes und verwandtes Gewebe	2 430	976	127	9,3
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 324	705	29	5,9
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 529	2 485	111	7,4
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 647	658	35	10,1
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	9 613	4 305	25	23,6
F10	... durch Alkohol	2 414	620	.	11,8
F11 - F19	... durch andere psychotrope Substanzen (ohne F17)	1 107	241	.	16,1
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	5 677	2 797	56	6,2
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 988	2 567	-	2,6
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 987	1 004	-	3,6
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	27 251	11 791	1 278	8,0
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	6 228	1 863	229	6,4
I21	Akuter Myokardinfarkt	2 852	870	194	7,7
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 400	2 128	402	12,5
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	14 375	6 422	686	6,1
J10 - J18	Grippe und Pneumonie	3 182	1 339	339	8,9
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	18 058	8 578	341	5,3
K70 - K74	Alkoholische Leberkrankheit, chronische Hepatitis, Fibrose und Zirrhose der Leber (ohne K71 und K72)	709	283	78	8,6
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 700	1 788	25	6,1
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	15 950	9 225	61	7,2
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	9 113	5 071	142	5,1
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	13 066	13 066	.	3,5
P00 - P96	Bestimmte Zustände mit ihrem Ursprung in der Perinatalperiode	2 288	1 035	17	8,3
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1 122	454	6	5,5
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	6 359	3 236	67	3,9
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	21 505	11 274	342	7,4
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	8 342	4 067	-	2,8
Z38	Gesunde Neugeborene	6 875	3 311	-	2,8

14.1.5 Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 bis 2019 nach Kostenarten

Art der Kosten	2017		2018		2019	
	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Personalkosten insgesamt	644 974	57,2	661 100	57,8	693 653	55,0
Sachkosten insgesamt	448 949	39,8	463 668	40,5	487 930	40,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9 462	0,8	8 118	0,8	6 215	0,5
Steuern	873	0,1	504	0,1	538	0,1
Kosten der Ausbildungsstätten	10 255	0,9	10 890	1,0	14 208	1,2
Brutto-Gesamtkosten der Krankenhäuser	1 127 476	100	1 144 280	100	1 202 543	100
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds (nachrichtlich)	12 963	1,1	12 320	1,1	14 519	1,2
Abzüge insgesamt	54 448	x	54 016	x	57 504	x
Bereinigte Kosten der Krankenhäuser (Gesamtkosten minus Abzüge)	1 073 028	x	1 090 264	x	1 145 039	x

Abb. 14.4 Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2019 nach Kostenarten
Anteil in Prozent



14.2.1 Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2017 bis 2019 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2017	2018 ¹⁾	2019
Rehabilitationseinrichtungen mit Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V	3	3	3
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt)	384	384	384
davon Innere Medizin (Kardiologie)	44	44	44
Geriatrie	62	62	62
Orthopädie	60	60	60
Neurologie	138	138	138
Psychiatrie und Psychotherapie (Sucht)	80	80	80
Pflegedienstleistungen	105 201	107 355	108 655
Aufnahmen in die Einrichtung von außen	3 582	3 748	3 789
Entlassungen aus der Einrichtung	3 611	3 772	3 776
Vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	3 597	3 761	3 784
Durchschnittliche Bettenauslastung / Nutzungsgrad in %	75,1	76,6	77,5
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	29,2	28,5	28,7
Beschäftigte mit direktem Beschäftigungsverhältnis insgesamt am 31.12.	415	432	433
Ärztliches Personal (hauptamtlich)	34	33	34
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	14	15	13
dav. Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte)	15	15	19
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	19	18	15
Nichtärztliches Personal	381	395	399
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	247	217	226
Pflegedienst (Pflegebereich)	118	126	127
Medizinisch-technischer Dienst	89	118	123
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung	308	299	310
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	26	18	29
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	282	281	280
davon Pflegedienst	93	92	99
Medizinisch-technischer Dienst	66	79	84

1) Aufgrund von methodischen Änderungen sind die Ergebnisse des Jahres 2018 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

14.2.2 Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2017 bis 2019 (ohne Stundenfälle)

Merkmal	2017		2018		2019	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl)						
aus Einrichtungen mit mehr als 100 Betten	3 321	100	3 406	100	4 521	100
davon männlich	1 387	41,8	1 451	42,6	1 959	42,6
weiblich	1 934	58,2	1 955	57,4	2 562	57,4
davon nach dem Wohnort der Patientinnen und Patienten						
Land Bremen	1 497	45,1	1 477	43,4	2 209	43,4
übrige Bundesländer	1 815	54,7	1 924	56,5	155	56,5
Ausland	9	0,3	5	0,1	5	0,1
davon nach Fachabteilungen						
Innere Medizin (Kardiologie)	419	12,6	392	11,5	643	11,5
Geriatrie	986	29,7	950	27,9	968	27,9
Orthopädie	1 274	38,4	1 292	37,9	1 979	37,9
Neurologie	638	19,2	772	22,7	931	22,7
darunter nach ausgewählten Hauptdiagnosen (ICD-10-Kapitel mit Code) ¹⁾						
II Neubildungen (C00-D48)	68	2,0	39	1,1	47	1,1
V Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	23	0,7	19	0,6	15	0,6
VI Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	152	4,6	197	5,8	248	5,8
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	927	27,9	760	22,3	1 172	22,3
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	37	1,1	39	1,1	26	1,1
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	31	0,9	22	0,6	11	0,6
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	1 309	39,4	1 120	32,9	1 737	32,9
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98)	644	19,4	465	13,7	526	13,7
XXI Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Z00-Z99) (Nichtkranke Zustände)	30	0,9	595	17,5	520	17,5

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

14.3 Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2019 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Anzahl			Anteil in %		
		m	w	i	m	w	i
A00 - T98	Gestorbene insgesamt	3 883	3 821	7 704	100	100	100
	darunter mit der Todesursache (Grundleiden)						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	42	59	101	1,1	1,5	1,3
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	1 076	867	1 943	27,7	22,7	25,2
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	26	12	38	0,7	0,3	0,5
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	41	16	57	1,1	0,4	,7
C16	Magen	47	18	65	1,2	0,5	0,8
C18	Dickdarm (Kolon)	58	52	110	1,5	1,4	1,4
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	44	28	72	1,1	0,7	0,9
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	74	76	150	1,9	2,0	1,9
C34	Bronchien und Lunge	268	172	440	6,9	4,5	5,7
C43	Melanom der Haut	22	10	32	0,6	0,3	0,4
C50	Brustdrüse (Mamma)	-	158	158	-	4,1	2,1
C53 - C55	Gebärmutter (Zervix und Uterus)	-	36	36	-	0,9	0,5
C56	Eierstock (Ovar)	-	48	48	-	1,3	0,6
C61	Vorsteherdrüse (Prostata)	134	-	134	3,5	-	1,6
C64 - C68	Harnorgane	89	35	124	2,3	0,9	1,6
C71	Gehirn	23	21	44	0,6	0,5	0,6
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes u. verwandtes Gewebe	89	71	160	2,3	1,9	2,1
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	129	143	272	3,3	3,7	3,5
E10 - E14	Diabetes mellitus	87	99	186	2,2	2,6	2,4
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	206	306	512	5,3	8,0	6,6
F10 - F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch psycho- trope Substanzen (z. B. Alkohol, Drogen u. ä.)	78	27	105	2,0	0,7	1,4
F10	... durch Alkohol	65	25	90	1,7	0,7	1,2
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	109	106	215	2,8	2,8	2,8
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	1 269	1 389	2 658	32,7	36,4	34,5
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	563	373	936	14,5	9,8	12,1
I21	Akuter Myokardinfarkt	254	148	402	6,5	3,9	5,2
I26	Lungenembolie	15	24	39	0,4	0,6	0,5
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	187	238	425	4,8	6,2	5,5
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	341	273	614	8,8	7,1	8,0
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	112	76	188	2,9	2,0	2,4
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	180	162	342	4,6	4,2	4,4
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	75	102	177	1,9	2,7	2,3
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	207	198	405	5,3	5,2	5,3
S00 - T98/ V01 - Y98	Verletzungen, Vergiftungen u. bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (nichtnatürliche TU)	158	129	287	4,1	3,4	3,7
V01 - V99	Transportmittelunfälle	11	2	13	0,3	0,1	0,2
W00-W19	Stürze	62	60	122	1,6	1,6	1,6
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung (Suizid)	37	23	60	1,0	0,6	0,8

m: männlich, w: weiblich, i: insgesamt

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

Abb. 14.5 Gestorbene im Land Bremen 2019 nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

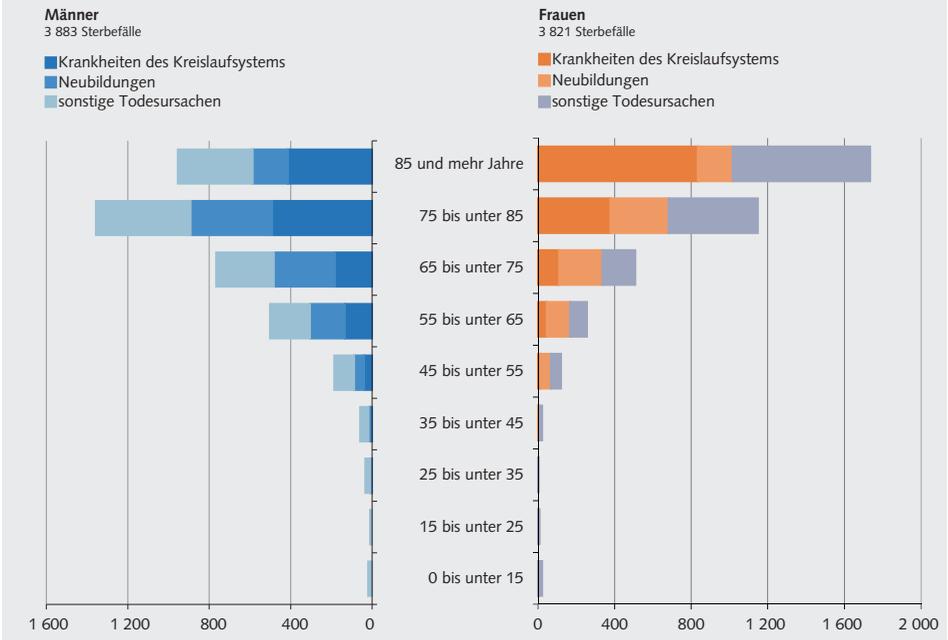
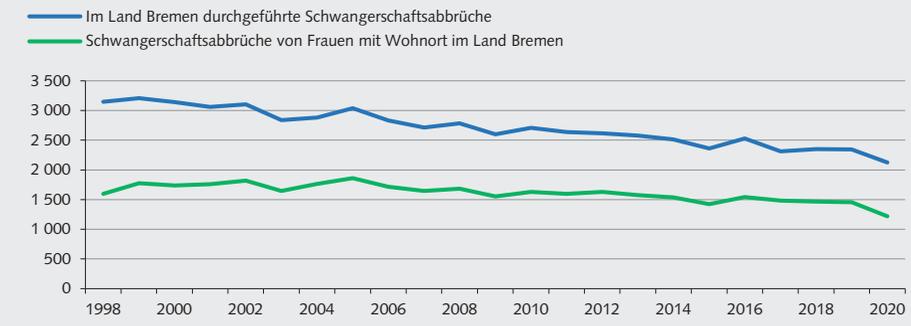


Abb. 14.6 Schwangerschaftsabbrüche im Land Bremen seit 1998



14.4 Schwangerschaftsabbrüche 2020 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche		Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	2 185	100	1 334	100
darunter Schwangere mit Wohnort im Land Bremen	1 281	58,6	x	x
Schwangere mit Wohnort in Niedersachsen	889	40,7	x	x
davon Eingriff im Wohnland Bremen durchgeführt	x	x	1 281	96,0
Eingriff in den übrigen Bundesländern durchgeführt	x	x	53	4,0
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren				
unter 15	6	0,3	4	0,3
15 - 18	62	2,8	63	4,7
18 - 20	96	4,4	72	5,4
20 - 25	443	20,3	297	22,3
25 - 30	516	23,6	352	26,4
30 - 35	564	25,8	305	22,9
35 - 40	360	16,5	181	13,6
40 - 45	142	6,5	57	4,3
45 und mehr	8	0,4	3	0,2
Familienstand				
ledig	1 386	63,4	852	63,9
verheiratet	761	34,8	461	34,6
geschieden oder verwitwet	38	1,7	21	1,6
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen				
keine	875	40,0	548	41,1
1	492	22,5	275	20,6
2	475	21,7	291	21,8
3	215	9,8	142	10,6
4 und mehr	128	5,9	78	5,8
Rechtliche Begründung des Abbruchs				
medizinische und kriminologische Indikation	71	3,2	41	3,1
Beratungsregelung	2 114	96,8	1293	96,9
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen				
unter 5	244	11,2	159	11,9
5 - 6	753	34,5	433	32,5
7 - 8	614	28,1	373	28,0
9 - 11	514	23,5	336	25,2
12 - 15	24	1,1	13	1,0
16 und mehr	36	1,6	20	1,5
Art des Eingriffs				
darunter Curettage	121	5,5	77	5,8
darunter Vakuumaspiration	1 686	77,2	1 022	76,6
darunter Mifegyne	313	14,3	198	14,8
darunter medikamentös/sonstiges Arzneimittel	58	2,7	32	2,4
Ort des Eingriffs				
ambulant in gynäkologischer Praxis	1 898	86,9	1 141	85,5
ambulant im Krankenhaus	223	10,2	155	11,6
stationär im Krankenhaus	64	2,9	38	2,8

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Öffentliche Sozialleistungen

- › Die Zahl der Empfänger/-innen von Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Land Bremen ist im Jahr 2020 leicht angestiegen. Etwa 97 000 Personen in gut 50 000 Bedarfsgemeinschaften erhalten SGB II – Leistungen.
- › 16 675 Menschen haben 2020 Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten. Mehr als die Hälfte der Empfänger/-innen haben die Altersgrenze erreicht.
- › Von den knapp 35 000 Pflegebedürftigen im Land Bremen leben 18 Prozent in einem der 152 Pflegeheime; 27 Prozent werden von einem der 115 ambulanten Pflegedienste betreut.
- › Gut 5 Prozent der 65 bis unter 70-jährigen Bremerinnen und Bremer sind pflegebedürftig und erhalten Leistungen nach dem SGB XI; bei den ab 90-Jährigen fast drei Viertel.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
15.1	Sozialberichterstattung und Sozialhilfe	
15.1.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2014 bis 2020 nach Städten	258
15.1.2	Bruttoausgaben nach SGB XII 2016 bis 2020 nach Städten	259
<i>Abb. 15.1</i>	<i>SGB II-Quoten 2005 und 2020 nach Altersgruppen</i>	<i>259</i>
15.1.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2020 nach Städten	260
15.1.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII im Dezember 2020 nach Städten sowie Alter	260
15.1.5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII im Dezember 2020 nach Städten und ausgewählten Merkmalen	261
15.1.6	Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2020	261
15.1.7	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2020 ¹⁾ nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes	262
15.2	Pflege nach SGB XI	
15.2.1	Eckdaten zu ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten und stationären Pflegeeinrichtungen nach SGB XI am 15.12.2019 nach Städten	263
<i>Abb. 15.2</i>	<i>Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2019 nach Altersgruppen, Leistungsarten und Geschlecht</i>	<i>263</i>
15.2.2	Personal in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen nach SGB XI im Land Bremen am 15.12.2019	264
15.2.3	Pflegebedürftige nach SGB XI am 15.12.2019 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	265
<i>Abb. 15.3</i>	<i>Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2019 nach Pflegegraden und Geschlecht</i>	<i>265</i>
<i>Abb. 15.4</i>	<i>Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2019 nach Pflegequoten</i>	<i>266</i>
<i>Abb. 15.5A</i>	<i>Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Leistungsarten (ohne Tagespflege) sowie Geschlecht</i>	<i>267</i>
<i>Abb. 15.5B</i>	<i>Pflegebedürftige seit 1999 nach Leistungsarten Indexzahl 1999 = 100</i>	<i>267</i>
15.3	Kinder- und Jugendhilfe	
15.3.1	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2021 nach Städten	268
15.3.2	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2021 nach Städten	269
15.4	Schwerbehinderte nach SGB IX	
15.4.1	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12. 2019 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	269
15.4.2	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2019 nach Städten sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung	270
<i>Abb. 15.6</i>	<i>Schwerbehinderte Menschen im Land Bremen seit 2001 nach Alter und Geschlecht</i>	<i>270</i>

Vorbemerkungen

Der Bereich „Soziales“ umfasst in der amtlichen Statistik eine Vielzahl von Statistiken. Sie alle haben das Ziel, Art und Umfang staatlicher Sozialleistungen zu dokumentieren. Die Ergebnisse sind die Datengrundlage, um die Wirksamkeit staatlicher Sicherungssysteme zu evaluieren und weiter zu entwickeln. Entsprechend werden sie für politische Diskussionen ebenso genutzt wie für öffentliche Entscheidungsprozesse, wissenschaftliche Analysen, Medienberichte und die Information der Öffentlichkeit.

Aus folgenden Erhebungen werden hier ausgewählte Ergebnisse veröffentlicht:

- Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
- Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe
- Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
- Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Statistik der Empfänger von Asylbewerberregelungen
- Statistik über das Wohngeld
- Statistik über ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) und Statistik über stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)
- Statistik über die Empfänger von Pflegegeldleistungen
- Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe
- Statistik der schwerbehinderten Menschen

Methodische Hinweise zu den Statistiken

▪ Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II steht seit ihrer Einführung im Jahr 2005 im besonderen Fokus der Öffentlichkeit. Das als „Hartz IV“ bezeichnete Konstrukt ist Gegenstand von Diskursen in Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Massenmedien. Die Statistik bietet vielfältige und belastbare Daten über die

Leistungsberechtigten und die Entwicklung des sozialen Sicherungssystems in Deutschland.

Es ist keine amtliche Statistik, sondern die Daten werden von der Bundesagentur für Arbeit (BA) zur Verfügung gestellt.

Gegenstand der Statistik sind Bedarfsgemeinschaften im Sinne des SGB II und alle darin lebenden Personen. Darunter fallen Leistungsberechtigte sowie Personen, die selbst keinen Leistungsanspruch nach dem SGB II haben. Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften, und von denen erwartet wird, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen.

Erfasst werden Merkmale der Bedarfsgemeinschaften und der darin lebenden Personen, dazu gehören soziodemografische Merkmale, wie z. B. Alter und Geschlecht, und Angaben über Art und Umfang der erhaltenen Leistungen.

Der Erhebungstermin ist der sogenannte statistische Stichtag in der Mitte jedes Monats. Die Ergebnisse werden monatlich veröffentlicht. Zu bestimmten Themen werden (zusätzlich) Quartals-, Halbjahres- und Jahresauswertungen veröffentlicht.

Die Daten werden als Vollerhebung aus den Verwaltungsdaten der Bundesagentur für Arbeit gewonnen. Basis sind die dort erfassten Daten über Bedarfsgemeinschaften und ihre Mitglieder, die auf den Angaben der Antragsteller beruhen.

▪ Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Im zwölften Buch des Sozialgesetzbuches ist die Sozialhilfe geregelt. Leistungsberechtigt sind Menschen, die „ihren notwendigen Lebensunterhalt

nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, bestreiten können“ (§19, Abs. 1). Es gibt verschiedene Hilfearten, die in den Kapiteln 3 bis 9 des Gesetzes geregelt sind. Sie richten sich zum Teil an verschiedene Personengruppen, zum Teil können Hilfearten kombiniert werden.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII. Sie ist gegliedert nach den Leistungen Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel), Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel) und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel). Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung erfasst. Die Angaben werden bei den zuständigen Stellen, das sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen, erfasst.

Die Erhebung wird jährlich durchgeführt, Berichtszeitraum ist jeweils das abgelaufene Kalenderjahr.

Die Statistik ist eine Vollerhebung, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten der zuständigen Stellen statistisch aufbereitet werden (Sekundärstatistik).

■ Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Die Kapitel 5 bis 9 des SGB XII umfassen die Bereiche Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel) und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel) und Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel). Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel) ist seit dem Berichtsjahr 2020 eine eigenständige Statistik.

Grundgesamtheit der Statistik sind die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Es werden verschiedene personenbezogene und leistungsbezogene Merk-

male erfasst, sie stammen von den zuständigen Stellen. Das sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Erhebung wird jährlich durchgeführt. Die Ergebnisse beziehen sich entweder auf das abgelaufene Kalenderjahr oder auf den Stichtag 31.12.

Die Statistik ist eine Vollerhebung, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten der zuständigen Stellen statistisch aufbereitet werden (Sekundärstatistik).

■ Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Im 4. Kapitel des SGB XII ist die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung geregelt. Wie andere Sozialleistungen auch, ist es eine bedürftigkeitsabhängige Leistung. Ziel ist, den Lebensunterhalt von älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen zu sichern, die dies nicht oder nicht ausreichend aus eigenem Einkommen oder Vermögen können.

Grundgesamtheit der Statistik sind die Leistungsempfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel SGB XII. Es werden zwei Personengruppen unterschieden: Leistungsempfänger wegen Alters sind Menschen, die die Altersgrenze (derzeit 65 Jahre und 7 Monate) erreicht haben. Leistungsberechtigte wegen einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung haben das 18. Lebensjahr vollendet und sind unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert.

Es werden verschiedene personenbezogene und leistungsbezogene Merkmale erfasst, sie stammen von den zuständigen Stellen, das sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie den von diesen beauftragten Stellen..

Die Erhebung wird quartalsweise durchgeführt.

Die Statistik ist eine Vollerhebung, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten der zuständigen Stellen statistisch aufbereitet werden (Sekundärstatistik).

■ Statistik der Empfänger von Asylbewerberleistungen

Asylbewerberinnen und -bewerber, Geduldete und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer können Leistungen beanspruchen, soweit sie materiell hilfebedürftig sind.

Mit der Statistik werden die Empfängerinnen und Empfänger der Regelleistungen erfasst. Grundlage dafür sind die genehmigten Anträge auf Asylbewerberleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Es werden personenbezogene und leistungsbezogene Merkmale erfasst. Unter Regelleistungen sind die zwei Leistungsarten „Grundleistungen“ und „Hilfe zum Lebensunterhalt“ zu verstehen.

Die Erhebung wird jährlich durchgeführt. Die Ergebnisse beziehen sich entweder auf das abgelaufene Kalenderjahr oder auf den Stichtag 31.12.

Die Statistik wird als Vollerhebung durchgeführt, die Angaben stammen aus den Verwaltungsdaten der für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetz zuständigen Stellen (Sekundärstatistik).

■ Statistik über das Wohngeld

Wohngeld ist ein von Bund und Ländern je zur Hälfte getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Es wird einkommensschwächeren Haushalten gezahlt, damit diese die Wohnkosten für angemessenen und familiengerechten Wohnraum tragen können. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der Haushaltsgröße, dem Gesamteinkommen und der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung.

Grundgesamtheit der Statistik sind Haushalte mit Wohngeldbezug in Deutschland nach dem Wohngeldgesetz (WoGG). Es werden verschiedene haushalts- und leistungsbezogene Merkmale erfasst, sie stammen von den zuständigen örtlichen Wohngebührenbehörden.

Die Erhebung erfolgt vierteljährlich und jährlich zum Stichtag 31.12.

Die Erhebungen werden als Vollerhebung durchgeführt, bei der bereits vorliegende Verwaltungs-

daten der zuständigen Stellen statistisch aufbereitet werden (Sekundärstatistik).

■ Statistik über ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) und Statistik über stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Um Entwicklungen in der pflegerischen Versorgung rechtzeitig zu erkennen und auf Nachfragen nach pflegerischen Angeboten angemessen reagieren zu können, ist eine aussagekräftige Datenbasis unerlässlich. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des Pflegeversicherungsgesetzes benötigt. Dabei werden ergänzend, um ein statistisches Gesamtbild über die häusliche Nachfrage nach Pflegeleistungen zu erhalten, auch die Daten der Statistik der Pflegegeldempfänger herangezogen.

Erhoben werden Daten über die Pflegeeinrichtungen, deren Personal sowie über die von den Einrichtungen betreuten Pflegebedürftigen.

Die Erhebung wird zweijährlich zum Stichtag 15. Dezember als Vollerhebung durchgeführt. Erhebungseinheiten sind ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, mit denen die Pflegekassen einen Versorgungsvertrag abgeschlossen haben (zugelassene Pflegeeinrichtungen) oder die Bestandsschutz haben und danach als zugelassen gelten. Auskunftsspflichtig sind die Träger der Einrichtungen.

■ Statistik über die Empfänger von Pflegegeldleistungen

Mit der Erhebung sollen umfassende statistische Daten über die häusliche Pflege bereitgestellt werden. Da der weit überwiegende Teil der Pflegebedürftigen Pflegegeldleistungen in Anspruch nimmt, wird diese Erhebung als Ergänzung zur Erhebung der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen durchgeführt. Somit kann ein statistisches Gesamtbild über den Bereich der häuslichen Pflege sichergestellt werden.

Erhoben werden Grunddaten über die Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld einschließlich der Empfänger von Kombinationsleistungen.

Die Erhebung wird zweijährlich zum Stichtag 31. Dezember als Vollerhebung durchgeführt.

Auskunftspflichtig sind die Spitzenverbände der gesetzlichen Pflegekassen und der Verband der privaten Krankenversicherung.

■ **Kinder- und Jugendhilfe: Teil III.1: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen**

Mit der Statistik werden Angaben zu Kindertageseinrichtungen, die Zahl der genehmigten Plätze und Angaben zu den dort betreuten Kindern und tätigen Personen erfasst. Ziel ist, einen Überblick über das Angebot der verschiedenen Formen der Betreuung in Tageseinrichtungen für Kinder zu erhalten und die notwendigen Grunddaten für den bedarfsgerechten Ausbau bereitzustellen. Die Daten werden besonders wegen des gesetzlich festgelegten Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz sowie für den Ausbau des Betreuungsangebots für unter 3-Jährige benötigt.

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kindertageseinrichtungen für behinderte und/oder nicht behinderte Kinder. Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über entsprechendes Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Es werden personenbezogene Merkmale der betreuten Kinder und Angaben zur Art und zum Umfang der Betreuung erfragt. Die Angaben zum Personal richten sich nach dem Tätigkeitsbereich: Für pädagogisch und in der Verwaltung Tätige werden neben den personenbezogenen Angaben auch Angaben zur Ausbildung und Wochenarbeitszeit erfragt, für hauswirtschaftliches und technisches Personal nur Geschlecht und Wochenarbeitszeit.

Die Erhebung wird jährlich zum Stichtag 1. März als Vollerhebung durchgeführt. Auskunftspflichtig sind alle genannten Einrichtungen.

■ **Kinder- und Jugendhilfe: Teil III.3: Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege**

Die Betreuung durch sogenannte „Tagesmütter“ oder „Tagesväter“ im familiären Umfeld ist eine weitere Möglichkeit, die Eltern für die Betreuung ihrer Kinder nutzen können.

Ziel der Statistik ist, einen Überblick über das Angebot der Kindertagespflege zu erhalten. Die Erhebung ergänzt die Statistik über Kinder und tätige Personen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und ermöglicht einen umfassenden Überblick über die Zahl der Kinder in Tagesbetreuung. Beide Erhebungen stellen zusammen die Grunddaten für die Planung von Kindertagesbetreuung auf örtlicher und überörtlicher Ebene bereit.

Es werden personenbezogene Merkmale der betreuten Kinder und Angaben zur Art und zum Umfang der Betreuung erfragt. Zudem werden Angaben zu den Personen, die die Kindertagespflege durchführen, erfasst.

Die Erhebung wird jährlich zum Stichtag 1. März als Vollerhebung durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen.

■ **Statistik der schwerbehinderten Menschen**

Zweck der Erhebung ist es, Grundsatzinformationen für sozialpolitischen Planungen bereitzustellen sowie Beurteilungsgrundlagen für die Gewährung von Leistungen zugunsten des betroffenen Personenkreises zu liefern.

Neben den o. g. Hauptnutzern besteht auch bei Unternehmen, die spezifische Produkte für behinderte Menschen anbieten, starkes Interesse an diesen Daten.

Schwerbehinderte Menschen im Sinne des Gesetzes sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50. Über sie werden mit dieser Statistik neben persönlichen Merkmalen wie Alter oder Geschlecht Angaben zur Art, Ursache und Schwere der Behinderung erfasst. Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Versorgungsämter und die im Rahmen der Versorgungsverwaltung errichteten versorgungsärztlichen Untersuchungsstellen.

Die Erhebung für die Statistik der schwerbehinderten Menschen erfolgt zweijährlich zum Stichtag des 31. Dezember.

Zum Begriff „Behinderung“: Menschen gelten entsprechend dem Sozialgesetzbuch (SGB) Neuntes Buch (IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – als behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Normale Alterserscheinungen sind somit keine Behinderungen im Sinne des SGB IX. Menschen sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Die Art der Behinderung wird anhand von insgesamt 55 Kategorien erfasst, wobei sich die Einteilung nicht primär an der ursächlichen Krankheitsdiagnose (z. B. Multiple Sklerose), sondern an der Erscheinungsform der Behinderung und der durch sie bestimmten Funktionseinschränkung (z. B. funktionelle Veränderung an den Gliedmaßen) orientiert. Als Ursachen der Behinderung gelten unter anderem angeborene Behinderungen, Krankheiten, Unfälle, Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung.

Die Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden als Grad der Behinderung (GdB) nach Zehnergraden von 20 bis 100 abgestuft festgestellt. Personen, deren Grad der Behinderung mindestens 50 beträgt, gelten als schwerbehindert; als leichter behindert werden Personen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50 bezeichnet.

Rechtsgrundlagen

- Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- Sozialgesetzbuch (SGB II) - Zweites Buch Grundsicherung für Arbeitsuchende
- Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III) - Arbeitsförderung
- Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe
- Sozialgesetzbuch (SGB) Neuntes Buch (IX) – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen –(SGB IX)
- Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Zwölftes Buch Sozialhilfe
- Wohngeldgesetz (WoGG)

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Statistische Berichte

- Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege im Land Bremen, K V 7 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlas“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

15.1.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2014 bis 2020 nach Städten*)

Jahr ¹⁾	Bedarfs- gemeinschaften	Leistungsempfänger/-innen					SGB II-Quote ²⁾
		insgesamt	davon		darunter		
			männlich	weiblich	erwerbsfähig	Ausländer/-innen	
Stadt Bremen							
2014	39 261	72 601	36 105	36 496	51 952	17 344	16,7
2015	r 40 040	74 405	37 117	37 288	53 539	24 780	16,9
2016	41 492	78 190	39 650	38 540	56 009	30 802	17,5
2017	41 629	80 450	40 604	39 846	56 763	34 874	17,9
2018	40 123	78 468	39 498	38 970	54 801	35 240	17,4
2019	39 394	77 335	38 967	38 368	53 693	35 962	17,2
2020	40 419	78 352	39 512	38 840	54 907	36 445	17,5
Stadt Bremerhaven							
2014	10 859	20 459	10 189	10 270	14 561	3 307	23,9
2015	r 11 294	21 314	10 726	10 588	15 396	5 799	23,8
2016	11 091	21 064	10 782	10 282	15 062	6 445	23,8
2017	10 722	20 696	10 489	10 207	14 620	6 818	23,4
2018	10 065	19 467	9 837	9 630	13 673	6 569	21,9
2019	9 668	18 807	9 477	9 330	13 117	6 568	21,2
2020	9 739	18 628	9 415	9 213	13 151	6 667	21,1
Land Bremen							
2014	50 120	93 060	46 294	46 766	66 513	20 651	17,9
2015	r 51 334	95 719	47 843	47 876	68 935	30 579	18,1
2016	52 583	99 254	50 432	48 822	71 071	37 247	18,5
2017	52 351	101 146	51 093	50 053	71 383	41 692	18,8
2018	50 188	97 935	49 335	48 600	68 474	41 809	18,2
2019	49 062	96 142	48 444	47 698	66 810	42 530	17,9
2020	50 158	96 980	48 927	48 053	68 058	43 112	18,1

*) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand am 31.12. des Jahres.

1) Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wurde 2014 revidiert. Die Ergebnisse ab 2015 sind nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Ab 2015 werden Regelleistungsempfänger bzw. -bedarfsgemeinschaften dargestellt.

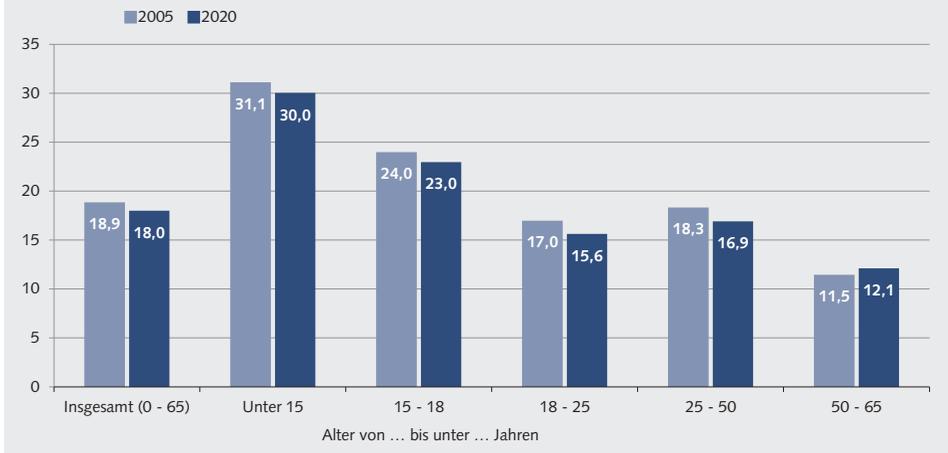
2) Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach den SGB II je 100 der Bevölkerung unter 65 Jahren. Ab 2011: Bevölkerung am 31.12. auf der Grundlage Zensus 2011.

15.1.2 Bruttoausgaben nach SGB XII 2016 bis 2020 nach Städten

Jahr	Bruttoausgaben		davon		
	insgesamt ¹⁾	je Einwohner/-in ¹⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)	Grundsicherung ¹⁾ (4. Kapitel)	Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾ (5.-9. Kapitel)
	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR		
Stadt Bremen					
2016	307 016	543	17 616	76 359	213 040
2017	236 454	416	18 428	.	218 026
2018	245 448	431	18 690	.	226 758
2019	265 548	468	18 761	.	246 787
2020	76 333	135	17 001	.	59 332
Stadt Bremerhaven					
2016	75 856	671	3 196	16 710	55 950
2017	59 430	526	3 503	.	55 927
2018	61 666	543	3 674	.	57 992
2019	64 716	569	3 826	.	60 891
2020	14 232	125	3 584	.	10 648
Land Bremen					
2016	382 872	564	20 813	93 068	268 991
2017	295 884	434	21 931	.	273 953
2018	307 114	450	22 364	.	284 749
2019	330 264	485	22 586	.	307 678
2020	90 565	133	20 585	.	69 981

- 1) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Ab 2017 sind die Ausgaben für die Grundsicherung nicht mehr in den Ausgaben der Sozialhilfe enthalten. Ab 2020 ohne Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.
- 2) Hilfe zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfe in anderen Lebenslagen.

Abb. 15.1 SGB II-Quoten 2005 und 2020 nach Altersgruppen
Empfänger/-innen von Leistungen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



15.1.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2020 nach Städten*)

Empfänger - Geschlecht ¹⁾	Insgesamt ²⁾	und zwar							
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				nach ausgewählten Hilfearten		Ort der Hilfestellung	
		unter 18	18-40	40-65	65 und älter	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen ³⁾	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Stadt Bremen									
Männlich	1 300	5	55	390	855	.	1 090	500	800
Weiblich	2 200	5	30	310	1 860	.	1 980	730	1 470
Insgesamt	3 500	5	85	700	2 715	.	3 070	1 235	2 275
Bremerhaven									
Männlich	350	5	20	105	220	.	265	120	235
Weiblich	500	0	10	90	400	.	450	135	365
Insgesamt	850	5	35	195	620	.	715	250	605
Land Bremen									
Männlich	1 655	5	75	495	1 075	.	1 355	620	1 040
Weiblich	2 700	5	40	400	2 255	.	2 430	865	1 840
Insgesamt	4 355	10	115	890	3 335	.	3 790	1 485	2 875

*) Sitz des Trägers. Ab 2020 mit 5er-Rundung als Geheimhaltungsmethode.

1) Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 2) Empfänger und Empfängerinnen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 3) Ab 2020 ohne Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

15.1.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII im Dezember 2020 nach Städten*) sowie Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt	13 505	6 355	7 150	3 170	1 550	1 620	16 675	7 905	8 765
davon									
unter 25	260	155	100	100	60	40	355	215	140
25 - 40	1 100	655	445	400	240	160	1 500	895	605
40 - 60	2 850	1 515	1 335	695	410	285	3 545	1 925	1 620
60 - 65	1 085	505	580	275	150	125	1 360	650	710
65 - 70	2 955	1 425	1 530	630	310	320	3 585	1 735	1 855
70 - 75	2 340	1 090	1 250	465	205	260	2 810	1 295	1 510
75 - 80	1 305	510	790	275	95	180	1 575	605	970
80 und mehr	1 610	500	1 110	325	85	240	1 935	585	1 350
18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	5 425	2 885	2 540	1 505	870	635	6 935	3 760	3 175
Altersgrenze und älter ¹⁾	8 080	3 470	4 610	1 660	680	985	9 740	4 150	5 590
darunter in Einrichtungen									
18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	210	140	75	70	40	30	280	175	105
Altersgrenze und älter ¹⁾	505	195	310	120	45	80	625	240	385
Durchschnittsalter (Jahre)									
insgesamt									
18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	49,2	48,0	50,5	47,1	46,4	48,1	48,7	47,7	50,0
Altersgrenze und älter ¹⁾	74,1	73,0	74,8	73,9	72,5	74,8	74,0	72,9	74,8
in Einrichtungen									
18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	55,5	55,3	56,0	55,4	56,3	54,1	55,5	55,5	55,4
Altersgrenze und älter ¹⁾	79,1	76,2	80,9	78,4	75,0	80,2	78,9	76,0	80,7

*) Sitz des Trägers. Ab 2020 mit 5er-Rundung als Geheimhaltungsmethode. – 1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

15.1.5 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII im Dezember 2020 nach Städten*) und ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
Insgesamt	13 505	3 170	16 675
darunter außerhalb von Einrichtungen	12 790	2 980	15 770
darunter nicht-deutsch und zwar	3 055	500	3 555
männlich ¹⁾	1 295	235	1 525
weiblich ¹⁾	1 760	265	2 025
18 Jahre bis unter Altersgrenze	770	155	920
Altersgrenze und älter	2 285	345	2 630
Asylberechtigte	180	15	195
Bürgerkriegsflüchtlinge	115	40	155
sonstige Ausländer/-innen	2 755	445	3 200
Durchschnittlicher Nettobedarf (Euro) im letzten Monat des Quartals	557	496	545
männlich	580	519	568
weiblich	536	474	525
außerhalb von Einrichtungen	562	503	551
in Einrichtungen	460	382	444
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	648	603	638
Altersgrenze und älter ²⁾	496	398	479

*) Sitz des Trägers. - Ab 2020 mit 5er-Rundung als Geheimhaltungsmethode.

1) Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

15.1.6 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2020*)

Geschlecht ¹⁾	Leistungs- empfänger insgesamt	davon				Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt
		Grundleistungsempfänger			Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt	
		insgesamt ²⁾	und zwar nach Form der Leistung			
			Sachleistungen	Wertgutschein	Geldleistungen	
Land Bremen						
Männlich	2 820	1 200	60	-	1 200	1 620
Weiblich	2 005	1 005	35	-	1 005	995
Insgesamt	4 825	2 210	100	-	2 210	2 615

*) Sitz des Trägers. Ab 2020 mit 5er-Rundung als Geheimhaltungsmethode.

1) Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2) Ohne Mehrfachzählungen.

15.1.7 Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2020^{*)} nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes

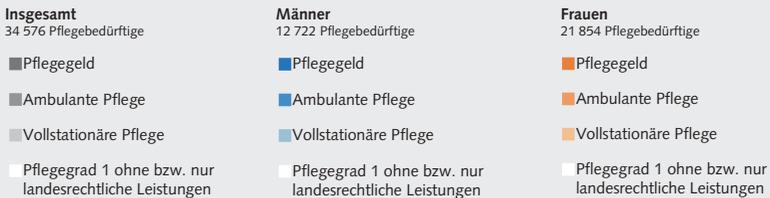
Haushaltsgröße	Insgesamt	davon mit einem monatlichen Wohngeld von ... bis unter ... EUR					Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR
		unter 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 und mehr	
Stadt Bremen							
1 Person	1 960	215	590	525	320	315	129
2 Personen	360	20	70	80	55	130	177
3 Personen	230	25	35	35	40	95	188
4 Personen	375	10	25	35	70	235	243
5 und mehr Personen	495	10	15	20	40	410	380
Insgesamt	3 420	280	740	695	525	1 180	185
Stadt Bremerhaven							
1 Person	870	150	285	275	110	50	105
2 Personen	125	20	30	30	25	25	137
3 Personen	90	10	15	25	10	30	169
4 Personen	170	10	15	30	30	90	206
5 und mehr Personen	260	10	5	15	20	205	343
Insgesamt	1 515	195	350	370	195	405	164
Land Bremen							
1 Person	2 830	365	875	800	430	365	122
2 Personen	485	40	105	110	75	155	166
3 Personen	320	30	50	60	55	125	183
4 Personen	550	20	40	60	105	320	231
5 und mehr Personen	755	20	20	40	60	620	368
Insgesamt	4 935	475	1 090	1 065	720	1 585	179

*) Empfänger/-innen ab 2020 mit 5er-Rundung als Geheimhaltungsmethode.

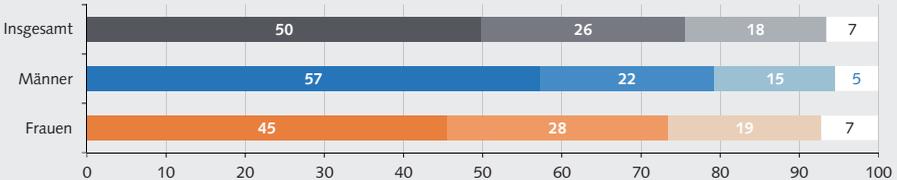
15.2.1 Eckdaten zu ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten und stationären Pflegeeinrichtungen nach SGB XI am 15.12.2019 nach Städten

Merkmal	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
Ambulante Pflege- und Betreuungsdienste	92	23	115
Personal	3 878	863	4 741
darunter weiblich	3 212	769	3 981
Geschätzte Vollzeitäquivalente	2 421	585	3 006
Stationäre Pflegeeinrichtungen	132	20	152
Verfügbare Plätze	6 674	1 282	7 956
darunter Plätze für vollstationäre Dauerpflege	5 751	1 026	6 777
Personal	5 547	871	6 418
darunter weiblich	4 438	711	5 149
Geschätzte Vollzeitäquivalente	3 904	639	4 544

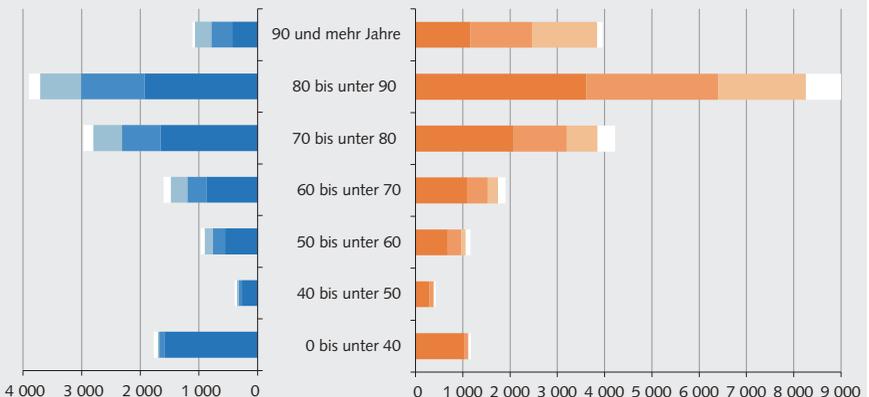
Abb. 15.2 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2019 nach Altersgruppen, Leistungsarten und Geschlecht



Insgesamt, Männer und Frauen (in Prozent)



Männer und Frauen nach Altersgruppen (Anzahl)



15.2.2 Personal in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen nach SGB XI im Land Bremen am 15.12.2019

Merkmal	Ambulante Pflege- und Betreuungsdienste		Stationäre Pflegeeinrichtungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Beschäftigte insgesamt	4 741	100	6 418	100
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 20	38	0,8	139	2,2
20 - 25	247	5,2	481	7,5
25 - 30	387	8,2	523	8,1
30 - 35	440	9,3	519	8,1
35 - 40	479	10,1	546	8,5
40 - 45	494	10,4	615	9,6
45 - 50	533	11,2	698	10,9
50 - 55	726	15,3	997	15,5
55 - 60	713	15,0	970	15,1
60 - 65	463	9,8	704	11,0
65 und mehr	221	4,7	226	3,5
davon nach Beschäftigungsverhältnis				
Vollzeitbeschäftigte	862	18,2	1 512	23,6
Teilzeitbeschäftigte	3 717	78,4	4 399	68,5
sonstige Beschäftigte ¹⁾	162	3,4	507	7,9
darunter nach Berufsabschluss				
staatlich anerkannte/-r Altenpfleger/-in	755	15,9	1 517	23,6
staatlich anerkannte/-r Altenpflegehelfer/-in	348	7,3	704	11,0
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	765	16,1	359	5,6
hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	203	4,3	236	3,7
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	675	14,2	1 340	20,9
andere Berufsabschlüsse	1 286	27,1	1 420	22,1
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich (ambulant)				
Pflegedienstleitung	208	4,4	x	x
Körperbezogene Pflege	2 915	61,5	x	x
Betreuung (§ 36 Absatz 2 Satz 3 SGB XI)	610	12,9	x	x
Hilfen bei der Haushaltsführung	753	15,9	x	x
Verwaltung, Geschäftsführung	180	3,8	x	x
sonstiger Bereich	75	1,6	x	x
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich (stationär)				
Körperbezogene Pflege	x	x	4 009	62,5
Betreuung	x	x	474	7,4
zusätzliche Betreuung (§ 43b SGB XI)	x	x	389	6,1
Hauswirtschaftsbereich	x	x	867	13,5
haustechnischer Bereich	x	x	111	1,7
Verwaltung, Geschäftsführung	x	x	401	6,2
sonstiger Bereich	x	x	167	2,6

15.2.3 Pflegebedürftige nach SGB XI am 15.12.2019 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich
Pflegebedürftige ¹⁾	27 615	10 079	17 536	6 961	2 643	4 318	34 576	12 722	21 854
Leistungsart									
ambulante Pflege	6 966	2 168	4 798	1 936	637	1 299	8 902	2 805	6 097
stationäre Pflege	5 250	1 641	3 609	923	299	624	6 173	1 940	4 233
darunter teilstationäre Pflege	5 065	1 569	3 496	877	280	597	5 942	1 849	4 093
Pflegegeld ²⁾	13 493	5 689	7 804	3 734	1 595	2 139	17 227	7 284	9 943
mit ausschließlich landesrecht-lichen bzw. ohne Leistungen ³⁾	1 900	580	1 320	356	109	247	2 256	689	1 567
mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	6			12			18	4	14
nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Grad 2-5) ⁴⁾	914	333	581	360	141	219	1 274	474	800
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 60	4 563	2 434	2 129	1 324	697	627	5 887	3 131	2 756
60 - 65	1 148	518	630	380	174	206	1 528	692	836
65 - 70	1 517	701	816	457	210	247	1 974	911	1 063
70 - 75	2 067	927	1 140	558	227	331	2 625	1 154	1 471
75 - 80	3 658	1 456	2 202	919	364	555	4 577	1 820	2 757
80 - 85	5 631	1 826	3 805	1 387	469	918	7 018	2 295	4 723
85 - 90	4 793	1 308	3 485	1 101	300	801	5 894	1 608	4 286
90 und mehr	4 238	909	3 329	835	202	633	5 073	1 111	3 962
davon nach Pflegegraden									
Pflegegrad 1	2 432	725	1 707	519	154	365	2 951	879	2 072
Pflegegrad 2 ⁵⁾	12 228	4 190	8 038	3 218	1 153	2 065	15 433	5 330	10 103
Pflegegrad 3	7 911	3 143	4 768	2 050	868	1 182	9 961	4 011	5 950
Pflegegrad 4	3 595	1 462	2 133	844	351	493	4 439	1 813	2 626
Pflegegrad 5	1 449	559	890	330	117	213	1 779	676	1 103

- 1) Einschließlich „ohne Angabe“ (nach Personalstandsgesetz) beim Geschlecht.
- 2) Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag 31.12. Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.
- 3) Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime.
- 4) Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).
- 5) Einschließlich noch keinem Pflegegrad zugeordnete Pflegebedürftige.

Abb. 15.3 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2019 nach Pflegegraden und Geschlecht in Prozent

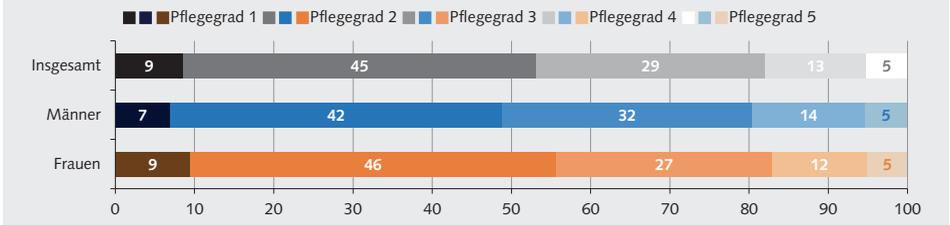


Abb. 15.4 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2019 nach Pflegequoten
 Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in Prozent

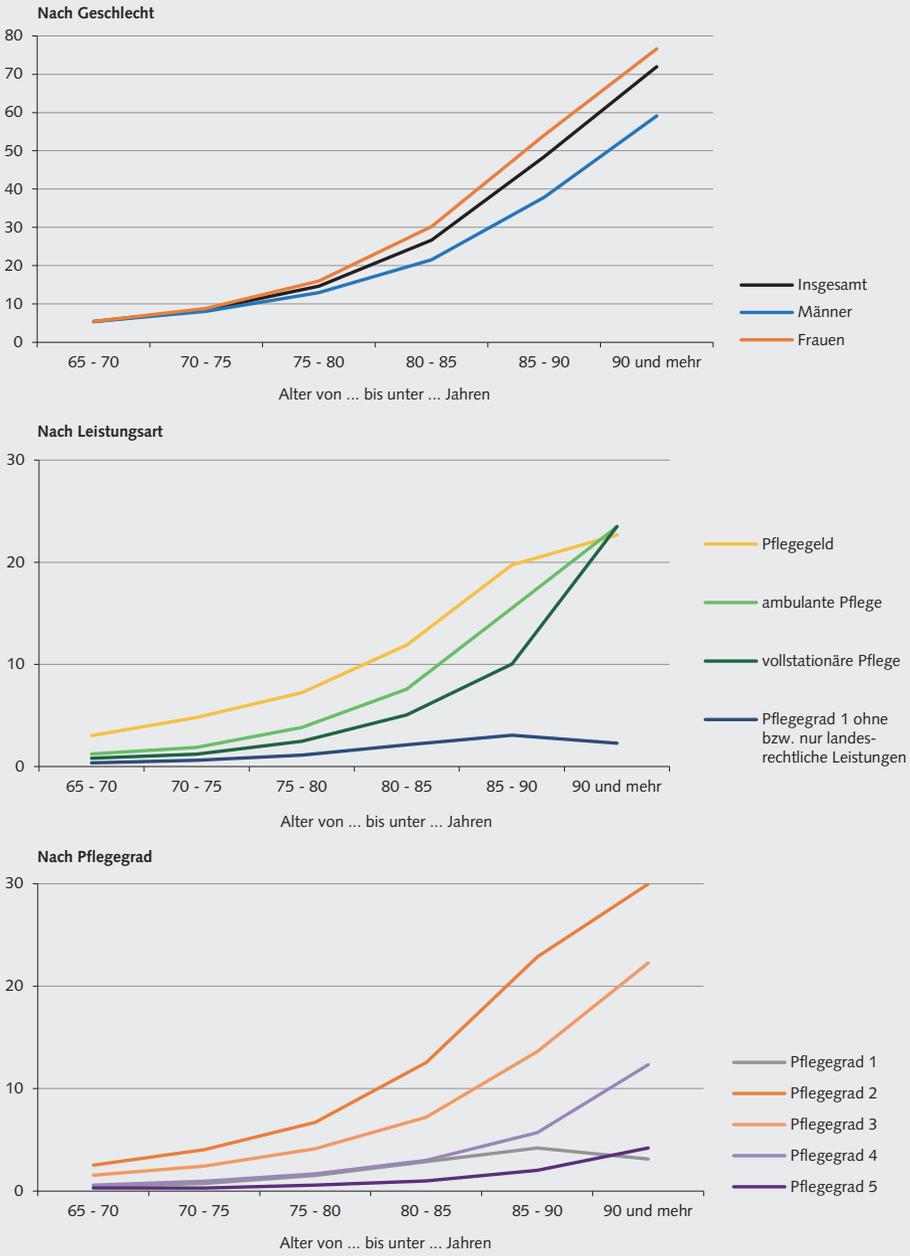


Abb. 15.5A Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Leistungsarten (ohne Tagespflege) sowie Geschlecht

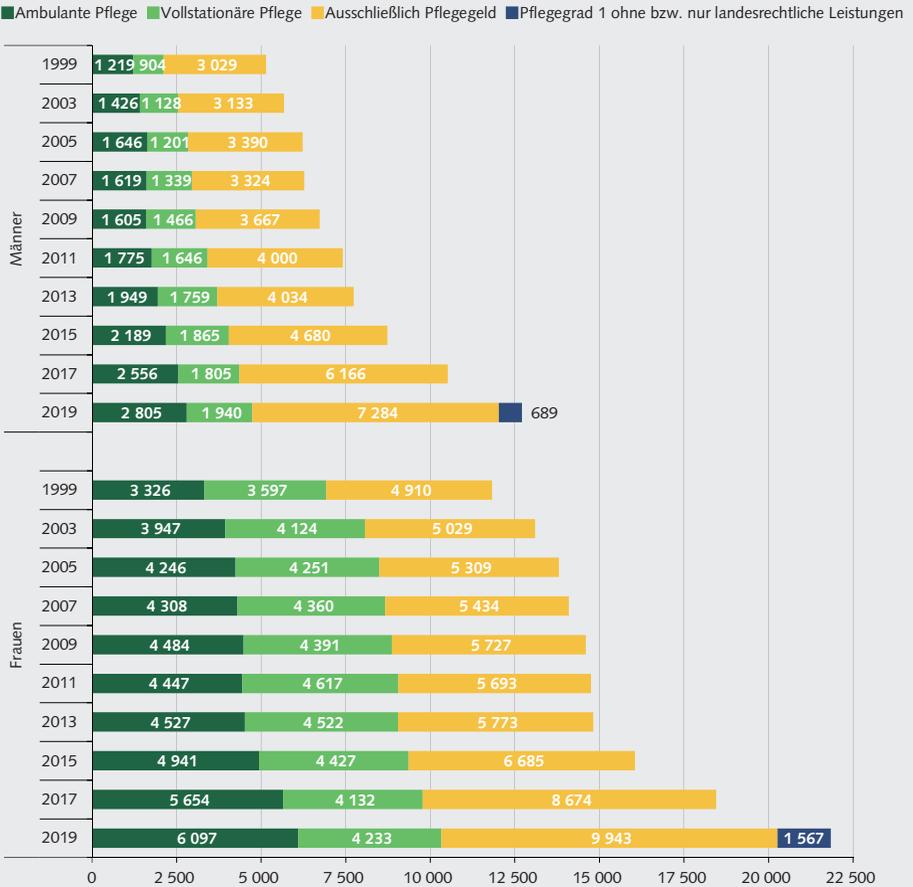
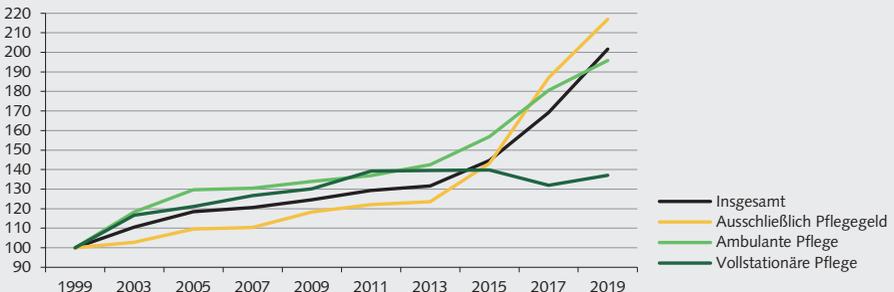


Abb. 15.5B Pflegebedürftige seit 1999 nach Leistungsarten
Indexzahl 1999 = 100



**15.3.1 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII
am 01.03.2021 nach Städten**

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen			Ge- neh- migte Plätze	Pädagogisches, Lei- tungs- und Verwal- tungspersonal		Kinder			
	ins- ge- samt	davon			1. und 2. Arbeits- bereich zusammen	Rechne- rische Vollzeit- stellen ¹⁾	ins- ge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		öffent- liche Träger	freie Trä- ger					0 - 3	3 und älter (ohne Schul- kinder)	5 - 14 (nur Schul- kinder)
Stadt Bremen										
Tageseinrichtungen insgesamt	406	78	328	25 129	5 416	4 223	24 282	4 489	17 385	2 408
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	20	-	20	200	89	69	198	198	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	77	9	68	3 503	703	523	3 401	98	3 303	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	15	3	12	876	102	65	867	-	-	867
aller Altersgruppen	294	66	228	20 550	4 522	3 566	19 816	4 193	14 082	1 541
davon mit										
alterseinheitlichen Gruppen	45	7	38	2 978	680	528	2 837	576	2 150	111
altersgemischten Gruppen	62	8	54	1 976	506	394	1 851	728	1 032	91
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	187	51	136	15 596	3 336	2 644	15 128	2 889	10 900	1 339
Stadt Bremerhaven										
Tageseinrichtungen insgesamt	63	28	35	4 852	1 084	848	4 705	704	3 454	547
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	1	-	1	8	4	2	7	7	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	15	1	14	1 099	192	132	1 037	21	1 016	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	6	6	-	255	50	36	256	-	-	256
aller Altersgruppen	41	21	20	3 490	838	678	3 405	676	2 438	291
davon mit										
alterseinheitlichen Gruppen	6	3	3	442	100	78	423	49	321	53
altersgemischten Gruppen	7	2	5	320	107	88	314	135	156	23
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	28	16	12	2 728	631	512	2 668	492	1 961	215
Land Bremen										
Tageseinrichtungen insgesamt	469	106	363	29 981	6 500	5 071	28 987	5 193	20 839	2 955
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	21	-	21	208	93	72	205	205	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	92	10	82	4 602	895	655	4 438	119	4 319	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	21	9	12	1 131	152	101	1 123	-	-	1 123
aller Altersgruppen	335	87	248	24 040	5 360	4 243	23 221	4 869	16 520	1 832
davon mit										
alterseinheitlichen Gruppen	51	10	41	3 420	780	605	3 260	625	2 471	164
altersgemischten Gruppen	69	10	59	2 296	613	482	2 165	863	1 188	114
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	215	67	148	18 324	3 967	3 156	17 796	3 381	12 861	1 554

1) Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt. Rundungsdifferenzen sind möglich. Berücksichtigt wurde der erste und zweite Arbeitsbereich.

**15.3.2 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII
am 01.03.2021 nach Städten**

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in Stunden pro Woche			darunter mit durchgehender Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag
		bis zu 25	mehr als 25 bis zu 35	mehr als 35	
Stadt Bremen					
0 - 3	813	204	326	283	373
3 und älter (ohne Schulkinder)	129	32	.	.	.
5 - 14 (nur Schulkinder)	41	39	.	.	.
Insgesamt	983	275	382	326	424
Stadt Bremerhaven					
0 - 3	64	14	33	17	15
3 und älter (ohne Schulkinder)	21	7	.	.	.
5 - 14 (nur Schulkinder)	22	18	.	.	.
Insgesamt	107	39	40	28	27
Land Bremen					
0 - 3	877	218	359	300	388
3 und älter (ohne Schulkinder)	150	39	.	.	.
5 - 14 (nur Schulkinder)	63	57	.	.	.
Insgesamt	1 090	314	422	354	451

**15.4.1 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12. 2019 nach Städten
sowie Alter und Geschlecht**

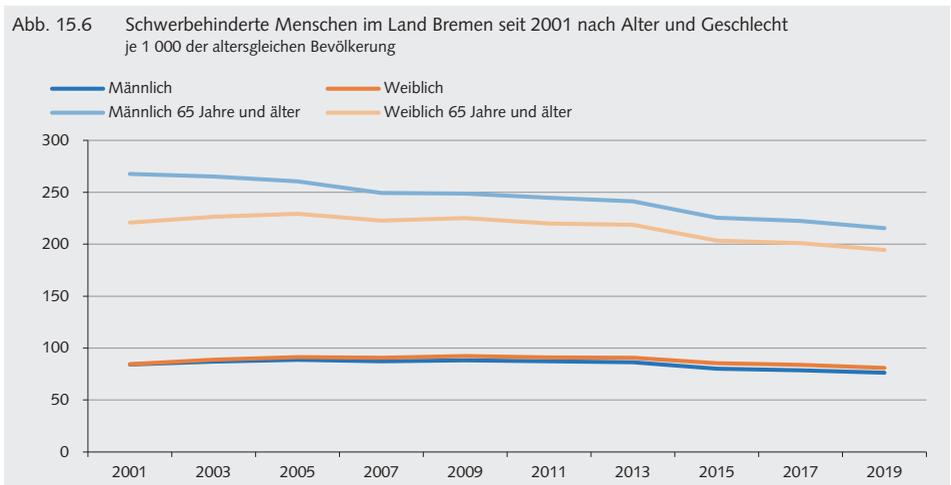
Merkmal	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
	Anzahl		
Männlich	20 259	5 454	25 713
Weiblich	22 202	5 646	27 848
Insgesamt	42 461	11 100	53 561
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 6	204	47	251
6 - 18	997	254	1 251
18 - 25	819	214	1 033
25 - 35	1 492	431	1 923
35 - 45	2 116	599	2 715
45 - 55	4 785	1 311	6 096
55 - 60	3 989	1 135	5 124
60 - 65	4 628	1 247	5 875
65 - 75	9 482	2 511	11 993
75 - 85	9 371	2 344	11 715
85 und mehr	4 578	1 007	5 585

15.4.2 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2019 nach Städten sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung

Ursache der schwersten Behinderung	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
	Anzahl		
Angeborene Behinderung	1 157	330	1 487
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	256	82	338
Verkehrsunfall	123	24	147
Häuslicher Unfall	17	3	20
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	79	17	96
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	161	39	200
Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	40 575	10 581	51 156
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	93	24	117
Insgesamt	42 461	11 100	53 561
davon Grad der schwersten Behinderung			
50	14 987	3 691	18 678
60	6 798	1 679	8 477
70	4 840	1 322	6 162
80	5 433	1 523	6 956
90	1 558	429	1 987
100	8 845	2 456	11 301

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

Abb. 15.6 Schwerbehinderte Menschen im Land Bremen seit 2001 nach Alter und Geschlecht je 1 000 der altersgleichen Bevölkerung



Öffentliche Finanzen und Steuern

- › Die Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden sind 2020 um rund 181 Millionen Euro auf 3,2 Milliarden Euro gesunken.
- › Rund ein Drittel der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst arbeitete 2020 in Teilzeit. Mehr als 85 Prozent der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen.
- › 20 Prozent der Lohn- und Einkommensteuerepflichtigen hatten 2017 ein Bruttoeinkommen über 50 000 Euro. Auf sie entfallen 74,7 Prozent der festgesetzten Steuer.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
16.1	Finanzen und Personal	
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2016 bis 2020	277
16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2016 bis 2020	278
<i>Abb. 16.1</i>	<i>Jährliche Neuverschuldung des öffentlichen Gesamthaushalts des Landes Bremen am 31.12. seit 2008</i>	278
<i>Abb. 16.2</i>	<i>Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2019 und 2020</i>	279
16.1.3	Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts des Landes Bremen beim nicht-öffentlichen Bereich 2016 bis 2020	280
<i>Abb. 16.3</i>	<i>Schuldenstand der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12. seit 2008</i>	280
<i>Abb. 16.4</i>	<i>Schuldenstand je Einwohner am 31.12. seit 1977</i>	280
16.1.4	Versorgungsempfänger 2018 bis 2021	280
16.1.5	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2018 bis 2020 nach ausgewählten Aufgabenbereichen	281
16.2	Steuern	
16.2.1	Ergebnisse der Steuerstatistiken 2007 bis 2019	282
16.2.2	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2017 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte	283
16.2.3	Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 2016 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte	284
16.2.4	Gewerbsteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2016 nach Rechtsformen und Gewerbetragungsgruppen	285
16.2.5	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2016 nach Städten	286
16.2.6	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2016 nach Wirtschaftsabschnitten	286
16.2.7	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach wirtschaftlicher Gliederung	287
16.2.8	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten	290
16.2.9	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	292

Vorbemerkungen

Die öffentlichen Finanzen und Steuern sind eine wichtige Planungsgrundlage für Bund, Länder und Gemeinden. Die Statistischen Ämter sind mit einer Vielzahl von Finanz- und Steuerstatistiken beauftragt.

Statistiken der öffentlichen Finanzen bilden wesentliche finanzstatistische Informationen der öffentlichen Haushalte ab. Dabei werden nicht nur die Kernhaushalte erfasst, sondern auch die ausgegliederten Extrahaushalte sowie die „Fonds, Einrichtungen und Unternehmen“, sofern staatliche Aufgaben wahrgenommen werden oder der Staat wesentlichen Einfluss ausübt.

Die Steuerstatistiken liefern detaillierte Informationen über Struktur und Wirkungsweise der einzelnen Steuerarten.

Die Verwendung der erhobenen Angaben ist vielfältig. Der Schuldenstand ist ein bedeutender Indikator für das Handeln des Bremer Stadtstaates, von großer Bedeutung für politische Entscheidungen und steht zugleich unter Beobachtung durch den Stabilitätsrat und – in zunehmendem Maße – durch die Europäische Union. Die Ergebnisse fließen ein in die bundeseinheitliche Berechnung von Steuerkraftzahlen wie Realsteuerkraft, gemeindliche Steuerkraft, Realsteueraufbringungskraft, Steuereinnahmekraft. Sowohl die Bundes- als auch die Landesgesetzgebung knüpfen an die Steuerkraft finanzielle Konsequenzen, die sich im Finanzausgleich unter den Ländern bzw. im kommunalen Finanzausgleich niederschlagen.

Die Beobachtung des Steueraufkommens wird eingesetzt für Haushaltsplanungen und Steuererschätzungen sowie zur Abschätzung der Wirkungen von Steuerrechtsänderungen.

Aus folgenden Bereichen/Erhebungen werden hier ausgewählte Ergebnisse veröffentlicht:

- Öffentliche Finanzen
- Personalstandsstatistik
- Steuerhaushalt

- Steuern von Einkommen
- Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen

Methodische Hinweise zu den Statistiken

▪ Öffentliche Finanzen

Zu den Statistiken der öffentlichen Finanzen gehören die Vierteljährlichen Kassenergebnisse des Öffentlichen Gesamthaushalts, die Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte, die Statistik der Jahresabschlüsse öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die Jährlichen Schulden des Öffentlichen Gesamthaushalts, das Finanzvermögen des Öffentlichen Gesamthaushalts sowie der Vorläufige Schuldenstand des Öffentlichen Gesamthaushalts. Unterschieden werden die staatlichen Ebenen Bund, Länder und Gemeinden.

Dargestellt werden die Kernhaushalte von Bund, Ländern einschließlich der Stadtstaaten, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherung. Für den Stadtstaat Bremen werden die drei bremischen Gebietskörperschaften (Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinde Bremen und Stadtgemeinde Bremerhaven) zusammengefasst nachgewiesen.

Auch alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die so genannten Extrahaushalte, gehören zu den Erhebungseinheiten, sofern sie im Sinne des ESVG 2010 (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) zum Sektor Staat zählen. Kriterien dafür sind: Es muss sich um eine institutionelle Einheit handeln, die vom Staat kontrolliert (öffentliche Kontrolle) und überwiegend finanziert wird (öffentliche Finanzierung). Neben den Extrahaushalten sind die sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen Bestandteil des Berichtskreises. Diese Einheiten sind berichtspflichtig im Sinne des Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG), wenn sie unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich öffentlich bestimmt sind. Die finanzstatistischen Angaben dieser Berichtsstellen werden in der Jahresabschlussstatistik und der Schuldenstatistik erhoben.

Die Erhebungen werden als Vollerhebung mit Auskunftspflicht durchgeführt. Die Mehrzahl der Erhebungen wird jährlich zum Stichtag 31.12., die übrigen in vierteljährlicher Periodizität durchgeführt. Entsprechend erfolgen die Veröffentlichungen.

■ Personalstandstatistik

Die Personalstandstatistik liefert Daten über die Beschäftigten der öffentlichen Arbeitgeber, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit der jeweiligen Einrichtung stehen. Über sie werden Merkmale zur Person, zum Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis, zur Laufbahngruppe, Einstufung und zu den Bezügen erhoben. Die Angaben können nach den Funktionskennziffern der staatlichen Haushaltssystematik gegliedert dargestellt werden. Im kommunalen Bereich wird der Produktrahmen für das doppelte Rechnungswesen verwendet. Bei kameralem Rechnungswesen basieren die Aufgabenbereiche auf den Gliederungsnummern der kommunalen Haushaltssystematik. Neben der Anzahl der Beschäftigten werden auch Vollzeitäquivalente berechnet.

Die Ergebnisse werden jährlich jeweils zum Stichtag 30.06. nachgewiesen. Auskunftspflichtig sind die öffentlichen Arbeitgeber.

■ Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes

Die Versorgungsempfängerstatistik liefert Daten über die Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems. Hierzu gehören Versorgungsempfänger und -empfängerinnen nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht sowie nach dem Gesetz zu Artikel 131 Grundgesetz und nach beamtenrechtlichen Grundsätzen.

Erhoben werden personenbezogene und leistungsbezogene Merkmale.

Die Erhebung wird jährlich zum Stichtag 01.01. als Vollerhebung durchgeführt. Die Daten werden von den zentralen Versorgungskassen an die zuständigen Statistischen Ämter übermittelt.

■ Steuerhaushalt

Realsteuern sind „Objektsteuern“, d. h. Steuern, die für ein bestimmtes Besteuerungsobjekt geleistet werden müssen. In Deutschland gibt es zwei

Realsteuern: die Gewerbesteuer und die Grundsteuer. Beide können durch individuelle Hebesätze durch die Gemeinden festgelegt werden. Sie sind die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinden.

Im Rahmen des **Realsteuervergleichs** werden die kommunalen Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände erfasst. Er beinhaltet das Realsteuer-Istaufkommen, die individuellen Hebesätze sowie die Angaben über den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der Umsatzsteuer und die Gewerbesteuerumlage

Die Erhebung wird jährlich für das Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt. Basis sind die vierteljährlichen Meldungen an die Statistischen Ämter.

Für die **Statistik über den Steuerhaushalt** werden die nach Steuerarten gegliederten kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände erfasst. Ziel ist, das Steueraufkommen insgesamt abzubilden. Daraus ergeben sich wichtige Hinweise für Haushaltsplanungen und Steuerschätzungen sowie zur Abschätzung der Wirkungen von Steuerrechtsänderungen. Die Gebietskörperschaften melden ihre Steuereinnahmen, differenziert nach Steuerart, an die zuständigen Statistischen Ämter.

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes und der Ländern werden monatlich zusammengestellt.

■ Steuern vom Einkommen

Zu den Steuern vom Einkommen gehören die Statistiken der Lohn- und Einkommensteuer, der Personengesellschaften und Gemeinschaften, der Körperschaften, der Erbschaften und Schenkungen und der Gewerbesteuer.

Die Grundgesamtheit der **Lohn- und Einkommensteuerstatistik** bilden alle Einkommensteuer-Veranlagungen, die bis 2¼ Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums durchgeführt wurden. Bei Bruttolohnempfängern ohne Veranlagung werden die elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen ausgewertet.

Die Statistik enthält Angaben zu Einkünften, Einkommen, Einkommensteuer und Steuervergünsti-

gungen und weitere Merkmale der Steuerpflichtigen wie Wohnort, Geburtsdatum, Geschlecht, Wirtschaftszweig/Art des Freien Berufs, Steuerklasse.

Die Erhebung erfolgt seit 2010 jährlich (seit 1950 dreijährlich), die zu erfassenden Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden der Finanzverwaltung entnommen und an die Statistischen Ämter zur Aufbereitung übermittelt.

Zu den Personengesellschaften zählen zum Beispiel Gesellschaften des bürgerlichen Rechts (GbR), offene Handelsgesellschaften (OHG) oder Kommanditgesellschaften (KG). **Personengesellschaften und Gemeinschaften** sind selbst nicht steuerpflichtig. Ihre Einkünfte werden durch die „einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung“ ermittelt und bei den Gesellschaftern im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer versteuert. Die Statistik erfasst Angaben zu den Einkünften bzw. Einnahmen, über Struktur der Gesellschaft und den Wirtschaftszweig. Die Erhebungen werden jährlich durchgeführt. Die zu erfassenden Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden der Finanzverwaltung entnommen und für die Aufbereitung an die zuständigen Statistischen Ämter übermittelt.

Die Körperschaftsteuer ist eine besondere Art der Einkommensteuer für juristische Personen, andere Personenvereinigungen und Vermögensmassen. Mit der **Körperschaftsteuerstatistik** werden sämtliche Veranlagungen zur Körperschaftsteuer erfasst. Neben den steuerlichen Merkmalen werden für die Statistik auch Angaben zum Sitz und der Art der Körperschaft erhoben. Die Ergebnisse werden jährlich für das Kalenderjahr nachgewiesen, die Daten werden von den Finanzverwaltungen an die zuständigen Statistischen Ämter übermittelt.

Die **Erbchaft- und Schenkungsteuerstatistik** erfasst die Ererbe, für die im Kalenderjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt worden ist. Zudem gehören bestimmte Stiftungen oder Vereinen zur Grundgesamtheit. Die erhobenen Merkmale beziehen sich auf Art und Umfang des Erwerbs und auf weitere steuerliche Merkmale. Die Erhebung wird jährlich für das Kalenderjahr durchgeführt. Die zu erfassenden Merkmale werden aus

den Veranlagungsbescheiden der Finanzverwaltung entnommen und für die Aufbereitung an die zuständigen Statistischen Ämter übermittelt.

Mit der **Gewerbesteuerstatistik** werden alle stehenden Gewerbebetriebe und im Inland betriebene Reisegewerbebetriebe erfasst. Wichtige Inhalte der Statistik sind der Gewerbeertrag und der daraus abgeleitete Steuermessbetrag. Die erfassten Daten werden für die Veröffentlichung u. a. nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen oder Größenklassen des Gewerbeertrages gegliedert. Das Gewerbesteueraufkommen wird mit dieser Statistik nicht nachgewiesen, sondern ist Bestandteil des Realsteuervergleichs (s. o.). Die Statistik wird seit 2011 jährlich erhoben und bezieht sich auf das Kalenderjahr. Die Daten werden von den Finanzverwaltungen an die zuständigen Statistischen Ämter zur Aufbereitung übermittelt.

■ Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen

In der **Umsatzsteuerstatistik (Veranlagung)** werden Unternehmen erfasst, die zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung im Berichtsjahr verpflichtet sind. Dazu zählen auch Unternehmen mit nur geringen Umsätzen, mit einem Umsatz von null oder mit einem negativen Umsatz. Aufgrund der Abgabefristen der Umsatzsteuerstatistikerklärung liegen die Ergebnisse erst nach dem dritten auf das Berichtsjahr folgenden Jahres vor.

Die Erhebungsgesamtheit besteht aus Festsetzungen und vereinzelt – bei nicht rechtzeitiger Abgabe der Erklärung – auch aus Schätzungen. Sind mehrere Betriebe finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch in ein Unternehmen eingegliedert, so dass eine Organschaft vorliegt, so werden die einzelnen Meldungen am Sitz der Geschäftsleitung dieses Unternehmens (Organträger) zusammengefasst und dem dort ansässigen Finanzamt übermittelt.

Erfasst werden zum einen die steuerlichen Merkmale aus der Erklärung, dazu gehören die steuerbaren Umsätze, abziehbare Vorsteuerbeträge und die verbleibende Umsatzsteuer, zum anderen die bei den Finanzverwaltungen vorliegenden Ordnungsmerkmale. Das sind u. a. der Wirtschaftszweig oder die Rechtsform.

Die Statistik wird jährlich erhoben und bezieht sich auf das Kalenderjahr. Die Daten werden von den Finanzverwaltungen an die zuständigen Statistischen Ämter zur Aufbereitung übermittelt.

Mit der **Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen)** werden nur Unternehmen erfasst, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abgeben müssen. Die Ergebnisse liegen deshalb bereits circa 16 Monate nach Ende des Festsetzungsjahres vor. Dagegen werden in der Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen erfasst, die im Erfassungszeitraum zur Umsatzsteuer veranlagt wurden und eine Jahreserklärung abgegeben haben. In der Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) werden Steuerfestsetzungen berücksichtigt, die bis zu drei Jahren nach dem Festsetzungsjahr bearbeitet wurden, um das betreffende Statistikjahr möglichst umfassend abzubilden. Aus diesem Grund liegen erste Bundesergebnisse erst ca. 3¾ Jahre nach Ende des Berichtszeitraums vor. Die Gegenüberstellung der Angaben der beiden Statistiken zeigt, dass die Veranlagungsstatistik bundesweit etwa 3 Millionen Unternehmen mehr aufweist als die Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen). Zudem ist der Merkmalskatalog umfangreicher. Die Veranlagungsstatistik bildet somit – wenn auch mit zeitlicher Verzögerung – die Unternehmenslandschaft wesentlich vollständiger und differenzierter ab.

Rechtsgrundlagen

- Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG)
- Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG)

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Statistische Berichte

- Die Umsätze und ihre Besteuerung im Land Bremen, L IV 1 (jährlich)
- Das veranlagte Einkommen und seine Besteuerung im Land Bremen, L IV 3 (jährlich)

Online Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

16.1.1 Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2016 bis 2020

Steuerart	2016	2017	2018	2019	2020
	1 000 EUR				
Steueraufkommen					
Gemeinschaftliche Steuern					
Steuern vom Einkommen ¹⁾	2 685 864	2 884 230	2 930 980	3 039 628	3 033 495
davon					
Lohnsteuer	1 894 977	1 982 036	2 090 594	2 214 763	2 183 415
Veranlagte Einkommensteuer	427 849	448 454	448 954	444 108	386 661
Nicht veranlagte Steuern v. Ertrag	106 863	124 977	134 565	120 574	183 460
Zinsabschlag	22 055	26 012	16 793	11 546	9 794
Körperschaftsteuer	234 120	302 750	240 074	248 638	270 164
Umsatzsteuer ²⁾	1 449 500	1 637 905	1 781 402	1 889 334	1 760 203
Gewerbesteuerumlage	84 377	85 206	85 818	73 604	30 476
Landessteuern					
Vermögensteuer	-	-	- 13	-	-
Erbschaftsteuer	67 261	33 620	45 332	91 350	71 305
Grunderwerbsteuer	100 545	128 144	105 924	118 349	155 264
Biersteuer	20 012	18 693	16 763	15 464	16 994
Sonstige Landessteuern	16 400	17 001	18 018	17 194	19 246
Zusammen	204 218	197 458	186 024	242 356	262 810
Gemeindesteuern					
Realsteuern	757 547	769 798	792 689	752 043	605 852
davon					
Grundsteuer A	205	203	199	201	204
Grundsteuer B	198 581	197 410	203 134	204 868	205 104
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	558 761	572 186	589 356	546 974	400 544
Sonstige Gemeindesteuern	22 698	24 323	25 677	23 858	18 241
Zusammen	780 245	794 122	818 366	775 901	624 092
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	- 83 817	- 85 206	- 85 619	- 81 261	- 30 476
Gemeindesteuern nach Abzug der Gewerbesteuerumlage	696 428	708 916	732 747	694 640	593 616
Steuereinnahmen des Landes					
Landessteuern	204 218	197 458	186 024	242 351	262 810
Anteil an den Gemeinschaftlichen Steuern ³⁾	1 840 850	1 897 426	2 066 930	2 058 093	1 962 704
Zusammen	2 045 068	2 094 884	2 252 954	2 300 444	2 225 514
Steuereinnahmen der Gemeinden					
Gemeindesteuern ⁴⁾	749 244	774 310	813 426	785 054	695 309
Anteil an der Einkommensteuer	253 741	260 098	278 761	286 457	270 125
Zusammen	1 002 985	1 034 408	1 092 188	1 071 511	965 435
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden insgesamt					
	3 048 053	3 129 291	3 345 142	3 371 955	3 190 948

1) Vor Zerlegung.

2) Einschließlich Gemeindeanteile.

3) Einschließlich Gewerbesteuerumlage.

4) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

**16.1.2 Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden
Bremen und Bremerhaven 2016 bis 2020**

Steuerart	2016	2017	2018	2019	2020
	1 000 EUR				
Stadtgemeinde Bremen					
A Steueraufkommen					
Grundsteuer A	181	177	170	173	168
Grundsteuer B	167 426	165 802	171 904	172 790	173 759
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	503 758	514 123	543 906	483 436	360 291
Hundesteuer	1 865	2 053	1 916	2 088	2 163
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern ¹⁾	16 005	17 116	18 284	16 768	11 987
Steueraufkommen insgesamt	689 235	699 271	736 180	675 254	548 368
B Steuereinnahmen					
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	220 719	226 110	241 050	247 705	233 582
Gemeindesteuern	735 176	756 170	805 310	752 724	635 502
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	- 75 564	- 76 560	- 79 040	- 65 830	- 27 413
Steuereinnahmen insgesamt	880 331	905 721	967 320	934 599	841 671
Stadtgemeinde Bremerhaven					
A Steueraufkommen					
Grundsteuer A	24	25	29	29	36
Grundsteuer B	31 155	31 608	31 229	32 078	31 345
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	55 003	58 063	45 450	63 538	40 252
Hundesteuer	361	380	384	418	424
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern ¹⁾	4 466	4 774	5 093	4 584	3 667
Steueraufkommen insgesamt	91 009	94 850	82 185	100 647	75 724
B Steuereinnahmen					
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	16 008	33 988	37 712	38 753	36 543
Gemeindesteuern	124 407	103 345	93 735	113 590	90 283
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	- 17 148	- 8 646	- 6 579	- 15 431	- 3 063
Steuereinnahmen insgesamt	123 267	128 686	124 868	136 912	123 763

1) Ab 2016 ohne Hundesteuer.

Abb. 16.1 Jährliche Neuverschuldung*) des öffentlichen Gesamthaushalts des Landes Bremen am 31.12. seit 2008 in Mill. EUR

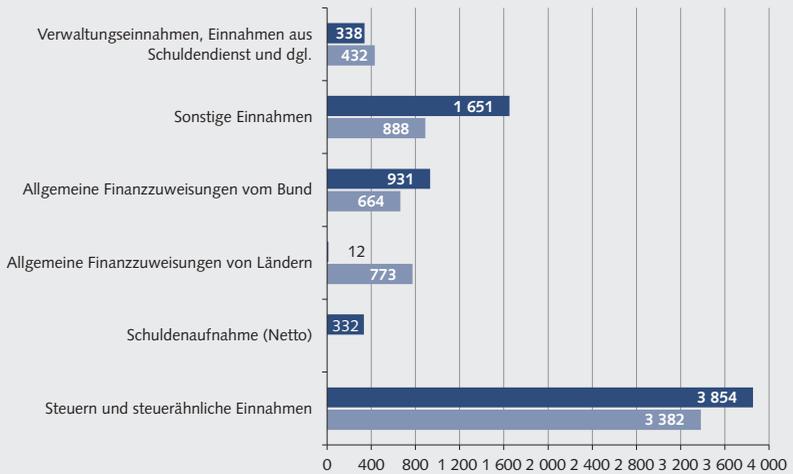


*) Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich, ohne Kassenkredite.

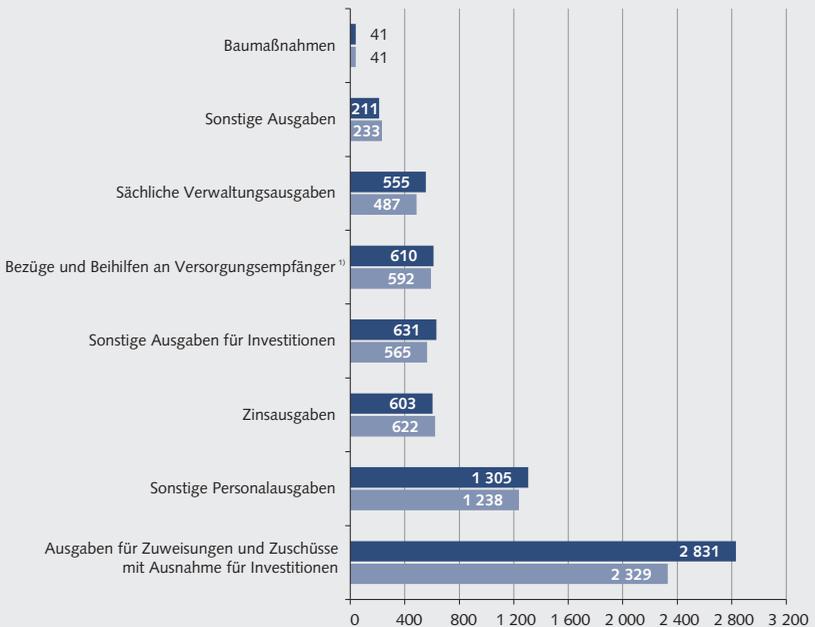
Abb. 16.2 Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2019 und 2020*)
in Mill. EUR

■ 2019 ■ 2020

Einnahmen



Ausgaben



*) Ohne Sonderhaushalte und haushaltstechnische Verrechnungen und Erstattungen. – 1) Inklusive Zuführung an die Versorgungsrücklage.

16.1.3 Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts des Landes Bremen beim nicht-öffentlichen Bereich 2016 bis 2020*)

Art der Schulden	2016	2017	2018	2019	2020
	Mill. EUR				
Kredite und Wertpapiersschulden	21 201	20 750	20 818	21 022	21 730
Kassenkredite	120	105	911	8 982	17 562
Schulden insgesamt	21 321	20 855	21 728	30 005	39 291

*) Stand 31. Dezember.

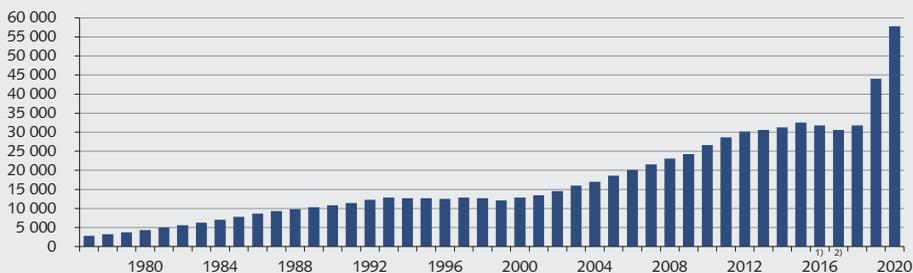
Abb. 16.3 Schuldenstand*) der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12. seit 2008 in Mill. EUR



*) Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich, inklusive Kassenkredite.

1) Ab 2011: Berichtskreis erweitert um Sonderrechnungen und -vermögen des Staatssektors.

Abb. 16.4 Schuldenstand*) je Einwohner am 31.12. seit 1977 EUR je Einwohner/-in



*) Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts beim nicht-öffentlichen Bereich (inklusive Kassenkredite). – 1) Zahl für 2016 basiert auf der Einwohnerzahl zum 31.12.2015. – 2) Zahlen ab 2017 basieren auf den Einwohnerzahlen zum 31.12. des Jahres

16.1.4 Versorgungsempfänger 2018 bis 2021*)

Art des früheren Dienstverhältnisses	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2021
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	15 205	15 335	15 688	15 787
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	213	214	216	209

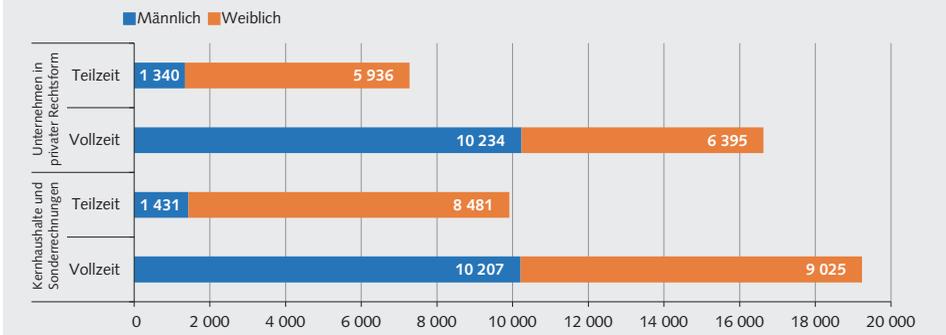
*) Einschließlich der Versorgungsempfänger der Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht.

16.1.5 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes*) 2018 bis 2020 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Insgesamt	18 182	18 692	19 232	9 166	9 665	9 912
darunter						
Politische Führung und zentrale Verwaltung	3 205	3 325	3 573	1 276	1 406	1 500
darunter Politische Führung	1 906	1 971	2 050	745	819	884
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 469	4 583	4 711	671	596	636
darunter						
Polizei	3 085	3 158	3.245	341	375	416
Brandschutz	897	875	894	20	26	30
Rechtsschutz	1 194	1 216	1.240	402	405	423
Allgemeinbildende und berufliche Schulen, Unterrichtsverwaltung	4 642	4 786	4.863	3 430	3 730	3.830
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	2 255	2 311	2.373	2 275	2 363	2.355
Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung	661	631	658	282	303	291
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	140	132	137	53	53	52
Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	184	270	281	47	68	63
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	273	268	256	56	65	69
darunter						
Straßen- und Brückenbau	261	258	251	52	62	63
Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	3	10	3	-	3	4
Nachrichtlich: Unternehmen in privater Rechtsform	15 584	16 281	16 629	6 934	7 167	7 276

*) Kernhaushalte & Sonderrechnungen. (Beschäftigungsbereiche 11-13).

Abb. 16.5 Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2020 nach Geschlecht



16.2.1 Ergebnisse der Steuerstatistiken 2007 bis 2019

1. Lohnsteuer

Jahr	Fälle		Bruttolohn ¹⁾		Jahreslohnsteuer ²⁾	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
2010	321 125	135	7 640 507	195	1 180 189	202
2013	326 401	137	8 506 587	216	1 356 590	232
2014	329 974	139	8 793 733	223	1 411 636	241
2015	336 792	142	9 121 994	232	1 478 870	253
2016	337 329	142	9 445 994	241	1 527 355	261
2017	341 145	143	9 796 058	249	1 590 513	272

2. Lohn- und Einkommensteuer (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige ³⁾⁴⁾		Gesamtbeitrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
2010	314 813	258	9 179 679	299	1 527 142	224
2013	319 008	261	10 194 277	332	1 743 963	256
2014	322 032	263	10 583 290	345	1 832 360	269
2015	328 028	268	11 009 830	359	1 931 863	284
2016	327 478	268	11 463 822	373	1 992 751	292
2017	330 524	270	11 947 245	389	2 093 761	307

3. Körperschaftsteuer (unbeschränkt Steuerpflichtige, ohne Steuerbefreite und ohne Organgesellschaften) (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige		Gesamtbeitrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
2007	5 907	283	1 329 917	389	273 134	202
2010	6 744	324	1 489 265	436	194 513	144
2013	7 580	364	1 632 236	478	216 369	160
2014	7 714	370	1 600 851	469	213 951	158
2015	7 711	370	1 845 823	540	246 616	182
2016	7 677	369	2 005 159	587	274 712	203

4. Gewerbesteuer

Jahr	Steuerpflichtige ⁵⁾		Abgerundeter Gewerbeertrag		Steuermessbetrag	
	Anzahl	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100
2013	25 525	140	2 147 087	388	94 923	205
2014	26 122	144	2 178 427	394	96 372	208
2015	26 351	145	2 329 070	421	106 631	230
2016	26 437	146	2 943 352	532	120 989	261

5. Umsatzsteuer

Jahr	Steuerpflichtige ⁶⁾		Steuerbarer Umsatz ⁷⁾		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
2010	22 559	131	64 591 143	265	1 316 559	441
2011	22 598	131	70 630 035	290	1 220 611	410
2012	22 570	131	73 864 937	303	1 152 762	387
2013	22 422	130	74 483 610	306	1 129 824	379
2014	22 464	130	75 243 100	309	1 067 748	358
2015	22 716	132	73 336 836	301	1 229 012	412
2016	22 438	130	73 419 922	302	1 483 895	498
2017	22 592	131	77 117 769	317	1 585 706	532
2018	22 501	131	78 849 010	324	1 817 190	610
2019	22 511	131	80 142 453	329	1 926 198	646

1) Ab 2003 einschließlich steuerpflichtiger Arbeitslohn aus geringfügiger Beschäftigung. - 2) Bei Steuerpflichtigen mit anderen Einkunftsarten und bei Steuerpflichtigen ohne masch. LStJA / ESt-Veranlagung = einbehaltenen Lohnsteuer. - 3) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden grundsätzlich als ein Steuerpflichtiger gezählt. - 4) Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige. - 5) Belastete und Steuerbefreite. - 6) Nur Steuerpflichtige mit Jahresumsatz 1990: ab 25 000 DM, 1996: ab 32 500 DM, 2000: 16 617 EUR, 2001: 16 620 EUR, 2003: 17 500 EUR. - 7) Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

16.2.2 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2017 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen	Festzusetzende Einkommen-/ Jahreslohnsteuer ¹⁾
	Anzahl	1 000 EUR			
Land Bremen					
0	14 481	-	- 651	- 657	429
1 - 5 000	43 809	90 607	63 122	63 035	2 064
5 000 - 10 000	26 228	197 007	161 513	161 407	4 676
10 000 - 15 000	27 431	343 910	285 794	285 564	10 543
15 000 - 20 000	28 280	494 365	413 892	413 453	28 325
20 000 - 25 000	26 831	602 954	512 996	511 868	47 200
25 000 - 30 000	25 402	697 495	596 920	595 630	67 826
30 000 - 35 000	23 092	748 888	643 663	642 400	86 081
35 000 - 50 000	48 502	2 024 112	1 745 429	1 732 268	283 617
50 000 - 125 000	57 335	4 142 926	3 566 557	3 459 670	779 657
125 000 - 250 000	6 939	1 147 641	1 023 505	976 298	315 573
250 000 - 500 000	1 620	541 182	498 431	486 474	179 827
500 000 - 1 000 000	392	268 438	250 631	247 651	95 086
1 000 000 oder mehr	182	647 719	626 558	625 456	192 856
Insgesamt	330 524	11 947 245	10 388 360	10 200 517	2 093 761
Verlustfälle	1 719	- 33 841	- 8 281	- 8 288	668
Stadt Bremen					
0	11 930	-	- 562	- 567	415
1 - 5 000	35 932	74 628	51 556	51 479	1 723
5 000 - 10 000	21 711	163 168	133 568	133 468	3 804
10 000 - 15 000	22 881	287 015	238 029	237 814	8 906
15 000 - 20 000	23 168	404 899	337 912	337 497	23 382
20 000 - 25 000	22 191	498 790	423 594	422 640	39 337
25 000 - 30 000	21 263	583 798	499 391	498 353	57 304
30 000 - 35 000	19 350	627 536	539 275	538 313	72 797
35 000 - 50 000	41 025	1 713 460	1 477 491	1 466 277	242 419
50 000 - 125 000	49 889	3 622 267	3 118 520	3 023 561	688 139
125 000 - 250 000	6 335	1 049 511	935 155	891 532	288 425
250 000 - 500 000	1 479	493 934	455 122	444 002	164 907
500 000 - 1 000 000	366	250 960	234 119	231 243	88 815
1 000 000 oder mehr	175	629 835	609 054	608 006	187 104
Insgesamt	277 695	10 399 801	9 052 224	8 883 617	1 867 478
Verlustfälle	1 514	- 29 595	- 7 659	- 7 666	653
Stadt Bremerhaven					
0	2 551	-	- 89	- 89	13
1 - 5 000	7 877	15 980	11 566	11 556	341
5 000 - 10 000	4 517	33 840	27 946	27 938	872
10 000 - 15 000	4 550	56 895	47 765	47 750	1 638
15 000 - 20 000	5 112	89 467	75 980	75 956	4 943
20 000 - 25 000	4 640	104 164	89 402	89 228	7 863
25 000 - 30 000	4 139	113 697	97 528	97 277	10 523
30 000 - 35 000	3 742	121 351	104 388	104 087	13 283
35 000 - 50 000	7 477	310 652	267 938	265 990	41 198
50 000 - 125 000	7 446	520 659	448 037	436 110	91 518
125 000 - 250 000	604	98 130	88 351	84 766	27 147
250 000 - 500 000	141	47 248	43 309	42 472	14 920
500 000 - 1 000 000	26	17 478	16 512	16 408	6 271
1 000 000 oder mehr	7	17 884	17 505	17 450	5 752
Insgesamt	52 829	1 547 444	1 336 135	1 316 900	226 283
Verlustfälle	205	- 4 246	- 622	- 623	14

1) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer.

16.2.3 Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen*) 2016 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte (GdE) von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige Anzahl	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
				positiv	negativ
				1 000 EUR	
0 - 6 000	3 727	5 249	3 496	523	-
6 000 - 12 500	674	6 014	3 393	507	-
12 500 - 25 000	633	11 616	7 003	1 050	-
25 000 - 50 000	650	23 279	16 039	2 402	-
50 000 - 100 000	583	41 129	31 685	4 741	-
100 000 - 250 000	660	104 715	86 695	12 959	-
250 000 - 500 000	313	109 758	93 363	14 151	-
500 000 - 1 Mill.	207	148 682	126 163	18 954	-
1 Mill. - 2,5 Mill.	125	183 049	163 114	24 339	-
2,5 Mill. und mehr	105	1 371 669	1 315 345	195 086	-
Gewinnfälle insgesamt	7 677	2 005 159	1 846 295	274 712	-
Verlustfälle mit negativen GdE	3 781	- 562 678	- 545 748	.	-
Nichtsteuerbelastete (Gesamt)	6 547	- 488 683	.	-	-

*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften.

16.2.4 Gewerbesteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2016 nach Rechtsformen und Gewerbeertragsgruppen

Merkmal	Steuerpflichtige	Abgerundeter Gewerbeertrag	Steuermessbetrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Insgesamt	26 437	2943 352	120 989
davon Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0	16 217	-683 097	-
davon mit negativem Gewerbeertrag	8 155	-731 416	-
ohne Gewerbeertrag	3 866	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	4 196	48 319	-
Gewerbebetriebe mit positivem Steuermessbetrag	10 220	3626 449	120 989
darunter Organschaften	138	958 154	37 787
Rechtsformen			
Einzelgewerbetreibende	11 298	374 105	8 115
Personengesellschaften u.ä.	4 329	1526 928	61 500
Kapitalgesellschaften ¹⁾	10 410	1040 669	51 228
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	400	1 650	147
Gewerbebetriebe mit positivem Gewerbeertrag			
Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR			
unter 5 000	526	1 091	38
5 000 - 10 000	304	2 179	71
10 000 - 15 000	223	2 671	91
15 000 - 24 500	292	5 667	195
24 500 - 50 000	3 457	121 754	1 698
50 000 - 100 000	2 379	166 840	4 155
100 000 - 500 000	2 283	466 700	15 021
500 000 - 1 Mill.	329	234 350	8 053
1 Mill. - 5 Mill.	319	664 158	23 090
5 Mill. und mehr	108	1961 038	68 577
Insgesamt	10 220	3626 449	120 989

1) Einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 2 Abs. 2 GewStG).

16.2.5 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2016 nach Städten*)

Regionale Gliederung ¹⁾	Festsetzung ²⁾		Zerlegungsanteile			Insgesamt		
	Steuerpfl. Gewerbebetriebe	Steuermessbetrag	Betriebsstätten	Steuermessbetrag	Betriebe/ Betriebsstätten	Steuermessbetrag		
	Anzahl ³⁾	EUR	Anzahl ³⁾	EUR	Anzahl ³⁾	EUR	EUR je Betrieb / Betriebsstätte	
mit positivem Steuermessbetrag								
Stadt Bremen	8 040	51 733 140	2 155	54 361 065	10 195	106 094 205	10 406	
Stadt Bremerhaven	1 332	4 936 698	537	5 780 554	1 869	10 717 252	5 734	
Land Bremen	9 372	56 669 838	2 692	60 141 619	12 064	116 811 457	9 683	
mit Steuermessbetrag = 0								
Stadt Bremen	12 987	-	1 592	-	14 579	-	-	
Stadt Bremerhaven	2 611	-	345	-	2 956	-	-	
Land Bremen	15 598	-	1 937	-	17 535	-	-	
Insgesamt								
Stadt Bremen	21 027	51 733 140	3 747	54 361 065	24 774	106 094 205	4 282	
Stadt Bremerhaven	3 943	4 936 698	882	5 780 554	4 825	10 717 252	2 221	
Land Bremen	24 970	56 669 838	4 629	60 141 619	29 599	116 811 457	3 946	

*) Nach Austausch der gebietsfremden Steuerpflichtigen / Betriebsstätten. – 1) Nach Gemeindeleitband. – 2) Ohne zu zerlegende Gewerbebetriebe.

3) Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.

16.2.6 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2016 nach Wirtschaftsabschnitten

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsabschnitte	Betriebe insgesamt		darunter Betriebe mit positivem Steuermessbetrag					
				Steuerpflichtige		Abgerundeter Gewerbebetrag		Steuermessbetrag	
		Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
A - O	Wirtschaftszweige insgesamt	26 437	100	10 220	100	3 674 768	100	120 989	100
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	24	0,1	7	0,0	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	0,0	3	0,0	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 515	5,7	717	0,1	613 891	16,7	21 042	17,4
D	Energieversorgung	538	2,0	127	0,0	203 741	5,5	7 020	5,8
E	Energie- und Wasserversorgung	47	0,2	20	0,0	56 488	1,5	1 965	1,6
F	Baugewerbe	2 072	7,8	1 110	0,1	154 384	4,2	4 527	3,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	5 572	21,1	2 390	0,2	924 745	25,2	30 495	25,2
H	Verkehr und Lagerei	1 482	5,6	775	0,1	430 554	11,7	14 523	12,0
I	Gastgewerbe	1 696	6,4	679	0,1	60 343	1,6	1 451	1,2
J	Information und Kommunikation	1 137	4,3	466	0,0	101 082	2,8	3 289	2,7
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	1 846	7,0	622	0,1	417 028	11,3	14 148	11,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 041	7,7	609	0,1	194 283	5,3	6 324	5,2
M	Erbr. v. freiberufl., wiss. u. techn. Dienstl.	3 673	13,9	916	0,1	157 094	4,3	5 061	4,2
N	Erbr. v. sonst. Wirtsch. Dienstleistungen	1 667	6,3	762	0,1	204 977	5,6	6 611	5,5
O	Öff. Verwaltung, Verteidig.; Sozialversich.	-	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	156	0,6	50	0,0	4 725	0,1	129	0,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	311	1,2	93	0,0	20 591	0,6	673	0,6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	559	2,1	213	0,0	26 545	0,7	765	0,6
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 093	7,9	661	0,1	71 222	1,9	1 815	1,5

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

16.2.7 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ²⁾	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl	1 000 EUR			
A - S	Alle Wirtschaftsbereiche	22 511	80 142 453	11 020 692	9 094 500	1 926 198
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	.	.	.
A01	Landwirtschaft, Jagd u. damit verb. Tätigkeiten	46	11 370	1 433	1 461	- 27
A02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	4	2 631	545	251	294
A03	Fischerei und Aquakultur	.	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.
B05	Kohlenbergbau	.	.	.	.	.
B06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.	.	.	.	.
B07	Erzbergbau	.	.	.	.	.
B08	Gewinnung v.Steinen und Erden, sonst. Bergbau	.	.	.	.	.
B09	Erbr.v.DL.f.d.Bergb.u.f.d.Gew.v.Steinen u.Erden	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 264	21 835 517	2 119 597	2 293 161	- 173 563
C10	Herstellung v.Nahrungs- und Futtermitteln	159	9 722 832	650 348	814 309	- 163 961
C11	Getränkeherstellung	12	426 821	84 588	38 638	45 951
C12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.
C13	Herstellung von Textilien	37	98 234	9 406	10 696	- 1 290
C14	Herstellung von Bekleidung	17	45 812	6 515	5 809	706
C15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	9	1 535	201	127	74
C16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb- u.Korkwaren(oh.Möbel)	51	214 763	38 535	22 795	15 741
C17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	16	409 827	58 464	43 879	14 585
C18	H.v.Druckerz.;Vervielf.v.besp.Ton-,Bild-u.Dat.tr.	80	96 469	16 950	9 149	7 800
C19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.
C20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	32	304 702	36 028	38 542	- 2 514
C21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.
C22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	33	84 482	10 461	9 544	917
C23	H.v.Glas,Glasw.,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	49	292 687	51 068	29 005	22 063
C24	Metallerzeugung und -bearbeitung	25	3 381 885	436 784	484 113	- 47 329
C25	Herstellung von Metallerzeugnissen	150	344 797	59 170	39 980	19 189
C26	H.v.DV-Gerät.,elektron. u. opt. Erzeugnissen	59	1 376 872	86 190	121 716	- 35 526
C27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	44	387 181	54 500	32 171	22 329
C28	Maschinenbau	122	1 787 235	213 975	184 037	29 938
C29	H.v.Kraftwagen und Kraftwagenteilen	26	117 820	15 889	10 585	5 303
C30	Sonstiger Fahrzeugbau	44	2 117 388	193 502	329 334	- 135 832
C31	Herstellung von Möbeln	49	108 790	18 344	11 903	6 440
C32	Herstellung von sonstigen Waren	132	182 316	18 251	16 088	2 163
C33	Reparatur u.Installation v.Masch. u.Ausrüstungen	113	302 328	57 340	37 579	19 761
D	Energieversorgung	318	2 317 723	453 465	356 737	96 729
D35	Energieversorgung	318	2 317 723	453 465	356 737	96 729

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

Noch:

16.2.7 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ²⁾	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl	1 000 EUR			
E	Wasserversorgung; Abw., Abf. ents., Bes. v. Umweltv.	51	931 506	177 214	116 711	60 503
E36	Wasserversorgung	.	.	.	.	.
E37	Abwasserentsorgung	.	.	.	.	.
E38	Samml., Behandl. u. Beseitig. v. Abfällen; Rückgew.	40	385 426	71 250	47 143	24 107
E39	Beseitig. v. Umweltverschmutz. u. sonst. Entsorg.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	1 843	3 201 624	558 628	386 232	172 396
F41	Hochbau	119	289 268	49 328	29 846	19 482
F42	Tiefbau	85	504 304	81 251	63 816	17 435
F43	Vorber. Baustellenarb., Bauinst. u. so. Ausb. gew.	1 639	2 408 052	428 049	292 570	135 479
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	4 425	33 126 299	5 067 405	4 270 194	797 214
G45	Handel m. Kraftfahrz.; Instandh. u. Rep. v. KFZ	564	1 248 699	222 151	183 891	38 260
G46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 227	29 406 229	4 473 279	3 789 121	684 161
G47	Einzelhandel (oh. Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 634	2 471 372	371 974	297 182	74 793
H	Verkehr und Lagerei	1 261	6 801 357	887 857	696 589	191 268
H49	Landverkehr u. Transport in Rohrfernleitungen	540	940 370	175 891	118 410	57 482
H50	Schiffahrt	113	540 018	24 109	15 124	8 986
H51	Luftfahrt	.	.	.	.	.
H52	Lagerei, Erbr. v. sonst. Dienstleist. f. d. Verkehr	488	5 218 552	672 215	553 357	118 858
H53	Post-, Kurier- und Expressdienste	.	.	.	.	.
I	Gastgewerbe	1 757	622 926	94 915	50 650	44 266
I55	Beherbergung	174	136 784	16 789	13 370	3 419
I56	Gastronomie	1 583	486 142	78 127	37 279	40 847
J	Information und Kommunikation	908	1 105 146	202 116	106 883	95 233
J58	Verlagswesen	.	.	.	.	.
J59	H., Verl., Vertr. v. Film., Ferns.; Kino; Vlg. v. Musik	44	51 690	6 334	3 648	2 686
J60	Rundfunkveranstalter	.	.	.	.	.
J61	Telekommunikation	.	.	.	.	.
J62	Erbr. v. Dienstleist. der Informationstechnologie	685	787 622	151 275	72 456	78 819
J63	Informationsdienstleistungen	102	71 291	12 522	7 754	4 769
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	237	436 372	77 112	47 813	29 300
K64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	125	394 007	69 006	44 818	24 188
K65	Versich., Rückversich. u. Pens. kassen (oh. Sozialv.)	.	.	.	.	.
K66	Mit Finanz- u. Versich. dienstl. verbund. Tätigk.	.	.	.	.	.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

Noch:
16.2.7 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ²⁾	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl	1 000 EUR			
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 144	1 254 666	159 138	98 463	60 675
L68	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 144	1 254 666	159 138	98 463	60 675
M	Erbr. v. freiberufl., wiss. u. techn. Dienstl.	3 756	3 826 671	650 006	382 187	267 819
M69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 041	567 308	112 871	34 008	78 862
M70	Verwalt. u. Führ. v. Untern. u. Betr.; Untern.beratung	839	2 272 800	355 817	250 467	105 350
M71	Archit., Ing. bü., techn., physikal. u. chem. Unters.	849	609 888	113 076	51 444	61 632
M72	Forschung und Entwicklung	89	73 087	12 008	16 290	- 4 282
M73	Werbung und Marktforschung	240	124 185	23 889	12 711	11 178
M74	Sonst. freiberufl., wiss. schaftl. u. techn. Tätig.	650	165 806	29 827	16 372	13 455
M75	Veterinärwesen	48	13 597	2 519	896	1 623
N	Erbr. v. sonst. Wirtsch. Dienstleistungen	1 303	2 297 371	331 227	155 126	176 101
N77	Vermietung von beweglichen Sachen	159	170 246	32 262	22 609	9 652
N78	Vermittlung und berlassung v. Arbeitskräften	114	361 823	67 185	9 105	58 080
N79	Reisebüros, -veranstalt., Erbr. sonst. Res. dienstl.	98	1 064 804	105 393	66 538	38 855
N80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	42	63 550	11 954	3 845	8 109
N81	Gebäudebetreuung; Garten- u. Landschaftsbau	549	299 194	55 369	19 252	36 117
N82	Erbr. v. wirt. Dienstl. f. Untern, Priv. pers. a. n. g.	341	337 755	59 065	33 777	25 288
O	Öff. Verwaltung, Verteidig.; Sozialversich.	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	361	118 503	9 740	5 937	3 803
P85	Erziehung und Unterricht	361	118 503	9 740	5 937	3 803
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	502	894 119	19 290	8 638	10 652
Q86	Gesundheitswesen	435	535 550	13 906	5 473	8 432
Q87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	8	181 836	1 469	1 602	- 133
Q88	Sozialwesen (ohne Heime)	59	176 733	3 916	1 562	2 353
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	763	410 276	70 559	38 706	31 853
R90	Kreative, künstlerische u. unterhaltende Tätigk.	386	73 996	8 267	6 104	2 163
R91	Bibliotheken, Archive, Museen, botan., zool. Gärt.	11	6 935	848	572	275
R92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	72	47 579	9 039	3 215	5 824
R93	Erbr. v. Dienstl. d. Sports, d. Unterhalt. u. d. Erholung	294	281 765	52 405	28 815	23 591
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 559	817 802	134 735	74 501	60 234
S94	Inter. vert., kirchl. u. a. rel. Ver. (oh. Soz., Sport)	143	81 666	10 334	9 295	1 039
S95	Reparatur von DV-geräten und Gebrauchsgütern	88	15 601	2 326	1 836	490
S96	Erbr. v. sonst. überwiegend persönl. Dienstleistungen	1 328	720 535	122 076	63 371	58 705

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

16.2.8 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige
		1 000 EUR	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	19 567 384	1 264
D	Energieversorgung	2 310 657	318
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung Beseitigung von Umweltverschmutzungen	928 014	51
F	Baugewerbe	3 161 399	1 843
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	29 360 395	4 425
H	Verkehr und Lagerei	6 616 821	1 261
I	Gastgewerbe	620 951	1 757
J	Information und Kommunikation	1 084 457	908
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	424 407	237
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 250 803	2 144
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 722 280	3 756
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 288 126	1 303
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-
P	Erziehung und Unterricht	116 792	361
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	892 293	502
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	408 960	763
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	804 821	1 559
	Insgesamt	73 695 249	22 511

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

davon Umsatzsteuerpflichtige und deren Umsätze mit der Rechtsform								Nr. ¹⁾
Einzelunternehmen		Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		Sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
.	.	.	.	.	.	.	.	A
.	.	.	.	.	.	.	.	B
464	188 685	200	2 899 116	495	13 169 406	105	3 310 176	C
.	.	231	453 587	29	1 823 729	.	.	D
.	.	16	199 934	23	716 528	.	.	E
1 098	275 273	283	2 131 958	444	700 480	18	53 688	F
2 486	1 448 187	691	15 552 895	1 098	8 871 306	150	3 488 007	G
555	119 654	261	3 100 802	421	3 103 884	24	292 482	H
1 337	266 912	.	.	.	.	.	.	I
385	73 769	112	102 942	399	877 908	12	29 837	J
.	.	.	.	.	.	.	.	K
830	176 421	969	498 756	322	510 918	23	64 708	L
.	.	.	.	.	.	.	.	M
2 409	330 804	513	1 088 560	811	2 251 107	23	51 808	
719	128 191	167	327 252	403	1 807 092	14	25 591	N
.	.	.	.	.	.	.	.	O
.	.	.	.	.	.	.	.	P
342	91 011	77	68 097	43	368 055	40	365 130	Q
499	53 518	74	89 888	113	248 394	77	17 160	R
1 176	127 094	76	294 758	180	233 428	127	149 541	S
12 753	3 339 748	3 907	27 030 234	5 206	35 401 683	645	7 923 583	

16.2.9 Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
			insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen		
Stadt Bremen								
Wirtschaftszweige insgesamt		19 611	74 955 194	68 921 614	10 408 436	8 628 835	8 653 170	1 755 272
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		48	14 149	14 020	1 918	1 832	1 650	269
B Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	
C Verarbeitendes Gewerbe		1 066	20 076 183	18 083 246	1 963 291	1 413 420	2 150 989	- 187 698
D Energieversorgung		241	2 192 608	2 190 207	420 360	287 772	314 061	106 299
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung, Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	
F Baugewerbe		1 592	2 957 952	2 928 805	518 931	410 300	359 176	159 755
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz		3 829	32 099 810	28 435 349	4 938 966	4 272 952	4 165 916	773 053
H Verkehr und Lagerei		1 091	6 266 651	6 085 868	810 114	663 544	665 772	144 343
I Gastgewerbe		1 432	519 055	517 566	80 373	79 503	42 287	38 086
J Information und Kommunikation		840	1 075 476	1 055 208	196 347	185 248	104 419	91 929
K Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstl.		221	385 496	376 954	69 630	58 019	43 612	26 017
L Grundstücks- und Wohnungswesen		1 878	1 106 908	1 103 284	141 957	133 223	89 404	52 553
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		3 413	3 367 537	3 266 817	578 234	475 007	341 363	236 871
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		1 137	2 183 881	2 175 247	311 896	291 036	146 632	165 264
O Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.		-	-	-	-	-	-	-
P Erziehung und Unterricht		318	105 977	104 568	7 838	7 291	4 904	2 934
Q Gesundheits- und Sozialwesen		440	597 644	595 992	15 319	14 592	5 141	10 178
R Kunst, Unterhaltung und Erholung		704	386 543	385 347	66 705	65 225	37 241	29 464
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		1 309	758 069	745 261	124 370	118 853	70 282	54 089
Stadt Bremerhaven								
Wirtschaftszweige insgesamt		2 900	5 187 259	4 773 635	612 256	540 073	441 330	170 926
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	
C Verarbeitendes Gewerbe		198	1 759 335	1 484 137	156 306	130 360	142 172	14 134
D Energieversorgung		77	125 115	120 450	33 105	18 388	42 676	- 9 571
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung, Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	
F Baugewerbe		251	243 672	232 594	39 697	33 551	27 056	12 641
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz		596	1 026 489	925 046	128 439	117 611	104 278	24 161
H Verkehr und Lagerei		170	534 706	530 953	77 743	71 637	30 818	46 925
I Gastgewerbe		325	103 871	103 385	14 542	14 365	8 363	6 180
J Information und Kommunikation		68	29 670	29 248	5 769	5 309	2 464	3 304
K Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstl.		16	50 876	47 453	7 483	6 801	4 200	3 283
L Grundstücks- und Wohnungswesen		266	147 758	147 519	17 182	16 167	9 059	8 122
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		343	459 134	455 463	71 772	69 554	40 824	30 948
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		166	113 490	112 879	19 331	18 107	8 494	10 837
O Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.		-	-	-	-	-	-	-
P Erziehung und Unterricht		43	12 527	12 224	1 902	1 805	1 033	869
Q Gesundheits- und Sozialwesen		62	296 476	296 301	3 971	3 866	3 496	474
R Kunst, Unterhaltung und Erholung		59	23 732	23 613	3 854	3 836	1 465	2 389
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		250	59 733	59 560	10 365	10 229	4 220	6 145

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

- › Mehr als 60 Prozent der bremischen Haushalte verfügen über einen PKW, 6 Prozent über ein Pedelec.
- › Kaum ein Haushalt ist ohne Fernseher, PC, Telefon oder Kühlschrank.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
17.1	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 2003, 2008, 2013 und 2018	296
<i>Abb. 17.1</i>	<i>Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 2003, 2008, 2013 und 2018</i>	297

Vorbemerkungen

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist eine amtliche Statistik über die Lebensverhältnisse privater Haushalte in Deutschland. Sie liefert statistische Informationen über die Ausstattung mit Gebrauchsgütern, die Einkommens-, Vermögens- und Schulden-situation sowie die Konsumausgaben privater Haushalte. Einbezogen werden dabei die Haushalte aller sozialen Gruppierungen, so dass die EVS ein repräsentatives Bild der Lebenssituation nahezu der Gesamtbevölkerung in Deutschland zeichnet.

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist die größte Haushaltsbefragung dieser Art in Europa. Ihre besonderen Stärken sind der große Stichprobenumfang und die differenzierte Erfassung der Einnahmen und Ausgaben.

Aufgrund ihrer Themenvielfalt liefert die EVS Ergebnisse für eine Vielzahl sozial- und wirtschaftspolitisch bedeutsamer Indikatoren. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Datengrundlage für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung und für die Neufestsetzung der Regelsätze von Arbeitslosengeld II (ALG II). Sie sind Grundlage für die Neufestsetzung des Wägungsschemas der Verbraucherpreisstatistik (siehe Kapitel 19) und dienen als Datenbasis für die Verwendungsrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Und nicht zuletzt ist das Wissen über die Nachfrage nach Konsumgütern ein entscheidender Wirtschaftsfaktor und hilft Unternehmen bei der Produktions- und Absatzplanung.

Methodische Hinweise zur Statistik

Die EVS wird im Abstand von fünf Jahren durchgeführt, die Teilnahme ist freiwillig. Um ein realistisches Bild der Lebensverhältnisse zu erhalten, werden die teilnehmenden Haushalte als repräsentative Quotenstichprobe ausgewählt. Als Grundlage für die Erstellung des Quotenplans dient der Mikrozensus (siehe Kapitel 2 und 4), der Stichprobenumfang ist jedoch deutlich geringer als im Mikrozensus. Bundesweit nehmen 60 000 Haushalte teil, im Land Bremen circa 800.

Die teilnehmenden Haushalte erhalten drei bzw. vier Erhebungsbögen:

- **Allgemeine Angaben:** Damit werden allgemeine Angaben über die Haushalte und die darin lebenden Personen, Angaben zur Wohnsituation sowie zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern erfasst.
- **Geld- und Sachvermögen:** Dieser Teil umfasst Angaben zum Geldvermögen- und Immobilienvermögen sowie zu Konsumentenkredit- und Hypothekenschulden der Haushalte.
- **Haushaltsbuch:** Darin werden über drei Monate hinweg alle Einnahmen und Ausgaben des Haushalts eingetragen.
- **Ein Teil der Haushalte führt zusätzlich noch das Feinaufzeichnungsheft, in dem einen Monat lang detaillierte Angaben über die Ausgaben für Speisen und Getränke nach Mengen und Preisen aufgezeichnet werden.**

Rechtsgrundlage

- Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (PrHaushStatG)

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Online-Datenangebote

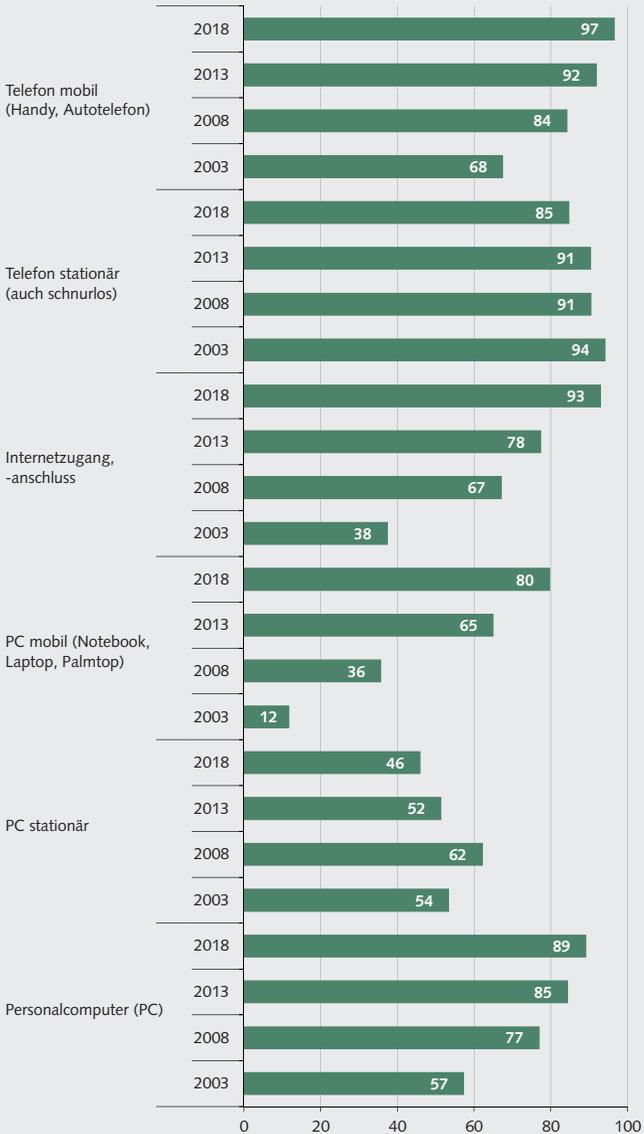
- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

17.1 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 2003, 2008, 2013 und 2018

Lfd. Nr.	Merkmal	2003	2008	2013	2018
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	684	756	830	797
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	352	350	360	359
		Ausstattungsgrad ¹⁾ je 100 Haushalte			
3	Personenkraftwagen	57,2	57,8	56,5	61,3
4	fabrikneu gekauft	24,6	19,8	20,6	20,3
5	gebraucht gekauft	35,3	38,4	36,5	41,6
6	Kraftrad (einschließlich Mofa und Roller)	6,8	8,0	6,4	6,1
7	Fahrrad	87,6	90,1	86,2	84,9
8	Pedelec (Elektrofahrrad)	.	.	.	6,1
9	Fernseher	93,9	92,1	94,2	95,2
10	Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	.	13,5	67,5	84,5
11	Satelliten-Empfangsgerät (Decoder)	12,6	17,2	17,4	21,4
12	Kabelanschluss	65,9	57,1	58,0	61,1
13	Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2 HD, DVB-T)	.	31,7	32,2	24,1
14	Pay-TV-Decoder	.	5,7	12,0	.
15	DVD-Player / Recorder (auch im PC)	22,2	69,7	70,9	.
16	Camcorder (Videokamera)	19,3	17,5	16,1	13,8
17	Camcorder analog	16,6	10,3	8,0	5,3
18	Camcorder digital	6,0	8,3	9,7	8,6
19	Fotoapparat	81,9	82,8	84,3	73,6
20	Fotoapparat analog	.	60,7	35,8	28,3
21	Fotoapparat digital	.	55,6	74,2	65,8
22	MP3-Player	.	39,6	46,8	34,5
23	CD-Player / Recorder (auch im PC)	.	80,8	85,2	.
24	Spielkonsole	.	21,6	25,3	28,3
25	Personalcomputer (PC)	57,4	77,1	84,5	89,3
26	PC stationär	53,5	62,3	51,5	46,0
27	PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop)	11,8	35,8	65,1	79,8
28	Internetzugang, -anschluss	37,5	67,2	77,5	93,1
29	Drucker (auch im Kombigerät)	.	.	72,9	74,1
30	Telefon	98,5	99,1	99,5	100,0
31	Telefon stationär (auch schnurlos)	94,3	90,6	90,5	84,8
32	Telefon mobil (Handy, Autotelefon)	67,6	84,3	92,0	96,7
33	Telefaxgerät stationär	16,1	17,6	19,2	.
34	Navigationsystem	.	14,1	34,0	34,8
35	Kühlschrank	99,1	98,6	98,4	100,0
36	Gefrierschrank, Gefriertruhe	58,1	44,8	41,9	46,1
37	Geschirrspülmaschine	47,3	53,3	59,1	64,9
38	Mikrowellengerät	60,3	64,6	66,5	69,1
39	Wäschetrockner	27,4	28,4	30,8	33,3
40	Sportgerät (Hometrainer)	15,3	20,3	16,9	16,6

1) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf die hochgerechneten Haushalte der jeweiligen Spalte.

Abb. 17.1 Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 2003, 2008, 2013 und 2018
Ausstattungsgrad je 100 Haushalte



Verdienste und Arbeitskosten

- › Der Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen) ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr von 4 059 Euro auf 4 056 leicht zurückgegangen.
- › Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst von Frauen liegt im Jahr 2020 bei 3 615 Euro, der der Männer bei 4 247 Euro.
- › Der Unbereinigte Gender Pay Gap misst Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen. Im Jahr 2020 liegt er im Land Bremen bei 22 Prozent.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
18.1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer:innen 2018 bis 2020 nach Wirtschaftszweigen	303
18.2	Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer:innen 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	304
18.3	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer:innen 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	305
<i>Abb. 18.1</i>	<i>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt der Arbeitnehmer:innen 2020 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG)</i>	306
<i>Abb. 18.2</i>	<i>Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer:innen 2020 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen</i>	306
18.4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer:innen 2020 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen	307
<i>Abb. 18.3</i>	<i>Reallohnindex und Nominallohnindex der Bruttomonatsverdienste aller Arbeitnehmer im Land Bremen</i>	309
18.5	Bruttostundenverdienste abhängig Beschäftigter nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften im April 2018	310
18.6	Bruttogehältern und Bruttostundenverdienste vollzeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften im April 2018	312
18.7	Unbereinigter Gender Pay Gap (GPG) ab 2006	314
18.8	Bruttostundenverdienste und Gender Pay Gap 2018	314

Vorbemerkungen

Kenntnisse über regionale Verdienstunterschiede, über Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen oder verschiedenen Branchen: Das Wissen über die Höhe und Entwicklung der Verdienste ist für viele sozioökonomische Fragestellungen relevant. Für Arbeitgeber stellen die Bruttoverdienste der Beschäftigten einen entscheidenden Kostenfaktor dar, der unternehmerische Entscheidungen mit prägt. Die Ergebnisse aus den Erhebungen zu Verdiensten und Arbeitskosten sind daher für viele Akteure von Bedeutung.

Drei Erhebungen der amtlichen Statistik stellen die entsprechenden Daten bereit:

- Die Vierteljährliche Verdiensterhebung (VVE) stellt kurzfristig Daten über die konjunkturelle Entwicklung der Bruttomonats- und Bruttostundenverdienste sowie über die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit zur Verfügung.
- Die Verdienststrukturerhebung (VSE) wird in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union seit 2006 alle vier Jahre durchgeführt. Anhand der Ergebnisse der VSE sind Auswertungen zu den Bestimmungsfaktoren der individuellen Verdiensthöhe, zur Verteilung und Streuung der Verdienste, zu Unterschieden zwischen verschiedenen Regionen und europäischen Ländern und letztendlich zum Stand ein Vergleich der Verdienste zu dem gesetzlichen Mindestlohn möglich.
- Mit der Arbeitskostenerhebung (AKE) werden alle vier Jahre umfangreiche Daten über die Höhe und Zusammensetzung der gesamten Kosten des Produktionsfaktors Arbeit erhoben.

Methodische Hinweise zu den Statistiken

▪ Vierteljährliche Verdiensterhebung

In der Vierteljährlichen Verdiensterhebung werden die Anzahl der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen, ihre bezahlten Arbeitsstunden (nicht von geringfügig Beschäftigten) und ihre Bruttoverdienstsummen einschließlich Sonderzahlungen erfasst. Die Angaben werden nach dem Geschlecht und nach fünf Leistungsgruppen untergliedert. Das Kernmerkmal der Vierteljährlichen Verdiensterhebung ist der Bruttoverdienst

der verschiedenen Arbeitnehmergruppen. Dieser ist definiert als (regelmäßig gezahlter) steuerpflichtiger Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien zuzüglich sonstiger Bezüge (= Sonderzahlungen), steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit, steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung (z. B. an Pensionskassen oder -fonds nach § 3 Nr. 63 des EStG) und steuerfreier Essenszuschüsse. Der Bruttoverdienst wird als durchschnittlicher Bruttomonats- oder Bruttostundenverdienst dargestellt.

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasst das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich (Abschnitte B bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)). Grundsätzlich werden Betriebe einbezogen, die zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung zehn und mehr Arbeitnehmer beschäftigen. Um eine ausreichende Repräsentativität der Ergebnisse zu gewährleisten, werden in ausgewählten Wirtschaftszweigen Betriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung fünf und mehr Arbeitnehmer beschäftigen. Die Einheiten der Wirtschaftsabschnitte O „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und P „Erziehung und Unterricht“ (nur WZ 85.1 - 85.4) werden nicht befragt. Die Merkmale dieser Einheiten werden aus der Personalstandstatistik und Tarifangaben geschätzt. Bundesweit werden 40 500 Erhebungseinheiten in Form einer repräsentativen Stichprobe zufällig ausgewählt und im Rahmen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung befragt, im Land Bremen sind es bis zu 900.

Die Periodizität ist vierteljährlich. Aus den vier Quartalsergebnissen werden Jahresdurchschnitte als gewichtetes arithmetisches Mittel berechnet. Mit der Novellierung des Verdienststatistikgesetzes wird die VVE ab Januar 2022 durch eine neue monatliche Erhebung ersetzt.

▪ Verdienststrukturerhebung (VSE)

Die VSE erfasst die Bruttomonats- und Bruttostundenverdienste in tiefer fachlicher Untergliederung nach Wirtschaftszweigen und persönlichen Anga-

ben über die Arbeitnehmer:innen wie Geschlecht, Geburtsjahr, die Dauer der Unternehmenszugehörigkeit, Beruf und Ausbildungsabschluss. Zudem werden Merkmale über das Beschäftigungsverhältnis erhoben: Anzahl der bezahlten Arbeitsstunden, Angaben zu Tarifvertrag, Leistungsgruppe, Art der Beschäftigung und den Umfang des Urlaubsanspruchs.

Grundgesamtheit sind die abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei, des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs (Abschnitte A bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)). Erhebungseinheiten sind Betriebe. Für die Wirtschaftsabschnitte O „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und P „Erziehung und Unterricht“ (überwiegend) der WZ 2008 wurden die Daten nicht erhoben, sondern aus Daten der Personalstandstatistik abgeleitet. Für Betriebe ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte werden die Daten nicht erhoben, sondern aus erhobenen Daten imputiert.

Die Erhebung wird im vierjährigen Abstand durchgeführt. Für die Monatsangaben wird der April als Berichtsmonat herangezogen, die übrigen Angaben beziehen sich auf das Kalenderjahr. Letztes Berichtsjahr ist 2018. Mit der Novellierung des Verdienststatistikgesetzes wird die VSE ab 2022 durch eine neue Erhebung ersetzt.

■ **Arbeitskostenerhebung (AKE)**

In der AKE werden der Input sowie sämtliche Kosten des Produktionsfaktors Arbeit im Kalenderjahr erfasst. Der Input wird in vier verschiedenen Maßen gemessen: als Jahresdurchschnitt der Beschäftigungsverhältnisse sowie der Vollzeiteinheiten, als Summe der bezahlten Arbeitsstunden und als Summe der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Die Kosten werden detailliert erfasst und aufgliedert. Für Auszubildende, für geringfügig Beschäftigte und für Beamte werden Arbeitsinput und Arbeitskosten getrennt erfasst, sodass ein getrennter Ausweis sowie ein Ein- oder Ausschluss im Ausweis grundsätzlich möglich wird.

Die Arbeitskostenerhebung ermöglicht Aussagen über die Höhe und die strukturelle Zusammen-

setzung der Kosten je Inputeinheit Arbeit. Der wichtigste Indikator sind die Nettoarbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde in der Gesamtwirtschaft bzw. nach Branchen und nach Größe des Unternehmens. Weitere wichtige Indikatoren sind der Anteil der Lohnnebenkosten an den Arbeitskosten - insbesondere der gesetzlichen Lohnnebenkosten - sowie die Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden je Vollzeitbeschäftigten.

Grundgesamtheit sind die Betriebe von Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs (Wirtschaftsabschnitte B bis S nach WZ 2008). Die Daten werden überwiegend durch die Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Unternehmen gewonnen. Für große Teile des öffentlichen Dienstes können bestehende Datenbestände genutzt werden, auf deren Basis die Berechnung durchgeführt werden.

Die AKE wird alle vier Jahre durchgeführt, letztes abgeschlossenes Berichtsjahr ist 2016.

Rechtsgrundlagen und Klassifikationen

- Verordnung (EG) Nr. 530/1999 zur Statistik über die Struktur der Verdienste und der Arbeitskosten
- Verdienststatistikgesetz (VerdStatG)
- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Statistischer Bericht

- Die Arbeitnehmerverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbe- reich, N I 1 (vierteljährlich, jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

18.1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer:innen 2018 bis 2020 nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Bruttomonats- verdienst (ohne Sonderzahlungen)		
		2018	2019	2020
		EUR		
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 905	4 059	4 056
B - N	Produzierendes Gewerbe und wirtschaftliche Dienstleistungen	3 851	4 000	3 968
B - F	Produzierendes Gewerbe	4 525	4 603	4 420
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 693	4 761	4 499
D	Energieversorgung	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.
F	Baugewerbe	3 433	3 697	3 701
G - S	Dienstleistungsbereich	3 668	3 851	3 923
G - N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	3 471	3 658	3 725
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 389	(3 455)	3 657
H	Verkehr und Lagerei	(3 275)	(3 626)	3 703
I	Gastgewerbe	2 113	2 268	(1 864)
J	Information und Kommunikation	4 377	4 514	4 535
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 933	4 865	4 812
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 080	4 328	4 305
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 237	4 289	4 452
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 647	2 694	2 586
O - S	Öffentliche und persönliche Dienstleistungen	4 082	4 251	4 332
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ²⁾	3 858	4 041	4 140
P	Erziehung und Unterricht	4 478	4 648	4 673
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4 085	4 161	4 326
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 091	5 483	4 778
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 422	(3 852)	(3 854)

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Beamte.

18.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer:innen 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienst ²⁾			Bruttojahresverdienst ³⁾		
		ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen
							EUR
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	4 056	4 247	3 615	53 063	55 979	46 361
B - N	Produzierendes Gewerbe und wirtschaftliche Dienstleistungen	3 968	4 144	3 414	52 658	55 269	44 433
B - F	Produzierendes Gewerbe	4 420	4 486	3 995	60 095	61 115	53 543
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 499	4 577	4 007	61 267	62 478	53 548
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	3 701	3 681	(3 874)	48 501	48 249	(50 711)
G - S	Dienstleistungsbereich	3 923	4 129	3 564	50 510	53 440	45 397
G - N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	3 725	3 916	3 273	48 646	51 379	42 214
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 657	3 857	(3 124)	47 718	50 461	(40 396)
H	Verkehr und Lagerei	3 703	3 860	3 321	48 337	50 591	42 834
I	Gastgewerbe	(1 864)	1 890	(1 813)	(22 948)	23 255	(22 335)
J	Information und Kommunikation	4 535	4 749	3 783	56 970	59 825	46 942
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 812	5 177	4 129	67 494	72 967	57 241
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 305	(4 656)	3 792	(59 516)	(66 102)	49 876
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 452	4 946	3 702	58 900	66 378	47 540
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 586	2 671	2 338	32 564	33 656	29 362
O - S	Öffentliche und persönliche Dienstleistungen	4 332	4 744	3 921	54 347	59 401	49 303
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ⁴⁾	4 140	4 266	3 925	51 396	52 625	49 305
P	Erziehung und Unterricht	4 673	5 002	4 359	57 916	62 048	53 981
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4 326	5 173	3 838	54 643	65 249	48 540
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 778	5 975	2 801	63 405	80 214	35 658
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(3 854)	/	3 411	(49 404)	/	(44 033)

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

3) Einschließlich Sonderzahlungen.

4) Einschließlich Beamte.

18.3 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer:innen 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

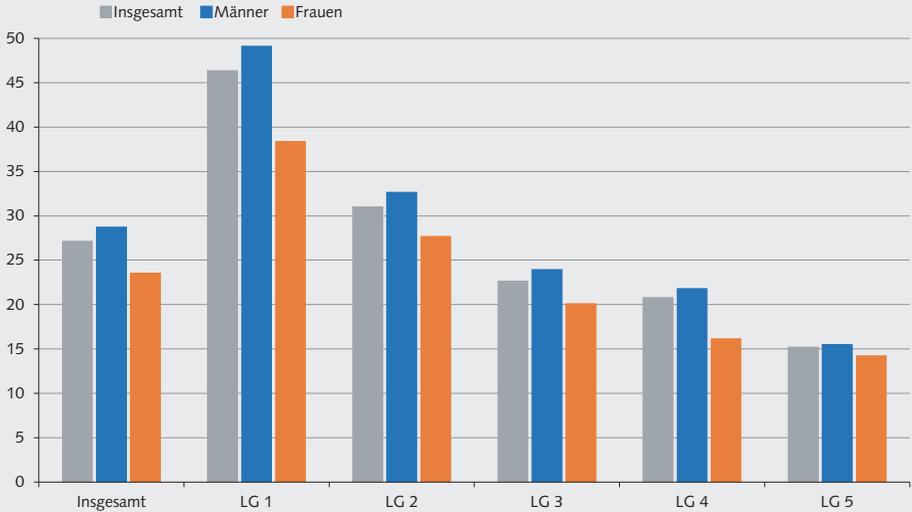
Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienst ²⁾			Bezahlte Wochenarbeitszeit		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
		EUR			h		
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	27,20	28,78	23,62	37,40	37,30	37,60
B - N	Produzierendes Gewerbe und wirtschaftliche Dienstleistungen	27,34	28,70	23,04	36,90	36,90	37,00
B - F	Produzierendes Gewerbe	31,87	32,46	28,12	36,20	36,10	36,50
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	32,81	33,52	28,36	35,80	35,70	36,20
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	25,00	24,86	(26,16)	37,20	37,20	37,20
G - S	Dienstleistungsbereich	25,59	27,04	23,04	37,90	37,90	37,80
G - N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	24,97	26,30	21,82	37,40	37,50	37,10
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	(23,98)	25,17	(20,69)	38,20	38,40	37,40
H	Verkehr und Lagerei	24,04	25,10	21,43	38,60	38,70	38,30
I	Gastgewerbe	15,16	15,32	14,85	29,00	29,10	(28,90)
J	Information und Kommunikation	28,55	29,76	24,15	38,30	38,60	37,30
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33,99	36,74	28,83	38,10	38,10	38,10
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(29,51)	(32,59)	24,93	38,70	38,90	38,40
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	29,91	33,61	24,24	37,80	37,90	37,60
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	18,26	18,90	16,39	34,20	34,10	34,40
O - S	Öffentliche und persönliche Dienstleistungen	26,80	29,11	24,47	38,90	39,10	38,60
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ³⁾	24,87	25,36	24,02	39,60	39,80	39,40
P	Erziehung und Unterricht	28,62	30,72	26,63	38,80	38,70	38,90
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	27,04	32,05	24,13	38,80	39,10	38,60
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	32,92	41,35	18,74	36,90	37,20	36,50
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(25,29)	/	(22,99)	37,50	38,20	36,70

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

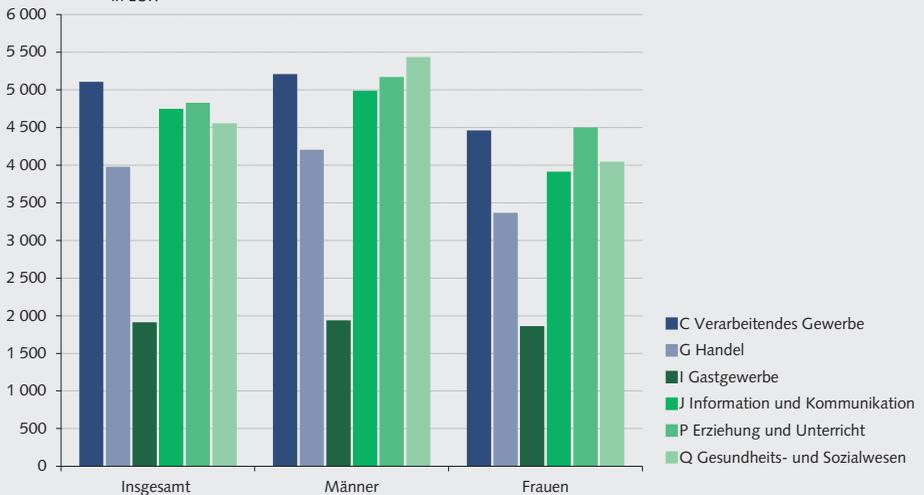
3) Einschließlich Beamte.

Abb. 18.1 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt*) der Arbeitnehmer:innen 2020 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG) in EUR



*) Einschließlich Sonderzahlungen.
 LG: Leistungsgruppe: LG 1 Leitende Stellung, LG 2 Herausgehobene Fachkräfte, LG 3 Fachkräfte, LG 4 Angelernte, LG 5 Ungelernte

Abb. 18.2 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer:innen 2020 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen in EUR



18.4 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer:innen 2020 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen*) und Leistungsgruppen**)

Ge- schlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen
Bruttomonatsverdienst in EUR												
	Abschnitt B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich											
Insgesamt	4 422	4 056	7 717	6 909	5 125	4 713	3 721	3 446	3 220	2 954	2 279	2 147
Männer	4 665	4 247	8 167	7 221	5 391	4 925	3 934	3 628	3 359	3 070	2 338	2 199
Frauen	3 863	3 615	6 412	6 006	4 577	4 277	3 313	3 098	2 587	2 427	2 092	1 983
	Abschnitt B - N Produzierendes Gewerbe und wirtschaftliche Dienstleistungen											
Insgesamt	4 388	3 968	7 997	6 898	5 376	4 846	3 774	3 476	3 278	2 995	2 282	2 148
Männer	4 606	4 144	8 347	7 147	5 614	5 044	3 963	3 637	3 398	3 097	2 346	2 204
Frauen	3 703	3 414	6 480	5 818	4 645	4 237	3 294	3 068	2 565	2 393	2 051	1 947
	Abschnitt B - F Produzierendes Gewerbe											
Insgesamt	5 008	4 420	8 079	6 891	5 926	5 248	4 119	3 719	4 033	3 526	3 194	2 828
Männer	5 093	4 486	8 238	6 996	6 033	5 331	4 194	3 785	4 081	3 564	3 366	2 959
Frauen	4 462	3 995	7 126	6 257	5 335	4 786	3 634	3 289	3 414	3 036	(2 631)	2 398
	Abschnitt B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden											
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	C Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	5 106	4 499	7 948	6 838	6 015	5 328	4 316	3 871	4 118	3 585	3 315	2 902
Männer	5 207	4 577	8 134	6 968	6 122	5 410	4 429	3 965	4 169	3 624	3 451	3 008
Frauen	4 462	4 007	6 874	6 084	5 411	4 867	3 628	3 295	3 484	3 095	2 795	2 498
	D Energieversorgung											
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung											
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	F Baugewerbe											
Insgesamt	4 042	3 701	(8 196)	(6 729)	4 876	4 518	3 243	3 084	2 874	2 727	2 721	2 603
Männer	4 021	3 681	/	(6 649)	4 896	4 549	3 242	3 087	2 942	2 792	2 711	2 601
Frauen	(4 226)	(3 874)	/	/	4 794	4 388	(3 252)	(3 047)	1 259	1 158	2 814	2 623

*) Im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich; Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

**) Leistungsgruppe 1 Leitende Stellung, 2 Herausgehobene Fachkräfte, 3 Fachkräfte, 4 Angelernte, 5 Ungeleitete.

Noch: **Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer:innen**
18.4 2020 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen*) und Leistungsgruppen

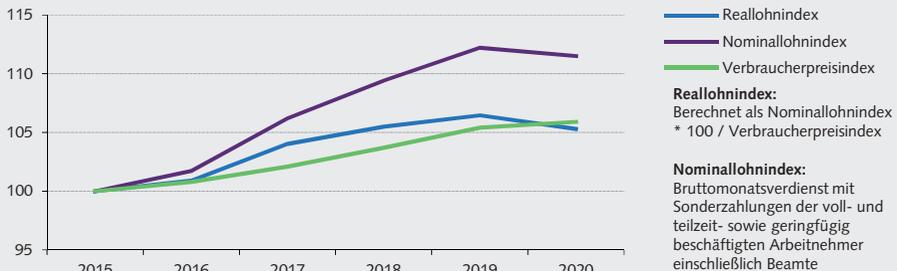
Geschlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
Bruttomonatsverdienst in EUR												
Abschnitt G - S Dienstleistungsbereich												
Insgesamt	4 209	3 923	7 558	6 917	4 885	4 552	3 582	3 351	(2 792)	(2 654)	1 995	1 936
Männer	4 453	4 129	8 129	7 342	5 129	4 758	3 800	3 547	(2 896)	(2 754)	2 016	1 961
Frauen	3 783	3 564	6 266	5 954	4 485	4 216	3 278	3 077	2 455	2 330	1 930	1 858
Abschnitt G - N Wirtschaftliche Dienstleistungen												
Insgesamt	4 054	3 725	7 925	6 904	5 075	4 626	3 606	3 357	(2 806)	(2 664)	1 969	1 915
Männer	4 282	3 916	8 451	7 292	5 338	4 855	3 813	3 540	/	(2 763)	2 006	1 952
Frauen	3 518	3 273	6 127	5 578	4 448	4 080	3 232	3 028	2 363	2 240	(1 830)	(1 776)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen												
Insgesamt	3 976	3 657	(8 575)	(7 630)	(5 076)	(4 552)	3 330	3 129	(2 512)	(2 345)	(2 510)	2 373
Männer	4 205	3 857	(9 092)	(8 016)	(5 280)	(4 759)	3 476	3 254	(2 450)	(2 315)	(2 621)	(2 474)
Frauen	(3 366)	(3 124)	/	/	/	(4 062)	(2 964)	(2 816)	/	(2 427)	(2 163)	(2 058)
H Verkehr und Lagerei												
Insgesamt	4 028	3 703	(9 521)	(8 602)	5 228	4 659	3 665	3 385	/	/	2 080	2 037
Männer	4 216	3 860	(9 621)	(8 630)	5 701	5 028	3 859	3 550	/	/	2 090	2 050
Frauen	3 570	3 321	/	(8 513)	4 047	3 740	3 319	3 090	(2 641)	2 496	1 983	1 921
I Gastgewerbe												
Insgesamt	(1 912)	(1 864)	(3 239)	(3 142)	(2 208)	(2 118)	(1 911)	(1 867)	1 681	1 657	/	/
Männer	1 938	1 890	/	/	(2 314)	(2 204)	(1 955)	(1 911)	1 646	1 624	/	/
Frauen	(1 861)	(1 813)	/	/	/	/	/	/	1 786	1 758	/	/
J Information und Kommunikation												
Insgesamt	4 747	4 535	(8 628)	(7 682)	4 934	4 731	4 293	4 163	(3 115)	(3 075)	(2 012)	(2 005)
Männer	4 985	4 749	(8 856)	(7 865)	5 042	4 839	4 521	4 372	(3 161)	(3 123)	(2 022)	(2 016)
Frauen	3 912	3 783	6 959	6 339	(4 414)	4 212	3 657	3 579	(2 953)	(2 904)	/	/
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen												
Insgesamt	5 624	4 812	12 848	10 044	6 090	5 297	4 197	3 625	2 755	2 565	-	-
Männer	6 081	5 177	13 183	10 254	6 212	5 383	4 329	3 758	(2 715)	2 546	-	-
Frauen	4 770	4 129	(10 644)	(8 663)	5 721	5 038	4 056	3 484	.	.	-	-
L Grundstücks- und Wohnungswesen												
Insgesamt	(4 960)	4 305	(9 470)	(7 529)	(5 404)	(4 874)	(4 266)	3 702	(3 133)	(2 876)	(2 734)	(2 550)
Männer	(5 508)	(4 656)	(10 843)	(8 344)	(5 862)	(5 259)	(4 564)	3 830	3 543	3 202	(2 637)	(2 451)
Frauen	4 156	3 792	5 913	5 419	(4 683)	4 267	3 883	3 537	(2 376)	(2 273)	3 107	2 931
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen												
Insgesamt	4 908	4 452	6 921	5 966	4 910	4 606	3 640	3 405	(2 396)	2 326	2 052	1 991
Männer	5 532	4 946	7 428	6 337	5 155	4 815	4 191	3 863	(2 359)	2 302	1 958	1 909
Frauen	3 962	3 702	5 508	4 930	4 477	4 237	3 187	3 028	(2 483)	(2 387)	/	/
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen												
Insgesamt	2 714	2 586	/	/	4 185	3 895	3 300	3 122	2 485	2 401	1 812	1 776
Männer	2 805	2 671	/	/	(4 594)	4 277	3 551	3 356	2 576	2 487	1 840	1 805
Frauen	2 447	2 338	/	/	3 401	3 163	2 761	2 620	2 120	2 058	/	/

Noch: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer:innen 18.4 2020 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen*) und Leistungsgruppen

Geschlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
Bruttomonatsverdienst in EUR												
Abschnitt O - Öffentliche und persönliche Dienstleistungen												
Insgesamt	4 529	4 332	7 186	6 930	4 654	4 463	3 524	3 336	2 718	2 598	2 243	2 137
Männer	4 950	4 744	7 717	7 407	4 786	4 599	3 754	3 575	2 788	2 678	2 167	2 097
Frauen	4 109	3 921	6 349	6 177	4 513	4 316	3 349	3 154	2 645	2 515	2 312	2 173
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung												
Insgesamt	4 283	4 140	6 569	6 469	4 654	4 495	3 599	3 458	2 896	2 789	2 468	2 401
Männer	4 385	4 266	6 728	6 624	4 750	4 617	3 660	3 548	2 929	2 835	2 384	2 341
Frauen	4 109	3 925	6 261	6 167	4 484	4 280	3 502	3 315	2 844	2 715	2 674	2 550
P Erziehung und Unterricht												
Insgesamt	4 826	4 673	5 820	5 688	4 535	4 388	3 470	3 259	(2 609)	(2 446)	2 234	(2 012)
Männer	5 171	5 002	6 096	5 941	4 543	4 367	3 450	3 244	/	/	.	.
Frauen	4 498	4 359	5 416	5 317	4 527	4 406	3 481	3 268	(2 666)	(2 490)	2 187	(1 958)
Q Gesundheit- und Sozialwesen												
Insgesamt	4 554	4 326	9 559	9 250	4 660	4 421	3 526	3 309	2 912	2 771	(2 475)	2 327
Männer	5 437	5 173	(10 216)	9 857	4 953	4 694	4 003	3 748	2 998	2 851	(2 341)	(2 230)
Frauen	4 045	3 838	(8 615)	(8 379)	4 478	4 251	3 341	3 139	2 830	2 695	2 567	2 394
R Kunst, Unterhaltung und Erholung												
Insgesamt	5 284	4 778	(25 166)	(21 430)	4 198	3 940	3 767	3 537	2 017	1 909	1 634	1 590
Männer	6 685	5 975	(34 925)	(29 457)	4 301	4 047	4 105	3 857	2 146	2 038	1 737	1 704
Frauen	2 971	2 801	5 501	5 256	4 068	3 805	3 009	2 822	1 905	1 798	1 559	1 507
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen												
Insgesamt	(4 117)	(3 854)	(6 531)	(6 066)	5 281	4 905	3 096	2 915	(2 191)	(2 148)	(2 225)	(2 133)
Männer	/	/	(6 478)	(6 191)	5 467	5 069	3 378	3 142	(2 351)	(2 304)	2 001	1 952
Frauen	(3 669)	3 411	/	(5 769)	(5 011)	(4 667)	2 969	2 813	/	/	2 571	2 412

*) Im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich; Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Abb. 18.3 Reallohnindex und Nominallohnindex der Bruttomonatsverdienste aller Arbeitnehmer im Land Bremen
Indexzahl 2015 = 100



18.5 Bruttostundenverdienste abhängig Beschäftigter nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften im April 2018*

Betriebliche und persönliche Eigenschaften	Insgesamt			Frauen			Männer		
	Anzahl	Median	arithm. Mittel	Anzahl	Median	arithm. Mittel	Anzahl	Median	arithm. Mittel
	1 000	Euro		1 000	Euro		1 000	Euro	
Insgesamt	388	16,82	19,43	184	15,34	16,80	205	18,63	21,78
	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten								
1 - 9	43	12,13	14,58	(24)	11,75	13,10	(18)	12,63	16,55
10 - 49	(82)	13,87	16,58	(38)	12,66	14,32	(43)	15,30	18,60
50 - 99	(33)	15,51	17,37	/	13,95	14,81	/	(16,79)	(19,68)
100 - 249	(64)	15,52	17,76	(28)	15,03	16,24	(36)	16,00	18,96
250 - 499	(36)	17,67	20,13	/	15,39	16,73	(19)	21,54	23,29
500 - 999	(31)	19,66	22,46	(14)	17,89	19,08	(17)	(22,19)	(25,35)
1 000 und mehr	100	23,03	24,38	45	20,62	21,26	55	25,91	26,95
	Öffentlicher Arbeitgeber								
öffentlich	66	21,50	22,75	38	20,87	21,58	28	22,39	24,36
nicht öffentlich	323	15,73	18,75	146	13,81	15,56	177	17,89	21,38
	Tarifbindung des Arbeitgebers								
tarifgebunden	173	19,51	21,42	81	17,82	18,90	91	21,65	23,67
nicht tarifgebunden	216	14,97	17,84	102	13,43	15,13	114	16,65	20,27
	Alter von ... bis ... Jahre								
bis 24	35	9,04	10,08	(18)	9,09	9,95	17	9,00	10,21
25 - 29	39	14,38	15,42	(18)	13,46	14,43	20	14,88	16,32
30 - 34	41	16,78	18,60	(18)	15,61	16,63	23	17,85	20,08
35 - 39	40	18,48	20,71	(17)	16,78	18,38	23	20,64	22,46
40 - 44	36	17,53	20,45	(17)	16,17	17,85	19	19,74	22,80
45 - 49	47	19,02	21,77	23	17,03	18,44	24	22,28	24,98
50 - 54	58	19,13	22,01	28	16,94	18,58	30	22,92	25,25
55 - 59	48	19,05	21,95	23	16,42	18,09	25	22,94	25,43
60 - 64	32	19,01	22,07	(15)	16,55	18,26	16	22,21	25,68
65 und älter	(13)	(10,61)	(16,37)	(6)	(10,36)	(14,15)	(7)	(10,88)	(18,23)
	Schulabschluss (Tätigkeitsschlüssel 2010)								
1 Ohne Schulabschluss	(14)	13,66	17,76	/	(9,86)	(11,27)	(10)	18,91	20,75
2 Haupt-/Volksschulabschluss	87	13,85	15,76	32	11,46	12,84	55	15,35	17,47
3 Mittlere Reife od. gleichwertiger Abschl.	138	15,98	17,28	75	14,97	15,37	63	17,59	19,55
4 Abitur/Fachabitur	149	21,58	23,71	72	19,04	20,40	77	24,36	26,80
	Beruflicher Ausbildungsabschluss (Tätigkeitsschlüssel 2010)								
1 Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	61	10,28	11,97	30	9,97	10,99	32	10,80	12,88
2 Anerkannter Berufsabschluss	239	16,49	18,47	116	15,29	16,07	123	17,99	20,73
3 Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	(12)	22,47	24,66	/	(11,46)	(16,03)	(8)	27,32	28,68
4 Bachelor	15	18,27	19,18	(8)	17,39	17,40	(7)	(19,29)	(21,18)
5 Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	58	26,77	29,04	26	24,95	25,86	33	28,80	31,53
6 Promotion/Habilitation	/	/	/	/	(35,79)	(34,75)	/	/	/

* Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2018. Beschäftigungsverhältnisse in den Bereichen A-5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich. Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“ da eine regionale Zuordnung unterhalb der Länderebene nicht möglich war. – 1) Klassifikation der Berufe 2010.

Betriebliche und persönliche Eigenschaften	Insgesamt			Frauen			Männer		
	Anzahl	Median	arithm. Mittel	Anzahl	Median	arithm. Mittel	Anzahl	Median	arithm. Mittel
	1 000	Euro		1 000	Euro		1 000	Euro	
Leistungsgruppe									
1 Leitende Stellung	35	31,11	34,52	(14)	28,21	30,14	22	34,11	37,32
2 Herausgehobene Fachkräfte	67	25,15	27,65	26	22,73	24,01	41	27,78	29,99
3 Fachkräfte	153	17,40	18,75	76	16,57	17,06	77	18,53	20,41
4 Angelernte	(43)	13,46	15,41	(17)	12,03	13,18	(26)	14,10	16,85
5 Ungelernte	(25)	10,80	12,27	(13)	10,68	11,76	/	11,35	12,80
Ohne Leistungsgruppe	66	9,39	9,85	39	9,50	9,90	27	9,21	9,78
Befristung des Arbeitsvertrags									
unbefristet	311	18,11	20,99	144	16,46	18,01	167	20,63	23,56
befristet	77	11,22	13,16	39	10,63	12,38	38	12,17	13,98
Berufliche Tätigkeit - Spezifische Berufsaggregate der KldB 2010 ¹⁾									
Bauberufe	(15)	16,92	18,26	/	(17,01)	(17,68)	(14)	16,92	18,31
Gesundheits- und Pflegeberufe	(40)	16,25	18,50	(33)	16,17	17,61	/	/	/
Handwerksberufe	(35)	15,55	16,83	/	(10,30)	(12,19)	(28)	16,76	17,94
Ingenieurberufe	(10)	34,55	34,29	/	(26,00)	(28,48)	(9)	35,05	35,15
Künstlerberufe	/	(17,85)	(20,33)	/	/	/	/	(17,90)	(19,45)
Luftfahrtberufe	/	/	/	/	/	/	/	(45,36)	(43,53)
Metall- und Elektroberufe	(39)	20,40	22,57	/	(21,81)	(24,09)	(36)	20,29	22,48
MINT-Berufe	79	22,52	24,36	(11)	19,15	21,61	68	23,12	24,80
Schiffahrtberufe	/	27,08	27,16	/	/	/	/	27,21	27,61
Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe	47	14,00	16,82	/	(12,24)	(15,48)	(36)	14,38	17,21
Umweltberufe	/	(20,45)	(21,74)	/	(20,71)	(22,31)	/	(19,55)	(21,59)

18.6 Bruttojahresverdienste vollzeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften im April 2018*)

Betriebliche und persönliche Eigenschaften	Insgesamt			Frauen			Männer		
	Anzahl	Median	arithm. Mittel	Anzahl	Median	arithm. Mittel	Anzahl	Median	arithm. Mittel
	1 000	Euro		1 000	Euro		1 000	Euro	
Insgesamt	186	44 329	51 318	55	38 810	42 784	131	47 885	54 922
	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten								
1 - 9	(12)	34 521	39 532	/	30 473	33 335	(7)	37 200	43 530
10 - 49	(40)	36 000	44 095	/	30 139	35 446	(28)	39 600	48 013
50 - 99	/	(38 400)	(45 292)	/	34 784	37 864	/	(39 810)	(47 929)
100 - 249	(34)	38 420	45 973	/	37 028	39 789	(25)	38 932	48 260
250 - 499	/	51 930	57 455	/	46 059	49 922	/	54 482	60 461
500 - 999	(17)	51 225	56 743	(5)	43 782	47 702	(12)	53 702	60 579
1 000 und mehr	49	57 134	61 716	(15)	46 674	51 263	(35)	62 212	66 125
	Öffentlicher Arbeitgeber								
öffentlich	23	47 919	53 716	11	46 165	49 418	(11)	50 406	57 958
nicht öffentlich	163	43 200	50 987	44	36 000	41 095	119	47 292	54 633
	Tarifbindung des Arbeitgebers								
tarifgebunden	82	48 731	54 469	(24)	43 533	47 218	(58)	52 038	57 489
nicht tarifgebunden	104	40 095	48 827	(31)	34 500	39 337	73	44 027	52 877
	Alter von ... bis ... Jahre								
bis 24	(8)	28 956	32 055	/	28 195	29 835	(4)	31 288	34 216
25 - 29	20	35 535	38 052	(8)	35 447	36 765	(11)	35 582	38 975
30 - 34	23	42 060	47 356	(7)	37 360	41 167	16	44 746	49 926
35 - 39	21	47 989	52 922	(5)	41 363	44 370	(16)	50 950	55 800
40 - 44	18	45 759	51 647	(4)	(40 691)	(44 345)	(14)	47 264	53 866
45 - 49	24	48 024	55 890	(8)	41 557	45 603	17	54 600	60 567
50 - 54	31	50 123	56 950	(8)	(42 122)	(49 024)	22	53 782	59 832
55 - 59	26	48 039	55 693	(7)	(41 472)	(45 906)	19	51 461	59 344
60 - 64	(14)	46 971	55 174	(3)	43 308	44 158	(10)	49 552	58 955
65 und älter	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	Schulabschluss (Tätigkeitsschlüssel 2010)								
1 Ohne Schulabschluss	(7)	59 495	54 355	/	/	/	(6)	60 554	55 433
2 Haupt-/Volksschulabschluss	43	35 858	40 449	(6)	29 203	31 924	37	36 850	41 828
3 Mittlere Reife od. gleichw. Abschluss	65	40 929	45 874	(25)	36 097	38 056	41	44 988	50 585
4 Abitur/Fachabitur	71	55 598	62 760	24	46 139	50 379	46	62 783	69 257
	Beruflicher Ausbildungsabschluss (Tätigkeitsschlüssel 2010)								
1 Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	(16)	31 879	37 017	(5)	(30 912)	(35 388)	(11)	31 982	37 665
2 Anerkannter Berufsabschluss	126	40 843	46 539	38	36 855	39 005	88	43 566	49 800
3 Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	(7)	62 156	67 269	/	(46 626)	(46 532)	(6)	65 324	70 157
4 Bachelor	(6)	(47 246)	(52 739)	/	(43 533)	(44 003)	(4)	/	/
5 Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	29	66 131	72 858	(9)	54 951	60 733	20	71 225	78 044
6 Promotion/Habilitation	/	/	/	/	/	/	/	/	/

*) Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2018. Beschäftigungsverhältnisse in den Bereichen A-5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich. Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet. Nur Beschäftigungsverhältnisse mit 30 und mehr Arbeitswochen im Jahr 2018. Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“ da eine regionale Zuordnung unterhalb der Länderebene nicht möglich war. – 1) Klassifikation der Berufe 2010.

Betriebliche und persönliche Eigenschaften	Insgesamt			Frauen			Männer		
	Anzahl	Median	arithm. Mittel	Anzahl	Median	arithm. Mittel	Anzahl	Median	arithm. Mittel
	1 000	Euro		1 000	Euro		1 000	Euro	
Leistungsgruppe									
1 Leitende Stellung	19	71 738	81 913	(5)	(62 454)	(70 031)	(14)	77 042	86 586
2 Herausgehobene Fachkräfte	41	61 338	65 780	(11)	50 445	53 127	30	66 573	70 312
3 Fachkräfte	96	39 895	43 625	(32)	36 518	37 342	64	42 300	46 774
4 Angelernte	(22)	33 005	38 496	/	30 510	31 991	(18)	33 566	40 168
5 Ungelernte	/	26 170	28 554	/	(22 322)	(26 320)	/	(27 579)	(29 590)
Ohne Leistungsgruppe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Befristung des Arbeitsvertrags									
unbefristet	162	46 182	53 169	47	39 900	44 030	116	50 188	56 854
befristet	(23)	35 100	38 501	(9)	33 892	35 958	(15)	35 704	39 952
Berufliche Tätigkeit - Spezifische Berufsaggregate der KldB 2010 ¹⁾									
Bauberufe	(10)	39 201	42 837	/	(42 079)	(46 511)	(10)	39 072	42 698
Gesundheits- und Pflegeberufe	/	(38 093)	(45 581)	/	(34 600)	(39 839)	/	/	/
Handwerksberufe	(22)	39 076	43 374	/	(27 176)	(32 769)	(21)	39 766	44 109
Ingenieurberufe	(8)	76 427	77 741	/	/	/	(8)	78 698	78 949
Künstlerberufe	/	(45 600)	(48 578)	/	/	/	/	(42 951)	(46 034)
Luftfahrtberufe	/	94 170	92 659	/	/	/	/	/	/
Metall- und Elektroberufe	(30)	48 401	53 904	/	/	/	(28)	48 387	53 906
MINT-Berufe	59	54 148	58 634	/	(47 750)	(50 430)	54	55 475	59 497
Schiffahrtberufe	/	(63 206)	(64 735)	/	/	/	/	/	/
Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe	(28)	34 819	40 966	/	/	/	(24)	34 910	41 595
Umweltberufe	/	(52 328)	(55 911)	/	/	/	/	(54 751)	(56 646)

18.7 Unbereinigter Gender Pay Gap (GPG) ab 2006*)

Merkmal		Bremen	Deutschland
		%	
Verdienststrukturerhebung	2006	25	23
Fortschreibung	2007	27	23
Fortschreibung	2008	27	23
Fortschreibung	2009	24	23
Verdienststrukturerhebung	2010	24	22
Fortschreibung	2011	24	22
Fortschreibung	2012	27	23
Fortschreibung	2013	25	22
Verdienststrukturerhebung	2014	25	22
Fortschreibung	2015	25	22
Fortschreibung	2016	24	21
Fortschreibung	2017	24	20
Verdienststrukturerhebung	2018	23	20
Fortschreibung	2019	25	19
Fortschreibung	2020	22	18

*) Quelle: Verdienststrukturerhebungen, fortgeschrieben mit Ergebnissen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung, Berechnung: Statistisches Bundesamt. Der unbereinigte Gender Pay Gap vergleicht allgemein den Durchschnittsverdienst aller Arbeitnehmer beziehungsweise Arbeitnehmerinnen miteinander, unabhängig von Qualifikation oder Beschäftigungsumfang.

18.8 Bruttostundenverdienste und Gender Pay Gap 2018*)

Gebiet	Bereinigter Gender Pay Gap	Unbereinigter Gender Pay Gap	Bruttostundenverdienste	
			Männer	Frauen
	%		Euro	
Bremen	5,7	22,9	21,8	16,8
Deutschland	5,6	19,4	20,8	16,8

*) Quelle: Verdienststrukturerhebung 2018, Berechnung: Statistisches Bundesamt. Der bereinigte Gender Pay Gap misst den Verdienstabstand von Männern und Frauen mit vergleichbaren Qualifikationen, Tätigkeiten und Erwerbsbiografien.

Preise

- › Der Verbraucherpreisindex ist im Vergleich zum Indexjahr 2015 um 5,9 Prozent gestiegen.
- › Die Preise für Strom sind im Jahr 2020 um 1,5 Prozent gestiegen, während die für Heizöl (einschließlich Umlage) um ca. 20 Prozent gesunken sind.
- › Im Jahr 2020 betrug der Kaufwert für einen Quadratmeter Bauland in der Stadt Bremen 245,70 Euro.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
19.1	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2012 bis 2020 Gliederung nach dem Verwendungszweck	319
<i>Abb. 19.1</i>	<i>Verbraucherpreisindex für das Land Bremen seit 2010</i>	319
19.2	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2012 bis 2020 Sondergliederungen - Energie	320
<i>Abb. 19.2</i>	<i>Energie- und Kraftstoffpreise im Land Bremen seit 2010</i>	320
19.3	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2013 bis 2020 Sondergliederungen - Wohnungsmieten	321
<i>Abb. 19.3</i>	<i>Verbraucherpreis- und Wohnungsmietenindex für das Land Bremen seit 2010</i>	321
19.4	Kaufwerte für baureifes Land 2013 bis 2020 nach Städten	322

Vorbemerkungen

Mit den Ergebnissen der Preisstatistiken können die zeitliche Entwicklung und regionale Unterschiede von Preisen genau verfolgt werden. Das sind nicht nur für Verbraucherinnen und Verbraucher interessante Informationen und Vergleichsmöglichkeiten, die Ergebnisse der Preisstatistiken sind wichtige Konjunkturindikatoren und erfüllen wirtschafts- und finanzpolitische Funktionen. Deshalb zählen auch Politik und Verwaltung, (Zentral-)Banken, Wirtschaftsforschungsinstitute, die volkswirtschaftlichen Abteilungen großer Unternehmen (zum Beispiel Geschäftsbanken), Wissenschaft und Forschung, Tarifparteien sowie die Medien zu den Nutzern dieser Daten.

Aus folgenden Erhebungen werden hier Ergebnisse veröffentlicht:

- Verbraucherpreisindex (VPI)
- Statistik der Kaufwerte für Bauland

Methodische Hinweise zu den Statistiken

▪ Verbraucherpreisindex (VPI)

Der Verbraucherpreisindex (VPI) ist eine der wichtigsten Preisstatistiken. Er zeigt die relative Entwicklung von Preisen für Waren und Dienstleistungen. Ermittelt wird die prozentuale Veränderung im Vergleich zu einem Basisjahr. Der VPI ist der zentrale Indikator zur Beurteilung der Geldwertentwicklung, die Veränderungsrate des VPI wird auch Inflationsrate genannt. Er dient zudem als Bezugsgröße für Wertsicherungsklauseln in privatrechtlichen Verträgen, z. B. in Mietverträgen. Auch für die Berechnung von Entschädigungs- oder Ausgleichszahlungen wird der VPI oft herangezogen, zum Beispiel bei Erbschaften oder Scheidungen. Ein aus dem Verbraucherpreisindex abgeleiteter Preisindex wird - in Kombination mit der Entwicklung der Löhne und Gehälter - für die jährliche Anpassung der Regelbedarfe nach SGB II und SGB XII genutzt. Weiterhin dient der Verbraucherpreisindex dazu, andere wirtschaftsstatistische Größen wie zum Beispiel die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (siehe Kapitel 20) um den Einfluss der Inflation zu bereinigen („Deflationierung“).

Grundlage für die Berechnung des VPI sind die Preise aller Waren und Dienstleistungen, die im Inland von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden, der sogenannte „Warenkorb“. Im nationalen Verbraucherpreisindex werden außerdem Mieten der privaten Haushalte für selbstgenutztes Wohneigentum berücksichtigt.

Der Warenkorb umfasst auf oberer Ebene rund 600 Güterarten wie Kaffee, Schuhe, Friseurbesuch oder Zeitschrift. Sogenannte Preisermittler erheben im Auftrag der Statistischen Ämter die Preise für die festgelegten Produkte und Mengen in repräsentativ ausgewählten Einzelhandels- und Dienstleistungseinheiten, einschließlich öffentlich-rechtlicher und staatlicher Anbieter. Private Haushalte, die eine (oder mehrere) Wohnung(en) an andere private Haushalte vermieten, gelten als Dienstleister (Unternehmen) und sind damit ebenfalls Erhebungseinheit. Im Land Bremen sind 15 Preisermittler/-innen tätig und erfassen jährlich bis zu 8 000 Einzelpreise. Zunehmend werden auch digitale Möglichkeiten zur Preiserhebung genutzt.

Mit welchem Anteil die Einzelpreise in den Preisindex eingehen, ist im Wägungsschema festgelegt. Damit werden die verschiedenen Produktgruppen gemäß den Verbrauchsgewohnheiten in den privaten Haushalt gewichtet. Eine wesentliche Berechnungsgrundlage hierfür sind die Ergebnisse der EVS (siehe Kapitel 17) und andere Sekundärstatistiken.

Der Warenkorb und das Wägungsschema werden alle fünf Jahre überarbeitet und an die aktuellen Konsumgewohnheiten angepasst.

Der Gesamtindex ist in verschiedene Teilaggregate gegliedert, z. B. „Nahrungsmittel und alkoholfreier Getränke“, „Bekleidung und Schuhe“ oder „Bildungswesen“. Für alle werden Indexreihen berechnet, die ausgehend vom Preisstand des Basisjahres (=100) monatlich fortgeschrieben werden. Auch das Basisjahr wird in der Regel nach fünf Jahren neu festgelegt (aktuell: 2015).

Berichtszeitraum ist der jeweilige Kalendermonat. Die Preiserhebung findet in einem Zeitraum von mindestens einer Woche um die Monatsmitte statt. Für Güter, deren Preise im Monatsverlauf stark schwanken, wird der Erhebungszeitraum ausgedehnt. Das betrifft beispielsweise Mineralölprodukte, frisches Obst und Gemüse sowie Bekleidung. Zusätzlich werden Ergebnisse für das Kalenderjahr berechnet und veröffentlicht.

Die Preiserhebung und die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgen monatlich.

▪ **Statistik der Kaufwerte für Bauland**

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland gibt einen Überblick über den Grundstücksmarkt in Deutschland. Sie enthält Informationen über die Preise und Merkmale aller verkauften Grundstücke. Erfasst werden Baugrundstücke von 100 m² und mehr, soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden des Bundesgebietes liegen und somit Baulandeigenschaft besitzen. Erhoben werden Merkmale, die sich auf das Grundstück beziehen (Fläche, Lage, Art des Grundstücks und des Baugebiets) und auf die Erwerber und Veräußerer (Rechtsform, verwandtschaftliches Verhältnis).

Die Statistik ist als Vollerhebung konzipiert. Die Daten stammen aus den Verwaltungsdaten der Auskunftspflichtigen, das sind Finanzämter oder die Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte.

Die Daten werden vierteljährlich erhoben.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Preisstatistik (PreisStatG)
- Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik (PreisStatGDV)
- Fünfte Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Statistische Berichte

- Verbraucherpreise im Land Bremen, M I 2 (monatlich)

Online-Datenangebote

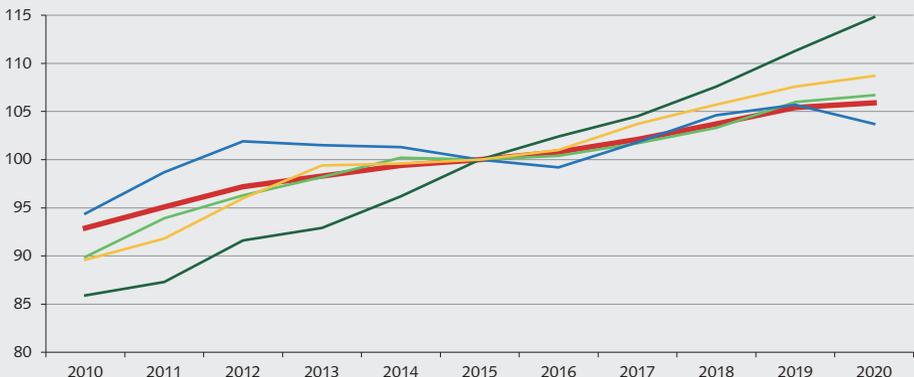
- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de

19.1 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2012 bis 2020 Gliederung nach dem Verwendungszweck

Ware, Dienstleistung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Basisjahr 2015 = 100 (Jahresdurchschnitt)									
Gesamtindex	97,2	98,3	99,4	100	100,8	102,1	103,7	105,4	105,9
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,0	99,4	99,6	100	101,0	103,7	105,7	107,6	108,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	91,6	92,9	96,2	100	102,4	104,5	107,6	111,3	114,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	96,3	98,2	100,2	100	100,4	101,7	103,3	106,0	106,7
Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	98,1	98,6	99,5	100	99,7	99,9	100,4	101,0	102,0
Gesundheit	102,3	98,0	99,2	100	101,1	103,8	104,8	105,7	108,2
Verkehr	101,9	101,5	101,3	100	99,2	101,8	104,6	105,7	103,7
Post und Telekommunikation	104,5	102,8	101,5	100	98,8	97,7	96,6	95,9	94,4
Bildungswesen	88,9	96,3	99,3	100	103,3	103,1	103,3	103,9	100,5
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	92,2	94,2	95,8	100	100,8	102,1	103,4	104,1	104,2
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	95,0	96,9	98,2	100	102,2	104,2	105,5	107,4	109,1
Andere Waren und Dienstleistungen	97,1	98,2	99,1	100	102,1	100,9	101,6	103,3	105,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
Gesamtindex	2,2	1,1	1,1	0,6	0,8	1,3	1,6	1,6	0,5
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	4,6	3,5	0,2	0,4	1,0	2,7	1,9	1,8	1,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	4,9	1,4	3,6	3,9	2,4	2,1	3,0	3,4	3,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	2,6	2,0	2,0	-0,2	0,4	1,3	1,6	2,6	0,7
Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	0,6	0,5	0,9	0,5	-0,3	0,2	0,5	0,6	1,0
Gesundheit	3,2	-4,2	1,2	0,8	1,1	2,7	1,0	0,9	2,4
Verkehr	3,2	-0,4	-0,2	-1,3	-0,8	2,6	2,8	1,1	-1,9
Post und Telekommunikation	-1,9	-1,6	-1,3	-1,5	-1,2	-1,1	-1,1	-0,7	-1,6
Bildungswesen	1,7	8,3	3,1	0,7	3,3	-0,2	0,2	0,6	-3,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	0,9	2,2	1,7	4,4	0,8	1,3	1,3	0,7	0,1
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	1,5	2,0	1,3	1,8	2,2	2,0	1,2	1,8	1,6
Andere Waren und Dienstleistungen	1,6	1,1	0,9	0,9	2,1	-1,2	0,7	1,7	2,4

Abb. 19.1 Verbraucherpreisindex für das Land Bremen seit 2010
Basisjahr 2015 = 100 (Jahresdurchschnitt)

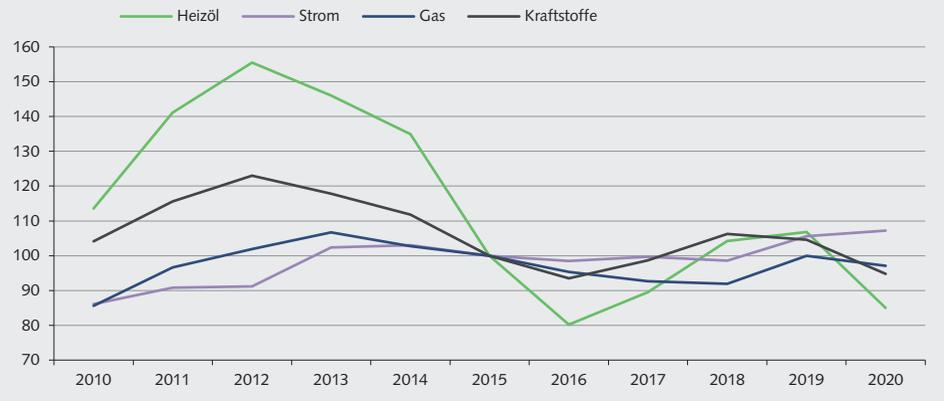
- Gesamtindex
- Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe
- Alkoholische Getränke, Tabakwaren
- Verkehr
- Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke



19.2 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2012 bis 2020 Sondergliederungen - Energie

Energieart	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Basisjahr 2015 = 100 (Jahresdurchschnitt)									
Energie zusammen	111,2	112,8	109,0	100	94	96,3	100,3	103,8	97,6
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	104,9	109,8	107,5	100	94	95,1	97,2	103,4	99,1
darunter Strom	91,2	102,4	103,0	100	99	99,7	98,6	105,6	107,2
Gas einschl. Umlage	101,9	106,7	102,7	100	95	92,7	91,9	100,0	97,1
Heizöl einschl. Umlage	155,5	146,0	134,9	100	80	89,5	104,2	106,8	85,0
Kraftstoffe	123,0	117,8	111,8	100	94	98,7	106,3	104,6	94,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
Energie zusammen	5,6	1,4	-3,4	-8,3	-6,5	3,0	4,2	3,5	-6,0
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	5,2	4,7	-2,2	-7,0	-6,5	1,7	2,2	6,4	-4,2
darunter Strom	0,4	12,3	0,5	-2,9	-1,5	1,2	-1,1	7,1	1,5
Gas einschl. Umlage	5,4	4,7	-3,7	-2,6	-4,7	-2,7	-0,9	8,8	-2,9
Heizöl einschl. Umlage	10,2	-6,1	-7,6	-25,9	-19,8	11,6	16,4	2,5	-20,4
Kraftstoffe	6,4	-4,2	-5,1	-10,6	-6,5	5,6	7,7	-1,6	-9,4

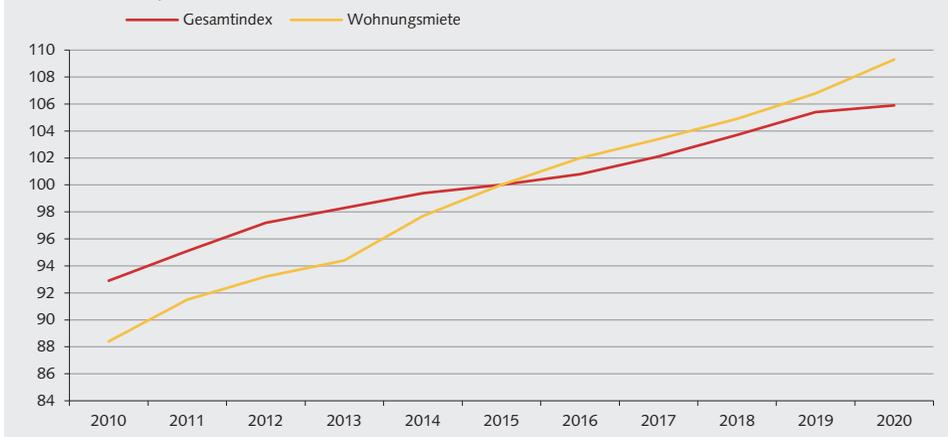
Abb. 19.2 Energie- und Kraftstoffpreise im Land Bremen seit 2010
Basisjahr 2015 = 100 (Jahresdurchschnitt)



19.3 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2013 bis 2020 Sondergliederungen - Wohnungsmieten

Mietkosten	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Basisjahr 2015=100 (Jahresdurchschnitt)								
Wohnungsmiete zusammen (einschließlich Mietwert von Eigentümerwohnung)	94,4	97,7	100	102	103,4	104,9	106,8	109,3
Nettokalmmiete	94,1	97,5	100	102	103,5	105,1	107,0	109,5
Wohnung gebaut bis 1948	93,1	96,1	100	102	103,1	104,5	106,2	108,2
Wohnung gebaut ab 1949, Einfamilienhaus	95,4	98,6	100	102	103,7	105,3	107,3	110,0
Instandhaltung u. Reparatur von Wohnung bzw. Wohnhaus	97,5	99,0	100	101	103,0	104,9	107,9	109,4
Wasserversorgung u.a. Dienstleistungen für die Wohnung	93,6	99,0	100	104	103,9	105,1	105,6	105,3
Gesamtindex ohne Nettomiete u. Nebenkosten	99,8	99,9	100	100	101,7	103,3	104,9	104,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
Wohnungsmiete zusammen (einschließlich Mietwert von Eigentümerwohnung)	1,2	3,6	2,4	2,0	1,4	1,5	1,8	2,3
Nettokalmmiete	1,2	3,6	2,6	2,1	1,4	1,5	1,8	2,3
Wohnung gebaut bis 1948	0,7	3,2	4,1	1,9	1,2	1,4	1,6	1,9
Wohnung gebaut ab 1949, Einfamilienhaus	1,7	3,4	1,4	2,1	1,6	1,5	1,9	2,5
Instandhaltung u. Reparatur von Wohnung bzw. Wohnhaus	1,1	1,5	1,0	1,1	1,9	1,8	2,9	1,4
Wasserversorgung u.a. Dienstleistungen für die Wohnung	0,3	5,7	1,0	4,0	-0,1	1,2	0,5	-0,3
Gesamtindex ohne Nettomiete u. Nebenkosten	1,1	0,1	0,1	0,3	1,4	1,6	1,5	0,0

Abb. 19.3 Verbraucherpreis- und Wohnungsmietenindex für das Land Bremen seit 2010
Basisjahr 2015 = 100 (Jahresdurchschnitt)



19.4 Kaufwerte für baureifes Land 2013 bis 2020 nach Städten

Jahr	Veräußerungsfälle ¹⁾	Fläche	Kaufsumme	Kaufwert je qm
	Anzahl	1 000 qm	1 000 EUR	EUR
Stadt Bremen				
2013	131	120	20 219	168,7
2014	83	135	16 011	118,6
2015	128	160	33 647	209,7
2016	122	114	24 895	217,8
2017	142	242	48 015	198,1
2018	77	107	23 626	220,6
2019	90	137	39 661	289,0
2020	102	152	37 412	245,7
Stadt Bremerhaven				
2013	98	122	8 103	66,6
2014	75	63	3 614	37,4
2015	109	89	6 901	77,2
2016	103	98	11 072	113,1
2017	51	51	3 735	72,7
2018	37	44	3 921	89,8
2019	51	41	5 340	130,7
2020	35	81	5 053	62,1
Land Bremen				
2013	229	242	28 322	117,3
2014	158	198	19 625	99,2
2015	237	250	40 549	162,3
2016	225	212	35 967	169,5
2017	193	294	51 750	176,2
2018	114	151	27 548	182,7
2019	141	178	45 000	252,7
2020	137	234	42 466	181,8

1) Mindestens 100 m².

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- › Bremens Wirtschaft ist 2020 im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 7,0 Prozent geschrumpft.
- › Das Verarbeitende Gewerbe (-19,2 Prozent) ist vom Rückgang der Wirtschaftskraft stärker betroffen als der Dienstleistungsbereich (-4,5 Prozent).
- › Die Zahl der Erwerbstätigen ist um 1,2 Prozent zurückgegangen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
20.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2011 bis 2020	329
20.2	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2011 bis 2020	329
<i>Abb. 20.1</i>	<i>Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen seit 2011</i>	329
20.3	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2017 bis 2020 nach Wirtschaftsbereichen	330
20.4	Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2017 bis 2020 nach Wirtschaftsbereichen	331
20.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2017 bis 2020	332
20.6	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2017 bis 2020	333
20.7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2011 bis 2020	334
<i>Abb. 20.2</i>	<i>Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen seit 2011</i>	334
20.8	Erwerbstätige 2017 bis 2020 nach Wirtschaftsbereichen	335
<i>Abb. 20.3</i>	<i>Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2020</i>	335
20.9	Arbeitnehmer 2017 bis 2020 nach Wirtschaftsbereichen	336

Vorbemerkungen

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) dargestellt, in deren Rahmen auch die Erwerbstätigenrechnung (ETR) durchgeführt wird. Beides sind zentrale Instrumente der regionalen Beobachtung und Analyse von Wirtschaft und Arbeitsmarkt.

Die regionalen Gesamtrechnungen sind keine eigenständigen Erhebungen, sondern komplexe Berechnungen auf Basis vorhandener amtlicher und nicht-amtlicher Statistiken.

Die Daten bilden eine wichtige Grundlage für Analysen und Entscheidungen in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Die Angaben dienen unter anderem als Grundlage für Gutachten, Wachstumsprognosen, Steuerschätzungen, die regelmäßigen Rentenanpassungen, in manchen Ländern für Diätenanpassungen und Tarifverhandlungen.

Zudem ist die Produktivität einer Wirtschaftsregion, also das Bruttoinlandsprodukt (BIP) bzw. die Bruttowertschöpfung (BWS) je Erwerbstätigen oder je geleisteter Erwerbstätigenstunde ein wichtiger Indikator für private Investoren, an den unter anderem Standortentscheidungen geknüpft werden. Auf europäischer Ebene ist das BIP je Einwohner auf der Ebene „NUTS 2“ von Bedeutung, da es ein maßgebliches Kriterium für die Verteilung der finanziellen Mittel aus den EU-Strukturfonds im Zuge der Regionalförderung darstellt.

Methodische Hinweise zu den Statistiken

■ Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR)

Die VGR stellen ein umfassendes statistische Instrumentarium der Wirtschaftsbeobachtung dar. Sie werden in allen Ländern der EU in gleicher Weise berechnet; Basis ist das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG). Für die Berechnung auf nationaler Ebene (NUTS 0) ist das Statistische Bundesamt zuständig. Für die Erstellung regionaler Ergebnisse wurde 1954 der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGRdL) gegründet. Die-

sem Arbeitskreis gehören die Statistischen Ämter der 16 Bundesländer sowie das Statistische Bundesamt und das Bürgeramt, Statistik und Wahlen der Stadt Frankfurt am Main als Vertreter des Deutschen Städtetages an. Vorsitz und Federführung des Arbeitskreises obliegen dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg, stimmberechtigt sind nur die Bundesländer.

In den VGR der Länder wird die wirtschaftliche Leistung aller Wirtschaftseinheiten erfasst, die ihren ständigen Sitz bzw. Wohnsitz im Wirtschaftsgebiet Deutschlands haben (Inlandskonzept). Auf regionaler Ebene werden dabei Ergebnisse für Bundesländer (NUTS 1), Regierungsbezirke (NUTS 2) sowie Stadt- und Landkreise (NUTS 3) erstellt. Fachlich umfassen die VGR der Länder die Entstehungsrechnung, die Verteilungsrechnung (nach Inländerkonzept), die Verwendungsrechnung, Kreisberechnungen sowie die Anlagevermögens- und Kapitalstockrechnung.

Bei den regionalen VGR handelt es sich um regionalisierte Darstellungen der entsprechenden nationalen VGR. Grundsätzlich liegen den regionalen VGR dabei die gleichen Konzepte zugrunde wie den nationalen VGR. Ihr Umfang und ihre Darstellungstiefe sind jedoch aufgrund der eingeschränkten regionalen Datenverfügbarkeit und Möglichkeiten zur Regionalisierung begrenzter als bei den VGR auf nationaler Ebene.

Für die Berechnung von regionalen VGR-Ergebnissen werden alle geeigneten statistischen Erhebungen verwendet, die zum jeweiligen Veröffentlichungszeitpunkt bzw. Revisionszeitpunkt vorliegen. Zu den wichtigsten Basisstatistiken zählen Strukturserhebungen sowie Monats- und Jahresherhebungen für einzelne Wirtschaftsbereiche, die Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, die Ergebnisse der VGR des Bundes sowie zusätzlich geeignete nichtamtliche Daten (z. B. Geschäftsstatistiken, Informationen von Verbänden). Die Größen der regionalen VGR in Deutschland werden ausgehend von den Ergebnissen der nationalen VGR berechnet. Damit unterscheiden sich die VGR grundsätzlich von der Erhebung

einzelner Tatbestände in den Fachstatistiken. Hier werden die Ergebnisse in der Regel von der kleinsten regionalen Ebene zur nächst höheren Ebene zusammengeführt. In den regionalen VGR verläuft die Berechnung umgekehrt. Das bedeutet, dass zuerst nationale, vom Statistischen Bundesamt ermittelte VGR-Ergebnisse für Deutschland vorliegen, die im Anschluss zunächst auf die Bundesländer aufgeteilt bzw. zur Abstimmung der von den regionalen VGR ermittelten Ländersummen herangezogen werden. Die Länderergebnisse bilden wiederum die Ausgangswerte für die weitere Verteilung auf die Landkreise und kreisfreien Städte.

In der Regel können nach t+2 Jahren, bzw. in den sogenannten Originärberechnungen, die endgültigen Ergebnisse der Fachstatistiken einbezogen werden. Dies erklärt die laufenden jährlichen Revisionen der VGR-Ergebnisse. Zuletzt nach rund vier Jahren liegen nahezu alle notwendigen Basisstatistiken vollständig vor, und die VGR-Daten gelten dann als „endgültig“ (vorbehaltlich Generalrevisionen).

Das BIP und die meisten seiner Komponenten lassen sich auch auf der Länderebene nicht nur nominal (in jeweiligen Preisen), sondern auch preisbereinigt (real) darstellen. Die Preisbereinigung erfolgt entsprechend internationaler Konventionen und verbindlicher europäischer Rechtsvorschriften seit der VGR-Generalrevision 2005 auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis). So werden immer die aktuellen Preisrelationen in der Rechnung berücksichtigt, was eine genauere Berechnung der „realen“ Veränderungsraten gewährleistet als mit einem festen Preisbasisjahr. Die Berechnung der Aggregate der regionalen VGR auf der Länderebene erfolgt zunächst in jeweiligen Preisen. Zur Deflationierung bzw. Preisbereinigung werden bei der Methode der Vorjahrespreise rechentechnisch zunächst die Jahresergebnisse in jahresdurchschnittlichen Preisen des Vorjahres (also zum Beispiel Ergebnisse für das Jahr 2015 in Preisen von 2014) bewertet. Durch Verkettung („chain-linking“) der preisbereinigten Einzelergebnisse lassen sich vergleichbare langfristige Zeitreihen bilden. Auf Kreisebene ist allerdings gegenwärtig kein Nachweis preisbereinigter Aggregate, wie z. B. der

„realen“ Entwicklung von BIP/BWS möglich, da auf dieser Regionalebene keine gesamtwirtschaftlichen Preisindizes zur Deflationierung vorliegen.

Ergebnisse der regionalen VGR liegen ab 1970 für das frühere Bundesgebiet vor, ab 1991 auch für die neuen Länder. Die Periodizität ist grundsätzlich jährlich. Zusätzlich wird das Wirtschaftswachstum für die Länder auch für das 1. Halbjahr des aktuellen Berichtsjahres veröffentlicht.

■ Erwerbstätigenrechnung (ETR)

Gegenstand der ETR sind Erwerbstätige am Arbeitsort (Inlandskonzept). Dazu zählen alle Personen, die als Arbeitnehmer oder als Selbstständige bzw. mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit. Die Definition erfolgt nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) bzw. dem ILO-Konzept (Konzept der internationalen Arbeitsorganisation). Das bedeutet: Das primäre Ergebnis der ETR, die Erwerbstätigen-Kopfzahl, umfasst die Summe aller Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügig Beschäftigten, außerdem noch die „Arbeitsgelegenheiten“. Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupttätigkeit erfasst. Das unterschiedliche Maß der Beteiligung am Arbeitsprozess wird durch das Arbeitsvolumen berücksichtigt. Dieser Indikator wird am Arbeitsort, also nach dem Inlandskonzept, festgestellt, dabei werden auch Nebentätigkeiten berücksichtigt. Die wirtschaftsfachliche Zuordnung der Erwerbstätigen am Arbeitsort und ihres Arbeitsvolumens erfolgt nach dem Schwerpunkt des Unternehmens bzw. des Betriebes in der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Am Wohnort (Inländerkonzept) werden lediglich die Erwerbstätigen (ohne wirtschaftsfachliche Zuordnung) nachgewiesen.

Die Daten sind eine wichtige Grundlage der regionalen Arbeitsmarktbeobachtung, insbesondere für Regionalvergleiche und Analysen von Strukturen und Strukturentwicklungen. Durch die Orientierung an anerkannten und verbreiteten Standards (ILO-Konzept, ESGV 2010) eignen sich

die Ergebnisse auch für internationale Vergleiche. Darüber hinaus sind die Erwerbstätigenzahlen in der Abgrenzung nach dem Inlands- und Inländerkonzept sowie das Arbeitsvolumen (Inlandskonzept) wichtige Bausteine der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR). Die Quartals- und Jahresergebnisse der Erwerbstätigenrechnung in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der Erwerbstätigen (Arbeitnehmer, Selbstständige einschließlich mithelfenden Familienangehörige) werden regelmäßig veröffentlicht.

In den Darstellungen der VGR dienen sie zum einen als Bezugswerte, etwa für die Ermittlung wichtiger Messziffern wie Produktivität und Lohnstückkosten, zum anderen sind sie wichtige Schlüsselzahlen zur regionalen Disaggregation derjenigen Aggregate der VGR, für deren Berechnung auf Landes- bzw. Kreisebene keine originäre Datenbasis zur Verfügung steht.

Die folgende Tabelle stellt dar, welche Aggregate auf den regionalen Ebenen in welcher Periodizität erfasst werden.

Regionale Ebene	Inlandskonzept (Nachweis am Arbeitsort)		Inländerkonzept (Nachweis am Wohnort)
	Erwerbstätige	Arbeitsvolumen	
Länder	Jahreswerte Quartalswerte	Jahreswerte	Jahreswerte Quartalswerte
Kreise und Städte	Jahreswerte	Jahreswerte	keine Berechnung

Die regionale Erwerbstätigenrechnung ist eine Sekundärstatistik, d. h. ihre Ergebnisse entstehen nicht aus einer speziell für ihre Zwecke erstellten Erhebung. Die Zahl der Erwerbstätigen wird vielmehr auf Basis aller zum Berechnungszeitpunkt verfügbaren erwerbsstatistischen Quellen mit Hilfe spezieller Berechnungen gewonnen, insbesondere durch Umrechnung von Stichtagswerten auf entsprechende Jahres- und Quartalsdurchschnitte und durch Ergänzung fehlender Teile bzw. Bereinigung von Doppelerfassungen. Ausgangspunkt aller Berechnungen sind die Bundesergebnisse, auf die die Summe der Länderergebnisse abgestimmt wird. Analog dazu ist das jeweilige Landesergeb-

nis die Grundlage für die Ermittlung der Erwerbstätigen auf Kreisebene (Top-down-Ansatz).

Zu den wichtigsten erwerbsstatistischen Quellen zählen die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und über die geringfügig Beschäftigten, außerdem monatliche, vierteljährliche und jährliche Statistiken für einzelne Wirtschaftsbereiche, die Angaben der Personalstandstatistik über das Personal im öffentlichen Dienst, die Ergebnisse des Mikrozensus sowie weitere Meldungen einzelner Institutionen (z. B. Bundesamt für Wehrverwaltung über die Anzahl der Soldaten).

Die Rechenergebnisse werden auf Konsistenz mit anderen Ergebnissen der arbeitsmarktstatistischen Berichterstattung und der VGR geprüft. In der regionalen Erwerbstätigenrechnung wird neben der ungewichteten Personenzahl ein weiterer Indikator der Erwerbstätigkeit berechnet, der auch das unterschiedliche Maß der Teilhabe am Arbeitsprozess berücksichtigt: das Arbeitsvolumen (in Stunden). Für die Berechnungen sind Angaben aus zahlreichen weiteren Quellen heranzuziehen,

so z. B. zu den durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten der verschiedenen Beschäftigtengruppen, zu Urlaub, Streiks, krankheitsbedingten Arbeitsausfällen sowie zur kalenderbedingt und regional unterschiedlichen Zahl von Feiertagen.

Rechtsgrundlagen und Klassifikationen

- Bundesstatistikgesetz (BStatG)
- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
- Regelungen in den Landesstatistikgesetzen (LStatG), wie z. B. im LStatG Bremen, §12 Nr. 8
- Verordnung (EU) Nr. 549/2013 beinhaltet das „Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Union“ (ESVG) 2010 und das dazugehörige Lieferprogramm

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de/publikationen.

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de
- Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: www.statistikportal.de/de/vgrdl
- Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de/de/etr

20.1 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2011 bis 2020

Jahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet	
	Mill. EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2015 = 100	Anteil an Deutschland in %	Veränderung zum Vorjahr in %	2015 = 100
2011	27 245	3,4	89,3	1,0	2,0	96,5
2012	28 517	4,7	93,5	1,0	3,0	99,4
2013	28 824	1,1	94,5	1,0	-1,0	98,4
2014	29 798	3,4	97,7	1,0	1,2	99,6
2015	30 494	2,3	100,0	1,0	0,4	100,0
2016	31 360	2,8	102,8	1,0	1,9	101,9
2017	32 339	3,1	106,0	1,0	1,4	103,3
2018	32 847	1,6	107,7	1,0	-0,2	103,1
2019	33 387	1,6	109,5	1,0	-0,5	102,6
2020	31 577	-5,4	103,6	0,9	-7,0	95,4

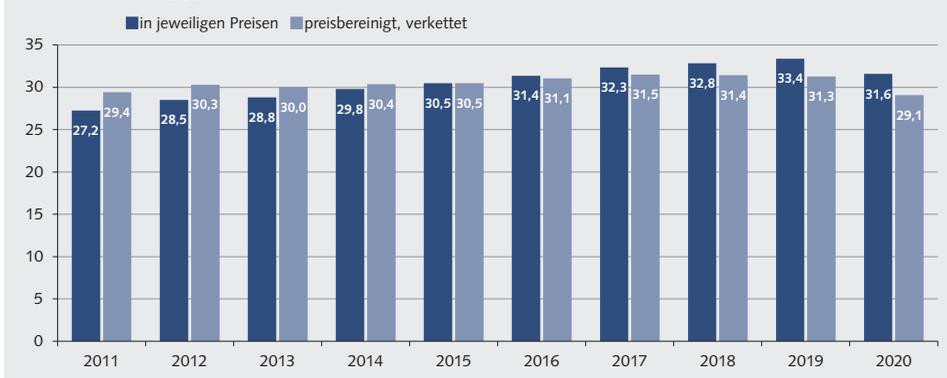
1) Vorläufige Werte ab 2019.

20.2 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2011 bis 2020

Jahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet	
	EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2015 = 100	Deutschland = 100	Veränderung zum Vorjahr in %	2015 = 100
2011	66 599	1,9	91,4	102,7	0,6	98,6
2012	68 669	3,1	94,2	105,1	1,5	100,1
2013	69 203	0,8	94,9	104,2	-1,3	98,9
2014	71 344	3,1	97,9	104,1	0,9	99,8
2015	72 899	2,2	100,0	103,9	0,2	100,0
2016	74 319	1,9	101,9	103,5	1,0	101,0
2017	75 748	1,9	103,9	102,9	0,3	101,2
2018	75 325	-0,6	103,3	100,7	-2,3	98,9
2019	76 268	1,3	104,6	100,1	-0,9	98,0
2020	73 000	-4,3	100,1	98,1	-5,9	92,2

1) Vorläufige Werte ab 2019.

Abb. 20.1 Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen seit 2011 in Mrd. EUR



20.3 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2017 bis 2020 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2017	2018	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾
	Mill. EUR			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	24	19	18	18
Produzierendes Gewerbe	8 310	8 055	7 932	6 868
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	6 363	6 027	5 912	4 813
Baugewerbe	988	1 077	1 115	1 275
Dienstleistungsbereiche	20 799	21 524	22 118	21 675
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	7 389	7 731	7 846	7 561
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	7 045	7 159	7 289	7 101
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	6 365	6 634	6 983	7 013
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	29 133	29 598	30 068	28 560
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	32 339	32 847	33 387	31 577
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-13,8	-20,3	-6,6	0,8
Produzierendes Gewerbe	5,1	-3,1	-1,5	-13,4
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	4,3	-5,3	-1,9	-18,6
Baugewerbe	1,9	9,1	3,5	14,3
Dienstleistungsbereiche	2,4	3,5	2,8	-2,0
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	0,7	4,6	1,5	-3,6
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	2,3	1,6	1,8	-2,6
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	4,7	4,2	5,3	0,4
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	3,2	1,6	1,6	-5,0
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	3,1	1,6	1,6	-5,4

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

20.4 Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2017 bis 2020 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2017	2018	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-23,6	-13,9	-12,6	-0,6
Produzierendes Gewerbe	4,2	-4,8	-3,9	-15,5
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	4,4	-6,2	-3,1	-19,2
Baugewerbe	-2,1	3,3	-4,7	7,3
Dienstleistungsbereiche	0,5	1,7	0,6	-4,5
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	-1,1	3,9	-0,2	-4,6
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	0,8	-0,5	0,1	-4,5
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	2,1	1,7	2,1	-4,2
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	1,5	-0,1	-0,6	-7,4
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	1,4	-0,2	-0,5	-7,0
	Index (2015 = 100)			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	63,2	54,4	47,6	47,3
Produzierendes Gewerbe	110,3	105,0	100,9	85,3
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	111,5	104,5	101,4	81,9
Baugewerbe	97,0	100,2	95,5	102,5
Dienstleistungsbereiche	101,0	102,7	103,3	98,7
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	99,8	103,7	103,4	98,6
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	100,5	100,0	100,1	95,6
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	102,9	104,7	106,8	102,4
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	103,4	103,3	102,6	95,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	103,3	103,1	102,6	95,4

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

20.5 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2017 bis 2020

Wirtschaftsbereich	2017	2018	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾
	EUR			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	53 960	42 336	46 088	47 557
Produzierendes Gewerbe	101 469	97 594	96 865	85 694
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	105 099	98 824	98 042	82 022
Baugewerbe	61 788	68 029	70 007	79 417
Dienstleistungsbereiche	60 359	60 960	62 219	61 568
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	61 413	61 183	61 872	60 954
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	80 070	81 442	83 544	82 957
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	46 703	47 789	49 375	49 246
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	68 239	67 875	68 686	66 026
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	75 748	75 325	76 268	73 000
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 15,3	- 21,5	8,9	3,2
Produzierendes Gewerbe	3,7	- 3,8	- 0,7	- 11,5
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	4,0	- 6,0	- 0,8	- 16,3
Baugewerbe	- 2,4	10,1	2,9	13,4
Dienstleistungsbereiche	1,3	1,0	2,1	- 1,0
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	0,8	- 0,4	1,1	- 1,5
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	1,0	1,7	2,6	- 0,7
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	2,5	2,3	3,3	- 0,3
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	2,0	- 0,5	1,2	- 3,9
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	1,9	- 0,6	1,3	- 4,3

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

20.6 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2017 bis 2020

Wirtschaftsbereich	2017	2018	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 24,9	- 15,3	1,8	1,7
Produzierendes Gewerbe	2,8	- 5,5	- 3,1	- 13,7
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	4,2	- 6,9	- 2,0	- 17,0
Baugewerbe	- 6,3	4,3	- 5,2	6,4
Dienstleistungsbereiche	- 0,6	- 0,7	- 0,1	- 3,5
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	- 1,0	- 1,1	-0,6	-2,5
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	- 0,4	- 0,4	0,8	- 2,7
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	-	- 0,1	0,2	- 4,8
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	0,4	- 2,2	- 1,0	- 6,3
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	0,3	- 2,3	- 0,9	- 5,9
	Index (2015 = 100)			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	61,1	51,8	52,7	53,6
Produzierendes Gewerbe	106,7	100,8	97,7	84,4
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	109,8	102,3	100,3	83,3
Baugewerbe	88,7	92,5	87,7	93,3
Dienstleistungsbereiche	99,2	98,5	98,4	94,9
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	99,4	98,3	97,7	95,3
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	100,3	100,0	100,8	98,1
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	98,8	98,7	98,9	94,1
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	101,3	99,1	98,1	91,9
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	101,2	98,9	98,0	92,2

1) Vorläufige Werte.

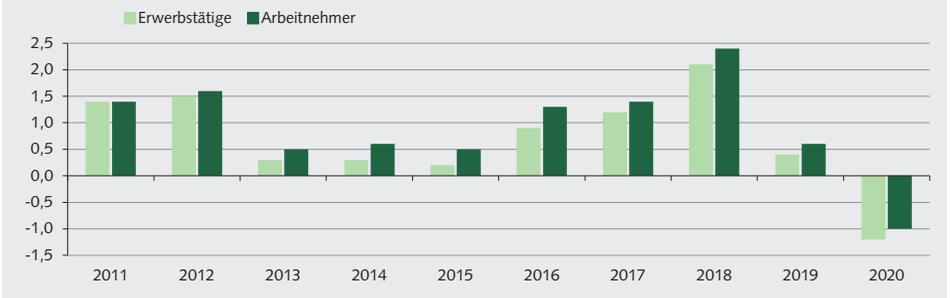
2) Zu Herstellungspreisen.

20.7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2011 bis 2020

Jahr ¹⁾	Erwerbstätige ²⁾			darunter Arbeitnehmer ²⁾		
	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2015 = 100	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2015 = 100
2011	409,1	1,4	97,8	374,2	1,4	96,8
2012	415,3	1,5	99,3	380,3	1,6	98,4
2013	416,5	0,3	99,6	382,2	0,5	98,9
2014	417,7	0,3	99,8	384,7	0,6	99,5
2015	418,3	0,2	100,0	386,5	0,5	100,0
2016	422,0	0,9	100,9	391,4	1,3	101,3
2017	426,9	1,2	102,1	397,0	1,4	102,7
2018	436,1	2,1	104,2	406,5	2,4	105,2
2019	437,8	0,4	104,6	408,9	0,6	105,8
2020	432,6	- 1,2	103,4	404,9	- 1,0	104,8

1) 2020 vorläufige Werte.
 2) Nach dem Inlandskonzept.

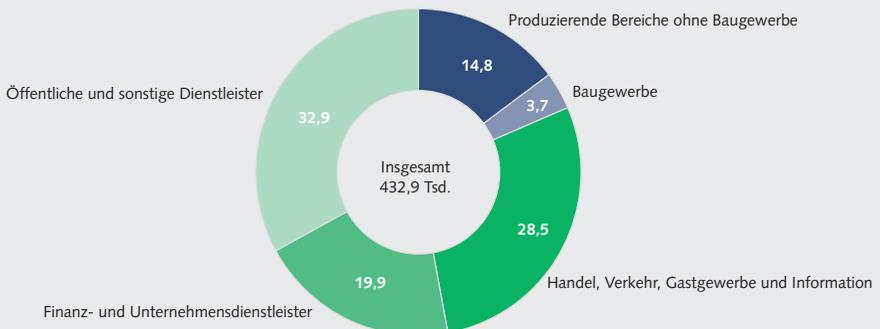
Abb. 20.2 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen seit 2011
 Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Prozent



20.8 Erwerbstätige*) 2017 bis 2020 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2017	2018	2019	2020
in 1 000				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,4	0,5	0,4	0,4
Produzierendes Gewerbe	81,9	82,5	81,9	80,2
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	60,5	61,0	60,3	58,3
Baugewerbe	16,0	15,8	15,9	16,1
Dienstleistungsbereiche	344,6	353,1	355,5	352,3
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	120,3	126,4	126,8	123,6
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	88,0	87,9	87,2	86,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	136,3	138,8	141,4	142,4
Wirtschaftsbereiche insgesamt	426,9	436,1	437,8	432,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,8	1,6	- 14,2	- 1,0
Produzierendes Gewerbe	1,4	0,8	- 0,8	- 2,1
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	0,3	0,7	- 1,1	- 3,3
Baugewerbe	4,4	- 0,9	0,6	1,2
Dienstleistungsbereiche	1,1	2,5	0,7	- 0,9
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	- 0,1	5,0	0,4	- 2,6
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	1,2	- 0,1	- 0,7	- 1,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	2,2	1,9	1,9	0,7
Wirtschaftsbereiche insgesamt	1,2	2,1	0,4	- 1,1

*) Nach dem Inlandskonzept.

Abb. 20.3 Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2020
Anteil in Prozent

20.9 Arbeitnehmer*) 2017 bis 2020 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2017	2018	2019	2020
	in 1 000			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,3	0,3	0,3	0,3
Produzierendes Gewerbe	77,8	78,5	78,1	76,5
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	59,3	59,8	59,2	57,2
Baugewerbe	13,2	13,1	13,3	13,7
Dienstleistungsbereiche	318,9	327,7	330,6	328,1
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	112,0	118,2	119,0	116,2
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	79,9	80,1	79,6	78,9
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	127,1	129,4	132,0	133,0
Wirtschaftsbereiche insgesamt	397,0	406,5	408,9	404,9
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 5,8	- 4,5	- 12,2	2,7
Produzierendes Gewerbe	1,4	0,9	- 0,5	- 2,0
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	0,2	0,8	- 1,0	- 3,3
Baugewerbe	5,4	- 0,9	2,1	2,4
Dienstleistungsbereiche	1,5	2,8	0,9	- 0,7
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	0,2	5,6	0,7	- 2,4
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	1,9	0,3	- 0,7	- 0,9
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	2,3	1,9	2,0	0,8
Wirtschaftsbereiche insgesamt	1,4	2,4	0,6	- 1,0

*) Nach dem Inlandskonzept.

Umwelt

- › Die abgegebenen gefährlichen Abfälle waren 2019 mit 192 777 Tonnen auf einem hohen Niveau. Den höchsten Anteil haben die Betriebe der Ver- und Entsorgung mit 31 Prozent. Das Baugewerbe hatte mit fast 21 Prozent ebenfalls sehr hohe Abfallmengen, die vorwiegend aus dem eigenen Bundesland kamen.
- › Die Wasserabgabe pro Einwohner und Jahr ist im Land Bremen seit dem Jahr 2004 um 12,5 Prozent von 136 Liter auf 119 Liter im Jahr 2019 gesunken.
- › Die Eigengewinnung von Wasser im Verarbeitenden Gewerbe sinkt 2019 gegenüber 2016 um 14 Prozent, was vor allem auf den verminderten Verbrauch von Kühlwasser zurückzuführen ist.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
21.1	Abfallwirtschaft	
21.1.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2019 nach Art und Herkunft	341
21.1.2	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2010 bis 2019 nach Herkunft	342
<i>Abb. 21.1</i>	<i>In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle seit 2010 nach Herkunft</i>	<i>342</i>
21.1.3	Aufkommen an Haushaltsabfällen*) 2019	343
21.1.4	Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2019	343
21.1.5	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2019	344
<i>Abb. 21.2</i>	<i>Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2019</i>	<i>344</i>
21.2	Wasserwirtschaft	
21.2.1	Öffentliche Wasserversorgung 2019	345
21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2019	345
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2019	345
21.2.4	Klärschlamm entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen*) 2019	346
21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 2004 bis 2019	346
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 2004 bis 2019	346
21.3	Luftverunreinigungen	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe*) 2020 nach Stoffarten	347
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe*) 2020 nach Wirtschaftszweigen	347
21.4	Umweltökonomie	
21.4.1	Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2010 bis 2019 nach Umweltbereichen	348
21.4.2	Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes 2019	348
21.4.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2010 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen	349
<i>Abb. 21.3</i>	<i>Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 2010 nach Wirtschaftszweigen</i>	<i>349</i>
21.4.4	Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen	350

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik umfasst die vier Themenbereiche Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft, Luftreinhaltung und Umweltökonomie. Im Rahmen der Umweltstatistiken wird unter anderem ermittelt, wie stark die Wasservorräte in Anspruch genommen werden und wie viel Abfall in Deutschland anfällt und verwertet wird. Darüber hinaus werden die Investitionen in den Umweltschutz sowie Umsätze mit Umweltschutzleistungen erhoben.

Methodische Hinweise zu den Erhebungen

■ Abfallwirtschaft

In diesem Bereich sind Erhebungen der Abfallentsorgung, der Sekundärrohstoffe und der Verwertung und Entsorgung bestimmter Rückstände einbezogen. Statistisch erfasst werden Art, Menge, Herkunft, Gefährlichkeit und Verbleib des eingesammelten, behandelten, gelagerten sowie des abgegebenen Abfalls. Im Folgenden werden die an Abfallanlagen angelieferten Abfälle nach Abfallarten und deren Herkunft, das Aufkommen von Haushaltsabfällen nach Arten sowie die Menge der eingesammelten Transport- und Umverpackungen dargestellt. Abfälle sind definiert als alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, wobei der Wert oder die Verwertbarkeit dieser Gegenstände nicht entscheidend ist, sondern nur die Entledigungsabsicht der Besitzer.

Die Ergebnisse werden grundsätzlich jährlich veröffentlicht.

■ Wasserwirtschaft

In der Wasserwirtschaft liegen Ergebnisse der Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, der Erhebung der Klärschlamm Entsorgung sowie der Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung vor.

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung richtet sich alle drei Jahre an Anstalten und Körperschaften sowie an Unternehmen und andere Einrichtungen, die

Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben. Hier werden die Gewinnung und Abgabe von Wasser an Haushalte und Kleingewerbe sowie die häusliche und betriebliche Schmutzwassermenge dargestellt. In der jährlichen Erhebung der Klärschlamm Entsorgung werden zudem die stoffliche Verwertung sowie die thermische Entsorgung erfasst. Alle diese Erhebungen dienen dem regelmäßigen Überblick über die Wasserversorgung und den Gewässerschutz.

In der Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung werden alle drei Jahre Betriebe nach bestimmten Abschneidegrenzen erfasst, die selber mindestens 2 000 m³ Wasser gewinnen, Abwasser behandeln, einleiten oder aber ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m³ aufweisen. In den Ergebnistabellen können Gewinnung und Bezug von Wasser sowie Ein- und Weiterleitung von Abwässern nachvollzogen werden. Die Erhebung dient dem regelmäßigen Überblick über die Gesamtsituation der gewerblichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Die Ergebnisse werden grundsätzlich alle drei Jahre veröffentlicht.

■ Luftverunreinigungen

Die Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst die eingesetzte Menge dieser Stoffe bei Unternehmen, die solche Stoffe herstellen, ein- / ausführen oder verwenden. Diese Stoffe werden in der Regel als Kälte- oder Treibmittel sowie bei der Verschäumung von Kunst- und Schaumstoffen verwendet. Statistisch erfasst wird eine Verwendung ab Mengen von mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr. Zu den relevanten Stoffgruppen zählen Fluorkohlenwasserstoffe (sogenannte teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe, H-FKW) sowie Stoffgemische aus unterschiedlichen Kohlenwasserstoffen (sogenannte Blends). Die Ergebnisse der Statistik werden zur Darstellung des Emissionspotenzials dieser Stoffe benötigt, aus denen die CO₂-Äquivalente berechnet werden.

Die Ergebnisse werden jährlich veröffentlicht.

■ Umweltökonomie

Aus der Umweltökonomie fließen Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe und der Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz ein, die beide jährlich erfolgen. Beide Erhebungen unterscheiden in folgende Umweltbereiche: Abfallwirtschaft; Abwasserwirtschaft; Lärm- und Erschütterungsschutz; Luftreinhaltung; Arten- und Landschaftsschutz; Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser; sowie Klimaschutz.

Die Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz werden für Betriebe des Produzierenden Gewerbes ohne Baugewerbe dargestellt. In dieser Erhebung werden additive und integrierte Umweltschutzmaßnahmen erfasst. Bei additiven Maßnahmen handelt es sich um End-of-Pipe-Techniken, d.h. um Anlagen zur Minderung der Umweltbelastung, die in der Regel vom Produktionsprozess getrennt sind. Integrierte Maßnahmen mindern hingegen direkt die Umweltbelastung bei der Leistungserstellung. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz.

In die Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz werden Betriebe und Einrichtungen einbezogen, die Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz herstellen bzw. erbringen, und die sich vorwiegend in den Wirtschaftszweigen des Verarbeitenden Gewerbes, des Baugewerbes und in ausgewählten Bereichen des Dienstleistungsgewerbes befinden. Nachgewiesen werden die Umsätze dieser Betriebe, die umweltbezogenen Umsätze und die Anzahl der Beschäftigten für den Umweltschutz.

Die Ergebnisse werden jährlich veröffentlicht.

Rechtsgrundlagen

- Umweltstatistikgesetz (UStatG)

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, www.statistikportal.de

21.1.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2019 nach Art und Herkunft

Abfallart	Abfall- anla- gen ¹⁾	Input der Anlage insg.	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ²⁾	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundes- land	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	5	3 820	-	3 820	1 156	2 664	-
Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	4	35 447	-	35 447	-	35 447	-
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	4	44 872	-	44 872	42	44 830	-
Abfälle aus thermischen Prozessen	8	118 755	.	.	.	.	-
Abfälle aus Prozessen der mechan. Formgebung sowie d. physikalischen u. mechan. Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	6	4 671	-	4 671	2 697	1 974	-
Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter Abfallschlüssel 05, 12 und 19 fallen)	4	13 664	-	13 664	8 935	4 728	-
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	11	95 207	.	.	64 039	.	.
Abfälle, nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt	17	19 745	.	.	.	11 815	.
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	15	549 396	-	549 396	274 306	275 090	-
Abfälle aus Abfallbehandlungsanl., öffentlichen Abwasserbehandlungsanl. sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	15	773 556	.	.	.	500 952	.
Siedlungsabfälle (Haushaltsabf. u. ähnliche gewerbliche u. industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	12	527 767	.	.	275 923	.	-
Übrige Abfälle (Schlüsselnr. 04, 05, 06, 08, 11, 18)	10	20 965	-	20 965	2 553	18 412	-
Insgesamt	43	2 207 865	117 483	2 090 382	767 476	1 179 788	143 118

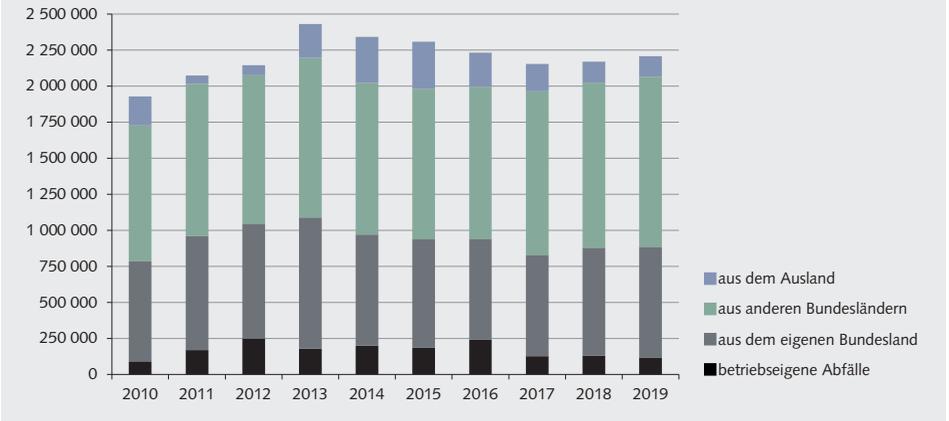
1) Doppelzählungen bei den Abfallanlagen möglich.

2) Abfälle unmittelbar aus betriebs-eigener Produktion.

21.1.2 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2010 bis 2019 nach Herkunft

Jahr	Abfall- anlagen	Input der Anlage insgesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundesland	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
2010	41	1 928 425	90 499	1 837 926	697 669	939 769	200 488
2011	41	2 072 670	167 855	1 904 815	794 631	1 053 387	56 797
2012	37	2 144 641	248 809	1 895 832	797 607	1 029 343	68 882
2013	39	2 432 098	178 050	2 254 049	911 734	1 105 656	236 660
2014	38	2 341 302	200 442	2 140 861	770 815	1 050 744	319 302
2015	36	2 307 963	185 602	2 122 361	751 801	1 042 551	328 009
2016	39	2 232 915	240 287	1 992 628	701 569	1 053 304	237 755
2017	44	2 153 366	125 643	2 027 723	704 509	1 134 125	189 089
2018	42	2 168 955	130 654	2 038 301	749 022	1 145 869	143 411
2019	43	2 207 865	117 483	2 090 382	767 476	1 179 788	143 118

Abb. 21.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle seit 2010 nach Herkunft in Tonnen



21.1.3 Aufkommen an Haushaltsabfällen*) 2019

Abfallart	Schlüssel gem. europäischem Abfallverzeichnis	Aufkommen an Haushaltsabfällen	davon beim Erstpfeänger	
			beseitigt	verwertet
Tonnen				
Haus- und Sperrmüll ¹⁾		156 336	-	156 336
Hausmüll	20030101	124 183	-	124 183
Sperrmüll	200307	32 153	-	32 153
Getrennt erfasste organische Abfälle		56 126	-	56 126
Abfälle aus der Biotonne	20030104	23 069	-	23 069
Biologisch abbaubare Abfälle (Garten-, Parkabfälle)	200201	33 057	-	33 057
Getrennt gesammelte Wertstoffe		79 938	-	79 938
Verpackungen aus Glas	150107	10 859	-	10 859
gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen)	150106	22 867	-	22 867
Papier, Pappe, Karton (PPK)	150101, 200101	42 161	-	42 161
Metalle	200140	2 114	-	2 114
Kunststoffe	200139	-	-	-
Textilien	200110, 200111	1 937	-	1 937
Sonstige Abfälle		183	132	51
sonstige gefährliche Abfälle	200133 ²⁾ , 2001 ²⁾	183	132	51
Batterien	200134	-	-	-
sonstige Fraktionen	20019900	-	-	-
Insgesamt		292 583	132	292 451

*) Haushaltsabfälle ohne Elektrogeräte.

1) Umfasst außer Haus- und Sperrmüll in Abhängigkeit vom jeweiligen Sammelsystem auch zusammen mit Hausmüll eingesammelte hausmüllähnliche Gewerbeabfälle.

2) Gefährliche Abfälle.

21.1.4 Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2019

Verpackungsart	Eingesammelte Menge insgesamt	darunter	
		Verbleib in Sortieranlagen im Inland	direkte Abgabe an Verwerterbetrieb ¹⁾ im Inland
Tonnen			
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Güter	.	.	.
davon			
Glas	.	.	.
Papier, Pappe, Karton	35 898	24 088	11 810
Metalle	699	598	101
Kunststoffe	2 755	1 350	1 405
Holz	5 187	3 311	1 876
Verbunde ²⁾	.	-	.
nicht sortenrein erfasste sonstige Materialien	10 798	939	9 859
Verpackungen für schadstoffhaltige Güter	.	.	.
Insgesamt	56 570	31 117	25 453

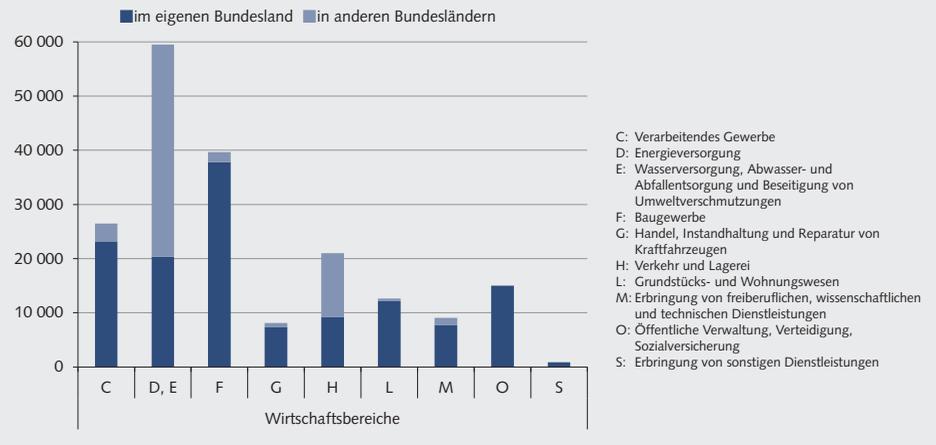
1) Einschließlich Altstoffhandel, Aufarbeitungs- und Aufbereitungsanlagen.

2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

21.1.5 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2019

Wirtschaftsgliederung	Primär- erzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	an Entsorger		
			im eigenen Bundesland	in anderen Bundes- ländern	
			Tonnen		
		Anzahl			
C Verarbeitendes Gewerbe		50	26 456	23 117	3 339
D,E Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen		25	59 526	20 381	39 145
F Baugewerbe		26	39 681	37 803	1 878
G Handel-, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		25	8 103	7 408	695
H Verkehr und Lagerei		23	21 030	9 257	11 773
L Grundstücks- und Wohnungswesen		28	12 653	12 148	506
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		16	9 086	7 738	1 348
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung		8	15 012	15 012	-
Q Gesundheit- und Sozialwesen		4	76	11	65
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		4	884	884	-
P, N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen / Erziehung und Unterricht		3	270	270	-
Insgesamt		212	192 777	134 029	58 749

Abb. 21.2 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2019 in Tonnen



21.2.1 Öffentliche Wasserversorgung 2019

Gebiet	Wasser- gewinnung insgesamt ¹⁾	Einwohner ²⁾ insgesamt	Einwohner ²⁾ mit Anschluss an die öffentliche Wasser- versorgung	Wasserabgabe an Letztver- braucher insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe	
					Menge	Wasser- abgabe je Einwohner und Tag
	1 000 m ³	Anzahl		1 000 m ³	Liter	
Stadt Bremen	4 342	569 693	569 693	30 423	24 550	118
Stadt Bremerhaven	1 730	113 491	113 368	6 554	5 074	123
Land Bremen	6 072	683 184	683 061	36 977	29 624	119

- 1) Die regionale Zuordnung erfolgt über die Gemeinde, in der die Wasserabgabe zum Letztgebrauch erfolgt.
2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2016.

21.2.2 Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2019

Gebiet	Jahr									
	1991	1995	1998	2001	2004	2007	2010	2013	2016	2019
	Wasserabgabe ¹⁾ je Einwohner ²⁾ in l/(E*d)									
Stadt Bremen	146	133	137	142	138	129	125	121	122	118
Stadt Bremerhaven	144	142	140	124	125	118	114	117	117	123
Land Bremen	146	135	138	138	136	127	123	121	121	119

- 1) Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe.
2) Die Angaben beziehen sich auf die Einwohner innerhalb des Bundeslandes.

21.2.3 An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2019

Gebiet	Anlagen ¹⁾	Einwohner ²⁾ insgesamt	Angeschlossene Einwohner ²⁾	Häusliche und betriebliche Schmutzwassermenge	Angeschlossene Einwohnergleichwerte (EGW B 60) ³⁾
	Anzahl			1 000 m ³	Anzahl
Stadt Bremen	2	569 693	568 484	32 301	188 355
Stadt Bremerhaven	2	113 491	113 347	8 484	123 923
Land Bremen	4	683 184	681 831	40 785	312 278

- 1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach der angeschlossenen Gemeinde.
2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2016.
3) Der Einwohnergleichwert (EGW) ist eine Messzahl für die Schmutzfrachtbelastung von Abwässern. Dadurch ist es möglich, betriebliche mit häuslichen Abwässern zu vergleichen

21.2.4 Klärschlammensorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen*) 2019

Gebiet	Direkte Klärschlamm-entsorgung insgesamt	Stoffliche Verwertung			Thermische Entsorgung	sonstige direkte Entsorgung ³⁾
		zusammen	davon			
			in der Landwirtschaft ¹⁾	bei Landschaftsbaulichen Maßnahmen ²⁾		
t Trockenmasse						
Stadt Bremen	15 567	3 022	2 815	-	12 545	-
Stadt Bremerhaven	4 429	-	-	-	4 429	-
Land Bremen	19 996	3 022	2 815	-	16 974	-

*) Einschließlich der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlammmenge, ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen.
1) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). – 2) Z.B. Rekultivierung, Kompostierung. – 3) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

21.2.5 Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 2004 bis 2019

Jahr	In Betrieben eingesetztes Frischwasser									
	Betriebe ¹⁾	insgesamt	davon						Abgabe von ungenutztem an Dritte	
			Eigengewinnung			Bezug von Wasser				
			Betriebe	Menge	davon		Betriebe	Menge		darunter aus dem öffentlichen Netz
					aus Grundwasser	aus Oberflächenwasser				
Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³		Anzahl	1 000 m ³				
2004	45	91 383	12	83 254	2 953	80 302	45	11 540	8 062	- 3 411
2007	47	102 572	21	96 165	2 740	93 425	47	9 275	5 644	- 2 868
2010	43	80 243	17	74 855	1 852	73 003	43	7 726	4 892	- 2 338
2013	42	60 307	13	55 771	1 385	54 255	42	7 986	4 490	- 3 451
2016	35	71 201	11	67 427	1 348	66 079	35	8 202	3 913	- 4 428
2019	33	61 877	15	57 975	.	.	33	7 918	4 126	- 4 015

1) Umfasst Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2 000 m³) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten (ab 2013 mindestens 2 000 m³) oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m³ haben.

21.2.6 Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 2004 bis 2019

Jahr	Betriebe ¹⁾	Betriebliches Abwasser insgesamt ²⁾	davon				
			Weiterleitung			Direkteinleitung in ein Oberflächen-gewässer/ in den Untergrund	
			in die öffentliche Kanalisation bzw. in öffentliche Abwasser-behandlungsanlagen	in betriebseigene Abwasser-behandlungsanlagen	an andere Betriebe		
							1 000 m ³
Anzahl							
2004	45	78 972		5 652	13 110	-	60 210
2007	47	93 963		2 483	17 289	829	73 362
2010	43	75 863		2 511	15 469	2 096	55 787
2013	42	56 294		1 839	13 778	2 854	37 824
2016	35	65 787		1 259	15 183	3 281	46 064
2019	33	54 447		.	14 015	.	35 968

1) Umfasst Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2 000 m³) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten (ab 2013 mindestens 2 000 m³) oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m³ haben. – 2) Betriebseigenes Abwasser und von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser (einschließlich Übernahme von kommunalem Abwasser). Ohne ungenutztes Wasser.

21.3.1 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe*) 2020 nach Stoffarten

Stoffgruppe ----- Stoffart	Ver- wendung ins- gesamt	davon als					Treibmittel, sonstige Mittel
		Kältemittel					
		ins- gesamt	davon				
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen		
kg							
H-FKW zusammen	6 194	6 194	.	.	5 394	-	
R 134a	5 537	5 537	.	.	.	-	
R 32/ R 227ea/ R 1234yf	657	657	.	-	.	-	
Blends ¹⁾ zusammen	10 536	10 536	.	.	7 805	-	
R 404A	2 885	2 885	.	-	.	-	
R 407C	2 297	2 297	513	-	1 784	-	
R 410A	3 011	3 011	1 013	-	1 998	-	
R 449 A	905	905	396	.	.	-	
R 452 A	211	211	-	-	211	-	
R 407 F/ R 432A/ R 437 A/ R 448 A/ R 513 A	1 227	1 227	.	.	815	-	
Insgesamt	16 730	16 730	3 063	468	13 199	-	

*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.

1) Blends sind Stoffgemische, die u. a. aus FKW, H-FKW und KW zusammengesetzt sind.

21.3.2 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe*) 2020 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Ver- wendung ins- gesamt	davon als					Treibmittel, sonstige Mittel
		Kältemittel					
		ins- gesamt	davon				
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen		
kg							
Verarbeitendes Gewerbe (VG)	7 189	7 189	.	.	5 660	-	
Maschinenbau	4 208	4 208	.	.	.	-	
übriges VG	2 981	2 981	-	.	.	-	
Bauinstallation ¹⁾	6 237	6 327	.	.	4 235	-	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen ²⁾	1 827	1 827	-	-	1 827	-	
sonstige Wirtschaftszweige	1 477	1 477	-	-	1 477	-	
Insgesamt	16 730	16 730	3 063	468	13 199	-	

*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.

1) Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation.

2) Vorwiegend Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

21.4.1 Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2010 bis 2019 nach Umweltbereichen

Jahr	Gesamtinvestitionen ¹⁾	darunter Investitionen ¹⁾ für den Umweltschutz						
		davon in den Umweltbereichen						
		Insgesamt	Abfallwirtschaft	Abwasserwirtschaft	Lärm- und Erschütterungsschutz	Luftreinhaltung	Schutz von Arten, Landschaft, Boden und Gewässern ²⁾	Klimaschutz
1 000 EUR								
2010	535 432	24 252	232	1 264	34	15 204	792	6 725
2011	779 323	29 343	146	2 031	113	11 899	160	14 993
2012	801 749	13 781	285	363	32	4 416	1 332	7 354
2013	1 009 171	10 492	84	1 662	10	2 028	476	6 232
2014	774 619	16 451	398	1 431	418	7 333	348	6 524
2015	792 308	12 759	754	2 114	196	3 418	197	6 080
2016	665 833	8 723	556	1 550	31	4 106	75	2 405
2017	549 971	13 401	2 851	1 234	.	6 526	.	2 277
2018	747 991	29 118	1 431	1 648	.	4 845	.	20 413
2019	784 233	8 956	.	1 465	-	2 577	.	4 513

1) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.

2) Beinhaltet die Bereiche „Arten- und Landschaftsschutz“ sowie „Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser“.

21.4.2 Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes*) 2019

Gebiet ---- WZ ¹⁾	Betriebe			Investitionen ²⁾					Betriebe mit neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz	Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz
	insgesamt	mit Investitionen	mit Investitionen f. d. Umweltschutz	insgesamt	in Betrieben mit Investitionen f. d. Umweltschutz	für den Umweltschutz insgesamt	davon für			
							Klimaschutz	andere Umweltbereiche ³⁾		
Anzahl			1 000 EUR					Anzahl	1 000 EUR	
Stadt Bremen										
C-E	289	214	55	880 662	704 001	71 638	21 253	50 385	1	.
C	232	172	25	744 928	632 227	8 476	.	.	1	.
D-E	57	42	30	135 734	71 774	63 162	.	.	-	-
Stadt Bremerhaven										
C-E	80	62	19	53 902	26 384	4 416	354	4 062	1	.
C	64	49	8	39 305	21 333	480	.	.	1	.
D-E	16	13	11	14 596	5 051	3 936	.	.	-	-
Land Bremen										
C-E	369	276	74	934 564	730 384	76 054	21 607	54 447	2	.
C	296	221	33	784 233	653 560	8 956	4 513	4 443	2	.
D-E	73	55	41	150 331	76 825	67 099	17 094	50 005	-	-

*) Ohne Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und ohne Baugewerbe.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). C= Verarbeitendes Gewerbe, D= Energieversorgung, E= Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

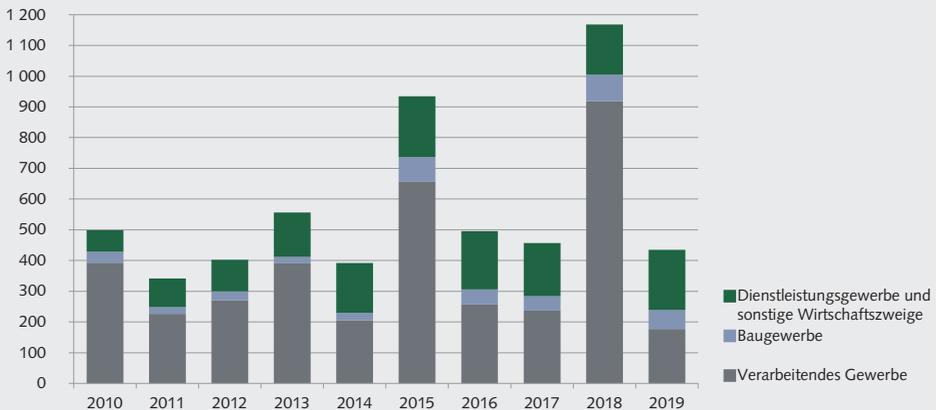
2) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.

3) Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Lärm- und Erschütterungsschutz, Luftreinhaltung, Arten- und Landschaftsschutz, Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser.

21.4.3 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2010 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Einheiten mit umweltschutz-bezogenem Umsatz	Beschäftigte für den Umweltschutz	Umsatz insgesamt	Umweltbezogener Umsatz			
				insgesamt	davon Leistungen im/in		
					Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Dienstleistungsbereich und andere Wirtschaftszweige
Anzahl		Mill. EUR					
2010	128	2 648	1 123,8	498,9	392,4	35,8	70,7
2011	121	2 411	1 273,5	341,7	226,7	21,6	93,4
2012	117	3 140	1 236,0	402,6	270,7	28,7	103,2
2013	98	3 304	2 059,1	556,5	391,0	20,3	145,2
2014	104	3 103	1 516,9	391,7	205,9	23,1	162,7
2015	107	3 156	2 611,9	934,5	656,4	80,4	197,7
2016	101	2 916	2 045,6	495,3	257,1	48,5	189,7
2017	93	2 845	1 603,7	457,3	236,7	46,9	173,7
2018	103	3 128	2 602,1	1 168,4	918,4	86,4	163,6
2019	98	2 763	1 783,4	434,8	177,1	61,8	195,9

Abb. 21.3 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 2010 nach Wirtschaftszweigen Umsatz in Mill. EUR



21.4.4 Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung ... Umweltbereiche	Betrie- be	Beschäftigte für den Umweltschutz	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz				
				Umsatz f. d. Umweltschutz	davon			
					Inland		Ausland	
				Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
	Insgesamt	98	2763	434764	372 886	85,8	61 878	14,2
		ausgewählte Wirtschaftszweige						
C	Verarbeitendes Gewerbe	21	890	177 129	165 177	93,3	11 952	6,7
	darunter							
28	Maschinenbau	7	221	38 077	32 176	84,5	5 901	15,5
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	8	621	130 382	125 075	95,9	5 307	4,1
F	Baugewerbe	27	341	61 758	.	.	.	.
	davon							
41	Hochbau	6	23	12 343	12 343	100,0	-	-
42	Tiefbau	8	125	19 805	19 805	100,0	-	-
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, und sonstiges Ausbaugewerbe	13	193	29 610	.	.	.	.
M-N	Dienstleistungen	49	1 522	195 127	145 352	74,5	49 775	25,5
	darunter							
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	6	413	74 127	.	.	.	.
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	34	501	64 619	57 247	88,6	7 372	11,4
	davon							
71.1	Architektur- u. Ingenieurbüros	29	400	57 215	.	.	.	.
71.2	technische, physikalische und chemische Untersuchung	5	101	7 404	.	.	.	.
72	Forschung und Entwicklung	4	265	16 809	.	.	.	.
		Umweltbereiche ¹⁾						
	Abfallwirtschaft ²⁾	15	-	21 092	.	.	.	.
	Abwasserwirtschaft	29	-	40 956	39 032	95,3	1 924	4,7
	Lärmbekämpfung	9	-	.	.	.	.	.
	Luftreinhaltung	6	-	9 163	.	.	.	.
	Arten- und Landschaftsschutz	9	-	16 925	16 565	97,9	360	2,1
	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	9	-	7 341	.	.	.	.
	Klimaschutz	63	-	332 352	278 797	83,9	53 554	16,1
	darunter							
	Onshore-Windkraft	16	-	137 350	88 302	64,3	49 048	35,7
	Offshore-Windkraft	9	-	117 473	116 034	98,8	1 438	1,2
	Anlagen zur Wärmerückgewinnung	10	-	18 529	.	.	.	.
	Wärmedämmung von Gebäuden	10	-	21 883	21 883	100,0	-	-
	Umweltbereichsübergreifend	3	-	.	.	.	.	.

1) Doppelzählungen bei der Anzahl der Betriebe.

2) Ohne Entsorgungsdienstleistungen.

Energie und CO₂-Emissionen

- › Der Primärenergieverbrauch sank 2019 um fast 8 Prozent, hauptsächlich infolge von geringeren Einsätzen von Kohle in Kraftwerken und in den Industriebetrieben.
- › Die CO₂-Emissionen sanken sowohl im Umwandlungsbereich als auch im Endenergieverbrauch. Beim Umwandlungsbereich ergab sich dies aufgrund von geringerem Energieträger-Einsatz, insbesondere zur Stromerzeugung. Beim Endenergieverbrauch waren in allen Sektoren geringere Energieträger-Einsätze und daher geringere Emissionen zu verzeichnen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
22.1	Energieverbrauch	
22.1.1	Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2015 bis 2019	354
22.1.2	Primärenergieverbrauch 2000, 2015 bis 2019 nach Energieträgern	354
<i>Abb. 22.1</i>	<i>Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2019</i>	354
22.1.3	Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2015 bis 2019 nach Energieträgern	355
22.1.4	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2015 bis 2019 nach Sektoren	355
<i>Abb. 22.2</i>	<i>Struktur des Endenergieverbrauchs 2000 und 2019 nach Sektoren</i>	355
22.2	CO₂-Emissionen	
22.2.1	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2015 bis 2019 nach Emittentensektoren	356
<i>Abb. 22.3</i>	<i>CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2019 nach Emittentensektoren</i>	356
22.2.2	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2015 bis 2019 nach Energieträgern	357
22.2.3	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2015 bis 2019 nach Energieträgern	357
22.2.4	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2015 bis 2019 nach Sektoren	358
<i>Abb. 22.4</i>	<i>CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2019 nach Sektoren</i>	358

Vorbemerkungen

Die Energiestatistik erfasst die Erzeugung, Einspeisung und Verwendung von elektrischem Strom, Wärme und anderen Energieträgern. Mit diesen Werten und weiteren Angaben wird die Energiebilanz als ein geschlossenes System von Energieaufkommen und -verwendung erstellt. Auf ihr aufbauend bildet eine CO₂-Bilanz die Menge der energiebedingten CO₂-Emissionen ab, unterschieden nach Entstehungs- und Verbrauchsort.

Methodische Hinweise zu den Statistiken

■ Energiestatistik

Mit der Energiestatistik werden die Mengen erzeugter, eingespeister und abgegebener Energie in Form von Strom, Gas und Wärme ermittelt. In den Erhebungen wird zwischen der sektoralen Zugehörigkeit des Erzeugers und den eingesetzten Energieträgern unterschieden. Für die Energieverwendung liegen Werte zu Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe vor. Ferner gibt es unterjährige Konjunkturdaten zur Versorgungswirtschaft sowie jährliche

Strukturdaten über Investitionen und zur Kostenstruktur in der Ver- und Entsorgungswirtschaft.

Monatlich werden Ergebnisse zur Stromerzeugung und -abgabe mit Bezug auf die Kraftwerke der allgemeinen Versorgung sowie Daten zu Beschäftigten und Arbeitsentgelten der Versorgungswirtschaft veröffentlicht. Jährlich werden Ergebnisse zur Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe veröffentlicht.

■ Energiebilanz

Die Energiebilanz des Landes Bremen wird aus einer Vielzahl amtlicher Statistiken, Verbändestatistiken und einzelner Meldungen bestimmter Energieerzeuger und -verbraucher erstellt. Es werden ausgewählte Daten dazu als Primär- und Endenergieverbrauch nach Energieträgern und nach Verbrauchersektoren im Zeitvergleich dargestellt.

Im Bereich der Energiebilanzdaten wird die Einheit Terajoule verwendet, die sich nach Umrechnung der spezifischen Einheiten (wie Verbräuche in Kubikmetern oder Tonnen) auf der Grundlage ihrer Heizwerte ergibt.

Der Primärenergieverbrauch ergibt sich aus der Summe der im Land gewonnenen Primärenergieträger, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen. Er umfasst die für die Umwandlung und den Endverbrauch benötigte Energie. Der Endenergieverbrauch ist die Summe der zur unmittelbaren Erzeugung der Nutzenergie verwendeten Primär- und Sekundärenergieträger. Er wird nach bestimmten Verbrauchergruppen und Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselt.

Das Statistische Landesamt Bremen veröffentlicht einmal jährlich Energiebilanzen für das Land sowie für die Städte Bremen und Bremerhaven.

■ CO₂-Bilanz

Die Darstellung ausgewählter Daten der CO₂-Bilanzen umfasst die energiebedingten Emissionen, die sich aus der Berechnung der in den Energiebilanzen ermittelten Energieverbräuche ergeben. Grundlage für die Berechnungen ist der Kohlenstoffgehalt der einzelnen Energieträger.

Die Quellenbilanz stellt zunächst das gesamte im Land entstandene energiebedingte CO₂-Aufkommen, unterteilt nach den beiden großen Emittensektoren Umwandlungsbereich und Endenergieverbrauch, dar. In der Verursacherbilanz werden die CO₂-Emissionen der im Land verbrauchten Endenergie dargestellt. Dazu werden die im Umwandlungsbereich entstandenen Emissionen (einschließlich des Strom- und Fernwärmeverbrauchs) den verursachenden Endverbrauchergruppen zugeordnet. Der Unterschied zwischen den verschiedenen CO₂-Bilanzen erklärt sich im Wesentlichen durch die Berücksichtigung der Emissionen von Stromimporten in der Verursacherbilanz und Stromexporten in der Quellenbilanz.

Das Statistische Landesamt Bremen veröffentlicht einmal jährlich CO₂-Bilanzen für das Land sowie für die Städte Bremen und Bremerhaven.

Rechtsgrundlagen

- Energiestatistikgesetz (EnStatG)
- Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG)

Weitere Informationen und Datenangebote

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert: www.destatis.de.

Online-Datenangebote

- www.statistik.bremen.de - Themen - Energiestatistik, Energiebilanzierung und CO₂-Emissionen
- Länderarbeitskreis Energiebilanzen: www.lak-energiebilanzen.de
- Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, www.statistikportal.de

22.1 Energieverbrauch

22.1.1 Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2015 bis 2019

Merkmale	2000	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾
in Terajoule						
Primärenergieverbrauch	166 187	159 194	159 009	161 710	154 974	143 153
darunter Gewinnung im Land Bremen	9 169	16 432	15 782	15 539	14 383	13 810
Verbrauch und Verluste im Energie-sektor, statistische Differenzen	41 139	42 672	41 401	49 020	40 689	36 174
Nichtenergetischer Verbrauch	1 403	778	1 015	918	750	756
Endenergieverbrauch	123 645	115 743	116 593	111 772	113 535	106 223

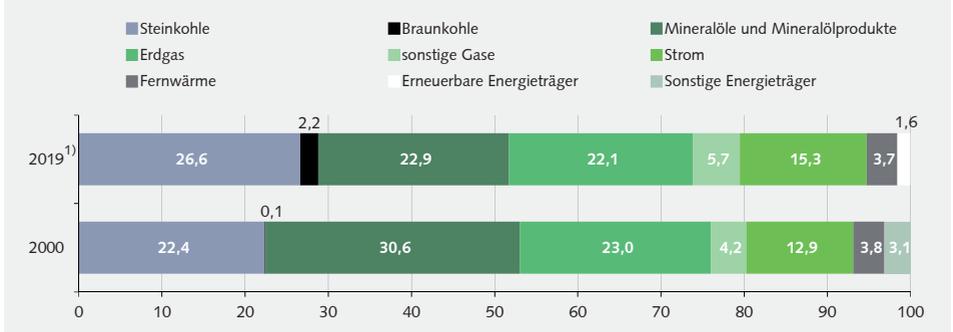
1) Vorläufige Werte.

22.1.2 Primärenergieverbrauch 2000, 2015 bis 2019 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾
in Terajoule						
Steinkohle	86 932	89 226	84 755	84 273	79 115	68 933
Braunkohle	129	3 538	3 895	3 826	4 737	3 541
Mineralöle und Mineralölprodukte	41 802	25 065	25 302	25 360	24 177	25 261
Erdgas	32 979	30 296	32 365	43 939	37 607	35 679
Erneuerbare Energieträger	3 147	10 362	9 767	9 775	9 567	9 399
Stromaußenhandelsaldo	-4 506	-6 225	-3 960	-12 113	-5 941	-4 978
Sonstige Energieträger	5 816	6 931	6 885	6 650	5 712	5 318
Primärenergieverbrauch insgesamt	166 187	159 194	159 009	161 710	154 974	143 153
Anteile in %						
Steinkohle	52,3	56,0	53,3	52,1	51,1	48,2
Braunkohle	0,1	2,2	2,4	2,4	3,1	2,5
Mineralöle und Mineralölprodukte	25,2	15,7	15,9	15,7	15,6	17,6
Erdgas	19,8	19,0	20,4	27,2	24,3	24,9
Erneuerbare Energieträger	1,9	6,5	6,1	6,0	6,2	6,6
Stromaußenhandelsaldo	- 2,7	- 3,9	- 2,5	- 7,5	- 3,8	- 3,5
Sonstige Energieträger	3,5	4,4	4,3	4,1	3,7	3,7
Primärenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

Abb. 22.1 Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2019
Anteil in Prozent



22.1.3 Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2015 bis 2019 nach Energieträgern

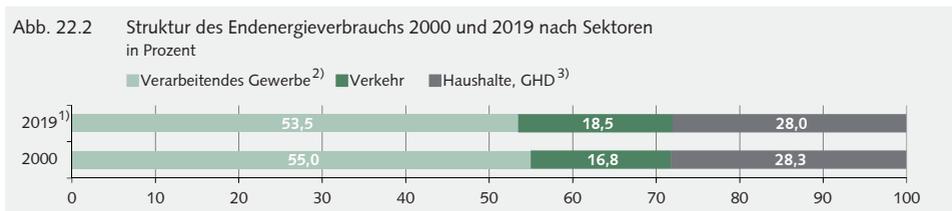
Energieträger	2000	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾
in Terajoule						
Steinkohle	27 649	33 398	34 443	28 523	30 486	28 303
Braunkohle	129	3 538	3 744	3 691	3 035	2 287
Mineralöle und Mineralölprodukte	37 823	24 018	24 162	24 307	23 284	24 350
Erdgas	28 424	27 236	26 611	27 386	26 806	23 491
sonstige Gase	5 222	4 826	5 138	6 321	7 471	6 002
Strom	15 914	17 234	17 211	16 225	16 653	16 225
Fernwärme	4 648	4 246	4 275	4 283	4 148	3 892
Erneuerbare Energieträger	42	1 246	1 009	1 036	1 652	1 672
Sonstige Energieträger	3 795	-	-	-	-	-
Endenergieverbrauch insgesamt	123 645	115 743	116 593	111 772	113 535	106 223
Anteile in %						
Steinkohle	22,4	28,9	29,5	25,5	26,9	26,6
Braunkohle	0,1	3,1	3,2	3,3	2,7	2,2
Mineralöle und Mineralölprodukte	30,6	20,8	20,7	21,7	20,5	22,9
Erdgas	23,0	23,5	22,8	24,5	23,6	22,1
sonstige Gase	4,2	4,2	4,4	5,7	6,6	5,7
Strom	12,9	14,9	14,8	14,5	14,7	15,3
Fernwärme	3,8	3,7	3,7	3,8	3,7	3,7
Erneuerbare Energieträger	0,0	1,1	0,9	0,9	1,5	1,6
Sonstige Energieträger	3,1	-	-	-	-	-
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

22.1.4 Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2015 bis 2019 nach Sektoren

Sektor	2000	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾
in Terajoule						
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	67 969	61 247	63 569	58 762	62 104	56 822
Verkehr	20 744	19 794	19 969	20 116	19 896	19 666
Haushalte, GHD ³⁾	34 932	34 702	33 056	32 894	31 534	29 734
Endenergieverbrauch insgesamt	123 645	115 743	116 593	111 772	113 535	106 223
Anteile in %						
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	55,0	52,9	54,5	52,6	54,7	53,5
Verkehr	16,8	17,1	17,1	18,0	17,5	18,5
Haushalte, GHD ³⁾	28,3	30,0	28,4	29,4	27,8	28,0
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte. – 2) Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe. – 3) Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher.

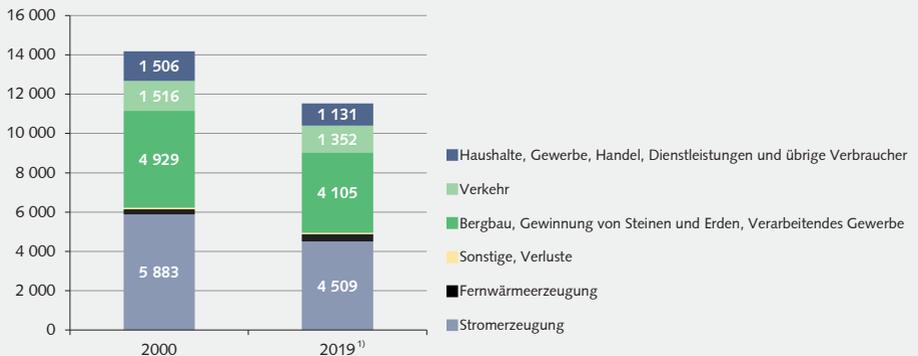


22.2.1 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2015 bis 2019 nach Emittentensektoren

Emittentensektor	2000	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾
1 000 t CO₂						
Umwandlungsbereich	6 228	6 084	5 694	6 614	5 574	4 940
Stromerzeugung	5 883	5 211	5 144	5 934	5 065	4 509
Fernwärmeerzeugung	262	672	476	508	347	376
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	83	200	73	172	162	56
Endenergieverbrauch	7 951	7 308	7 364	6 941	7 086	6 587
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	4 929	4 548	4 673	4 227	4 518	4 105
Verkehr	1 516	1 363	1 374	1 386	1 365	1 352
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	1 506	1 398	1 318	1 328	1 203	1 131
Insgesamt	14 179	13 392	13 058	13 556	12 659	11 527
Anteile in %						
Umwandlungsbereich	43,9	45,4	43,6	48,8	44,0	42,9
Stromerzeugung	41,5	38,9	39,4	43,8	40,0	39,1
Fernwärmeerzeugung	1,8	5,0	3,6	3,7	2,7	3,3
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	0,6	1,5	0,6	1,3	1,3	0,5
Endenergieverbrauch	56,1	54,6	56,4	51,2	56,0	57,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	34,8	34,0	35,8	31,2	35,7	35,6
Verkehr	10,7	10,2	10,5	10,2	10,8	11,7
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	10,6	10,4	10,1	9,8	9,5	9,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

Abb. 22.3 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2019 nach Emittentensektoren
 1 000 t CO₂



22.2.2 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2015 bis 2019 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾
1 000 t CO₂						
Steinkohle	6 440	6 676	6 127	6 051	5 623	4 932
Braunkohle	13	390	417	365	236	180
Mineralöle	3 069	1 790	1 802	1 813	1 736	1 817
Erdgas	1 829	1 696	1 816	2 455	2 098	1 993
sonstige Gase	2 392	2 225	2 285	2 277	2 450	2 129
Sonstige ²⁾	436	615	611	595	516	477
Insgesamt	14 179	13 392	13 058	13 556	12 659	11 527
Anteile in %						
Steinkohle	45,4	49,9	46,9	44,6	44,4	42,8
Braunkohle	0,1	2,9	3,2	2,7	1,9	1,6
Mineralöle	21,6	13,4	13,8	13,4	13,7	15,8
Erdgas	12,9	12,7	13,9	18,1	16,6	17,3
sonstige Gase	16,9	16,6	17,5	16,8	19,4	18,5
Sonstige ²⁾	3,1	4,6	4,7	4,4	4,1	4,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

2) z.B. Emissionen aus fossilen Abfallfraktionen.

22.2.3 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2015 bis 2019 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾
1 000 t CO₂						
Steinkohle	2 508	2 952	2 958	2 375	2 615	2 478
Braunkohle	13	390	417	365	236	180
Mineralöle	2 846	1 771	1 781	1 792	1 716	1 795
Erdgas	1 590	1 526	1 496	1 532	1 497	1 314
sonstige Gase	804	866	782	1 046	1 169	866
Strom	2 791	2 516	2 478	2 201	2 122	1 774
Fernwärme	262	672	476	508	352	378
Sonstige	270	-	-	-	-	-
Insgesamt	11 083	10 692	10 387	9 819	9 708	8 785
Anteile in %						
Steinkohle	22,6	27,6	28,5	24,2	26,9	28,2
Braunkohle	0,1	3,6	4,0	3,7	2,4	2,0
Mineralöle	25,7	16,6	17,1	18,2	17,7	20,4
Erdgas	14,3	14,3	14,4	15,6	15,4	15,0
sonstige Gase	7,3	8,1	7,5	10,7	12,0	9,9
Strom	25,2	23,5	23,9	22,4	21,9	20,2
Fernwärme	2,4	6,3	4,6	5,2	3,6	4,3
Sonstige	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

**22.2.4 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)
 2000, 2015 bis 2019 nach Sektoren**

Sektor	2000	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾
1 000 t CO₂						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	6 572	6 183	6 154	5 664	5 862	5 144
Verkehr	1 536	1 429	1 443	1 447	1 429	1 400
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	2 975	3 080	2 790	2 709	2 417	2 241
Endenergieverbrauch insgesamt	11 083	10 692	10 387	9 819	9 708	8 785
Anteile in %						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	59,3	57,8	59,2	57,7	60,4	58,6
Verkehr	13,9	13,4	13,9	14,7	14,7	15,9
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	26,8	28,8	26,9	27,6	24,9	25,5
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Vorläufige Werte.

Abb. 22.4 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2019 nach Sektoren



Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14–16
28195 Bremen
Telefon: +49 421 361-2501
E-Mail: office@statistik.bremen.de

www.statistik.bremen.de

Straßenbahn/Bus:
Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst:
Telefon: +49 421 361-6070
E-Mail: info@statistik.bremen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9.00 bis 15.00 Uhr
Freitag
9.00 bis 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

